

Ecodan

Planungshandbuch 2015/2016

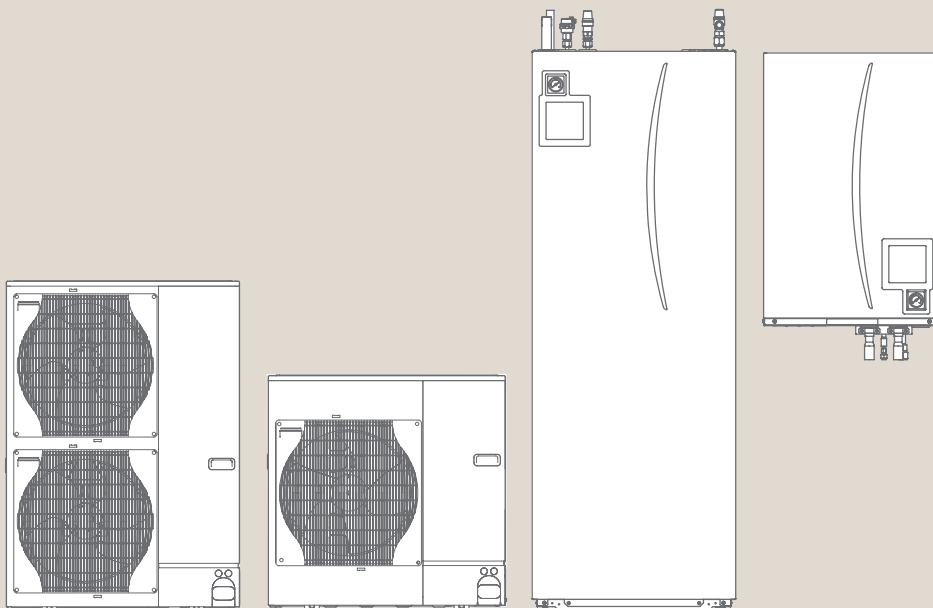
Power Inverter-Wärmepumpen

Zubadan Inverter-Wärmepumpen

Eco Inverter-Wärmepumpen

Speichermodule

Hydromodule



Power Inverter-Wärmepumpen

PUHZ-W50/85VHA
PUHZ-SW40/50/75VHA
PUHZ-SW100/120YHA
PUHZ-SW160/200YKA

Zubadan Inverter-Wärmepumpen

PUHZ-HW112/140YHA
PUHZ-SHW80VHA
PUHZ-SHW112/140YHA
PUHZ-SHW230YKA2

Eco Inverter-Wärmepumpen

SUHZ-SW45VA/VAH

Speichermodule

EHPT20X-VM6C/YM9C
EHST20D-VM2C
ERST20C/D-VM2C
EHST20C-VM6EC/YM9EC

Hydromodule

EHPX-VM2C/YM9C
EHSD-VM2C
ERSD/C-VM2C
EHSC-VM6EC/YM9EC
EHSE-VM9EC
ERSE-VM9EC
EHSC/E-MEC
ERSC/E-MEC

EINFACH WÄRME PUMPEN

Ecodan Luft/Wasser-Wärmepumpen sind die überzeugende Lösung für alle, die schnell und unkompliziert in regenerative Energie einsteigen wollen: Sie vereinen innovative Technologie mit einfacher Handhabung und absoluter Zuverlässigkeit. Ecodan von Mitsubishi Electric setzt den Maßstab für die Heizung der Zukunft – bei Neubau und Modernisierung!

Unsere Wärmepumpen enthalten fluoriertes Treibhausgas R410A. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Installations- bzw. Bedienungsanleitung.

Inhalt

1.	Einleitung	01
1.1	Zu diesem Planungshandbuch	01
1.2	Potentiale und Chancen der Heiztechnik	01
1.2.1	Die Lösung liegt in der Luft	02
1.2.2	Der technologische Vorteil	02
1.3	Vorsprung Invertertechnologie	03
1.3.1	Höchste Effizienz durch präzise Leistungsdosierung	03
1.3.2	Inverter vom Technologieführer Mitsubishi Electric	03
1.4	Zubadan-Technologie im Detail	06
1.4.1	Technische Umsetzung	07
1.4.2	Prinzip der Flashgas-Einspritzung	08
1.4.3	Zusammenfassung	08
2.	Grundlagen	09
2.1	Rahmenbedingungen und Gesetzgebung	09
2.1.1	VDI 4650	09
2.1.2	Ökodesign-Richtlinie (ErP)	09
2.1.3	TA Lärm	12
2.1.4	Energy Performance of Buildings Directive (EPBD)	13
2.1.5	Energieeinsparverordnung (EnEV)	14
2.1.6	Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG)	15
2.1.7	F-Gase-Verordnung	15
2.2	Kreisprozess	16
2.3	Coefficient Of Performance (COP)	16
2.4	Jahresarbeitszahl (JAZ) und SCOP	16
2.5	Erzeugeraufwandszahl (e_g)	17
2.6	Anlagenaufwandszahl (e_p)	17
2.7	Schall	18
2.7.1	Grundlagen	18
2.7.2	Schalldruck- und Schalleistungspegel	20
2.7.3	Überschlägige Ermittlung Schalldruck- und Schalleistungspegel	20
2.7.4	A-Bewertung von Schallpegeln	23
2.7.5	Schalldämmhaube und Schallrechner	23
3.	Planung und Auslegung	25
3.1	Allgemeine Anforderungen	25
3.2	Betriebsweisen	26
3.2.1	Monovalente Betriebsweise	26
3.2.2	Bivalent-parallele und monoenergetische Betriebsweise	27
3.2.3	Bivalent-alternative Betriebsweise	27

3.3	Dimensionierung der Wärmepumpenanlage	28
3.3.1	Auslegung der Wärmepumpenanlage	28
3.3.2	Heizwärmebedarf Q_h des Gebäudes	28
3.3.3	Leistungsbedarf für Trinkwassererwärmung Q_{TW}	29
3.3.4	Leistungsbedarf für Sonderanwendungen Q_s	30
3.3.5	Leistungsfaktor zur Überbrückung von Sperrzeiten f_{Sperr}	30
3.3.6	Beispielrechnung und Systemauswahl	30
3.4	Systemtemperaturen in der Modernisierung	32
3.4.1	Berechnung mittels Wärmebedarf der Räume	32
3.4.2	Experimentelle Methode unter Zuhilfenahme der Heizkurve des aktuellen Wärmeerzeugers	34
3.5	Planung von Kältemittelleitungen für Wärmepumpen-Split-Anlagen	35
3.6	Anpassung der Kältemittelfüllmenge	36
3.7	Installation und Aufstellung	37
3.7.1	Grundsätzliche Installationshinweise	37
3.7.2	Aufstellung Außengeräte und Kondensatableitung	37
3.7.3	Erforderliche Mindestabstände bei Montage der Außengeräte	42
3.7.4	Aufstellung Innengeräte und Kondensatableitung	47
3.7.5	Elektrische Anschlussdaten	49
4.	Gerätebeschreibung	51
4.1	Allgemeine Hinweise	51
4.1.1	Kombinationstabelle	51
4.1.2	Leistungsdaten Außengeräte	52
4.1.3	Systemaufbau	65
4.2	Power Inverter	66
4.2.1	Technische Daten	66
4.2.2	Maximale Vorlauftemperaturen	71
4.2.3	Einsatzbereich Kühlen/Abtauung (Rücklauftemperatur, Volumenstrom)	73
4.2.4	Abmessungen	75
4.2.5	Kältekreisläufe	81
4.3	Zubadan Inverter	85
4.3.1	Technische Daten	85
4.3.2	Maximale Vorlauftemperaturen	88
4.3.3	Einsatzbereich Kühlen/Abtauung (Rücklauftemperatur, Volumenstrom)	89
4.3.4	Abmessungen	91
4.3.5	Kältekreisläufe	94
4.4	Eco Inverter	96
4.4.1	Technische Daten	96
4.4.2	Maximale Vorlauftemperaturen	97
4.4.3	Einsatzbereich Kühlen/Abtauung (Rücklauftemperatur, Volumenstrom)	97
4.4.4	Abmessungen	98
4.4.5	Kältekreisläufe	99

4.5	Speichermodul	100
4.5.1	Technische Daten	100
4.5.2	Hydraulischer Aufbau	104
4.5.3	Pumpenkennlinien	106
4.5.4	Empfohlene Mindestvolumenströme	107
4.5.5	Abmessungen	113
4.6	Hydromodul	114
4.6.1	Technische Daten	114
4.6.2	Hydraulischer Aufbau	120
4.6.3	Pumpenkennlinien	123
4.6.4	Empfohlene Mindestvolumenströme	126
4.6.5	Abmessungen	127
5.	Der Wärmepumpenregler FTC5	129
5.1	Einführung	129
5.1.1	Aus der Ferne bedient	129
5.1.2	MELCloud – die „smarte“ Wärmepumpenregelung	129
5.1.3	SD-Karte	130
5.2	Menü – Haupteinstellungen	132
5.3	Funktionen	135
5.3.1	Übersicht der wichtigsten Funktionen	135
5.3.2	Integriertes Energiemonitoring	135
5.3.3	Sommer- und Winterprogramm	136
5.3.4	Witterungsgeführte Regelung	136
5.3.5	Raumtemperaturregelung	137
5.3.6	Trinkwassererwärmung	141
5.3.7	Anti-Legionellenprogramm	142
5.3.8	EVU-Sperre	142
5.3.9	Ausgang für den zweiten Wärmeerzeuger	143
5.3.10	Software für PC und SD-Karte	143
5.3.11	Aufzeichnung	145
5.3.12	Kaskade	145
5.4	Signaleingänge/-ausgänge	146
5.4.1	Signaleingänge	146
5.4.2	Temperaturfühlereingänge	147
5.4.3	Signalausgänge	148
5.4.4	DIP-Schalter-Funktionen	149
6.	Hydraulik und elektrischer Anschluss	151
6.1	Allgemeine Hinweise	151
6.2	Übersicht der Temperaturfühler und Ausgänge	151
6.3	Hydraulikschemaschemata und Anschlusspläne	152

7.	Zubehör	200
7.1	Trinkwarmwasserspeicher	200
7.1.1	Beschreibung	200
7.1.2	Technische Daten	200
7.1.3	Zapfleistung Trinkwasser	202
7.1.4	Druckverlust Glattrohrwärmeübertrager	202
7.1.5	Montage und Inbetriebnahme	203
7.1.6	Reinigung, Pflege und Wartung	203
7.2	Pufferspeicher	204
7.2.1	Allgemeine Informationen	204
7.2.2	Beschreibung	205
7.2.3	Technische Daten	205
7.2.4	Hydraulische Anschlüsse	206
7.2.5	Abmessungen	207
7.3	Multifunktionspufferspeicher	208
7.3.1	Technische Daten	208
7.3.2	Abmessungen und hydraulische Anschlüsse	209
7.4	Frischwasserstation	211
7.4.1	Technische Daten	213
7.4.2	Durchfluss- und Druckverlust-Diagramme Kaltwassererwärmung	214
7.5	Pumpengruppen	216
7.5.1	Technische Daten	216
7.5.2	Pumpenkennlinien	217
7.6	Schalldämmhaube	219
7.6.1	Technische Daten	219
7.6.2	Aufstellungs- und Installationshinweise	220
7.6.3	Schallminderung mit Schalldämmhaube	222
8.	Anhang	223
8.1	Inbetriebnahmeprotokoll Wärmepumpe	224
8.2	Datenblätter	226
8.3	Herstellererklärung	243
8.4	Heizkörperberechnungen	244
8.5	Anlagen-Logbuch	248
8.6	Gesetze, Normen und Richtlinien	250
8.7	Index	251

1. Einleitung

1.1 Zu diesem Planungshandbuch

Im Ecodan-Planungshandbuch finden Sie wichtige Hinweise für die Planung und Auslegung einer Luft/Wasser-Wärmepumpenanlage von Mitsubishi Electric. Neben der ausführlichen Beschreibung der Systemkomponenten erhalten Sie umfassende Informationen zu den Funktionen und Einstellungen des Ecodan-Wärmepumpenreglers. Elektrische Pläne und hydraulische Schemata ergänzen das Planungshandbuch und machen es zu einer umfassenden Sammlung von Informationen, die die Wärmeerzeugung, -speicherung, -verteilung und -übertragung bedarfsgerecht beschreiben.

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung oder öffentliche Bekanntgabe, Preise oder technische Daten zu ändern oder hier beschriebene Geräte aus dem Programm zu nehmen bzw. durch andere zu ersetzen. Die Abbildungen aller Geräte sind hinsichtlich der Farben nicht verbindlich, da der Druck diese nicht wirklichkeitsgetreu wiedergeben kann. Die Lieferung aller Artikel unterliegt den Allgemeinen Verkaufsbedingungen der Mitsubishi Electric Europe B.V., die bei Anforderung zugeschickt werden.

1.2 Potentiale und Chancen der Heiztechnik

Um die anspruchsvollen Ziele der Energiewende bis zum Jahr 2050 zu erreichen, müssen der Energieverbrauch und die Emissionen von Treibhausgasen stark reduziert werden. Gleichzeitig soll der Anteil von erneuerbaren Energien signifikant erhöht werden – von heute ca. 25 % auf 80 % im Jahr 2050. Die deutschen Haushalte verbrauchen heute ca. ein Viertel der Endenergie in Deutschland, so dass der Schlüssel zum Gelingen des zukunftsweisenden Vorhabens zum großen Teil in der Modernisierung von Heizsystemen liegt. Hierbei sind jedoch nicht nur die einzelnen Komponenten zu betrachten. Erst das gesamte System aus Wärmeerzeugung, -speicherung, -verteilung und -übertragung mit optimal ausgelegten und aufeinander abgestimmten Komponenten kann in vollem Umfang die Einsparungspotentiale erschließen.

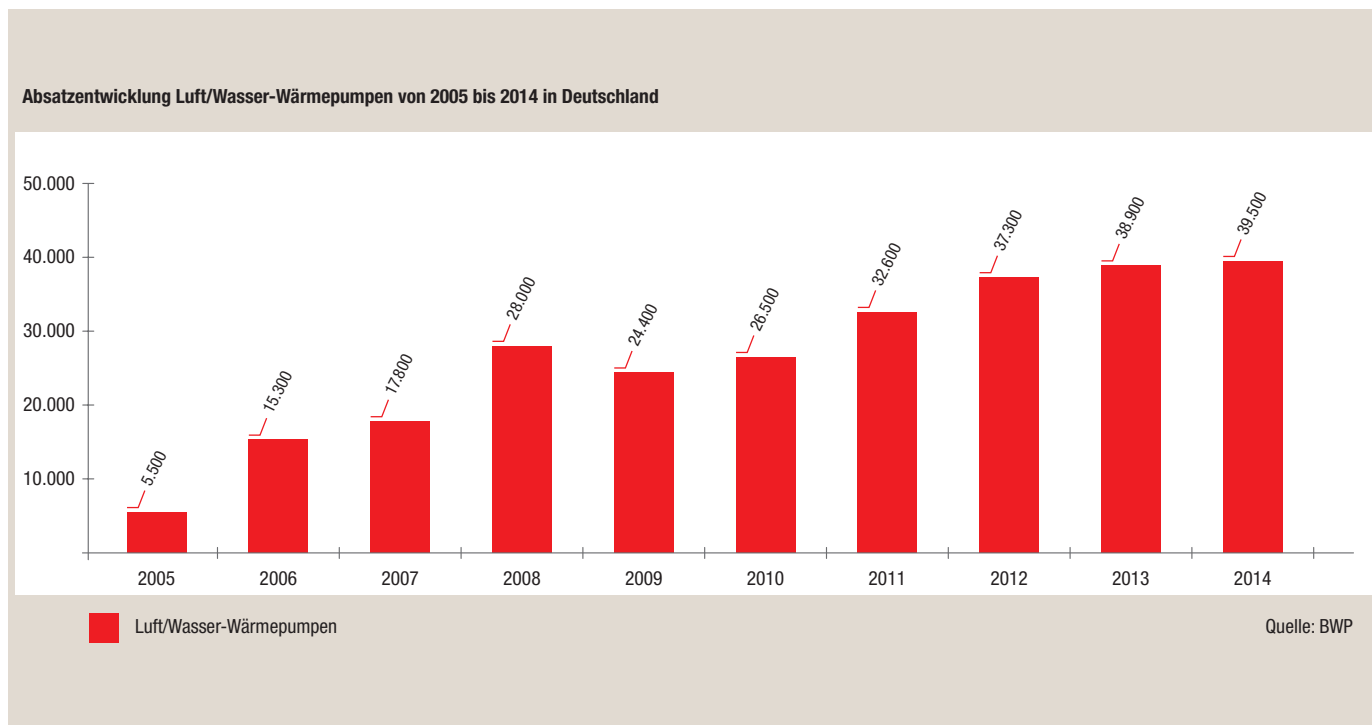


Abbildung 1.1 Absatz von Luft/Wasser-Wärmepumpen

Mit einer Wärmepumpe entscheiden Sie sich für eine innovative Heiztechnologie mit Zukunft.

Unsere Umwelt steckt voller Energie. Um sie für ein Heizungssystem nutzen zu können, kommen verstärkt Wärmepumpen zum Einsatz. Sie ziehen die Energie direkt aus der Umwelt und bringen sie auf ein Temperaturniveau, mit dem sich Raumheizung und Warmwasserbereitung komfortabel realisieren lassen. Dabei gewinnen sie deutlich mehr Energie aus der Umwelt, als für den Betrieb aufgewendet wird.

Hervorragender Wirkungsgrad, problemloser Dauerbetrieb und nicht zuletzt die Preisentwicklung bei fossilen Brennstoffen überzeugen immer mehr Menschen, kostenlose Umweltenergie als Wärmequelle zu nutzen.

1.2.1 Die Lösung liegt in der Luft

Besonders einfach lässt sich die Außenluft als Energiequelle erschließen. Denn sie ist ein riesiger Energiespeicher, der immer und fast überall in ausreichender Menge verfügbar ist. Eine Luft/Wasser-Wärmepumpe kann diese Energie einfach nutzen – ganz ohne behördliche Genehmigungen und ohne aufwändige Baumaßnahmen, wie z. B. Bohrungen oder Erdkollektorverlegung. Das spart erhebliche Investitionskosten, vereinfacht die Installation und beschleunigt die Amortisation.

Mit deutlich mehr als der Hälfte des Wärmepumpenabsatzes hat sich die Luft/Wasser-Variante am Markt fest etabliert. Diese positive Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren noch verstärken. Zum einen, weil die Effizienzvorteile gegenüber herkömmlichen Systemen immer stärker ins Gewicht fallen werden. Zum anderen aufgrund der einfachen Handhabung, die den Einsatz von Luft/Wasser-Wärmepumpen nahezu überall ermöglicht – bei Neubau und Modernisierung. Und schließlich auch dank des reibungslosen, extrem wartungsarmen Betriebs, der langfristige Sicherheit bei der Versorgung mit Wärme gewährleistet.

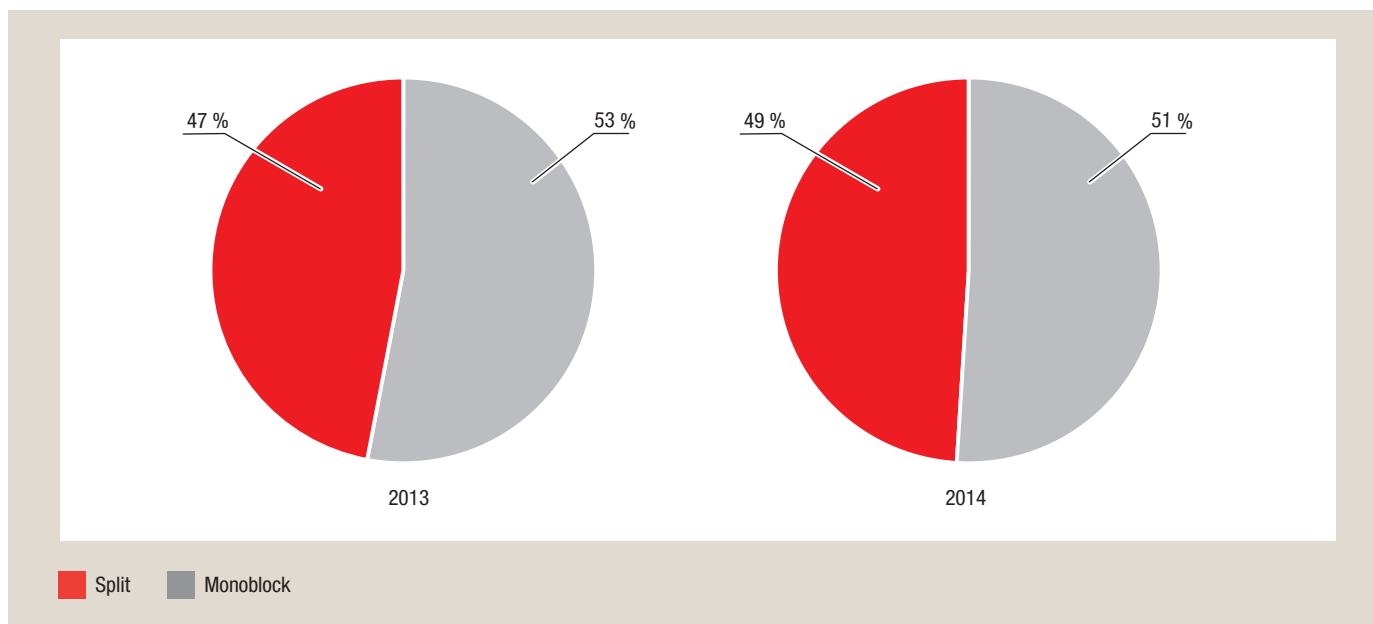


Abbildung 1.2 Anteil der Split- und Monoblock-Technologie 2013 und 2014 im Vergleich

1.2.2 Der technologische Vorteil

Ecodan-Luft/Wasser-Wärmepumpen können aus 3/4 in der Luft gespeicherter Sonnenenergie und 1/4 Antriebsstrom oder weniger insgesamt 4/4 Heizwärme zur Verfügung stellen. Moderne Technologien, wie die Zubadan Inverter-Verdichter, sorgen auch unter anspruchsvollen klimatischen Bedingungen für höchst effizienten Betrieb. Dieser im Markt einzigartige Vorteil macht Ecodan-Luft/Wasser-Wärmepumpen zu einer absolut verlässlichen Heizungslösung mit nahezu unbegrenztem Einsatzspektrum in Neubau und Modernisierung.

Mit den Ecodan-Systemen bietet Mitsubishi Electric ein rundum überzeugendes Angebot für jeden, der eine nachhaltige Heizung ohne Wenn und Aber sucht:

- Hocheffiziente Luft/Wasser-Wärmepumpentechnologie, die bis zu 75 % der benötigten Energie zuverlässig aus der Umwelt gewinnt.
- Einfache Einbindung in den häuslichen Heizungs- und Warmwasserkreislauf dank hoher Vorlauftemperaturen und maßgeschneiderter Hydro- und Speichermodule.
- Maximale Flexibilität bei Aufstellung des Außengerätes und Installation für nahezu unbegrenztes Einsatzspektrum in Neubau und Modernisierung.

1.3 Vorsprung Invertertechnologie

1.3.1 Höchste Effizienz durch präzise Leistungsdosierung

Damit eine Luft/Wasser-Wärmepumpe effizient arbeiten kann, muss sie in ihrer Leistung möglichst genau regelbar sein. Denn sie soll im Winter bei hoher Heizlast im optimalen Leistungsbereich arbeiten und dennoch im Sommer wirtschaftlich Trinkwasser erwärmen. Derart unterschiedliche Leistungsanforderungen lassen sich nicht durch ein einfaches Ein- und Ausschalten des gesamten Systems erreichen.

1.3.2 Inverter vom Technologieführer Mitsubishi Electric

Moderne Luft/Wasser-Wärmepumpen verfügen daher über sogenannte Invertertechnologie, um ihre Leistung möglichst exakt anzupassen. Im Kern wird dabei der Verdichter stufenlos geregelt. So wird zum einen die Leistungsaufnahme des Verdichters beeinflusst und zum anderen die Heizleistung des gesamten Systems kontrolliert. Mit über 35 Jahren Erfahrung aus Forschung, Entwicklung und Anwendung ist Mitsubishi Electric weltweiter Technologieführer auf dem Gebiet der Invertertechnologie – und beliefert die Klima-, Kältetechnik- und Wärmepumpenbranche mit Komponenten und Produkten.

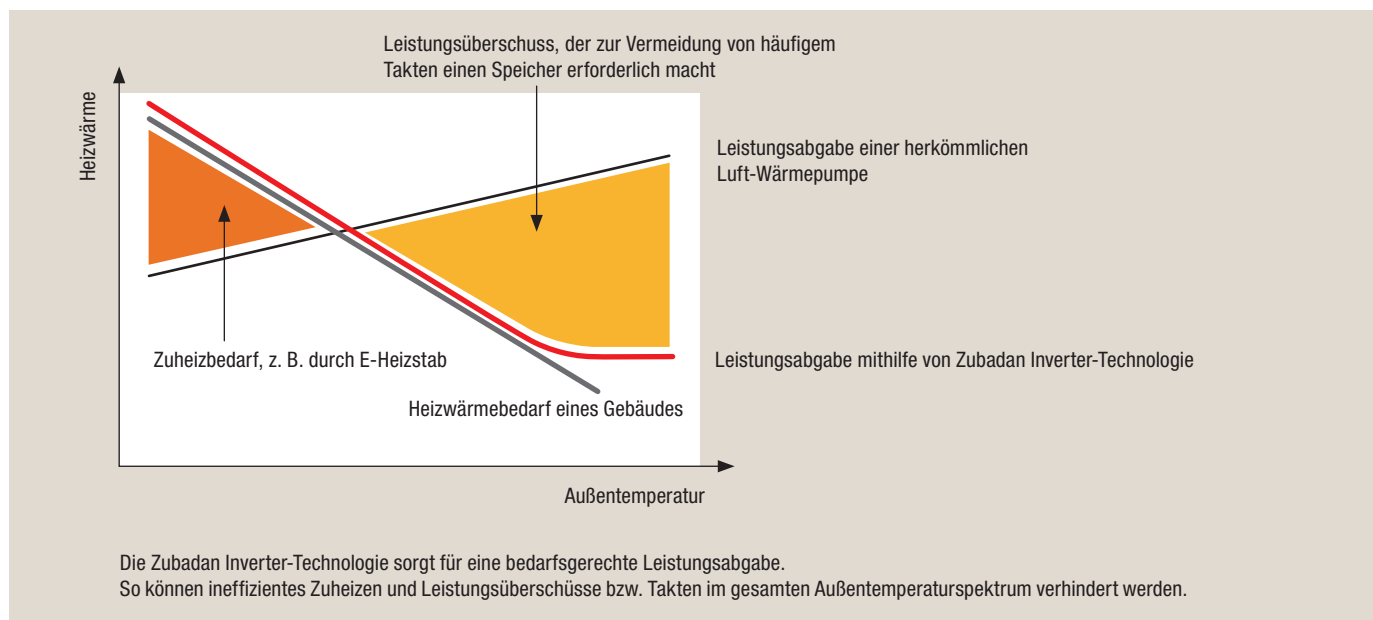


Abbildung 1.3 Leistungsabgabe bei Zubadan

Die Vorteile dieser besonderen Kompetenz finden sich ganz unmittelbar in den Ecodan-Luft/Wasser-Wärmepumpen wieder: Durch den Einsatz von Mitsubishi Electric Verdichtern der neuesten Generation verfügen Ecodan-Wärmepumpen über einen technologischen Vorsprung, der im Markt einzigartig ist. Aktuell kommen drei unterschiedliche Produktbaureihen Luft/Wasser-Wärmepumpen zum Einsatz.

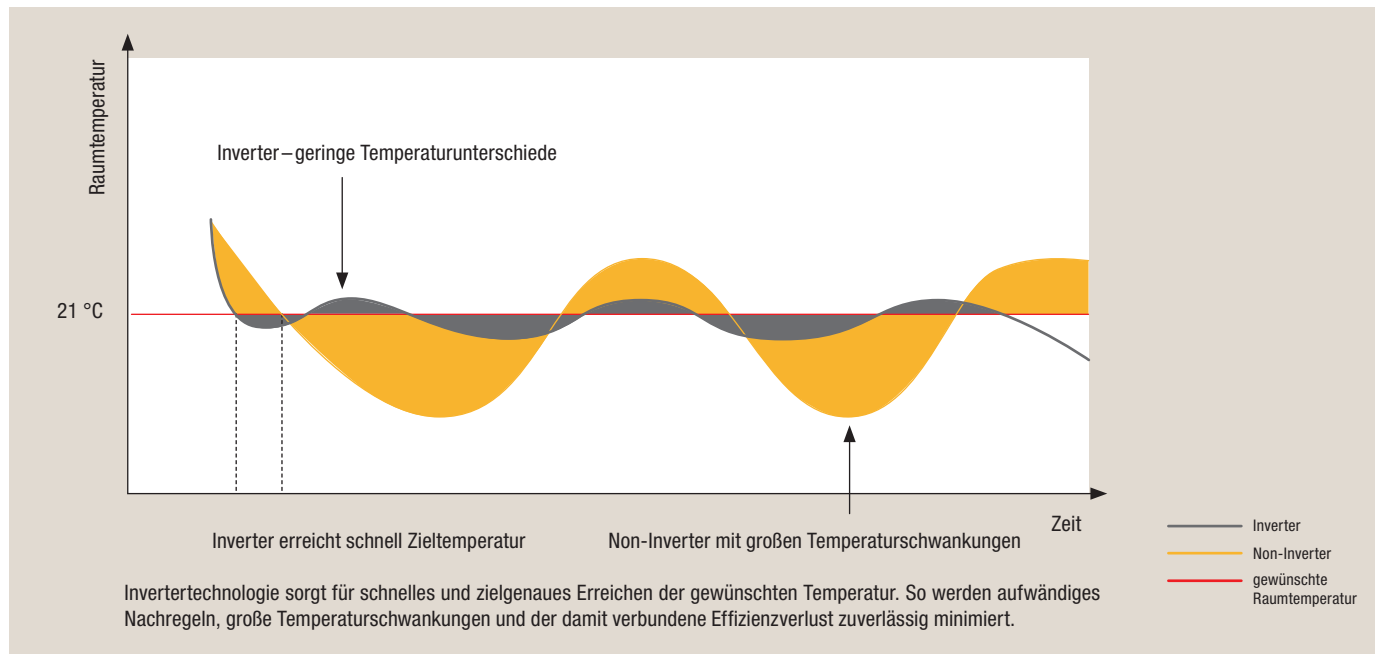


Abbildung 1.4 Wirkprinzip Inverter

POWER INVERTER

Die Power Inverter-Baureihe ist speziell für den Einsatz bis -20 °C konstruiert. Sie bieten mit max. 60 °C Vorlauftemperatur bis -3 °C und max. 55 °C bis zu -10 °C Außentemperatur ein hohes Maß an Heizkomfort. Ein spezieller Power Receiver zur Unterkühlung des Kältemittels in Kombination mit zwei individuell gesteuerten Expansionsventilen erzielt eine optimale Heizleistung bei besonders energiesparendem Betrieb. Typische Einsatzgebiete des Power Inverters sind Neubauten und Bestandsgebäude mit guter Dämmung und großen Heizflächen, etwa Fußbodenheizung.

ZUBADAN INVERTER

Die patentierte Zubadan Inverter-Technologie stellt das aktuelle Optimum in der Luft/Wasser-Wärmepumpentechnologie dar. Der Zubadan-Kältekreislauf mit HIC-Unterkühler und Flash-Injection-Verdichter kann den Kältemittelmassenstrom auch bei tiefen Außentemperaturen stabil halten. So kann das System auch bei -15 °C die volle Heizleistung zur Verfügung stellen. Und selbst bei -28 °C lässt sich die Zubadan-Wärmepumpe noch zuverlässig und effizient betreiben. Das heißt, ein aufwändiges Dimensionieren der Anlage mit Pufferspeicher für den Heizbetrieb ist dank der Zubadan-Technologie absolut überflüssig.

ECO INVERTER

Der Eco Inverter ist eine speziell für den Neubau optimierte Wärmepumpe mit großer Verdampferfläche für hohe Leistungszahlen. Mit einer max. Vorlauftemperatur von 55 °C und einem garantierten Einsatzbereich von bis zu -15 °C Außentemperatur ist der Eco Inverter besonders gut für Niedrigenergiehäuser geeignet. In Kombination mit dem Ecodan-Speichermodul ist eine Bereitstellung von bis zu 300 Liter* Trinkwarmwasser problemlos machbar und kann damit vier Personen in einem Einfamilienhaus versorgen. Die kompakte Bauweise erlaubt zudem noch eine flexible Aufstellung, was in eng bebauten Wohnsiedlungen oft anzutreffen ist.

* Mischwassertemperatur 40 °C

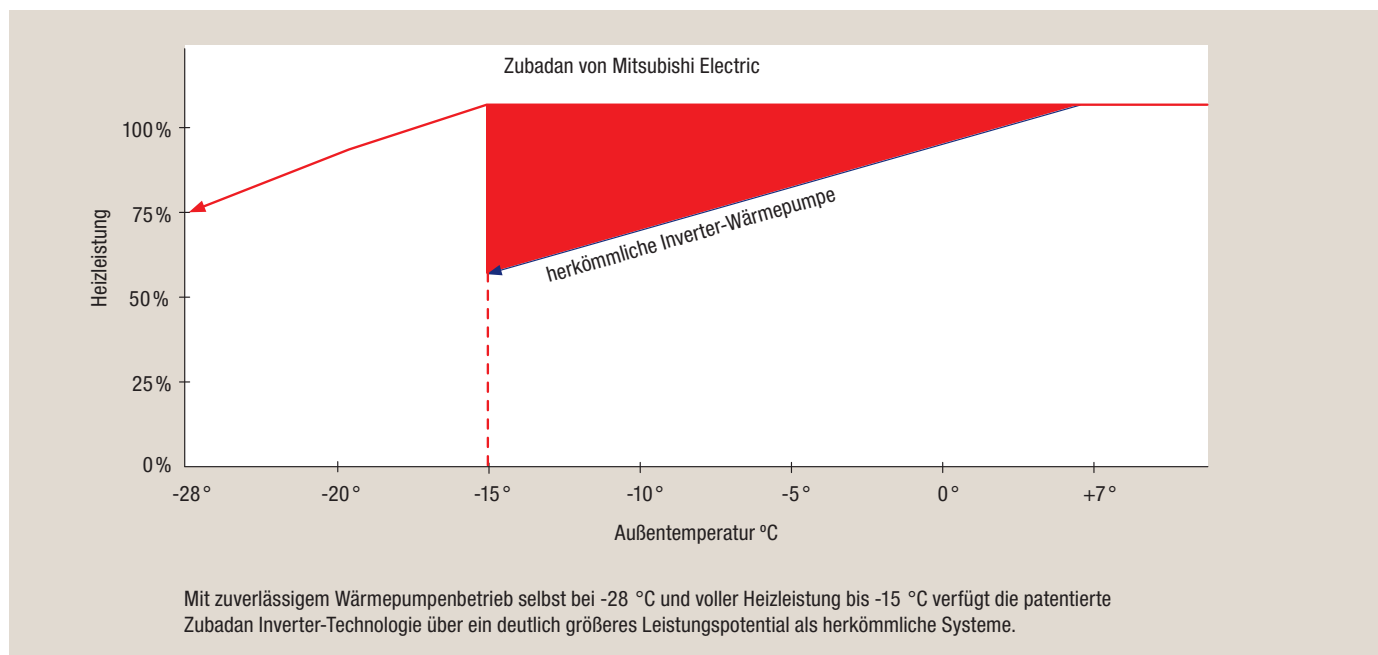


Abbildung 1.5 Leistungsplus bei Zubadan

Dank hoher Vorlauftemperaturen von 60 °C erzielen Ecodan-Luft/Wasser-Wärmepumpen mit Zubadan Inverter auch mit herkömmlichen Radiatorheizkörpern hervorragende Effizienzwerte. Damit ist Zubadan die erste Wahl im Modernisierungssegment. Ganz gleich, welche Anforderungen ein Gebäude stellt – Zubadan Inverter liefern effiziente Spitzenleistung bei jeder Außentemperatur.

Zur extremen Zuverlässigkeit der Zubadan-Systeme trägt außerdem das optimierte Abtauverhalten bei. Hierbei werden die Außentemperatur, die Oberflächentemperatur des Verdampfers, die Laufzeit und die Dauer des Abtauvorgangs in einer intelligenten Logik zusammengefasst. So konnten die Intervalle zwischen den Abtauvorgängen auf bis zu 150 Minuten verlängert, die Dauer jedes einzelnen Vorgangs, im Vergleich zu herkömmlichen Geräten, um bis zu 50 % reduziert werden.

1.4 Zubadan-Technologie im Detail

Die Heizleistung sowie die Effizienz einer Wärmepumpe hängen in starkem Maße von der Temperaturdifferenz zwischen der Wärmequelle und dem Heizsystem ab. Das gilt insbesondere für Wärmepumpen, die ihre Energie aus der Außenluft beziehen. Dies hat erheblichen Einfluss auf die Druckverhältnisse im Kältekreislauf und führt zu einem Absinken der Heizleistung bei niedrigen Temperaturen. Durch ein Verfahren, bei dem über einen Bypass Kältemittel in den Verdichtungsprozess eingespritzt wird, kann der Leistungsabfall jedoch verhindert werden und so das Problem des Druck- und in der Folge des Leistungsabfalls bei tiefen Außentemperaturen lösen.



Abbildung 1.6 Gewerblicher Einsatz bei tiefen Außentemperaturen mit Zubadan-Technologie

1.4.1 Technische Umsetzung

Die Konsequenz aus dem temperaturbedingten Druckabfall ist, dass auf der Saugseite des Verdichters weniger Kältemittel für den Verdichtungsprozess sowie zur Kühlung des Verdichters zur Verfügung steht. Dadurch wächst die Gefahr, dass die Heißgastemperatur ihren kritischen Bereich erreicht (ca. 120 °C), was zu Schäden an der Anlage führen kann. Zum Schutz vor zu hoher Heißgastemperatur arbeitet der Verdichter mit konstanter maximaler Drehzahl und bewirkt so das Sinken der Heizleistung. Der unzureichende Kältemittelmassenstrom sowie die Überhitzung des Verdichters führen zu einem deutlichen Leistungsabfall bei sinkenden Außentemperaturen.

Eine technisch sehr aufwändige, zugleich aber sehr wirkungsvolle Methode ist die Zwischeneinspritzung von Kältemittel in den Verdichtungsprozess. Dabei wird das Kältemittel direkt in den Verdichter eingespritzt, um den temperaturbedingten Druckabfall zu kompensieren und für eine zusätzliche Kühlung des Verdichters zu sorgen. Zwei unterschiedliche Einspritzmethoden können hierfür angewendet werden.

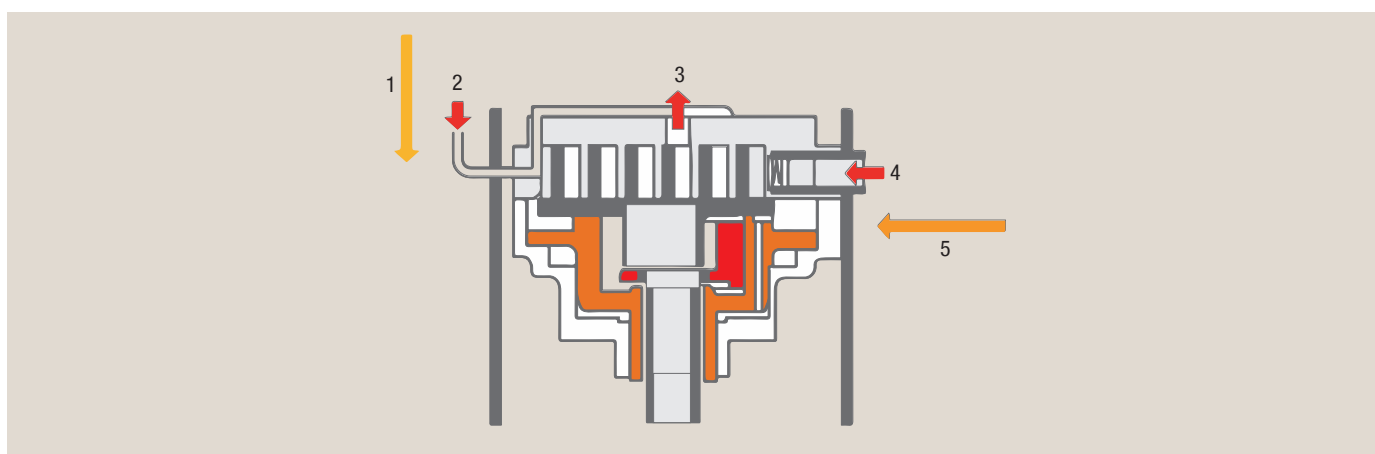


Abbildung 1.7 Kältemittelspritzung

Legende

- 1 Kältemittelstrom
- 2 Einspritzöffnung
- 3 Austrittsöffnung
- 4 Ansaugöffnung
- 5 Normaler Kältemittelstrom

Zum einen besteht die Möglichkeit, das Kältemittel in flüssigem Zustand in den Verdichtungsprozess einzuspritzen. Der Vorteil: Dadurch kann die Heißgastemperatur gesenkt werden, allerdings steigt der Energiebedarf des Verdichters hierbei unverhältnismäßig stark an. Im Ergebnis führt dies zwar zu einer konstanten Heizleistung, jedoch auch zu einem geringeren Wirkungsgrad.

Die andere Möglichkeit sieht vor, das Kältemittel im gasförmigen Zustand einzuspritzen. Dadurch kann die Temperatur im Verdichtungsprozess gesenkt werden. Das hat zur Folge, dass die Enthalpie des Kältemittels abnimmt, wodurch die Heizleistung insgesamt sinkt.

1.4.2 Prinzip der Flashgas-Einspritzung

Die ideale Lösung ist eine Kombination der beiden Einspritzmethoden, die es ermöglicht, das Problem des verlangsamten Kältemitteldurchflusses zu lösen. Dieses weiterentwickelte Einspritzverfahren – die so genannte Flashgas-Einspritzung – kombiniert die Vorteile dieser beiden Verfahren, indem es den Zustand des eingespritzten Kältemittels an den jeweils optimalen Betriebspunkt anpasst.

Zum Einsatz kommt die Flashgas-Einspritzung (siehe Abbildung unten) in Wärmepumpen, die mit der Zubadan-Technologie ausgestattet sind. Bei diesem weltweit patentierten Verfahren erfolgt die Einspritzung des Kältemittels in den Verdichter bedarfsabhängig ab einer Außentemperatur von 3 °C und tiefer. Vom technischen Aufbau her besteht das System aus einem Bypass mit Wärmetauscher, dem so genannten HIC-Kreislauf, der dem Prozess nach der Kondensation einen Teil des flüssigen Kältemittels entzieht und dieses im HIC-Unterkühler teilweise verdampft. Dabei wird das Kältemittel unterkühlt und dann als Flashgas in den Verdichter geleitet. Sowohl das Volumen als auch das Verhältnis von gasförmigen und flüssigen Anteilen des eingespritzten Kältemittels mit einem Flüssigkeitsanteil lassen sich damit zwischen 20 % und 100 % dynamisch an den tatsächlichen Bedarf im Verdichter anpassen.

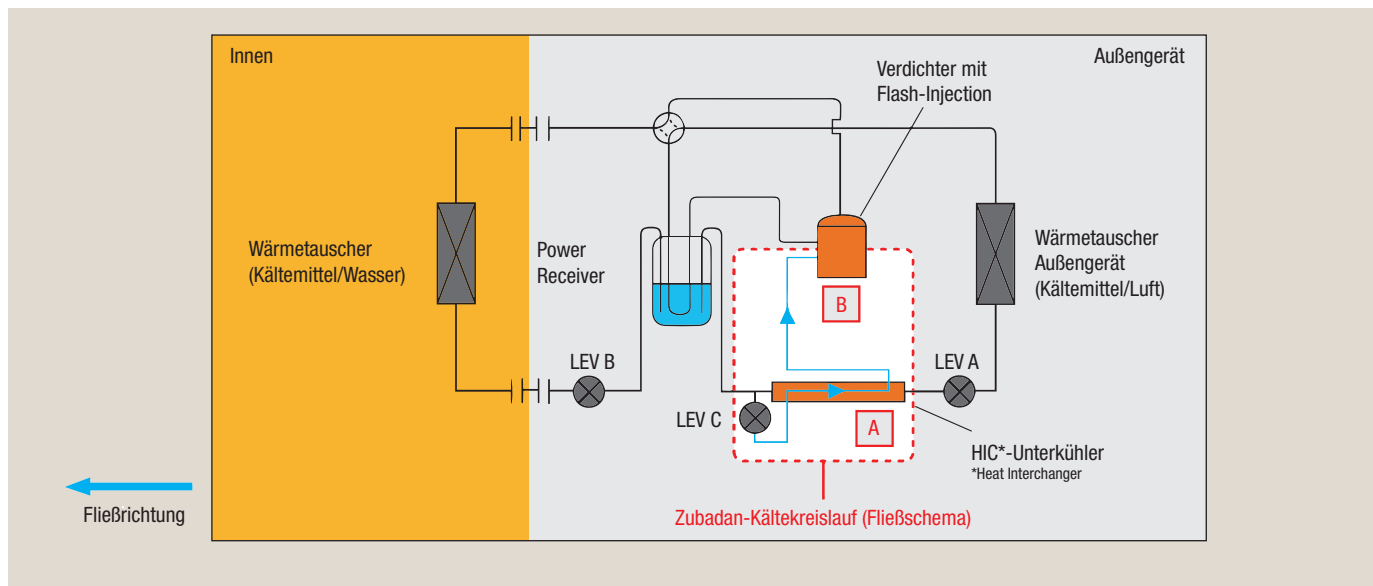


Abbildung 1.8 Zubadan-Kältekreislauf

1.4.3 Zusammenfassung

Im Rahmen der Gebäudeklimatisierung von Bestandsbauten kommen immer häufiger Luft/Wasser-Wärmepumpen zum Einsatz. Besonders bei tiefen Außentemperaturen können diese jedoch oft nicht genügend Heizleistung zur Verfügung stellen.

Mithilfe der Zubadan-Technologie ist es möglich, einen Teil des Kältemittels über einen Bypass in den Verdichter einzuspritzen und dadurch für eine weitere Unterkühlung des flüssigen Kältemittels zu sorgen. Die Kühlung des Kompressionsvorgangs und die Erhöhung des Massenstroms sorgen für eine Ausweitung des Arbeitsbereiches sowie für eine konstante Heizleistung bei niedrigen Außentemperaturen.

2. Grundlagen

2.1 Rahmenbedingungen und Gesetzgebung

Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über alle relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Planung, Auslegung und Installation von Luft/Wasser-Wärmepumpen im Neubau und Baubestand, teilweise sind diese bereits im vorangegangenen Kapitel angeschnitten worden. Dabei besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr sollen diese Informationen ein erstes Bild vermitteln, welche Vorschriften im individuellen Fall Anwendung finden könnten.

Die Informationen basieren auf den aktuellen Daten und Fakten, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Planungshandbuches im November 2015 vorgelegen haben. Da verschiedene Verordnungen wie beispielsweise die EnEV 2014 bereits in einer neuen Fassung diskutiert werden, könnten die hier aufgeführten Inhalte eventuell bereits keine Gültigkeit mehr haben.

2.1.1 VDI 4650

Die Effizienz einer Luft/Wasser-Wärmepumpe wird mit der Leistungszahl/Coefficient Of Performance (COP) und der Jahresarbeitszahl (JAZ) bestimmt. Sowohl im Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) als auch dem Marktanzreizprogramm (MAP) wird eine Berechnung der JAZ nach den Bestimmungen der VDI 4650 verlangt, um Fördergelder zu erhalten oder den Nachweis im Rahmen des EEWärmeG zur Abdeckung des Anteils erneuerbarer Energien zur Wärmeversorgung zu führen.

Die VDI 4650 gibt wiederum ein einfaches Verfahren zur Berechnung der JAZ vor. Die Bestimmung der JAZ basiert auf den Leistungszahlen der Wärmepumpen, die Hersteller in ihren Unterlagen veröffentlichen und die nach DIN EN 14511 auf Prüfständen ermittelt werden. Durch die Berücksichtigung von Korrekturwerten erfolgt dann die abschließende Berechnung der JAZ. Die JAZ definiert damit die mittlere Effizienz einer Wärmepumpenanlage über ein Jahr unter den jeweiligen objektspezifischen Umwelt- und Einflussbedingungen.

Für Luft/Wasser-Wärmepumpen kann zwischen den Heizgrenztemperaturen 10/12 und 15 °C sowie verschiedenen Norm-Außentemperaturen gewählt werden. Diese sind abhängig vom Standort des Gebäudes und in der EN 12831 festgelegt. Die Heizgrenztemperaturen repräsentieren ein Gebäude im Baubestand, ein Gebäude nach EnEV-Standard und ein KfW-40-Haus. Gleichzeitig werden drei Leistungszahlen bei unterschiedlichen Betriebstemperaturen benötigt.

Gemäß VDI 4650 muss dabei auch die Warmwasserbereitung berücksichtigt werden. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) schreibt als Randbedingungen vor, dass für Bestandsgebäude eine Heizungsvorlauftemperatur von 55 °C und eine Heizgrenztemperatur von 15 °C anzusetzen ist, sofern nicht geringere Werte nachgewiesen werden.

Auf der Website des Bundesverband Wärmepumpe (BWP) ist unter der Webadresse <http://www.waermepumpe.de/nc/waermepumpe/effizienz/jaz-rechner.html> ein Jahresarbeitszahlrechner nach VDI 4650 mit den aktuellen Modellen von Mitsubishi Electric hinterlegt. Darüber hinaus sind im Internet verschiedene Excel-Rechenhilfen zu finden.

2.1.2 Ökodesign-Richtlinie (ErP)

Die Europäische Union hat hohe Ziele in Bezug auf den Klimaschutz vorgegeben, die bis zum Jahr 2020 erreicht werden sollen. Diese sind unter dem Oberbegriff 20/20-Ziele definiert, die im Vergleich zum Jahr 1990 auf 20 % mehr Nutzung von erneuerbaren Energien setzen bei gleichzeitiger Reduzierung des Primärenergieeinsatzes und CO₂-Ausstoßes um jeweils 20 %. Umgesetzt werden sollen sie u. a. durch die Ökodesign-Richtlinie – kurz ErP (Energy-related Products) – die in 31 Lots den Umgang mit energieverbrauchsrelevanten Produkten definiert. Mit der ErP-Richtlinie soll eine ressourcenschonende, energieeffiziente Produktgestaltung durch geeignete politische Instrumente unterstützt werden. Schritt für Schritt werden beispielsweise auch PCs, Wäschetrockner, Staubsauger und Heizkessel, aber auch Fenster betroffen sein. Die Rahmenrichtlinie legt dabei fest, welche Produktgruppen betroffen sein können und welche Rahmenbedingungen gelten.

Energieverbrauchsrelevante Produkte sind betroffen, wenn sie folgende Kriterien erfüllen:

- jährliches Verkaufsvolumen in der EU von mindestens 200.000 Stück,
- erhebliche Umweltauswirkungen des Produktes und
- deutliches Potential für eine Verbesserung der Umweltverträglichkeit zu vertretbaren Kosten.

Am 26.09.2013 wurden im Rahmen der ErP-Richtlinie die Durchführungsverordnungen für Ökodesign und Energiekennzeichnung (Labelling) von Raum- und Kombiheizgeräten sowie Warmwasserbereitern im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Am 26.09.2015 greifen die festgelegten Mindestanforderungen an die Wärmeerzeuger – und damit auch an die Wärmepumpen! Die Verordnungen gelten unmittelbar und verpflichtend in allen EU-Mitgliedsstaaten. Die Ökodesignverordnung legt die Mindesteffizienz- und Mindestemissionsstandards für die Geräte fest. Produkte, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, erhalten keine CE-Kennzeichnung.

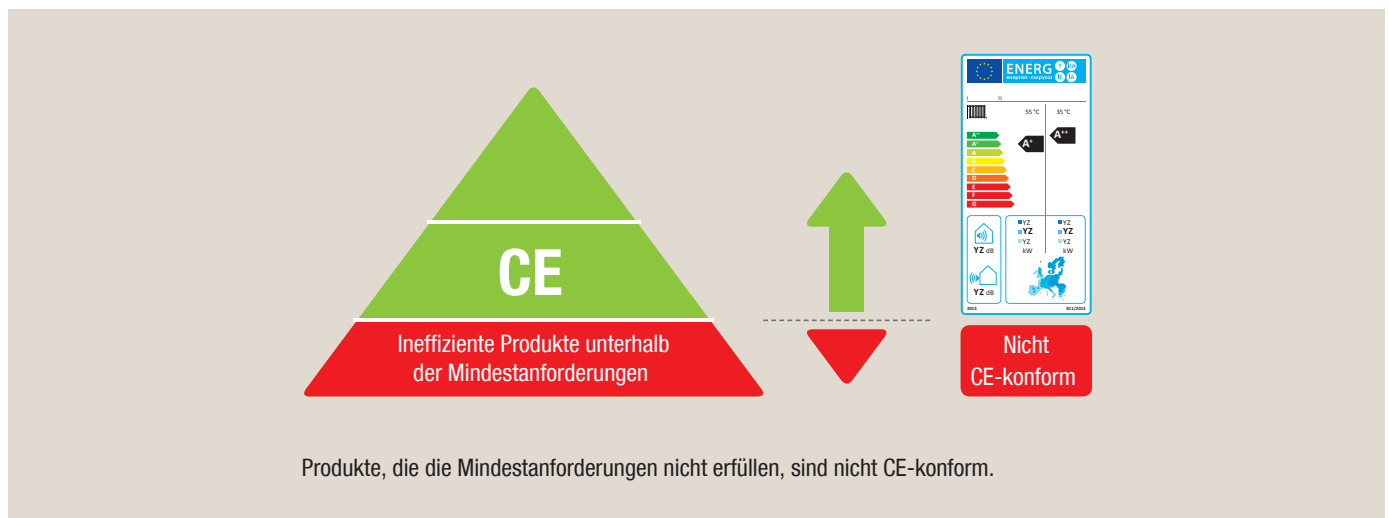


Abbildung 2.1 CE-Kennzeichnung

In den kommenden vier Jahren erstreckt sich die Skala der Effizienzlabel von A+++ bis G. Im September 2019 verschiebt sich die Skala von der Klasse A+++ bis zur dann schlechtesten Effizienzklasse D. Für Luft/Wasser-Wärmepumpen gelten zahlreiche Details in puncto Klassifizierung der Effizienz:

GENERELLE EINSTUFUNG VON LUFT/WASSER-WÄRMEPUMPEN IN DAS SYSTEM DER EFFIZIENZKLASSEN

Die Ökodesign-Richtlinie setzt sich aus zwei Einzelbedingungen zusammen: Bis zu einer Heizleistung von 70 kW müssen alle einzelnen Produkte oder Systeme über ein Effizienzlabel gemäß ErP-Richtlinie verfügen. Heizgeräte mit Heizleistungen von > 70 kW und < 400 kW müssen ebenfalls Mindest-Effizienzkriterien erfüllen, benötigen aber kein Effizienzlabel. Generell werden Luft/Wasser-Wärmepumpen ohne nähere Betrachtung ihrer tatsächlichen Wirtschaftlichkeit in eine höhere Effizienzklasse eingestuft als konventionelle Wärmeerzeuger. Bei den Wärmepumpen stehen im Fokus die Mindestanforderungen an die Effizienz (jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz und Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz) und die Emissionen (maximale Schalleistungspegel). Die jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz von Wärmepumpen darf ab dem 26. September 2015 nicht kleiner als 100 % sein, die von Niedertemperatur-Wärmepumpen nicht kleiner als 115 %. Ab September 2017 gelten verschärfte Effizienz-Grenzwerte von 110 bzw. 125 %. Damit liegen die Effizienzanforderungen für Wärmepumpen deutlich höher als bei allen anderen Raumheiztechnologien. In Abhängigkeit von der Wärmeleistung einer Wärmepumpe definiert die Verordnung auch die maximalen Schalleistungspegel für Wärmepumpen.

ENERGIEKENNZEICHNUNG

Die Verordnung zur Energiekennzeichnung definiert, welche Energieeffizienz für ein Produkt notwendig ist, um einer bestimmten Effizienzklasse zugeordnet zu werden. Sie legt zudem fest, wie die Energiekennzeichnungsetiketten (Labels) aussehen. Anhand dieser Etiketten kann sich der Verbraucher für das effizienteste Produkt entscheiden. Damit ein Vergleich verschiedener Heiztechnologien möglich wird, werden in der Energiekennzeichnungs-Richtlinie – analog zur Öko-design-Richtlinie – bestimmte Produktgruppen in sogenannten „Lots“ zusammengefasst. Lot 1 betrifft Raum- und Kombiheizgeräte sowie Verbundanlagen bis zu einer Nennleistung von 70 kW. Die Vorschriften im Lot 2 gelten hingegen für Warmwasserbereiter mit einer Wärmenennleistung bis 70 kW und für Warmwasserspeicher mit einem Speichervolumen von höchstens 500 Litern. Ab dem 26. September 2015 müssen alle Raumheizgeräte im Lot 1 die Effizienzkala mit den Klassen A++ bis G tragen.

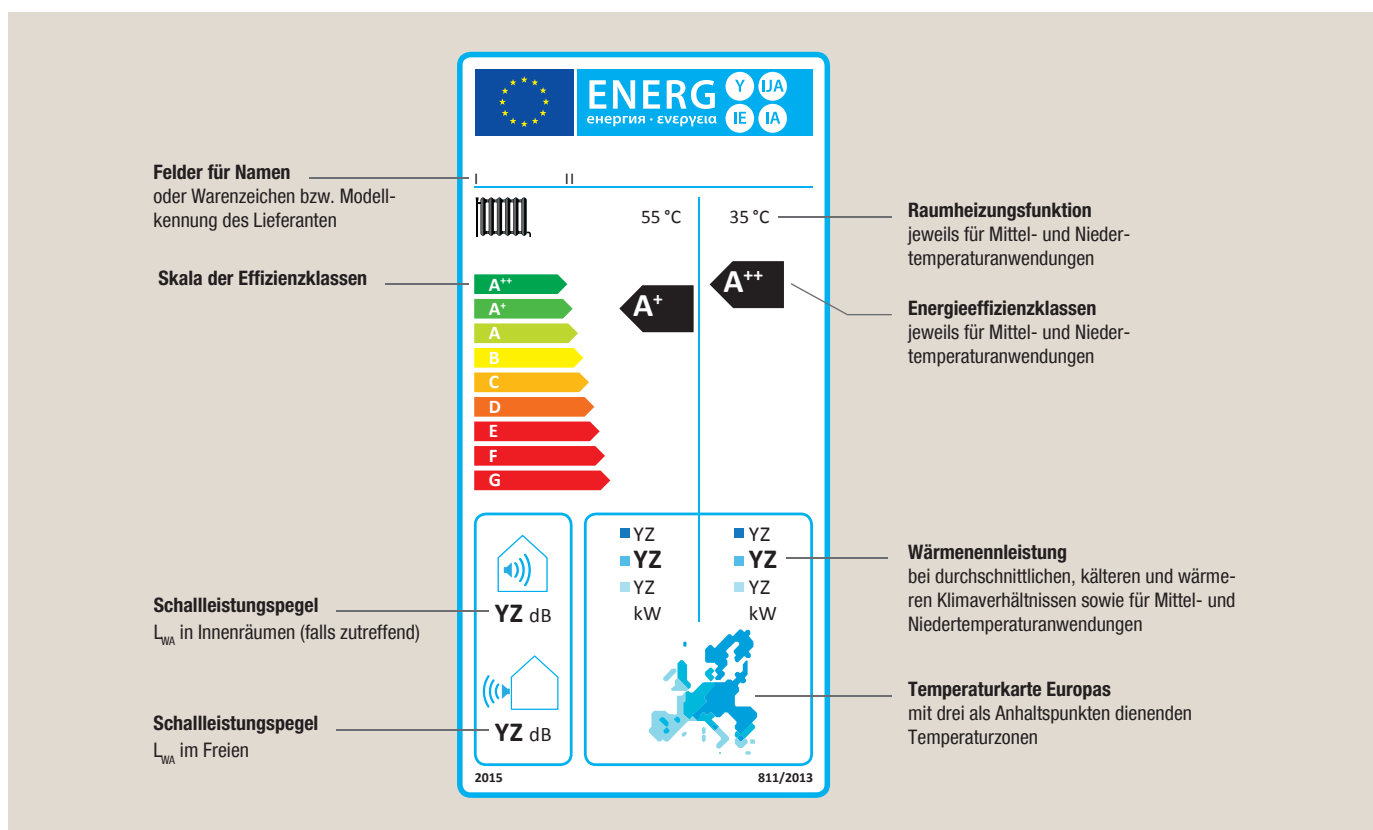


Abbildung 2.2 Energiekennzeichnung

Im Lot 2 gilt gleichzeitig eine Skala mit den Effizienzklassen A bis G. Diese ändert sich ab dem 26. September 2017 und umfasst die Effizienzklassen A+ bis F. Zuletzt müssen ab dem 26. September 2019 auch Raumheizgeräte ein Energieeffizienzlabel mit den Klassen A+++ bis D führen.

EUROPÄISCHE KLIMAZONEN

Für eine regional unterschiedliche Bewertung von Wärmepumpen wurde Europa in drei Klimazonen unterteilt. Hierdurch wird den deutlich differierenden mittleren Jahrestemperaturen beispielsweise in Nord- und Südeuropa Rechnung getragen, die sich wiederum in den erzielbaren Jahresarbeitszahlen niederschlagen. Insbesondere beim eventuellen Re-Import von Wärmepumpen ist darauf zu achten, dass eine nicht zutreffende Effizienzeinstufung vorliegen kann.

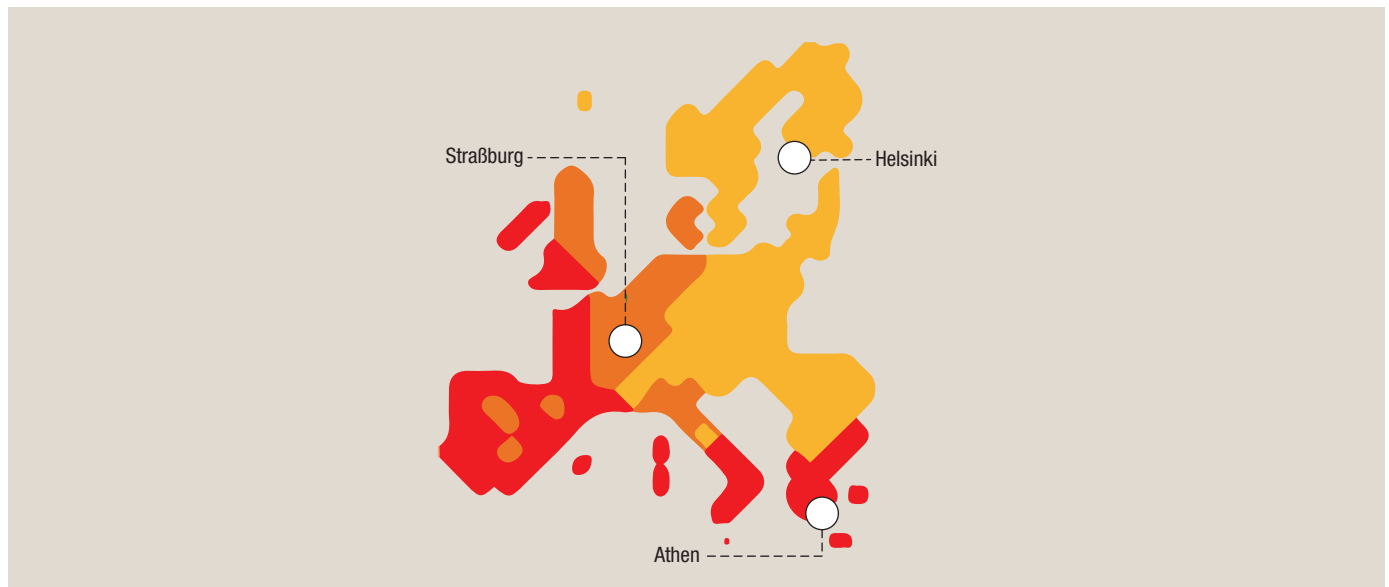


Abbildung 2.3 Referenzklimazonen für den Heizbetrieb

BEWERTUNG DER SCHALLABSTRAHLUNG

Das Effizienzlabel von Luft/Wasser-Wärmepumpen enthält außerdem eine Angabe zum Schalleistungspegel (siehe dazu Kapitel „2.7.2 Schalldruck- und Schalleistungspegel“ auf Seite 20) von Innen- und Außengeräten. Insbesondere Außengeräte von Luft/Wasser-Wärmepumpen entwickeln unvermeidliche Schallemissionen durch das Laufgeräusch des Ventilators und das Arbeitsgeräusch des Verdichters. Bedingt durch verschiedenste konstruktive Möglichkeiten lassen sich diese Abstrahlungen minimieren. In den Vorschriften zur TA Lärm (siehe Kapitel „2.1.3 TA Lärm“ auf Seite 12) und den Planungsgrundlagen sind die entsprechenden Fakten hierzu zu finden.

VERBUNDANLAGENLABELING

Für Verbundanlagen aus Raum- und Kombiheizgeräten und weiteren Komponenten gibt es spezielle Verbundanlagenlabels, die von Herstellern, Großhändlern oder Handwerkern ausgestellt werden. Berücksichtigt werden dabei Temperaturregler, Solareinrichtungen, Speicher und weitere Wärmeerzeuger. Die Energieeffizienzlabels umfassen ab September 2015 die Klassen A+++ bis G. Weitere Erläuterungen zu der ErP-Richtlinie sowie zu der Energieeffizienzkennzeichnung finden Sie unter www.my-ecodesign.de sowie in der Mitsubishi Electric Ökodesign-Broschüre für Wärmepumpen.

2.1.3 TA Lärm

Die „Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm“ (TA Lärm) ist eine Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Ziel der Anleitung ist es, „die Allgemeinheit und Nachbarschaft“ vor schädlichen Einwirkungen durch Geräusche zu schützen und solche Einwirkungen zu vermeiden. Ihr Anwendungsbereich erstreckt sich sowohl auf genehmigungsbedürftige als auch auf nicht genehmigungsbedürftige Anlagen.

Für die Planung einer Wärmepumpenanlage ist die Vorschrift insbesondere hinsichtlich der Aufstellung des Außengerätes eine wichtige Grundlage. Danach gehört es etwa zu den grundsätzlichen Pflichten des Betreibers, Vorkehrungen zur Lärminderung zu treffen und vermeidbare schädliche Umwelteinwirkungen zu verhindern, sofern sie nach dem Stand der Technik (§ 3, Abs. 6 BImSchG) vermeidbar sind. Die physikalischen Grundlagen der Akustik sowie die Berechnungsformeln für Schalldruck und -leistungspegel werden in Kapitel „2.7 Schall“ auf Seite 18 näher erläutert.

Die TA Lärm legt für verschiedene Gebiete – je nach Art ihrer Nutzung – konkrete Schall-Immissionsrichtwerte fest. Die Gesamtbelastung aller auf den Immissionsort einwirkenden Lärmquellen darf diesen Wert nicht überschreiten. Daher muss bei der Planung einer Neuanlage stets auch die bestehende Vorbelastung berücksichtigt werden. Die Einhaltung der TA Lärm stellt eine grundlegende Bedingung für den Einsatz von Luft/Wasser-Wärmepumpen dar.

Immissionsrichtwerte für Immissionsorte außerhalb von Gebäuden sind in der Tabelle des Kapitels „2.7 Schall“ zu finden. Die dort aufgeführten Werte gelten stets nur für fremde, schutzbedürftige Räume. Eigene Räumlichkeiten sind von der TA Lärm nicht betroffen.

Verdichter und Ventilatoren sind die Hauptkomponenten von Wärmepumpen, die Schall erzeugen. Bei einer Immissionsprognose müssen stets alle Schallquellen einer Anlage berücksichtigt werden. Eine vollständige Übersicht aller notwendigen Werte bietet die TA Lärm, Anlage A 2.3.2.

Die Außengeräte müssen zudem baulich vom Gebäude entkoppelt ausgeführt werden, um die Übertragung von Körperschall zu unterbinden. Kommt es zu Geräuschübertragungen durch Körperschall oder zu Schalltransmissionen innerhalb eines Gebäudes mit fremden schutzbedürftigen Räumen, sinkt der Immissionswert tagsüber auf 35 dB(A) und während der Nacht auf 25 dB(A). In diesen Fällen ist der maßgebliche Immissionsort der am stärksten betroffene schutzbedürftige Raum.

2.1.4 Energy Performance of Buildings Directive (EPBD)

Die Energy Performance of Buildings Directive (EPBD) regelt EU-weit die Gesamtenergieeffizienz von Neubauten und sanierten Häusern im Bestand. Die EPBD ist unter anderem Ursprung der Verpflichtung zur Einführung von Energieausweisen, die beim Verkauf von Gebäuden oder der Neuvermietung von Objekten erstellt und vorgelegt werden müssen. Die Energieausweise enthalten Angaben über den Energieverbrauch des Gebäudes und eine plakative Einstufung in Energieeffizienzklassen. Ziel ist es, die Energieeffizienz der Gebäude zu erhöhen und gleichzeitig den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern auszuweiten. Nach 2020 sollen in der EU ausschließlich noch Niedrigstenergie-Gebäude errichtet werden. Öffentliche Gebäude müssen diesen Standard bereits ab 2018 erfüllen. Dabei können die Mitgliedsstaaten selbst die Standards für Niedrigstenergie-Gebäude festlegen.

In Deutschland wurden die Maßgaben der EPBD innerhalb der Energieeinsparverordnung (EnEV 2007) erstmals umgesetzt. Bereits mit dem Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung (WSchVO) 1979 galten in Deutschland Regeln zur Energieeffizienz von Gebäuden. Mit Einführung der EnEV 2002 wurde konkret der Primärenergiebedarf von Neubauten und sanierten Häusern im Baubestand geregelt. Darüber hinaus wurde der Energieausweis für Wohngebäude bei Vermietung, Verpachtung oder Verkauf Pflicht. Ab dem 1. Juli 2009 gilt diese Pflicht auch für Nichtwohngebäude.

Der Energieausweis kann in Deutschland nach zwei verschiedenen Verfahren berechnet und ausgestellt werden – entweder als bedarfs- oder verbrauchsbasierte Variante. Der bedarfsorientierte Ausweis basiert auf einer Prognose des wahrscheinlichen Energiebedarfes eines Gebäudes. In ihm werden die Daten des Hauses wie Dämmung und Heizanlage einbezogen. Er ist vorgeschrieben für Gebäude mit weniger als fünf Wohnungen und einer vor dem 1. November 1977 erteilten Baugenehmigung.

Nicht betroffen sind Häuser, die vor diesem Termin gebaut wurden, aber mindestens auf den Stand der ersten Wärmeschutzverordnung (WSchVO) gebracht worden sind. Für diese Gebäude kann der verbrauchsorientierte Ausweis erstellt werden. Die Daten des verbrauchsorientierten Energieausweises fußen auf dem tatsächlich angefallenen Energieverbrauch eines Gebäudes anhand der Verbrauchsabrechnungen der letzten drei zusammenhängenden Jahre.

Der Energiebedarf bzw. -verbrauch wird in kWh/(m² x a) angegeben und in einer farbigen Skala aufgetragen, die von grün (sehr effizient) bis rot (sehr ineffizient) reicht. Um das Ranking des jeweils bewerteten Gebäudes besser einschätzen zu können, ist in der Skala außerdem der Energiebedarf von vergleichbaren Gebäuden enthalten.

2.1.5 Energieeinsparverordnung (EnEV)

Die „Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden“, besser bekannt als Energieeinsparverordnung (EnEV) trat erstmalig 2002 als Ersatz und Zusammenfassung älterer Vorschriften zum baulichen Wärmeschutz und zur Heizanlagentechnik in Kraft. Sie soll dazu beitragen, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, wertvolle Ressourcen zu schonen sowie die Abhängigkeit von Energieimporten zu senken. Zudem soll sie Impulse zur Weiterentwicklung innovativer Technologien der Wärme- und Kälteerzeugung liefern. Die Verordnung hat zum Ziel, den Primärenergiebedarf für Heizung und Warmwasser im Gebäudebereich um rund 30 % zu senken. Dazu legt der Gesetzgeber in der Verordnung bestimmte Mindestanforderungen für Wohn- und Nichtwohngebäude fest, für die seit Inkraft-Treten der aktuell gültigen EnEV 2014 ein Bauantrag gestellt wird oder die erheblich erweitert werden. Zur Umsetzung der EU-Gebäudeeffizienzrichtlinie (2010/31/EG) wird aktuell eine weitere Verschärfung der EnEV 201 durch eine Novellierung EnEV 2016 diskutiert. Wärmepumpen sind aufgrund ihres Wirkungsprinzips sowie ihrer hohen Effizienz ideal dazu geeignet, die Vorgaben der Verordnung zu erfüllen.

Wichtigster anlagentechnischer Aspekt der aktuell gültigen EnEV 2014 ist die Begrenzung des Primärenergiebedarfs ($\text{kWh}/(\text{m}^2 \times \text{a})$) eines Gebäudes. Diese Größe berücksichtigt alle Erzeugungs-, Umwandlungs- und Transportverluste eines Energieträgers bis zur Gebäudegrenze und darf über das Jahr gesehen einen maximal zulässigen Wert nicht überschreiten. Der Jahres-Primärenergiebedarf setzt sich aus dem jeweiligen Einzelbedarf für Heizung, Kühlung, Lüftung sowie für die Trinkwassererwärmung zusammen und wird nach dem in der DIN V 18599-1 (für Wohngebäude alternativ auch nach der DIN EN 832¹⁾ in Verbindung mit DIN V 4701-10 und DIN V 4108-6) festgelegten Verfahren berechnet. Er ergibt sich aus dem Vergleich mit einem Referenzgebäude gleicher Größe, Geometrie und Ausrichtung, dessen relevante Kennwerte in den Anlagen zur EnEV definiert werden und bezieht sich auf die Gebäudenutzfläche A_N . Gemeinsam mit dem Höchstwert für den spezifischen Transmissionswärmeverlust (Wohngebäude) bzw. dem mittleren Wärmedurchgangskoeffizienten (Nichtwohngebäude) steht dieser Wert für die energetische Qualität eines Gebäudes.

¹⁾ersetzt durch DIN EN ISO 13790

Dabei weist jeder Energieträger einen bestimmten Primärenergiefaktor auf, der als ökologisches Qualitätsmerkmal für eine Heizungsanlage angesehen werden kann:

- Heizöl: 1,1
- Erdgas: 1,1
- Strom: 2,4 (1,8 ab 2016)
- Holzpellets: 0,2
- Erneuerbare Energien: 0,0

Der Primärenergiefaktor fließt in die Berechnung der Anlagenaufwandszahl (DIN V 4701-10, siehe Kapitel „2.6 Anlagenaufwandszahl (e_p)“ auf Seite 17) ein. Sie umfasst zudem die im Wärmeerzeuger und der Energieverteilung im Gebäude anfallenden Verluste sowie Hilfsenergie (etwa für Pumpen). Je niedriger dieser Wert liegt, desto effizienter arbeitet eine Anlage. Für Wärmepumpen ist in diesem Zusammenhang die Jahresarbeitszahl entscheidend. Eine hohe JAZ bedeutet zugleich eine niedrige Anlagenaufwandszahl und somit eine hohe energetische Effizienz.

Eine einzelne Berechnung der Anlagenaufwandszahl ist jedoch in der Regel nicht erforderlich, da die Programme zur Erstellung des Nachweises zur Einhaltung der EnEV bzw. zur Ausstellung eines Energieausweises die relevante Aufwandszahl für eine Wärmepumpe bereits enthalten. Für die Einhaltung der EnEV in Neubauten ist grundsätzlich der Bauherr zuständig. Bei Arbeiten an Bestandsgebäuden muss der Ausführende dem Eigentümer nach deren Abschluss umgehend in einer Unternehmererklärung schriftlich bestätigen, dass die Anforderungen eingehalten wurden.

2.1.6 Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG)

Mit dem am 1. Januar 2009 in Kraft getretenen und 2011 letztmalig novellierten Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich, kurz EEWärmeG 2011, wird die EU-Richtlinie 2009/28/EG in nationales Recht umgesetzt. Damit verfolgt der Gesetzgeber das Ziel, den Endenergieverbrauch an Wärme und Kälte in Gebäuden bis 2020 zu mindestens 14 % durch Erneuerbare Energien zu decken. Dementsprechend sind die Eigentümer von Neubauten verpflichtet, je nach Energieträger einen bestimmten Prozentsatz an Erneuerbaren Energien für die Heizung und Trinkwassererwärmung bereitzustellen oder geeignete Ersatzmaßnahmen durchzuführen. Das Gesetz betrifft alle „unter Einsatz von Energie“ beheizten oder gekühlten neuen Gebäude, die eine Nutzfläche von mehr als 50 m² aufweisen. Ebenfalls betroffen sind aufgrund ihrer Vorbildfunktion Bestandsgebäude der öffentlichen Hand, die einer grundlegenden Renovierung unterzogen werden. Hocheffiziente Wärmepumpen gelten dabei seit Langem als geeignete Maßnahme, um diesen gesetzlichen Vorgaben nachzukommen.

Wärmepumpen müssen grundsätzlich drei Eigenschaften aufweisen, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Dazu zählen:

- eine hohe und im Betrieb nachvollziehbare Effizienz,
- ein Umwelt- oder Prüfzeichen sowie
- eine Mindestabdeckung von 50 % der gesamten Wärmemenge, die für Heizung und Brauchwasser benötigt wird (grundlegend renovierte öffentliche Gebäude: mindestens 15 %).

Die Effizienz wird durch eine hohe Jahresarbeitszahl (JAZ) (siehe Kapitel „2.4 Jahresarbeitszahl (JAZ) und SCOP“ auf Seite 16) abgebildet. Sie liegt für Luft/Wasser- und Luft/Luft-Wärmepumpen bei mindestens 3,5, ansonsten beträgt sie 4,0. Erfolgt die Warmwasserbereitung des Gebäudes durch die Wärmepumpe oder zu einem wesentlichen Anteil durch andere Erneuerbare Energien, fordert das Gesetz für Luft/Wasser- und Luft/Luft-Wärmepumpen mindestens eine JAZ von 3,3 sowie von 3,8 bei allen anderen Wärmepumpen. Sie reduziert sich jeweils um 0,2, wenn die Wärmepumpe in einem bestehenden Gebäude der öffentlichen Hand installiert wird (vgl. EEWärmeG-Anlage III.1.b). In die Berechnung dieser Werte gemäß VDI 4650 müssen die Leistungszahl, der Strombedarf für die Pumpen sowie die Auslegungs-Vorlauftemperatur mit einfließen. Bei Luft/Wasser- und Luft/Luft-Wärmepumpen muss zudem berücksichtigt werden, in welcher Klimaregion (vgl. „Abbildung 2.3 Referenzklimazonen für den Heizbetrieb“ auf Seite 12) sich das jeweilige Gebäude befindet. Laut VDI 4650 ist in Bestandsbauten eine Heizungsvorlauftemperatur von 55 °C und eine Heizgrenztemperatur von 15 °C anzusetzen, sofern nicht geringere Werte nachgewiesen werden.

Um die Effizienz während des Betriebes jederzeit transparent nachzuweisen, fordert das EEWärmeG, dass Wärmepumpen mit einem Wärmemengen- und Stromzähler ausgestattet sind, mit dem die JAZ berechnet werden kann. Darüber hinaus müssen die Geräte mit dem Prüfzeichen „European Quality Label for Heat Pumps“ oder einem vergleichbaren Qualitäts- bzw. Umweltzeichen wie beispielsweise dem Blauen Engel ausgezeichnet sein. All diese Voraussetzungen müssen auch dann erfüllt werden, wenn die Wärmepumpe Abwärme aus anderen Prozessen nutzt.

2.1.7 F-Gase-Verordnung

Die EU-Verordnung Nr. 517/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über fluorierte Treibhausgase – kurz: F-Gase-Verordnung genannt – löste die bis dahin gültige Verordnung (EG) Nr. 842/2006 ab. Die neue F-Gase-Verordnung trat am 9. Juni 2014 in Kraft und gilt seit dem 1. Januar 2015. Mit ihr sollen die Emissionen von fluorierten Treibhausgasen in der EU bis zum Jahr 2030 um 60 % auf 35 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent verringert werden (vom Stand des Jahres 2005). Dies soll durch die stufenweise Einführung einer Beschränkung der am Markt verfügbaren Mengen an teilfluorierten Kohlenwasserstoffen bis zum Jahr 2030 auf ein Fünftel der heutigen Verkaufsmengen, den Erlass von Verwendungs- und Inverkehrbringungsverboten, sobald dies möglich ist sowie durch die Erweiterung der bestehenden Regelungen zu Dichtheitsprüfungen, Zertifizierung, Entsorgung und Kennzeichnung ermöglicht werden.

Alle Anlagen, die nicht hermetisch geschlossen (mehr als 3 Gramm Kältemittelverlust pro Jahr) sind und eine Menge von mehr als zehn Tonnen CO₂-Äquivalent enthalten, müssen Dichtheitskontrollen unterzogen werden. Mitsubishi Electric stellt Ihnen ein Anlagen-Logbuch zur Dichtheitsprüfung/Wartung sowie die entsprechenden Protokolle für die Instandsetzungs- und Servicetätigkeit zur Verfügung (siehe Kapitel „8.5 Anlagen-Logbuch“ auf Seite 248).

2.2 Kreisprozess

Eine Luft/Wasser-Wärmepumpe arbeitet, im Gegensatz zu herkömmlichen Wärmeerzeugern wie z. B. einem Gas- oder Ölkessel, nach einem thermodynamischen Kreisprozess, der die reversible Umwandlung von Kraft in Wärme nutzt. Dieser theoretisch ideale Kreisprozess wurde erstmals Anfang des 19. Jahrhunderts von Nicolas Léonard Sadi Carnot beschrieben, der sogenannte Carnot-Prozess. Er stellt die natürliche Grenze für die höchstmögliche erreichbare Effizienz dar.

2.3 Coefficient Of Performance (COP)

Für die Beurteilung von Kältemaschinen und Wärmepumpen wird als Bewertungsmaßstab der EER („Energy Efficiency Ratio“) bzw. der COP („Coefficient Of Performance“) herangezogen. Der COP (auch Leistungszahl ϵ) stellt das Verhältnis von abgegebener Heizleistung zu aufgenommener elektrischer Leistung dar und ist eine dimensionslose Größe.

$$\epsilon_{WP} = \frac{\dot{Q}_H}{P_{el}}$$

Q_H abgegebene Wärmeleistung
 P_{el} elektrische Leistungsaufnahme

Die Leistungszahl ϵ (COP) wird für Wärmepumpen nach der europäischen Norm EN 14511 bei stationären Betriebsbedingungen ermittelt. Die Leistungszahl wird meist unter Angabe der Betriebsbedingungen ausgewiesen, um eine eindeutige Zuordnung zu ermöglichen. Hierbei wird folgende Nomenklatur verwendet:

	Zeichen	Einheit	Anmerkung
Wärmequellentemperatur am Verdampfer der Wärmepumpe	–	°C	
Luft (engl. Air)	A	–	meist Außenluft
Sole (engl. Brine)	B	–	bei Sonden oder Erdkollektoren
Wasser (engl. Water)	W	–	häufig Grundwasser
Wärmesenktemperatur am Verflüssiger der Wärmepumpe	–	°C	
Wasser (engl. Water)	W	–	wassergeführtes Heizungssystem z. B. Fußbodenheizung

Beispiel: → COP 3,8 bei A2/W35

Da die Leistungszahl bei konstanten Betriebsbedingungen ermittelt wird, ist ein Rückschluss auf die Effizienz einer gesamten Wärmepumpenanlage nur bedingt zulässig. Hier spielen wichtige Faktoren wie Umgebungs- und Systemtemperaturen, hydraulische Einbindung, Gerätedimensionierung und Nutzungsverhalten des Endverbrauchers eine große Rolle.

2.4 Jahresarbeitszahl (JAZ) und SCOP

Zur ersten Beurteilung der energetischen Effizienz und damit der Wirtschaftlichkeit einer Wärmepumpenanlage ist die Berechnung der Jahresarbeitszahl nach Richtlinie VDI 4650 ein probates Mittel. Diese Richtlinie kann aufgrund der komplexen Abhängigkeiten eine ausführliche Simulationsrechnung nicht ersetzen. Aufgrund der bereits erwähnten Komplexität und des Nutzerverhaltens ist der Vergleich mit gemessenen Energieverbräuchen nur mit großem Vorbehalt möglich. Die Jahresarbeitszahl wird definiert als „(...) Verhältnis der im Jahr abgegebenen Nutzwärme bezogen auf die eingesetzte elektrische Energie für den Antrieb des Verdichters und der Hilfsantriebe.“ (VDI 4650 Blatt 1)

$$\beta = \frac{Q_{WP}}{W_{el}}$$

Q_{WP} von der Wärmepumpe jährlich abgegebene Nutzwärme in kWh
 W_{el} von der Wärmepumpe aufgenommene elektrische Arbeit in kWh

Der SCOP (Seasonal Coefficient of Performance) ist ähnlich wie die JAZ eine Kennzahl zur Bewertung der saisonalen Effizienz von Wärmepumpen. Die relevante Norm hierfür ist die EN 14825, welche im Unterschied zur VDI 4650 vor allem die Prüfung und Leistungsbemessung unter Teillastbedingung berücksichtigt. Damit ergibt sich vor allem für Wärmepumpen mit variabler Leistungsabgabe eine verbesserte Systemeffizienz bei unterschiedlichen Lastanforderungen. Weitere Unterschiede zwischen EN 14825 und VDI 4650 sind:

- Klimadaten in der EN 14825 um durchschnittlich 1 °C niedriger
- Keine Berücksichtigung von Stromverbrauch im jeweiligen Betriebsmodus („Temperaturregler Aus“, Bereitschaftsmodus, im Modus mit Kurbelgehäuseheizung und im Modus „Aus“ in der VDI 4650).

$$SCOP = \frac{Q_H}{Q_{HE}}$$

Q_H Bezugs-Jahresheizlast [kWh]
 Q_{HE} Jahresstromverbrauch [kWh]

2.5 Erzeugeraufwandszahl (e_g)

Die Erzeugeraufwandszahl e_g ist in der EnEV 2014 definiert als Kehrwert des Jahresnutzungsgrades für Heizkessel bzw. Jahresarbeitszahl für Wärmepumpen. Sie beschreibt das Verhältnis von benötigter Endenergie zu erzeugter Nutzwärme. Verluste für die Bereitstellung des Energieträgers wie zum Beispiel Transport, werden hierbei nicht berücksichtigt. Für einen alten Gasheizkessel mit einem Jahresnutzungsgrad von 75 % ergibt sich eine Aufwandszahl mit $1/0,75 = 1,33$ und für eine Wärmepumpe mit einer Jahresarbeitszahl (JAZ) von 3,0 ergibt sich eine Aufwandszahl mit $1/3,0 = 0,33$. Je niedriger die Erzeugeraufwandszahl, desto besser fällt die energetisch Bewertung aus.

2.6 Anlagenaufwandszahl (e_p)

Die EnEV 2014 (siehe Kapitel „2.1.5 Energieeinsparverordnung (EnEV)“ auf Seite 14) begrenzt den maximal zulässigen Primärenergiebedarf Q_P für neu zu errichtende Gebäude. Der Primärenergiebedarf setzt sich aus dem Heizwärmebedarf und dem Wärmebedarf für die Trinkwassererwärmung zusammen und wird mit der Anlagenaufwandszahl multipliziert.

$$Q_P = (Q_h + Q_{tw}) * e_p$$

Q_P Primärenergiebedarf
 Q_h Heizwärmebedarf
 Q_{tw} Trinkwasserwärmebedarf

Die Anlagenaufwandszahl e_p stellt damit das Verhältnis von erforderlicher Primärenergie zu erzeugter Nutzwärme dar. Sie ist damit ein anlagenspezifischer Kennwert, der je nach Gebäudeart und verwendeter Anlagentechnik unterschiedlich sein kann. Im Unterschied zur Erzeugeraufwandszahl berücksichtigt die Anlagenaufwandszahl auch Verlust für die Bereitstellung des Energieträgers wie z.B. Transport. Für die Berechnung wird unter anderem auch die Erzeugeraufwandszahl (e_g) des Wärmeerzeugers benötigt. Die DIN 4701-10 stellt hierfür drei Verfahren zur Auswahl:

- **Tabellenverfahren**
 Berechnung anhand von Standardwerten aus den Tabellen der DIN 4701-10, welche sich besonders in der Entwurfsphase zum Vergleich verschiedener Systeme eignet, ohne dass bereits konkrete Wärmeerzeuger feststehen müssen.
- **Diagrammverfahren**
 Grafische Ermittlung anhand von Diagrammen aus dem entsprechenden Beiblatt der Norm für verschiedene Anlagenkonfigurationen. Anhand der Werte für den Jahresheizwärmebedarf und der Bewertung der Anlagentechnik kann die Anlagenaufwandszahl abgelesen werden.
- **Detailliertes Verfahren**
 Berechnung der Aufwandszahl anhand konkreter Produktkennwerte, tatsächlicher Leitungslängen, Dämmstärken und abweichender Systemtemperaturen.

2.7 Schall

2.7.1 Grundlagen

Jede Maschine, Einrichtung, Menschen oder Tiere erzeugen eine bestimmte Menge an Schall. Der Schall breitet sich in der Luft wellenförmig aus und erzeugt einen bestimmten Druck. Dieser wellenförmige Druck oder auch Druckwelle erzeugt im menschlichen Ohr eine Schwingung, die dann hörbare Töne erzeugt.

Für den Schall werden die technischen Begriffe Schalldruck und Schalleistung verwendet. Man unterscheidet zwischen Luftschall und Körperschall, der durch zum Beispiel Fundamente oder Rohrleitungen störende Geräusche innerhalb des Gebäudes übertragen kann. Daher sollte insbesondere hier auf eine Trennung geachtet werden.

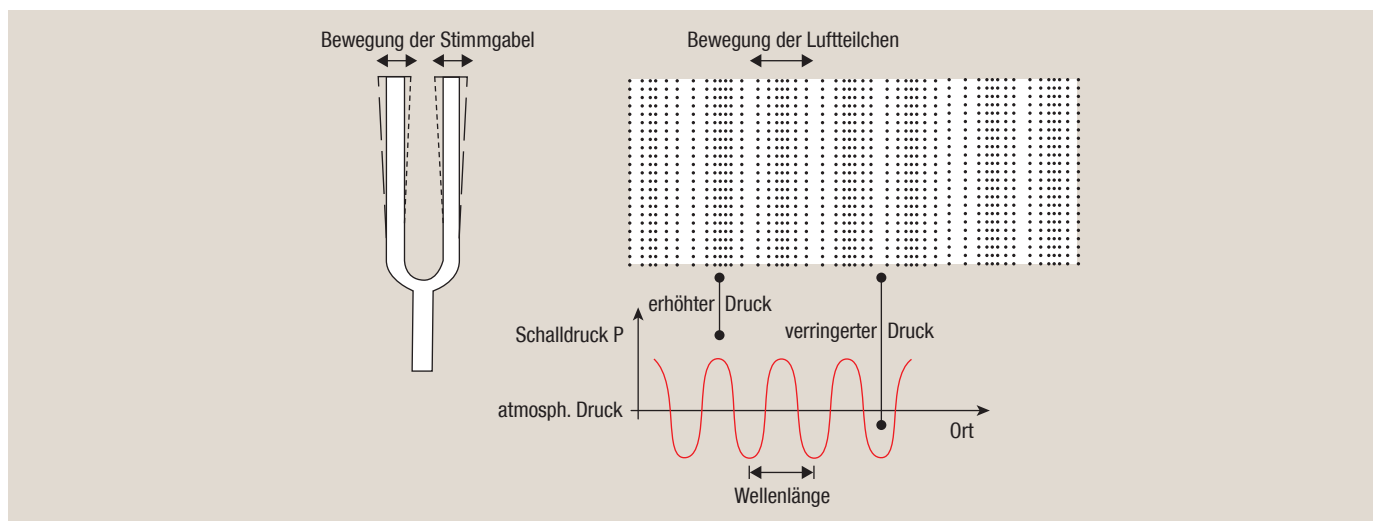


Abbildung 2.4 Ausbreitung und Druck des Schalls

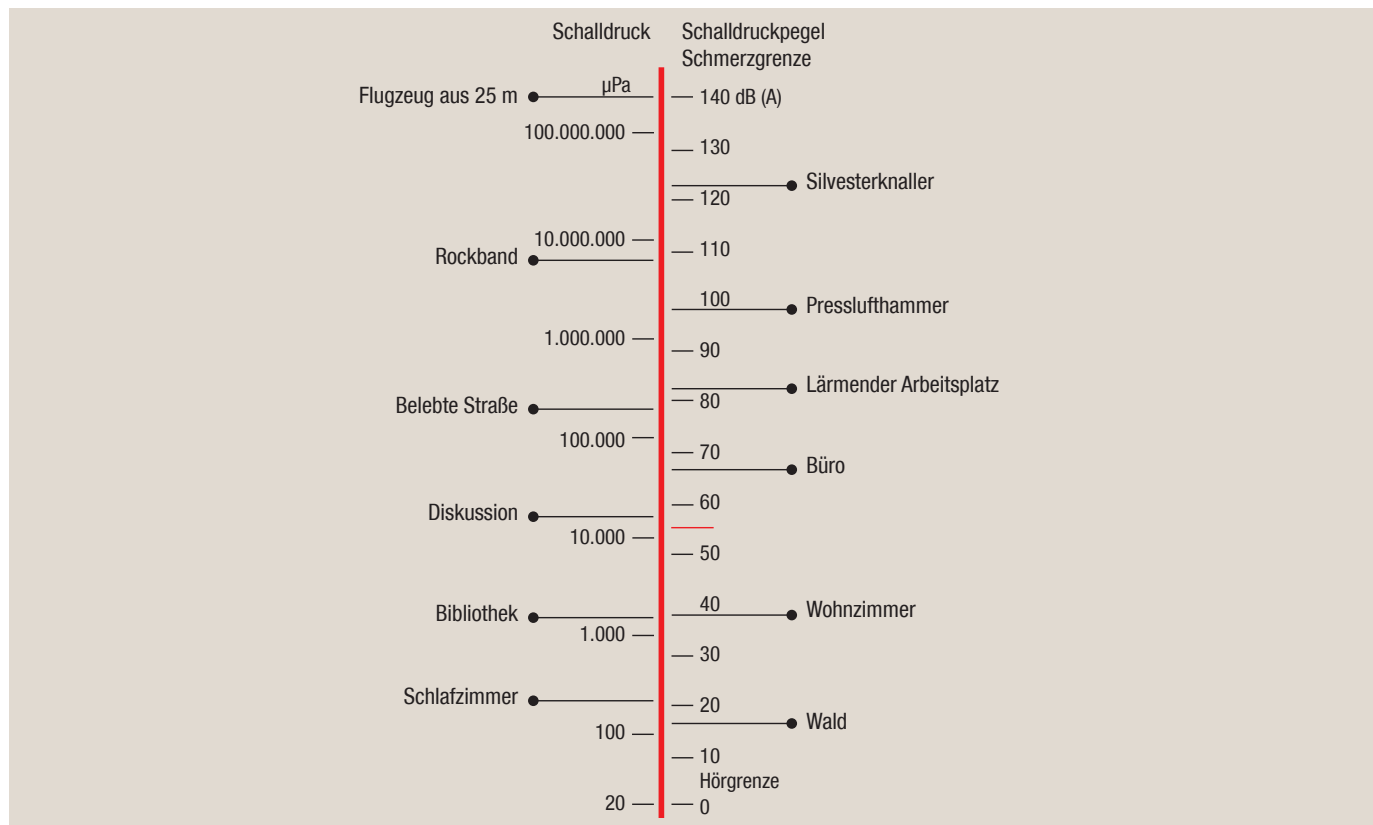


Abbildung 2.5 Beispiele für Schalldruckpegel

Die Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm (siehe dazu Kapitel „2.1.3 TA Lärm“ auf Seite 12) – regelt in Deutschland die Ermittlung und Beurteilung von Lärmimmissionen. Der Betreiber der lärmverursachenden Anlage ist für die Einhaltung der Immissionsrichtwerte verantwortlich. Nachfolgende Tabelle zeigt die Richtwerte, die durch die Gesamtbelastung aller Anlagen nicht überschritten werden darf:

Immissionsrichtwerte für Immissionsorte außerhalb von Gebäuden nach TA Lärm

Gebiet	Immissionsrichtwerte Schalldruckpegel [dB(A)]	
	Tag (6.00 – 22.00 Uhr)	Nacht (22.00 – 6.00 Uhr)
Kurgebiete, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Altenheime, sofern sie durch Beschilderung ausgewiesen sind	45	35
Reine Wohngebiete; Einwirkungsorte, in deren Umgebung ausschließlich Wohnungen untergebracht sind	50	35
Allgemeine Wohngebiete und Kleinsiedlungsgebiete; Einwirkungsorte, in deren Umgebung vorwiegend Wohnungen untergebracht sind	55	40
Mischgebiete, Kerngebiete, Dorfgebiete; wo weder vorwiegend gewerbliche Anlagen noch Wohnungen untergebracht sind	60	45
Gewerbegebiete; Einwirkungsorte, in deren Umgebung vorwiegend gewerbliche Anlagen untergebracht sind	65	50
Industriegebiete	70	70

Die einzuhaltenden Richtwerte sind außerhalb der Wohnung/des Gebäudes in einer Entfernung von 0,5 m vor der Mitte des geöffneten Fensters zu ermitteln. Das Fenster muss zu dem am stärksten betroffenen, schutzbedürftigen Raum gehören.

Schutzbedürftige Räume sind nach DIN 4109:

- Wohn- und Schlafräume,
- Kinderzimmer,
- Arbeitsräume/Büros,
- Unterrichtsräume/Seminarräume.

2.7.2 Schalldruck- und Schalleistungspegel

Die Begriffe des Schalldruck- und des Schalleistungspegels (siehe Abbildung unten) werden häufig verwechselt und fälschlicherweise miteinander verglichen. Als Schalldruck versteht man in der Akustik den messtechnisch erfassbaren Pegel, der durch eine Schallquelle in einem bestimmten Abstand verursacht wird. Je näher man sich an der Schallquelle befindet, desto größer ist der gemessene Schalldruckpegel und umgekehrt. Der messbare Schalldruckpegel ist somit abhängig von Abstand und Richtung der Immission. Dieser technische Wert wird für die Einhaltung der immissionstechnischen Anforderungen gemäß TA Lärm maßgebend verwendet.

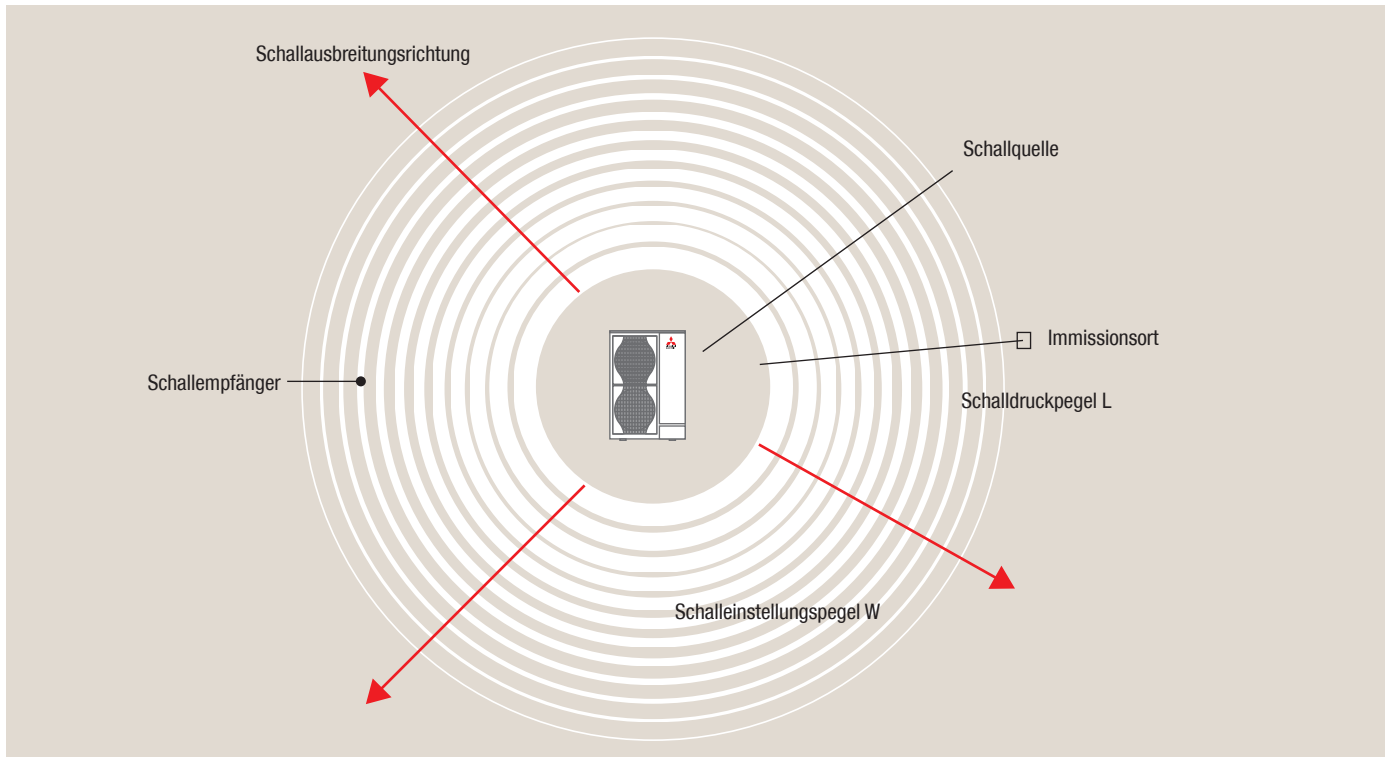


Abbildung 2.6 Schalldruck- und Schalleistungspegel

Die gesamte erzeugte Schallenergie hingegen wird als Schallleistung bzw. als Schalleistungspegel bezeichnet. Sie breitet sich wellenförmig in alle Richtungen aus. Die flächenbezogene Schallleistung bleibt immer gleich und ist damit von der Entfernung unabhängig. Die Schallleistung kann nicht exakt gemessen werden und muss daher aus ihrem Resultat, dem gemessenen Schalldruck, errechnet werden. Der Schalleistungspegel ist damit unabhängig von Richtung oder Entfernung zwischen Schallerzeugung (Emission) und Schallempfänger (Immission). Technisch können unterschiedliche Schallquellen damit verglichen werden.

2.7.3 Überschlägige Ermittlung Schalldruck- und Schalleistungspegel

Damit bereits in der Planungsphase kritische Aufstellungssituationen berücksichtigt werden können, muss der Schalldruckpegel am Empfänger ermittelt werden. Dieser Schalldruckpegel wird aus dem Schalleistungspegel des Gerätes, der Aufstellungssituation (Richtfaktor Q) und der jeweiligen Entfernung zur Wärmepumpe mithilfe nachstehender Formel berechnet.

$$L_{Aeq} = L_{WAeq} + 10 * \log \left(\frac{Q}{4 * \pi * r^2} \right)$$

L_{Aeq}	Schalldruckpegel am Empfänger
L_{WAeq}	Schalleistungspegel der Schallquelle
Q	Richtfaktor (berücksichtigt die räumlichen Abstrahlbedingungen)
r	Abstand zwischen Schallquelle und Empfänger

Der Richtfaktor hat einen entscheidenden Einfluss auf den Schalldruckpegel.
Nachfolgend werden die unterschiedlichen Aufstellbedingungen und ihre Auswirkungen erläutert.



Abbildung 2.7 Richtfaktor Q

Aus den obigen Abbildungen ist erkennbar, dass bauliche Veränderungen eine starke Auswirkung auf den Richtfaktor und damit auf den Schalldruckpegel haben.

Wie bereits beschrieben, verteilt sich die Schalleistung mit zunehmendem Abstand auf eine größer werdende Fläche, so dass sich daraus resultierend der Schalldruckpegel mit größer werdendem Abstand verringert.

Das nachfolgende exemplarische Diagramm zeigt, dass sich bei gleichem Schalleistungspegel, je nach verwendetem Richtfaktor, die notwendige Entfernung zwischen Schallquelle und Empfänger zur Einhaltung der Richtwerte mehr als verdoppeln kann.

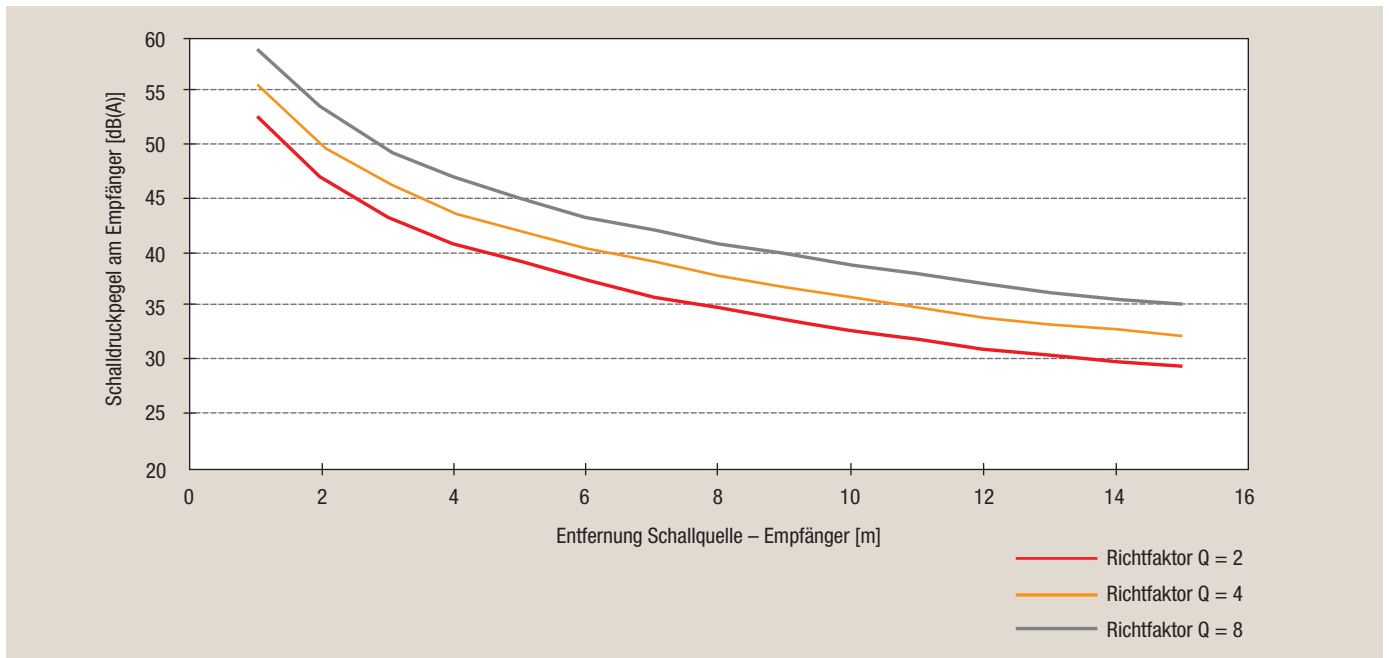


Abbildung 2.8 Beispiel: Schallleistungspegel $L_{WAeq} = 60 \text{ dB(A)}$

Daher sollte bei der Aufstellung der Wärmepumpe auf eine größtmögliche Minderung der Schallausbreitung geachtet werden. Dies kann dadurch erreicht werden, dass die Wärmepumpe in der Nähe von schallabsorbierenden Flächen aufgestellt wird, wie beispielsweise Kirschlorbeer oder ähnliches. Flachdächer (Garagendächer) sind kein geeigneter Aufstellungsort, da sich der Schall in der Regel ungehindert ausbreiten kann und unter Umständen von umliegenden Wänden reflektiert wird.

Für eine vereinfachte Ermittlung des Schalldruckpegels kann nachfolgendes Diagramm verwendet werden. Hier muss lediglich der Schallleistungspegel der außen aufgestellten Luft/Wasser-Wärmepumpe um den abgelesenen Wert aus dem Diagramm reduziert werden. Dieser ist abhängig von der Entfernung und dem Richtfaktor Q.

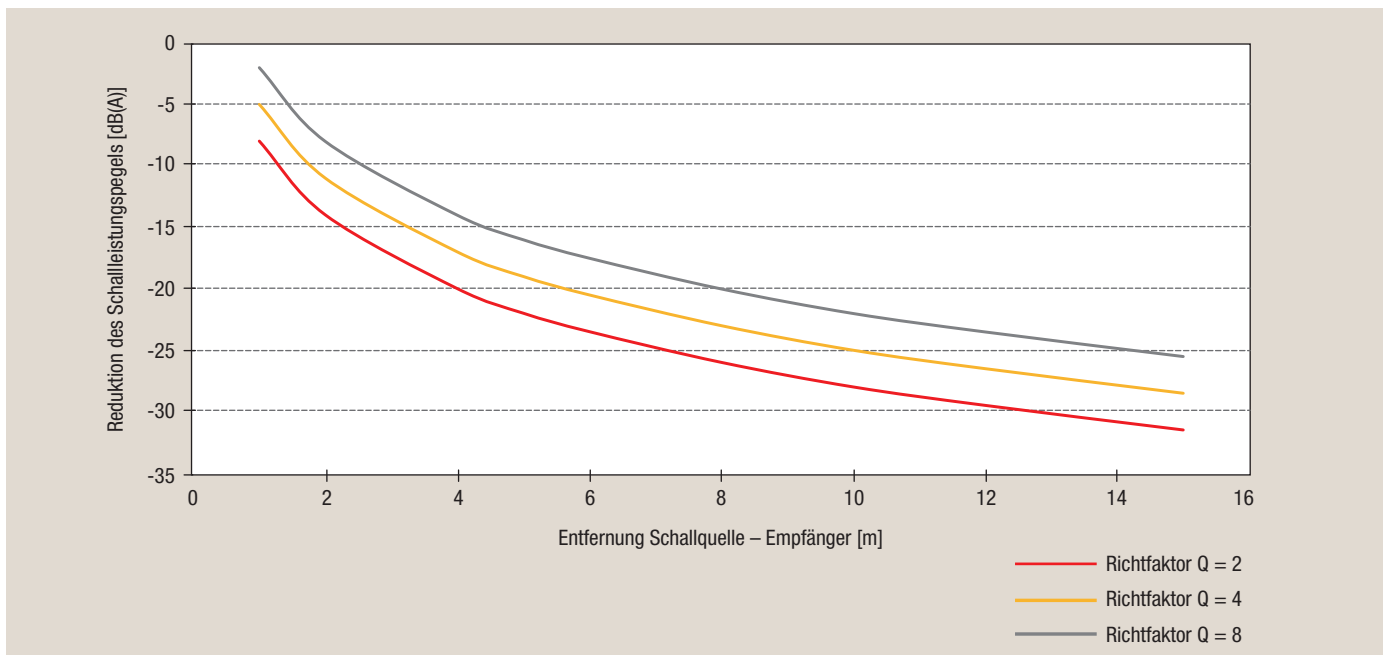


Abbildung 2.9 Ermittlung des Schalldruckpegels anhand des Schallleistungspegels

2.7.4 A-Bewertung von Schallpegeln

In der Praxis wurde festgestellt, dass das menschliche Gehör nicht für alle Tonhöhen gleich empfindlich ist. Um eine möglichst realistische Bewertung des Schallpegels hinsichtlich Wahrnehmung zu erhalten, wird eine Bewertung des Frequenzbandes vorgenommen. Diese wird mit einem sogenannten A-Filter erreicht und reduziert oder erhöht bestimmte Frequenzen innerhalb des Schallsignals. Die Bewertung des Schallsignals wird durch Bezeichnung db(A) kenntlich gemacht. Das nachfolgende Diagramm zeigt die Charakteristik des häufig verwendeten A-Filters.

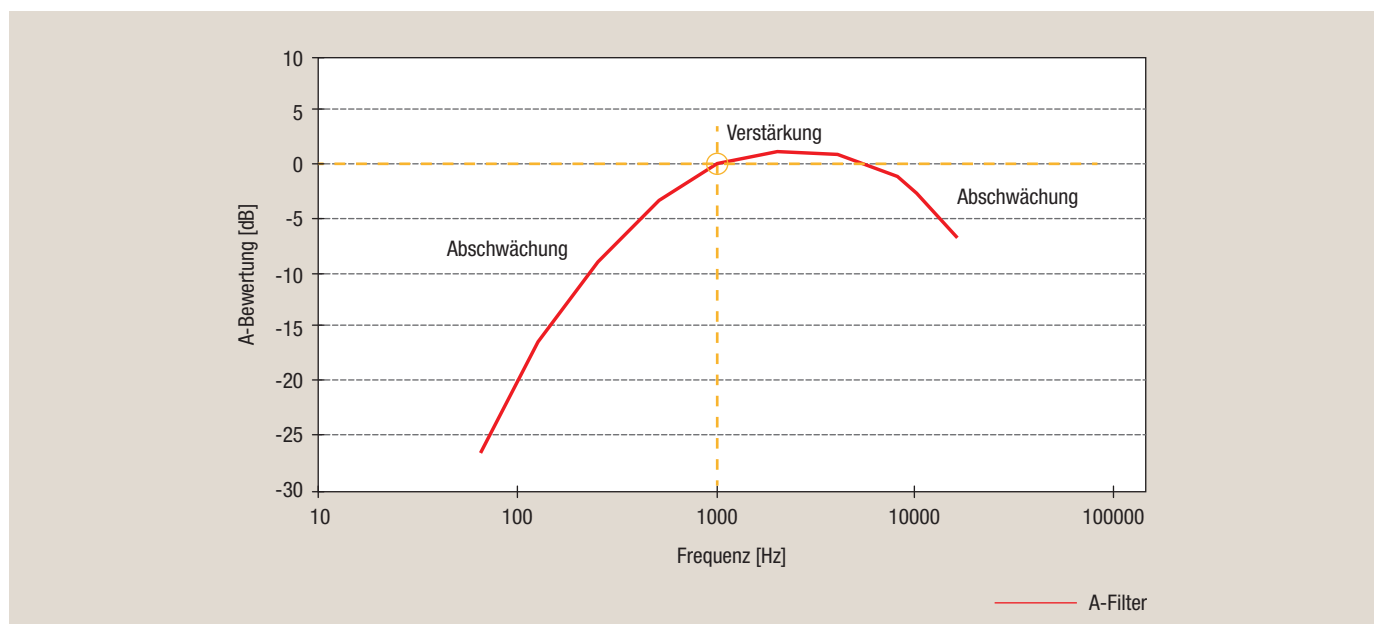


Abbildung 2.10 A-Bewertung von Schallpegeln

2.7.5 Schalldämmhaube und Schallrechner

Die Schalldämmhaube ist besonders für den Einsatz in Regionen mit hohen Anforderungen an Lärmimmissionen geeignet. Durch das spezielle Labyrinth-System wird eine sehr hohe Schalldämmung erreicht, was eine Aufstellung auch in enger bebauten Gebieten ermöglicht. Die vollständige Kapselung schützt die Wärmepumpe vor Witterungseinflüssen und Fremdbeschädigung oder Vandalismus. Die Wartungsöffnungen stellen einen einfachen und schnellen Zugang zum Gerät sicher. Die Schalldämmhaube SDH ist ausschließlich für die Ecodan-Außengeräte vom Typ PUHZ-SHW80/112/140 und PUHZ-SW100/120 von Mitsubishi Electric geeignet (mehr dazu erfahren Sie in Kapitel „7.6 Schalldämmhaube“ auf Seite 219).

SCHALLRECHNER DES BWP E.V. MIT BEISPIELBERECHNUNG

Beurteilung der Lärmimmissionen von Luft-/Wasser-Wärmepumpen mit einer Heizleistung von maximal 35 kW nach TA Lärm (siehe Kapitel „2.1.3 TA Lärm“ auf Seite 12) im Tagbetrieb zu Zeiten erhöhter Empfindlichkeit und während der Nacht. Mit der Berechnung ist eine Abschätzung der Lärmimmissionen an schutzbedürftigen Räumen (maßgebliche Immissionsorte) auf angrenzenden Grundstücken bzw. die Ermittlung des notwendigen Abstands der Wärmepumpe möglich. Die Ergebnisse resultieren aus dem überschlägigen Prognoseverfahren der TA Lärm vom 26. August 1998 und können daher im Falle eines Nachbarschaftsstreits kein individuelles Schallgutachten ersetzen.

MUSTERBEISPIEL SCHALLRECHNER BWP E. V.

Angaben zur Luft-/Wasser-Wärmepumpe	
Hersteller	Mitsubishi Electric
Modell/Typ	PUHZ-SHW112Y mit EHSC-YM9EC
Leistung	11,91 kW
Schalleistung nach ErP	70,00 dB(A)
Max. Schalleistungspegel im Tagbetrieb	70,00 dB(A)
Max. Schalleistungspegel im reduzierten Nachtbetrieb	67,00 dB(A)
Tonhaltigkeit	nicht hörbar

Immissionsrichtwert gemäß TA Lärm	
Empfindlichkeitsstufe	allgemeines Wohngebiet/Kleinsiedlungsgebiet

Aufstellung	
Richtwirkungskorrektur Dc	WP freistehend (+3 dB(A))
Distanz (s) Quelle – Empfänger	6 m

Lärmschutzmaßnahmen mit planerischem Nachweis	
Schalldämmhaube	-11,0 dB

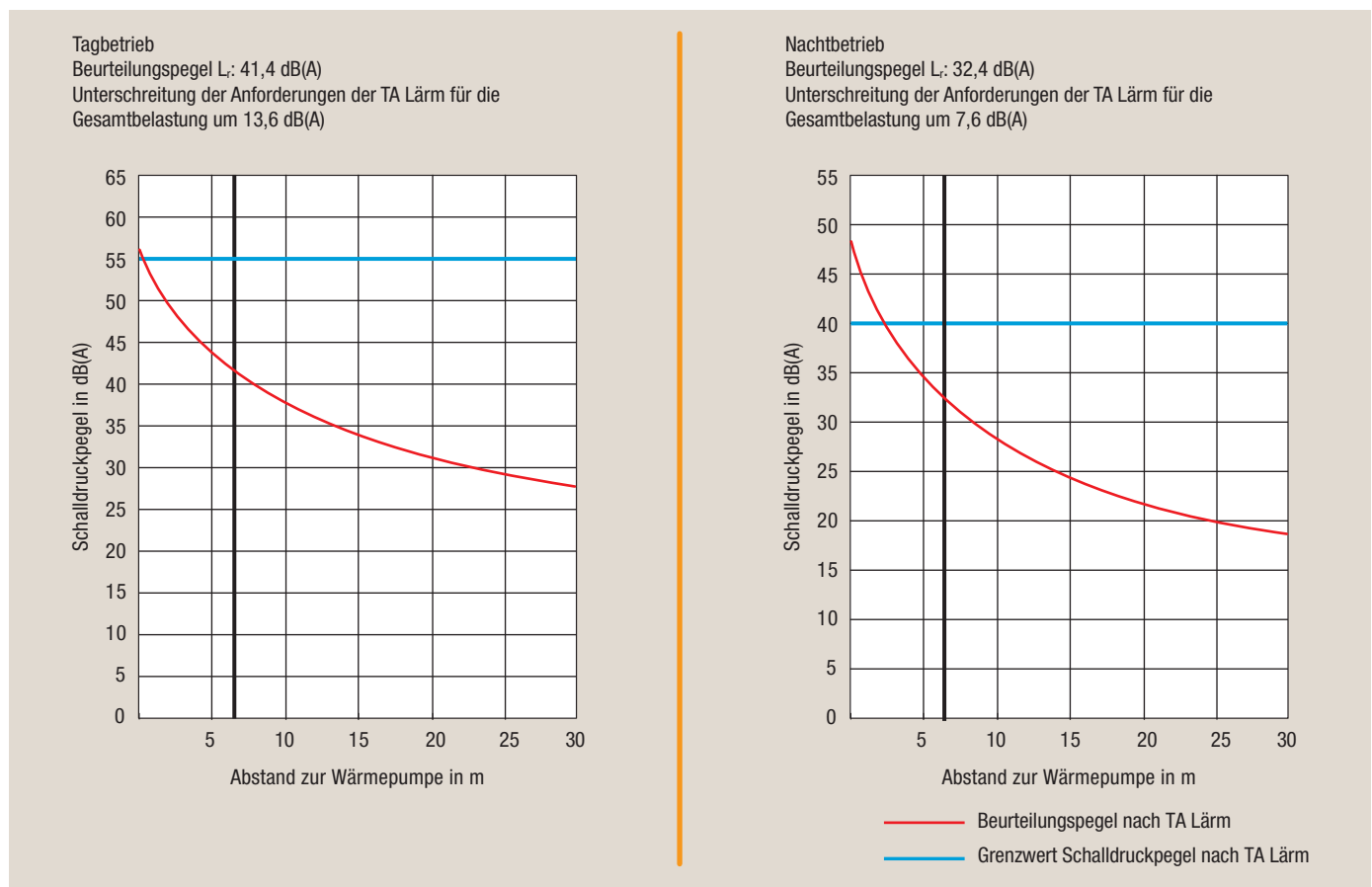


Abbildung 2.11 Beurteilungspegel nach TA Lärm

Eine Dämpfung durch die Richtwirkung der Quelle wurde nicht berücksichtigt. Die Vorbelastung wurde nicht einbezogen, das Ergebnis wird als Differenz zur Gesamtbelastung ausgewiesen. Bei sämtlichen Gerätedaten handelt es sich um Herstellerangaben, die Verantwortung für die Richtigkeit liegt beim jeweiligen Unternehmen. Aus reduziertem Betrieb kann eine Leistungsreduzierung der Wärmepumpe resultieren. Quelle: <http://www.waermepumpe.de/schallrechner>

3. Planung und Auslegung

3.1 Allgemeine Anforderungen

Die Installation einer Luft/Wasser-Wärmepumpe als Heizgerät erfordert die Beachtung geltender Normen, Vorschriften und Gesetze für Wärmepumpenanlagen und Heizungsanlagen.

- Beachten Sie die Sicherheits- und Ausdehnungseinrichtungen für geschlossene Heizungsanlagen nach DIN EN 12828.
- Halten Sie die nach VDI 2035 geforderte Wasserqualität ein.
- Folgende maximale Stoffmengen werden von Mitsubishi Electric gefordert:
 - $\text{Ca} \leq 100 \text{ mg/l}$
 - $\text{Cl} \leq 100 \text{ mg/l}$
 - $\text{Fe/Mn} \leq 0,5 \text{ mg/l}$
 - $\text{Cu} \leq 0,3 \text{ mg/l}$
 - pH-Wert 6,5–8,0
- Bei Überschreiten der aufgeführten Stoffmengenkonzentration kann es zu Störungen der Heizungsanlage und ggf. zum Ausfall der Luft/Wasser-Wärmepumpe kommen.
- Überprüfen Sie den pH-Wert regelmäßig, da sich dieser verändern kann. Erkundigen Sie sich bei dem örtlichen Versorgungsunternehmen über die jeweilige Wasserqualität.

Trinkwasser und Hygiene

Das Themengebiet Trinkwassererwärmung umfasst viele Teilbereiche, die ausführlich in verschiedenen Normen, Gesetzen und Regelwerken behandelt werden. Daher wird das Thema in diesem Kapitel nur anskizziert und soll lediglich als Anstoß dienen, sich mit dieser wichtigen Thematik sensibel auseinanderzusetzen. Die nachfolgende Auflistung der wichtigsten Gesetze und Regelwerke erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

- Trinkwasserverordnung (TrinkwV) – Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch,
- DIN 1988 – Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen,
- VDI 6023 – Hygiene in Trinkwasser-Installationen – Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung,
- DVGW W 551 – Trinkwassererwärmungs- und Trinkwasserleitungsanlagen – Technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums – Planung, Errichtung, Betrieb und Sanierung von Trinkwasser-Installationen.

Neben den technischen Aspekten im Bereich der Trinkwassererwärmung spielt vor allem der hygienische Aspekt eine besondere Rolle, denn Trinkwasser ist ein Lebensmittel. Daher definiert die TrinkwV 2001 die Anforderung an die Beschaffenheit des Trinkwassers wie folgt:

„Trinkwasser muss so beschaffen sein, dass durch seinen Genuss oder Gebrauch eine Schädigung der menschlichen Gesundheit insbesondere durch Krankheitserreger nicht zu besorgen ist. Es muss rein und genusstauglich sein.“ (TrinkwV 2001 § 4 Allgemeine Anforderungen Absatz 1)

Zu den bekanntesten Krankheitserregern im Trinkwasser zählen die sogenannten Legionellen (*Legionella pneumophila*), welche zu schweren Krankheiten führen können. Das DVGW-Arbeitsblatt W 551 bietet hierfür technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums sowie zur Planung, Errichtung, Betrieb und Sanierung von Trinkwasser-Installationen. Hier gibt es unterschiedliche Merkmale zur Unterscheidung der Trinkwasser-Installation in Klein- und Großanlagen.

Kleinanlagen sind Anlagen mit Speicher-Trinkwassererwärmern oder zentralen Durchfluss-Trinkwassererwärmern unabhängig vom Inhalt des Trinkwassererwärmers und dem Inhalt der Rohrleitung. Die Einstellung der Temperatur auf 60 °C wird empfohlen und Betriebstemperaturen unter 50 °C müssen in jedem Fall vermieden werden. Der Anlagenbetreiber muss über ein eventuelles Gesundheitsrisiko informiert werden.

Großanlagen sind alle Anlagen mit Speicher-Trinkwassererwärmer oder zentralen Durchfluss-Trinkwassererwärmern jeweils mit einem Inhalt von mehr als 400 l und/oder einem Inhalt von mehr als 3 l in mindestens einer Rohrleitung zwischen Abgang des Trinkwassererwärmers und Entnahmestelle. Der Inhalt der Zirkulationsleitung wird dabei nicht berücksichtigt. In Großanlagen mit mehr als 3 l Rohrleitungsinhalt sind Zirkulationssysteme einzubauen.

Die Temperatur des Wassers am Abgang des Trinkwassererwärmers muss zu jeder Zeit mindestens 60 °C betragen. Der gesamte Trinkwasserinhalt von Vorwärmstufen ist mindestens einmal am Tag auf 60 °C zu erwärmen.

Zu Großanlagen können gehören: Wohngebäude, Hotels, Altenheime, Krankenhäuser, Schwimmbäder, Sport- und Industrieanlagen oder Campingplätze.

Nachfolgende Tabelle soll die Unterschiede zwischen Klein- und Großanlagen sowie Anforderungen und notwendige Maßnahmen gemäß DVGW W 551 verdeutlichen. Die Eingruppierung einer Anlage in die entsprechende Kategorie (Klein- oder Großanlage) richtet sich im ersten Schritt nach der Gebäudeart.

Anlagentyp	Gebäudeart	Volumen Speicher-TWE	Leitungsvolumen Abgang Speicher-TWE bis Entnahmestelle	Anforderung Temperatur im Speicher-TWE	Anforderung TWW-Zirkulation
Kleinanlagen	Ein- und Zweifamilienhäuser	k. A.	k. A.	50 – 60 °C	–
	Sonstiges Gebäude	< 400 l	≤ 3 l	50 – 60 °C	–
Großanlagen	z. B. Hotels oder Wohngebäude	> 400 l	≤ 3 l	> 60 °C	–
	z. B. Altenheime, Krankenhäuser, Schwimmbäder	< 400 l oder > 400 l	> 3 l	> 60 °C	Ja

Kupferrohr Dimension [Ø x mm]	Rohrleitungslänge [m] mit 3 l Inhalt
10 x 1,0	60,0
12 x 1,0	37,9
15 x 1,0	22,5
18 x 1,0	14,9
22 x 1,0	9,5
28 x 1,0	5,6

3.2 Betriebsweisen

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, mit einer Wärmepumpe die Gebäudebeheizung zu realisieren. Je nach Anwendungsfall können unterschiedliche Betriebsweisen ökonomisch und/oder ökologisch sinnvoll sein.

3.2.1 Monovalente Betriebsweise

Die monovalente Betriebsweise beschreibt grundsätzlich die Nutzung mit einem Wärmeerzeuger (z. B. Wärmepumpe) ohne zusätzliche Unterstützung durch zum Beispiel Elektroheizstäbe. Die Wärmepumpe wird ganzjährig für die Heizung und/oder Trinkwassererwärmung eingesetzt.

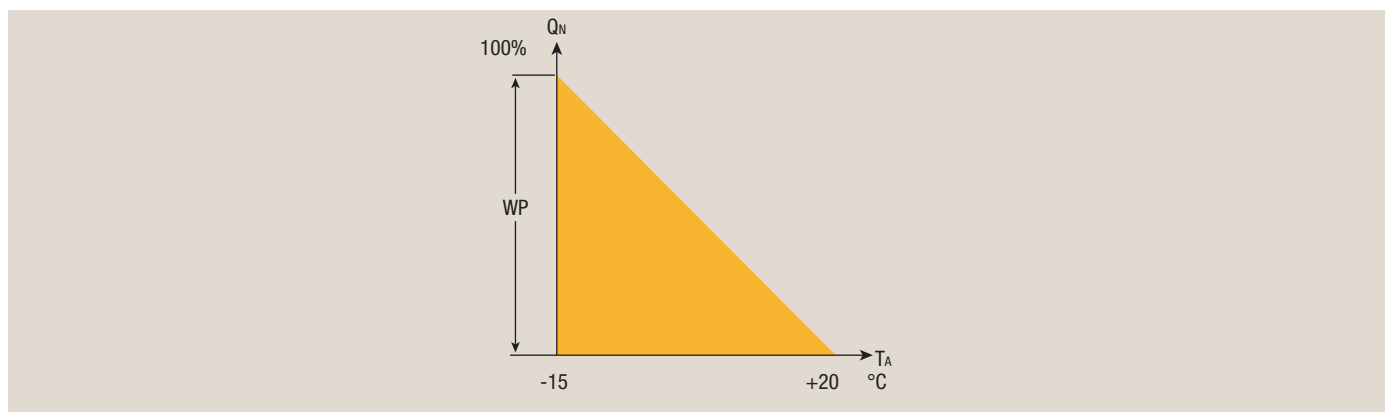


Abbildung 3.1 Monovalente Betriebsweise

3.2.2 Bivalent-parallele und monoenergetische Betriebsweise

Die bivalente Betriebsweise beschreibt die gleichzeitige Nutzung mindestens zwei unterschiedlicher Wärmeerzeuger für die Heizung und/oder Trinkwassererwärmung. In der Regel wird ab einer bestimmten Außentemperatur (dem Bivalenzpunkt) ein weiterer Wärmeerzeuger (z. B. Öl-/Gaskessel) zusätzlich genutzt. Der Bivalenzpunkt wird vom Fachinstallateur festgelegt. Weitere Möglichkeiten zur Um-/Zuschaltung können, mit dem Wärmepumpenregler FTC5 (siehe Kapitel „5. Der Wärmepumpenregler FTC5“ auf Seite 129), die CO₂-Emissionen oder Betriebskosten sein.

Eine monoenergetische Betriebsweise ist ebenfalls eine bivalente Betriebsart, jedoch mit der Besonderheit, dass lediglich Elektrizität als Antrieb der Wärmepumpe und für einen Elektroheizstab eingesetzt wird. Der Anteil des Elektroheizstabes am gesamten Heizwärmebedarf sollte 5 % nicht überschreiten. Hier ist auf eine wirtschaftlich sinnvolle Einstellung des Bivalenzpunktes zu achten.

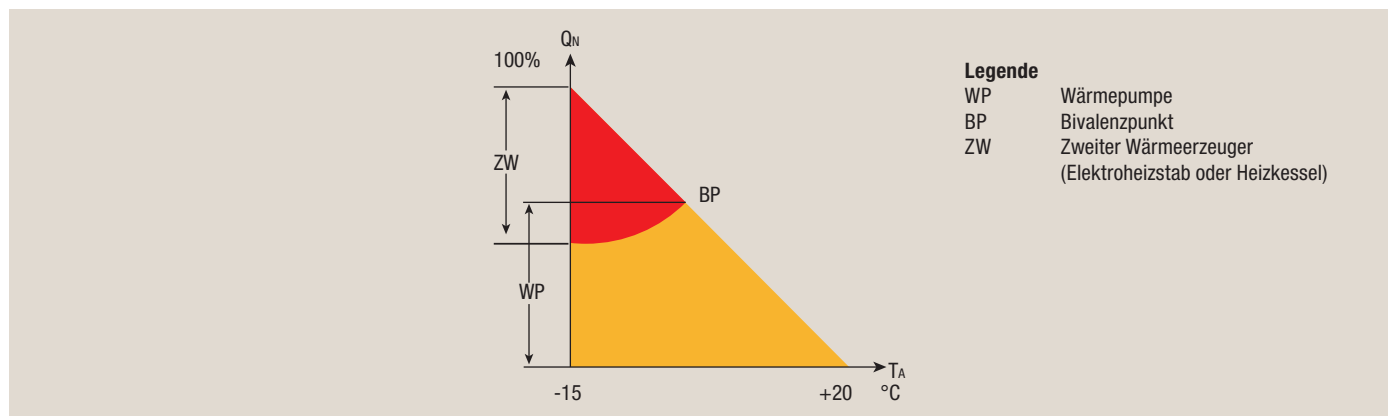


Abbildung 3.2 Bivalent-parallele bzw. monoenergetische Betriebsweise

3.2.3 Bivalent-alternative Betriebsweise

Die Betriebsart bivalent-alternativ beschreibt die abwechselnde Nutzung von Wärmepumpe und zweitem Wärmeerzeuger (z. B. Gas-/Ölkessel). Hier arbeitet die Wärmepumpe bis zu einer definierten Außentemperatur (dem Bivalenzpunkt). Sollte die Außentemperatur weiter sinken, schaltet sich die Wärmepumpe ab und der zweite Wärmeerzeuger übernimmt vollständig die Aufgabe der Wärmepumpe.

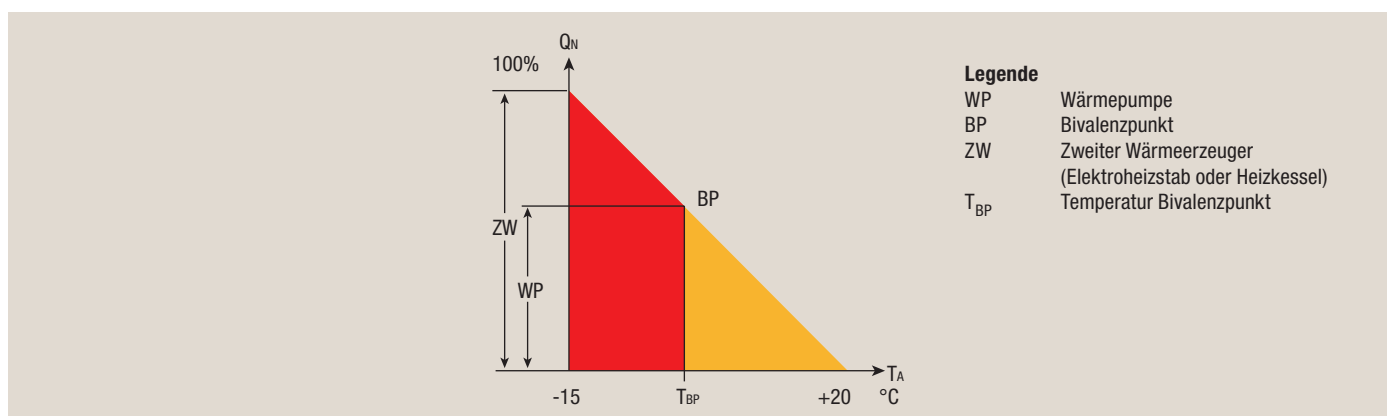


Abbildung 3.3 Bivalent-alternative Betriebsweise

3.3 Dimensionierung der Wärmepumpenanlage

3.3.1 Auslegung der Wärmepumpenanlage

Eine genaue Auslegung und Dimensionierung der benötigten Leistung ist wichtig für einen effizienten und langlebigen Betrieb der Wärmepumpe. Eine Über- oder Unterdimensionierung führt häufig zu Betriebsstörungen und/oder zu hohen Heizkosten. Grundsätzlich muss die Auslegung anhand der Allgemeinen Regeln der Technik erfolgen. Die Leistungsermittlung einer Wärmepumpenanlage basiert, wie auch bei anderen Wärmeerzeugern, auf einer Heizleistungsberechnung gem. EN 12831. Diese ist sowohl für die Neuerrichtung von Gebäuden als auch für eine Modernisierung vorzunehmen. Die Auswahl einer Wärmepumpe anhand von Verbrauchswerten oder bestehender Wärmeerzeugerleistung ist nicht bzw. nur eingeschränkt möglich. Die benötigte Wärmepumpenleistung Q_{WP} wird anhand folgender Werte ermittelt:

- Heizwärmebedarf des Gebäudes Q_h (nach EN 12831)
- Leistungsbedarf für Trinkwarmwasser Q_{TW}
- Leistungsbedarf für Sonderanwendungen Q_S
- Leistungsfaktor zur Überbrückung von Sperrzeiten f_{Sperr}

Die Wärmepumpenleistung Q_{WP} wird wie folgt berechnet:

$$\dot{Q}_{WP} = (\dot{Q}_h + \dot{Q}_{TW} + \dot{Q}_S) * f_{Sperr}$$

Q_h	Heizwärmebedarf des Gebäudes
Q_{TW}	Leistungsbedarf für Trinkwarmwasser
Q_S	Leistungsbedarf für Sonderanwendungen
f_{Sperr}	Leistungsfaktor zur Überbrückung von Sperrzeiten

3.3.2 Heizwärmebedarf Q_h des Gebäudes

Die Berechnung des Heizwärmebedarfes Q_h hat nach den geltenden Normen und Richtlinien zu erfolgen. Für Ein- und Zweifamilienhäuser kann dieser überschlägig nach der zu beheizenden Wohnfläche A und dem Spezifischen Heizwärmebedarf q_h ermittelt werden:

$$\dot{Q}_h [kW] = A [m^2] * q_h \left(\frac{kW}{m^2} \right)$$

A	zu beheizende Wohnfläche
q_h	Spezifischer Heizwärmebedarf

Spezifischer Heizwärmebedarf (Richtwert)	Gebäude
> 0,12 kW/m ²	Altes Gebäude ohne Wärmedämmung
0,07–0,09 kW/m ²	Gebäude vor 1980 mit einfacher Wärmedämmung
0,05–0,06 kW/m ²	Gebäude ab 1995 nach Wärmeschutzverordnung
0,03–0,05 kW/m ²	Gebäude ab 2000 nach EnEV
0,02–0,04 kW/m ²	Neubau nach EnEV 2014
< 0,02 kW/m ²	Passivhaus

Wenn im Rahmen einer Modernisierung der bestehende Heizkessel gegen eine Wärmepumpe eingetauscht werden soll, so muss neben dem Heizwärmebedarf des Gebäudes zwingend die tatsächlich benötigte maximale Vorlauftemperatur ermittelt werden, um ggf. weitere Sanierungsmaßnahmen vornehmen zu können, siehe Kapitel „3.4 Systemtemperaturen in der Modernisierung“ auf Seite 32.

3.3.3 Leistungsbedarf für Trinkwassererwärmung Q_{TW}

Der Leistungsbedarf für die Trinkwassererwärmung ist stark vom individuellen Nutzerverhalten und den Komfortansprüchen abhängig. Weiterhin ist der Bedarf auch nicht gleichmäßig über den gesamten Tag verteilt, sondern durch sogenannte Spitzen (beispielsweise morgens und abends) geprägt. Ein großer Anteil des Trinkwasserbedarfs hat eine Temperatur von ca. 40 °C und nur ein geringer Anteil von 50 °C.

Die Dimensionierung des Systems muss anhand des maximalen täglichen Trinkwarmwasserbedarfs sowie des individuellen Nutzerverhaltens vorgenommen werden. Nachfolgende Tabelle zeigt Richtwerte für unterschiedliche Trinkwarmwasserbedarfe:

Kategorie	Warmwasserbedarf bei 45 °C [Liter/(Pers. x Tag)]	Spezifische Nutzwärme [Wh/(Pers. x Tag)]
Niedriger Bedarf	15– 30	600–1200
Mittlerer Bedarf	30– 60	1200–2400
Hoher Bedarf	60–120	2400–4800

Anhand des entsprechenden Trinkwarmwasserbedarfs kann vereinfacht die zusätzliche Leistung für die Wärmepumpe als auch das entsprechende Speichervolumen für Ein- und Zweifamilienhäuser bestimmt werden. Für eine detaillierte Planung sind regionale wie nationale Richtlinien und Normen (wie zum Beispiel die DIN EN 15450) zu berücksichtigen.

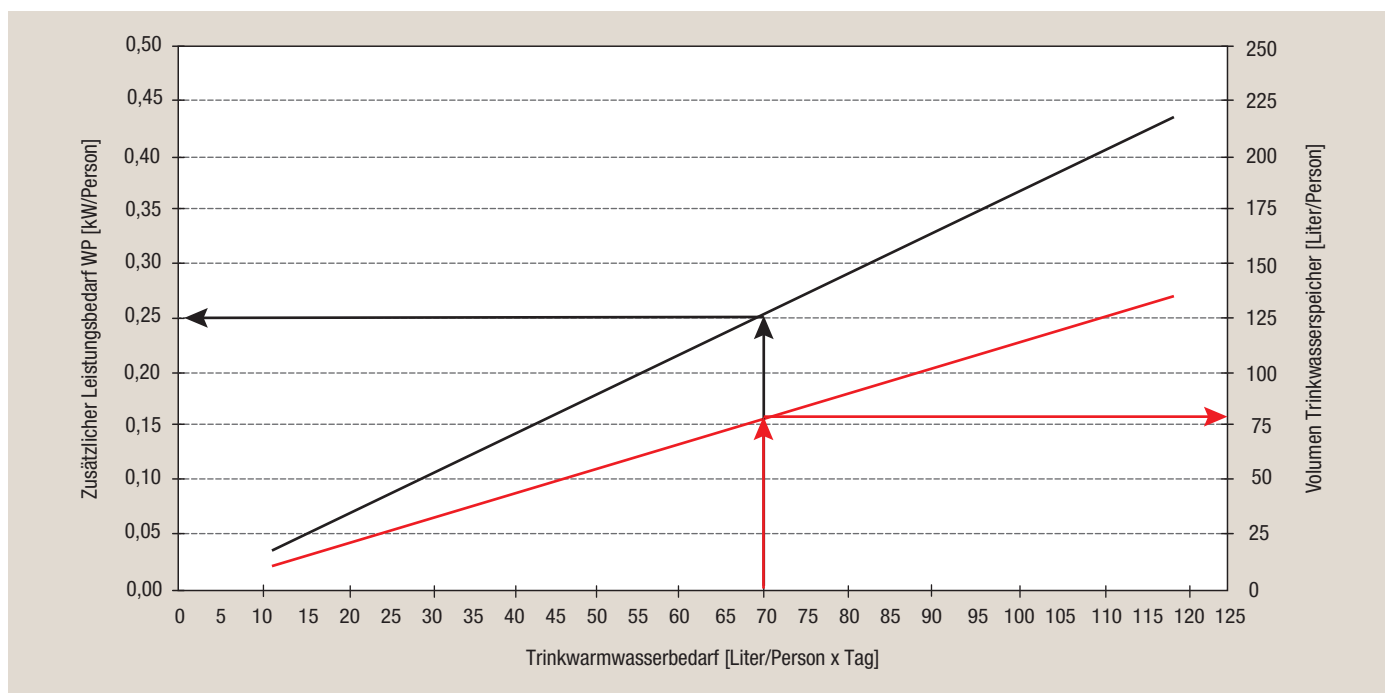


Abbildung 3.4 Trinkwasserspeicher – Leistungsbedarf und Volumen [45 °C]



Hinweis

Der zusätzliche Leistungsbedarf für die Trinkwassererwärmung muss nur berücksichtigt werden, wenn dieser ca. 15 % oder mehr der gesamten Heizlast des Gebäudes entspricht.

LEISTUNGSBEDARF FÜR TRINKWARMWASSER Q_{TW}

Pauschal kann mit 0,2 kW pro Person bei mittlerem Trinkwasserkomfort gerechnet werden.



Hinweis

Falls Zirkulationsleitungen vorgesehen sind, müssen diese in der Ermittlung der Gesamtleistung berücksichtigt werden.

3.3.4 Leistungsbedarf für Sonderanwendungen Q_s

Unter Sonderanwendungen fallen zusätzliche Leistungsbedarfe wie zum Beispiel Schwimmbäder, Lüftungs- oder Be-
feuchtungsanlagen. Diese haben einen erheblichen Einfluss und sind durch eine Wärmebedarfsberechnung zu ermitteln.

3.3.5 Leistungsfaktor zur Überbrückung von Sperrzeiten f_{Sperr}

Einige Energieversorgungsunternehmen bieten spezielle Stromtarife für Wärmepumpen an. Im Gegenzug behält sich das
Energieversorgungsunternehmen vor, die Stromversorgung für maximal 3 x 2 Stunden innerhalb von 24 Stunden zu unter-
brechen. Diese Unterbrechungen fallen häufig auf die Spitzenlastzeiten der Versorger: morgens, mittags und/oder abends.
Die zu dieser Zeit fehlende Energiemenge kann über Pufferspeicher oder Speichermasse des Gebäudes ausgeglichen
werden. Damit nach der Sperrzeit ausreichend Energie zur Verfügung steht, muss diese in Form eines Sperrzeitenfaktors
berücksichtigt werden.

Dieser kann wie folgt berechnet werden:

$$f_{Sperr} = \frac{24 \text{ Stunden}}{24 \text{ Stunden} - \text{Sperrzeit}}$$

Für Sperrzeiten von 2, 4 und 6 Stunden ergibt dies einen Faktor von 1,1/1,2/1,33.

3.3.6 Beispielrechnung und Systemauswahl

Beispiel:

- Einfamilienhaus (Bj. 2010)
- Normauslegungstemperatur -14 °C
- Wohnfläche $A = 200 \text{ m}^2$
- Personenanzahl = 4
- Trinkwasserbedarf mittel ~ 55 [l/(Pers x Tag)]
- Sonderanwendungen = keine
- Sperrzeiten = 2 x 2 Stunden in 24 Stunden

Berechnung:

Heizwärmebedarf	$\dot{Q}_h = A * q_h = 200 \text{ [m}^2] * 0,03 \left[\frac{\text{kW}}{\text{m}^2} \right] = 6,0 \text{ [kW]}$
Trinkwarmwasser	$\dot{Q}_{TW} = 0,2 \left[\frac{\text{kw}}{\text{Pers.}} \right] * 4 \text{ [Pers.]} = 0,8 \text{ [kW]}$
Sonderanwendung	$\dot{Q}_s = 0$
Sperrzeitenfaktor	$f_{Sperr} = 1,2$
Heizleistung	$\dot{Q}_{WP} = (\dot{Q}_h + \dot{Q}_{TW} + \dot{Q}_s) * f_{Sperr} = (6,0 + 0,8 + 0) * 1,2 = \underline{8,16 \text{ kW}}$

Die erforderliche Wärmepumpe muss am Auslegungspunkt 8,16 kW Heizleistung erbringen. Dies kann zur Folge haben,
dass Luft/Wasser-Wärmepumpen nur für einen relativen kurzen Zeitraum innerhalb einer Heizperiode die benötigte maxi-
male Heizleistung abgeben müssen. Den Rest der Heizperiode wird deutlich weniger Heizleistung benötigt. Dies führt bei
Nicht-Inverter-Wärmepumpen und wärmerer Außentemperatur dazu, dass sie entweder zu viel Leistung oder im bivalenten
Betrieb zu wenig Leistung abgeben. Ohne einen großzügig dimensionierten Pufferspeicher kann sich die Lebensdauer von
Nicht-Inverter-Wärmepumpen, aufgrund von häufigen Taktverhalten, drastisch verkürzen.

Luft/Wasser-Wärmepumpen mit Inverter- bzw. Zubadan-Technologie können in diesem Fall ihre Leistung reduzieren und an den Gebäudewärmebedarf anpassen. Sie sind damit deutlich effizienter als Nicht-Inverter-Wärmepumpen. Häufig werden Luft/Wasser-Wärmepumpen mit geringer Leistung aus Kostengründen bivalent monoenergetisch ausgelegt. Die fehlende Heizleistung wird dann durch einen Elektroheizstab zur Verfügung gestellt. Damit ergibt sich ein Bivalenzpunkt, der die Außentemperatur angibt, bei welcher der Elektroheizstab die Wärmepumpe unterstützt. Bei Luft/Wasser-Wärmepumpen mit Zubadan-Technologie kann auf den Elektroheizstab verzichtet werden. Das nachfolgende Diagramm zeigt beispielhaft den Einsatz von zwei Luft/Wasser-Wärmepumpen mit Power Inverter-Technologie (gelb) und Zubadan-Technologie (rot) in einem Gebäude mit 8 kW Heizwärmebedarf, Normauslegungstemperatur von -14 °C und einer Heizgrenztemperatur von 14 °C .

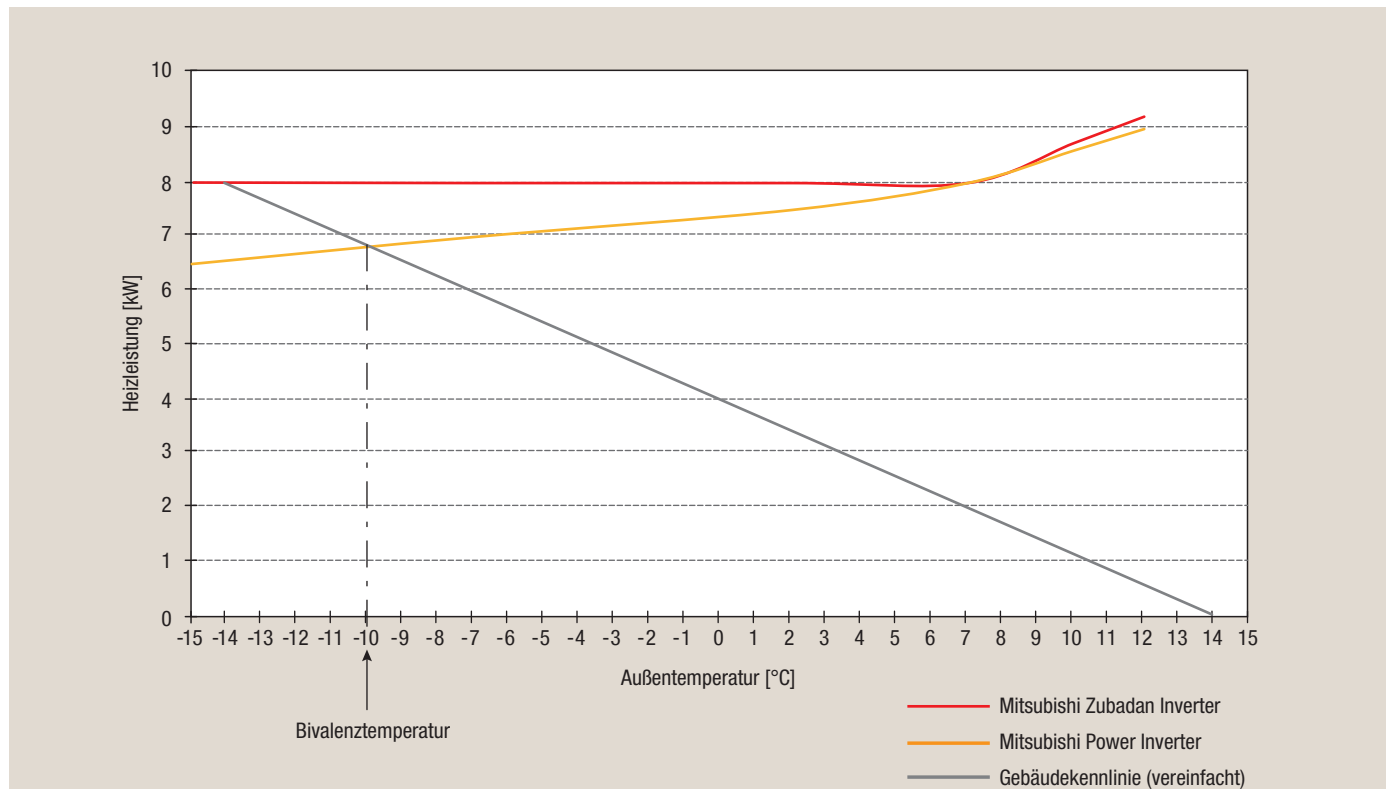


Abbildung 3.5 Bivalenztemperatur bei Zubadan und Power Inverter

Aus dem obigen Diagramm wird erkennbar, dass der Bivalenzpunkt für eine Power Inverter-Luft/Wasser-Wärmepumpe bei -10 °C Außentemperatur liegt. Mit der Zubadan-Technologie steht auch bei Normauslegungstemperatur von -14 °C Außentemperatur die volle Heizleistung zur Verfügung.

Im Rahmen einer monoenergetischen Anlagenplanung sollten immer sowohl Investitions- als auch Betriebskosten in Betracht gezogen werden. Hier gibt die DIN 4701-10 genaue Informationen zur Aufteilung der Jahresheizarbeit auf Wärmepumpe und zusätzlichem Wärmeerzeuger. Es hat sich gezeigt, dass ein Wärmepumpenanteil von 98 % an der Jahresheizarbeit vertretbar ist, was einer Bivalenztemperatur von ca. -5 °C entspricht.

Neben einer monoenergetischen/bivalent-parallelen Betriebsweise besteht noch die Möglichkeit, mit der bivalent-alternativen Betriebsweise die gesamte Heizleistung bis zur Bivalenztemperatur von der Wärmepumpe und darüber hinaus vom zusätzlichen Wärmeerzeuger erbringen zu lassen. Für beide Betriebsweisen kann überschlägig nachfolgendes Diagramm eingesetzt werden.

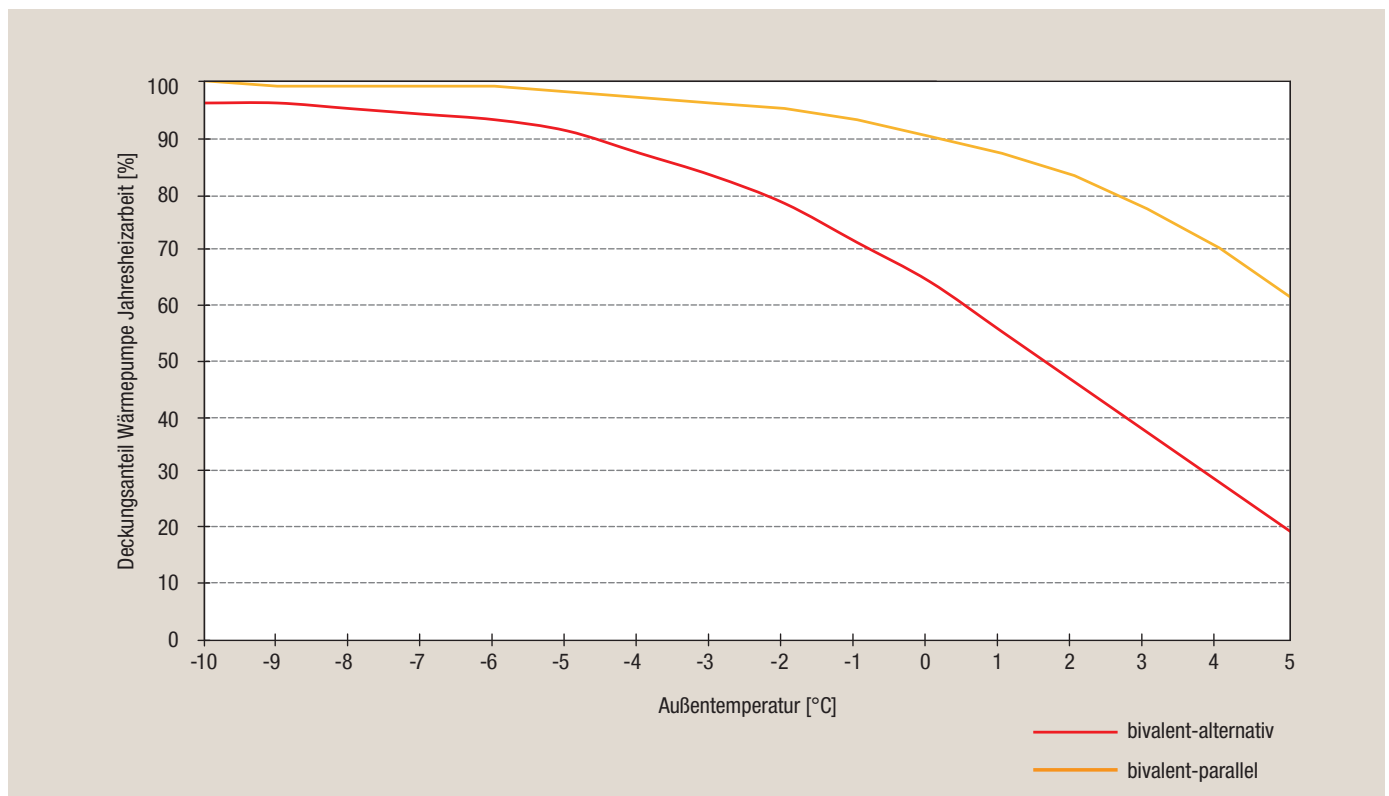


Abbildung 3.6 Deckungsanteil Wärmepumpe bei bivalent-paralleler und bivalent-alternativer Betriebsweise

3.4 Systemtemperaturen in der Modernisierung

Bei älteren Öl- und Gaskesselanlagen ist die Kesseltemperatur auf eine Temperatur von 70 °C bis 75 °C eingestellt. Diese hohe Temperatur wird in der Regel nur für die Trinkwassererwärmung benötigt. Nachgeschaltete Regelsysteme wie Misch- und Thermostatventile verhindern ein Überhitzen der einzelnen Räume und des Gebäudes. Soll im Rahmen einer Modernisierung der bestehende Heizkessel auf eine Wärmepumpe umgestellt werden, so muss zwingend die tatsächlich benötigte maximale Vorlauftemperatur ermittelt werden, um die richtigen Sanierungsmaßnahmen treffen zu können. Häufig ist es bereits ausreichend, bestehende Radiatoren gegen neue Plattenheizkörper auszutauschen.

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, um die maximale Vorlauftemperatur bestimmen zu können.

1. Wärmebedarf jedes einzelnen Raumes und des Gebäudes ist bekannt
2. Experimentelle Methode unter Zuhilfenahme der Heizkurve des aktuellen Wärmeerzeugers

3.4.1 Berechnung mittels Wärmebedarf der Räume

Ausgehend vom Wärmebedarf des Raumes bzw. Gebäudes kann anhand von Leistungstabellen unterschiedlicher Heizkörpertypen die Leistung und die dazugehörige Vor-/Rücklauftemperatur abgelesen werden.



Hinweis

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Methode nicht die ausführliche Heizlastberechnung ersetzen kann.

Grundsätzlich sollten die Angabe der Heizkörperhersteller beachtet werden, die die Heizleistung meist bei 75/65 °C und/oder 55/45 °C angeben. Sollten für abweichende Temperaturpaarungen keine Werte zur Verfügung stehen, können die Tabellen im Anhang Kapitel „8.4 Heizkörperberechnungen“ auf Seite 244 oder die nachfolgende Korrekturformel verwendet werden.

$$f = \left(\frac{\Delta \vartheta_N}{\Delta \vartheta} \right)^n$$

$$\dot{Q}_{HN} = \dot{Q}_H \cdot f$$

- f Umrechnungsfaktor bei abweichender Auslegungstemperatur
- $\Delta \vartheta_N$ Temperaturdifferenz Norm
50 K (nach DIN EN 442-2: $((75+65)/2) - 20 = 70 - 20$ K)
- $\Delta \vartheta$ Temperaturdifferenz Betrieb
 $\vartheta_m - \vartheta_L$ der betreffenden Anlage
- ϑ_m Mittlere Heizkörpertemperatur $(\vartheta_V + \vartheta_R)/2$
- ϑ_L Lufttemperatur
- ϑ_V Vorlauftemperatur
- ϑ_R Rücklauftemperatur
- n Heizkörperexponent
- Q_{HN} Normwärmeleistung bei $\Delta \vartheta_N = 50$ K
- Q_H Wärmeleistung bei vorliegenden Betriebsbedingungen bzw. vorliegender Temperaturdifferenz

Umrechnungsfaktoren f bei abweichenden Auslegungstemperaturen (Exponent n = 1,3)

ϑ_V °C	ϑ_R °C	Raumtemperatur ϑ_L in °C							ϑ_V °C	ϑ_R °C	Raumtemperatur ϑ_L in °C						
		10	12	15	18	20	22	24			10	12	15	18	20	22	24
90	85	0,57	0,58	0,61	0,65	0,67	0,70	0,73	65	60	0,94	0,98	1,07	1,16	1,23	1,31	1,40
	80	0,59	0,61	0,64	0,68	0,71	0,74	0,77		55	1,00	1,05	1,15	1,26	1,37	1,43	1,54
	75	0,62	0,64	0,68	0,72	0,75	0,78	0,82		50	1,08	1,14	1,25	1,37	1,47	1,58	1,71
	70	0,65	0,67	0,72	0,76	0,80	0,83	0,87		45	1,17	1,24	1,37	1,52	1,64	1,78	1,94
	65	0,68	0,71	0,76	0,81	0,85	0,89	0,93		40	1,23	1,37	1,52	1,71	1,87	2,05	2,27
	60	0,71	0,76	0,81	0,87	0,91	0,96	1,01		60	55	1,07	1,13	1,23	1,36	1,45	1,56
85	80	0,62	0,64	0,67	0,72	0,75	0,78	0,81	55	50	1,15	1,22	1,34	1,48	1,60	1,73	1,87
	75	0,64	0,67	0,71	0,75	0,79	0,82	0,86		45	1,25	1,33	1,47	1,65	1,78	1,94	2,13
	70	0,68	0,70	0,75	0,80	0,84	0,88	0,92		40	1,37	1,47	1,64	1,86	2,03	2,24	2,50
	65	0,72	0,75	0,80	0,85	0,89	0,94	0,99		35	1,45	1,64	1,87	2,15	2,39	2,69	3,06
	60	0,76	0,79	0,85	0,91	0,96	1,01	1,07		50	1,23	1,31	1,45	1,62	1,75	1,90	2,07
80	75	0,68	0,70	0,75	0,79	0,83	0,87	0,91	45	45	1,34	1,43	1,60	1,80	1,96	2,15	2,37
	70	0,71	0,74	0,79	0,84	0,88	0,93	0,97		40	1,47	1,59	1,78	2,03	2,24	2,48	2,78
	65	0,75	0,78	0,84	0,90	0,94	0,99	1,05		35	1,64	1,78	2,03	2,36	2,64	2,99	3,43
	60	0,80	0,83	0,89	0,96	1,01	1,07	1,13		30	1,75	2,05	2,39	2,86	3,29	3,86	4,67
	55	0,83	0,89	0,96	1,04	1,10	1,16	1,24		25	1,94	2,44	2,96	3,75	4,60	6,03	9,62
75	70	0,75	0,78	0,93	0,89	0,94	0,98	1,04	50	45	1,45	1,56	1,75	1,98	2,17	2,40	2,67
	65	0,79	0,82	0,88	0,95	1,00	1,05	1,12		40	1,60	1,73	1,96	2,25	2,50	2,79	3,15
	60	0,84	0,88	0,94	1,02	1,08	1,14	1,21		35	1,78	1,94	2,24	2,63	2,96	3,38	3,92
	55	0,89	0,94	1,01	1,10	1,17	1,24	1,32		30	2,03	2,24	2,64	3,20	3,70	4,39	5,39
	50	0,96	1,01	1,10	1,20	1,28	1,37	1,47		45	40	1,75	1,90	2,17	2,53	2,83	3,19
70	65	0,68	0,87	0,94	1,01	1,07	1,13	1,19	40	35	1,96	2,15	2,50	2,96	3,37	3,89	4,58
	60	0,88	0,93	1,00	1,08	1,15	1,22	1,30		30	2,24	2,48	2,96	3,63	4,25	5,11	6,38
	55	0,94	0,99	1,08	1,17	1,25	1,33	1,42		25	2,64	2,99	3,70	4,84	6,08	8,26	13,9
	50	1,01	1,07	1,17	1,28	1,37	1,47	1,58		35	2,17	2,40	2,83	3,41	3,93	4,62	5,54
	45	1,07	1,16	1,28	1,42	1,52	1,64	1,79		30	2,50	2,79	3,37	4,21	5,01	6,14	7,87
									25	2,80	3,37	4,25	5,68	7,28	10,20	17,90	

3.4.2 Experimentelle Methode unter Zuhilfenahme der Heizkurve des aktuellen Wärmereizers

Die Heizkurve des vorhandenen Wärmereizers wird während der Heizperiode, bei voll geöffneten Thermostatventilen soweit herabsetzt, bis sich eine zufriedenstellende Raumtemperatur (von 20 – 22 °C) einstellt. Anhand der Heizkurve kann man nun ablesen, welche maximale Vorlauftemperatur benötigt wird.

Beispiel:

Bei einer eingestellten Heizkurve von 75/65 °C bei -12 °C Außentemperatur kann eine Systemtemperatur von 55/45 °C gewählt werden.

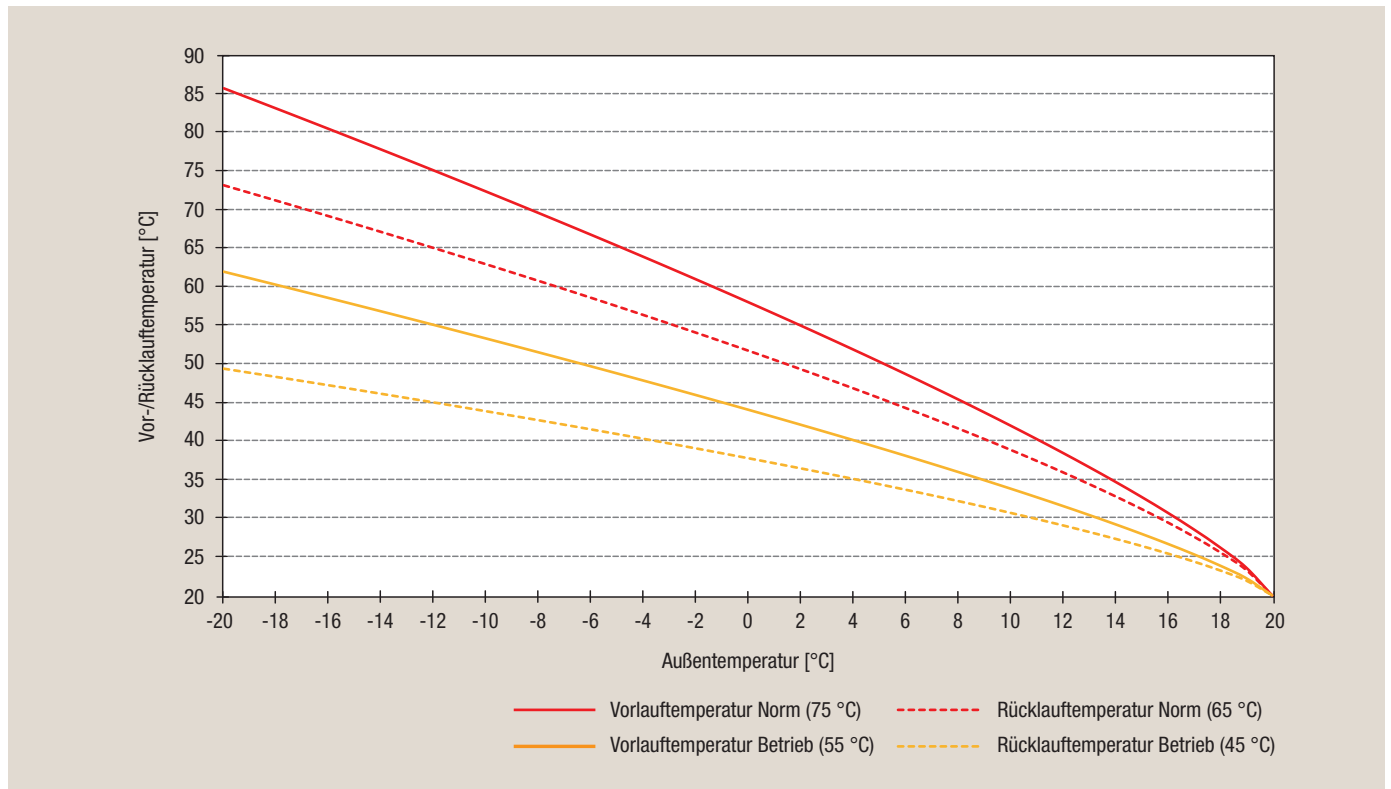


Abbildung 3.7 Einstellung Heizkurve



Hinweis

Jedes Grad Celsius Temperaturabsenkung der Vorlauftemperatur ergibt eine Einsparung im Energieverbrauch von ca. 2,5 %.



Hinweis

Für das richtige Einstellen der Heizkurve ist ein hydraulischer Abgleich in jedem Fall erforderlich.

3.5 Planung von Kältemittelleitungen für Wärmepumpen-Split-Anlagen

Stellen Sie sicher, dass die Leitungslänge, der Höhenunterschied und die Anzahl der Krümmen in den Leitungen zwischen Innengerät (1) und Außengerät (2) die folgenden Angaben nicht überschreitet.

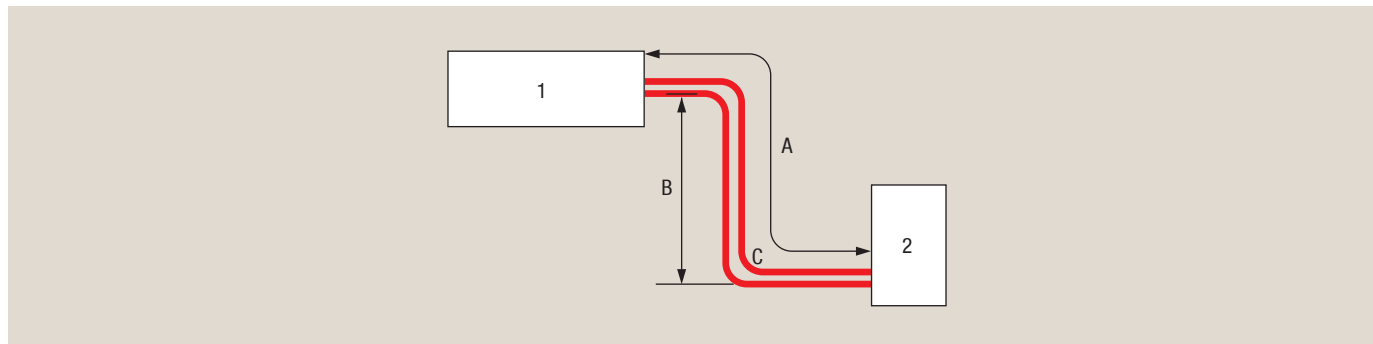


Abbildung 3.8 Kältemittelleitungen

	Gerätetyp	Maximale Leitungslänge (A) (ein Weg) [m]	Maximaler Höhenunterschied (B) [m] ¹⁾	Maximale Anzahl der Krümmen (C)
Power Inverter	PUHZ-SW40/50/75	40	10	15
	PUHZ-SW100/120	75	30	15
	PUHZ-SW160/200	80	30	15
Zubadan Inverter	PUHZ-SHW80/112/140	75	30	15
	PUHZ-SHW230	80	30	15
Eco Inverter	SUHZ-SW45	15	15	10

¹⁾ Die Begrenzung der Höhenunterschiede ist verbindlich, gleichgültig welche Anlage, Innen- oder Außengerät, sich in der höheren Position befindet.

Grundsätzlich wird eine zusätzliche Isolierung der Kältemittelleitungen zwischen Außen- und Innengerät empfohlen. Vor allem, wenn diese im Erdreich verlegt werden, um übermäßige Wärmeverluste zu vermeiden. Eine unnötig lange Rohrleitung bzw. Entfernung zwischen Außen- und Innengerät ist ebenfalls zu vermeiden, da auch diese sich nachteilig auf die Effizienz der Wärmepumpe auswirken kann.

3.6 Anpassung der Kältemittelfüllmenge

Alle Luft/Wasser-Wärmepumpen von Mitsubishi Electric sind werksseitig mit Kältemittel vorgefüllt. Es ist ggf. erforderlich, bei der Installation eine Korrektur der Füllmenge vorzunehmen, falls die Entfernung zwischen Außen- und Innengerät deutlich abweicht. Die zusätzliche Füllung ist nicht erforderlich, wenn die Rohrlänge 30 bzw. 10 m nicht überschreitet.

Zur Verbesserung des Betriebsverhaltens wird eine Reduzierung der Füllmenge bei den Zubadan Invertern empfohlen, falls die Rohrlänge deutlich kürzer als 30 m ist. Wird die Länge der Rohrleitung von 30 m überschritten, muss zusätzliches Kältemittel R410A gemäß zulässiger Rohrlängenangabe entsprechend der folgenden Tabelle in die Anlage eingefüllt werden.

Gerät	Werksfüllung [kg]	Leitungslänge mit Werksfüllung [m]	Anzupassende Füllmenge bei abweichenden Rohrleitungswegen (eine Richtung) [kg]					
			11–20 m (8–15 m)	21–30 m	31–40 m	41–50 m	51–60 m	61–75 m (61–80 m)
Power Inverter								
PUHZ-SW40	2,1	10	0,2	0,4	0,6	–	–	–
PUHZ-SW50	2,1	10	0,2	0,4	0,6	–	–	–
PUHZ-SW75	3,2	10	0,2	0,4	1,0	–	–	–
PUHZ-SW100	4,6	10	0,2	0,4	1,0	1,6	2,2	2,8
PUHZ-SW120	4,6	10	0,2	0,4	1,0	1,6	2,2	2,8
PUHZ-SW160	7,1	30	-0,6	-0,3	0,9	1,8	2,7	3,6*
PUHZ-SW200	7,7	30	-0,8	-0,4	1,2	2,4	3,6	4,8*
Zubadan Inverter								
PUHZ-SHW80	5,5	30	-0,4	-0,2	0,6	1,2	1,8	2,4
PUHZ-SHW112	5,5	30	-0,4	-0,2	0,6	1,2	1,8	2,4
PUHZ-SHW140	5,5	30	-0,4	-0,2	0,6	1,2	1,8	2,4
PUHZ-SHW230	7,1	30	-0,8	-0,4	1,2	2,4	3,6	4,8*
Eco Inverter								
SUHZ-SW45	1,3	7	0,2*	–	–	–	–	–

* Die Füllmenge gilt für die in Klammern angegebene Leitungslänge.

- Schalten Sie die Anlage aus.
- Erzeugen Sie in den Rohrverlängerungen und der Innenanlage ein Vakuum.
- Füllen Sie die Anlage durch das Flüssigkeitssperrventil mit weiterem Kältemittel auf.
- Wenn die Anlage läuft, füllen Sie über das Absperrventil mittels eines Sicherheitsfüllers Kältemittel nach. Kältemittel darf nicht direkt in das Absperrventil eingefüllt werden.
- Vermerken Sie nach dem Füllen der Anlage mit Kältemittel die hinzugefügte Kältemittelmenge auf dem an der Anlage angebrachten Wartungsaufkleber.

3.7 Installation und Aufstellung

Beachten Sie die folgenden Hinweise bei der Aufstellung und Installation der Wärmepumpenanlage.

3.7.1 Grundsätzliche Installationshinweise

- Installieren Sie Schlammabscheider im Wärmepumpenrücklauf, um die Wärmepumpe vor Verschlammung zu schützen und einen langen, störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.
- Sehen Sie an den höchsten Punkten der Heizungsanlage Entlüftungsmöglichkeiten vor oder alternativ einen Hochleistungs-Mikroluftblasenabscheider.
- Sehen Sie an den tiefsten Punkten der Heizungsanlage Entleerungsmöglichkeiten vor.
- Sehen Sie für Monoblock-Luft/Wasser-Wärmepumpen eine möglichst kurze Entfernung der Heizwasserleitungen zum Gebäude vor.
- Verlegen Sie die Heizwasserleitungen im frostfreien Erdreich und isolieren sie gemäß EnEV 2014. Eventuell kann eine Rohrbegleitheizung oder Entleerungsmöglichkeit erforderlich sein.

3.7.2 Aufstellung Außengeräte und Kondensatableitung

Grundsätzlich sollten Luft/Wasser-Wärmepumpen von Mitsubishi Electric im Freien aufgestellt werden. Hierbei ist auf ein ungestörtes Ansaugen und Ausblasen der Umgebungsluft zu achten. Da die Luft auf der Ausblasseite deutlich niedrigere Temperaturen aufweist, sollte sie nicht direkt auf Wände oder von Personen häufig genutzte Bereiche (beispielsweise Terrassen, Gehwege, etc.) gerichtet sein.

- Vermeiden Sie Standorte, an denen das Gerät direkter Sonneneinstrahlung oder anderen Wärmequellen ausgesetzt ist.
- Wählen Sie einen Standort aus, an dem entstehende Betriebsgeräusche nicht störend für die Nachbarn ist.
- Wählen Sie einen Standort aus, an dem eine einfache Verkabelung und ein einfacher Leitungszugriff auf die Stromquelle gewährleistet sind.
- Vermeiden Sie Standorte, an denen brennbare Gase entweichen, entstehen, strömen oder sich ansammeln können.
- Wählen Sie einen ebenen Standort, der dem Gewicht und den Vibrationen des Gerätes standhält: Vermeiden Sie Standorte, an denen das Gerät mit Schnee bedeckt werden kann. Dies kann zu einer Verminderung des Luftstroms führen. Damit funktioniert das Gerät möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In Gebieten, in denen verstärkter Schneefall zu erwarten ist, müssen besondere Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden, um ein Blockieren des Lufteintrittes durch den Schnee zu verhindern, wie etwa durch das Anbringen des Gerätes in einer höheren Lage oder das Anbringen eines Schutzgitters oder einer Schneeschutzhaube über dem Lufteintritt.
- Vermeiden Sie Standorte, an denen das Gerät Öl, Dampf oder Schwefelgas ausgesetzt ist.
- Achten Sie beim Transport darauf, die Haltegriffe des Geräts festzuhalten. Halten Sie das Gerät nicht an der Unterseite fest, da sonst die Gefahr besteht, dass Hände oder Finger gequetscht werden.
- Bei der Installation des Außengerätes auf einem Dach oder anderen Standorten, an denen das Gerät starkem Wind ausgesetzt ist, sollte der Luftaustritt nicht direkt dem Wind zugewandt sein. Wenn starker Wind in den Luftaustritt gelangt, kann der normale Luftstrom beeinträchtigt werden und es kann zu einer Störung kommen. Hierfür wird die Montage von Windschutzblenden empfohlen.

ABLEITUNG KONDENSAT

Das im Betrieb anfallende Kondensat muss frostfrei abgeführt werden. Vor allem während des Abtauprozesses können je nach Witterungsbedingungen erhebliche Mengen (50–100 l) an Kondensat anfallen. Hierfür können folgende Zubehöre verwendet werden:

- Kondensatablauf-Set,
- Anschlussstecker-Set für Kondensatablaufheizung und
- Ablaufheizung (bauseits).

Das Kondensat kann wahlweise in das Abwassersystem bzw. eine Drainage (3) oder ein entsprechend großes Kiesbett (4) eingeleitet werden. Für eine einwandfreie Abführung in das Abwassersystem ist ein Siphon vorzusehen, der unterhalb der Frostgrenze liegt. Das Kiesbett muss sich ebenfalls unterhalb der Frostgrenze befinden, mindestens jedoch 0,9 m. Zur Vermeidung von Körperschallübertragung an das Gebäude muss die Aufstellung von Dämpfungssockel, L-Stein oder Stahlgerüst (1) in einem Sandbett (2) erfolgen. Alle Rohrleitungen und Mauerdurchführungen müssen normgerecht, wärmegeklämmt, schallentkoppelt und frostsicher ausgeführt werden. Die Verlegung der Kältemittelleitung im Erdreich kann in Leerrohren mit nachträglicher Ausschäumung ausgeführt werden, um auftretende Wärmeverluste zu minimieren.

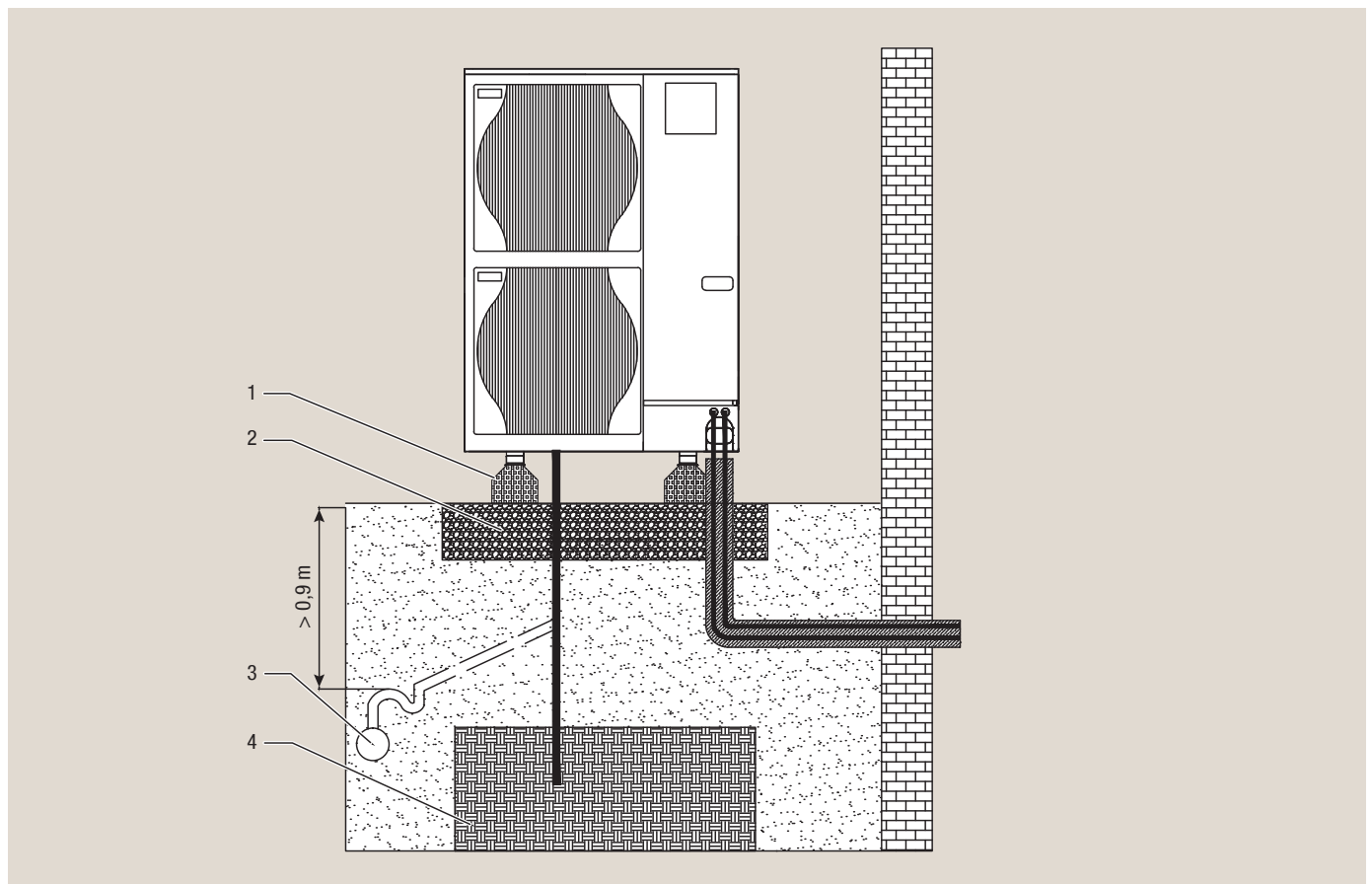


Abbildung 3.9 Aufstellung auf Dämpfungssockel

Legende

- 1 Dämpfungssockel
- 2 Sandbett
- 3 Abwassersystem bzw. Drainage
- 4 Kiesbett

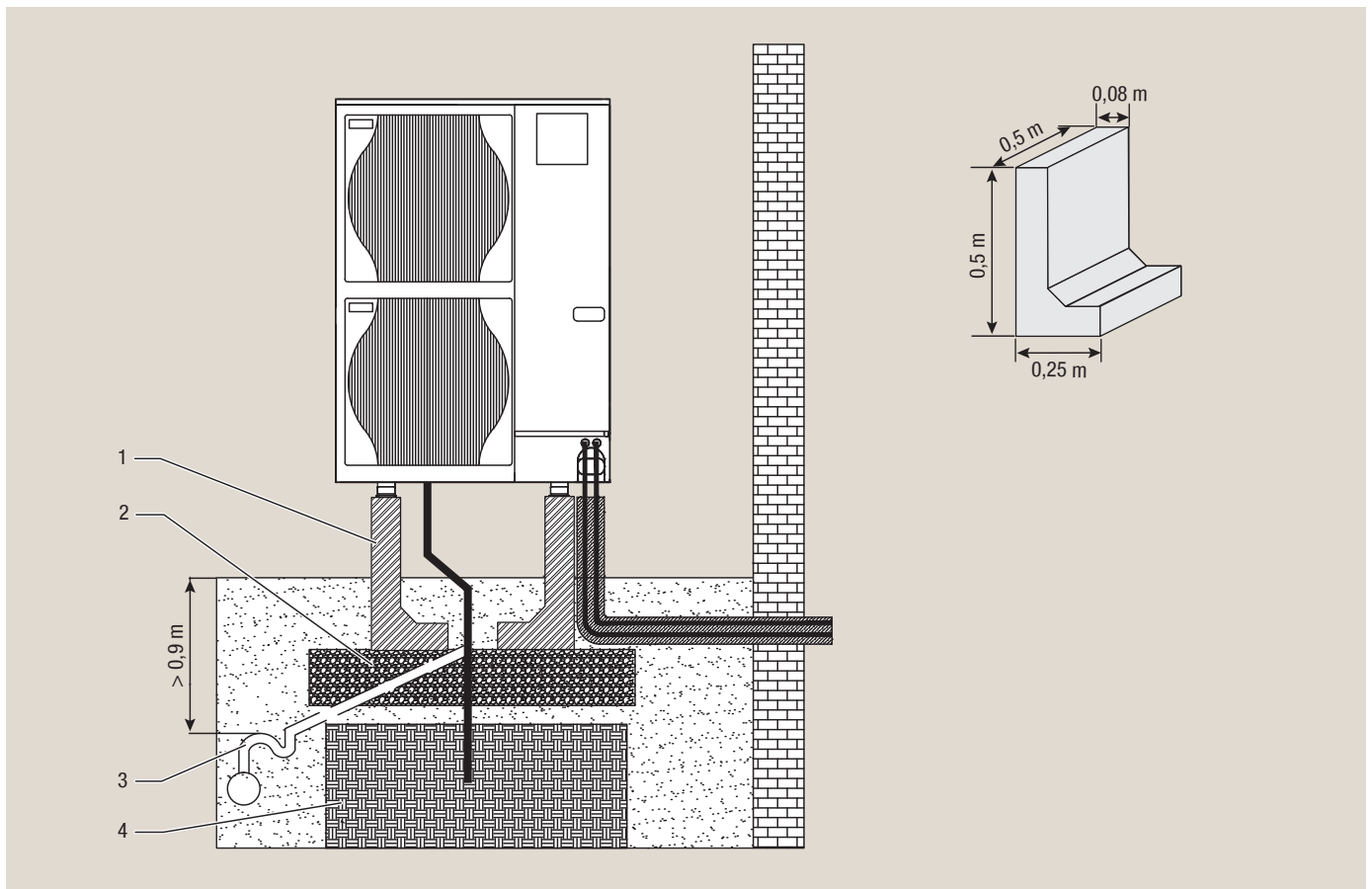


Abbildung 3.10 Aufstellung auf L-Steinen

Legende

- 1 L-Stein
- 2 Sandbett
- 3 Abwassersystem bzw. Drainage
- 4 Kiesbett

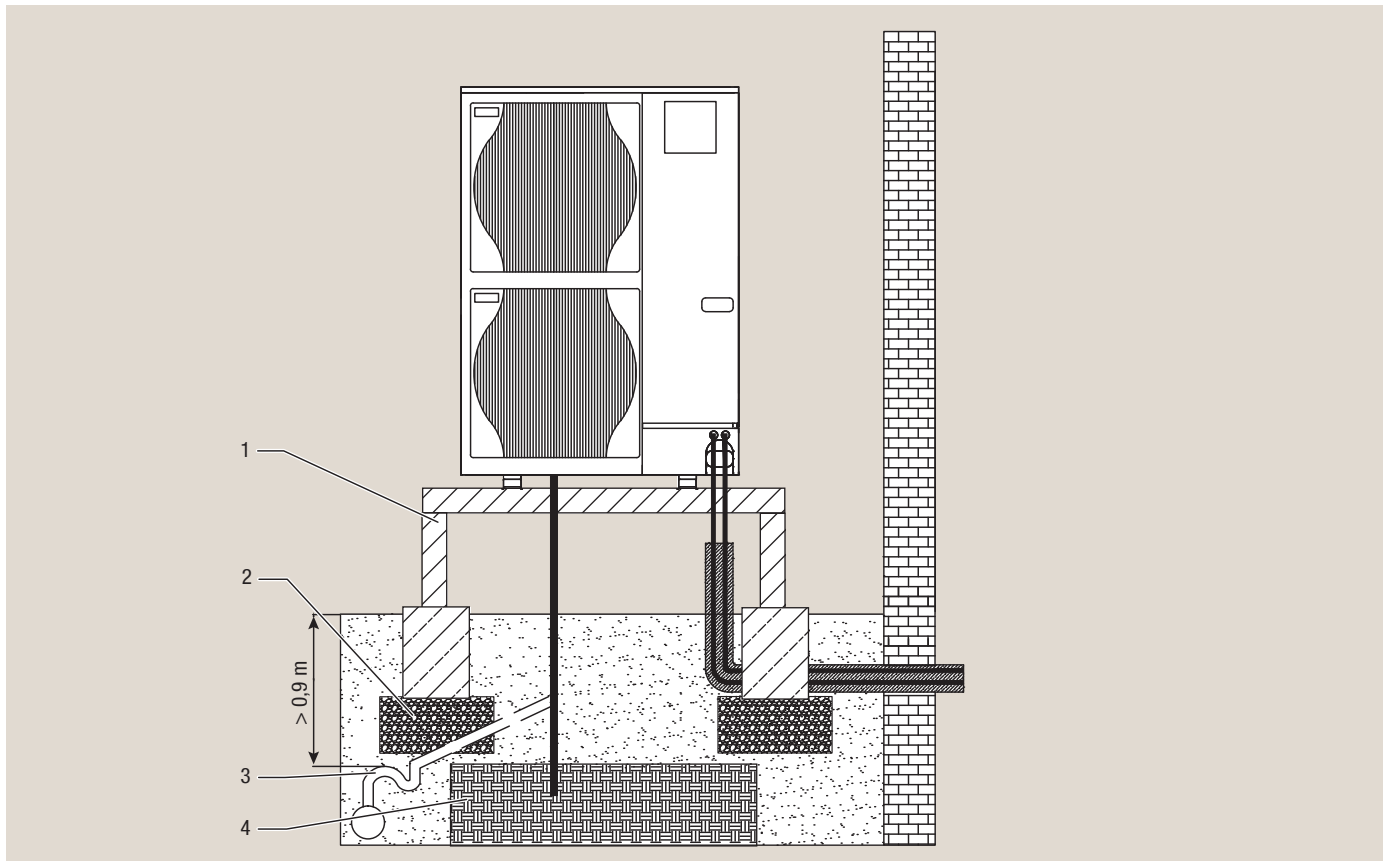


Abbildung 3.11 Aufstellung auf Stahlgerüst

Legende

- 1 Stahlgerüst
- 2 Sandbett
- 3 Abwassersystem bzw. Drainage
- 4 Kiesbett

VORSICHTSMASSNAHMEN BEI STARKEM WIND

- Bringen Sie bei starkem Wind (z. B. bei Aufdachmontage) den Luftaustritt so an, dass er der nächstgelegenen Wand in einem Abstand von ca. 0,5 m zugewandt ist.

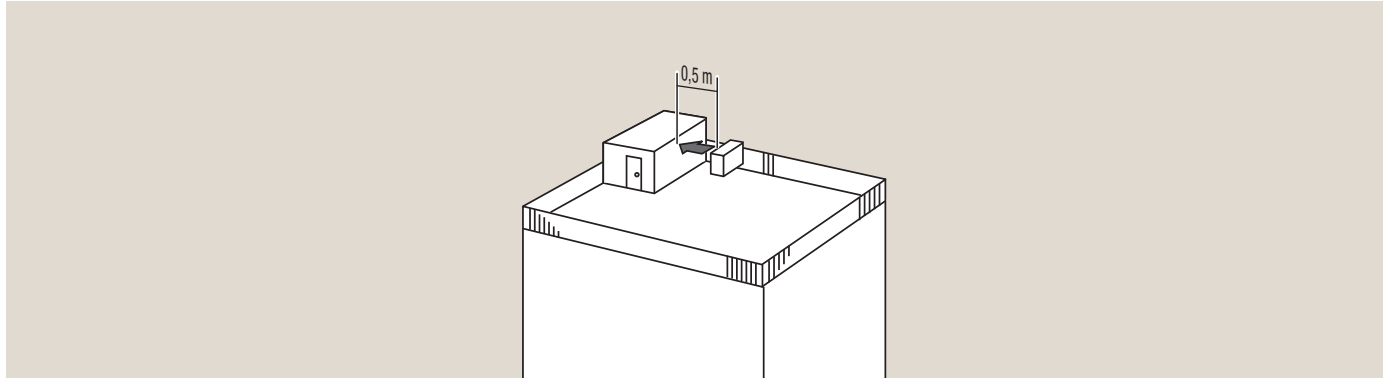


Abbildung 3.12 Montageposition

- Installieren Sie eine optionale Windschutzblende (1), wenn das Gerät an einem Standort platziert ist, an dem starke Winde direkt in den Luftaustritt wehen können.

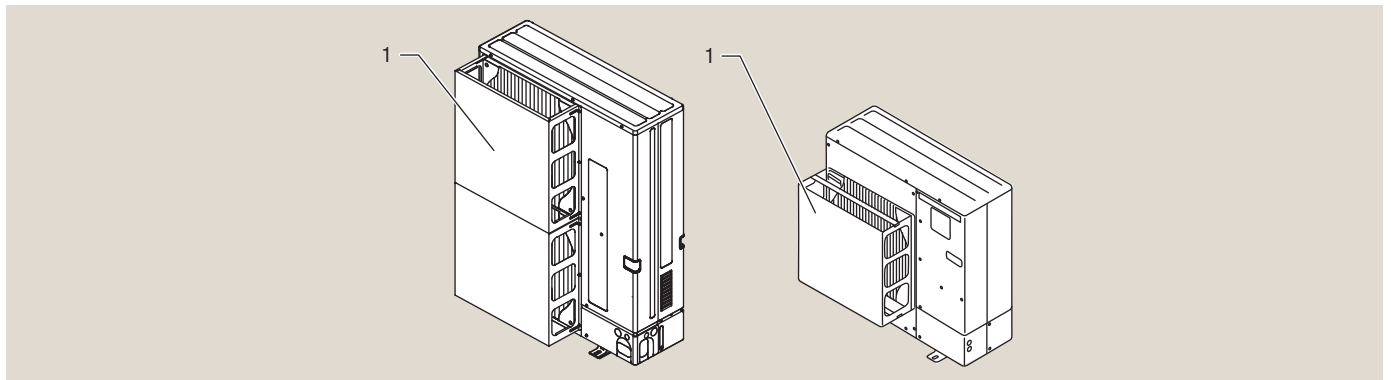


Abbildung 3.13 Windschutzblende montieren

- Positionieren Sie das Gerät möglichst so, dass die Abluft im rechten Winkel zu der saisonalen Windrichtung ausströmen kann.

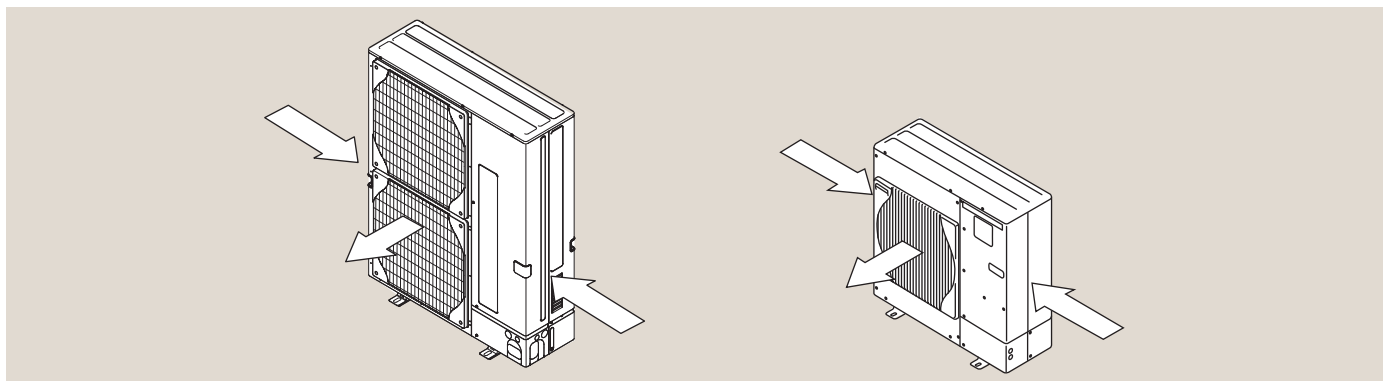


Abbildung 3.14 Windrichtung beachten

3.7.3 Erforderliche Mindestabstände bei Montage der Außengeräte

ERFORDERLICHE MINDESTABSTÄNDE BEI MONTAGE EINES EINZELNEN GERÄTES

Montage Ecodan-Außengeräte Monoblock

Die Werte in Klammern sind die Werte für die Gerätetypen HW112/140.

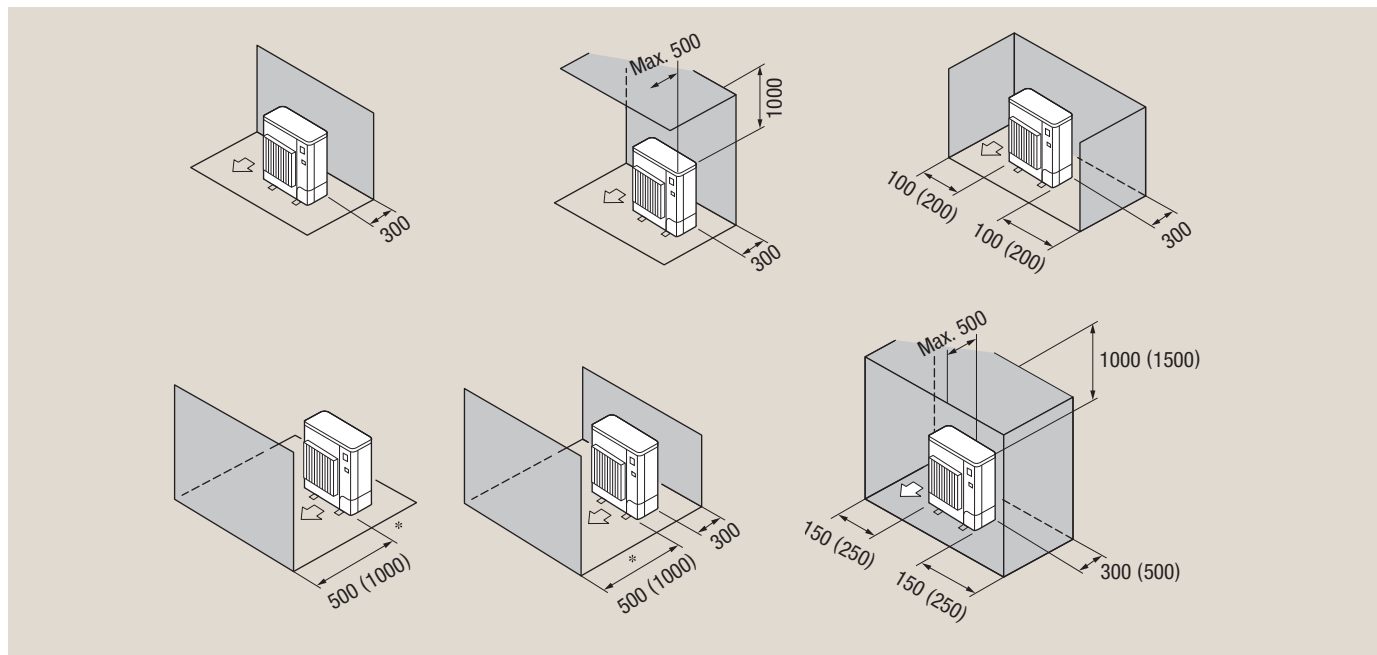


Abbildung 3.15 Mindestabstände bei Montage eines einzelnen Monoblock-Außengerätes

* Wenn ein optionales Luftleitblech montiert ist, beträgt der Abstand für die Gerätetypen HW112/140 mindestens 500 mm.

Montage Ecodan-Außengeräte Split (Power Inverter/Eco Inverter)

Die Werte in Klammern sind die Werte für die Gerätetypen SW100/120/160/200.

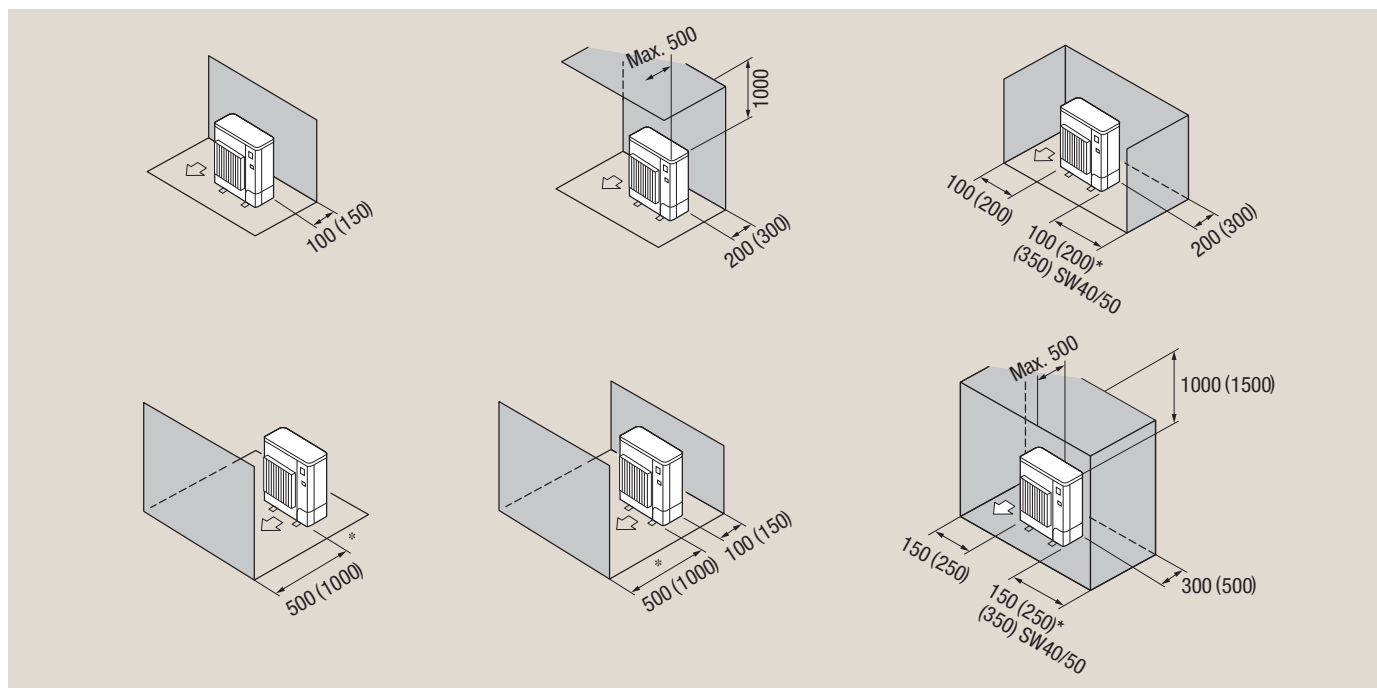


Abbildung 3.16 Mindestabstände bei Montage eines einzelnen Split-Außengerätes (Power Inverter/Eco Inverter)

* Wenn ein optionales Luftleitblech montiert ist, beträgt der Abstand für die Gerätetypen SW100/120/160/200 mindestens 500 mm.

Montage Ecodan-Außengeräte Split (Zubadan Inverter)

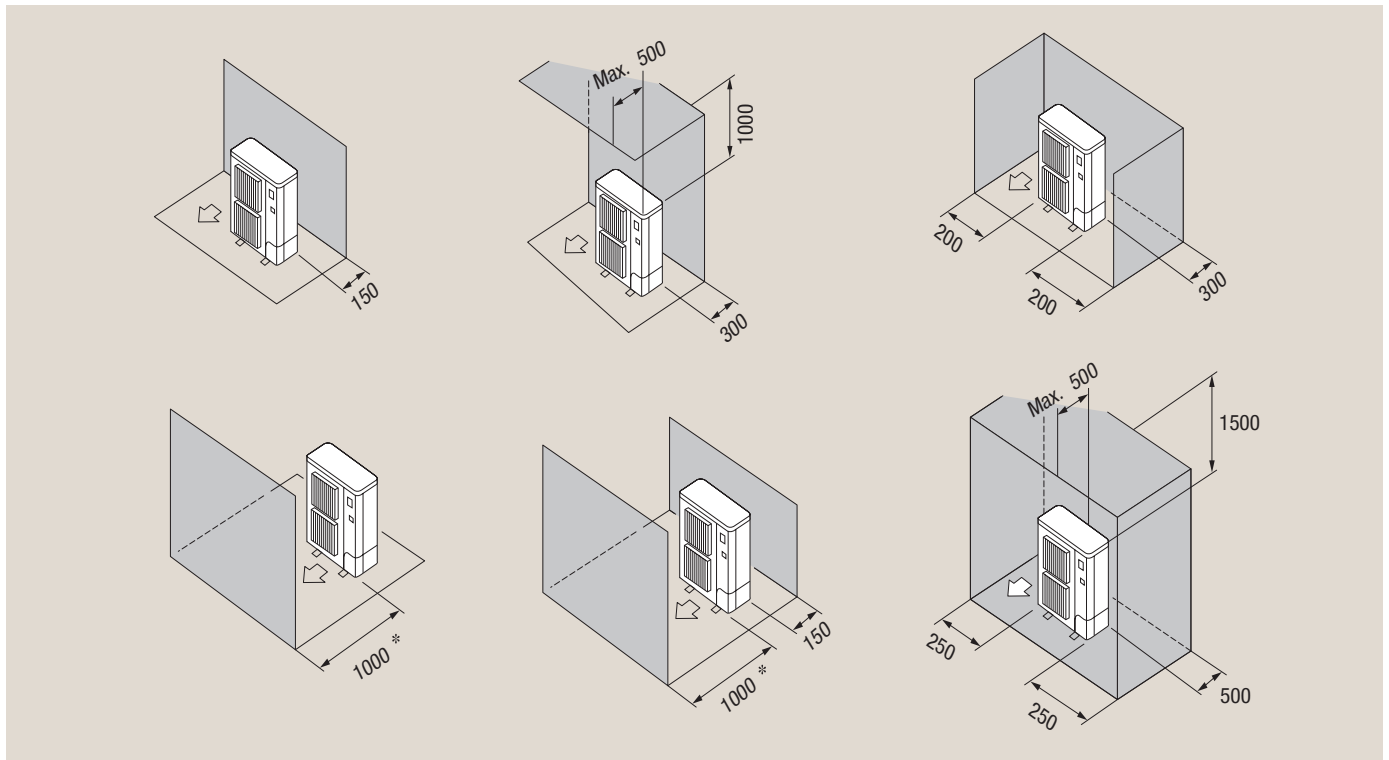


Abbildung 3.17 Mindestabstände bei Montage eines einzelnen Split-Außengerätes (Zubadan Inverter)

* Wenn ein optionales Luftleitblech montiert ist, beträgt der Abstand mindestens 500 mm.



Achtung!

Montieren Sie kein optionales Luftleitblech mit nach oben gerichtetem Luftaustritt.

ERFORDERLICHE MINDESTABSTÄNDE BEI MONTAGE VON MEHREREN GERÄTEN

Montage Ecodan-Außengeräte Monoblock



Achtung!

Es dürfen nicht mehr als drei Geräte nebeneinander aufgestellt werden.
Lassen Sie dazwischen den angegebenen Mindestabstand.
Montieren Sie kein optionales Luftleitblech mit nach oben gerichtetem Luftaustritt.

Die Werte in Klammern sind die Werte für die Gerätetypen HW112/140. Der Abstand zwischen den Geräten beträgt mindestens 10 mm.

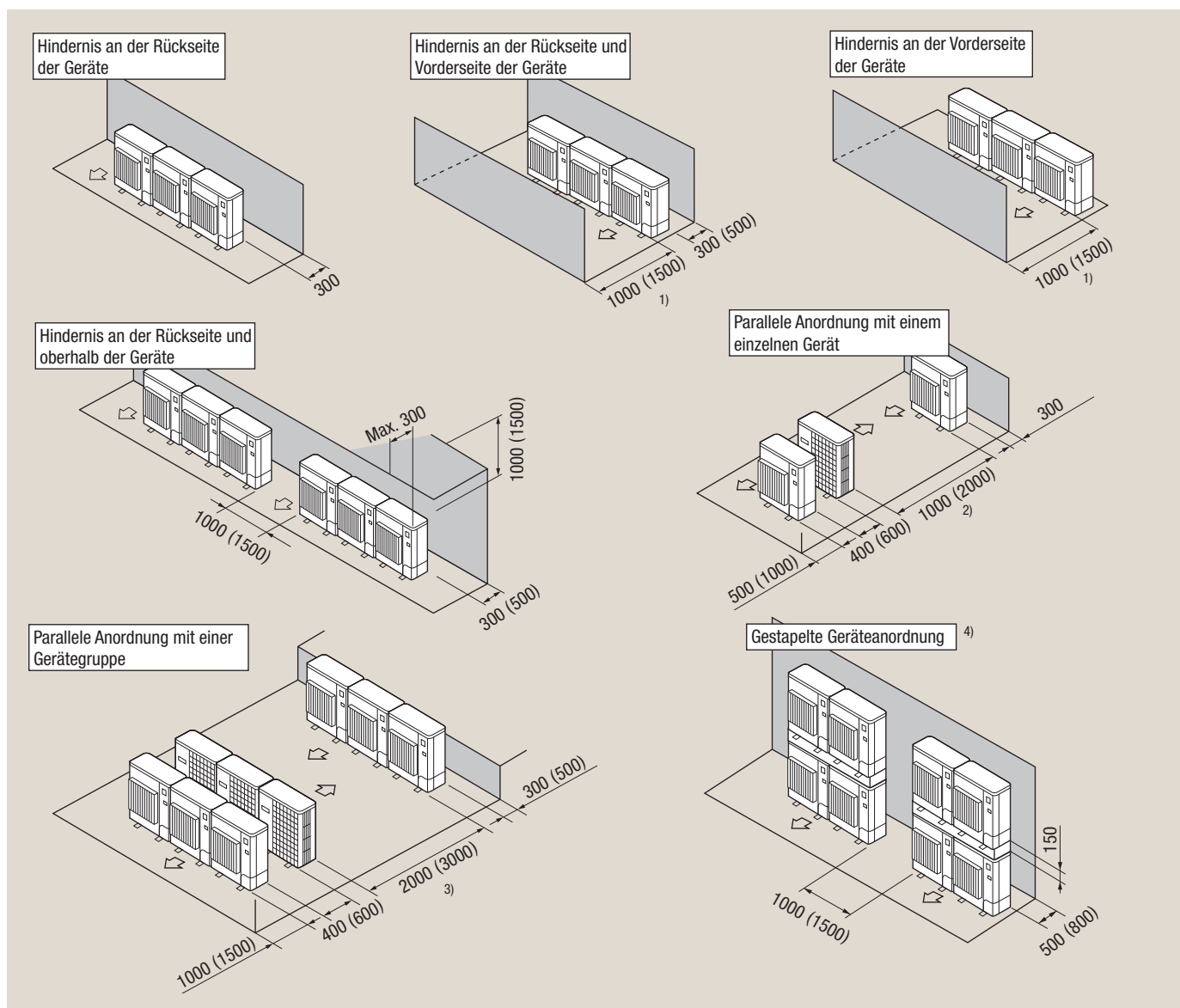


Abbildung 3.18 Mindestabstände bei Montage mehrerer Monoblock-Außengeräte

- 1) Wenn ein optionales Luftleitblech montiert ist, beträgt der Mindestabstand für die Gerätetypen HW112/140 mindestens 1000 mm.
- 2) Wenn ein optionales Luftleitblech mit nach oben gerichtetem Luftaustritt montiert ist, beträgt der Mindestabstand mindestens 500 (1000) mm.
- 3) Wenn ein optionales Luftleitblech mit nach oben gerichtetem Luftaustritt montiert ist, beträgt der Mindestabstand mindestens 1000 (1500) mm.
- 4) Es können bis zu zwei Geräte übereinander gestapelt werden. Es dürfen nicht mehr als zwei gestapelte Geräte nebeneinander installiert werden. Darüber hinaus ist ausreichend Platz wie beschrieben zu lassen.

Montage Ecodan-Außengeräte Split (Power Inverter/Eco Inverter)



Achtung!

Es dürfen nicht mehr als drei Geräte nebeneinander aufgestellt werden.
Lassen Sie dazwischen den angegebenen Mindestabstand.
Montieren Sie kein optionales Luftleitblech mit nach oben gerichtetem Luftaustritt.

Die Werte in Klammern sind die Werte für die Gerätetypen SW100/120/160/200. Der Abstand zwischen den Geräten beträgt für SW40/50 mindestens 350 mm, für SW75/100/120 mindestens 10 mm und für SW160/200 mindestens 50 mm.

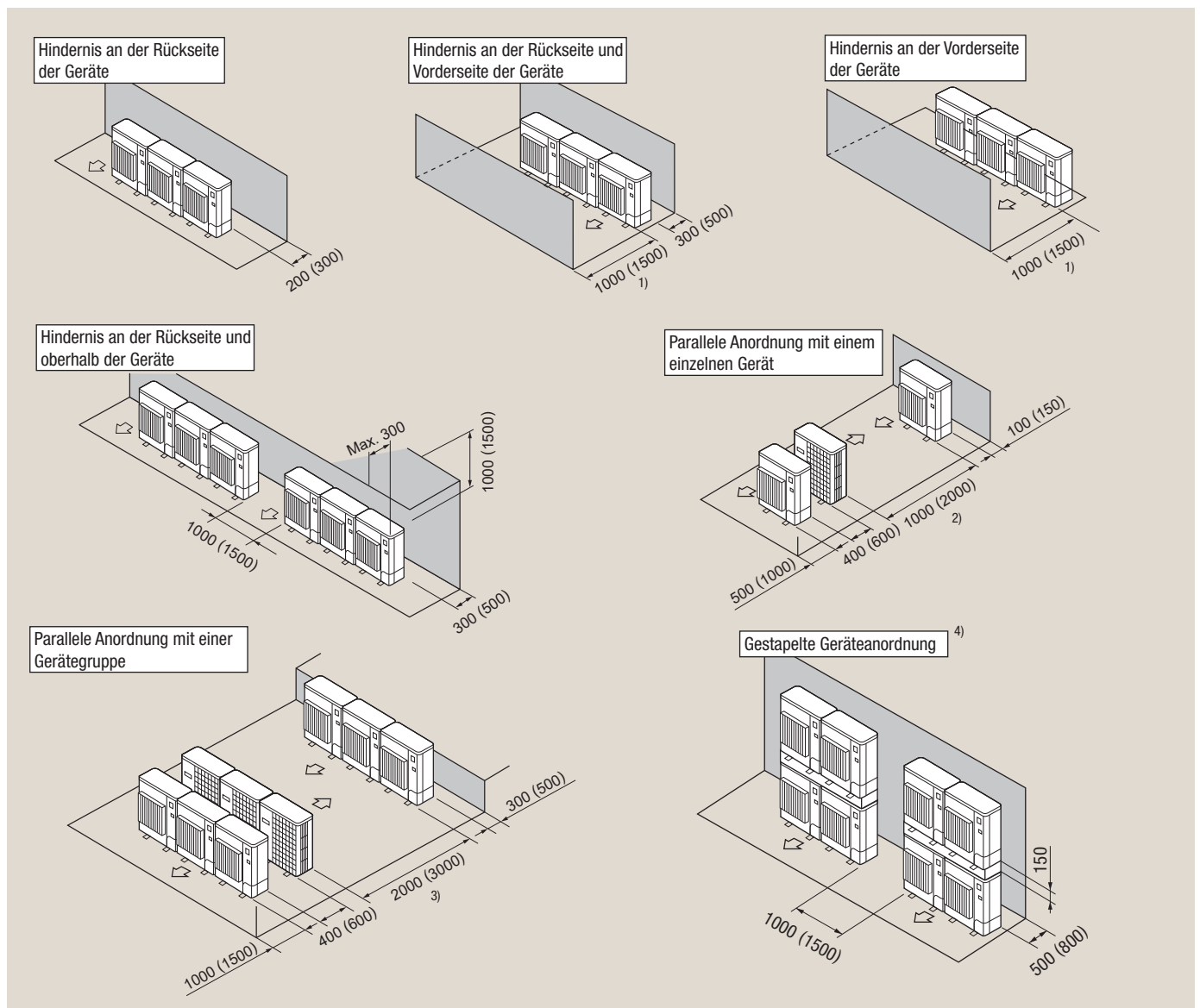


Abbildung 3.19 Mindestabstände bei Montage mehrerer Split-Außengeräte (Power Inverter/Eco Inverter)

- 1) Wenn ein optionales Luftleitblech montiert ist, beträgt der Mindestabstand für die Gerätetypen SW100/120/160/200 mindestens 1000 mm.
- 2) Wenn ein optionales Luftleitblech mit nach oben gerichtetem Luftaustritt montiert ist, beträgt der Mindestabstand mindestens 500 (1000) mm.
- 3) Wenn ein optionales Luftleitblech mit nach oben gerichtetem Luftaustritt montiert ist, beträgt der Mindestabstand mindestens 1000 (1500) mm.
- 4) Es können bis zu zwei Geräte übereinander gestapelt werden. Es dürfen nicht mehr als zwei gestapelte Geräte nebeneinander installiert werden. Darüber hinaus ist ausreichend Platz wie beschrieben zu lassen.

Montage Ecodan-Außengeräte Split (Zubadan Inverter)



Achtung!

Es dürfen nicht mehr als drei Geräte nebeneinander aufgestellt werden. Lassen Sie dazwischen den angegebenen Mindestabstand. Montieren Sie kein optionales Luftleitblech mit nach oben gerichtetem Luftaustritt.

Der Abstand zwischen den Geräten beträgt mindestens 10 mm.

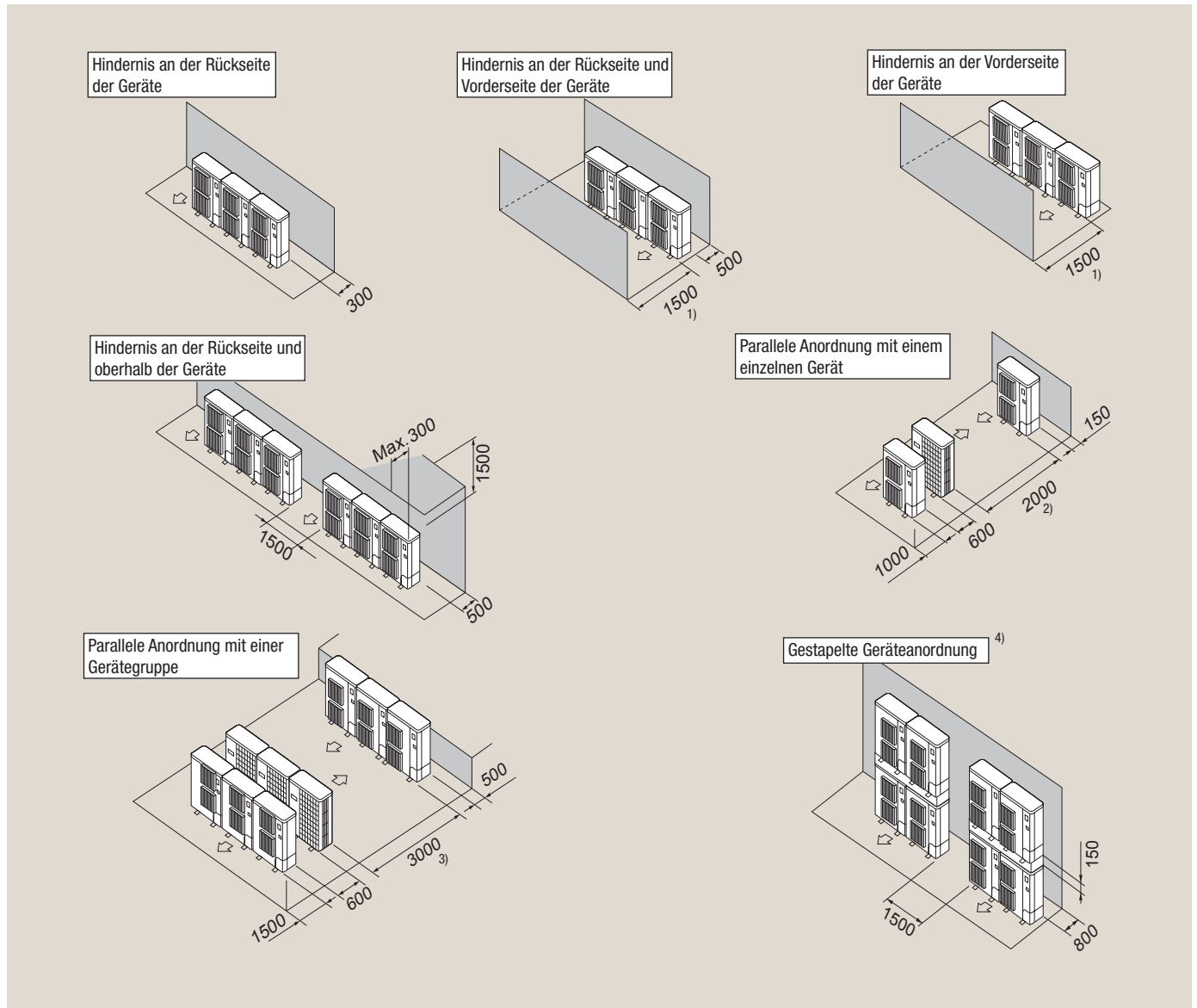


Abbildung 3.20 Mindestabstände bei Montage mehrerer Split-Außengeräte (Zubadan Inverter)

- 1) Wenn ein optionales Luftleitblech montiert ist, beträgt der Mindestabstand mindestens 1000 mm.
- 2) Wenn ein optionales Luftleitblech mit nach oben gerichtetem Luftaustritt montiert ist, beträgt der Mindestabstand mindestens 1000 mm.
- 3) Wenn ein optionales Luftleitblech mit nach oben gerichtetem Luftaustritt montiert ist, beträgt der Mindestabstand mindestens 1500 mm.
- 4) Es können bis zu zwei Geräte übereinander gestapelt werden. Es dürfen nicht mehr als zwei gestapelte Geräte nebeneinander installiert werden. Darüber hinaus ist ausreichend Platz wie beschrieben zu lassen.

3.7.4 Aufstellung Innengeräte und Kondensatableitung

- Beachten Sie bei der Montage der Innengeräte die folgenden erforderlichen Mindestabstände für Wartungsarbeiten.

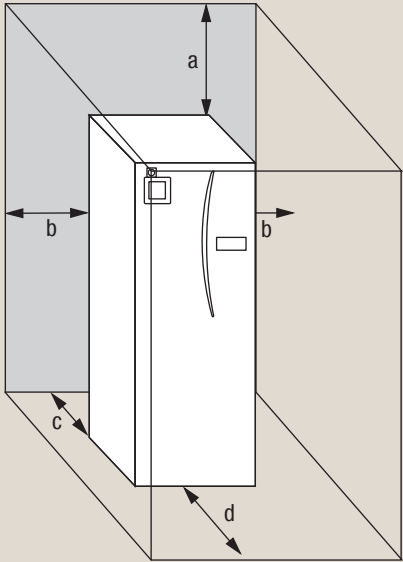
Mindestabstände Speichermodul	Position	Mindestabstand [mm]
 <p>Das Diagramm zeigt ein Speichermodul in einer Nische. Die Abstände sind wie folgt definiert: 'a' ist der vertikale Abstand von der Oberkante des Moduls bis zur Decke der Nische; 'b' ist der horizontale Abstand von der linken und rechten Seite des Moduls bis zu den seitlichen Wänden; 'c' ist der horizontale Abstand von der linken Seite des Moduls bis zur linken Wand; 'd' ist der horizontale Abstand von der rechten Seite des Moduls bis zur rechten Wand.</p>	a	300
	b	150
	c	10
	d	500

Abbildung 3.21 Mindestabstände Speichermodul

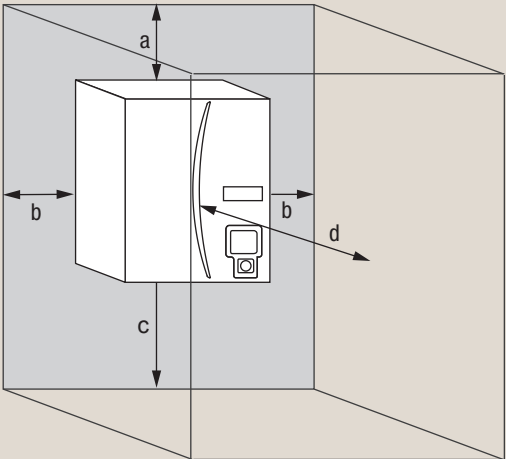
Mindestabstände Hydromodul	Position	Mindestabstand [mm]
 <p>Das Diagramm zeigt ein Hydromodul in einer Nische. Die Abstände sind wie folgt definiert: 'a' ist der vertikale Abstand von der Oberkante des Moduls bis zur Decke der Nische; 'b' ist der horizontale Abstand von der linken und rechten Seite des Moduls bis zu den seitlichen Wänden; 'c' ist der vertikale Abstand von der Unterkante des Moduls bis zum Boden der Nische; 'd' ist der horizontale Abstand von der rechten Seite des Moduls bis zur rechten Wand.</p>	a	200
	b	150
	c	500
	d	500

Abbildung 3.22 Mindestabstände Hydromodul

KONDENSATABLEITUNG (NUR BAUREIHE ERST20•)

Für eine korrekte Kondensatableitung ist es nötig, das Zubehör Sockel Kondensatablauf (PAC-DP01-E) zu verwenden. Der Kondensatablauf und die Entleerungsleitung muss installiert werden, damit im Kühlbetrieb das Kondensat abgeleitet werden kann.

- Um zu verhindern, dass Schmutzwasser direkt auf den Boden neben das Speichermodul läuft, schließen Sie bitte eine geeignete Rohrleitung zum Ablassen aus der Ablaufwanne des Speichermoduls an.
- Installieren Sie die Entleerungsleitung sicher, um eine Leckage aus dem Anschluss zu verhindern.
- Isolieren Sie die Entleerungsleitung sicher, um zu verhindern, dass Wasser aus der bauseitigen Entleerungsleitung tropft.
- Installieren Sie die Entleerungsleitung mit einem Gefälle von 1/100 oder mehr.
- Verlegen Sie die Entleerungsleitung nicht in einen Abwasserkanal, in dem Schwefelgase vorhanden sind.
- Kontrollieren Sie nach der Installation, dass die bauseitige Kondensatableitung ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Abwasserkanal angeschlossen ist.

Installation

Gegebenenfalls empfiehlt es sich, den Entleerungsschlauch anzubringen, bevor Sie das Speichermodul auf den Sockel setzen.

- Stecken Sie den Ablaufstutzen tief in den Entleerungsschlauch.
- Befestigen Sie den Entleerungsschlauch mit der Schelle.
- Versehen Sie die schraffierten Flächen in der Entleerungsleitung und außen auf dem Ablaufstutzen mit Klebeband aus PVC, wie abgebildet.
- Verbinden Sie Entleerungsschlauch und bauseitige Entleerungsleitung.

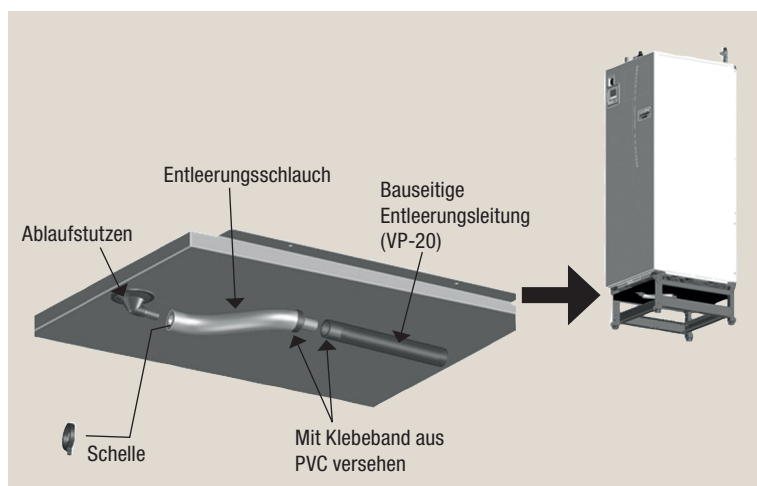


Abbildung 3.23 Installation Kondensatableitung



Achtung!

Sichern Sie die bauseitige Entleerungsleitung, damit sich diese nicht vom Entleerungsschlauch löst.

Überprüfen der Entleerung

- Entfernen Sie die Frontabdeckung und gießen Sie nach und nach einen Liter Wasser in die Ablaufwanne.
- Kontrollieren Sie, ob die Entleerungsleitung das Wasser ordnungsgemäß aus dem Austritt des Rohrs abführt.
- Vergewissern Sie sich, dass an den Verbindungsstellen keine Leckage auftritt.



Hinweis

- Überprüfen Sie stets die Entleerung bei der Installation unabhängig von der Jahreszeit.
- Gießen Sie langsam Wasser in die Ablaufwanne, sodass es nicht über die Ablaufwanne läuft.

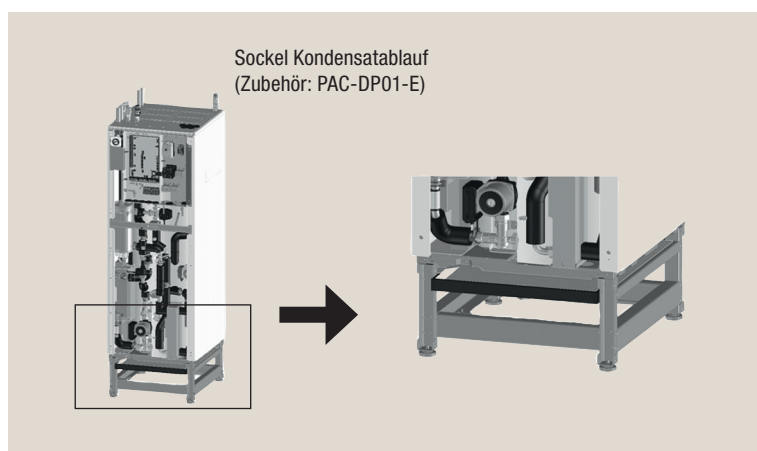


Abbildung 3.24 Überprüfung Kondensatableitung

3.7.5 Elektrische Anschlussdaten


Achtung!

Verwenden Sie einen allstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzschalter!

SPANNUNGSVERSORGUNG AUßENGERÄTE

	max. Betriebsstrom [A]	empf. Sicherungsgröße [A]	Leitungsquerschnitt [mm ²]	max. Leitungslänge [m]
PUHZ-W50VHA	13	1 x 16	3 x 1,5	18
			3 x 2,5	30
			3 x 4	48
PUHZ-W85VHA	23	1 x 25	3 x 4	30
			3 x 6	46
PUHZ-HW112YHA	13	3 x 16	5 x 1,5	31
			5 x 2,5	52
PUHZ-HW140YHA	13	3 x 16	5 x 1,5	31
			5 x 2,5	52
PUHZ-SW40/50VHA	13	1 x 16	3 x 1,5	18
			3 x 2,5	30
			3 x 4	48
PUHZ-SW75VHA	19	1 x 25	3 x 4	30
			3 x 6	46
PUHZ-SW100/120YHA	13	3 x 16	5 x 1,5	31
			5 x 2,5	52
			5 x 4,0	90
PUHZ-SW160YKA	19	3 x 25	5 x 4	53
			5 x 6	80
PUHZ-SW200YKA	21	3 x 32	5 x 6	63
			5 x 10	105
PUHZ-SHW80VHA	29,5	1 x 32	3 x 4	24
			3 x 6	36
			3 x 10,0	53
PUHZ-SHW112/140YHA	13	3 x 16	5 x 1,5	31
			5 x 2,5	52
			5 x 4,0	84
PUHZ-SHW230YKA	26	3 x 32	5 x 6	63
			5 x 10	105
SUHZ-SW45VA	12	1 x 16	3 x 1,5	18
			3 x 2,5	30
SUHZ-SW45VAH	12	1 x 20	3 x 4	48
			3 x 2,5	24
			3 x 4	38

SPANNUNGSVERSORGUNG INNENGERÄTE

Die Innengeräte werden in der Regel durch eine Verbindungsleitung vom Außengerät versorgt. Dies ist auch die Datenleitung.

	max. Betriebsstrom [A]	empf. Sicherungsgröße [A]	Leitungsquerschnitt [mm ²]	max. Leitungslänge [m]
Außengerät – Innengerät	–	über Außengerät	4 x 1,5	45
			4 x 2,5	50
			3 x 2,5 + 1 x 2,5 (S3)	80

Alternativ können die Platinen der Innengeräte mit einer eigenen Spannungsversorgung versehen werden. In diesem Fall muss der DIP-Schalter SW8-3 am Außengerät auf ON gestellt werden.

Gerätetyp	max. Betriebsstrom [A]	empf. Sicherungsgröße [A]	Leitungsquerschnitt [mm ²]	max. Leitungslänge [m]
Außengerät – Innengerät	–	–	2 x 0,3 (Datenleitung)	–
Innengerät – Platine	2	1 x 10	3 x 1,5	–

SPANNUNGSVERSORGUNG ZUSATZHEIZUNG INNENGERÄTE

Speichermodule	max. Betriebsstrom Zusatzheizung [A]	empf. Sicherungsgröße [A]	Leitungsquerschnitt [mm ²]	max. Leitungslänge [m]
EHPT20X-VM6C	26	1 x 32	3 x 4	24
			3 x 6	36
EHPT20X-YM9C	13	3 x 16	5 x 1,5	31
			5 x 2,5	52
EHST20D-VM2C	9	1 x 16	3 x 1,5	18
			3 x 2,5	30
ERST20C-VM2C	9	1 x 16	3 x 1,5	18
			3 x 2,5	30
ERST20D-VM2C	9	1 x 16	3 x 1,5	18
			3 x 2,5	30
EHST20C-VM6EC	26	1 x 32	3 x 4	24
			3 x 6	36
EHST20C-YM9EC	13	3 x 16	5 x 1,5	31
			5 x 2,5	52

Hydromodule	max. Betriebsstrom Zusatzheizung [A]	empf. Sicherungsgröße [A]	Leitungsquerschnitt [mm ²]	max. Leitungslänge [m]
EHPX-VM2C	9	1 x 16	3 x 1,5	18
			3 x 2,5	30
EHPX-YM9C	13	3 x 16	5 x 1,5	31
			5 x 2,5	52
EHSD-VM2C	9	1 x 16	3 x 1,5	18
			3 x 2,5	30
ERSD-VM2C	9	1 x 16	3 x 1,5	18
			3 x 2,5	30
ERSC-VM2C	9	1 x 16	3 x 1,5	18
			3 x 2,5	30
EHSC-VM6EC	26	1 x 32	3 x 4	24
			3 x 6	36
EHSC-YM9EC	13	3 x 16	5 x 1,5	31
			5 x 2,5	52
EHSE-YM9EC	13	3 x 16	5 x 1,5	31
			5 x 2,5	52
ERSE-YM9EC	13	3 x 16	5 x 1,5	31
			5 x 2,5	52
EHSC-MEC	keine Zusatzheizung	–	–	–
ERSC-MEC	keine Zusatzheizung	–	–	–
EHSE-MEC	keine Zusatzheizung	–	–	–
ERSE-MEC	keine Zusatzheizung	–	–	–

4. Gerätebeschreibung

4.1 Allgemeine Hinweise

4.1.1 Kombinationstabelle

Die Ecodan-Außengeräte und -Innengeräte von Mitsubishi Electric sind wie folgt miteinander kombinierbar:

Modell (Inverter)	Power	Zubadan		Power								Zubadan			Eco		
	Typ	Monoblock				Split											
Gerätebezeichnung	PUHZ-W50VHA	PUHZ-W85VHA	PUHZ-HW112YHA	PUHZ-HW140YHA	PUHZ-SW40VHA	PUHZ-SW50VHA	PUHZ-SW75VHA	PUHZ-SW100YHA	PUHZ-SW120YHA	PUHZ-SW160YKA	PUHZ-SW200YKA	PUHZ-SHW80VHA	PUHZ-SHW112YHA	PUHZ-SHW140YHA	PUHZ-SHW230YKA2	SUHZ-SW45VA	SUHZ-SW45VAH
Speichermodule																	
EHPT20X-VM6C	●	●															
EHPT20X-YM9C			●	●													
EHST20D-VM2C					●	●										●	●
ERST20C-VM2C							●	●	●			●	●	●			
ERST20D-VM2C					●	●										●	●
EHST20C-VM6EC							●					●					
EHST20C-YM9EC								●	●				●	●			
Hydromodule																	
EHPX-VM2C	●	●															
EHPX-YM9C			●	●													
EHSD-VM2C					●	●										●	●
ERSD-VM2C					●	●										●	●
ERSC-VM2C							●	●	●			●	●	●			
EHSC-VM6EC							●					●					
EHSC-YM9EC								●	●				●	●			
EHSE-YM9EC										●	●				●		
ERSE-YM9EC										●	●				●		
EHSC-MEC							●	●	●			●	●	●			
ERSC-MEC							●	●	●			●	●	●			
EHSE-MEC										●	●				●		
ERSE-MEC										●	●				●		

● Kombination möglich

4.1.2 Leistungsdaten Außengeräte

LEISTUNGSÜBERSICHT

Power Inverter	Wassertemperatur [°C]		Außentemperatur [°C]						
			-15	-10	-7	2	7	10 ¹⁾	15
PUHZ-W50VHA	35	Heizleistung Nominal	3,50	4,13	4,50	5,00	5,00	4,45	5,06
		COP Nominal	2,44	2,78	3,00	3,50	4,50	4,80	5,28
	45	Heizleistung Nominal	3,50	4,13	4,50	5,00	5,00	–	5,05
		COP Nominal	2,00	2,25	2,40	2,80	3,52	–	3,91
	55	Heizleistung Nominal	–	4,34	4,50	4,97	5,00	–	5,20
		COP Nominal	–	1,85	1,92	2,13	2,68	–	2,85
PUHZ-W85VHA	35	Heizleistung Nominal	6,10	7,29	8,00	8,50	9,00	9,10	9,10
		COP Nominal	2,15	2,41	2,57	3,17	4,19	4,49	5,08
	45	Heizleistung Nominal	6,10	7,29	8,00	8,50	9,00	–	9,55
		COP Nominal	1,74	1,97	2,10	2,61	3,24	–	3,80
	55	Heizleistung Nominal	–	7,85	8,00	8,44	9,00	–	9,23
		COP Nominal	–	1,62	1,73	2,06	2,51	–	2,90
PUHZ-SW40VHA	35	Heizleistung Nominal	3,32	3,80	3,75	4,03	4,04	4,53	5,19
		COP Nominal	2,15	2,48	2,93	3,63	4,83	5,13	6,03
	45	Heizleistung Nominal	2,84	3,55	3,80	4,00	4,10	–	5,19
		COP Nominal	1,50	1,83	2,08	2,67	3,63	–	4,25
	55	Heizleistung Nominal	–	3,22	3,58	4,00	4,10	–	5,19
		COP Nominal	–	1,35	1,60	1,90	2,42	–	3,15
PUHZ-SW50VHA	35	Heizleistung Nominal	3,46	4,22	4,43	5,02	5,91	6,61	7,54
		COP Nominal	1,97	2,40	2,86	3,33	4,45	4,75	5,46
	45	Heizleistung Nominal	3,18	4,00	4,40	5,00	6,00	–	7,54
		COP Nominal	1,46	1,77	1,98	2,47	3,32	–	3,89
	55	Heizleistung Nominal	–	3,61	4,40	5,00	6,00	–	7,54
		COP Nominal	–	1,28	1,54	1,76	2,32	–	2,92
PUHZ-SW75VHA	35	Heizleistung Nominal	7,00	7,00	6,91	7,56	7,88	8,55	9,65
		COP Nominal	1,97	2,47	3,05	3,81	4,43	4,73	5,70
	45	Heizleistung Nominal	7,00	7,00	7,00	7,50	8,00	–	9,65
		COP Nominal	1,56	1,92	2,20	2,83	3,40	–	4,04
	55	Heizleistung Nominal	–	6,69	7,00	7,14	8,00	–	9,65
		COP Nominal	–	1,56	1,71	1,91	2,77	–	3,11
PUHZ-SW100YHA	35	Heizleistung Nominal	8,20	8,50	8,31	10,48	11,05	12,13	13,62
		COP Nominal	2,17	2,52	2,84	3,35	4,24	4,54	5,49
	45	Heizleistung Nominal	7,96	8,50	8,50	10,00	11,20	–	13,62
		COP Nominal	1,69	2,02	2,22	2,66	3,42	–	4,18
	55	Heizleistung Nominal	7,77	8,50	8,50	10,00	11,20	–	13,62
		COP Nominal	1,34	1,54	1,65	1,89	2,60	–	3,21
PUHZ-SW120YHA	35	Heizleistung Nominal	9,55	11,13	11,20	12,58	16,00	17,35	19,44
		COP Nominal	2,10	2,43	2,85	3,27	4,10	4,41	5,01
	45	Heizleistung Nominal	9,42	11,07	11,20	12,00	16,00	–	19,44
		COP Nominal	1,66	1,94	2,14	2,52	3,23	–	3,84
	55	Heizleistung Nominal	9,23	10,57	11,20	12,00	15,21	–	18,42
		COP Nominal	1,32	1,51	1,68	1,86	2,52	–	3,02

* COP-Werte bei A10/W35 wurden auf Basis des geprüften COP-Wertes im Betriebspunkt A7/W35 rechnerisch ermittelt.

Power Inverter		Wassertemperatur [°C]	Außentemperatur [°C]						
			-15	-10	-7	2	7	10 ¹⁾	15
PUHZ-SW160YKA	35	Heizleistung Nominal	11,64	12,61	13,43	16,00	17,61	19,99	28,40
		COP Nominal	2,37	2,61	2,80	3,11	4,57	4,87	5,36
	45	Heizleistung Nominal	10,33	11,60	12,53	16,00	22,00	–	28,41
		COP Nominal	1,90	2,11	2,27	2,36	3,20	–	4,05
	55	Heizleistung Nominal	9,63	10,88	11,79	16,00	22,00	–	28,43
		COP Nominal	1,47	1,64	1,76	1,87	2,47	–	3,03
PUHZ-SW200YKA	35	Heizleistung Nominal	13,45	14,46	15,32	16,00	20,00	25,52	31,84
		COP Nominal	2,30	2,50	2,67	3,10	4,40	4,70	5,06
	45	Heizleistung Nominal	11,93	13,32	14,34	20,00	25,00	–	31,84
		COP Nominal	1,84	2,03	2,17	2,20	3,10	–	3,88
	55	Heizleistung Nominal	11,22	12,60	13,60	20,00	25,00	–	31,84
		COP Nominal	1,43	1,58	1,69	1,73	2,45	–	2,96
Eco Inverter		Wassertemperatur [°C]	Außentemperatur [°C]						
			-15	-10	-7	2	7	10 ¹⁾	15
SUHZ-SW45VA	35	Heizleistung Nominal	3,00	3,50	3,80	3,50	4,50	4,85	5,42
		COP Nominal	1,89	2,40	2,71	3,40	5,06	5,36	6,30
	45	Heizleistung Nominal	2,80	3,43	3,80	3,50	4,50	–	5,42
		COP Nominal	1,48	1,86	2,08	2,80	3,70	–	4,54
	55	Heizleistung Nominal	–	–	3,50	3,50	4,50	–	5,42
		COP Nominal	–	–	1,41	2,04	2,70	–	3,16
SUHZ-SW45VAH	35	Heizleistung Nominal	3,00	3,50	3,80	3,50	4,50	4,85	5,42
		COP Nominal	1,76	2,22	2,50	3,04	5,06	5,36	6,30
	45	Heizleistung Nominal	2,80	3,43	3,80	3,50	4,50	–	5,42
		COP Nominal	1,39	1,75	1,95	2,55	3,70	–	4,54
	55	Heizleistung Nominal	–	–	3,50	3,50	4,50	–	5,42
		COP Nominal	–	–	1,34	1,91	2,70	–	3,16
Zubadan Inverter		Wassertemperatur [°C]	Außentemperatur [°C]						
			-15	-10	-7	2	7	10 ¹⁾	15
PUHZ-HW112YHA	35	Heizleistung Nominal	10,00	10,75	11,20	11,20	11,20	11,20	11,20
		COP Nominal	1,96	2,32	2,53	3,11	4,43	4,54	4,73
	45	Heizleistung Nominal	10,00	10,75	11,20	11,20	11,20	–	11,20
		COP Nominal	1,67	1,93	2,09	2,61	3,39	–	3,62
	55	Heizleistung Nominal	10,00	10,75	11,20	11,20	11,20	–	11,20
		COP Nominal	1,34	1,52	1,62	2,08	2,48	–	2,65
PUHZ-HW140YHA	35	Heizleistung Nominal	11,00	12,88	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00
		COP Nominal	1,96	2,41	2,68	3,11	4,26	4,49	4,66
	45	Heizleistung Nominal	11,00	12,88	14,00	14,00	14,00	–	14,00
		COP Nominal	1,60	1,97	2,19	2,61	3,35	–	3,68
	55	Heizleistung Nominal	11,00	12,88	14,00	14,00	14,00	–	14,00
		COP Nominal	1,55	1,71	1,80	2,14	2,70	–	2,96

* COP-Werte bei A10/W35 wurden auf Basis des geprüften COP-Wertes im Betriebspunkt A7/W35 rechnerisch ermittelt.

Zubadan Inverter	Wassertemperatur [°C]		Außentemperatur [°C]						
			-15	-10	-7	2	7	10 ¹⁾	15
PUHZ-SHW80VHA	35	Heizleistung Nominal	8,00	8,00	8,21	8,51	8,02	8,75	10,05
		COP Nominal	2,52	2,90	3,34	3,76	4,91	5,22	5,94
	45	Heizleistung Nominal	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	–	10,05
		COP Nominal	1,88	2,21	2,41	2,85	3,42	–	4,50
	55	Heizleistung Nominal	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	–	10,05
		COP Nominal	1,42	1,73	1,91	2,16	2,83	–	3,53
PUHZ-SHW112YHA	35	Heizleistung Nominal	11,20	11,20	11,50	11,91	11,23	12,25	14,08
		COP Nominal	2,34	2,65	3,03	3,54	4,71	4,89	5,38
	45	Heizleistung Nominal	11,20	11,20	11,20	11,20	11,20	–	14,08
		COP Nominal	1,82	2,01	2,12	2,70	3,51	–	4,12
	55	Heizleistung Nominal	11,20	11,20	11,00	11,20	11,20	–	14,08
		COP Nominal	1,38	1,55	1,67	2,01	2,67	–	3,25
PUHZ-SHW140YHA	35	Heizleistung Nominal	14,00	14,00	14,38	14,89	14,04	15,31	17,60
		COP Nominal	2,15	2,42	2,75	3,14	4,46	4,54	4,86
	45	Heizleistung Nominal	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00	–	17,60
		COP Nominal	1,75	1,92	2,02	2,44	3,28	–	3,73
	55	Heizleistung Nominal	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00	–	17,60
		COP Nominal	1,37	1,53	1,64	1,89	2,49	–	2,96
PUHZ-SHW230YKA2	35	Heizleistung Nominal	22,91	23,00	23,00	18,40	23,00	23,00	25,71
		COP Nominal	2,20	2,60	2,85	3,11	3,65	3,95	4,29
	45	Heizleistung Nominal	22,49	23,00	23,00	22,86	23,00	–	25,71
		COP Nominal	1,80	2,12	2,32	2,02	3,02	–	3,39
	55	Heizleistung Nominal	20,79	23,00	23,00	22,78	23,00	–	25,71
		COP Nominal	1,41	1,85	2,11	2,02	2,47	–	2,79

* COP-Werte bei A10/W35 wurden auf Basis des geprüften COP-Wertes im Betriebspunkt A7/W35 rechnerisch ermittelt.

LEISTUNGSDIAGRAMME

Power Inverter Monoblock

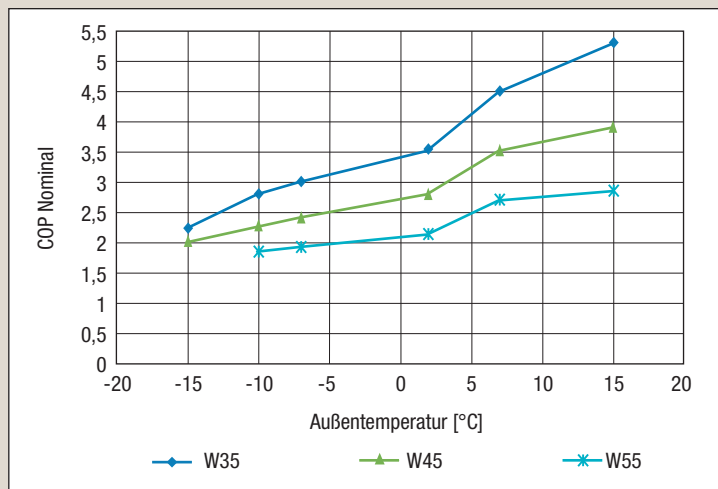


Abbildung 4.1 PUHZ-W50VHA

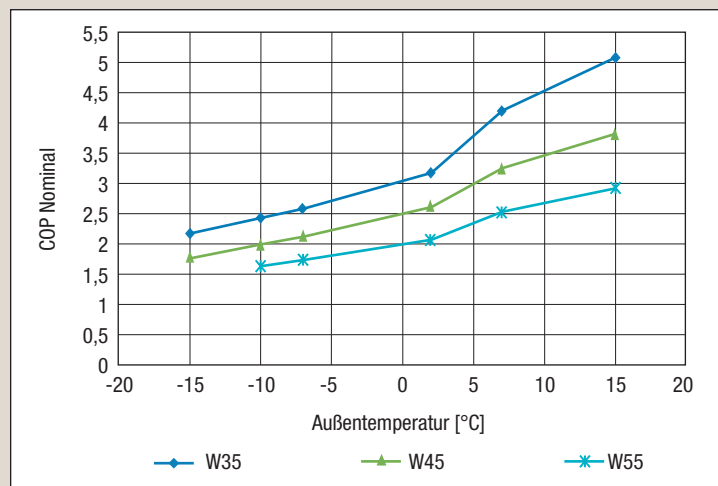


Abbildung 4.2 PUHZ-W85VHA

Power Inverter Split

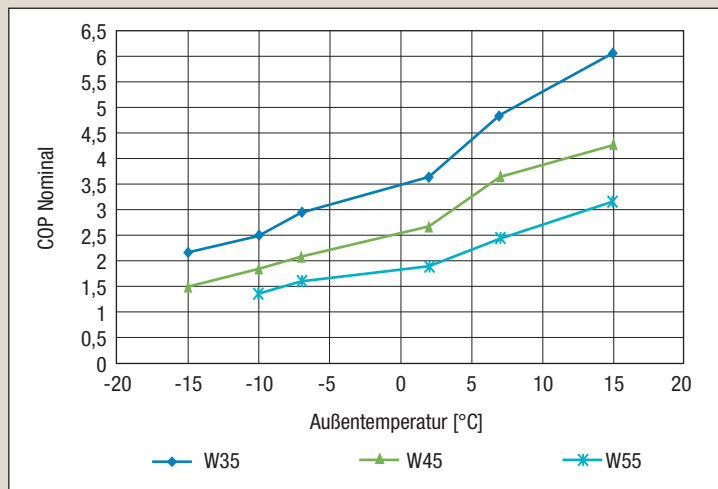


Abbildung 4.3 PUHZ-SW40VHA

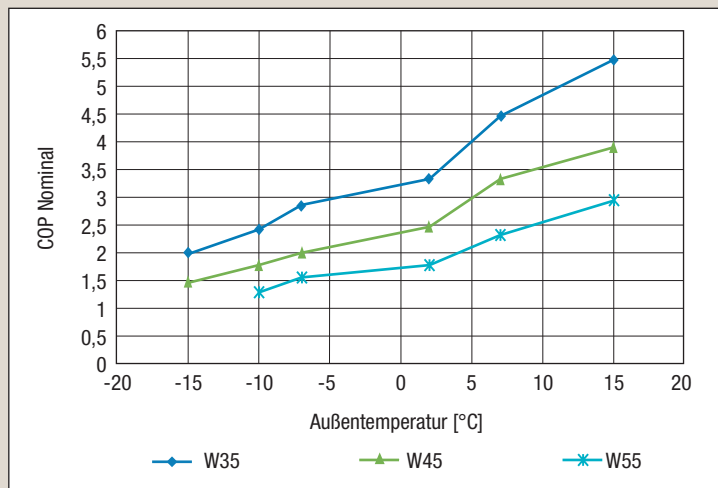


Abbildung 4.4 PUHZ-SW50VHA

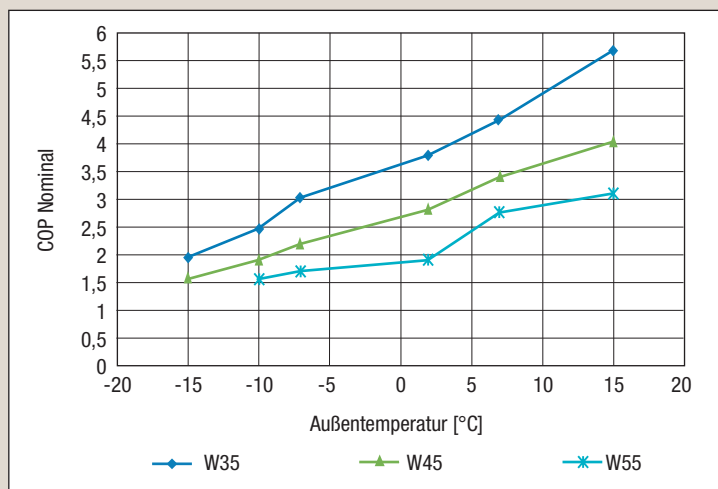


Abbildung 4.5 PUHZ-SW75VHA

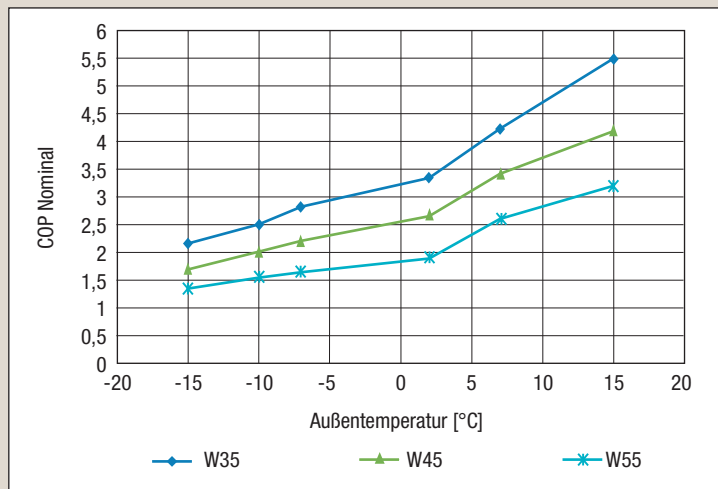


Abbildung 4.6 PUHZ-SW100YHA

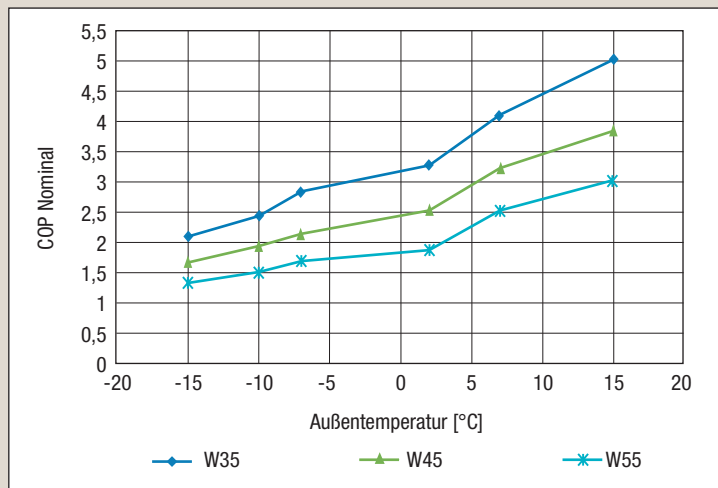


Abbildung 4.7 PUHZ-SW120YHA

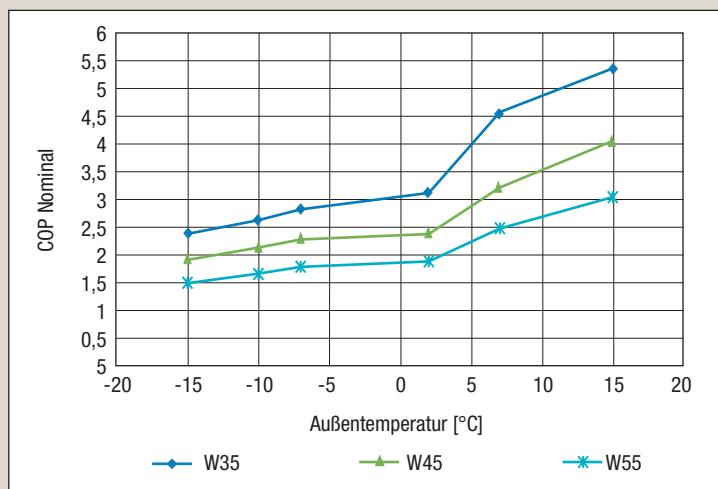


Abbildung 4.8 PUHZ-SW160YKA

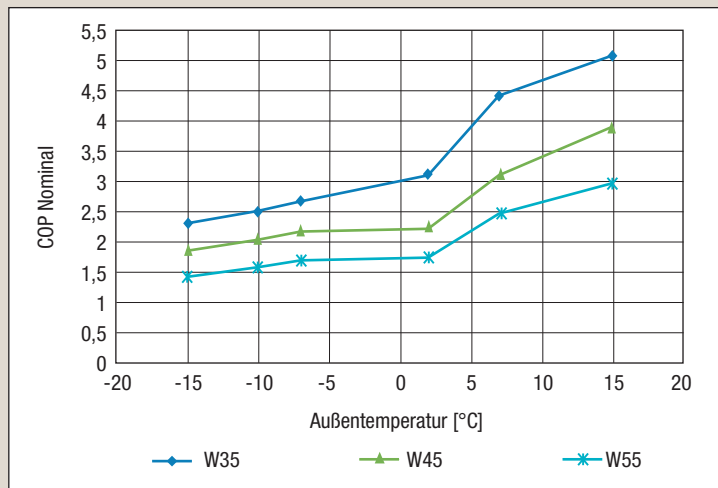


Abbildung 4.9 PUHZ-SW200YKA

Zubadan Inverter Monoblock

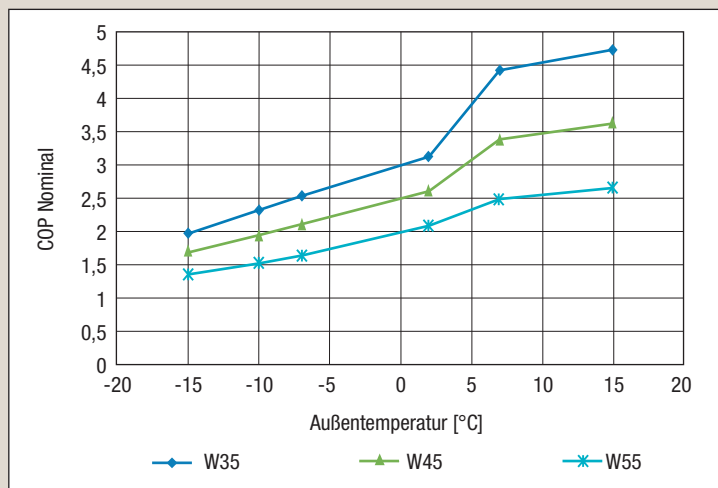


Abbildung 4.10 PUHZ-HW112YHA

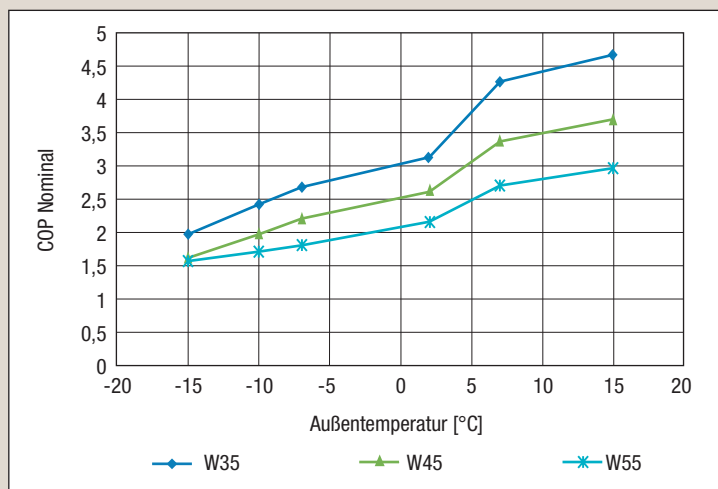


Abbildung 4.11 PUHZ-HW140YHA

Zubadan Inverter Split

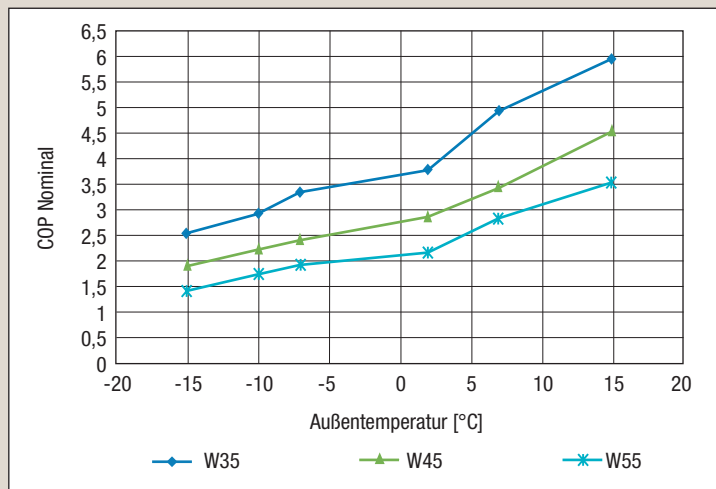


Abbildung 4.12 PUHZ-SHW80VHA

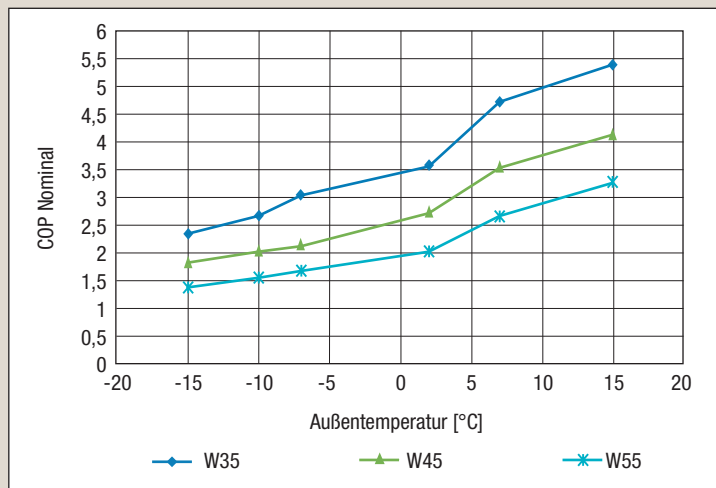


Abbildung 4.13 PUHZ-SHW112YHA

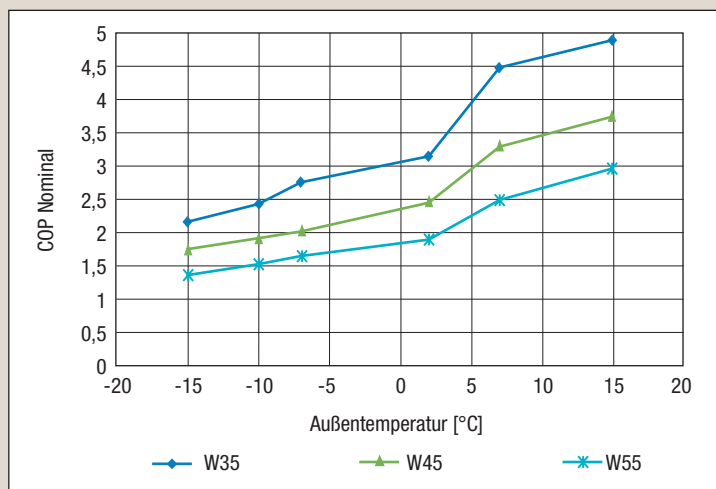


Abbildung 4.14 PUHZ-SHW140YHA

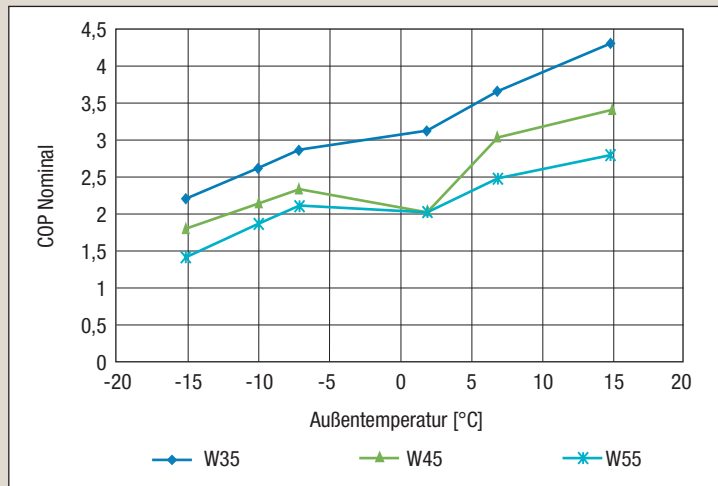


Abbildung 4.15 PUHZ-SHW230YKA2

Eco Inverter

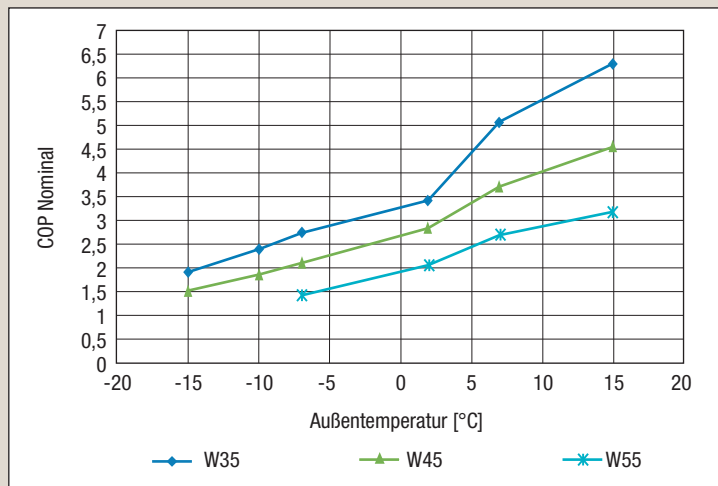


Abbildung 4.16 SUHZ-SW45VA

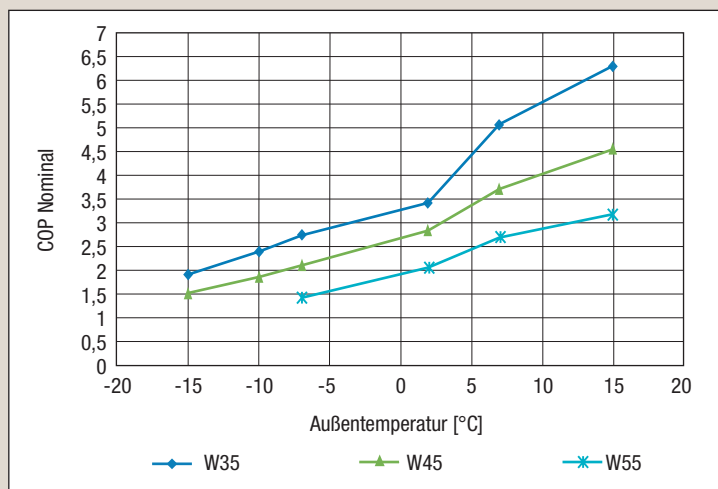


Abbildung 4.17 SUHZ-SW45VAH

ENERGIEEFFIZIENZKLASSEN

Power Inverter – Monoblock								
Klimaverhältnis		Durchschnittlich						
Außengerät		PUHZ-W50VHA	PUHZ-W85VHA					
Schalleistungspegel	Innengerät [dB(A)]	40	40					
	Außengerät [dB(A)]	61	66					
Raumheizgerät								
Anwendung Mitteltemperatur (W55)	SCOP	–	3,25	3,27				
	η_s [%]		127	128				
	Effizienzklasse	–	A++	A++				
Anwendung Niedertemperatur (W35)	SCOP	–	4,12	4,12				
	η_s [%]		162	162				
	Effizienzklasse	–	A++	A++				
Kombiheizgerät								
Speichermodul EH(R)ST20	η_{wh} [%]		99	97				
	Lastprofil	–	L	L				
	Effizienzklasse	–	A	A				
Reversibel								
Anwendung Mitteltemperatur (W55)	SCOP	–	3,3	3,32				
	η_s [%]		129	130				
	Effizienzklasse	–	A++	A++				
Anwendung Niedertemperatur (W35)	SCOP	–	4,21	4,2				
	η_s [%]		165	165				
	Effizienzklasse	–	A++	A++				
Power Inverter – Split								
Klimaverhältnis		Durchschnittlich						
Außengerät		PUHZ-SW50VKA	PUHZ-SW75VKA	PUHZ-SW100YHA	PUHZ-SW120YHA	PUHZ-SW160YKA	PUHZ-SW200YKA	
Schalleistungspegel	Innengerät [dB(A)]	40	40	40	40	44	44	
	Außengerät [dB(A)]	63	68	70	72	78	78	
Raumheizgerät								
Anwendung Mitteltemperatur (W55)	SCOP	–	3,2	3,26	3,2	3,21	3,2	3,26
	η_s [%]		125	127	125	125	125	128
	Effizienzklasse	–	A++	A++	A++	A++	A++	A++
Anwendung Niedertemperatur (W35)	SCOP	–	4,16	3,92	4,16	4,13	4,1	4,14
	η_s [%]		163	154	164	162	161	162
	Effizienzklasse	–	A++	A++	A++	A++	A++	A++
Kombiheizgerät								
Speichermodul EH(R)ST20	η_{wh} [%]		98	93	103	99	n/a	n/a
	Lastprofil	–	L	L	L	L	n/a	n/a
	Effizienzklasse	–	A	A	A	A	n/a	n/a
Reversibel								
Anwendung Mitteltemperatur (W55)	SCOP	–	3,26	3,3	3,24	3,24	3,23	3,29
	η_s [%]		128	129	127	127	126	129
	Effizienzklasse	–	A++	A++	A++	A++	A++	A++
Anwendung Niedertemperatur (W35)	SCOP	–	4,26	3,97	4,23	4,18	4,15	4,18
	η_s [%]		167	156	166	164	163	164
	Effizienzklasse	–	A++	A++	A++	A++	A++	A++

SCOP Jahreszeitbedingte Leistungszahl
 η_s Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz
 η_{wh} Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz

Zubadan Inverter – Monoblock						
Klimaverhältnis		Durchschnittlich				
Außengerät			PUHZ-HW112YHA	PUHZ-HW140YHA		
Schalleistungspegel	Innengerät [dB(A)]	40	40			
	Außengerät [dB(A)]	67	67			
Raumheizgerät						
Anwendung Mitteltemperatur (W55)	SCOP	– 3,24	3,22			
	η_s [%]	126	126			
	Effizienzklasse	– A++	A++			
Anwendung Niedertemperatur (W35)	SCOP	– 3,96	3,99			
	η_s [%]	155	157			
	Effizienzklasse	– A++	A++			
Kombiheizgerät						
Speichermodul EH(R)ST20	η_{wh} [%]	100	96			
	Lastprofil	– L	L			
	Effizienzklasse	– A	A			
Reversibel						
Anwendung Mitteltemperatur (W55)	SCOP	– 3,27	3,24			
	η_s [%]	128	127			
	Effizienzklasse	– A++	A++			
Anwendung Niedertemperatur (W35)	SCOP	– 4,01	4,03			
	η_s [%]	157	158			
	Effizienzklasse	– A++	A++			
Zubadan Inverter – Split						
Klimaverhältnis		Durchschnittlich				
Außengerät			PUHZ-SHW80VHA	PUHZ-SHW112YHA	PUHZ-SHW140YHA	PUHZ-SHW230YKA2
Schalleistungspegel	Innengerät [dB(A)]	40	40	40	44	
	Außengerät [dB(A)]	69	70	70	75	
Raumheizgerät						
Anwendung Mitteltemperatur (W55)	SCOP	– 3,35	3,28	3,25	3,25	
	η_s [%]	131	128	127	127	
	Effizienzklasse	– A++	A++	A++	A++	
Anwendung Niedertemperatur (W35)	SCOP	– 4,36	4,24	4,16	4,18	
	η_s [%]	171	167	164	164	
	Effizienzklasse	– A++	A++	A++	A++	
Kombiheizgerät						
Speichermodul EH(R)ST20	η_{wh} [%]	103	103	103	n/a	
	Lastprofil	– L	L	L	n/a	
	Effizienzklasse	– A	A	A	n/a	
Reversibel						
Anwendung Mitteltemperatur (W55)	SCOP	– 3,4	3,31	3,27	3,28	
	η_s [%]	133	130	128	128	
	Effizienzklasse	– A++	A++	A++	A++	
Anwendung Niedertemperatur (W35)	SCOP	– 4,44	4,29	4,21	4,21	
	η_s [%]	171	167	164	164	
	Effizienzklasse	– A++	A++	A++	A++	

SCOP Jahreszeitbedingte Leistungszahl
 η_s Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz
 η_{wh} Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz

Eco Inverter				
Klimaverhältnis		Durchschnittlich		
Außengerät		SUHZ-SW45VA	SUHZ-SW45VAH	
Schallleistungspegel	Innengerät [dB(A)]	40	40	
	Außengerät [dB(A)]	61	66	
Raumheizgerät				
Anwendung Mitteltemperatur (W55)	SCOP	–	3,22	2,96
	η_s [%]		126	116
	Effizienzklasse	–	A++	A+
Anwendung Niedertemperatur (W35)	SCOP	–	4,33	3,89
	η_s [%]		170	153
	Effizienzklasse	–	A++	A++
Kombiheizgerät				
Speichermodul EH(R)ST20	η_{wh} [%]		109	109
	Lastprofil	–	L	L
	Effizienzklasse	–	A	A
Reversibel				
Anwendung Mitteltemperatur (W55)	SCOP	–	3,28	3,01
	η_s [%]		128	118
	Effizienzklasse	–	A++	A+
Anwendung Niedertemperatur (W35)	SCOP	–	4,44	3,98
	η_s [%]		174	156
	Effizienzklasse	–	A++	A++

SCOP Jahreszeitbedingte Leistungszahl

η_s Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz

η_{wh} Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz

SCHALLDATEN

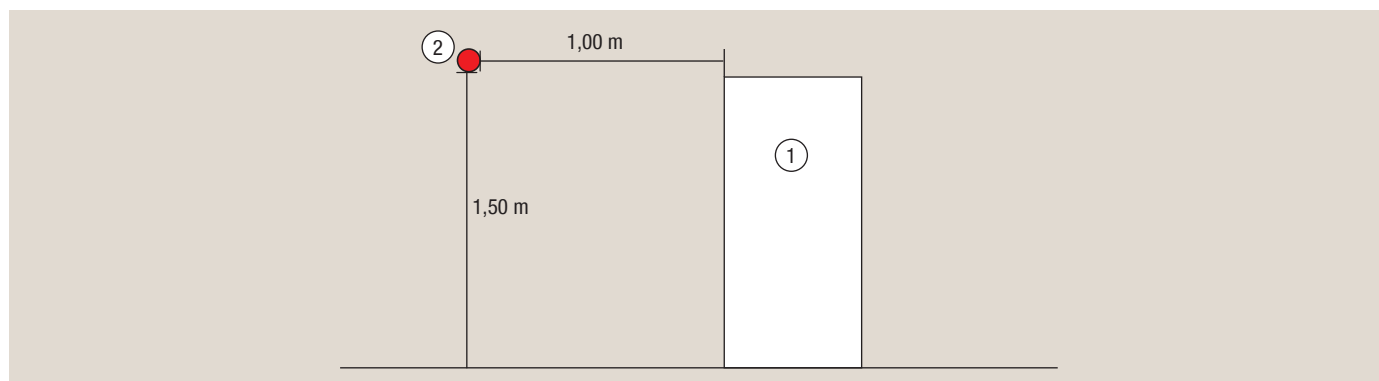


Abbildung 4.18 Messpunkt

Legende

- 1 Außengerät
2 Mikrofon

Schalldruckpegel [dB(A)] ¹⁾			
	Heizen	Kühlen	
Monoblock			
Power Inverter	PUHZ-W50VHA	46	45
	PUHZ-W85VHA	48	48
Zubadan Inverter	PUHZ-HW112YHA	53	53
	PUHZ-HW140YHA	53	53
Split			
Power Inverter	PUHZ-SW40VHA	45	45
	PUHZ-SW50VHA	46	46
	PUHZ-SW75VHA	51	48
	PUHZ-SW100YHA	54	50
	PUHZ-SW120YHA	54	51
	PUHZ-SW160YKA	62	58
	PUHZ-SW200YKA	62	60
Zubadan Inverter	PUHZ-SHW80VHA	51	50
	PUHZ-SHW112YHA	52	51
	PUHZ-SHW140YHA	52	51
	PUHZ-SHW230YKA2	59	58
Eco Inverter	SUHZ-SW45VA	52	52
	SUHZ-SW45VAH	52	52

Werte gemessen nach DIN EN 12102
¹⁾ Freifeldmessung bei 1 m Entfernung

4.1.3 Systemaufbau

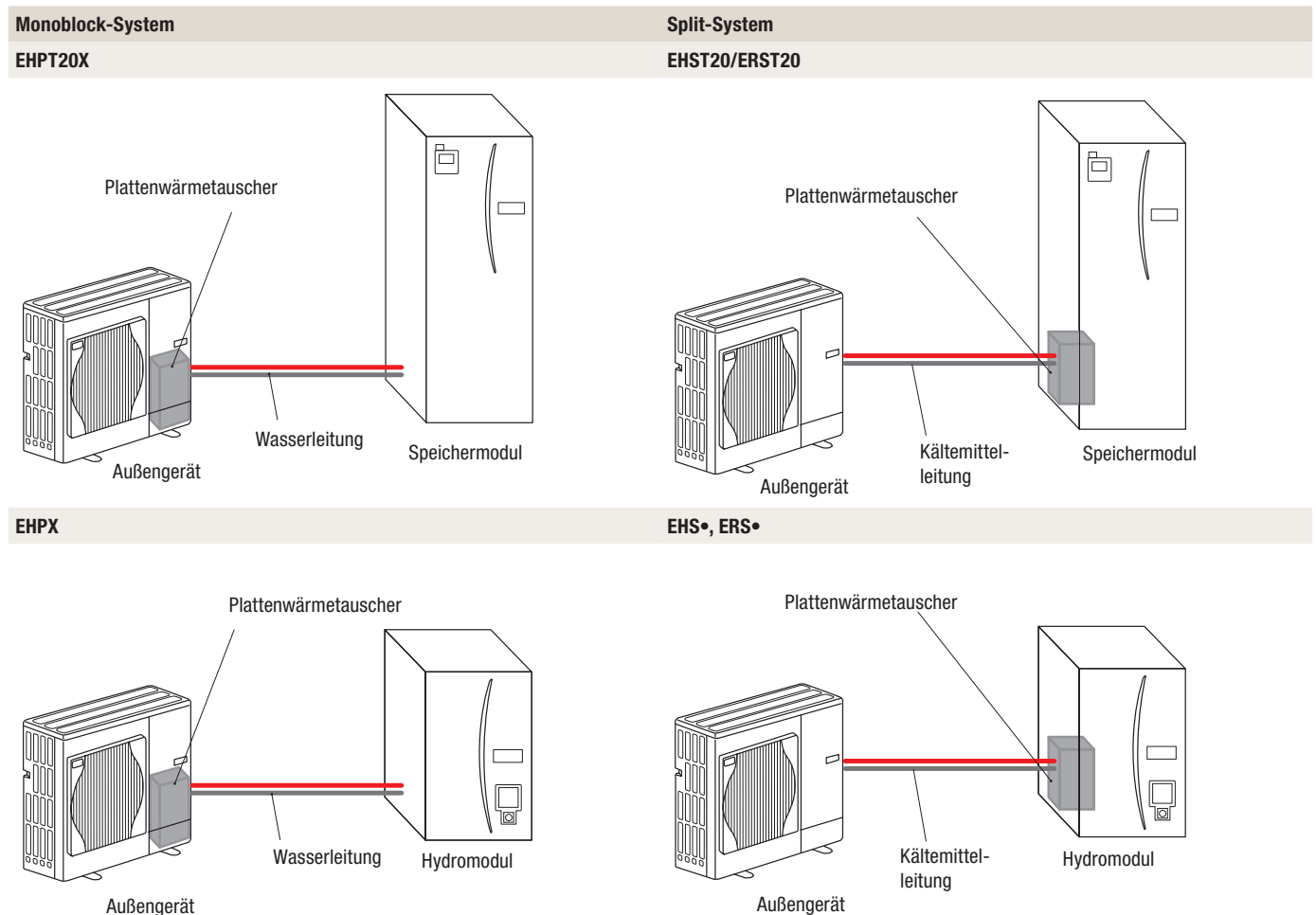
Ecodan-Luft/Wasser-Wärmepumpen von Mitsubishi Electric bestehen immer aus einem Innen- und einem Außengerät. Das Zusammenspiel von Innen- und Außengerät kann nach zwei verschiedenen Systemvarianten erfolgen:

MONOBLOCK-SYSTEM

Das Monoblock-System sorgt für eine maßgebliche Vereinfachung der Installation auf der kältetechnischen Seite. Hier befindet sich der Plattenwärmetauscher direkt im Außengerät. Das heißt, die Energie wird über gut isolierte Wasserleitungen (Vor- und Rücklauf) vom Außengerät in das Innengerät übertragen.

SPLIT-SYSTEM

Im Split-System wird die Energie per Kältemittel bis in das Gebäude transportiert. Der Plattenwärmetauscher befindet sich im Innengerät, das Außengerät ist per Kältemittelleitung angeschlossen. Das Split-Prinzip erhöht die Gesamteffizienz des Systems. Außerdem stellt es die bevorzugte Lösung dar, wenn größere Entfernungen zwischen Innen- und Außengerät zu überbrücken sind. Je nach Leistungsgröße der Wärmepumpe sind Leitungslängen bis zu 80 m möglich.



4.2 Power Inverter

4.2.1 Technische Daten

MONOBLOCK

Gerätebezeichnung			PUHZ-W50VHA	PUHZ-W85VHA
Spannungsversorgung		[Ph], [V], [Hz]	1, 230, 50	1, 230, 50
Max. Stromstärke		[A]	13,0	23,0
Absicherung		[A]	16	25
Außengehäuse			Verzinktes Stahlblech	Verzinktes Stahlblech
Gehäuseoberfläche			Munsell 3Y 7,8/1,1	Munsell 3Y 7,8/1,1
Kältemitteleinstritzung			Elektronisches Expansionsventil	Elektronisches Expansionsventil
Verdichter	Typ		Hermetischer Doppel-Rollkolben	Hermetischer Doppel-Rollkolben
	Modell		SNB130FTCM	TNB220FLHM1T
	Leistungsregelung		Inverter	Inverter
	Schutzvorrichtungen		Hochdruckschalter, Verdichterthermostat, Überdrucksicherung thermostatisch, Überstromerkennung	Hochdruckschalter, Verdichterthermostat, Überdrucksicherung thermostatisch, Überstromerkennung
Ölmenge (Typ)		[l]	0,35 (FV50S)	0,67 (FV50S)
Kurbelgehäuseheizung		[W]	–	–
Wärmetauscher	Luft		Lamellenwärmetauscher	Lamellenwärmetauscher
	Wasser		Plattenwärmetauscher	Plattenwärmetauscher
Lüfter	Typ und Anzahl		Axial x 1 Stck.	Axial x 1 Stck.
	Leistungsaufnahme Motor	[kW]	0,086	0,074
	Luftvolumenstrom	[m ³ /h]	3000	2940
Abtaumethode			Kältemittelumkehrung	Kältemittelumkehrung
Schalldruckpegel (SPL)	Heizen	[dB(A)]	46	48
	Kühlen	[dB(A)]	48	48
Schalleistungspegel (PWL)	Heizen	[dB(A)]	61	66
Abmessungen	Breite	[mm]	950	950
	Tiefe	[mm]	330 + 30	330 + 30
	Höhe	[mm]	740	943
Gewicht		[kg]	64	79
Kältemittel	Typ		R410A	R410A
	Menge	[kg]	1,7	2,4
Rohrgröße (Außendurchmesser)	Flüssigkeit	[mm]	–	–
	Gas	[mm]	–	–
Verbindungstechnik			–	–
Zwischen Innen- und Außengerät	Höhenunterschied	[m]	–	–
	Rohrleitungslänge	[m]	–	–
Garantierter Betriebsbereich (Außen)	Heizen	[°C]	-15 ~ +21	-20 ~ +21
	Warmwasser	[°C]	-15 ~ +35	-20 ~ +35
	Kühlen ¹⁾	[°C]	-5 ~ +46	-5 ~ +46
Vorlauftemperatur (Wasser) (Max. bei Heizen, Min. bei Kühlen)	Heizen	[°C]	+60	+60
	Kühlen	[°C]	+5	+5
Rücklauftemperatur (Wasser)	Heizen	[°C]	+9 ~ +59	+9 ~ +59
	Kühlen	[°C]	+8 ~ +28	+8 ~ +28
Wasser-Volumenstrom		[l/min]	6,5 ~ 14,3	10,8 ~ 25,8

¹⁾ In Kombination mit einem reversiblen Speicher-/Hydromodul beträgt die min. Temperatur +10 °C.

SPLIT

Gerätebezeichnung			PUHZ-SW40VHA	PUHZ-SW50VHA
Spannungsversorgung	[Ph], [V], [Hz]		1, 230, 50	1, 230, 50
Max. Stromstärke	[A]		13,0	13,0
Absicherung	[A]		16	16
Außengehäuse			Verzinktes Stahlblech	Verzinktes Stahlblech
Gehäuseoberfläche			Munsell 3Y 7,8/1,1	Munsell 3Y 7,8/1,1
Kältemitteleinstritzung			Elektronisches Expansionsventil	Elektronisches Expansionsventil
Verdichter	Typ		Hermetischer Doppel-Rollkolben	Hermetischer Doppel-Rollkolben
	Modell		SNB130FGCM2	SNB130FGCM2
	Leistungsregelung		Inverter	Inverter
	Schutzvorrichtungen		Hochdruckschalter, Verdichterthermostat, Überdrucksicherung thermostatisch, Überstromerkennung	Hochdruckschalter, Verdichterthermostat, Überdrucksicherung thermostatisch, Überstromerkennung
	Ölmenge (Typ)	[l]	0,5 (FV50S)	0,5 (FV50S)
Kurbelgehäuseheizung		[W]	–	–
Wärmetauscher	Luft		Lamellenwärmetauscher	Lamellenwärmetauscher
	Wasser		–	–
Lüfter	Typ und Anzahl		Axial x 1 Stck.	Axial x 1 Stck.
	Leistungsaufnahme Motor	[kW]	0,04	0,04
	Luftvolumenstrom	[m ³ /h]	2100	2100
Abtaumethode			Kältemittelumkehrung	Kältemittelumkehrung
Schalldruckpegel (SPL)	Heizen	[dB(A)]	45	46
	Kühlen	[dB(A)]	45	46
Schalleistungspegel (PWL)	Heizen	[dB(A)]	62	63
Abmessungen	Breite	[mm]	800	800
	Tiefe	[mm]	300 + 23	300 + 23
	Höhe	[mm]	600	600
Gewicht		[kg]	42	42
Kältemittel	Typ		R410A	R410A
	Menge	[kg]	2,1	2,1
Rohrgröße (Außendurchmesser)	Flüssigkeit	[mm]	6,35	6,35
	Gas	[mm]	12,7	12,7
Verbindungstechnik			Bördel	Bördel
Zwischen Innen- und Außengerät	Höhenunterschied	[m]	max. 10	max. 10
	Rohrleitungslänge	[m]	max. 40	max. 40
Garantierter Betriebsbereich (Außen)	Heizen	[°C]	-15 ~ +21	-15 ~ +21
	Warmwasser	[°C]	-15 ~ +35	-15 ~ +35
	Kühlen ¹⁾	[°C]	-15 ~ +46	-15 ~ +46
Vorlauftemperatur (Wasser) (Max. bei Heizen, Min. bei Kühlen)	Heizen	[°C]	+60	+60
	Kühlen	[°C]	+5	+5
Rücklauftemperatur (Wasser)	Heizen	[°C]	+9 ~ +59	+9 ~ +59
	Kühlen	[°C]	+8 ~ +28	+8 ~ +28
Wasser-Volumenstrom		[l/min]	7,1 ~ 11,8	7,1 ~ 17,2

¹⁾ In Kombination mit einem reversiblen Speicher-/Hydromodul beträgt die min. Temperatur +10 °C.

Gerätebezeichnung			PUHZ-SW75VHA	PUHZ-SW100YHA
Spannungsversorgung		[Ph], [V], [Hz]	1, 230, 50	3, 400, 50
Max. Stromstärke		[A]	17,0	13,0
Absicherung		[A]	25	16
Außengehäuse			Verzinktes Stahlblech	Verzinktes Stahlblech
Gehäuseoberfläche			Munsell 3Y 7,8/1,1	Munsell 3Y 7,8/1,1
Kältemitteleinspritzung			Elektronisches Expansionsventil	Elektronisches Expansionsventil
Verdichter	Typ		Hermetischer Doppel-Rollkolben	Hermetischer Scroll-Verdichter
	Modell		SNB220FAGMC-L1	ANB33FNDMT
	Leistungsregelung		Inverter	Inverter
	Schutzvorrichtungen		Hochdruckschalter, Verdichterthermostat, Überdrucksicherung thermostatisch, Überstromerkennung	Niederdruckschalter, Hochdruckschalter, Verdichterthermostat, Überdrucksicherung thermostatisch, Überstromerkennung
Ölmenge (Typ)		[l]	0,60 (FV50S)	1,40 (FV50S)
Kurbelgehäuseheizung		[W]	–	–
Wärmetauscher	Luft		Lamellenwärmetauscher	Lamellenwärmetauscher
	Wasser		–	–
Lüfter	Typ und Anzahl		Axial x 1 Stck.	Axial x 2 Stck.
	Leistungsaufnahme Motor	[kW]	0,074	0,074 x 2
	Luftvolumenstrom	[m³/h]	3300	6000
Abtaumethode			Kältemittelumkehrung	Kältemittelumkehrung
Schalldruckpegel (SPL)	Heizen	[dB(A)]	51	54
	Kühlen	[dB(A)]	48	50
Schalleistungspegel (PWL)	Heizen	[dB(A)]	68	70
Abmessungen	Breite	[mm]	950	950
	Tiefe	[mm]	330 + 30	330 + 30
	Höhe	[mm]	943	1350
Gewicht		[kg]	75	130
Kältemittel	Typ		R410A	R410A
	Menge	[kg]	3,2	4,6
Rohrgröße (Außendurchmesser)	Flüssigkeit	[mm]	9,52	9,52
	Gas	[mm]	15,88	15,88
Verbindungstechnik			Bördel	Bördel
Zwischen Innen- und Außengerät	Höhenunterschied	[m]	max. 30	max. 30
	Rohrleitungslänge	[m]	max. 40	max. 75
Garantierter Betriebsbereich (Außen)	Heizen	[°C]	-20 ~ +21	-20 ~ +21
	Warmwasser	[°C]	-20 ~ +35	-20 ~ +35
	Kühlen ¹⁾	[°C]	-15 ~ +46	-15 ~ +46
Vorlauftemperatur (Wasser) (Max. bei Heizen, Min. bei Kühlen)	Heizen	[°C]	+60	+60
	Kühlen	[°C]	+5	+5
Rücklauftemperatur (Wasser)	Heizen	[°C]	+11 ~ +59	+10 ~ +59
	Kühlen	[°C]	+8 ~ +28	+8 ~ +28
Wasser-Volumenstrom		[l/min]	9,5 ~ 22,9	13,0 ~ 32,1

¹⁾ In Kombination mit einem reversiblen Speicher-/Hydromodul beträgt die min. Temperatur +10 °C.

Gerätebezeichnung			PUHZ-SW120YHA	PUHZ-SW160YKA
Spannungsversorgung		[Ph], [V], [Hz]	3, 400, 50	3, 400, 50
Max. Stromstärke		[A]	13,0	19,0
Absicherung		[A]	16	25
Außengehäuse			Verzinktes Stahlblech	Verzinktes Stahlblech
Gehäuseoberfläche			Munsell 3Y 7,8/1,1	Munsell 3Y 7,8/1,1
Kältemitteleinspritzung			Elektronisches Expansionsventil	Elektronisches Expansionsventil
Verdichter	Typ		Hermetischer Scroll-Verdichter	Hermetischer Scroll-Verdichter
	Modell		ANB42FNDMT	ANB52FRNMT
	Leistungsregelung		Inverter	Inverter
	Schutzvorrichtungen		Niederdruckschalter, Hochdruckschalter, Verdichterthermostat, Überdrucksicherung thermostatisch, Überstromerkennung	Hochdruckschalter, Verdichterthermostat
	Ölmenge (Typ)	[l]	1,40 (FV50S)	2,30 (FVC68D)
Kurbelgehäuseheizung		[W]	–	–
Wärmetauscher	Luft		Lamellenwärmetauscher	Lamellenwärmetauscher
	Wasser		–	–
Lüfter	Typ und Anzahl		Axial x 2 Stck.	Axial x 2 Stck.
	Leistungsaufnahme Motor	[kW]	0,074 × 2	0,20 × 2
	Luftvolumenstrom	[m³/h]	6000	8400
Abtaumethode			Kältemittelumkehrung	Kältemittelumkehrung
Schalldruckpegel (SPL)	Heizen	[dB(A)]	54	62
	Kühlen	[dB(A)]	51	58
Schalleistungspegel (PWL)	Heizen	[dB(A)]	72	78
Abmessungen	Breite	[mm]	950	1050
	Tiefe	[mm]	330 + 30	330 + 40
	Höhe	[mm]	1350	1338
Gewicht		[kg]	130	136
Kältemittel	Typ		R410A	R410A
	Menge	[kg]	4,6	7,1
Rohrgröße (Außendurchmesser)	Flüssigkeit	[mm]	9,52	9,52
	Gas	[mm]	15,88	25,4
Verbindungstechnik			Bördel	Bördel
Zwischen Innen- und Außengerät	Höhenunterschied	[m]	max. 30	max. 30
	Rohrleitungslänge	[m]	max. 75	max. 80
Garantierter Betriebsbereich (Außen)	Heizen	[°C]	-20 ~ +21	-20 ~ +21
	Warmwasser	[°C]	-20 ~ +35	-20 ~ +35
	Kühlen ¹⁾	[°C]	-15 ~ +46	-15 ~ +46
Vorlauftemperatur (Wasser) (Max. bei Heizen, Min. bei Kühlen)	Heizen	[°C]	+60	+60
	Kühlen	[°C]	+5	+5
Rücklauftemperatur (Wasser)	Heizen	[°C]	+10 ~ +59	+5 ~ +59
	Kühlen	[°C]	+8 ~ +28	+8 ~ +28
Wasser-Volumenstrom		[l/min]	17,9 ~ 45,9	23,0 ~ 63,1

¹⁾ In Kombination mit einem reversiblen Speicher-/Hydromodul beträgt die min. Temperatur +10 °C.

Gerätebezeichnung			PUHZ-SW200YKA
Spannungsversorgung	[Ph], [V], [Hz]		3, 400, 50
Max. Stromstärke	[A]		21,0
Absicherung	[A]		32
Außengehäuse			Verzinktes Stahlblech
Gehäuseoberfläche			Munsell 3Y 7,8/1,1
Kältemitelein-spritzung			Elektronisches Expansionsventil
Verdichter	Typ		Hermetischer Scroll-Verdichter
	Modell		ANB52FRNMT
	Leistungsregelung		Inverter
	Schutzvorrichtungen		Hochdruckschalter, Verdichterthermostat
	Ölmenge (Typ)	[l]	2,30 (FVC68D)
Kurbelgehäuseheizung	[W]		–
Wärmetauscher	Luft		Lamellenwärmetauscher
	Wasser		–
Lüfter	Typ und Anzahl		Axial x 2 Stck.
	Leistungsaufnahme Motor	[kW]	0,20 × 2
	Luftvolumenstrom	[m³/h]	8400
Abtaumethode			Kältemittelumkehrung
Schalldruckpegel (SPL)	Heizen	[dB(A)]	62
	Kühlen	[dB(A)]	60
Schalleistungspegel (PWL)	Heizen	[dB(A)]	78
Abmessungen	Breite	[mm]	1050
	Tiefe	[mm]	330 + 40
	Höhe	[mm]	1338
Gewicht		[kg]	136
Kältemittel	Typ		R410A
	Menge	[kg]	7,7
Rohrgröße (Außendurchmesser)	Flüssigkeit	[mm]	12,7
	Gas	[mm]	25,4
Verbindungstechnik			Bördel
Zwischen Innen- und Außengerät	Höhenunterschied	[m]	max. 30
	Rohrleitungslänge	[m]	max. 80
Garantierter Betriebsbereich (Außen)	Heizen	[°C]	-20 ~ +21
	Warmwasser	[°C]	-20 ~ +35
	Kühlen ¹⁾	[°C]	-15 ~ +46
Vorlauftemperatur (Wasser) (Max. bei Heizen, Min. bei Kühlen)	Heizen	[°C]	+60
	Kühlen	[°C]	+5
Rücklauftemperatur (Wasser)	Heizen	[°C]	+5 ~ +59
	Kühlen	[°C]	+8 ~ +28
Wasser-Volumenstrom		[l/min]	28,7 ~ 71,7

¹⁾ In Kombination mit einem reversiblen Speicher-/Hydromodul beträgt die min. Temperatur +10 °C.

4.2.2 Maximale Vorlauftemperaturen

MONOBLOCK

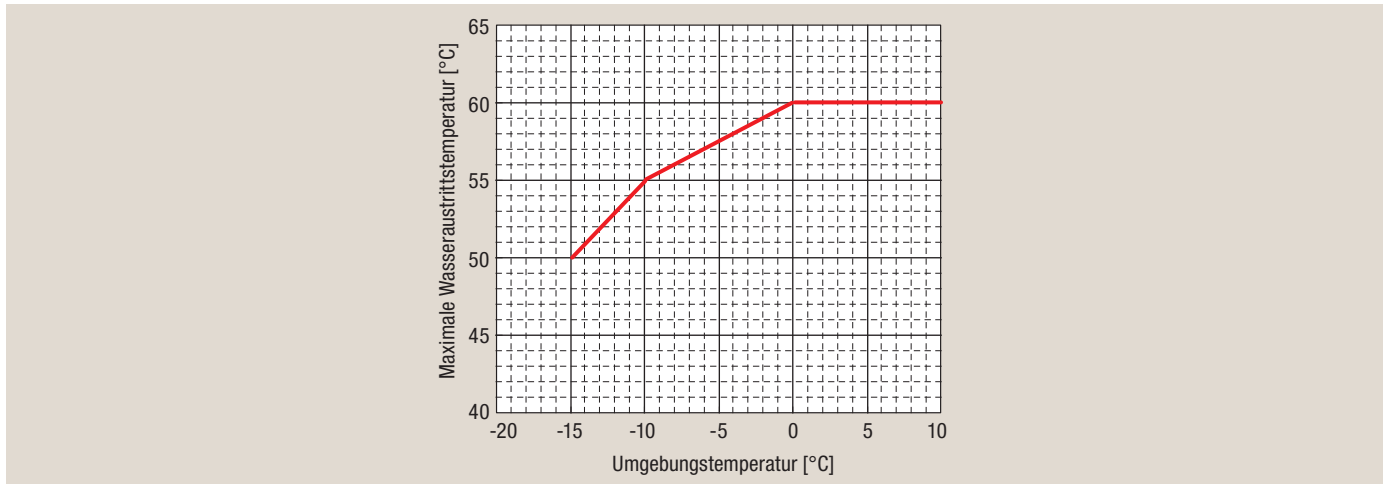


Abbildung 4.19 PUHZ-W50VHA

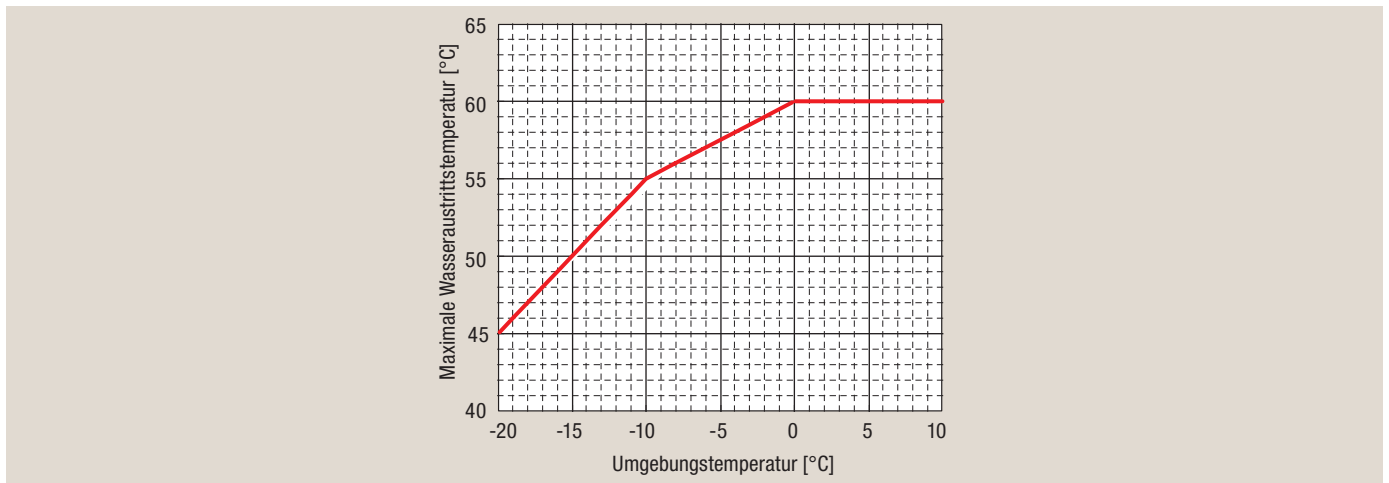


Abbildung 4.20 PUHZ-W85VHA2

SPLIT

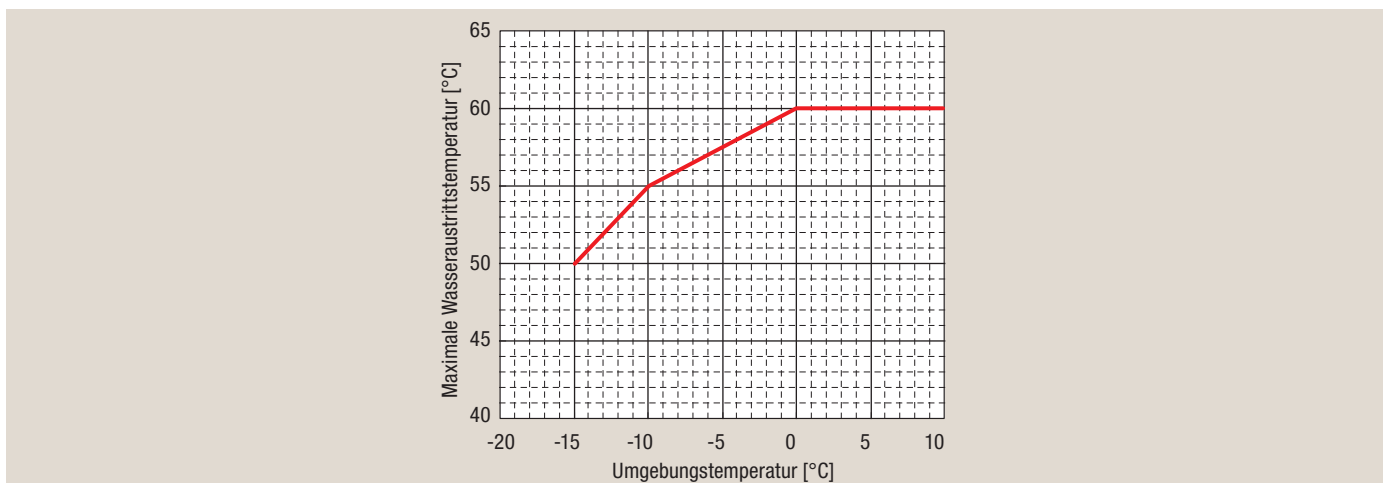


Abbildung 4.21 PUHZ-SW40/50VHA

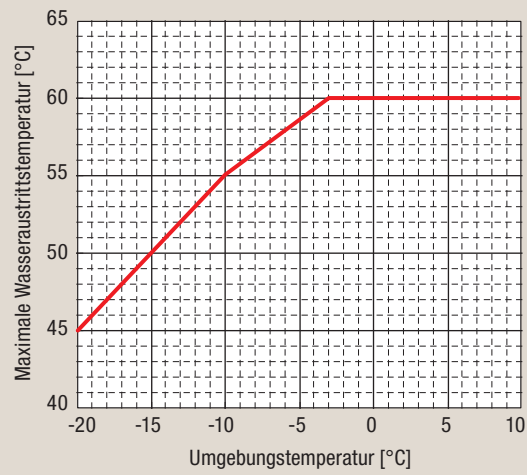


Abbildung 4.22 Puhz-SW75VHA

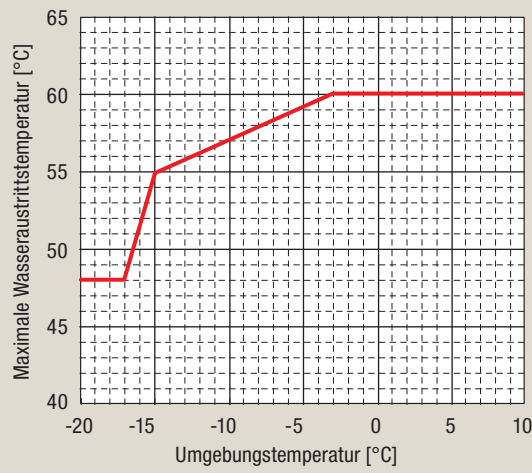


Abbildung 4.23 Puhz-SW100/120YHA

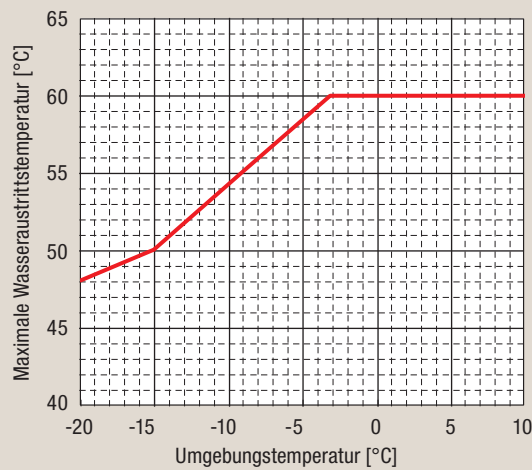


Abbildung 4.24 Puhz-SW160/200YKA

4.2.3 Einsatzbereich Kühlen/Abtauung (Rücklauf­temperatur, Volumenstrom)



Vorsicht!

Bei Unterschreiten der minimalen Rücklauf­temperatur oder des minimalen Volumenstroms kommt es zu Betriebsstörungen der Wärmepumpenanlage.

- Halten Sie bei erstmaliger Inbetriebnahme bzw. Inbetriebnahme nach längerer Stillstandszeit der Wärmepumpenanlage zwingend die zulässigen Werte am Plattenwärmetauscher ein.

MONOBLOCK

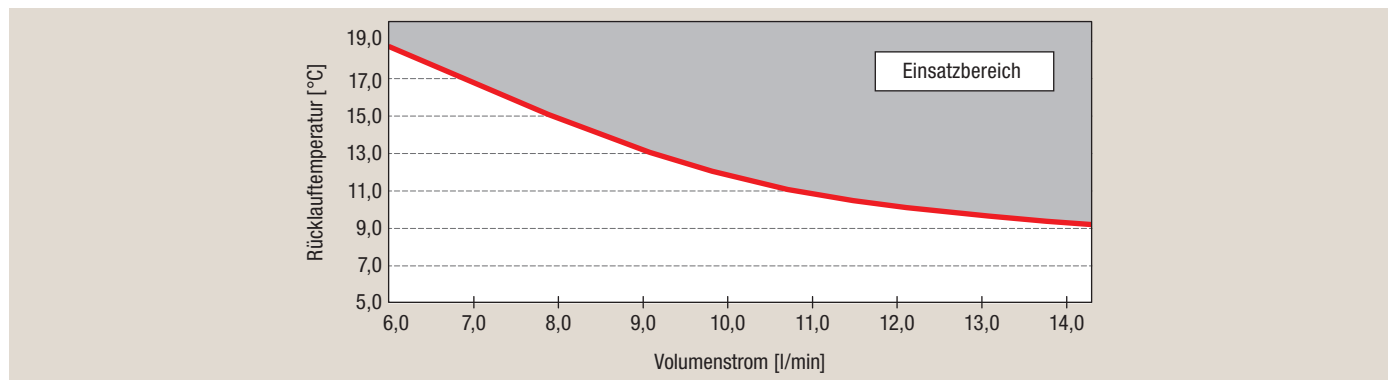


Abbildung 4.25 PUAZ-W50VHA

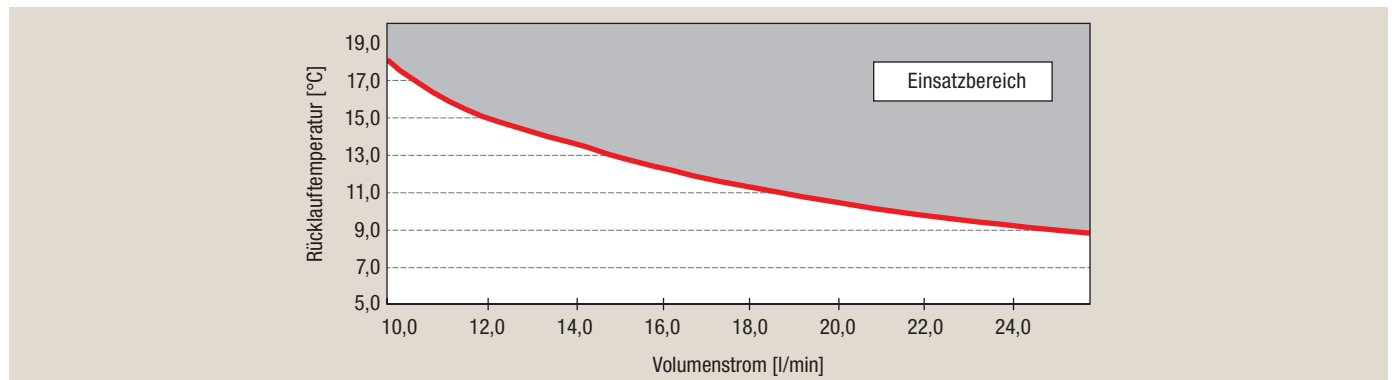


Abbildung 4.26 PUAZ-W85VHA2

SPLIT

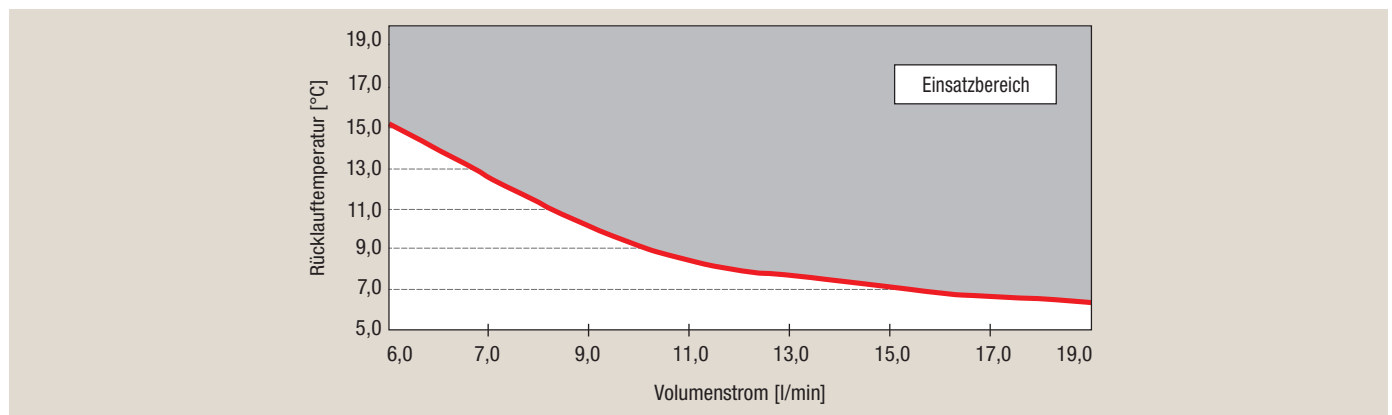


Abbildung 4.27 PUAZ-SW40/50VHA

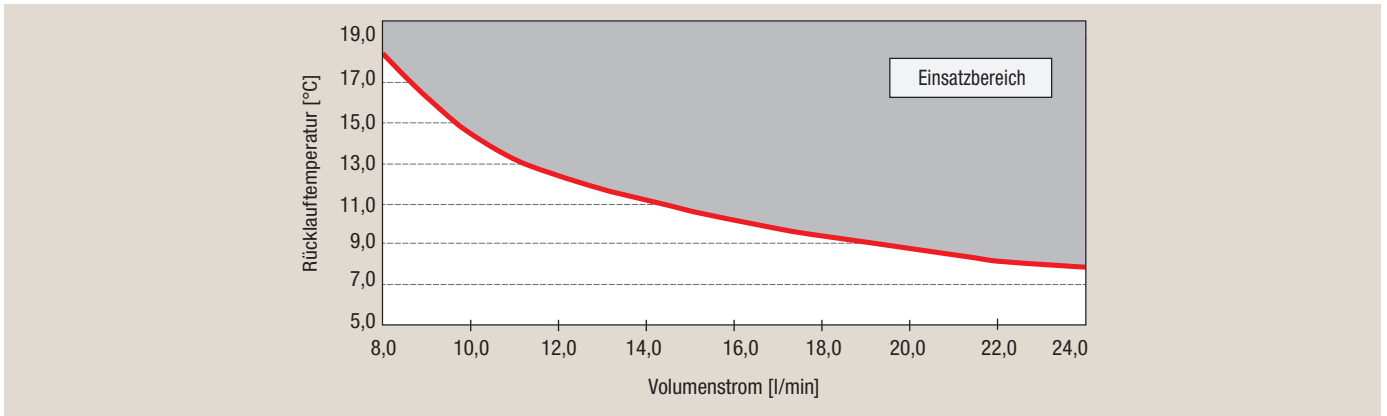


Abbildung 4.28 PUAZ-SW75VHA

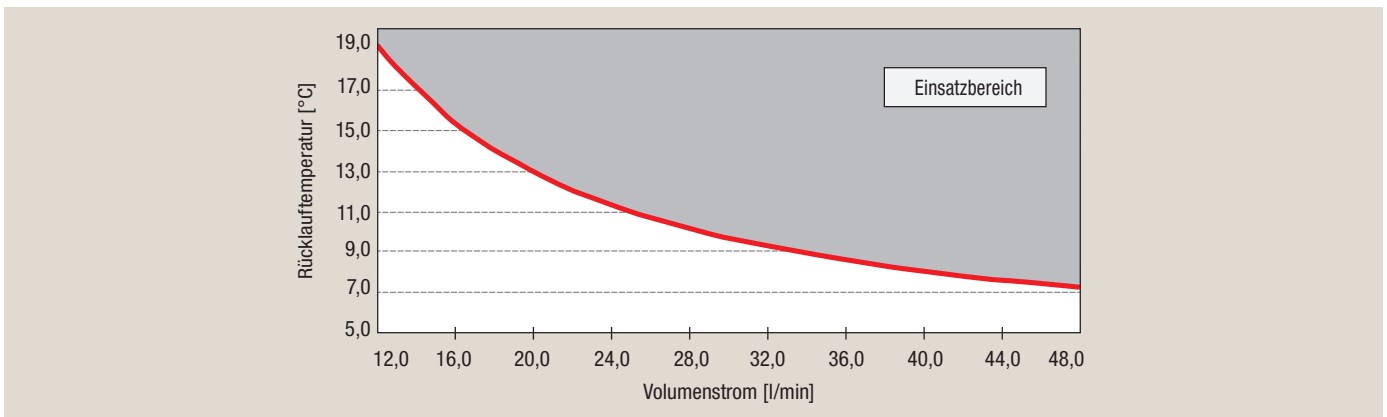


Abbildung 4.29 PUAZ-SW100/120YHA

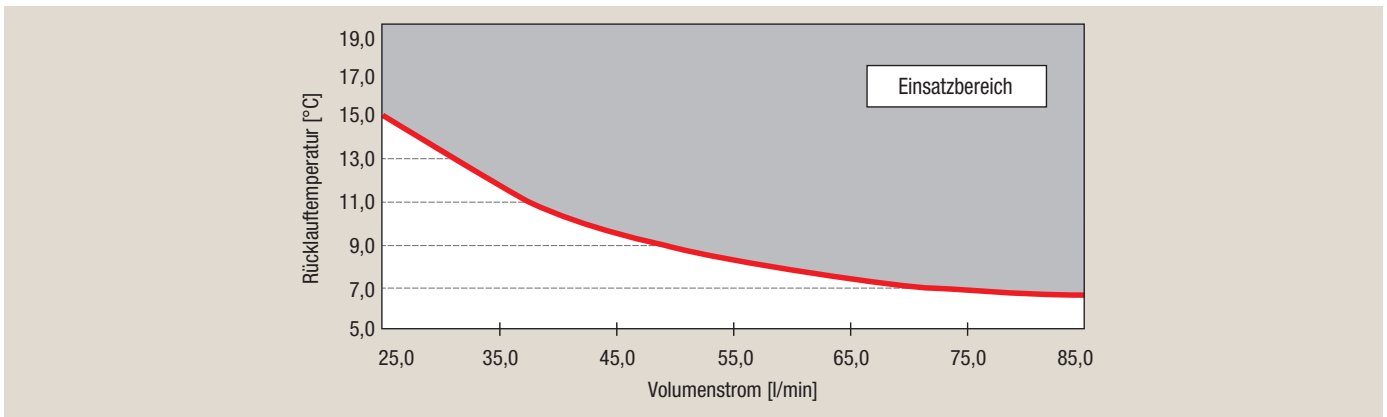


Abbildung 4.30 PUAZ-SW160/200YKA

4.2.4 Abmessungen

MONOBLOCK

PUHZ-W50VHA

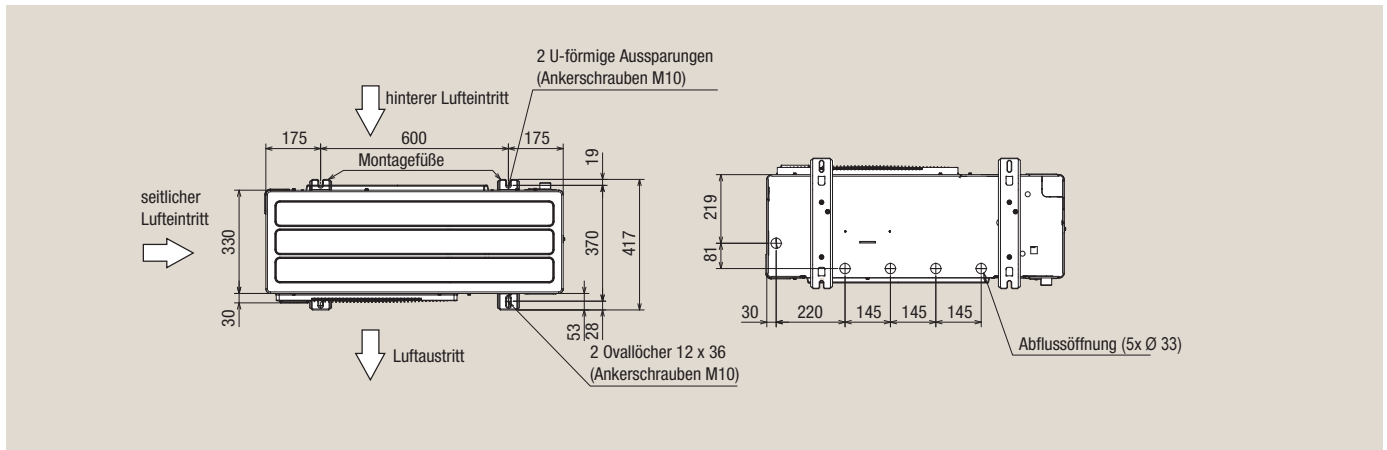


Abbildung 4.31 PUHZ-W50VHA Oberseite, Unterseite

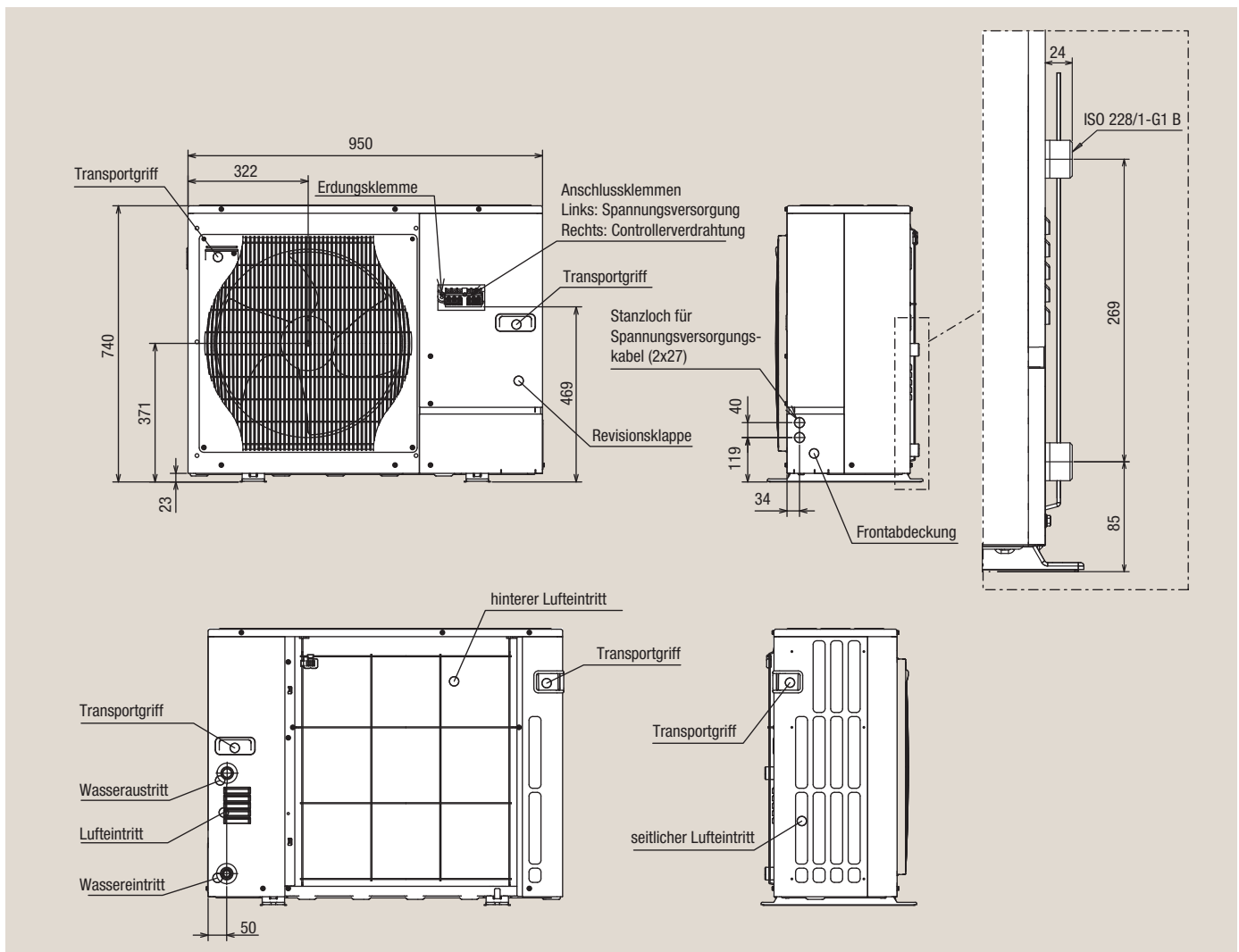


Abbildung 4.32 PUHZ-W50VHA Front, Rückseite, Seiten

PUHZ-W85VHA

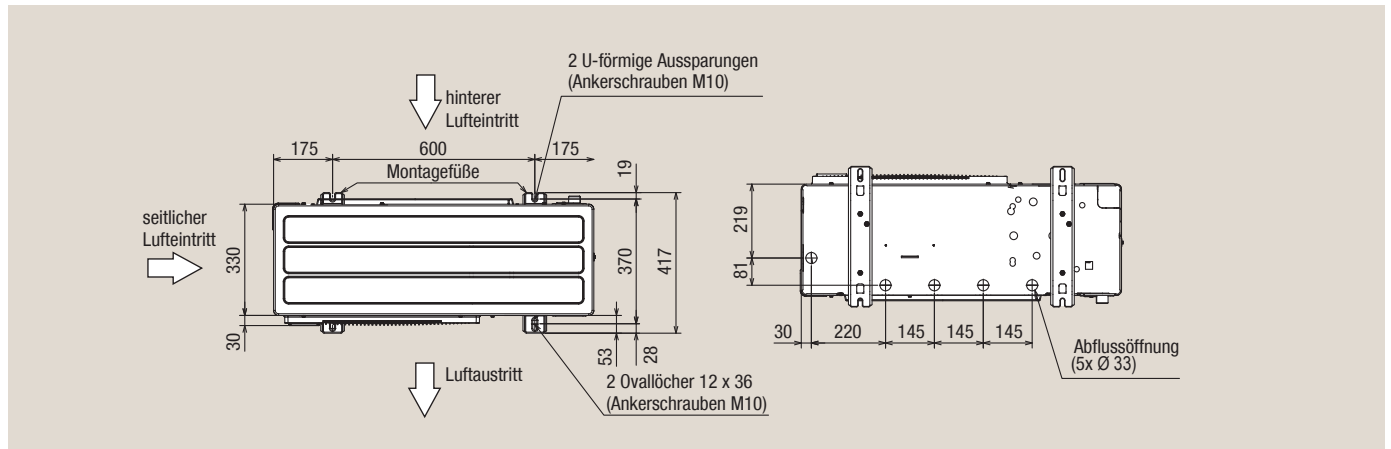


Abbildung 4.33 PUHZ-W85VHA Oberseite, Unterseite

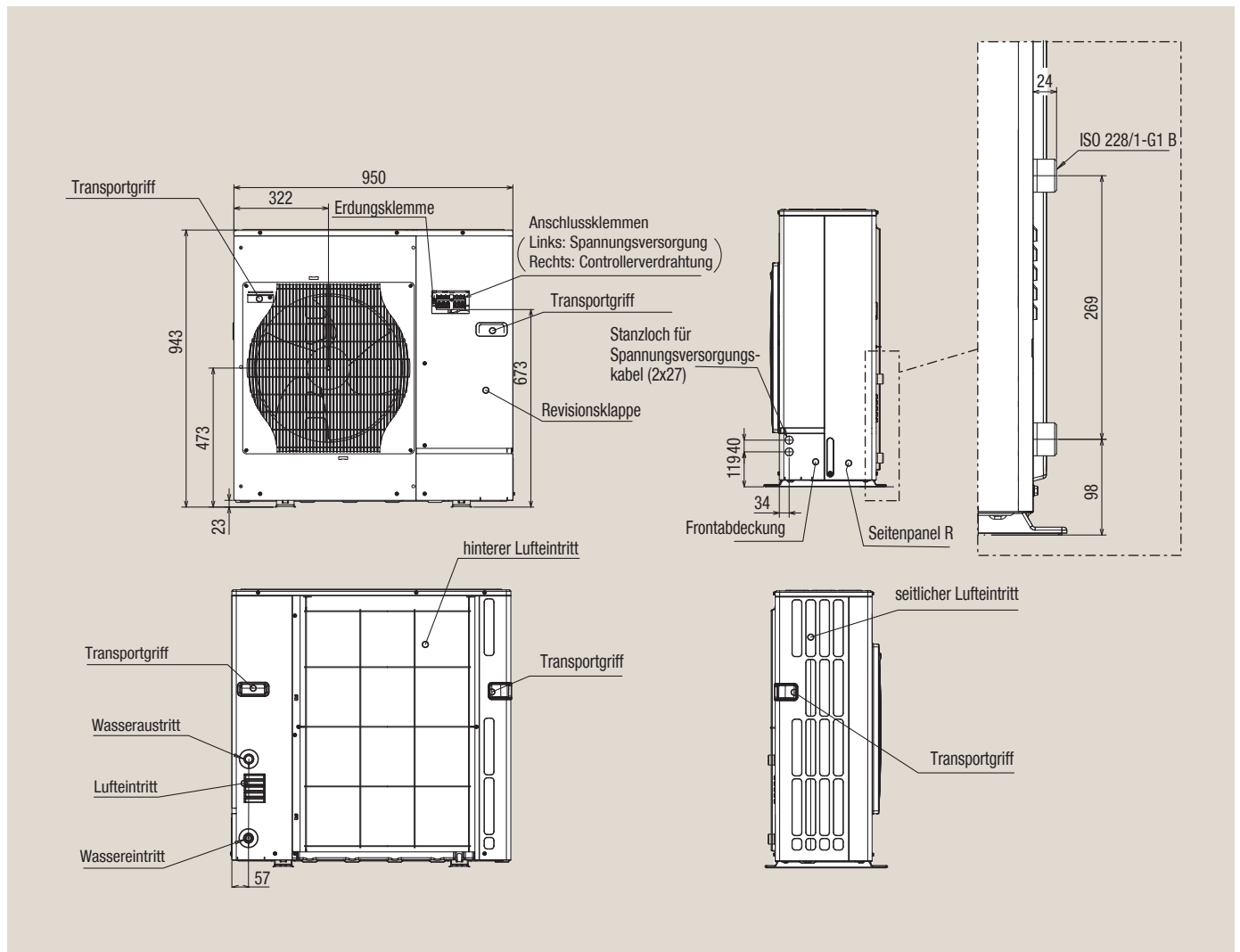


Abbildung 4.34 PUHZ-W85VHA Front, Rückseite, Seiten

SPLIT

PUHZ-SW40/50VHA

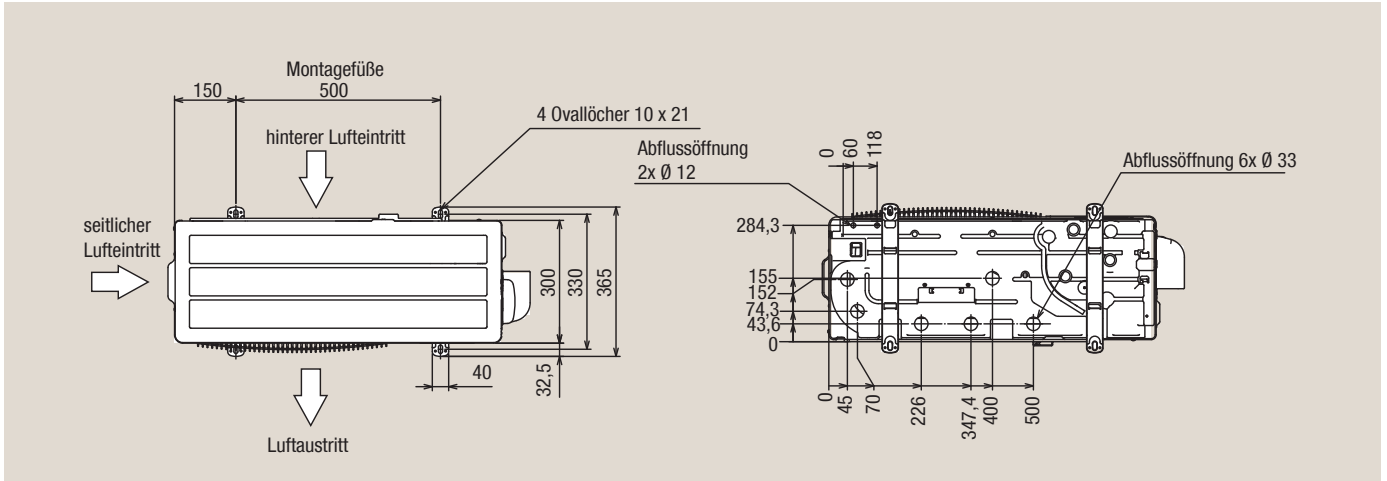


Abbildung 4.35 PUHZ-SW40/50VHA Oberseite, Unterseite

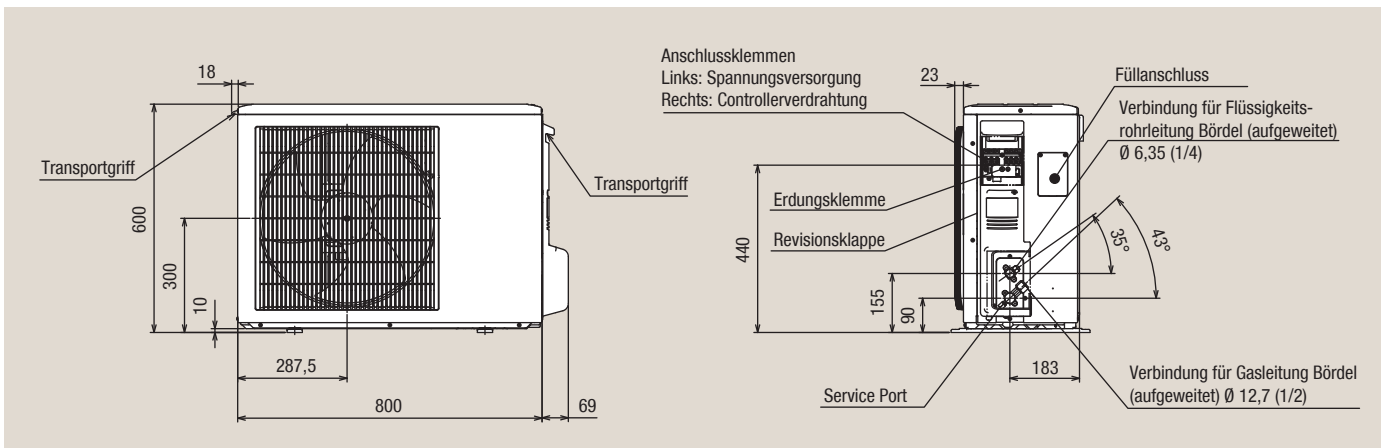


Abbildung 4.36 PUHZ-SW40/50VHA Front, Rückseite, Seiten

PUHZ-SW75VHA

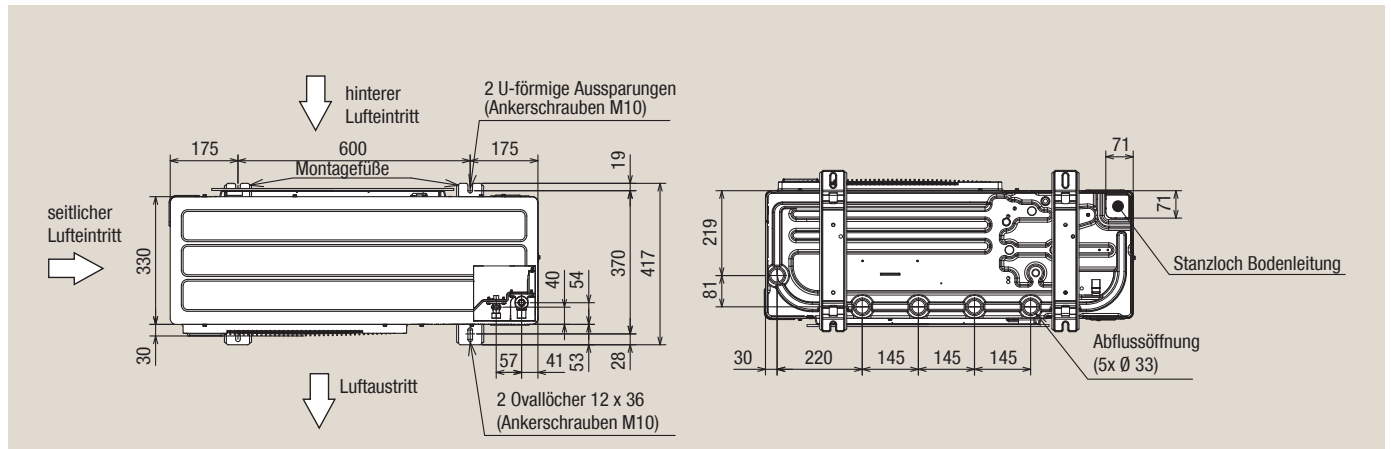


Abbildung 4.37 PUHZ-SW75VHA Oberseite, Unterseite

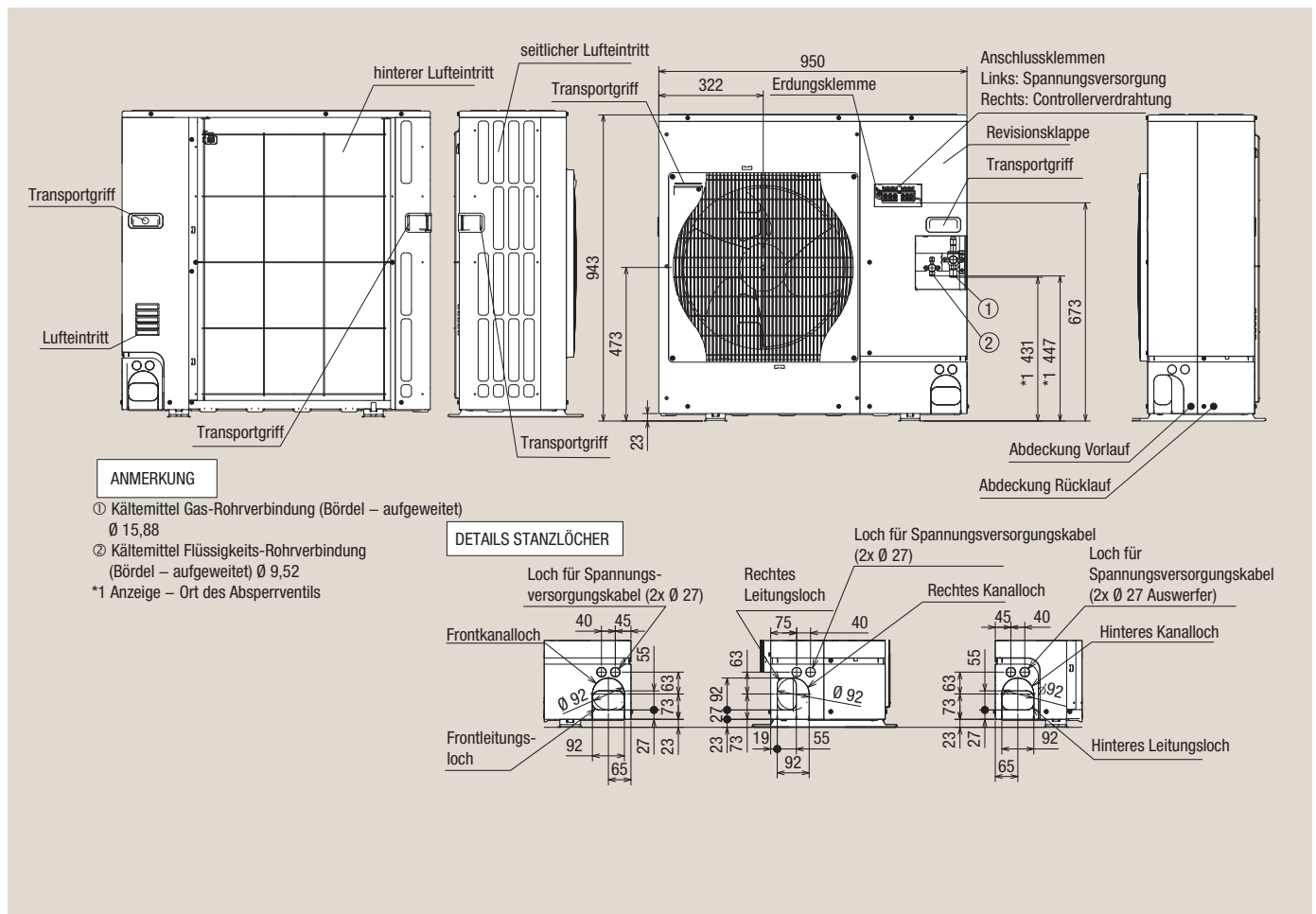


Abbildung 4.38 PUHZ-SW75VHA Front, Rückseite, Seiten, Stanzlöcher

PUHZ-SW100/120YHA

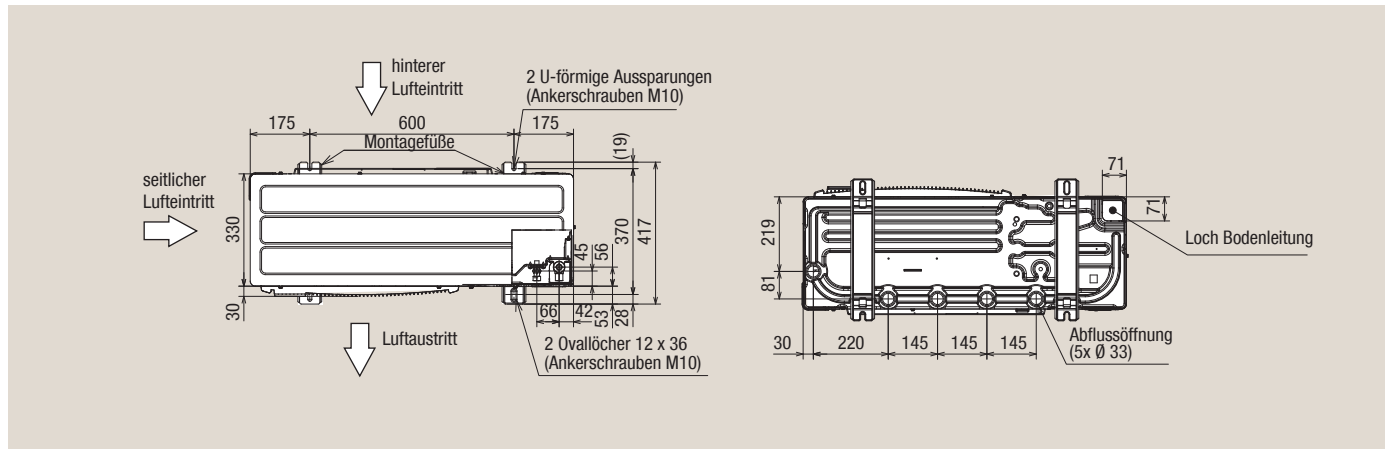


Abbildung 4.39 PUHZ-SW100/120YHA Oberseite, Unterseite

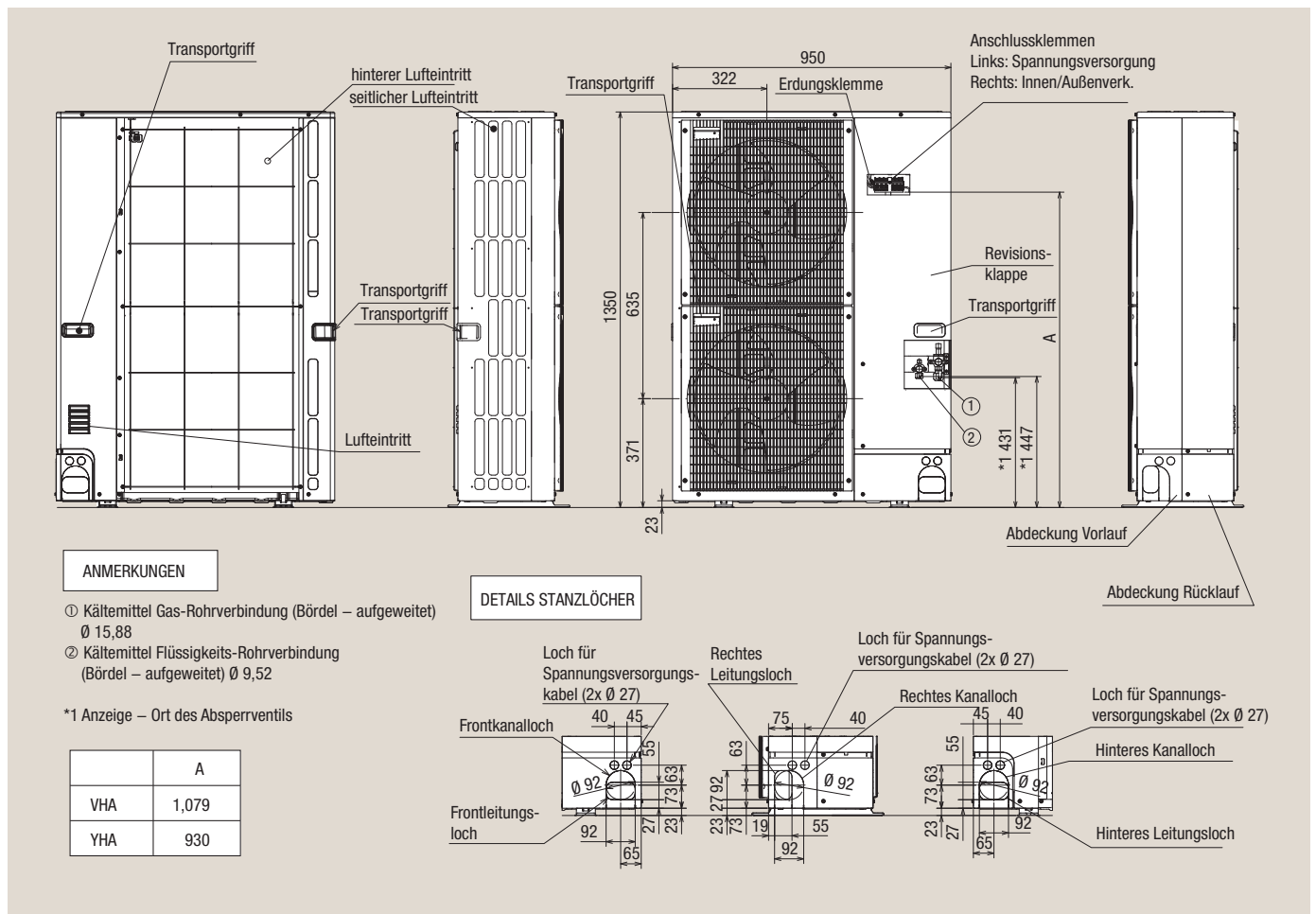


Abbildung 4.40 PUHZ-SW100/120YHA Front, Rückseite, Seiten, Stanzlöcher

PUHZ-SW160/200YKA

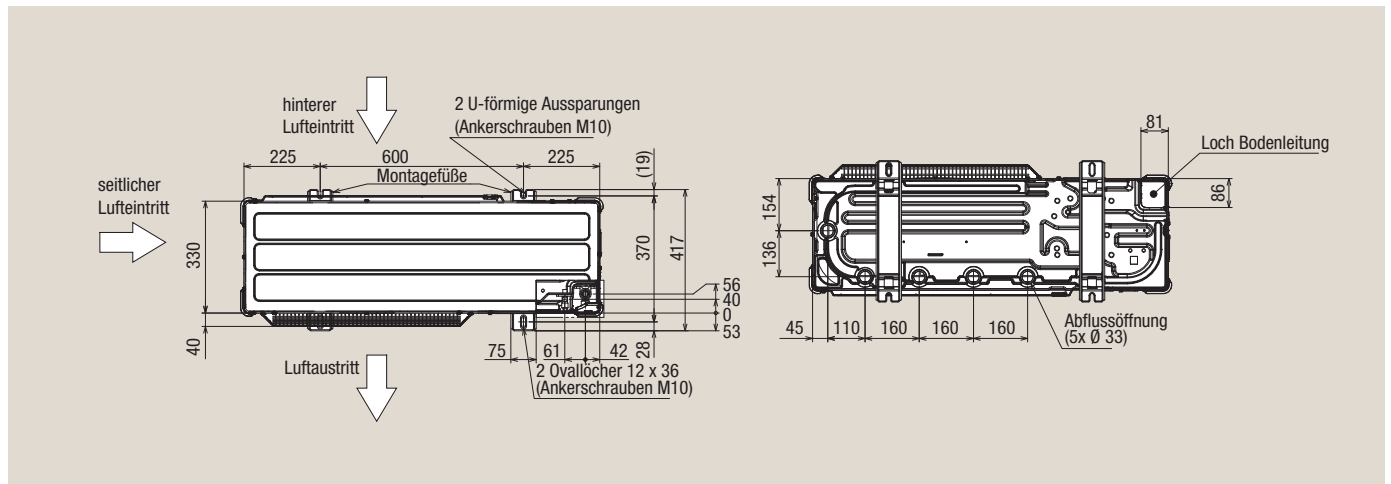


Abbildung 4.41 PUHZ-SW160/200YKA Oberseite, Unterseite

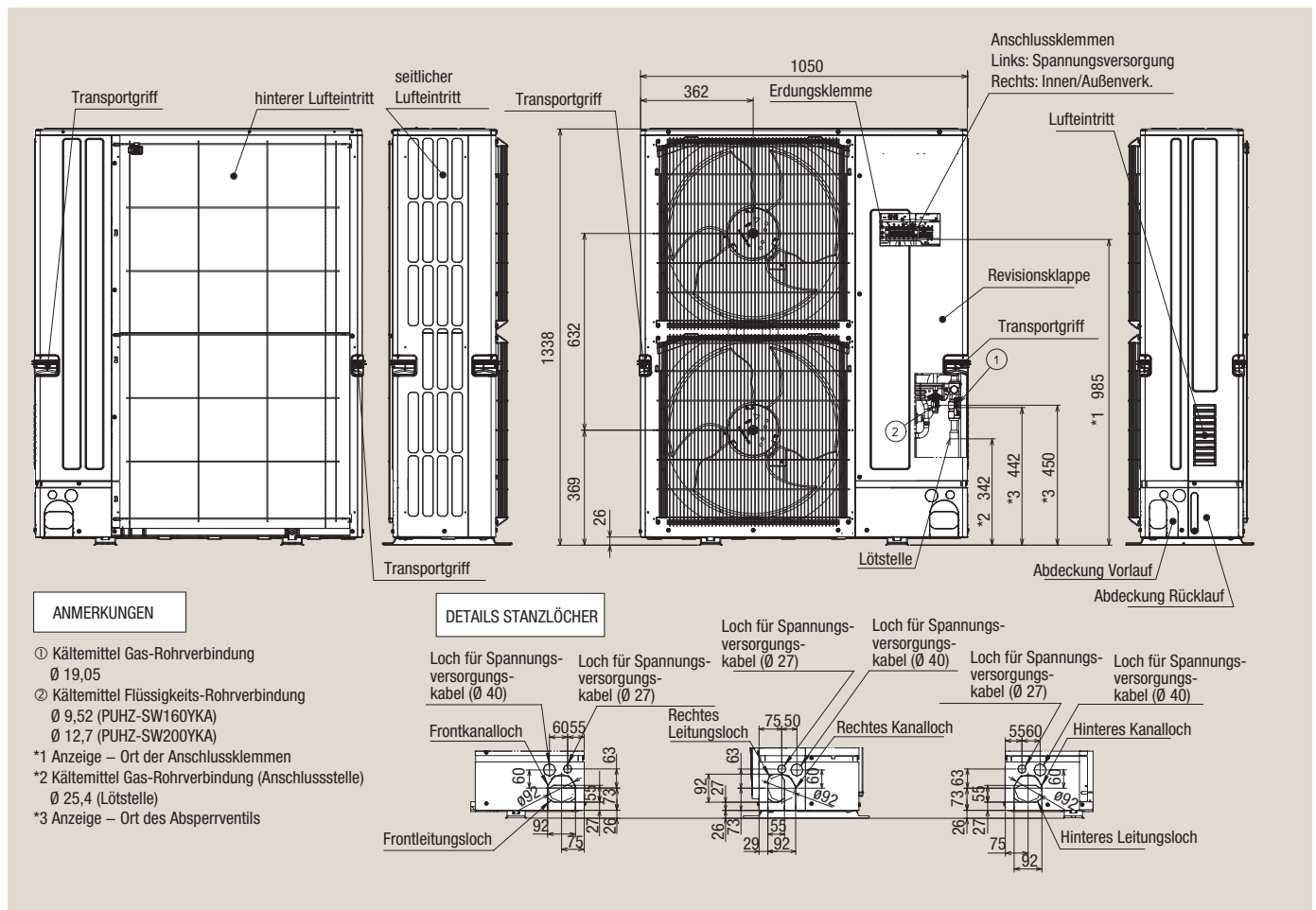


Abbildung 4.42 PUHZ-SW160/200YKA Front, Rückseite, Seiten, Stanzlöcher

4.2.5 Kältekreisläufe

Legende

Symbol	Teilebezeichnung	Symbol	Teilebezeichnung
COMP	Verdichter	TH34	Temperaturfühler (Verdichteroberfläche)
H/P SW	Hochdruckschalter (63H)	TH33	Temperaturfühler (Verdichteroberfläche)
H/P SW	Hochdruckschalter (63H2)	TH32	Temperaturfühler (Wassereintritt)
L/P SW	Niederdruckschalter (63L)	TH3	Temperaturfühler (Kältemittelflüssigkeit)
REV/V	4-Wege-Ventil (21S4)	TH4	Temperaturfühler (Heißgas)
S/V	Magnetventil	TH6	Temperaturfühler (Kältemittelflüssigkeit Plattenwärmeübertrager)
CHECK/V	Prüfventil	TH7	Temperaturfühler (Außenluft)
P-Sensor	Hochdrucksensor (63HS)	TH8	Temperaturfühler (Kühlkörper)
P/B	Leistungsplatine	Power Receiver	Hochleistungssammler
LEV-A	Lineares Expansionsventil – A	HEX	Wärmeübertrager (Heatexchanger)
LEV-B	Lineares Expansionsventil – B		

MONOBLOCK

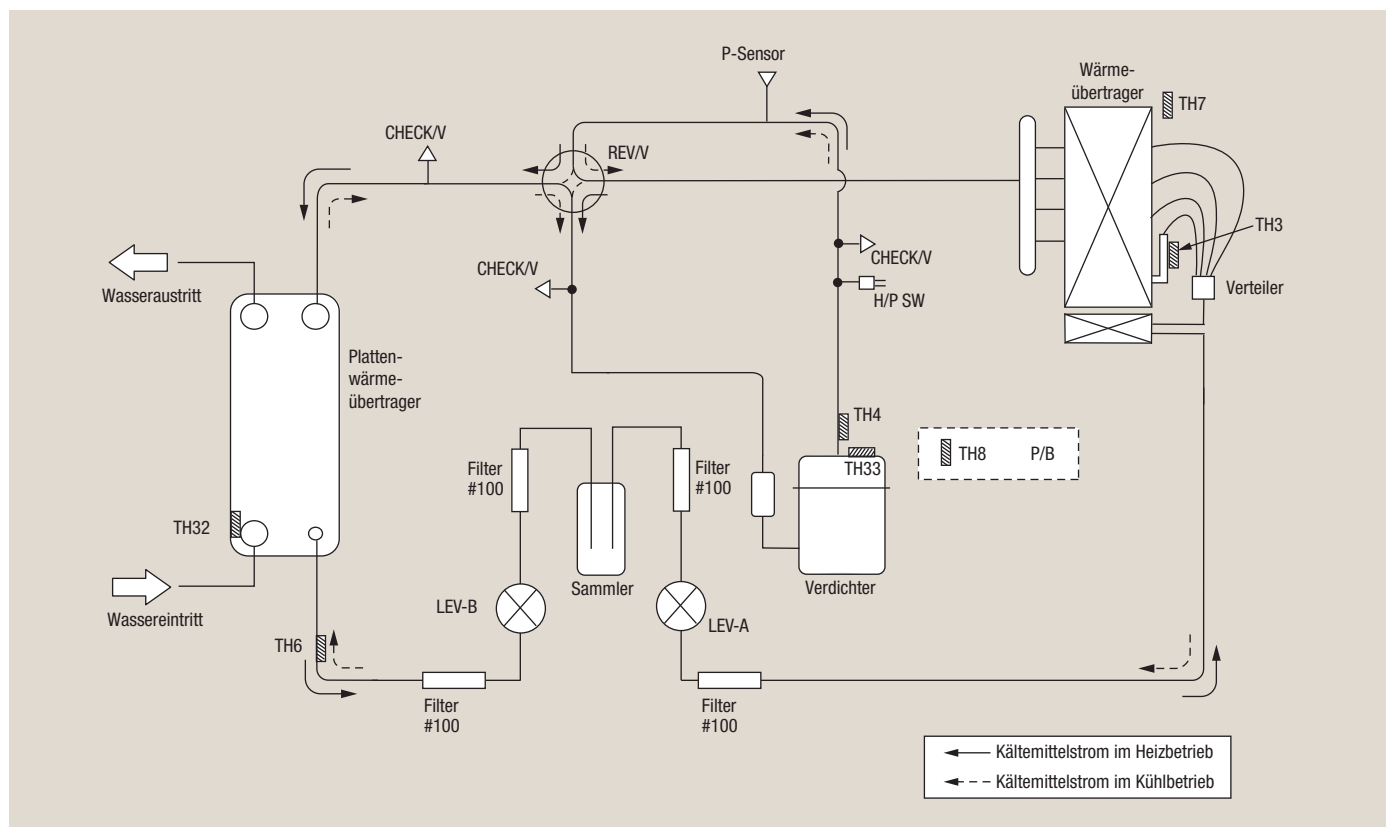


Abbildung 4.43 PUHZ-W50VHA2

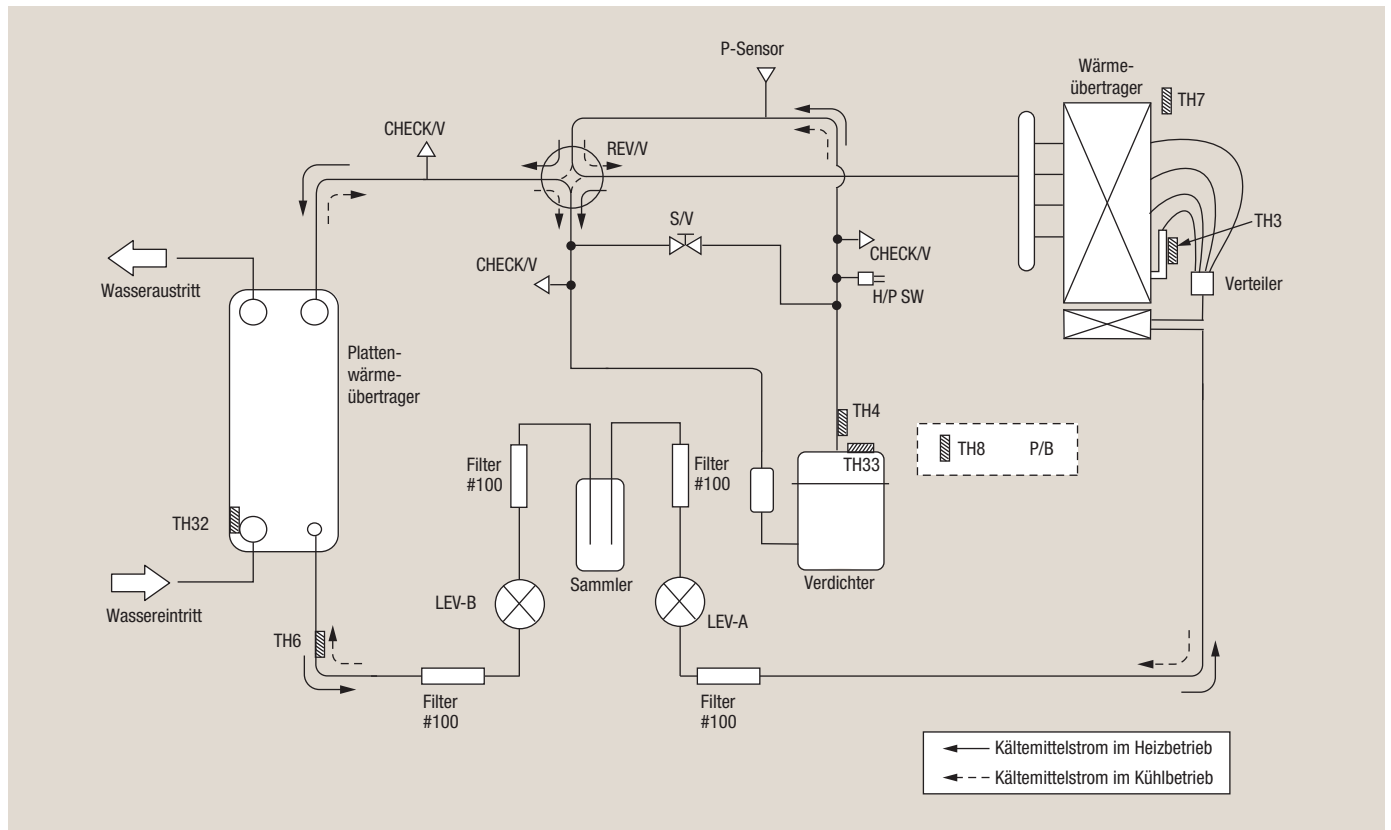


Abbildung 4.44 PUAZ-W85VHA2

SPLIT

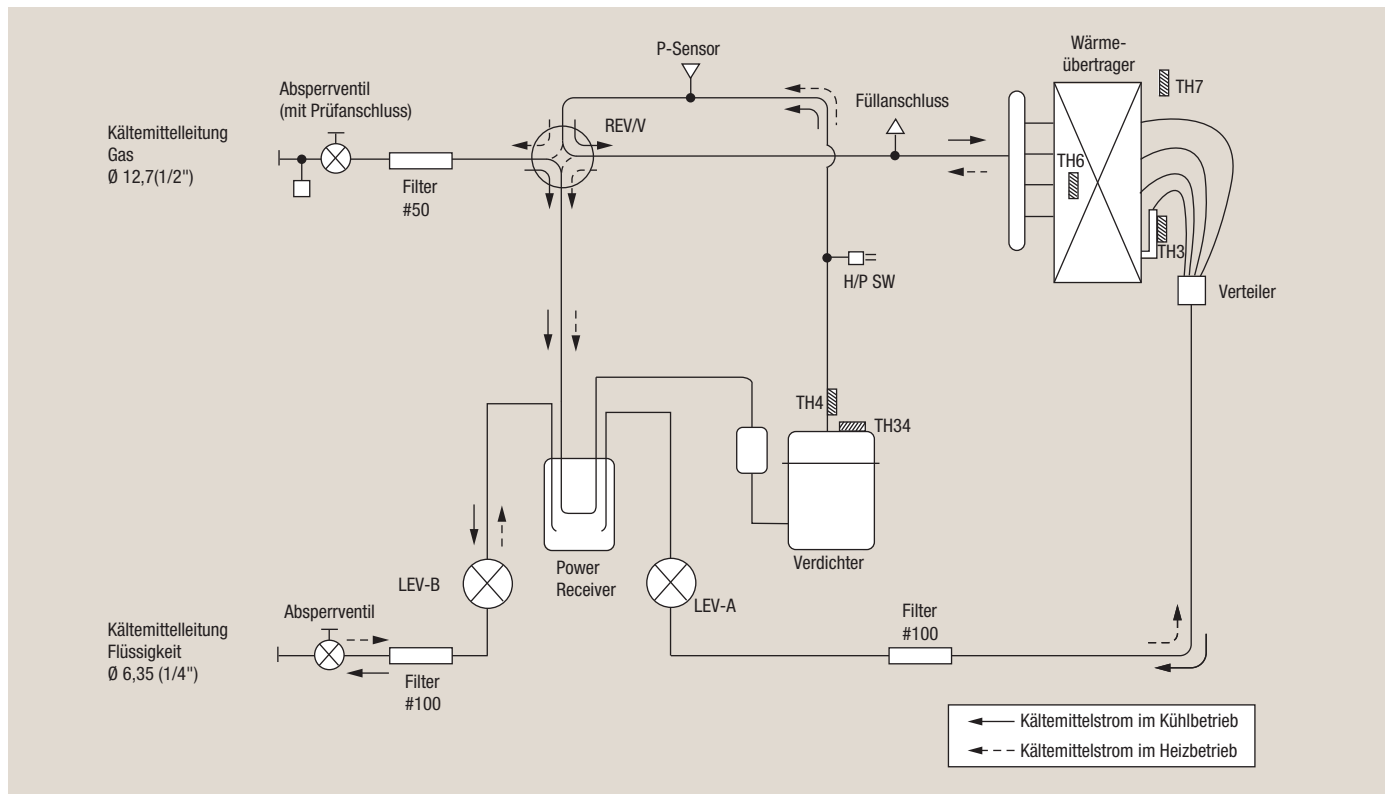


Abbildung 4.45 PUAZ-SW40VHA, PUAZ-SW50VHA

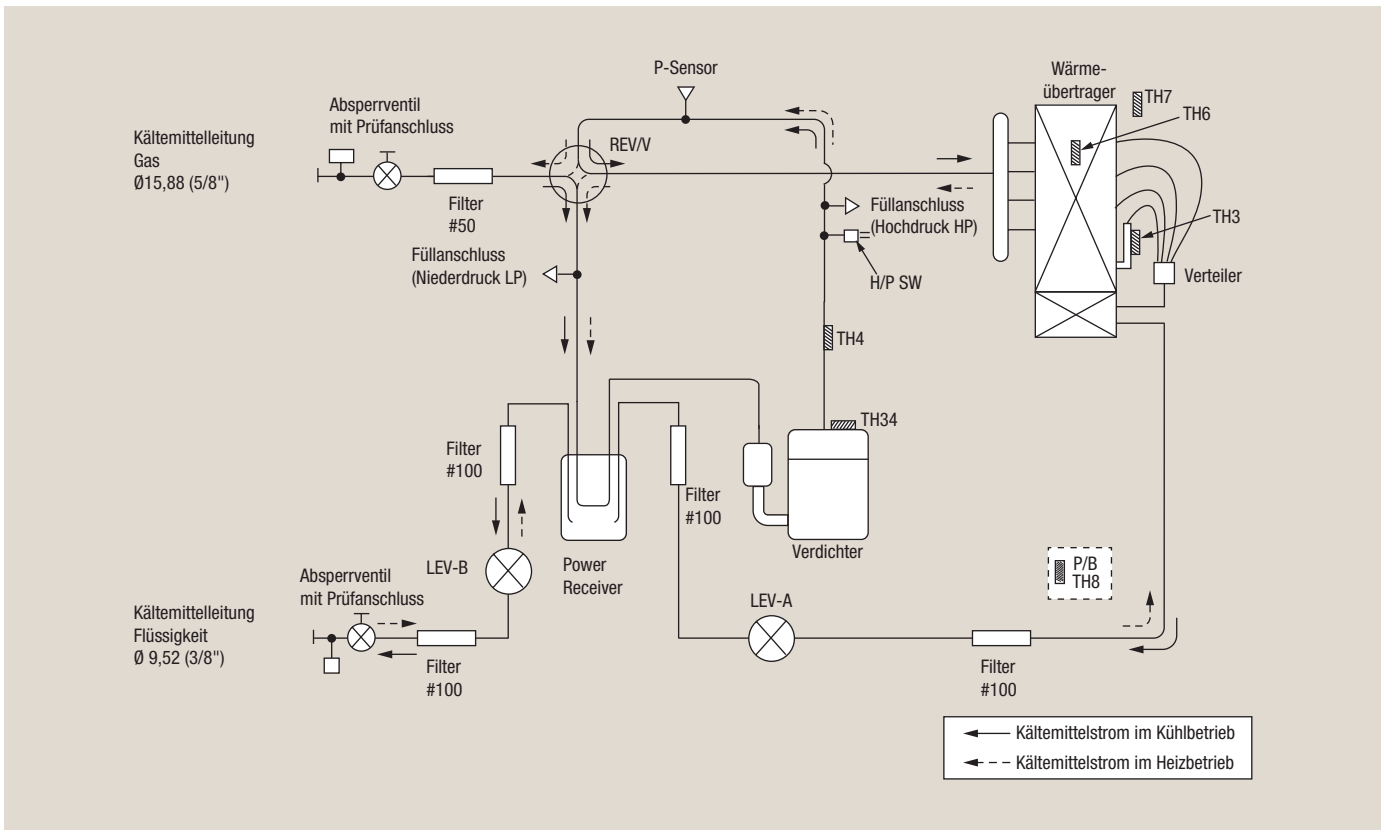


Abbildung 4.46 PUHZ-SW75VHA

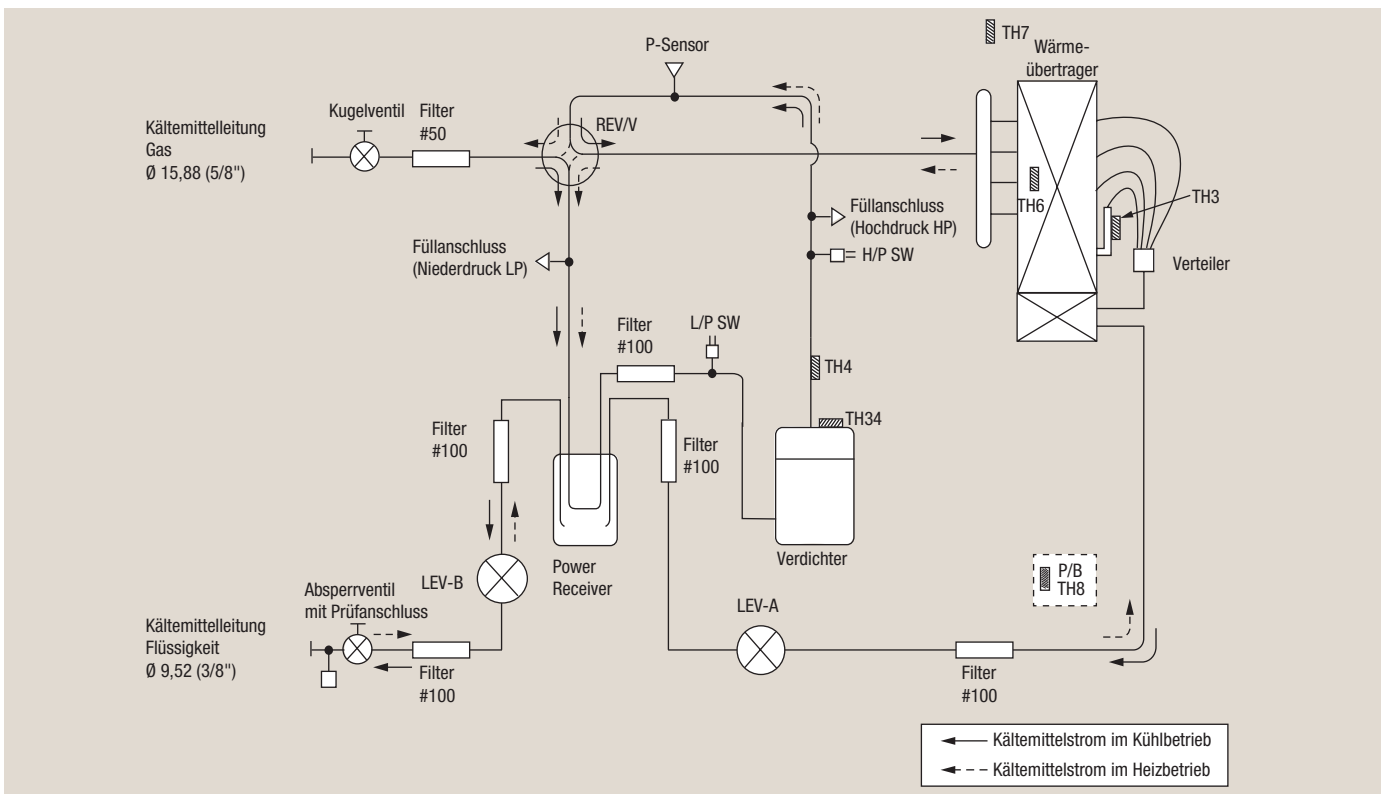


Abbildung 4.47 PUHZ-SW100/120YHA

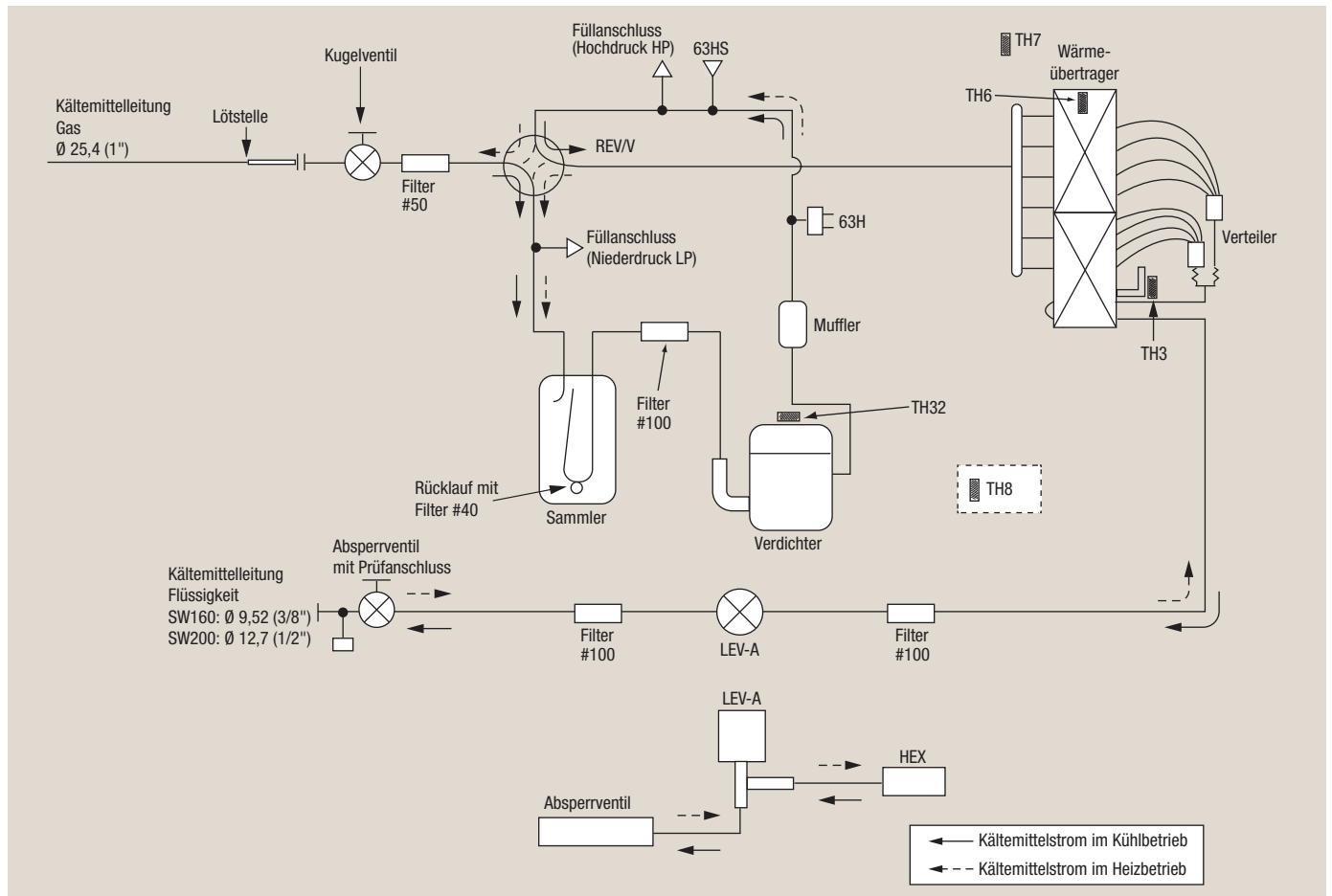


Abbildung 4.48 PUHZ-SW160/200YKA

4.3 Zubadan Inverter

4.3.1 Technische Daten

MONOBLOCK

Gerätebezeichnung			PUHZ-HW112YHA	PUHZ-HW140YHA
Spannungsversorgung	[Ph], [V], [Hz]		3, 400, 50	3, 400, 50
Max. Stromstärke	[A]		13,0	13,0
Absicherung	[A]		16	16
Außengehäuse			Verzinktes Stahlblech	Verzinktes Stahlblech
Gehäuseoberfläche			Munsell 3Y 7.8/1.1	Munsell 3Y 7.8/1.1
Kältemittelspritzung			Elektronisches Expansionsventil	Elektronisches Expansionsventil
Verdichter	Typ		Hermetischer Scroll-Verdichter	Hermetischer Scroll-Verdichter
	Modell		ANB33FJJMT	ANB42FJJMT
	Leistungsregelung		Inverter	Inverter
	Schutzvorrichtungen		Niederdruckschalter, Hochdruckschalter, Verdichterthermostat, Überdrucksicherung thermostatisch, Überstromerkennung	Niederdruckschalter, Hochdruckschalter, Verdichterthermostat, Überdrucksicherung thermostatisch, Überstromerkennung
	Ölmenge (Typ)	[l]	0,9 (FV50S)	0,9 (FV50S)
Kurbelgehäuseheizung		[W]	–	–
Wärmetauscher	Luft		Lamellenwärmetauscher	Lamellenwärmetauscher
	Wasser		Plattenwärmetauscher	Plattenwärmetauscher
Lüfter	Typ und Anzahl		Axial x 2 Stck.	Axial x 2 Stck.
	Leistungsaufnahme Motor	[kW]	0,074 x 2	0,074 x 2
	Luftvolumenstrom	[m³/h]	6000	6000
Abtaumethode			Kältemittelumkehrung	Kältemittelumkehrung
Schalldruckpegel (SPL)	Heizen	[dB(A)]	53	53
	Kühlen	[dB(A)]	53	53
Schalleistungspegel (PWL)	Heizen	[dB(A)]	67	67
Abmessungen	Breite	[mm]	1020	1020
	Tiefe	[mm]	330 + 30	330 + 30
	Höhe	[mm]	1350	1350
Gewicht		[kg]	148	148
Kältemittel	Typ		R410A	R410A
	Menge	[kg]	4,0	4,3
Rohrgröße (Außendurchmesser)	Flüssigkeit	[mm]	–	–
	Gas	[mm]	–	–
Verbindungstechnik			–	–
Zwischen Innen- und Außengerät	Höhenunterschied	[m]	–	–
	Rohrleitungslänge	[m]	–	–
Garantierter Betriebsbereich (Außen)	Heizen	[°C]	-25 ~ +21	-25 ~ +21
	Warmwasser	[°C]	-25 ~ +35	-25 ~ +35
	Kühlen ¹⁾	[°C]	-5 ~ +46	-5 ~ +46
Vorlauftemperatur (Wasser) (Max. bei Heizen, Min. bei Kühlen)	Heizen	[°C]	+60	+60
	Kühlen	[°C]	+5	+5
Rücklauftemperatur (Wasser)	Heizen	[°C]	+11 ~ +59	+10 ~ +59
	Kühlen	[°C]	+8 ~ +28	+8 ~ +28
Wasser-Volumenstrom		[l/min]	14,4 ~ 32,1	17,9 ~ 40,1

¹⁾ In Kombination mit einem reversiblen Speicher-/Hydromodul beträgt die min. Temperatur +10 °C.

SPLIT

Gerätebezeichnung			PUHZ-SHW80VHA	PUHZ-SHW112YHA
Spannungsversorgung		[Ph], [V], [Hz]	1, 230, 50	3, 400, 50
Max. Stromstärke		[A]	29,5	13,0
Absicherung		[A]	32	16
Außengehäuse			Verzinktes Stahlblech	Verzinktes Stahlblech
Gehäuseoberfläche			Munsell 3Y 7.8/1.1	Munsell 3Y 7.8/1.1
Kältemitteleinspritzung			Elektronisches Expansionsventil	Elektronisches Expansionsventil
Verdichter	Typ		Hermetischer Scroll-Verdichter	Hermetischer Scroll-Verdichter
	Modell		ANB33FJRMT	ANB33FJQMT
	Leistungsregelung		Inverter	Inverter
	Schutzvorrichtungen		Niederdruckschalter, Hochdruckschalter, Verdichterthermostat, Überdrucksicherung thermostatisch	Niederdruckschalter, Hochdruckschalter, Verdichterthermostat, Überdrucksicherung thermostatisch
Ölmenge (Typ)		[l]	1,40 (FVC68D)	1,40 (FVC68D)
Kurbelgehäuseheizung		[W]	–	–
Wärmetauscher	Luft		Lamellenwärmetauscher	Lamellenwärmetauscher
	Wasser		–	–
Lüfter	Typ und Anzahl		Axial x 2 Stck.	Axial x 2 Stck.
	Leistungsaufnahme Motor	[kW]	0,074 x 2	0,074 x 2
	Luftvolumenstrom	[m³/h]	6000	6000
Abtaumethode			Kältemittelumkehrung	Kältemittelumkehrung
Schalldruckpegel (SPL)	Heizen	[dB(A)]	51	52
	Kühlen	[dB(A)]	50	51
Schallleistungspegel (PWL)	Heizen	[dB(A)]	69	70
Abmessungen	Breite	[mm]	950	950
	Tiefe	[mm]	330 + 30	330 + 30
	Höhe	[mm]	1350	1350
Gewicht		[kg]	120	134
Kältemittel	Typ		R410A	R410A
	Menge	[kg]	5,5	5,5
Rohrgröße (Außendurchmesser)	Flüssigkeit	[mm]	9,52	9,52
	Gas	[mm]	15,88	15,88
Verbindungstechnik			Bördel	Bördel
Zwischen Innen- und Außengerät	Höhenunterschied	[m]	max. 30	max. 30
	Rohrleitungslänge	[m]	max. 75	max. 75
Garantierter Betriebsbereich (Außen)	Heizen	[°C]	-28 ~ +21	-28 ~ +21
	Warmwasser	[°C]	-28 ~ +35	-28 ~ +35
	Kühlen ¹⁾	[°C]	-15 ~ +46	-15 ~ +46
Vorlauftemperatur (Wasser) (Max. bei Heizen, Min. bei Kühlen)	Heizen	[°C]	+60	+60
	Kühlen	[°C]	+5	+5
Rücklauftemperatur (Wasser)	Heizen	[°C]	+10 ~ +59	+10 ~ +59
	Kühlen	[°C]	+8 ~ +28	+8 ~ +28
Wasser-Volumenstrom		[l/min]	10,2 ~ 22,9	14,4 ~ 32,1

¹⁾ In Kombination mit einem reversiblen Speicher-/Hydromodul beträgt die min. Temperatur +10 °C.

Gerätebezeichnung			PUHZ-SHW140YHA	PUHZ-SHW230YKA2
Spannungsversorgung		[Ph], [V], [Hz]	3, 400, 50	3, 400, 50
Max. Stromstärke		[A]	13,0	26,0
Absicherung		[A]	16	32
Außengehäuse			Verzinktes Stahlblech	Verzinktes Stahlblech
Gehäuseoberfläche			Munsell 3Y 7.8/1.1	Munsell 3Y 7.8/1.1
Kältemitteleinstritzung			Elektronisches Expansionsventil	Elektronisches Expansionsventil
Verdichter	Typ		Hermetischer Scroll-Verdichter	Hermetischer Scroll-Verdichter
	Modell		ANB33FJQMT	ANB66FJNMT
	Leistungsregelung		Inverter	Inverter
	Schutzvorrichtungen		Niederdruckschalter, Hochdruckschalter, Verdichterthermostat, Überdrucksicherung thermostatisch	Niederdruckschalter, Hochdruckschalter, Verdichterthermostat, Überdrucksicherung thermostatisch, Überstromerkennung
Ölmenge (Typ)		[l]	1,40 (FVC68D)	1,70 (FV50S)
Kurbelgehäuseheizung		[W]	–	–
Wärmetauscher	Luft		Lamellenwärmetauscher	Lamellenwärmetauscher
	Wasser		–	–
Lüfter	Typ und Anzahl		Axial x 2 Stck.	Axial x 2 Stck.
	Leistungsaufnahme Motor	[kW]	0,074 x 2	0,150 x 2
	Luftvolumenstrom	[m³/h]	6000	8400
Abtaumethode			Kältemittelumkehrung	Kältemittelumkehrung
Schalldruckpegel (SPL)	Heizen	[dB(A)]	52	59
	Kühlen	[dB(A)]	51	58
Schallleistungspegel (PWL)	Heizen	[dB(A)]	70	75
Abmessungen	Breite	[mm]	950	1050
	Tiefe	[mm]	330 + 30	330 + 30
	Höhe	[mm]	1350	1338
Gewicht		[kg]	134	149
Kältemittel	Typ		R410A	R410A
	Menge	[kg]	5,5	7,7
Rohrgröße (Außendurchmesser)	Flüssigkeit	[mm]	9,52	12,7
	Gas	[mm]	15,88	25,4
Verbindungstechnik			Bördel	Bördel
Zwischen dem Innen- und Außengerät	Höhenunterschied	[m]	max. 30	max. 30
	Rohrleitungslänge	[m]	max. 75	max. 80
Garantierter Betriebsbereich (Außen)	Heizen	[°C]	-28 ~ +21	-25 ~ +21
	Warmwasser	[°C]	-28 ~ +35	-25 ~ +35
	Kühlen ¹⁾	[°C]	-15 ~ +46	-5 ~ +46
Vorlauftemperatur (Wasser) (Max. bei Heizen, Min. bei Kühlen)	Heizen	[°C]	+60	+60
	Kühlen	[°C]	+5	+5
Rücklauftemperatur (Wasser)	Heizen	[°C]	+10 ~ +59	+10 ~ +59
	Kühlen	[°C]	+8 ~ +28	+8 ~ +28
Wasser-Volumenstrom		[l/min]	17,9 ~ 40,1	28,7 ~ 65,9

¹⁾ In Kombination mit einem reversiblen Speicher-/Hydromodul beträgt die min. Temperatur +10 °C.

4.3.2 Maximale Vorlauftemperaturen

MONOBLOCK

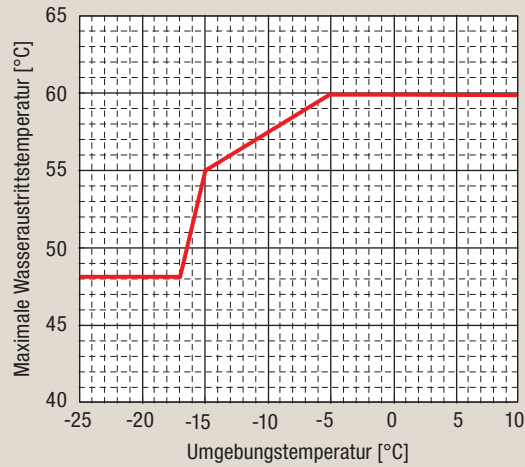


Abbildung 4.49 PUAZ-HW112/140YHA

SPLIT

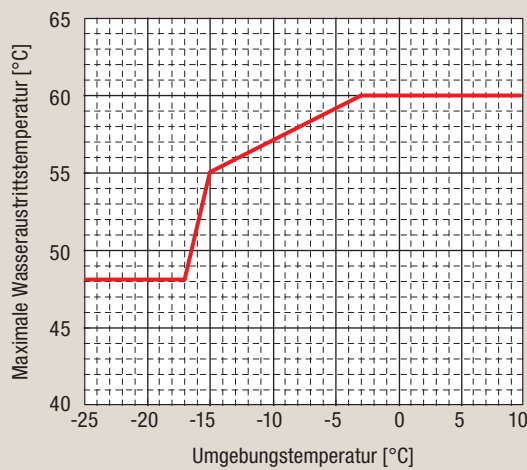


Abbildung 4.50 PUAZ-SHW80VHA, PUAZ-SHW112/140YHA

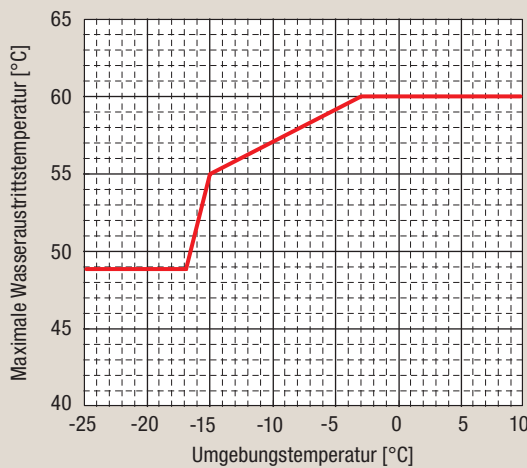


Abbildung 4.51 PUAZ-SHW230YKA2

4.3.3 Einsatzbereich Kühlen/Abtauung (Rücklauf­temperatur, Volumenstrom)



Vorsicht!

Bei Unterschreiten der minimalen Rücklauf­temperatur oder des minimalen Volumenstroms kommt es zu Betriebsstörungen der Wärmepumpenanlage.

- Halten Sie bei erstmaliger Inbetriebnahme bzw. Inbetriebnahme nach längerer Stillstandszeit der Wärmepumpenanlage zwingend die zulässigen Werte am Plattenwärmetauscher ein.

MONOBLOCK

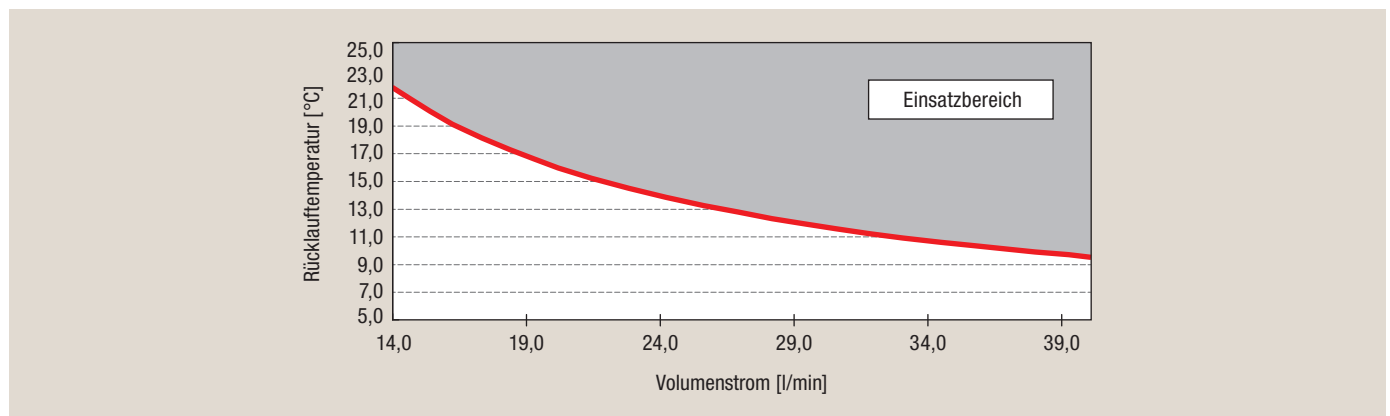


Abbildung 4.52 PUHZ-HW112/140YHA

SPLIT

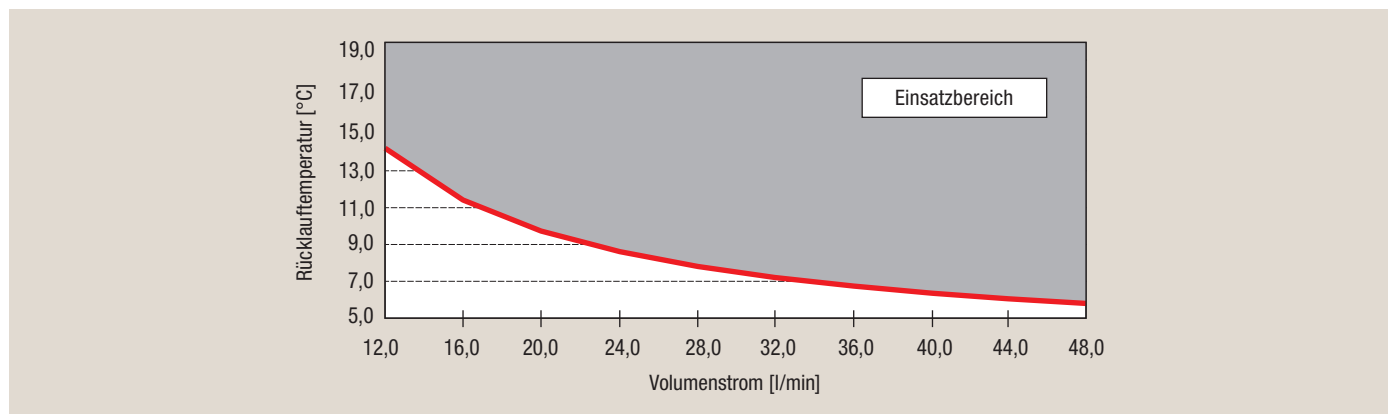


Abbildung 4.53 PUHZ-SHW80VHA

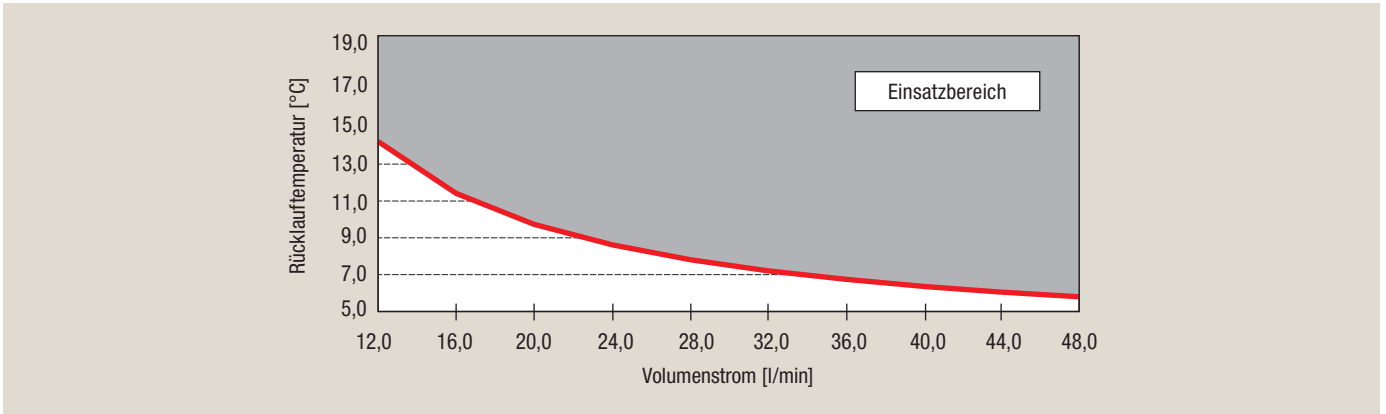


Abbildung 4.54 PUAZ-SHW112/140YHA

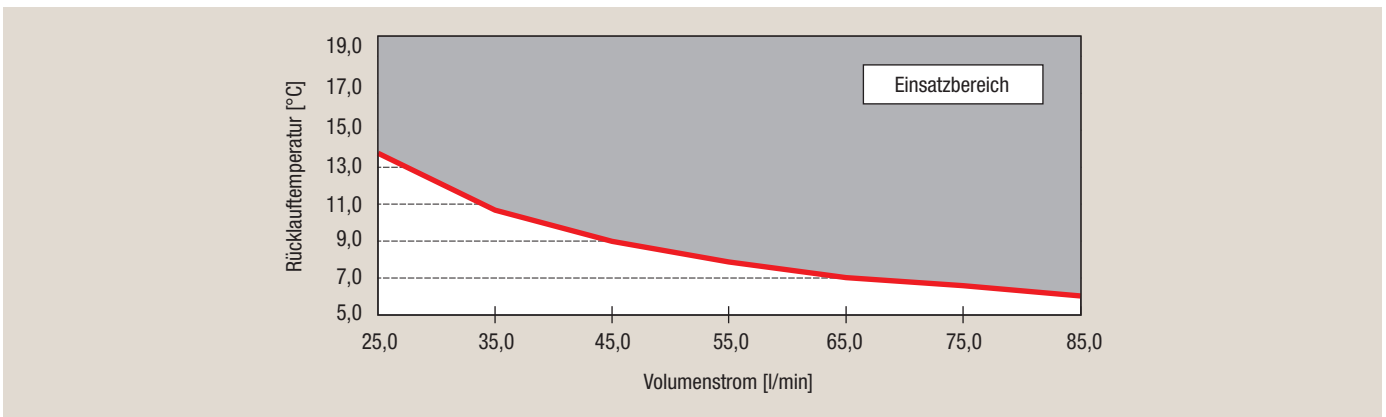


Abbildung 4.55 PUAZ-SHW230YKA2

4.3.4 Abmessungen

MONOBLOCK

PUHZ-HW112/140YHA

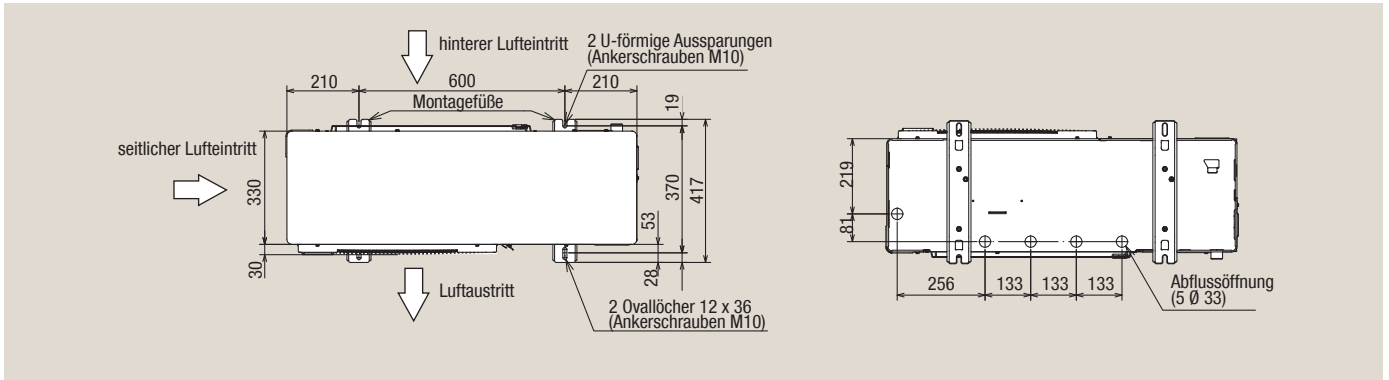


Abbildung 4.56 PUHZ-HW112/140YHA Oberseite, Unterseite

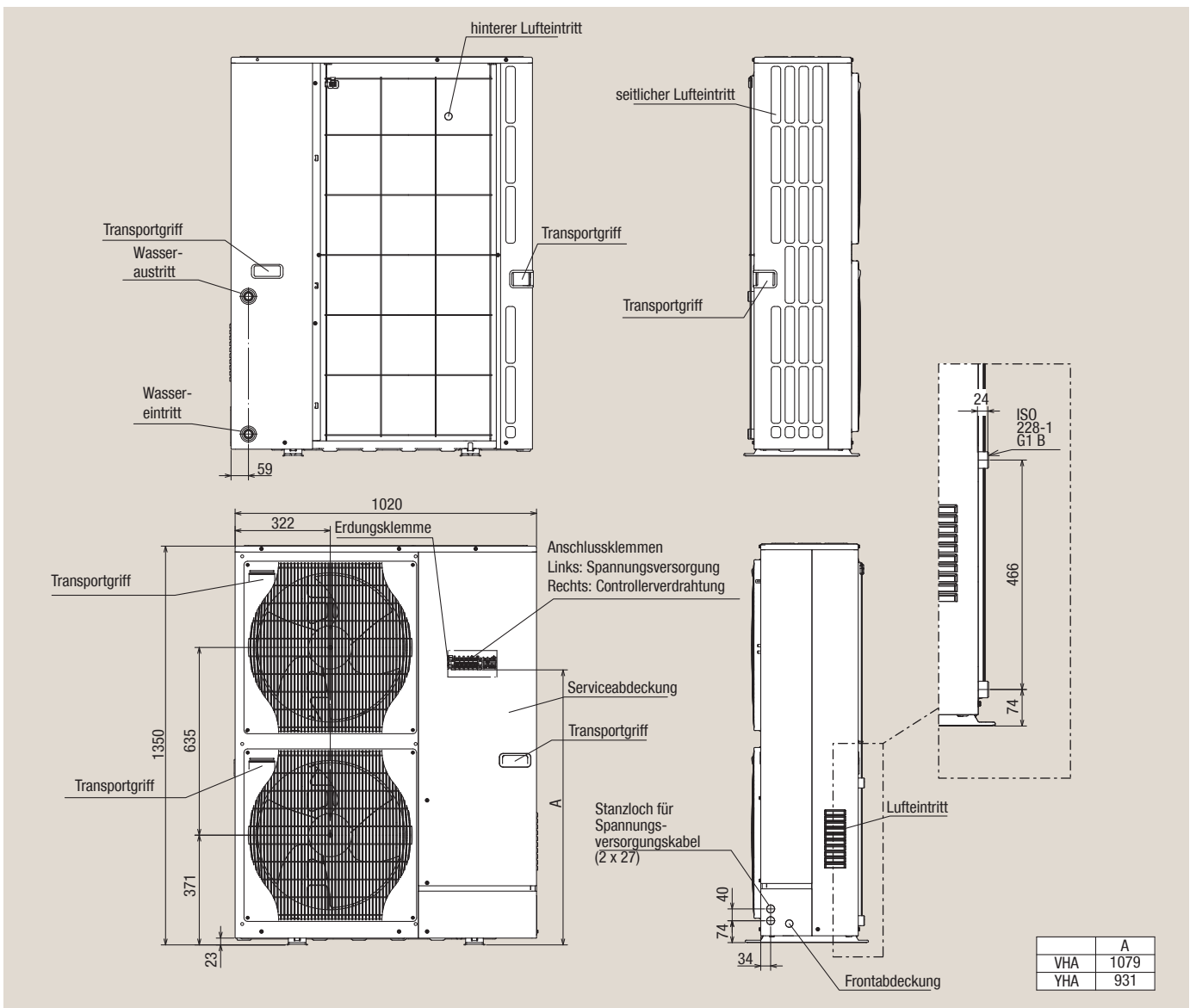


Abbildung 4.57 PUHZ-HW112/140YHA Front, Rückseite, Seiten

SPLIT

PUHZ-SHW80VHA, PUHZ-SHW112/140YHA

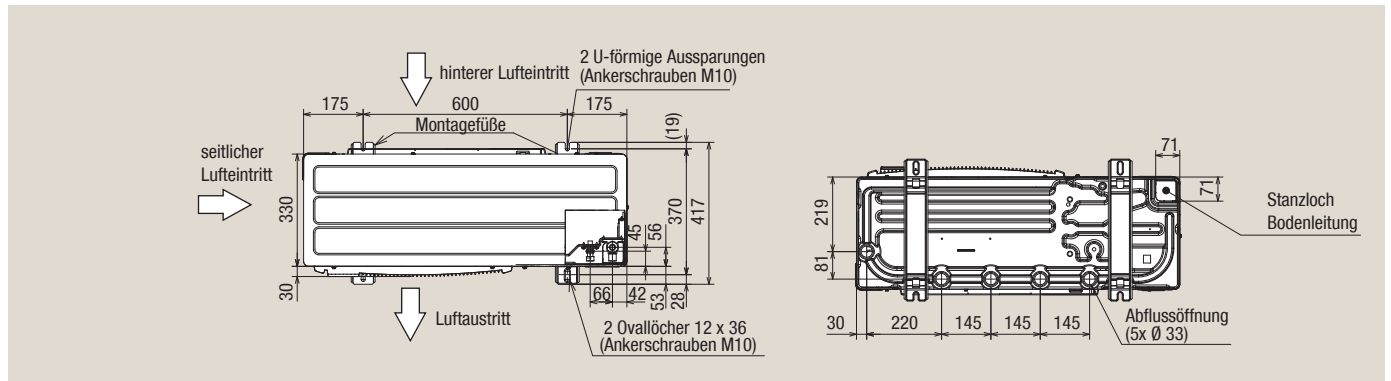


Abbildung 4.58 PUHZ-SHW80VHA, PUHZ-SHW112/140YHA Oberseite, Unterseite

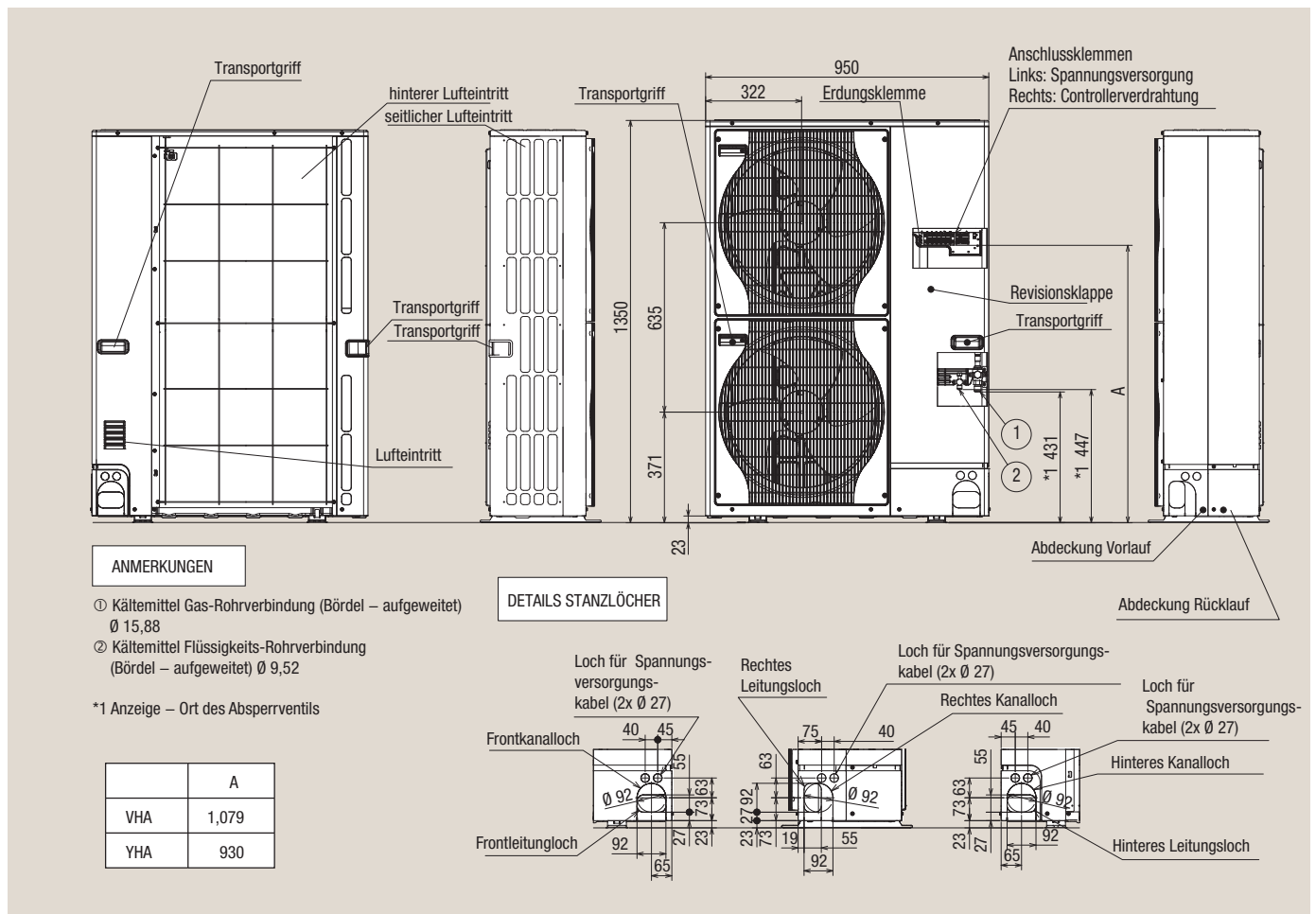


Abbildung 4.59 PUHZ-SHW80VHA, PUHZ-SHW112/140YHA Front, Rückseite, Seiten

PUHZ-SHW230YKA2

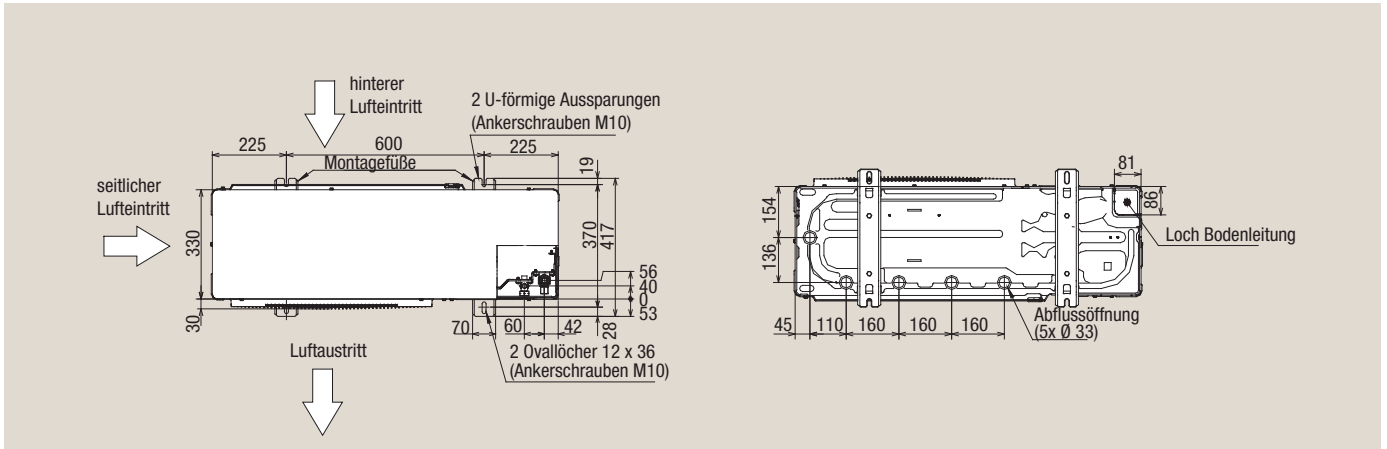


Abbildung 4.60 PUIZ-SHW230YKA2 Oberseite, Unterseite

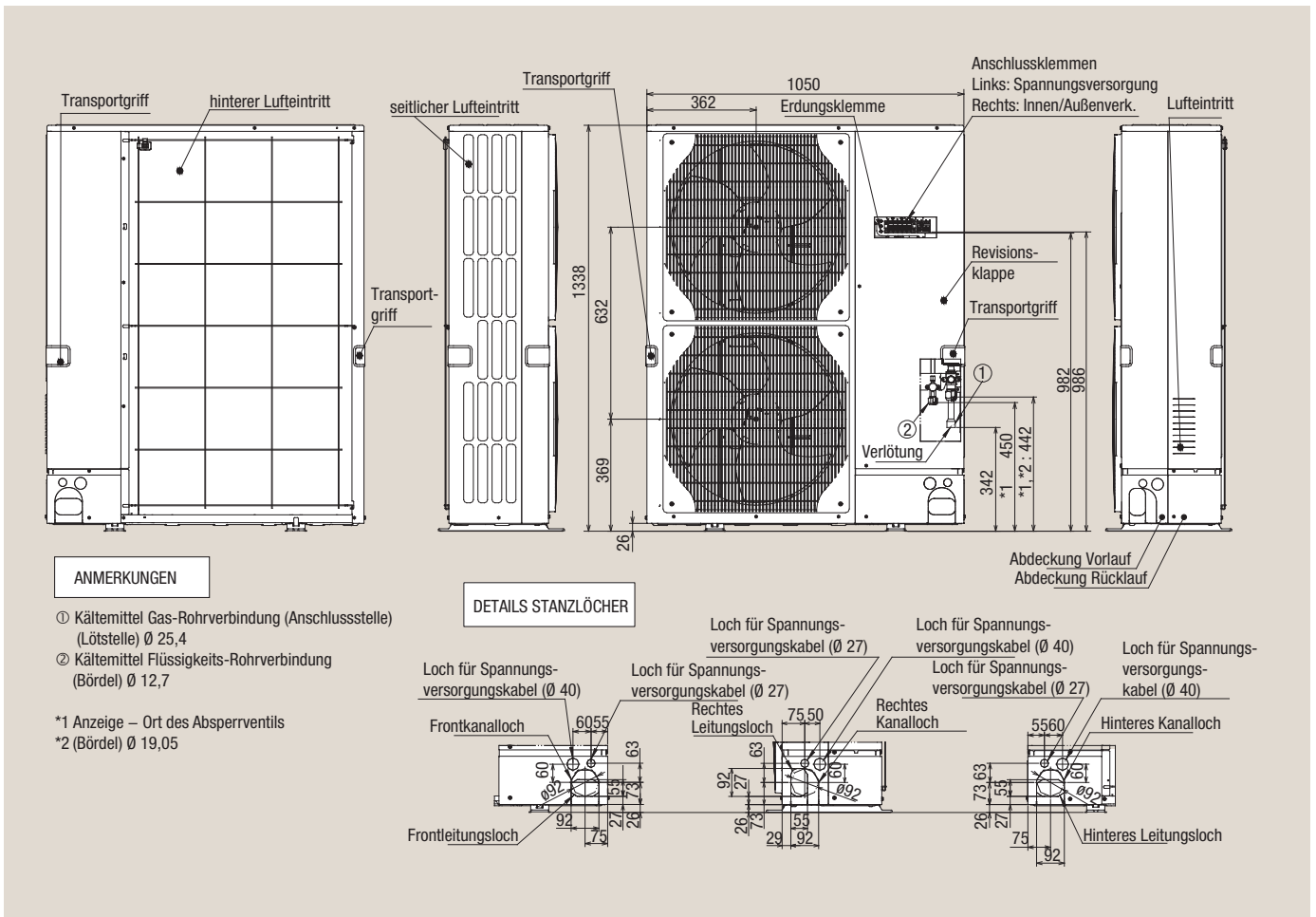


Abbildung 4.61 PUIZ-SHW230YKA2 Front, Rückseite, Seiten, Stanzlöcher

4.3.5 Kältekreisläufe

Legende

Symbol	Teilebezeichnung	Symbol	Teilebezeichnung
H/P SW	Hochdruckschalter (63H)	TH34	Temperaturfühler (Verdichteroberfläche)
H/P SW	Hochdruckschalter (63H2)	TH33	Temperaturfühler (Sauggas (HW))
L/P SW	Niederdruckschalter (63L)		Temperaturfühler (SHW)
REV/V	4-Wege-Ventil (21S4)	TH32	Temperaturfühler Verdichteroberfläche (SHW)
S/V	Magnetventil		Temperaturfühler Wassereintritt (HW)
CHECK/V	Prüfventil	TH3	Temperaturfühler (Kältemittelflüssigkeit)
P-Sensor	Hochdrucksensor (63HS)	TH4	Temperaturfühler (Heißgastemperatur)
P/B	Leistungsplatine	TH6	Temperaturfühler (Wärmeübertrager)
LEV-A	Lineares Expansionsventil - A	TH7	Temperaturfühler (Außenluft)
LEV-B	Lineares Expansionsventil - B	TH8	Temperaturfühler (Kühlkörper)
LEV-C	Lineares Expansionsventil - C	Power Receiver	Hochleistungssammler
TH1	Temperaturfühler (Wasseraustritt)	HIC	Kältemittelunterkühler
TH2	Temperaturfühler (Kältemittelflüssigkeit)	INJ Port	Einspritzstelle

MONOBLOCK

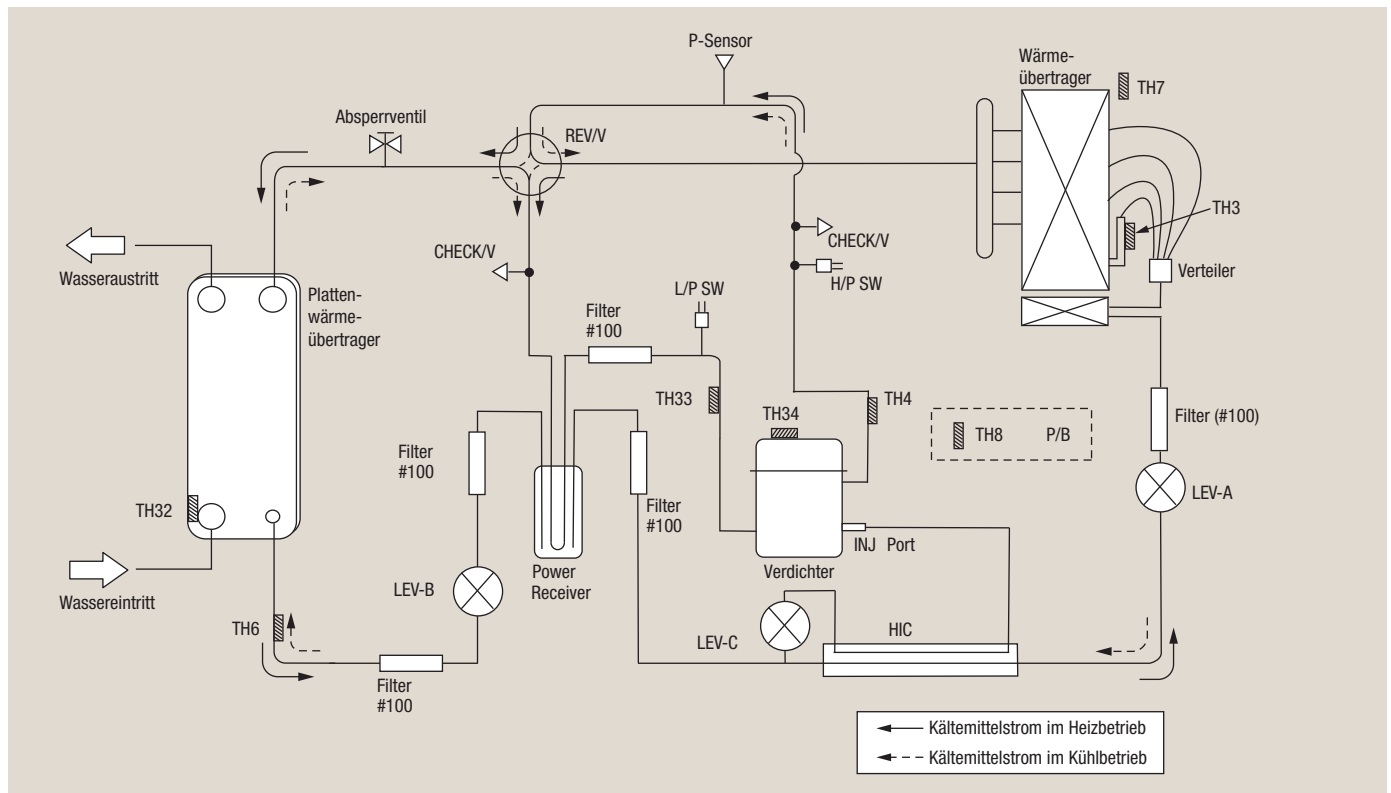


Abbildung 4.62 PUHZ-HW112/140YHA

SPLIT

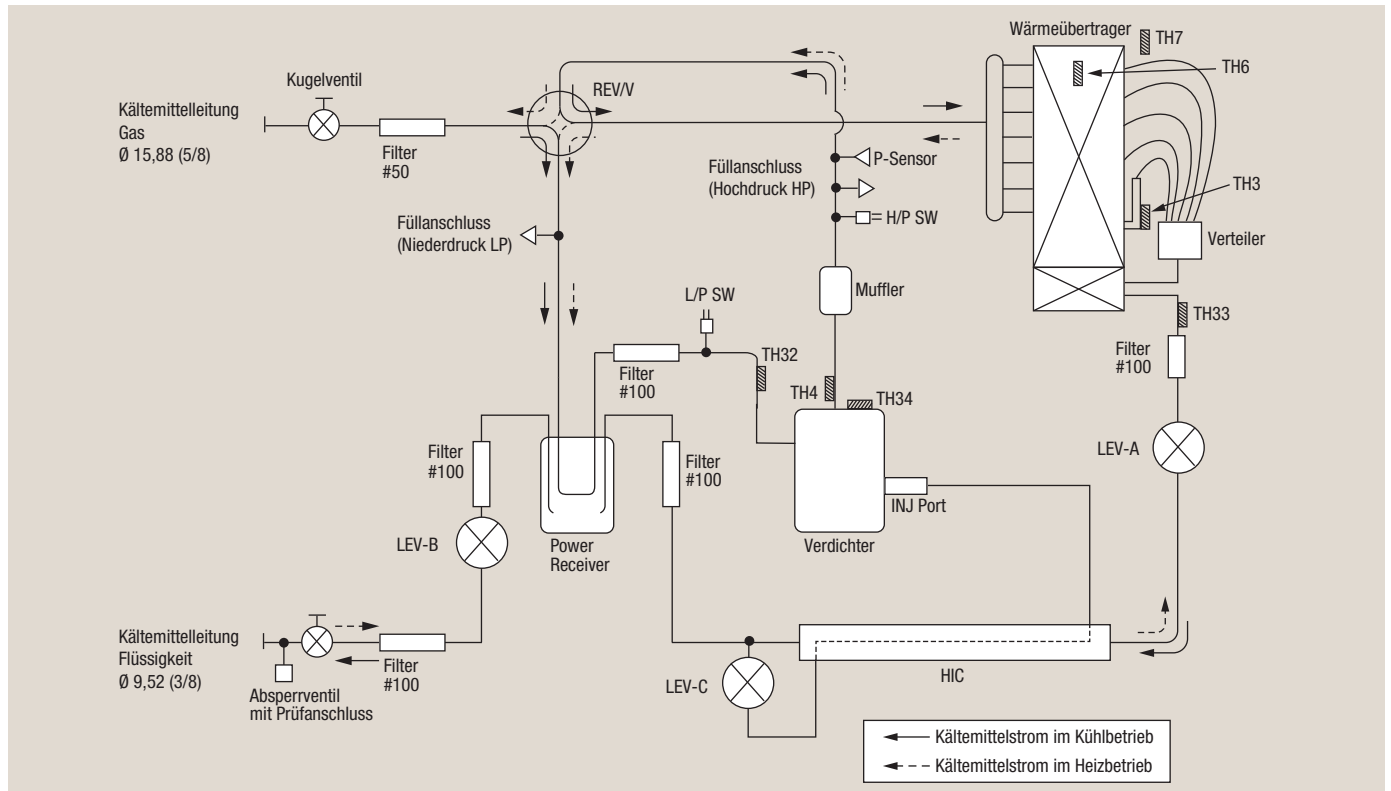


Abbildung 4.63 PUAZ-SHW80VHA, PUAZ-SHW112/140YHA

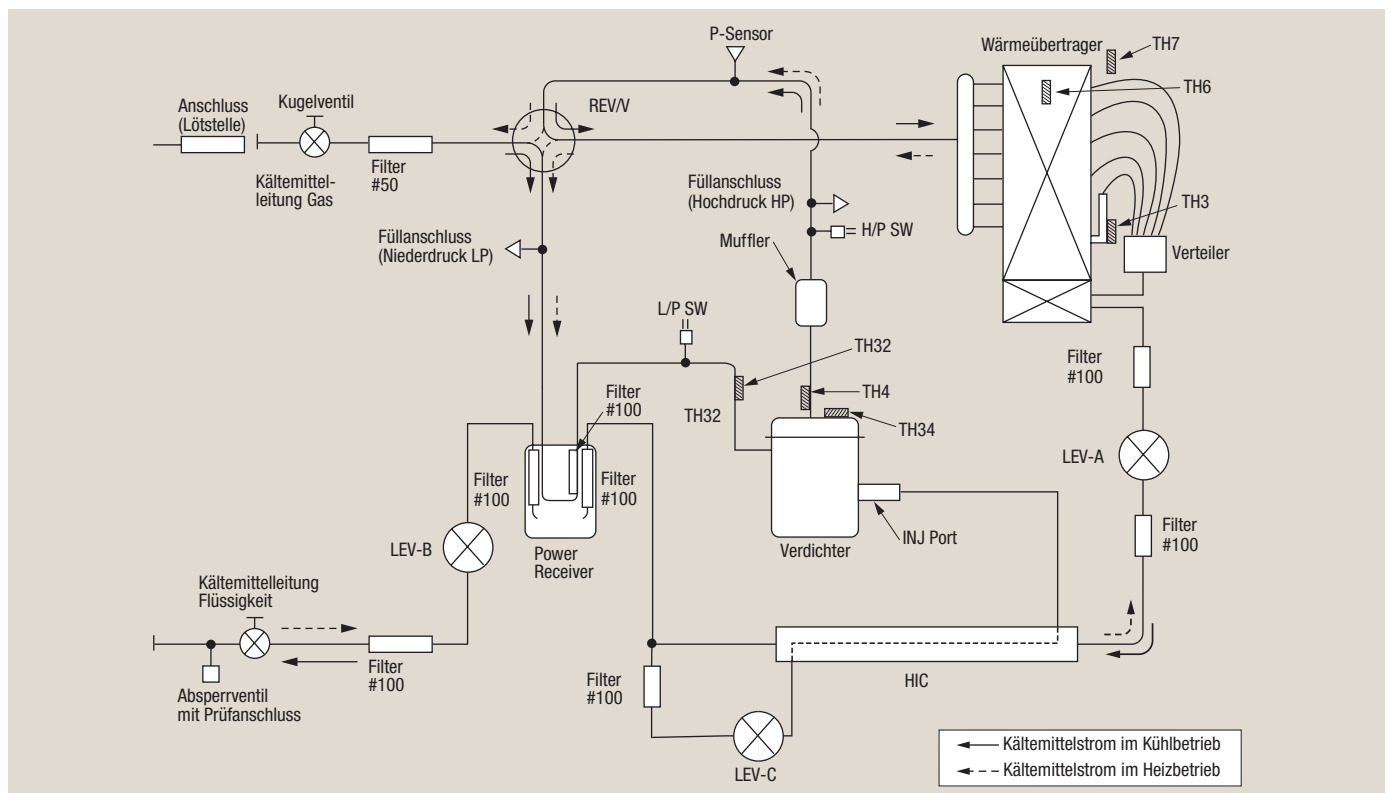


Abbildung 4.64 PUAZ-SHW230YKA2

4.4 Eco Inverter

4.4.1 Technische Daten

Gerätebezeichnung			SUHZ-SW45VA	SUHZ-SW45VAH
Spannungsversorgung		[Ph], [V], [Hz]	1, 230, 50	1, 230, 50
Max. Stromstärke		[A]	12,0	12,0
Absicherung		[A]	20	20
Außengehäuse			Verzinktes Stahlblech	Verzinktes Stahlblech
Gehäuseoberfläche			Munsell 3Y 7,8/1,1	Munsell 3Y 7,8/1,1
Kältemittleinspritzung			Elektronisches Expansionsventil	Elektronisches Expansionsventil
Verdichter	Typ		Hermetischer Scroll-Rotationsverdichter	Hermetischer Scroll-Rotationsverdichter
	Modell		SNB130FGBMT	SNB130FGBMT
	Leistungsregelung		Eco Inverter	Eco Inverter
	Schutzvorrichtungen		Überdrucksicherung thermostatisch	Überdrucksicherung thermostatisch
	Ölmenge (Typ)	[l]	0,35 (FV50S)	0,35 (FV50S)
Kurbelgehäuseheizung		[W]	–	–
Wärmetauscher	Luft		Lamellenwärmetauscher	Lamellenwärmetauscher
	Wasser		Plattenwärmetauscher	Plattenwärmetauscher
Lüfter	Typ und Anzahl		Axial x 1 Stck.	Axial x 1 Stck.
	Leistungsaufnahme Motor	[kW]	0,06	0,06
	Luftvolumenstrom	[m³/h]	2676	2676
Abtaumethode			Kältemittelumkehrung	Kältemittelumkehrung
Schalldruckpegel (SPL)	Heizen	[dB(A)]	52	52
	Kühlen	[dB(A)]	52	52
Schallleistungspegel (PWL)	Heizen	[dB(A)]	61	61
Abmessungen	Breite	[mm]	880	880
	Tiefe	[mm]	330	330
	Höhe	[mm]	840	840
Gewicht		[kg]	54	54
Kältemittel	Typ		R410A	R410A
	Menge	[kg]	1,3	1,3
Rohrgröße (Außendurchmesser)	Flüssigkeit	[mm]	6,35	6,35
	Gas	[mm]	12,7	12,7
Verbindungstechnik			Bördel	Bördel
Zwischen Innen- und Außengerät	Höhenunterschied	[m]	max. 30	max. 30
	Rohrleitungslänge	[m]	max. 30	max. 30
Garantierter Betriebsbereich (Außen)	Heizen	[°C]	-15 ~ +24	-15 ~ +24
	Warmwasser	[°C]	-15 ~ +35	-15 ~ +35
	Kühlen	[°C]	+10 ~ +46	+10 ~ +46
Vorlauftemperatur (Wasser) (Max. bei Heizen, Min. bei Kühlen)	Heizen	[°C]	+55	+55
	Kühlen	[°C]	+5	+5
Rücklauftemperatur (Wasser)	Heizen	[°C]	+5 ~ +54	+5 ~ +54
	Kühlen	[°C]	+8 ~ +28	+8 ~ +28
Wasser-Volumenstrom		[l/min]	7,1 ~ 12,9	7,1 ~ 12,9

4.4.2 Maximale Vorlauftemperaturen

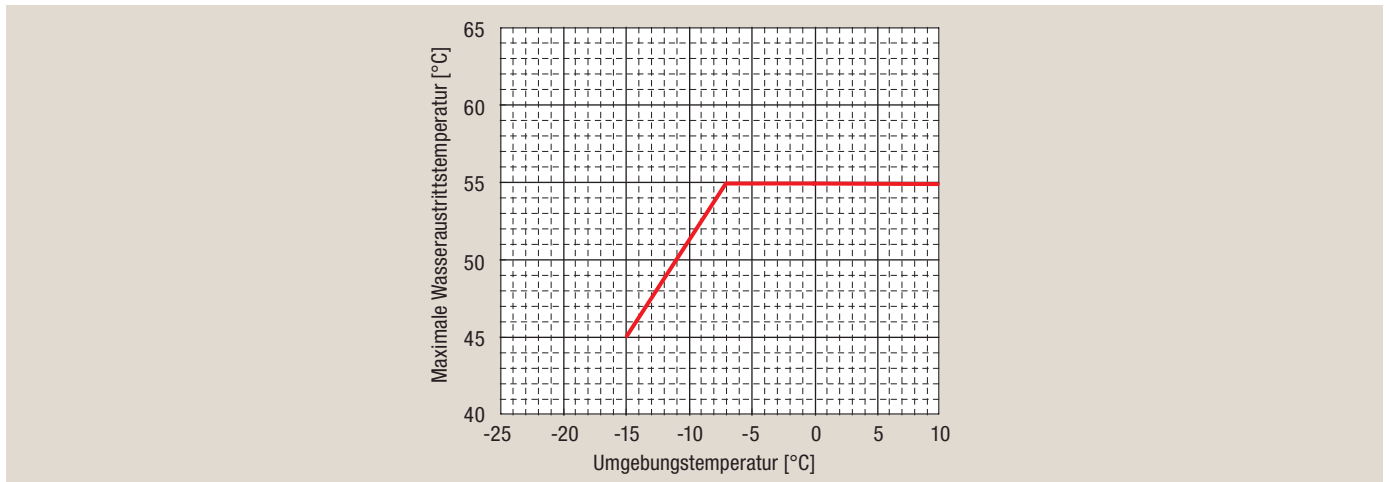


Abbildung 4.65 SUHZ-SW45VA(H)

4.4.3 Einsatzbereich Kühlen/Abtauung (Rücklauftemperatur, Volumenstrom)

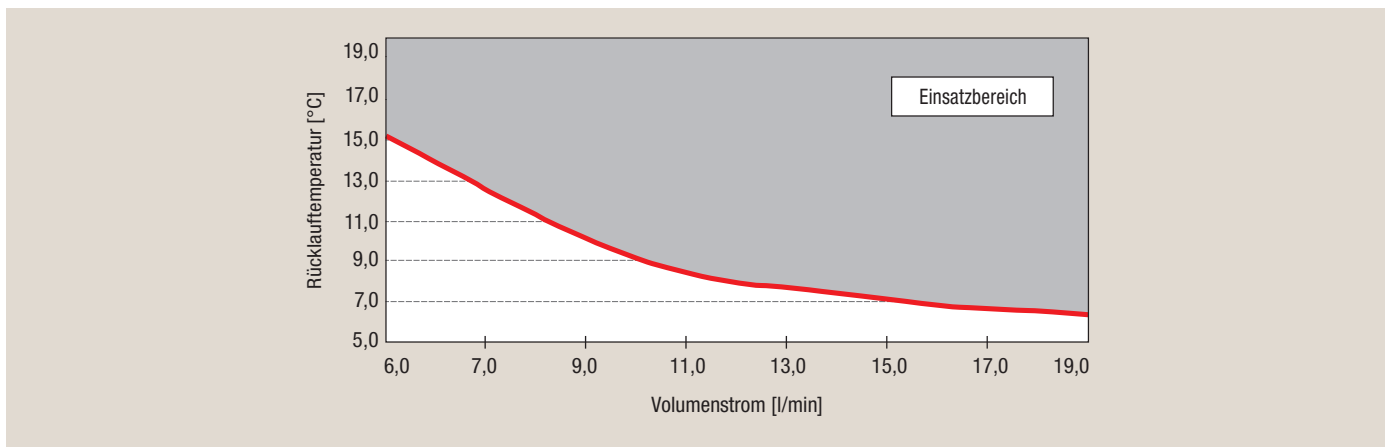


Abbildung 4.66 SUHZ-SW45VA(H)

4.4.4 Abmessungen

SUHZ-SW45VA(H)

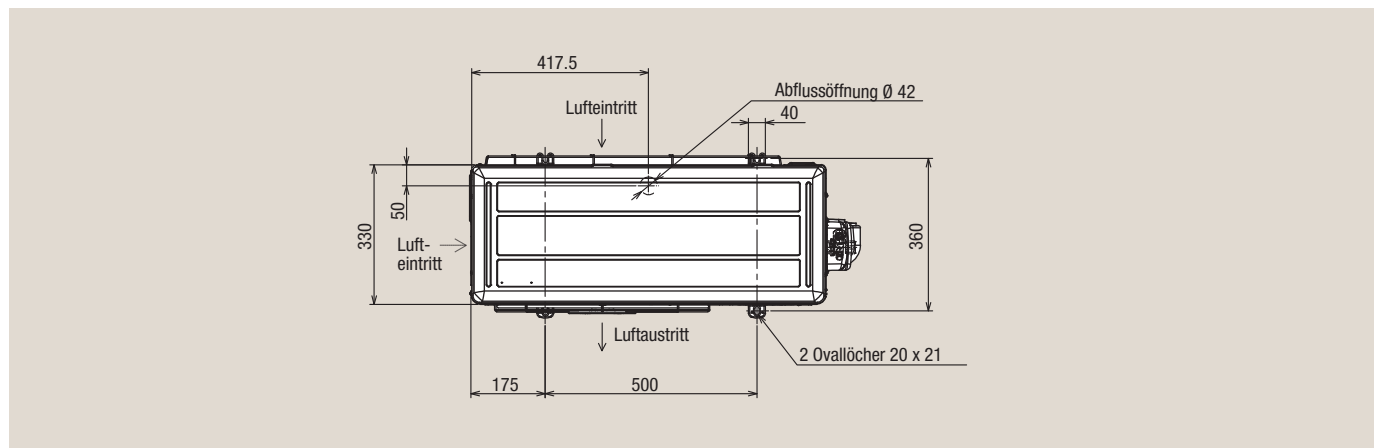


Abbildung 4.67 SUHZ-SW45VA(H) Oberseite, Unterseite

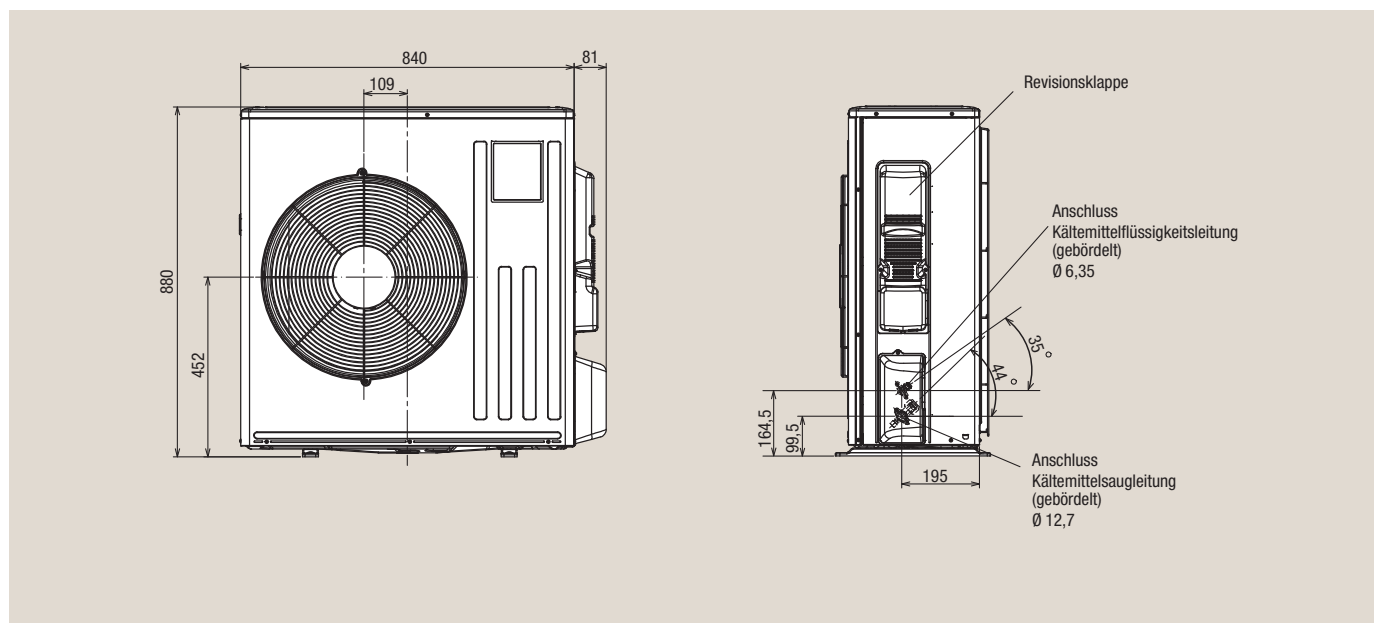


Abbildung 4.68 SUHZ-SW45VA(H) Front, Rückseite, Seiten, Stanzlöcher

4.4.5 Kältekreisläufe

Legende

Symbol	Teilebezeichnung	Symbol	Teilebezeichnung
RT61	Temperaturfühler (Abtauung)	RT68	Temperaturfühler (Wärmeübertrager)
RT62	Temperaturfühler (Heißgas)	LEV	Lineares Expansionsventil
RT65	Temperaturfühler (Außenluft)		

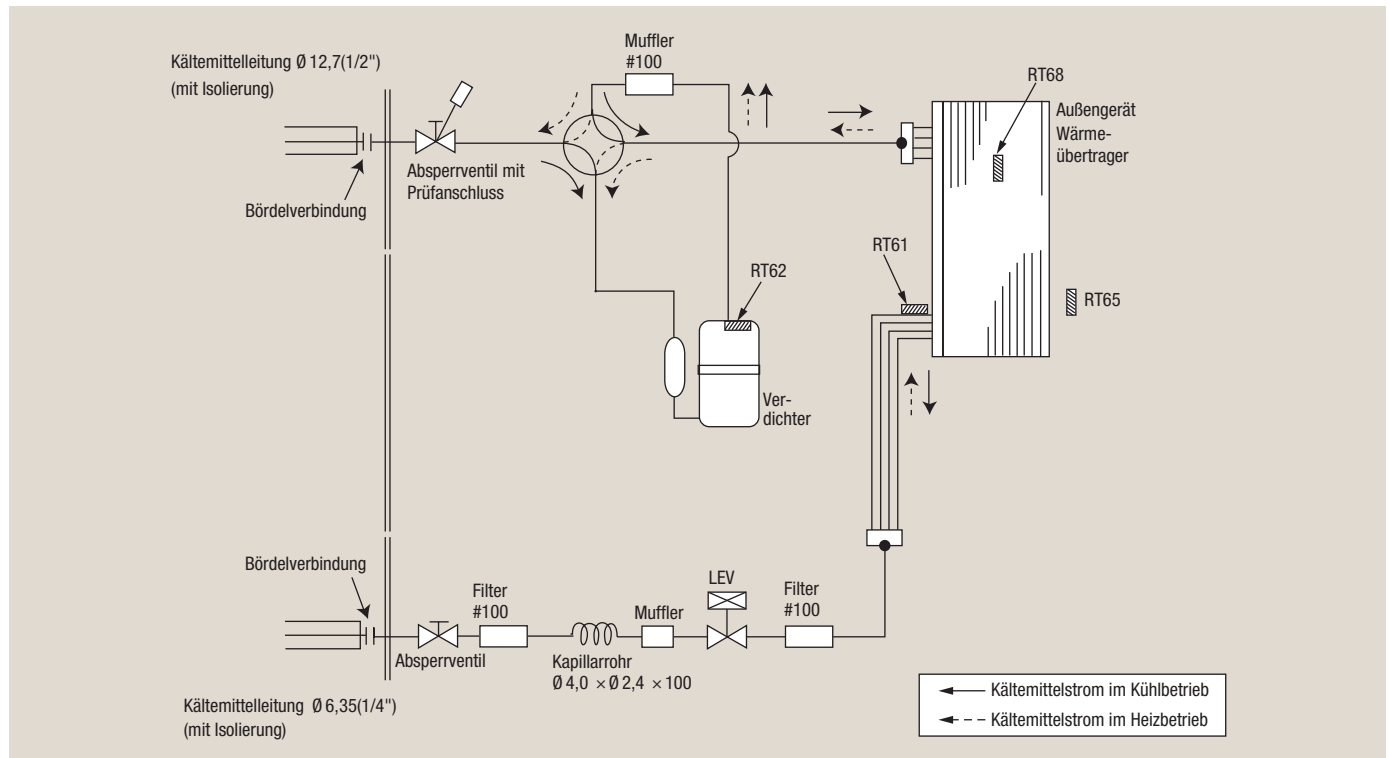


Abbildung 4.69 SUHZ-SW45VA(H)

4.5 Speichermodul

4.5.1 Technische Daten

Gerätebezeichnung				EHPT20X-VM6C	EHPT20X-YM9C	EHST20D-VM2C	ERST20C-VM2C	
Maße	ohne Verpackung	Höhe	[mm]	1600	1600	1600	1600	
		Breite	[mm]	595	595	595	595	
		Tiefe	[mm]	680	680	680	680	
	mit Verpackung	Höhe	[mm]	1850	1850	1850	1850	
		Breite	[mm]	660	660	660	660	
		Tiefe	[mm]	800	800	800	800	
Gehäuse	Munsell		–	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2	
	RAL Code		–	RAL 9016	RAL 9016	RAL 9016	RAL 9016	
	Material		–	vorbeschichtetes Metall				
Gewicht (leer)			[kg]	99	100	103	110	
Gewicht (voll)			[kg]	308	309	312	320	
Bruttogewicht			[kg]	116	117	120	127	
Wasservolumen heizungsseitig (Primärkreis) ¹⁾			[l]	5,9	5,9	5,7	6,6	
Art der Installation			–	bodenstehend				
Elektrische Daten	Steuerplatine ²⁾ (einschließlich 2 Pumpen)	Spannungs- versorgung	[Ph]	~/N	~/N	~/N	~/N	
			[V]	230	230	230	230	
			[Hz]	50	50	50	50	
		Leistungs- aufnahme	[kW]	0,30	0,30	0,30	0,30	
			Stromstärke	[A]	1,95	1,95	1,95	1,95
			Absicherung	[A]	10	10	10	10
	Elektroheizstab	Spannungs- versorgung	[Ph]	~/N	3~	~/N	~/N	
			[V]	230	400	230	230	
			[Hz]	50	50	50	50	
		Leistung	[kW]	2+4	3+6	2	2	
		Heizschritt	–	3	3	1	1	
		Stromstärke	[A]	26	13	9	9	
		Absicherung	[A]	32	16	16	16	
		Pumpe (Primärkreislauf)	Leistungsaufnahme (bei Volumenstrom von 10/20/27,7 l/min) ³⁾	Drehzahlstufe 1	[W]	18/25/29	18/25/29	18/25/29
Drehzahlstufe 2	[W]			25/34/41	25/34/41	25/34/41	26/37/45	
Drehzahlstufe 3	[W]			34/46/56	34/46/56	34/46/56	34/49/60	
Drehzahlstufe 4	[W]			45/60/63	45/60/63	45/60/63	45/65/70	
Drehzahlstufe 5	[W]			57/63/63	57/63/63	57/63/63	57/70/70	
Stromstärke (bei Volumenstrom von 10/20/27,7 l/min) ³⁾	Drehzahlstufe 1		[A]	0,1/0,2/0,2	0,1/0,2/0,2	0,1/0,2/0,2	0,2/0,2/0,3	
	Drehzahlstufe 2		[A]	0,2/0,3/0,3	0,2/0,3/0,3	0,2/0,3/0,3	0,2/0,3/0,4	
	Drehzahlstufe 3		[A]	0,3/0,3/0,4	0,3/0,3/0,4	0,3/0,3/0,4	0,3/0,4/0,5	
	Drehzahlstufe 4		[A]	0,3/0,4/0,5	0,3/0,4/0,5	0,3/0,4/0,5	0,4/0,5/0,6	
	Drehzahlstufe 5		[A]	0,4/0,5/0,5	0,4/0,5/0,5	0,4/0,5/0,5	0,5/0,6/0,6	
Förderhöhe (bei Volumenstrom von 0/20/27,7 l/min)	Drehzahlstufe 5		[m]	7,0/5,9/4,7	7,0/5,9/4,7	7,0/5,9/4,7	7,0/5,9/4,7	
Kennlinie			–	siehe nachfolgende Pumpendiagramme				
Pumpe (Warmwasser)	Leistungsaufnahme (Standardeinstellung: Drehzahlstufe 2)		Drehzahlstufe 1	[W]	58	58	58	58
			Drehzahlstufe 2	[W]	72	72	72	72
		Drehzahlstufe 3	[W]	83	83	83	83	
	Stromstärke (Standardeinstellung: Drehzahlstufe 2)	Drehzahlstufe 1	[A]	0,27	0,27	0,27	0,27	
		Drehzahlstufe 2	[A]	0,33	0,33	0,33	0,33	
		Drehzahlstufe 3	[A]	0,36	0,36	0,36	0,36	
	Volumenstrom (Standardeinstellung: Drehzahlstufe 2)	Drehzahlstufe 1	[l/min]	14,5	14,5	14,5	14,5	
		Drehzahlstufe 2	[l/min]	21,0	21,0	21,0	21,0	
		Drehzahlstufe 3	[l/min]	25,2	25,2	25,2	25,2	

Fortsetzung auf der nächsten Seite/siehe rechts

Gerätebezeichnung			EHPT20X-VM6C	EHPT20X-YM9C	EHST20D-VM2C	ERST20C-VM2C	
Volumenstrom	Primärkreislauf	max. ⁴⁾	[l/min]	27,7	27,7	27,7	27,7
		min. ⁵⁾	[l/min]	5,0	5,0	5,0	5,0
Wärmeübertrager	Kältemittel-Primärkreis		–	–	Plattenwärmeübertrager		
	Primärkreis-Trinkwasser		–	Plattenwärmeübertrager			
Trinkwarmwasserspeicher	Volumen		[l]	200	200	200	200
	Werkstoff		–	Duplex 2304 rostfrei Stahl (EN10088)			
	Dauer um Warmwasserspeicher-Temp. von 15 auf 65 °C aufzuheizen ⁶⁾		[min]	22,75	22,75	22,75	22,75
	Dauer um 70 % des Warmwasserspeichers auf 65 °C wieder aufzuheizen ⁶⁾		[min]	17,17	17,17	17,17	17,17
	Betriebsbereitschaftsverlust ⁶⁾		[kWh/24h]	1,91	1,91	1,91	1,91
Ausdehnungsgefäß	Volumen		[l]	12	12	12	12
Primärkreislauf	Vordruck		[MPa]	0,1	0,1	0,1	0,1
Sicherheitseinrichtung	Primärkreislauf	Temperaturfühler	[°C]	1~80	1~80	1~80	1~80
		Überdruckventil	[MPa]	0,3	0,3	0,3	0,3
		Strömungswächter (Min. Durchfluss)	[l/min]	5,0	5,0	5,0	5,0
		Sicherheitstemperaturbegrenzer (Elektroheizstab)	[°C]	90	90	90	90
		Thermische Absicherung (Elektroheizstab)	[°C]	121	121	121	121
	Warmwasserspeicher	Temperaturfühler	[°C]	75	75	75	75
		Sicherheitstemperaturbegrenzer (Einschraubheizung elektrisch)	[°C]	–	–	–	–
		Temperatur und Überdruckventil	[°C]	–	–	–	–
			[MPa]	1,0	1,0	1,0	1,0
		Heizung	[mm]	28	28	28	28
Anschlüsse	Wasser	Warmwasser	[mm]	22	22	22	22
		Kältemittel	Gas	[mm]	–	–	12,7
	Flüssigkeit	[mm]	–	–	6,35	9,52	
Kältemittel ⁸⁾		–	R410A	R410A	R410A	R410A	
Garantierter Betriebsbereich ⁸⁾	Umgebungstemperatur		[°C]	0~35	0~35	0~35	0~35
			[%RH]	≤ 80	≤ 80	≤ 80	≤ 80
	Außentemperatur	Heizen	[°C]	siehe Technische Daten Außengeräte			
		Kühlen	[°C]	–	–	–	10~46 ⁹⁾
Betriebsbereich	Heizen	Raumtemperatur	[°C]	10~30	10~30	10~30	10~30
		Vorlauftemperatur	[°C]	25~60	25~60	25~60	25~60
	Kühlen	Raumtemperatur	[°C]	–	–	–	–
		Vorlauftemperatur	[°C]	–	–	–	5~25
	Trinkwasser ¹⁰⁾		[°C]	40~60	40~60	40~60	40~60
	Anti-Legionellenprogramm		[°C]	60~70	60~70	60~70	60~70
Schalldruckpegel (SPL)			[dB(A)]	28	28	28	28
Schalleistungspegel (PWL)			[dB(A)]	40	40	40	40

¹⁾ Wert beinhaltet nicht das Volumen des Trinkwarmwasserkreises, Primärkreis TWW (vom 3-Wege-Ventil bis zum Abzweig Heizungsstrang), Verrohrung zum Ausdehnungsgefäß und Ausdehnungsgefäß.

²⁾ Wenn über eigene Spannungsquelle versorgt.

³⁾ Der mögliche Volumenstrom hängt vom angeschlossenen Außengerät ab.

⁴⁾ Bei Überschreiten des max. Volumenstroms wird eine Strömungsgeschwindigkeit von > 1,5 m/s erreicht, was zu Erosionskorrosion führen kann.

⁵⁾ Bei Unterschreiten des min. Volumenstroms wird der Strömungswächter aktiviert.

⁶⁾ Prüfbedingungen gem. BS 7206. Getestet durch WRc.

⁷⁾ Berechneter Betriebsbereitschaftsverlust (24h) bei Speichertemperatur von 65 °C und Umgebungstemperatur ca. 20 °C. Getestet durch WRc.

⁸⁾ Kältemittelkreislauf zwischen Außengerät und Innengerät (Speichermodul).

⁹⁾ Die Umgebung muss frostfrei sein.

¹⁰⁾ Für Gerätetypen ohne Elektroheizstab und elektrische Einschraubheizung, die max. Warmwassertemperatur = max. Vorlauftemperatur Außengerät - 3°C.

Für max. Vorlauftemperatur des Außengerätes siehe Datentabelle Außengeräte.

Gerätebezeichnung			ERST20D-VM2C	EHST20C-VM6EC	EHST20C-YM9EC		
Maße	ohne Verpackung	Höhe	[mm]	1600	1600	1600	
		Breite	[mm]	595	595	595	
		Tiefe	[mm]	680	680	680	
	mit Verpackung	Höhe	[mm]	1850	1850	1850	
		Breite	[mm]	660	660	660	
		Tiefe	[mm]	800	800	800	
Gehäuse	Munsell	–	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2		
	RAL Code	–	RAL 9016	RAL 9016	RAL 9016		
	Material	–	vorbeschichtetes Metall				
Gewicht (leer)		[kg]	103	105	106		
Gewicht (voll)		[kg]	312	315	316		
Bruttogewicht		[kg]	120	122	123		
Wasservolumen heizungsseitig (Primärkreis) ¹⁾		[l]	5,7	6,6	6,6		
Art der Installation		–	bodenstehend				
Elektrische Daten	Steuerplatine ²⁾ (einschließlich 2 Pumpen)	Spannungs- versorgung	[Ph]	~/N	~/N	~/N	
			[V]	230	230	230	
			[Hz]	50	50	50	
		Leistungs- aufnahme	[kW]	0,30	0,30	0,30	
			Stromstärke	[A]	1,95	1,95	1,95
			Absicherung	[A]	10	10	10
	Elektroheizstab	Spannungs- versorgung	[Ph]	~/N	~/N	3~	
			[V]	230	230	400	
			[Hz]	50	50	50	
		Leistung	[kW]	2	2+4	3+6	
		Heizschritt	–	1	3	3	
		Stromstärke	[A]	9	26	13	
		Absicherung	[A]	16	32	16	
Pumpe (Primärkreislauf)	Leistungsaufnahme (bei Volumenstrom von 10/20/27,7 l/min) ³⁾	Drehzahlstufe 1	[W]	19/26/32	18/25/29	18/25/29	
		Drehzahlstufe 2	[W]	26/37/45	25/34/41	25/34/41	
		Drehzahlstufe 3	[W]	34/49/60	34/46/56	34/46/56	
		Drehzahlstufe 4	[W]	45/65/70	45/60/63	45/60/63	
		Drehzahlstufe 5	[W]	57/70/70	57/63/63	57/63/63	
	Stromstärke (bei Volumenstrom von 10/20/27,7 l/min) ³⁾	Drehzahlstufe 1	[A]	0,2/0,2/0,3	0,1/0,2/0,2	0,1/0,2/0,2	
		Drehzahlstufe 2	[A]	0,2/0,3/0,4	0,2/0,3/0,3	0,2/0,3/0,3	
		Drehzahlstufe 3	[A]	0,3/0,4/0,5	0,3/0,3/0,4	0,3/0,3/0,4	
		Drehzahlstufe 4	[A]	0,4/0,5/0,6	0,3/0,4/0,5	0,3/0,4/0,5	
		Drehzahlstufe 5	[A]	0,5/0,6/0,6	0,4/0,5/0,5	0,4/0,5/0,5	
	Förderhöhe (bei Volumenstrom von 0/20/27,7 l/min) ³⁾	Drehzahlstufe 5	[m]	7,0/5,9/4,7	7,0/5,9/4,7	7,0/5,9/4,7	
	Kennlinie	–	siehe nachfolgende Pumpendiagramme				
	Pumpe (Warmwasser)	Leistungsaufnahme (Standardeinstellung: Drehzahlstufe 2)	Drehzahlstufe 1	[W]	58	58	58
Drehzahlstufe 2			[W]	72	72	72	
Drehzahlstufe 3			[W]	83	83	83	
Stromstärke (Standardeinstellung: Drehzahlstufe 2)		Drehzahlstufe 1	[A]	0,27	0,27	0,27	
		Drehzahlstufe 2	[A]	0,33	0,33	0,33	
		Drehzahlstufe 3	[A]	0,36	0,36	0,36	
Volumenstrom (Standardeinstellung: Drehzahlstufe 2)		Drehzahlstufe 1	[l/min]	14,5	14,5	14,5	
		Drehzahlstufe 2	[l/min]	21,0	21,0	21,0	
		Drehzahlstufe 3	[l/min]	25,2	25,2	25,2	

Fortsetzung auf der nächsten Seite/siehe rechts

Gerätebezeichnung			ERST20D-VM2C	EHST20C-VM6EC	EHST20C-YM9EC		
Volumenstrom	Primärkreislauf	max. ⁴⁾	[l/min]	27,7	27,7	27,7	
		min. ⁵⁾	[l/min]	5,0	5,0	5,0	
Wärmeübertrager	Kältemittel-Primärkreis	–				Plattenwärmeübertrager	
	Primärkreis-Trinkwasser	–				Plattenwärmeübertrager	
Trinkwasserspeicher	Volumen	[l]				200	
	Werkstoff	–				Duplex 2304 rostfrei Stahl (EN10088)	
	Dauer um Warmwasserspeicher-Temp. von 15 auf 65 °C aufzuheizen ⁵⁾	[min]				22,75	
	Dauer um 70 % des Warmwasserspeichers auf 65 °C wieder aufzuheizen ⁵⁾	[min]				17,17	
	Betriebsbereitschaftsverlust ⁶⁾	[kWh/24h]				1,91	
Ausdehnungsgefäß	Volumen	[l]				12	
Primärkreislauf	Vordruck	[MPa]				0,1	
Sicherheitseinrichtung	Primärkreislauf	Temperaturfühler	[°C]				1~80
		Überdruckventil	[MPa]				0,3
		Strömungswächter (Min. Durchfluss)	[l/min]				5,0
		Sicherheitstemperaturbegrenzer (Elektroheizstab)	[°C]				90
		Thermische Absicherung (Elektroheizstab)	[°C]				121
	Warmwasserspeicher	Temperaturfühler	[°C]				75
		Sicherheitstemperaturbegrenzer (Einschraubheizung elektrisch)	[°C]				–
		Temperatur und Überdruckventil	[°C]				–
			[MPa]				1,0
			[MPa]				1,0
Anschlüsse	Wasser	Heizung	[mm]				28
		Warmwasser	[mm]				22
	Kältemittel	Gas	[mm]				12,7
		Flüssigkeit	[mm]				6,35
Kältemittel ⁸⁾		–				R410A	
Garantierter Betriebsbereich ⁸⁾	Umgebungstemperatur		[°C]				0~35
			[%RH]				≤ 80
	Außentemperatur	Heizen	[°C]				–
Betriebsbereich	Heizen	Kühlen	[°C]				10~46 ¹¹⁾
		Raumtemperatur	[°C]				10~30
	Vorlauftemperatur	[°C]				25~60	
	Kühlen	Raumtemperatur	[°C]				–
		Vorlauftemperatur	[°C]				5~25
	Trinkwasser ¹⁰⁾		[°C]				40~60
	Anti-Legionellenprogramm ¹⁰⁾		[°C]				60~70
Schalldruckpegel (SPL)		[dB(A)]				28	
Schalleistungspegel (PWL)		[dB(A)]				40	

¹⁾ Wert beinhaltet nicht das Volumen des Trinkwarmwasserkreises, Primärkreis TWW (vom 3-Wege-Ventil bis zum Abzweig Heizungsstrang), Verrohrung zum Ausdehnungsgefäß und Ausdehnungsgefäß.

²⁾ Wenn über eigene Spannungsquelle versorgt.

³⁾ Der mögliche Volumenstrom hängt vom angeschlossenen Außengerät ab.

⁴⁾ Bei Überschreiten des max. Volumenstroms wird eine Strömungsgeschwindigkeit von > 1,5 m/s erreicht, was zu Erosionskorrosion führen kann.

⁵⁾ Bei Unterschreiten des min. Volumenstroms wird der Strömungswächter aktiviert.

⁶⁾ Prüfbedingungen gem. BS 7206. Getestet durch WRc.

⁷⁾ Berechneter Betriebsbereitschaftsverlust (24h) bei Speichertemperatur von 65 °C und Umgebungstemperatur ca. 20 °C. Getestet durch WRc.

⁸⁾ Kältemittelkreislauf zwischen Außengerät und Innengerät (Speichermodul).

⁹⁾ Die Umgebung muss frostfrei sein.

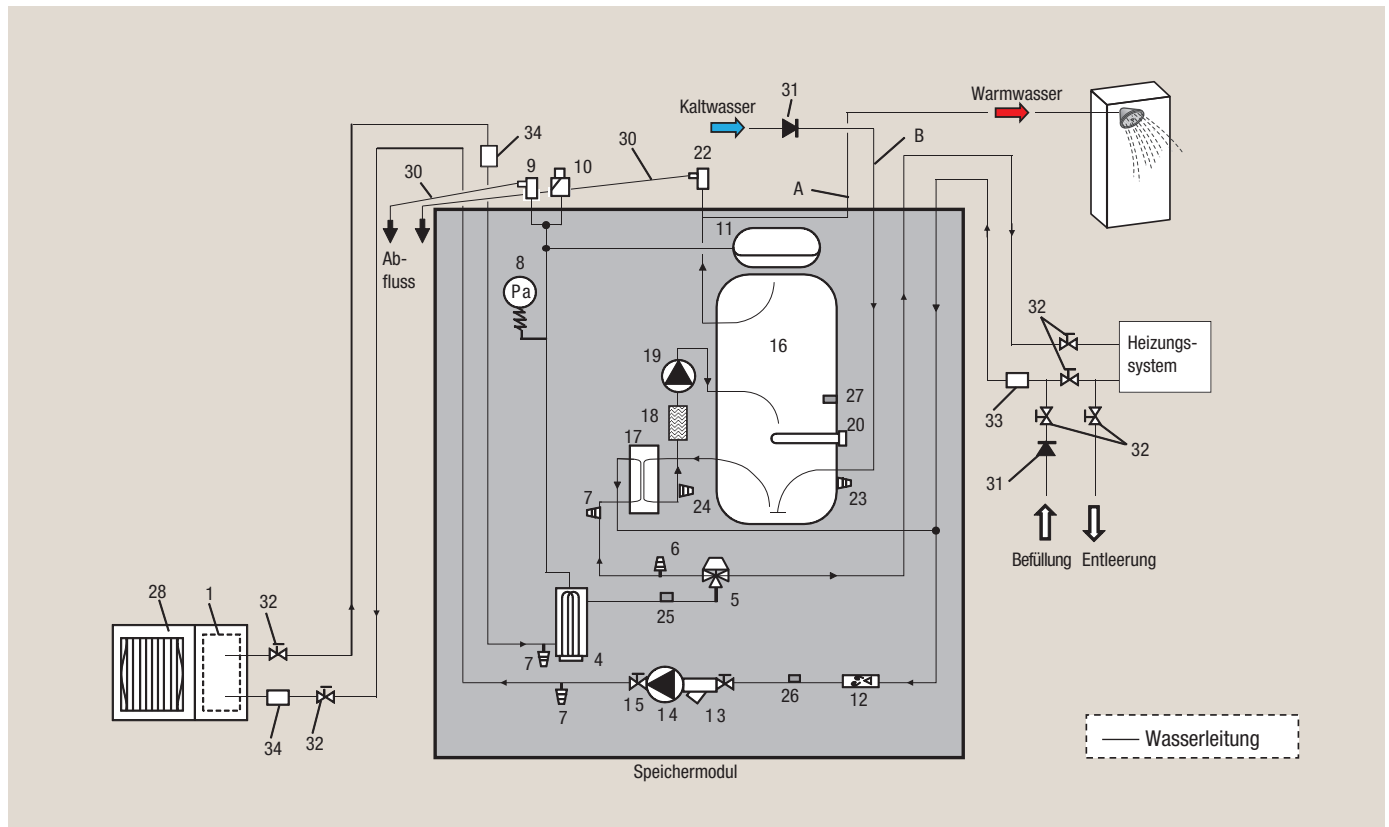
¹⁰⁾ Für Gerätetypen ohne Elektroheizstab und elektrische Einschraubheizung, die max. Warmwassertemperatur = max. Vorlauftemperatur Außengerät - 3 °C.

Für max. Vorlauftemperatur des Außengerätes siehe Datentabelle Außengeräte.

¹¹⁾ Kühlmodus ist nicht verfügbar bei niedrigen Außentemperaturen. Wenn Sie das Gerät bei niedrigen Außentemperaturen (< 10 °C) einsetzen, besteht die Gefahr das der Plattenwärmeübertrager Schaden durch gefrierendes Wasser nimmt.

4.5.2 Hydraulischer Aufbau

EHPT20X



A: Warmwasserauslass

B: Kaltwassereinlass

1. Plattenwärmetauscher

4. Elektroheizstab 1, 2

5. 3-Wege-Umschaltventil

6. Manuelle Entlüftung

7. Ablasshahn (Primärkreislauf)

8. Manometer

9. Überdruckventil (3 bar)

10. Automatischer Entlüfter

11. Ausdehnungsgefäß

12. Strömungssensor

13. Schmutzfänger

14. Primärpumpe 1 Heizkreislauf

15. Pumpenabsperrentil

16. Warmwasserspeicher

17. Plattenwärmetauscher

18. Kalkabscheider

19. Primärpumpe Trinkwasserkreislauf

20. Einschraubheizung

22. Ablasshahn (Warmwasserspeicher)

23. Ablasshahn (Trinkwasserkreislauf)

24. Temperaturfühler Vorlauf THW1

25. Temperaturfühler Rücklauf THW2

26. Temperaturfühler Trinkwasser THW5

27. Temperaturfühler Kältemittelkondensation TH2

28. Außengerät

30. Rückflussverhinderer (bauseitig)

31. Absperrventil (bauseitig)

32. Schlammabscheider/Magnetfilter (bauseitig) (empfohlen)

33. Schmutzfänger (bauseitig)

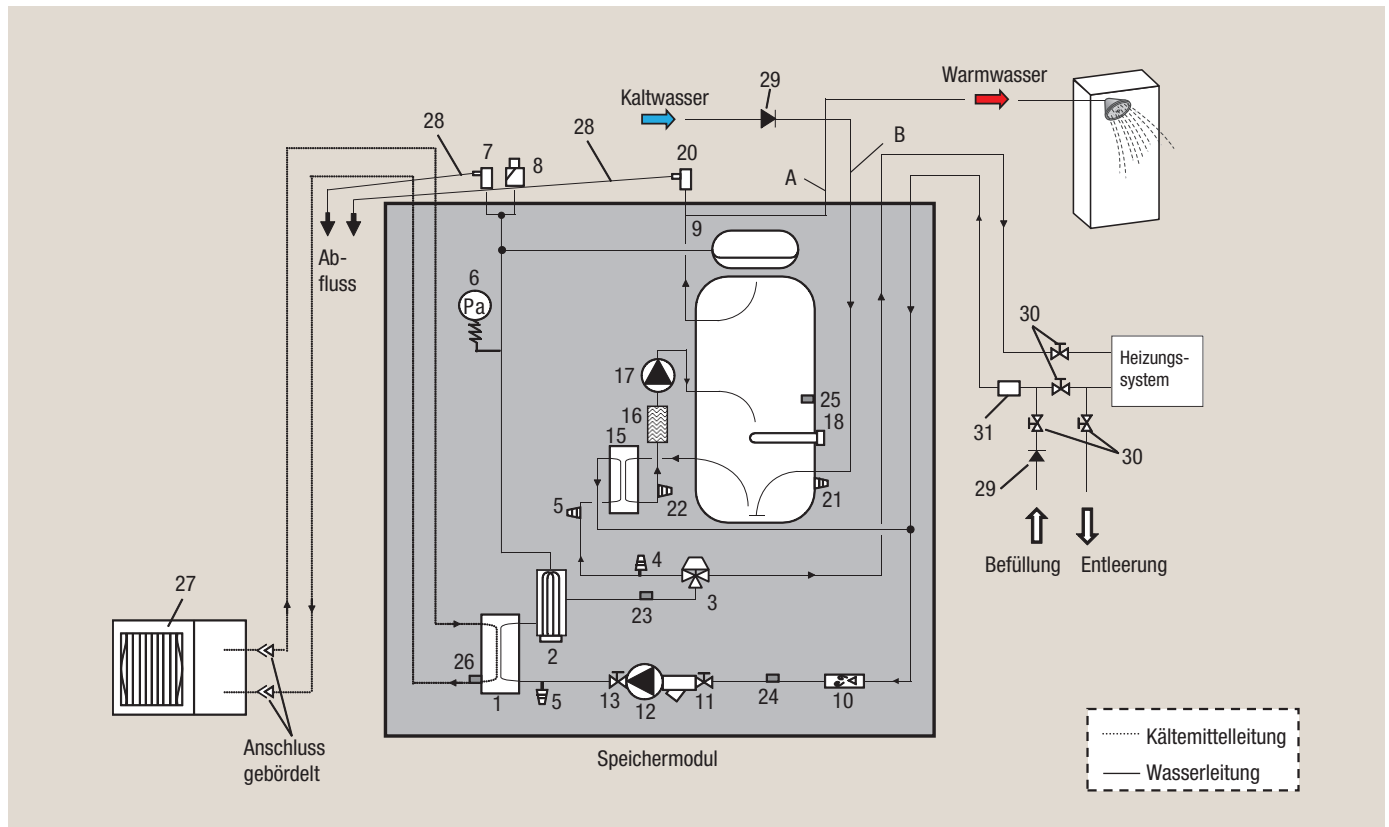
34. Schmutzfänger



Montagehinweise

- Montieren Sie Absperrventile (31) an der Befüllung und Entleerung des Speichermoduls, um die Befüllung zu gewährleisten.
- Zwischen Überdruckventil (9) und Speichermodul darf kein Absperrventil montiert werden.
- Montieren Sie einen Filter im Befüllanschluss des Speichermoduls.
- Die Abflussleitungen müssen an allen Überdruckventilen entsprechend den örtlichen Vorschriften verlegt werden.
- Montieren Sie am Kaltwasserzulauf einen Rückflussverhinderer nach IEC 61770.
- Wenn Komponenten oder Verbindungsrohre aus verschiedenen Metallen verwendet werden, müssen die Verbindungsstücke isoliert werden, um jegliche Beschädigung durch Korrosion zu verhindern.

ERST20C, ERST20D, EHST20D, EHST20C



A: Warmwasserauslass

B: Kaltwassereinlass

1. Plattenwärmetauscher

2. Elektroheizstab 1, 2

3. 3-Wege-Umschaltventil

4. Manuelle Entlüftung

5. Ablasshahn (Primärkreislauf)

6. Manometer

7. Überdruckventil (3 bar)

8. Automatischer Entlüfter

9. Ausdehnungsgefäß (nicht bei EHST20C-•M•EC und EHST20•-MEC)

10. Strömungssensor

11. Schmutzfänger

12. Primärpumpe 1 Heizkreislauf

13. Pumpenabsperventil

14. Warmwasserspeicher

15. Plattenwärmetauscher

16. Kalkabscheider

17. Primärpumpe Trinkwasserkreislauf

18. Einschraubheizung

19. Überdruckventil (10 bar)

20. Ablasshahn (Warmwasserspeicher)

21. Ablasshahn (Trinkwasserkreislauf)

22. Temperaturfühler Vorlauf THW1

23. Temperaturfühler Rücklauf THW2

24. Temperaturfühler Trinkwasser THW5

25. Temperaturfühler Trinkwasser THW5

26. Temperaturfühler Kältemittelkondensation TH2

27. Außengerät

28. Abflussrohr (bauseitig)

29. Rückflussverhinderer (bauseitig)

30. Absperrventil (bauseitig)

31. Schlammabscheider/Magnetfilter (bauseitig) (empfohlen)

**Montagehinweise**

- Montieren Sie Absperrventile (30) an der Befüllung und Entleerung des Speichermoduls, um die Befüllung zu gewährleisten.
- Zwischen Überdruckventil (7) und Speichermodul darf kein Absperrventil montiert werden.
- Montieren Sie einen Filter im Befüllanschluss des Speichermoduls.
- Die Abflussleitungen müssen an allen Überdruckventilen entsprechend den örtlichen Vorschriften verlegt werden.
- Montieren Sie am Kaltwasserzulauf einen Rückflussverhinderer nach IEC 61770.
- Wenn Komponenten oder Verbindungsrohre aus verschiedenen Metallen verwendet werden, müssen die Verbindungsstücke isoliert werden, um jegliche Beschädigung durch Korrosion zu verhindern.

4.5.3 Pumpenkennlinien

EHPT20X

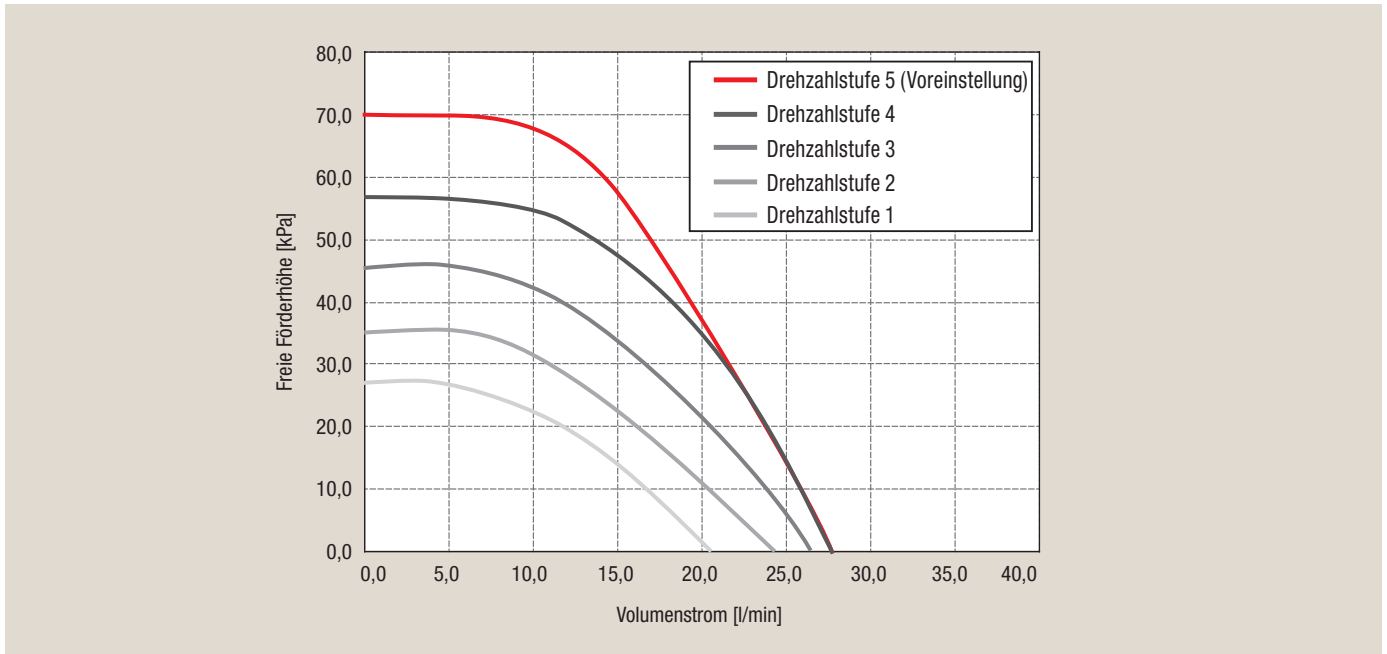


Abbildung 4.70 EHPT20X-VM6C, EHPT20X-YM9C

EHST20D, ERST20D

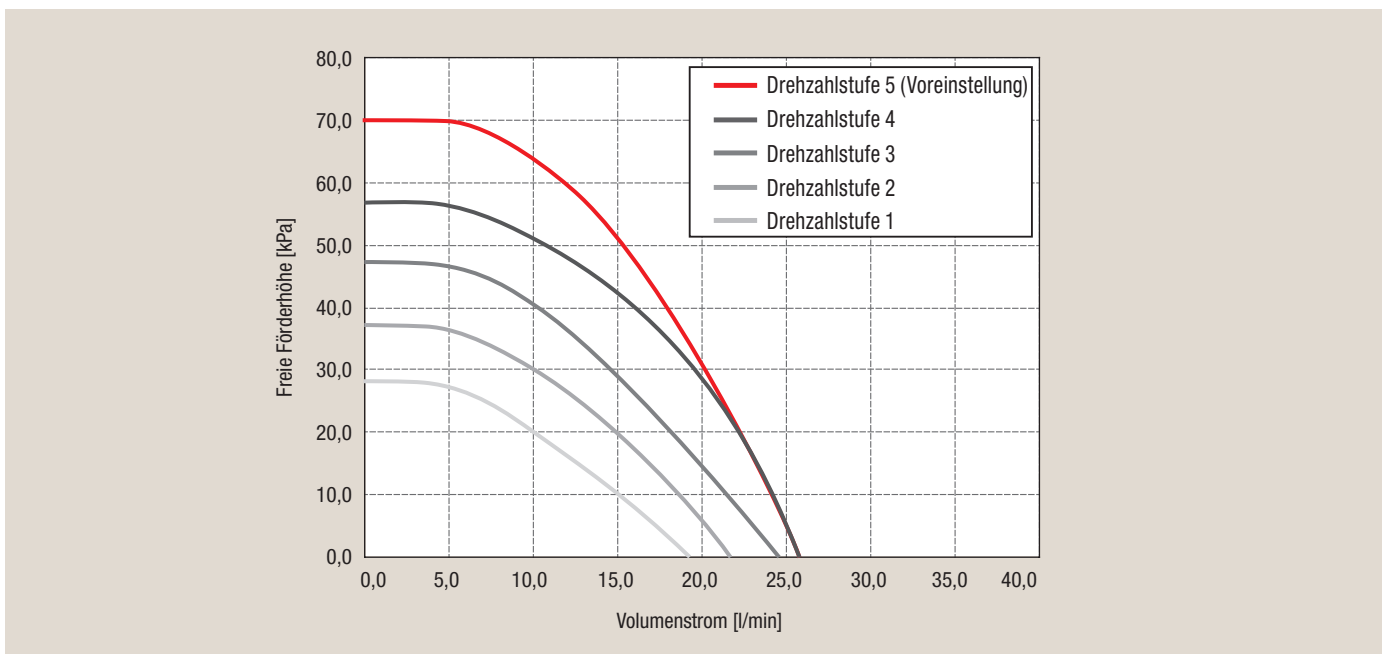


Abbildung 4.71 EHST20D-VM2C, ERST20D-VM2C

ERST20C, EHST20C

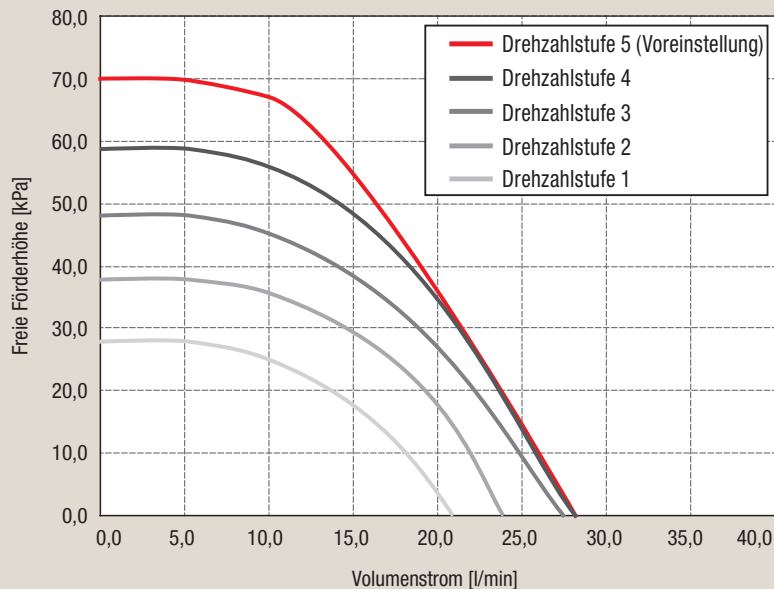


Abbildung 4.72 ERST20C-VM2C, EHST20C-VM6EC, EHST20C-YM9EC

4.5.4 Empfohlene Mindestvolumenströme

EINSTELLUNG DER FLIESSGESCHWINDIGKEIT AN DER PRIMÄRPUMPE

Die Pumpendrehzahl kann über die Bedieneinheit der Regelung in 5 Stufen an der Pumpe eingestellt werden. Stellen Sie die Pumpendrehzahl so ein, dass die Fließgeschwindigkeit im Primärkreislauf für das installierte Außengerät geeignet ist.

Volumenstrom im Primärkreislauf	Außengerät	Volumenstrom [l/min]
Monoblock		
Power Inverter	PUHZ-W50VHA	6,5 ¹⁾ – 14,3
	PUHZ-W85VHA	10,0 – 25,8
Zubadan Inverter	PUHZ-HW112YHA	14,4 – 32,1
	PUHZ-HW140YHA	17,9 – 40,1
Split		
Power Inverter	PUHZ-SW40VHA	7,1 – 11,8
	PUHZ-SW50VHA	7,1 – 17,2
	PUHZ-SW75VHA	9,5 – 22,9
	PUHZ-SW100YHA	13,0 – 32,1
	PUHZ-SW120YHA	17,9 – 45,9
	PUHZ-SW160YKA	23,0 – 63,1
	PUHZ-SW200YKA	28,7 – 71,7
Zubadan Inverter	PUHZ-SHW80VHA	10,2 – 22,9
	PUHZ-SHW112YHA	14,4 – 32,1
	PUHZ-SHW140YHA	17,9 – 40,1 ²⁾
	PUHZ-SHW230YKA2	28,7 – 65,9
Eco Inverter	SUHZ-SW45VA	7,1 – 12,9
	SUHZ-SW45VAH	7,1 – 12,9

¹⁾ Falls der Volumenstrom von 7,1 l/min unterschritten wird, löst der Strömungssensor in Speichermodul und Hydromodul aus.

²⁾ Die Strömungsgeschwindigkeit in den Rohrleitungen muss innerhalb bestimmter, durch das Material vorgegebener Grenzen gehalten werden, um Erosionskorrosion und übermäßige Geräuschentwicklung zu vermeiden (z. B. Kupferrohr: max. 1,5 m/s).

Aufheizzeiten

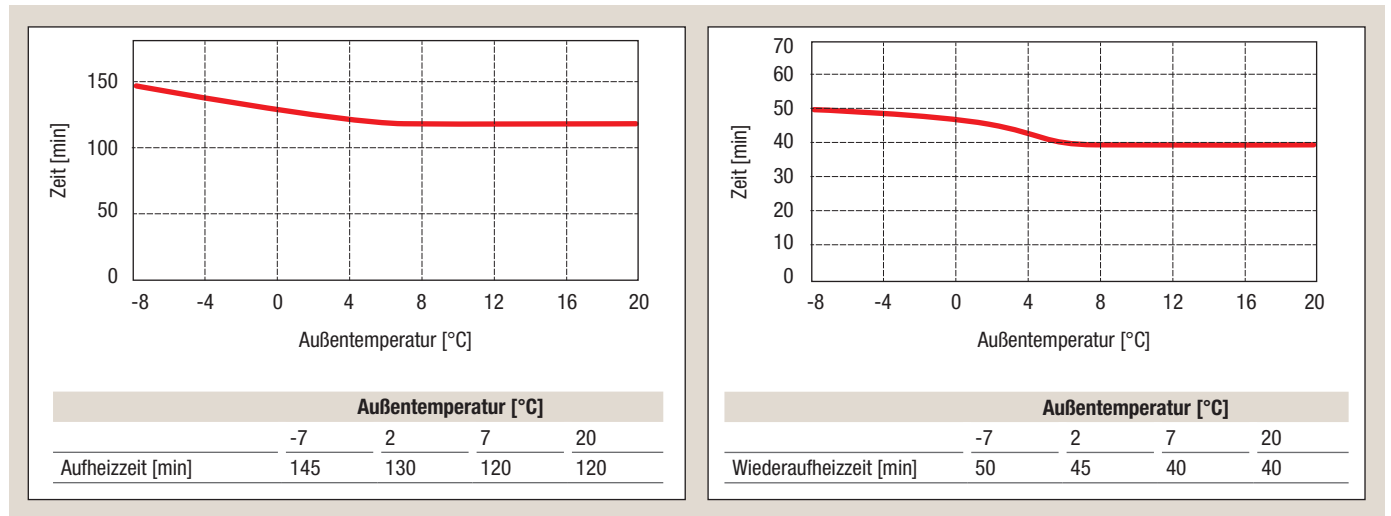


Abbildung 4.73 PUHZ-W50VHA

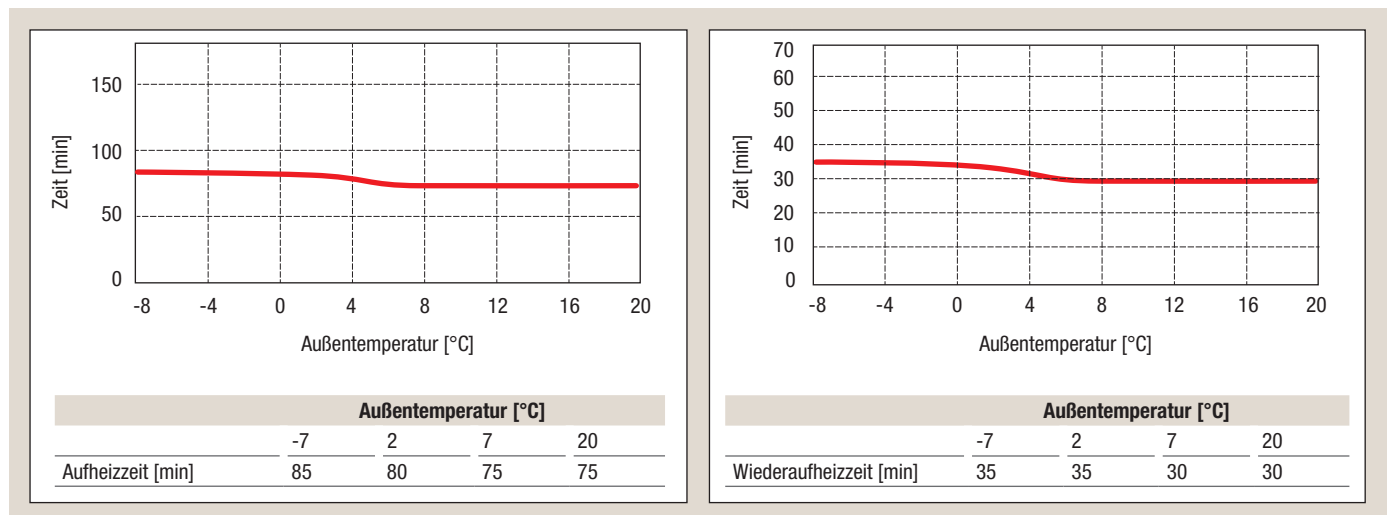


Abbildung 4.74 PUHZ-W85VHA

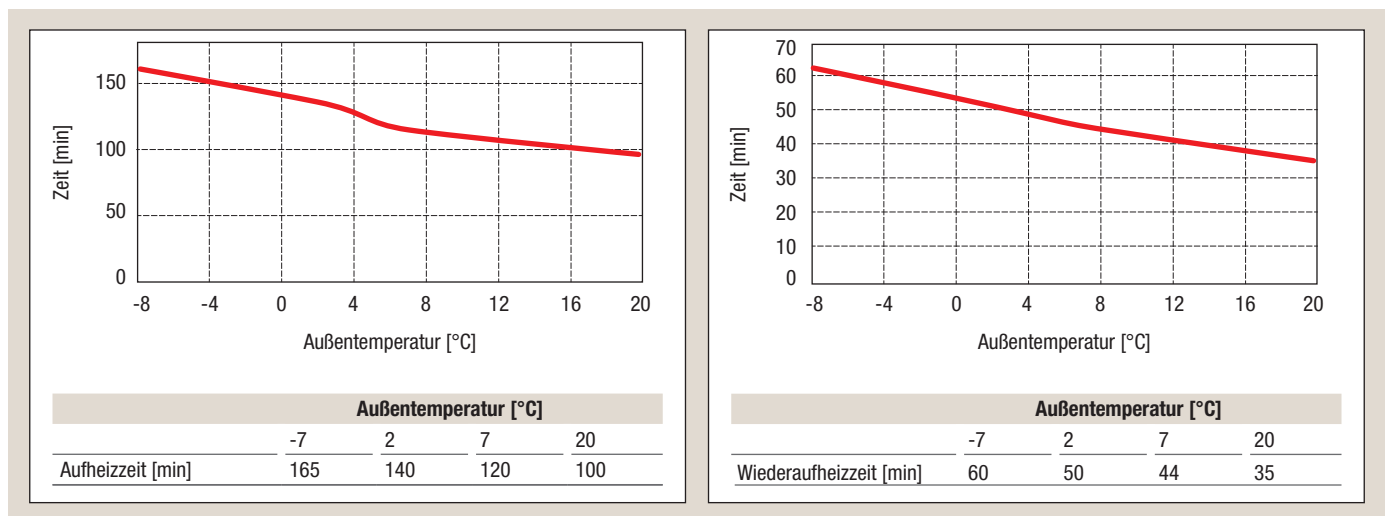


Abbildung 4.75 PUHZ-SW40VHA

Aufheizzeit

- Warmwasserspeicher von Mitsubishi Electric (200 l).
- Zeit, um Wassertemperatur von 15 auf 55 °C aufzuheizen.

Wiederaufheizzeit

- Warmwasserspeicher von Mitsubishi Electric (200 l).
- Zeit, um 50% (100 l) des Warmwasserspeichers auf 55 °C aufzuheizen.

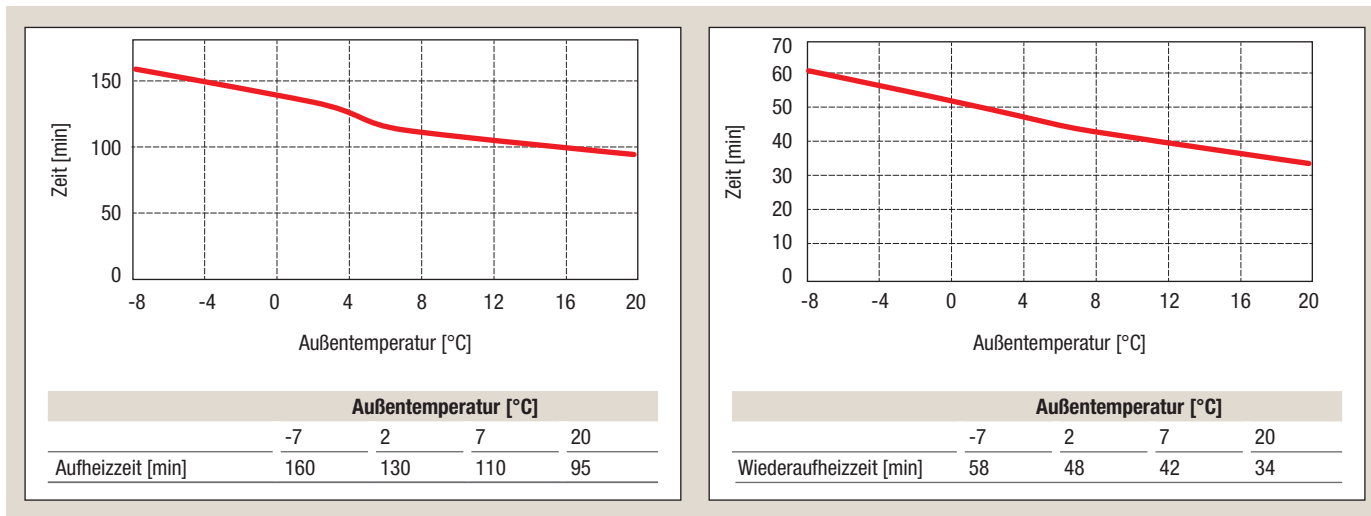


Abbildung 4.76 PUAZ-SW50VHA

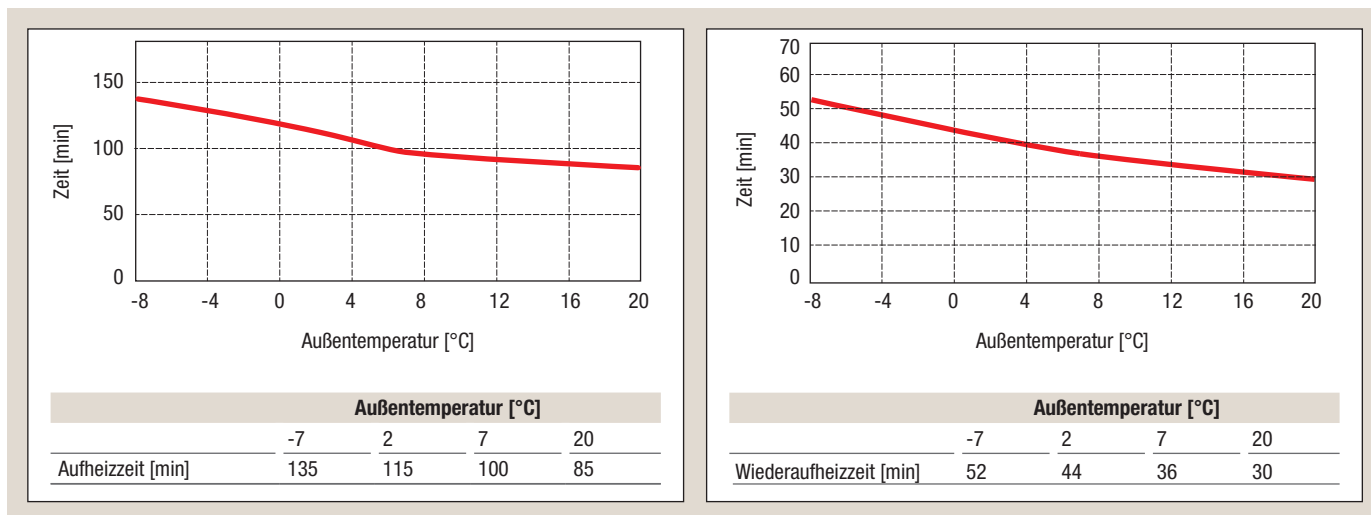


Abbildung 4.77 PUAZ-SW75VHA

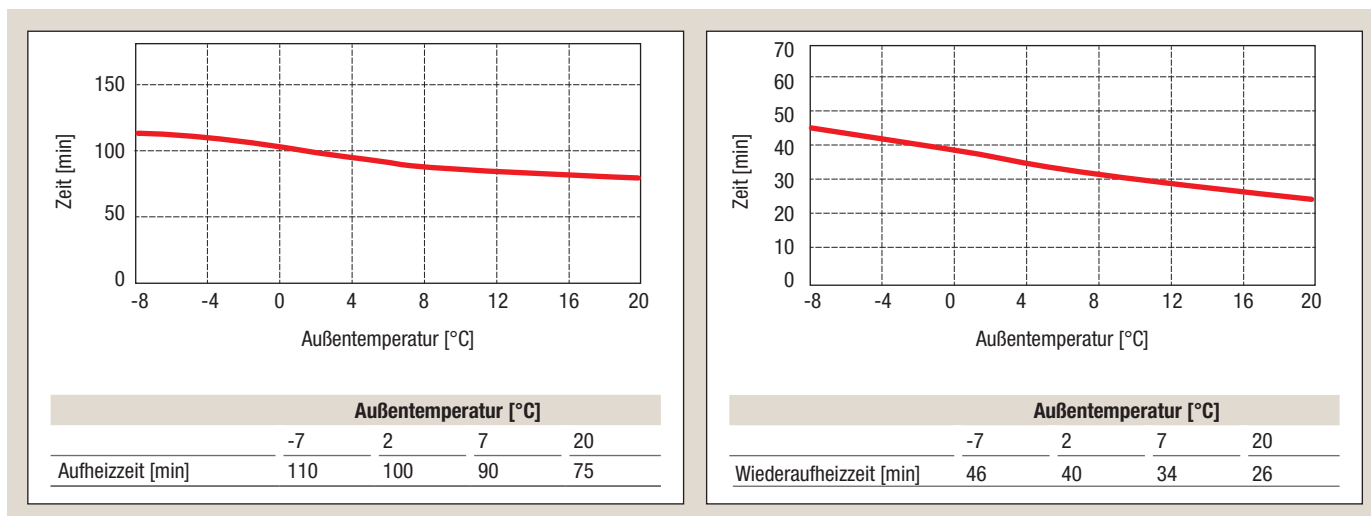


Abbildung 4.78 PUAZ-SW100YHA

Aufheizzeit

- Warmwasserspeicher von Mitsubishi Electric (200 l).
- Zeit, um Wassertemperatur von 15 auf 55 °C aufzuheizen.

Wiederaufheizzeit

- Warmwasserspeicher von Mitsubishi Electric (200 l).
- Zeit, um 50 % (100 l) des Warmwasserspeichers auf 55 °C aufzuheizen.

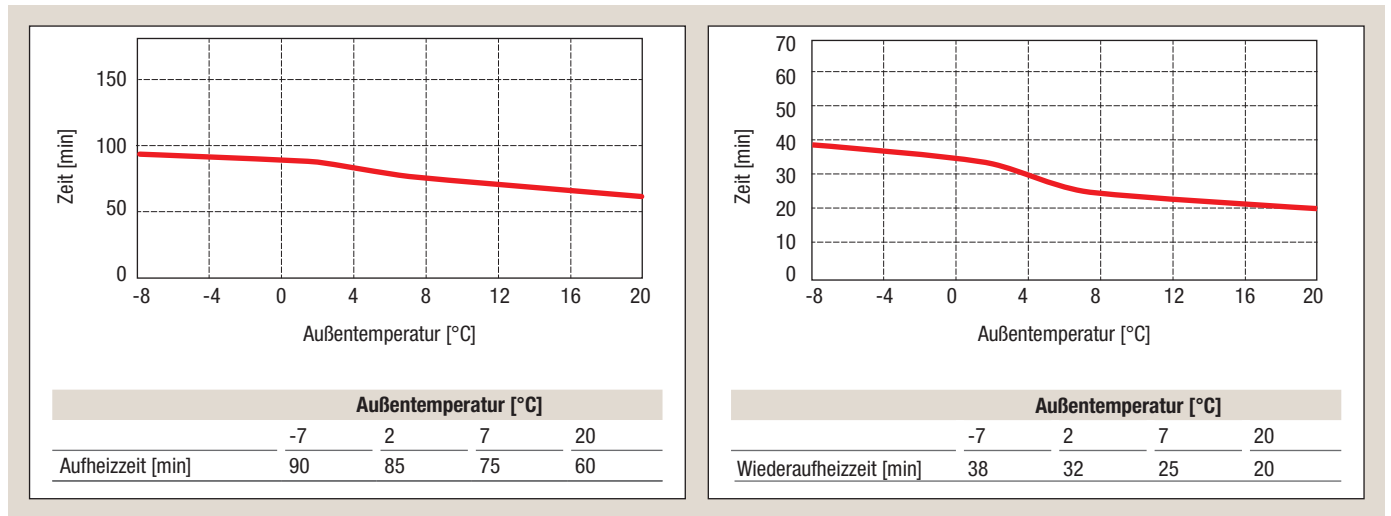


Abbildung 4.79 PUAZ-SW120YHA

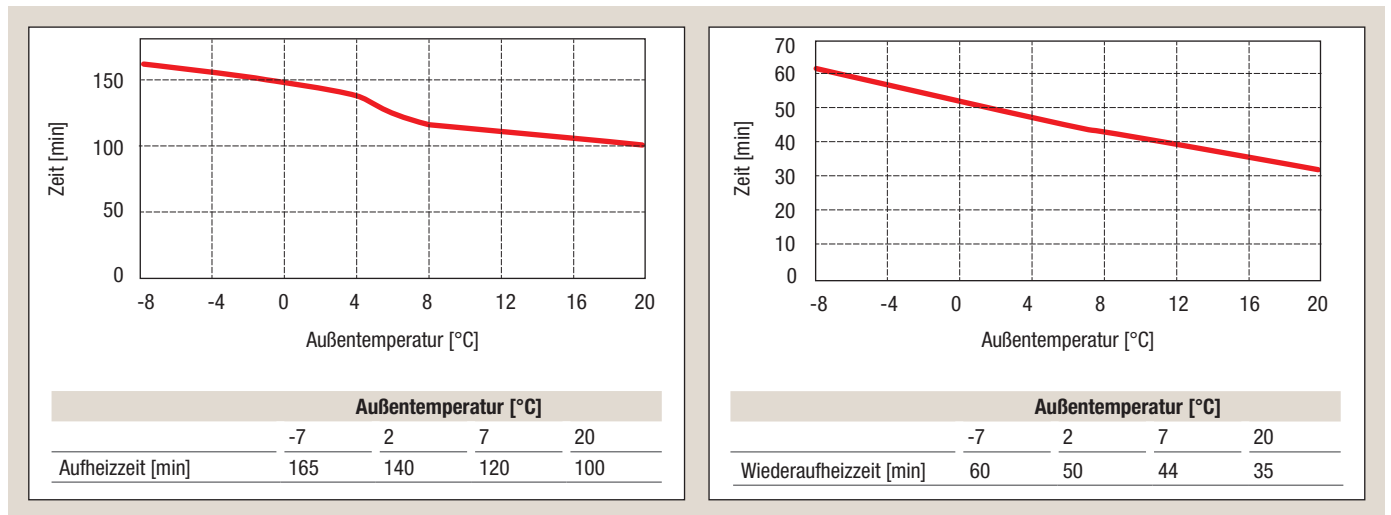


Abbildung 4.80 SUHZ-SW45VA(H)

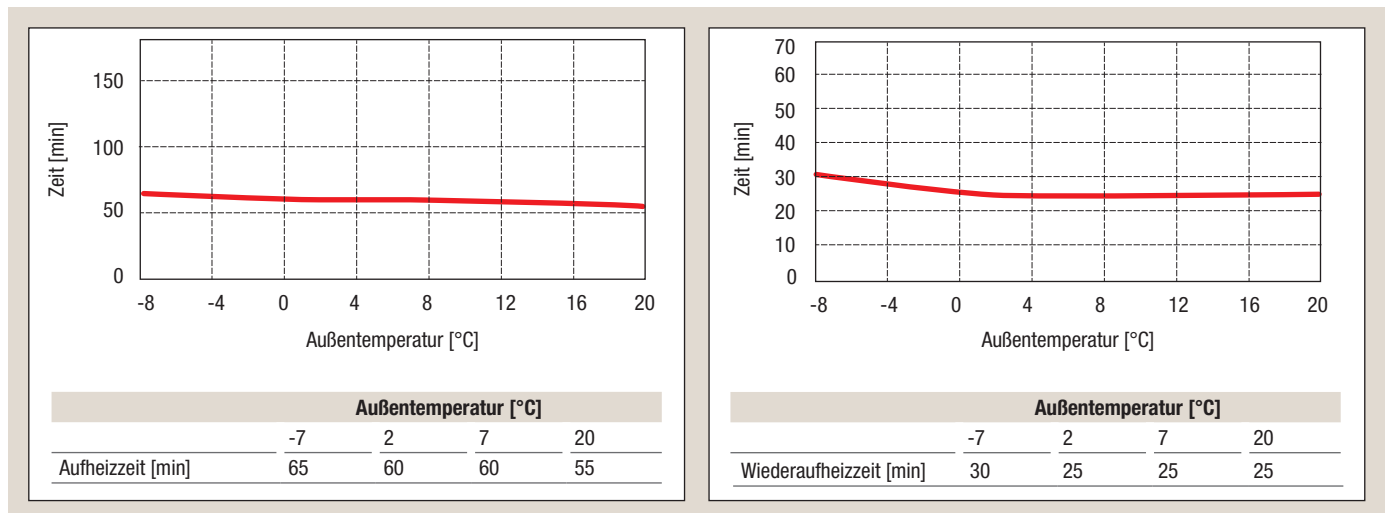


Abbildung 4.81 PUAZ-HW112YHA

Aufheizzeit

- Warmwasserspeicher von Mitsubishi Electric (200 l).
- Zeit, um Wassertemperatur von 15 auf 55 °C aufzuheizen.

Wiederaufheizzeit

- Warmwasserspeicher von Mitsubishi Electric (200 l).
- Zeit, um 50 % (100 l) des Warmwasserspeichers auf 55 °C aufzuheizen.

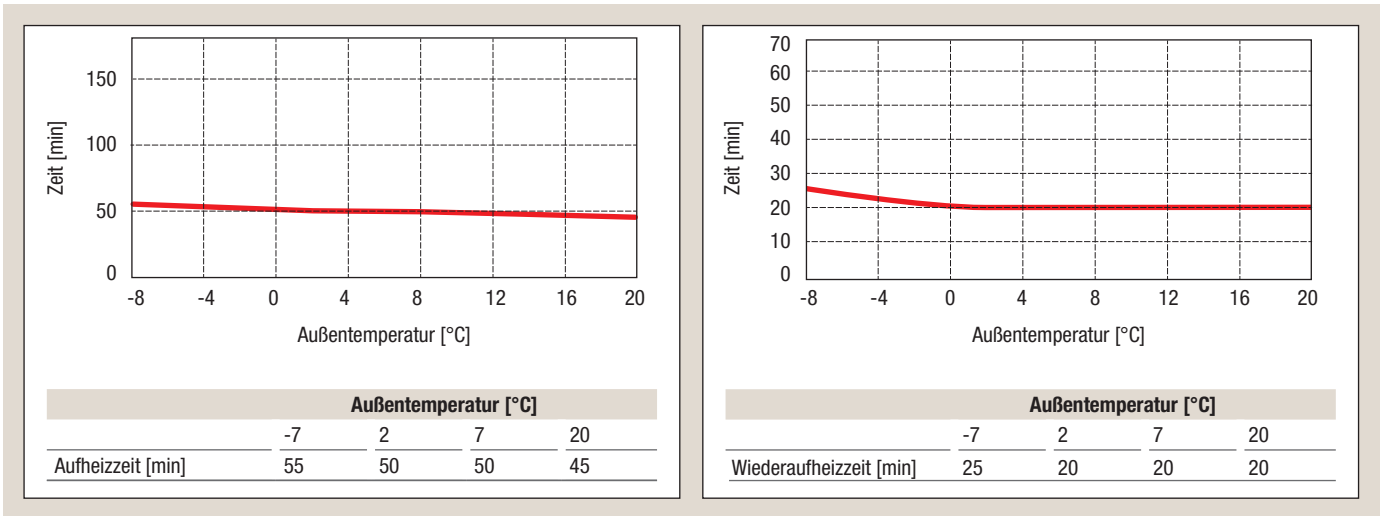


Abbildung 4.82 PUAZ-HW140YHA

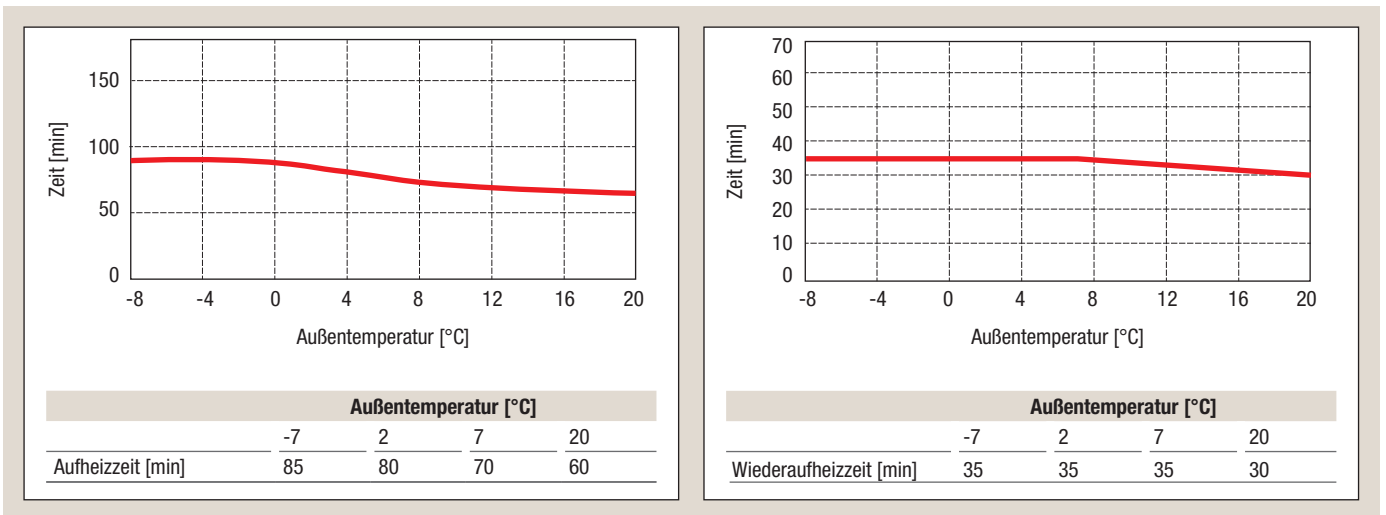


Abbildung 4.83 PUAZ-SHW80VHA

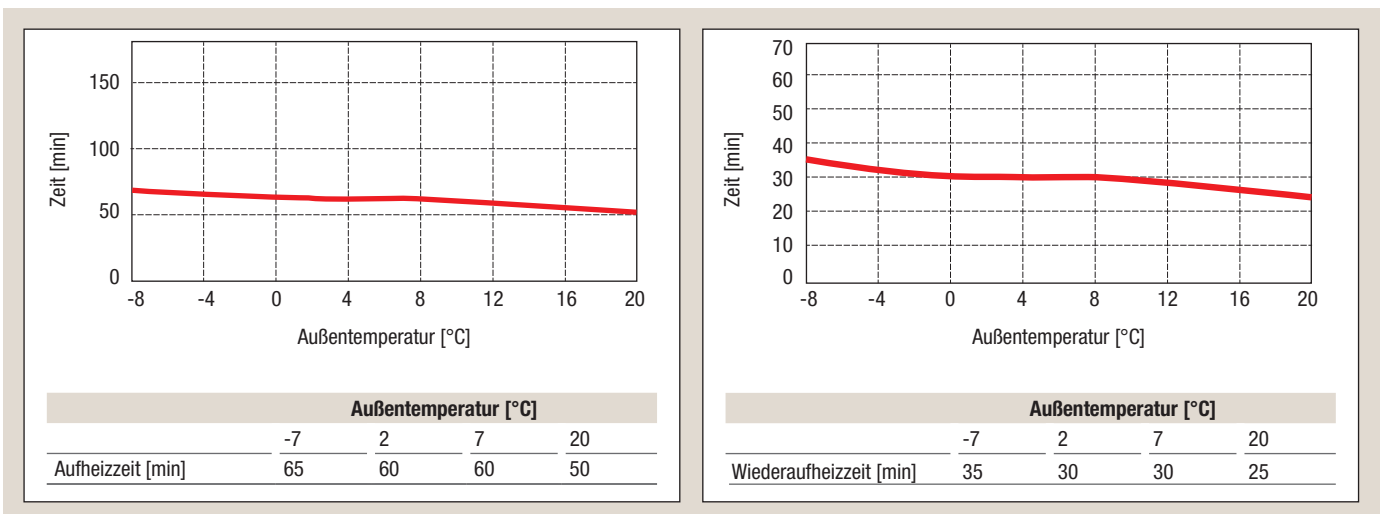


Abbildung 4.84 PUAZ-SHW112YHA

Aufheizzeit

- Warmwasserspeicher von Mitsubishi Electric (200 l).
- Zeit, um Wassertemperatur von 15 auf 55 °C aufzuheizen.

Wiederaufheizzeit

- Warmwasserspeicher von Mitsubishi Electric (200 l).
- Zeit, um 50 % (100 l) des Warmwasserspeichers auf 55 °C aufzuheizen.

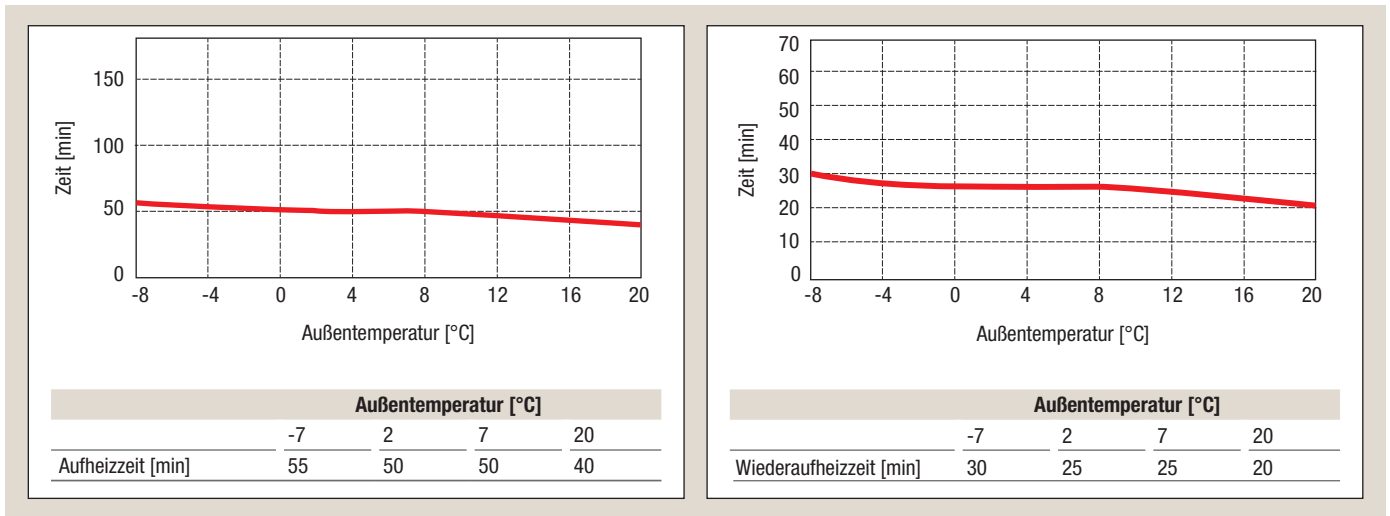


Abbildung 4.85 PUHZ-SHW140YHA

Aufheizzeit

- Warmwasserspeicher von Mitsubishi Electric (200 l).
- Zeit, um Wassertemperatur von 15 auf 55 °C aufzuheizen.

Wiederaufheizzeit

- Warmwasserspeicher von Mitsubishi Electric (200 l).
- Zeit, um 50 % (100 l) des Warmwasserspeichers auf 55 °C aufzuheizen.

4.5.5 Abmessungen

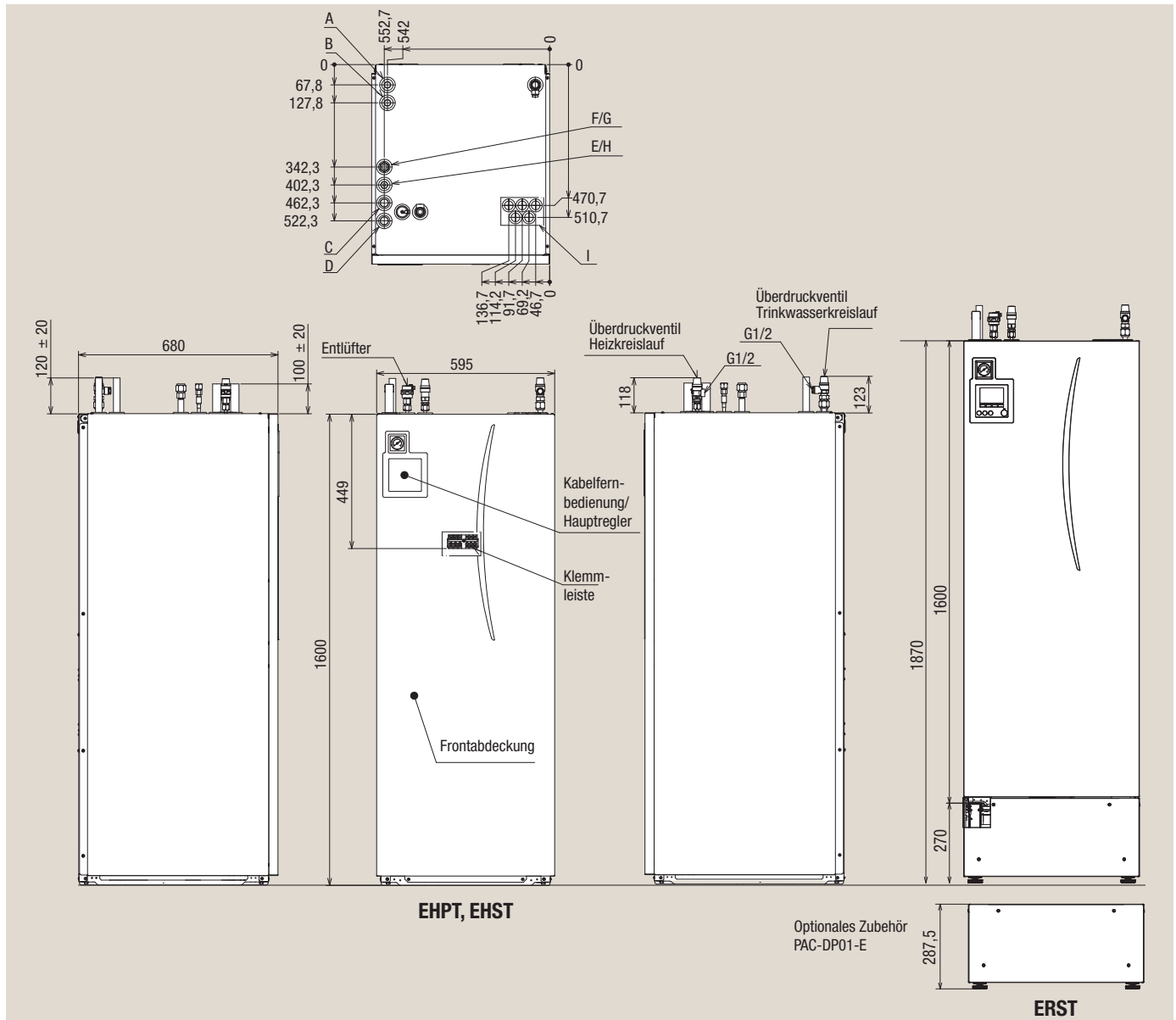


Abb.	Anschluss	Durchmesser/Verbindungstyp
A	Anschluss Warmwasser	22 mm/Klemmverbindung
B	Anschluss Kaltwasser	22 mm/Klemmverbindung
C	Anschluss Heizungsrücklauf	28 mm/Klemmverbindung
D	Anschluss Heizungsvorlauf	28 mm/Klemmverbindung
E	Anschluss Wärmepumpenvorlauf (Monoblock)	28 mm/Klemmverbindung
F	Anschluss Wärmepumpenrücklauf (Monoblock)	28 mm/Klemmverbindung
G	Anschluss Kältemittel (Gas) Split	12,7 mm/Bördel (E•ST20D-•) 15,8 mm/Bördel (E•ST20C-•)
H	Anschluss Kältemittel (Flüssigkeit) Split	6,35 mm/Bördel (E•ST20D-•) 9,52 mm/Bördel (E•ST20C-•)
I	Elektrische Kabeldurchführung	Kabeldurchführungen ①, ② und ③ für Niederspannungsverdrahtung einschließlich externer Signal- und Temperaturfühlerkabel. Kabeldurchführungen ④ und ⑤ für Hochspannungsverdrahtung einschließlich Stromkabel, Innen-/Außenkabel und externe Output-Kabel. * Für einen Funkempfänger (optional) verwenden Sie Kabeldurchführung ①.

4.6 Hydromodul

4.6.1 Technische Daten

Gerätebezeichnung				EHPX-VM2C	EHPX-YM9C	EHSD-VM2C	ERSD-VM2C	ERSC-VM2C	
Maße	ohne Verpackung	Höhe	[mm]	800	800	800	800	800	
		Breite	[mm]	530	530	530	530	530	
		Tiefe	[mm]	360	360	360	360	360	
	mit Verpackung	Höhe	[mm]	990	990	990	990	990	
		Breite	[mm]	600	600	600	600	600	
		Tiefe	[mm]	560	560	560	560	560	
Gehäuse	Munsell	–	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2		
	RAL Code	–	RAL 9016	RAL 9016	RAL 9016	RAL 9016	RAL 9016		
	Material	–	vorbeschichtetes Metall						
Gewicht (leer)		[kg]	37	38	44	45	49		
Gewicht (voll)		[kg]	42	43	50	51	56		
Bruttogewicht		[kg]	50	51	57	58	62		
Wasservolumen heizungsseitig (Primärkreis) ¹⁾		[l]	4,5	4,5	5,2	5,5	6,4		
Art der Installation		–	wandhängend						
Elektrische Daten	Steuerplatine ²⁾ (einschließlich 2 Pumpen)	Spannungsversorgung	[Ph]	~/N	~/N	~/N	~/N	~/N	
			[V]	230	230	230	230	230	
			[Hz]	50	50	50	50	50	
		Leistungsaufnahme	[kW]	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	
			Stromstärke	[A]	1,95	1,95	1,95	1,95	1,95
			Absicherung	[A]	10	10	10	10	10
	Elektroheizstab	Spannungsversorgung	[Ph]	~/N	3~	~/N	~/N	~/N	
			[V]	230	400	230	230	230	
			[Hz]	50	50	50	50	50	
		Leistung	[kW]	2	3+6	2	2	2	
		Heizstufen	–	1	3	1	1	1	
		Stromstärke	[A]	9	13	9	9	9	
	Absicherung	[A]	16	16	16	16	16		
	Pumpe (Primärkreislauf)	Leistungsaufnahme (bei Volumenstrom von 10/20/27,7 l/min) ³⁾	Drehzahlstufe 1	[W]	18/25/29	18/25/29	18/25/29	19/26/32	19/26/32
Drehzahlstufe 2			[W]	25/34/41	25/34/41	25/34/41	26/37/45	26/37/45	
Drehzahlstufe 3			[W]	34/46/56	34/46/56	34/46/56	34/49/60	34/49/60	
Drehzahlstufe 4			[W]	45/60/63	45/60/63	45/60/63	45/65/70	45/65/70	
Drehzahlstufe 5			[W]	57/63/63	57/63/63	57/63/63	57/70/70	57/70/70	
Stromstärke (bei Volumenstrom von 10/20/27,7 l/min) ³⁾		Drehzahlstufe 1	[A]	0,1/0,2/0,2	0,1/0,2/0,2	0,1/0,2/0,2	0,2/0,2/0,3	0,2/0,2/0,3	
		Drehzahlstufe 2	[A]	0,2/0,3/0,3	0,2/0,3/0,3	0,2/0,3/0,3	0,2/0,3/0,4	0,2/0,3/0,4	
		Drehzahlstufe 3	[A]	0,3/0,3/0,4	0,3/0,3/0,4	0,3/0,3/0,4	0,3/0,4/0,5	0,3/0,4/0,5	
		Drehzahlstufe 4	[A]	0,3/0,4/0,5	0,3/0,4/0,5	0,3/0,4/0,5	0,4/0,5/0,6	0,4/0,5/0,6	
		Drehzahlstufe 5	[A]	0,4/0,5/0,5	0,4/0,5/0,5	0,4/0,5/0,5	0,5/0,6/0,6	0,5/0,6/0,6	
Förderhöhe (bei Volumenstrom von 0/20/27,7 l/min)		Drehzahlstufe 5	[m]	7,0/5,9/4,7	7,0/5,9/4,7	7,0/5,9/4,7	7,0/5,9/4,7	7,0/5,9/4,7	
Kennlinie		–	entsprechend den nachfolgenden Angaben						
Volumenstrom		Primärkreislauf	max. ⁴⁾	[l/min]	27,7	27,7	27,7	27,7	27,7
	min. ⁵⁾		[l/min]	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	
Wärmeübertrager	Kältemittel-Primärkreis	–	–	–	–	–	–	–	
	Primärkreis-Trinkwasser	–	–	–	–	–	–	–	
Ausdehnungsgefäß	Volumen	[l]	10	10	10	10	10		
Primärkreislauf	Vordruck	[MPa]	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1		

Fortsetzung auf der nächsten Seite/siehe rechts

Gerätebezeichnung			EHPX-VM2C	EHPX-YM9C	EHSD-VM2C	ERSD-VM2C	ERSC-VM2C
Sicherheits-einrichtung	Primärkreislauf	Temperaturfühler [°C]	1~80	1~80	1~80	1~80	1~80
		Überdruckventil [MPa]	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
		Strömungs-wächter (Min. Durchfluss) [l/min]	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
		Sicherheitstempe-raturbegrenzer (Elektroheizstab) [°C]	90	90	90	90	90
		Thermische Absicherung (Elektroheizstab) [°C]	121	121	121	121	121
Anschlüsse	Wasser	Primärkreislauf [mm]	28	28	28	G1-A	G1-A
	Kältemittel	Gas [mm]	–	–	12,7	12,7	15,88
		Flüssigkeit [mm]	–	–	6,35	6,35	9,52
Kältemittel ⁸⁾		Typ	R410A	R410A	R410A	R410A	R410A
Garantierter Betriebsbereich ⁹⁾	Umgebungstemperatur	[°C]	0~35	0~35	0~35	0~35	0~35
		[%RH]	≤ 80	≤ 80	≤ 80	≤ 80	≤ 80
	Außentemperatur	Heizen [°C]	siehe Technische Daten Außengerät				
		Kühlen [°C]	–	–	–	10~46 ¹⁰⁾	10~46 ¹⁰⁾
Betriebsbereich	Heizen	Raumtemp. [°C]	10~30	10~30	10~30	10~30	10~30
		Vorlauftemp. [°C]	25~60	25~60	25~60	25~60	25~60
	Kühlen	Raumtemp. [°C]	–	–	–	–	–
		Vorlauftemp. [°C]	–	–	–	5~25	5~25
	Trinkwasser [°C]	–	–	–	–	–	
	Anti-Legionellenprogramm [°C]	–	–	–	–	–	
Schalldruckpegel (SPL)		[dB(A)]	28	28	28	28	28
Schallleistungspegel (PWL)		[dB(A)]	40	40	40	40	40

¹⁾ Wert beinhaltet nicht das Volumen des Trinkwarmwasserkreises, Primärkreis TWW (vom 3-Wege-Ventil bis zum Abzweig Heizungsstrang), Verrohrung zum Ausdehnungsgefäß und Ausdehnungsgefäß.

²⁾ Wenn über eigene Spannungsquelle versorgt.

³⁾ Volumenstrom ist abhängig vom angeschlossenen Außengerät.

⁴⁾ Bei Überschreiten des max. Volumenstroms wird eine Strömungsgeschwindigkeit von > 1,5 m/s erreicht, was zu Erosionskorrosion führen kann.

⁵⁾ Bei Unterschreiten des min. Volumenstroms wird der Strömungswächter aktiviert.

⁶⁾ Prüfbedingungen gem. BS 7206. Getestet durch WRc

⁷⁾ Berechneter Betriebsbereitschaftsverlust (24h) bei Speichertemperatur von 65 °C und Umgebungstemperatur ca. 20 °C. Getestet durch WRc.

⁸⁾ Kältemittelkreislauf zwischen Außengerät und Innengerät (Hydromodul bzw. Speichermodul).

⁹⁾ Die Umgebung muss frostfrei sein.

¹⁰⁾ Aufgrund der Gefahr von Frostschäden am Plattenwärmetauscher ist bei Außentemperaturen unter 10°C kein Kühlbetrieb möglich.

Gerätebezeichnung				EHSC-VM6EC	EHSC-YM9EC	EHSE-YM9EC	ERSE-YM9EC
Maße	ohne Verpackung	Höhe	[mm]	800	800	950	950
		Breite	[mm]	530	530	600	600
		Tiefe	[mm]	360	360	360	360
	mit Verpackung	Höhe	[mm]	990	990	1150	1150
		Breite	[mm]	600	600	690	690
		Tiefe	[mm]	560	560	560	560
Gehäuse	Munsell	–		1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2
	RAL Code	–		RAL 9016	RAL 9016	RAL 9016	RAL 9016
	Material	–		vorbeschichtetes Metall			
Gewicht (leer)			[kg]	44	44	62	63
Gewicht (voll)			[kg]	51	51	72	73
Bruttogewicht			[kg]	57	57	77	78
Wasservolumen heizungsseitig (Primärkreis) ¹⁾			[l]	6,1	6,1	10	10
Art der Installation			–	wandhängend			
Elektrische Daten	Steuerplatine ²⁾ (einschließlich 2 Pumpen)	Spannungsversorgung	[Ph]	~/N	~/N	~/N	~/N
			[V]	230	230	230	230
			[Hz]	50	50	50	50
		Leistungsaufnahme	[kW]	0,30	0,30	0,34	0,34
		Stromstärke	[A]	1,95	1,95	2,56	2,56
		Absicherung	[A]	10	10	10	10
	Elektroheizstab	Spannungsversorgung	[Ph]	~/N	3~	3~	3~
			[V]	230	400	400	400
			[Hz]	50	50	50	50
		Leistung	[kW]	2+4	3+6	3+6	3+6
		Heizstufen	–	3	3	3	3
		Stromstärke	[A]	26	13	13	13
		Absicherung	[A]	32	16	16	16
		Pumpe (Primärkreislauf)	Leistungsaufnahme (bei Volumenstrom von ● 10/20/27,7 l/min ■ 26/45/61,5 l/min) ³⁾	Drehzahlstufe 1	[W]	18/25/29 ●	18/25/29 ●
Drehzahlstufe 2	[W]			25/34/41 ●	25/34/41 ●	51/63/68 ■	51/63/68 ■
Drehzahlstufe 3	[W]			34/46/56 ●	34/46/56 ●	75/94/105 ■	75/94/105 ■
Drehzahlstufe 4	[W]			45/60/63 ●	45/60/63 ●	106/134/153 ■	106/134/153 ■
Drehzahlstufe 5	[W]			57/63/63 ●	57/63/63 ●	148/180/180 ■	148/180/180 ■
Stromstärke (bei Volumenstrom von ● 10/20/27,7 l/min ■ 26/45/61,5 l/min) ³⁾	Drehzahlstufe 1		[A]	0,1/0,2/0,2 ●	0,1/0,2/0,2 ●	0,3/0,3/0,3 ■	0,3/0,3/0,3 ■
	Drehzahlstufe 2		[A]	0,2/0,3/0,3 ●	0,2/0,3/0,3 ●	0,4/0,5/0,5 ■	0,4/0,5/0,5 ■
	Drehzahlstufe 3		[A]	0,3/0,3/0,4 ●	0,3/0,3/0,4 ●	0,6/0,7/0,8 ■	0,6/0,7/0,8 ■
	Drehzahlstufe 4		[A]	0,3/0,4/0,5 ●	0,3/0,4/0,5 ●	0,9/1,1/1,2 ■	0,9/1,1/1,2 ■
	Drehzahlstufe 5		[A]	0,4/0,5/0,5 ●	0,4/0,5/0,5 ●	1,2/1,4/1,4 ■	1,2/1,4/1,4 ■
Förderhöhe (bei Volumenstrom von ● 0/20/27,7 l/min ■ 0/45/61,5 l/min) ³⁾	Drehzahlstufe 5		[m]	7,0/5,9/4,7 ●	7,0/5,9/4,7 ●	12,7/11/9,5 ■	12,7/11/9,5 ■
Kennlinie	–			entsprechend den nachfolgenden Angaben			
Volumenstrom	Primärkreislauf		max. ⁴⁾	[l/min]	27,7	27,7	61,5
		min. ⁵⁾	[l/min]	5,0	5,0	5,0	5,0
Wärmeübertrager	Kältemittel-Primärkreis	–		Plattenwärmeübertrager			
	Primärkreis-Trinkwasser	–		–			
Ausdehnungsgefäß	Volumen		[l]	–	–	–	–
Primärkreislauf	Vordruck		[MPa]	–	–	–	–

Fortsetzung auf der nächsten Seite/siehe rechts

Gerätebezeichnung			EHSC-VM6EC	EHSC-YM9EC	EHSE-YM9EC	ERSE-YM9EC
Sicherheits-einrichtung	Primärkreislauf	Temperaturfühler [°C]	1~80	1~80	1~80	1~80
		Überdruckventil [MPa]	0,3	0,3	0,3	0,3
		Strömungswächter (Min. Durchfluss) [l/min]	5,0	5,0	5,0	5,0
		Sicherheitstemperaturbegrenzer (Elektroheizstab) [°C]	90	90	90	90
		Thermische Absicherung (Elektroheizstab) [°C]	121	121	121	121
Anschlüsse	Wasser	Primärkreislauf [mm]	28	28	G1-1/2B	G1-1/2B
		Kältemittel				
		Gas [mm]	15,88	15,88	19,05	19,05
		Flüssigkeit [mm]	9,52	9,52	9,52	9,52
Kältemittel ⁸⁾		Typ	R410A	R410A	R410A	R410A
Garantierter Betriebsbereich ⁹⁾	Umgebungstemperatur	[°C]	0~35	0~35	0~35	0~35
		[%RH]	≤ 80	≤ 80	≤ 80	≤ 80
	Außentemperatur	Heizen [°C]	siehe Technische Daten Außengerät			
		Kühlen [°C]	–	–	–	10-46 ¹⁰⁾
Betriebsbereich	Heizen	Raumtemp. [°C]	10~30	10~30	10~30	10~30
		Vorlauftemp. [°C]	25~60	25~60	25~60	25~60
	Kühlen	Raumtemp. [°C]	–	–	–	–
		Vorlauftemp. [°C]	–	–	–	5~25
	Trinkwasser	[°C]	–	–	–	–
	Anti-Legionellenprogramm	[°C]	–	–	–	–
Schalldruckpegel (SPL)		[dB(A)]	28	28	30	30
Schalleistungspegel (PWL)		[dB(A)]	40	40	40	40

¹⁾ Wert beinhaltet nicht das Volumen des Trinkwarmwasserkreises, Primärkreis TWW (vom 3-Wege-Ventil bis zum Abzweig Heizungsstrang), Verrohrung zum Ausdehnungsgefäß und Ausdehnungsgefäß.

²⁾ Wenn über eigene Spannungsquelle versorgt.

³⁾ Volumenstrom ist abhängig vom angeschlossenen Außengerät.

⁴⁾ Bei Überschreiten des max. Volumenstroms wird eine Strömungsgeschwindigkeit von > 1,5 m/s erreicht, was zu Erosionskorrosion führen kann.

⁵⁾ Bei Unterschreiten des min. Volumenstroms wird der Strömungswächter aktiviert.

⁶⁾ Prüfbedingungen gem. BS 7206. Getestet durch WRc

⁷⁾ Berechneter Betriebsbereitschaftsverlust (24h) bei Speichertemperatur von 65 °C und Umgebungstemperatur ca. 20 °C. Getestet durch WRc.

⁸⁾ Kältemittelkreislauf zwischen Außengerät und Innengerät (Hydromodul bzw. Speichermodul).

⁹⁾ Die Umgebung muss frostfrei sein.

¹⁰⁾ Aufgrund der Gefahr von Frostschäden am Plattenwärmetauscher ist bei Außentemperaturen unter 10°C kein Kühlbetrieb möglich.

Gerätebezeichnung				EHSC-MEC	ERSC-MEC	EHSE-MEC	ERSE-MEC	
Maße	ohne Verpackung	Höhe	[mm]	800	800	950	950	
		Breite	[mm]	530	530	600	600	
		Tiefe	[mm]	360	360	360	360	
	mit Verpackung	Höhe	[mm]	990	990	1150	1150	
		Breite	[mm]	600	600	690	690	
		Tiefe	[mm]	560	560	560	560	
Gehäuse	Munsell		–	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2	1Y 9,2/0,2	
	RAL Code		–	RAL 9016	RAL 9016	RAL 9016	RAL 9016	
	Material		–	vorbeschichtetes Metall				
Gewicht (leer)			[kg]	42	43	60	61	
Gewicht (voll)			[kg]	49	50	70	71	
Bruttogewicht			[kg]	55	56	75	76	
Wasservolumen heizungsseitig (Primärkreis) ¹⁾			[l]	6,1	6,4	10	10	
Art der Installation			–	wandhängend				
Elektrische Daten	Steuerplatine ²⁾ (einschließlich 2 Pumpen)	Spannungsversorgung	[Ph]	~/N	~/N	~/N	~/N	
			[V]	230	230	230	230	
			[Hz]	50	50	50	50	
		Leistungsaufnahme	[kW]	0,30	0,30	0,34	0,34	
			Stromstärke	[A]	1,95	1,95	2,56	2,56
			Absicherung	[A]	10	10	10	10
	Elektroheizstab	Spannungsversorgung	[Ph]	–	–	–	–	
			[V]	–	–	–	–	
			[Hz]	–	–	–	–	
		Leistung	[kW]	–	–	–	–	
		Heizstufen	–	–	–	–		
		Stromstärke	[A]	–	–	–	–	
		Absicherung	[A]	–	–	–	–	
Pumpe (Primärkreislauf)	Leistungsaufnahme (bei Volumenstrom von ● 10/20/27,7 l/min ■ 26/45/61,5 l/min) ³⁾	Drehzahlstufe 1	[W]	18/25/29 ●	19/26/32 ●	31/37/38 ■	31/37/38 ■	
		Drehzahlstufe 2	[W]	25/34/41 ●	26/37/45 ●	51/63/68 ■	51/63/68 ■	
		Drehzahlstufe 3	[W]	34/46/56 ●	34/49/60 ●	75/94/105 ■	75/94/105 ■	
		Drehzahlstufe 4	[W]	45/60/63 ●	45/65/70 ●	106/134/153 ■	106/134/153 ■	
		Drehzahlstufe 5	[W]	57/63/63 ●	57/70/70 ●	148/180/180 ■	148/180/180 ■	
	Stromstärke (bei Volumenstrom von ● 10/20/27,7 l/min ■ 26/45/61,5 l/min) ³⁾	Drehzahlstufe 1	[A]	0,1/0,2/0,2 ●	0,2/0,2/0,3 ●	0,3/0,3/0,3 ■	0,3/0,3/0,3 ■	
		Drehzahlstufe 2	[A]	0,2/0,3/0,3 ●	0,2/0,3/0,4 ●	0,4/0,5/0,5 ■	0,4/0,5/0,5 ■	
		Drehzahlstufe 3	[A]	0,3/0,3/0,4 ●	0,3/0,4/0,5 ●	0,6/0,7/0,8 ■	0,6/0,7/0,8 ■	
		Drehzahlstufe 4	[A]	0,3/0,4/0,5 ●	0,4/0,5/0,6 ●	0,9/1,1/1,2 ■	0,9/1,1/1,2 ■	
		Drehzahlstufe 5	[A]	0,4/0,5/0,5 ●	0,5/0,6/0,6 ●	1,2/1,4/1,4 ■	1,2/1,4/1,4 ■	
	Förderhöhe (bei Volumenstrom von ● 0/20/27,7 l/min ■ 0/45/61,5 l/min) ³⁾	Drehzahlstufe 5	[m]	7,0/5,9/4,7 ●	7,0/5,9/4,7 ●	12,7/11/9,5 ■	12,7/11/9,5 ■	
	Kennlinie		–	entsprechend den nachfolgenden Angaben				
	Volumenstrom	Primärkreislauf	max. ⁴⁾	[l/min]	27,7	27,7	61,5	61,5
			min. ⁵⁾	[l/min]	5,0	5,0	5,0	5,0
	Wärmeübertrager	Kältemittel-Primärkreis		–	Plattenwärmeübertrager			
Primärkreis-Trinkwasser			–	–				
Ausdehnungsgefäß	Volumen		[l]	–	–	–	–	
Primärkreislauf	Vordruck		[MPa]	–	–	–	–	

Fortsetzung auf der nächsten Seite/siehe rechts

Gerätebezeichnung			EHSC-MEC	ERSC-MEC	EHSE-MEC	ERSE-MEC	
Sicherheits- einrichtung	Primärkreislauf	Temperaturfühler [°C]	1~80	1~80	1~80	1~80	
		Überdruckventil [MPa]	0,3	0,3	0,3	0,3	
		Strömungs- wächter (Min. Durchfluss)	[l/min]	5,0	5,0	5,0	5,0
		Sicherheitstem- peraturbegrenzer (Elektroheizstab)	[°C]	–	–	–	–
		Thermische Absicherung (Elektroheizstab)	[°C]	–	–	–	–
Anschlüsse	Wasser	Primärkreislauf [mm]	28	G1-A	G1-1/2B	G1-1/2B	
		Kältemittel	Gas [mm]	15,88	15,88	19,05	19,05
		Flüssigkeit [mm]	9,52	9,52	9,52	9,52	
Kältemittel ⁸⁾		Typ	R410A	R410A	R410A	R410A	
Garantierter Betriebsbereich ⁹⁾	Umgebungstemperatur	[°C]	0~35	0~35	0~35	0~35	
		[%RH]	≤ 80	≤ 80	≤ 80	≤ 80	
	Außentemperatur	Heizen [°C]	siehe Technische Daten Außengerät				
		Kühlen [°C]	–	10~46 ¹⁰⁾	–	–	
Einstellbereich	Heizen	Raumtemp. [°C]	10~30	10~30	10~30	10~30	
		Vorlauftemp. [°C]	25~60	25~60	25~60	25~60	
	Kühlen	Raumtemp. [°C]	–	–	–	–	
		Vorlauftemp. [°C]	–	5~25	–	5~25	
	Trinkwasser	[°C]	–	–	–	–	
	Anti-Legionellenprogramm	[°C]	–	–	–	–	
Schalldruckpegel (SPL)		[dB(A)]	28	28	30	30	
Schallleistungspegel (PWL)		[dB(A)]	40	40	45	45	

¹⁾ Wert beinhaltet nicht das Volumen des Trinkwarmwasserkreises, Primärkreis TWW (vom 3-Wege-Ventil bis zum Abzweig Heizungsstrang), Verrohrung zum Ausdehnungsgefäß und Ausdehnungsgefäß.

²⁾ Wenn über eigene Spannungsquelle versorgt.

³⁾ Volumenstrom ist abhängig vom angeschlossenen Außengerät.

⁴⁾ Bei Überschreiten des max. Volumenstroms wird eine Strömungsgeschwindigkeit von > 1,5 m/s erreicht, was zu Erosionskorrosion führen kann.

⁵⁾ Bei Unterschreiten des min. Volumenstroms wird der Strömungswächter aktiviert.

⁶⁾ Prüfbedingungen gem. BS 7206. Getestet durch WRc

⁷⁾ Berechneter Betriebsbereitschaftsverlust (24h) bei Speichertemperatur von 65 °C und Umgebungstemperatur ca. 20 °C. Getestet durch WRc.

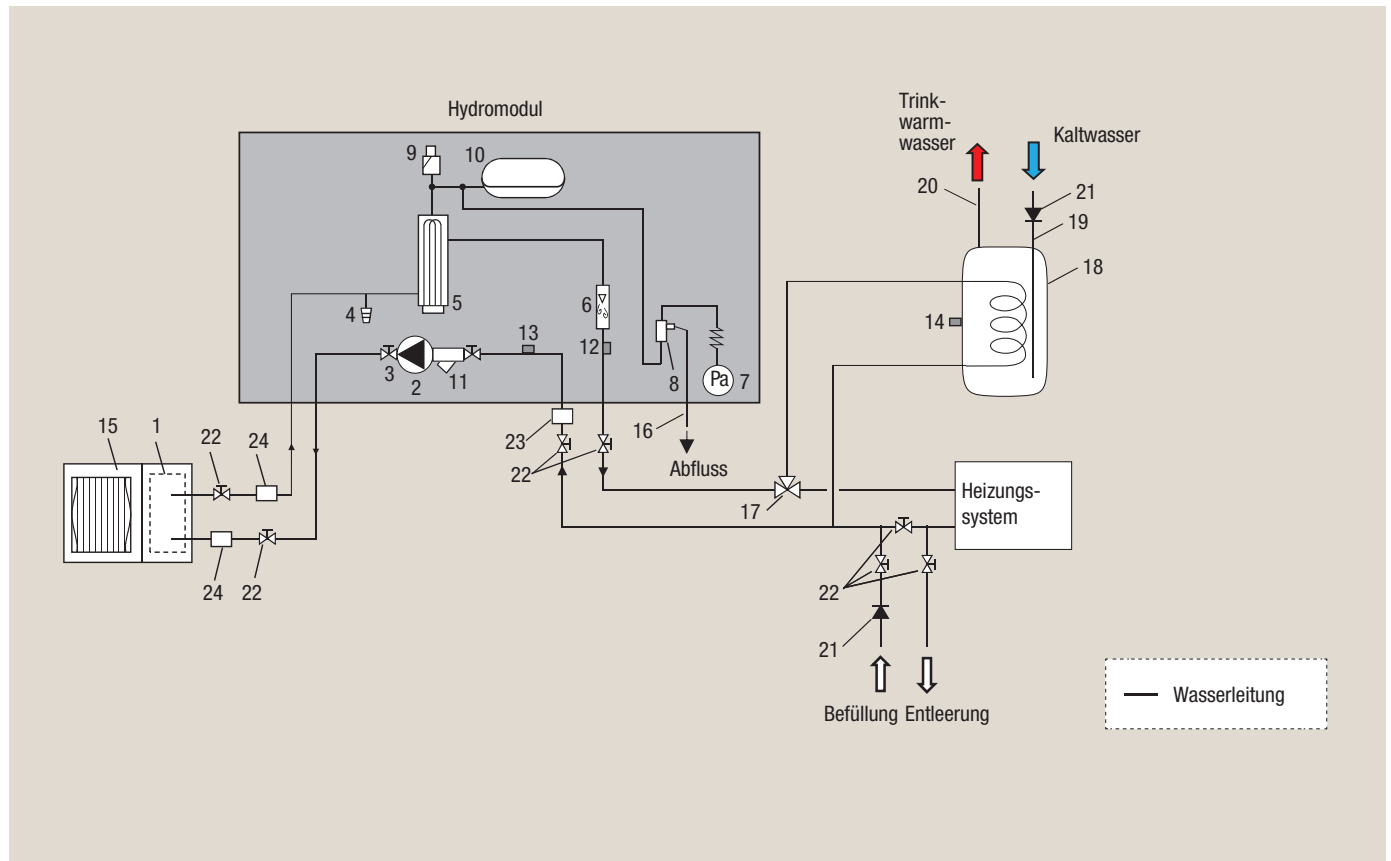
⁸⁾ Kältemittelkreislauf zwischen Außengerät und Innengerät (Hydromodul bzw. Speichermodul).

⁹⁾ Die Umgebung muss frostfrei sein.

¹⁰⁾ Aufgrund der Gefahr von Frostschäden am Plattenwärmetauscher ist bei Außentemperaturen unter 10°C kein Kühlbetrieb möglich.

4.6.2 Hydraulischer Aufbau

EHPX



1. Plattenwärmeübertrager
2. Primärpumpe 1
3. Pumpenabsperrentil
4. Ablasshahn (Heizkreislauf)
5. Elektroheizstab 1, 2
6. Strömungssensor
7. Manometer
8. Überdruckventil (3 bar)
9. Automatischer Entlüfter

10. Ausdehnungsgefäß (nicht bei EHS•-MEC, EHSC••M•EC und ERSC-MEC)
11. Schmutzfänger
12. Temperaturfühler Vorlauf THW1
13. Temperaturfühler Rücklauf THW2
14. Temperaturfühler Trinkwarmwasser THW5
15. Außengerät
16. Abflussrohr (bauseitig)
17. 3-Wege-Umschaltventil

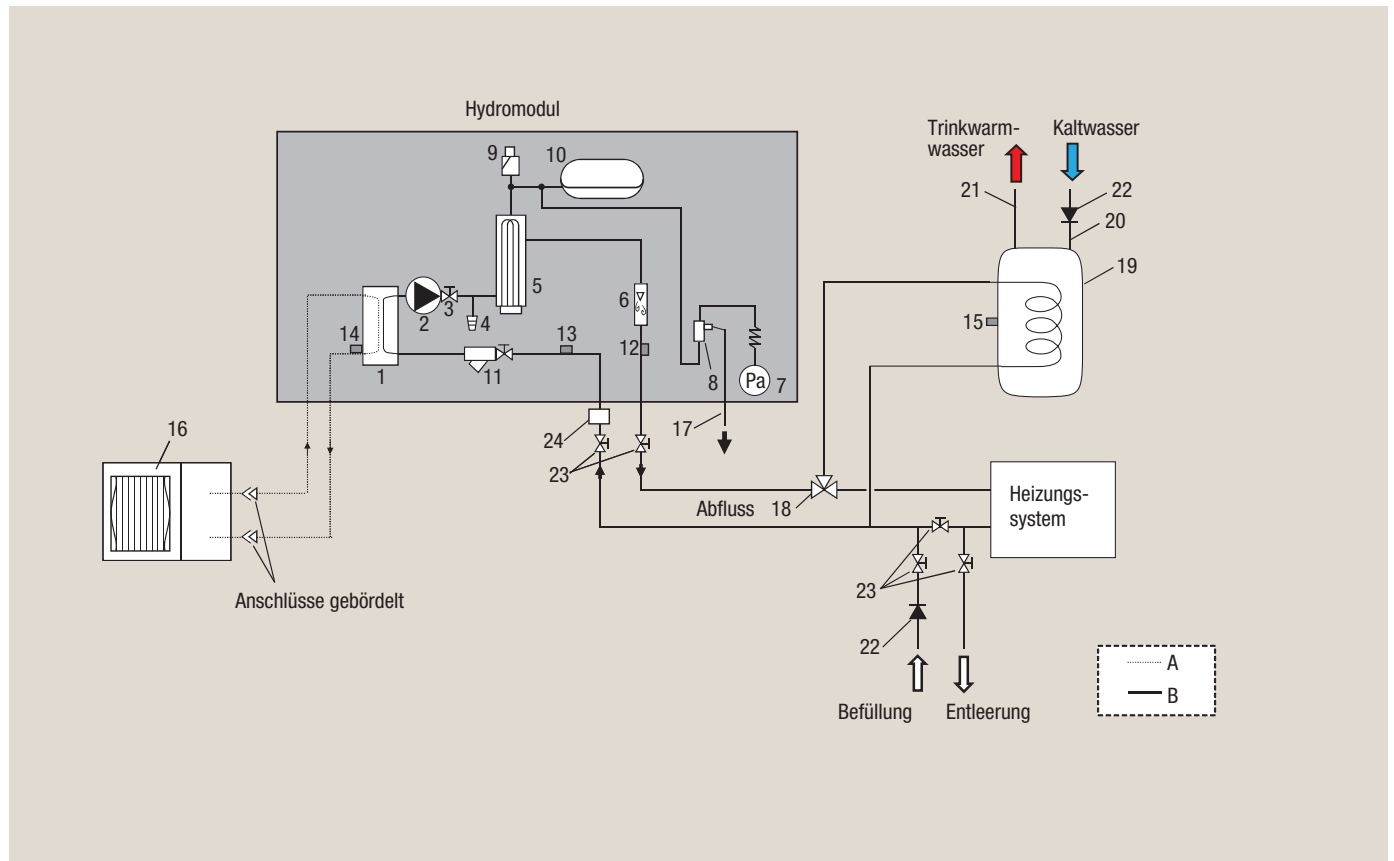
18. Trinkwarmwasserspeicher extern (bauseitig)
19. Kaltwasser (bauseitig)
20. Warmwasser (bauseitig)
21. Rückflussverhinderer (bauseitig)
22. Absperrventil (bauseitig)
23. Magnetfilter (bauseitig) (empfohlen)



Montagehinweise

- Die Anschlüsse für das Trinkwarmwasser sind nicht im Hydromodul-Paket enthalten und bauseits zu stellen.
- Beachten Sie die örtlichen Vorschriften für Wasseranschlüsse.
- Montieren Sie einen Filter im Zulauf des Hydromoduls.
- Die Abflussleitungen müssen an allen Entlastungsventilen entsprechend den örtlichen Vorschriften verlegt werden.
- Montieren Sie am Kaltwasserzulauf einen Rückflussverhinderer nach IEC 61770.
- Wenn Komponenten oder Verbindungsrohre aus verschiedenen Metallen verwendet werden, müssen die Verbindungsstücke isoliert werden, um jegliche Beschädigung durch Korrosion zu verhindern.

EHSD/ERSD/ERSC/EHSC



A: Kältemittelleitung

B: Wasserleitung

1. Plattenwärmeübertrager
2. Primärpumpe 1
3. Pumpenabsperrventil
4. Ablasshahn (Heizkreislauf)
5. Elektroheizstab 1, 2
6. Strömungssensor
7. Manometer
8. Überdruckventil (3 bar)

9. Automatischer Entlüfter

10. Ausdehnungsgefäß
(nicht bei EHS•-MEC, EHSC•M•EC
und ERSC-MEC)

11. Schmutzfänger

12. Temperaturfühler Vorlauf THW1

13. Temperaturfühler Rücklauf THW2

14. Temperaturfühler Kältemittelflüssigkeit TH2

15. Temperaturfühler Trinkwarmwasser THW5
(Zubehör: PAC-TH011TK-E)

16. Außengerät

17. Abflussrohr (bauseitig)

18. 3-Wege-Umschaltventil

19. Trinkwarmwasserspeicher extern (bauseitig)

20. Kaltwasser (bauseitig)

21. Warmwasser (bauseitig)

22. Rückflussverhinderer (bauseitig)

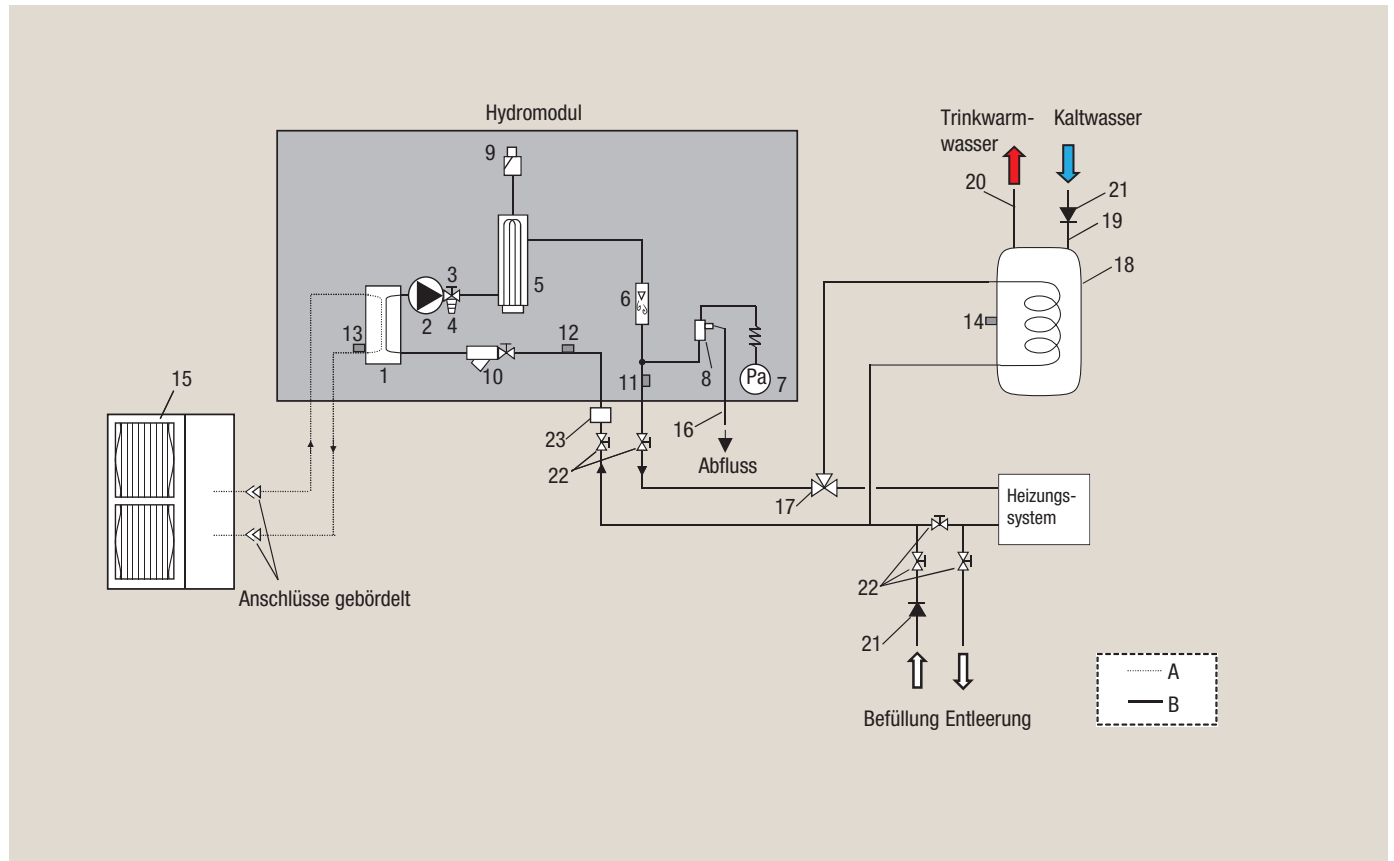
23. Absperrventil (bauseitig)

24. Magnetfilter (bauseitig) (empfohlen)

**Montagehinweise**

- Die Anschlüsse für das Trinkwarmwasser sind nicht im Hydromodul-Paket enthalten und bauseits zu stellen.
- Beachten Sie die örtlichen Vorschriften für Wasseranschlüsse.
- Montieren Sie einen Filter im Zulauf des Hydromoduls.
- Die Abflussleitungen müssen an allen Entlastungsventilen entsprechend den örtlichen Vorschriften verlegt werden.
- Montieren Sie am Kaltwasserzulauf einen Rückflussverhinderer nach IEC 61770.
- Wenn Komponenten oder Verbindungsrohre aus verschiedenen Metallen verwendet werden, müssen die Verbindungsstücke isoliert werden, um jegliche Beschädigung durch Korrosion zu verhindern.

EHSE/ERSE



A: Kältemittelleitung

B: Wasserleitung

1. Plattenwärmeübertrager
2. Primärpumpe
3. Pumpenabsperrventil
4. Ablasshahn (Heizkreislauf)
5. Elektroheizstab 1, 2
6. Strömungssensor
7. Manometer
8. Überdruckventil (3 bar)

9. Automatischer Entlüfter

10. Schmutzfänger

11. Temperaturfühler Vorlauf THW1

12. Temperaturfühler Rücklauf THW2

13. Temperaturfühler Kältemittelflüssigkeit TH2

14. Temperaturfühler Trinkwarmwasser THW5

(Zubehör: PAC-TH011TK-E)

15. Außengerät

16. Abflussrohr (bauseitig)

17. 3-Wege-Umschaltventil

18. Trinkwarmwasserspeicher extern (bauseitig)

19. Kaltwasser (bauseitig)

20. Warmwasser (bauseitig)

21. Rückflussverhinderer (bauseitig)

22. Absperrventil (bauseitig)

23. Magnetfilter (bauseitig) (empfohlen)

**Montagehinweise**

- Die Anschlüsse für das Trinkwarmwasser sind nicht im Hydromodul-Paket enthalten und bauseits zu stellen.
- Beachten Sie die örtlichen Vorschriften für Wasseranschlüsse.
- Montieren Sie einen Filter im Zulauf des Hydromoduls.
- Die Abflussleitungen müssen an allen Entlastungsventilen entsprechend den örtlichen Vorschriften verlegt werden.
- Montieren Sie am Kaltwasserzulauf einen Rückflussverhinderer nach IEC 61770.
- Wenn Komponenten oder Verbindungsrohre aus verschiedenen Metallen verwendet werden, müssen die Verbindungsstücke isoliert werden, um jegliche Beschädigung durch Korrosion zu verhindern.

4.6.3 Pumpenkennlinien

EHPX

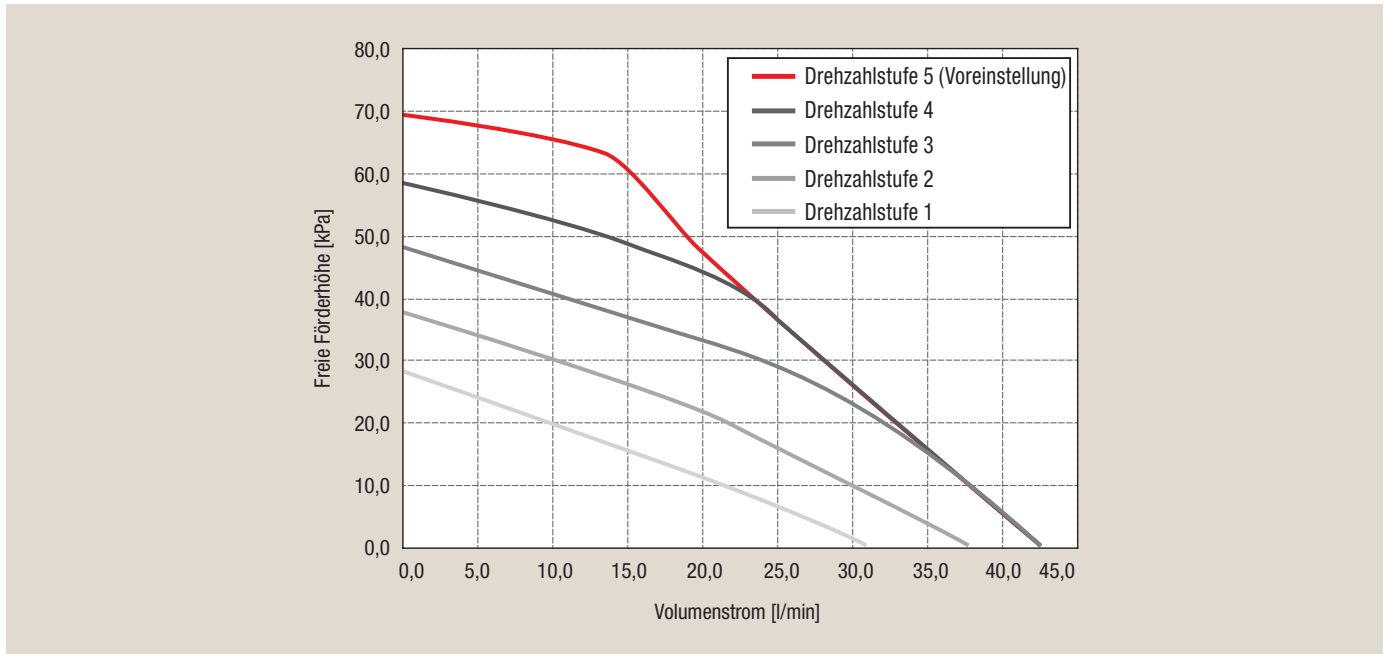


Abbildung 4.86 EHPX-VM2C, EHPX-YM9C

EHSD

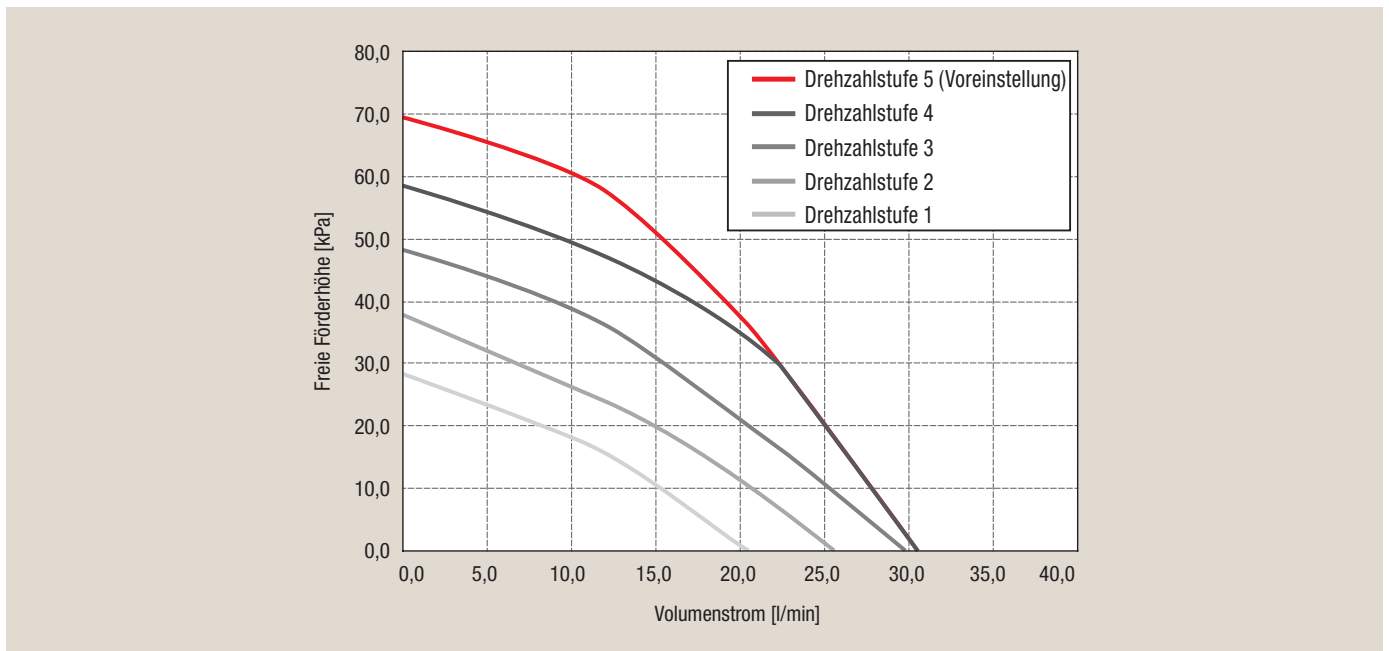


Abbildung 4.87 EHSD-VM2C

ERSD

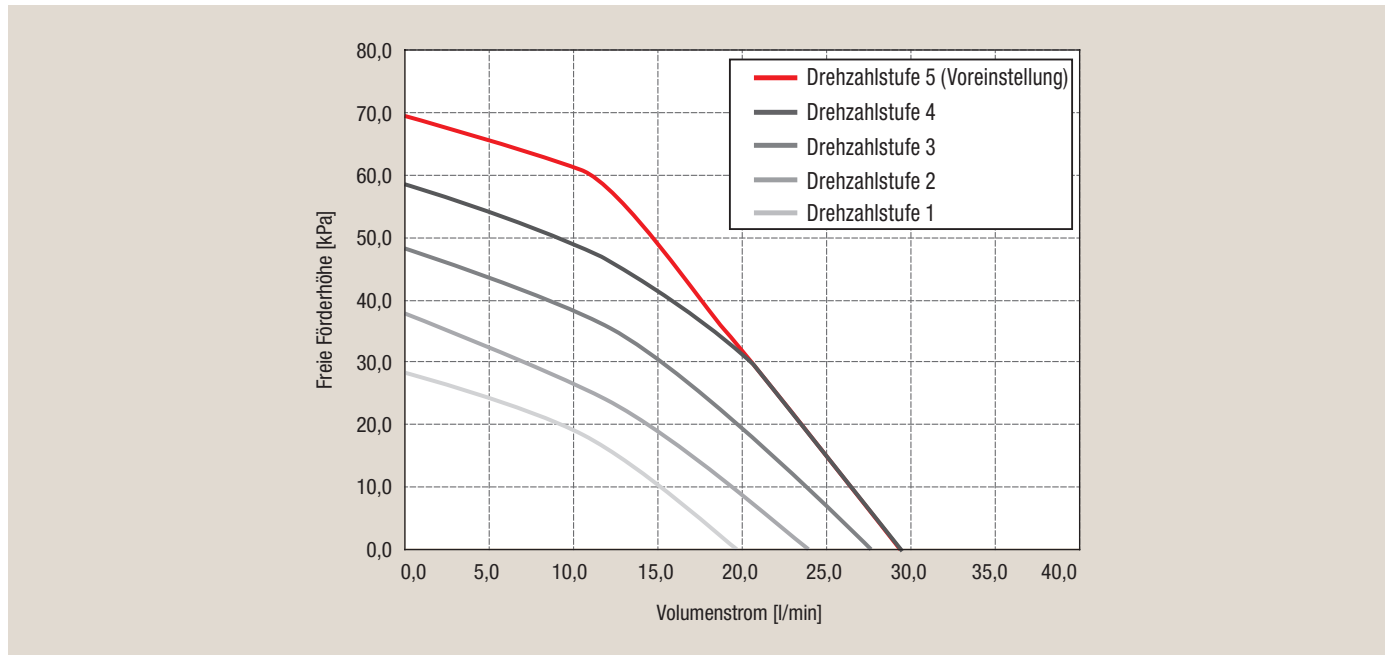


Abbildung 4.88 ERSD-VM2C

ERSC

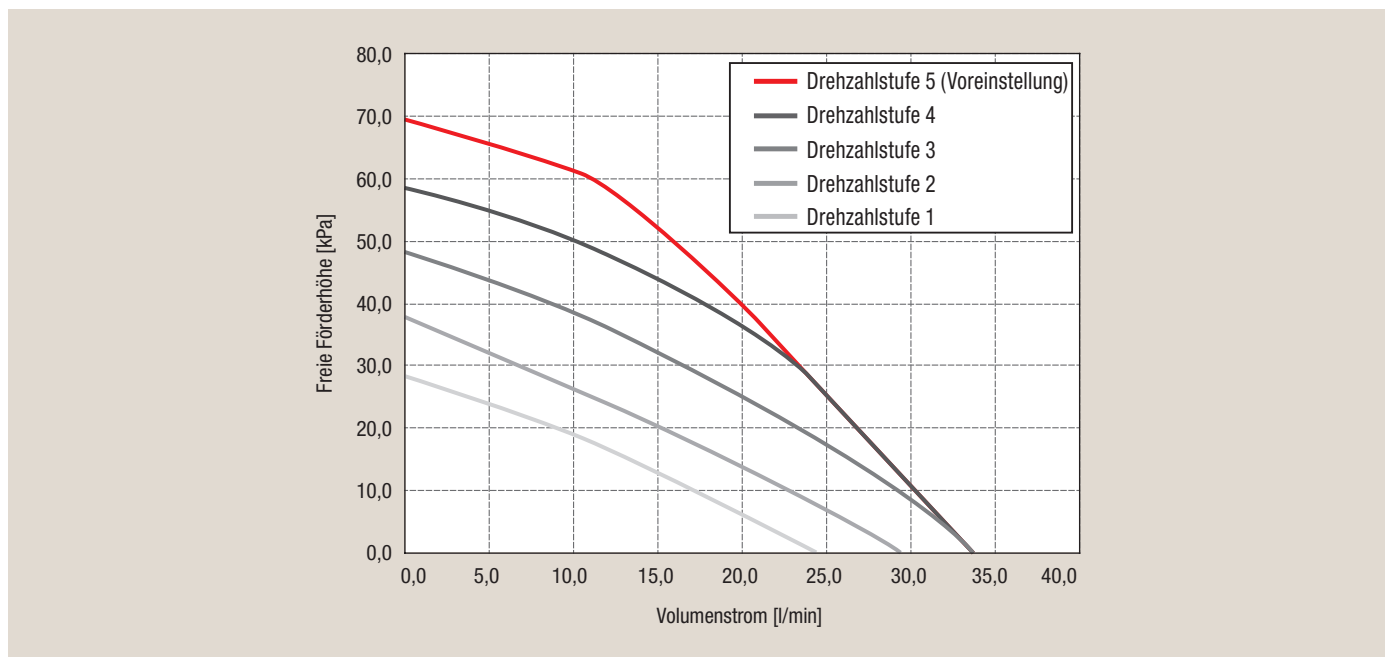


Abbildung 4.89 ERSC-VM2C, ERSC-MEC

EHSC

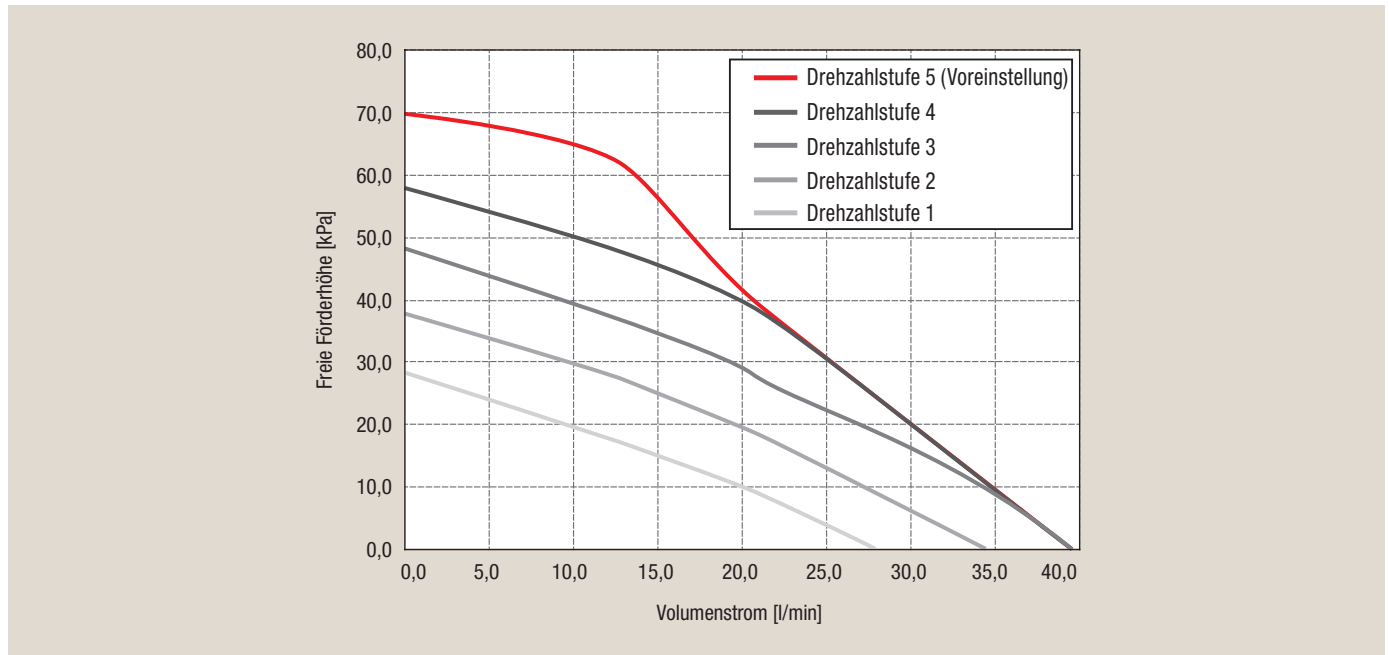


Abbildung 4.90 EHSC-VM6EC, EHSC-YM9EC, EHSC-MEC

EHSE/ERSE

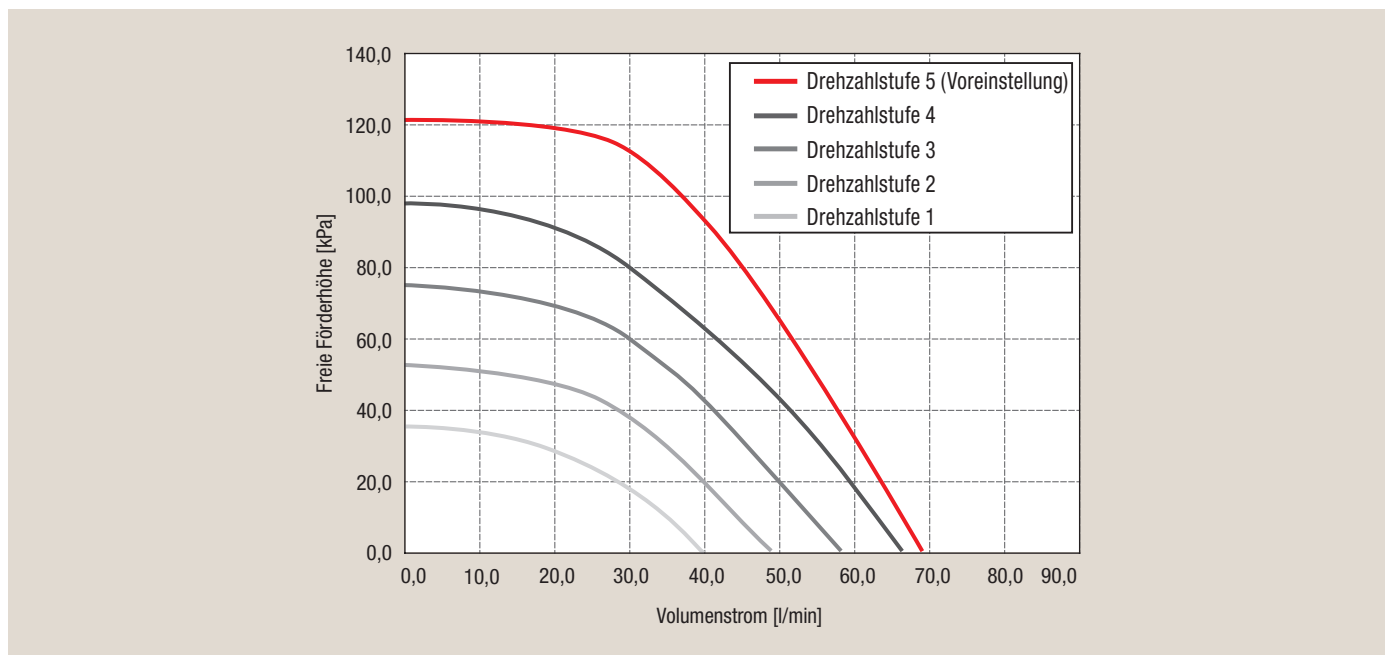


Abbildung 4.91 EHSE-YM9EC, ERSE-YM9EC, EHSE-MEC, ERSE-MEC

4.6.4 Empfohlene Mindestvolumenströme

EINSTELLUNG DER FLIESSGESCHWINDIGKEIT AN DER PRIMÄRPUMPE

Die Pumpendrehzahl kann über die Bedieneinheit der Regelung in 5 Stufen an der Pumpe eingestellt werden. Stellen Sie die Pumpendrehzahl so ein, dass die Fließgeschwindigkeit im Primärkreislauf für das installierte Außengerät geeignet ist.

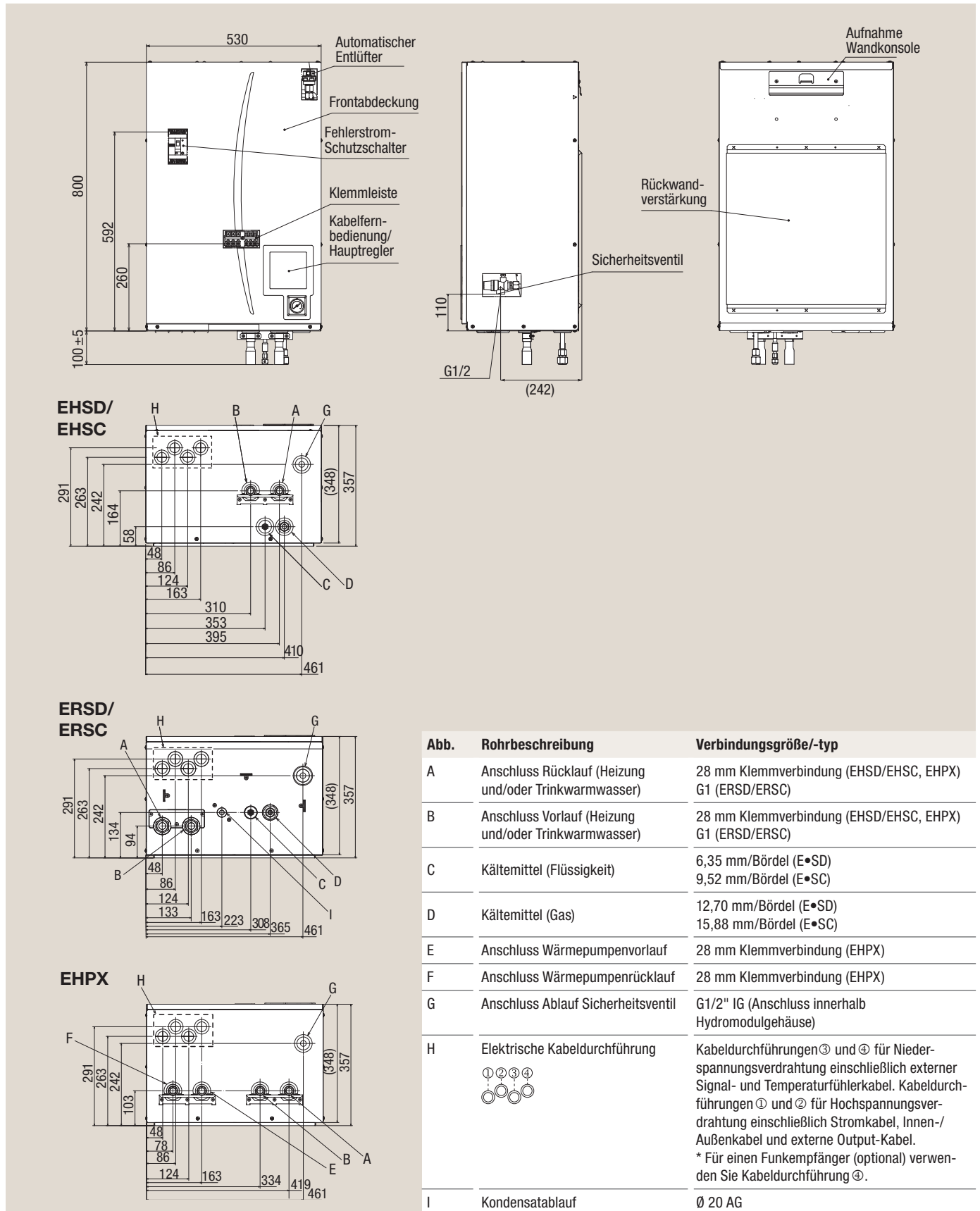
Volumenstrom im Primärkreislauf	Außengerät	Volumenstrom [l/min]
Monoblock		
Power Inverter	PUHZ-W50VHA	6,5 ¹⁾ – 14,3
	PUHZ-W85VHA	10,0 – 25,8
Zubadan Inverter	PUHZ-HW112YHA	14,4 – 32,1
	PUHZ-HW140YHA	17,9 – 40,1
Split		
Power Inverter	PUHZ-SW40VHA	7,1 – 11,8
	PUHZ-SW50VHA	7,1 – 17,2
	PUHZ-SW75VHA	9,5 – 22,9
	PUHZ-SW100YHA	13,0 – 32,1
	PUHZ-SW120YHA	17,9 – 45,9
	PUHZ-SW160YKA	23,0 – 63,1
	PUHZ-SW200YKA	28,7 – 71,7
Zubadan Inverter	PUHZ-SHW80VHA	10,2 – 22,9
	PUHZ-SHW112YHA	14,4 – 32,1
	PUHZ-SHW140YHA	17,9 – 40,1 ²⁾
	PUHZ-SHW230YKA2	28,7 – 65,9
Eco Inverter	SUHZ-SW45VA	7,1 – 12,9
	SUHZ-SW45VAH	7,1 – 12,9

¹⁾ Falls der Volumenstrom von 7,1 l/min unterschritten wird, löst der Strömungssensor in Speichermodul und Hydromodul aus.

²⁾ Die Strömungsgeschwindigkeit in den Rohrleitungen muss innerhalb bestimmter, durch das Material vorgegebener, Grenzen gehalten werden, um Erosionskorrosion und übermäßige Geräuschentwicklung zu vermeiden (z. B. Kupferrohr: max. 1,5 m/s).

4.6.5 Abmessungen

EHPX/EHSD/EHSC/ERSD/ERSC



EHSE/ERSE

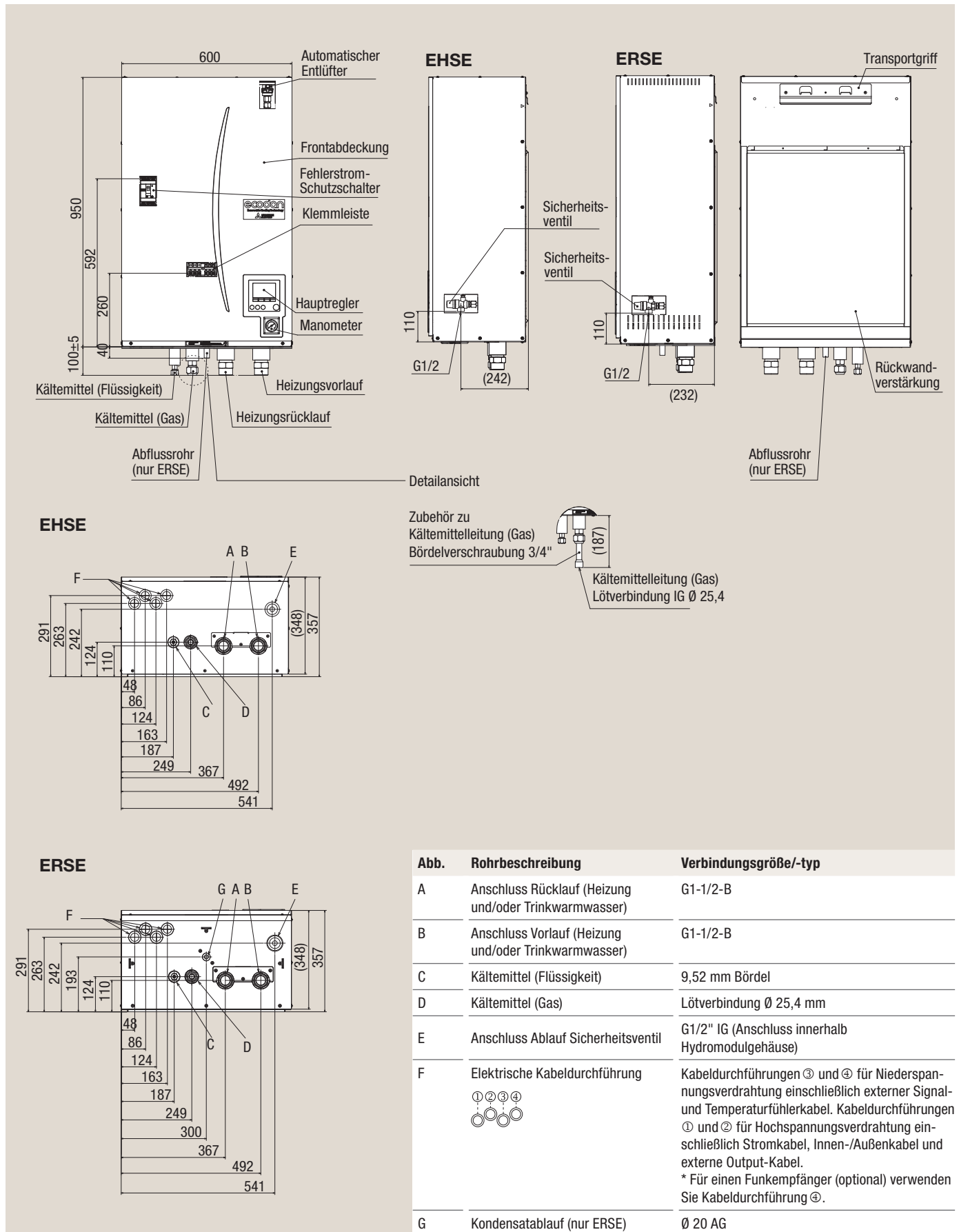


Abb.	Rohrbeschreibung	Verbindungsgröße/-typ
A	Anschluss Rücklauf (Heizung und/oder Trinkwarmwasser)	G1-1/2-B
B	Anschluss Vorlauf (Heizung und/oder Trinkwarmwasser)	G1-1/2-B
C	Kältemittel (Flüssigkeit)	9,52 mm Bördel
D	Kältemittel (Gas)	Lötverbindung Ø 25,4 mm
E	Anschluss Ablauf Sicherheitsventil	G1/2" IG (Anschluss innerhalb Hydromodulgehäuse)
F	Elektrische Kabeldurchführung ① ② ③ ④	Kabeldurchführungen ③ und ④ für Niederspannungsverdrahtung einschließlich externer Signal- und Temperaturfühlerkabel. Kabeldurchführungen ① und ② für Hochspannungsverdrahtung einschließlich Stromkabel, Innen-/Außenkabel und externe Output-Kabel. * Für einen Funkempfänger (optional) verwenden Sie Kabeldurchführung ④.
G	Kondensatablauf (nur ERSE)	Ø 20 AG

5. Der Wärmepumpenregler FTC5

5.1 Einführung

Die Anforderungen eines Heizungssystems an seine Regelung sind meistens vielfältig. Die Regelung ist für einen optimalen und energieeffizienten Betrieb des Gesamtsystems maßgeblich verantwortlich. Werden in einem Gebäude z. B. Radiatoren mit einer Fußbodenheizung kombiniert, so müssen diese Heizkreise unabhängig voneinander angesteuert werden. Bei einem bivalenten System kann der Heizkessel nach unterschiedlichen Systemvorgaben hinzugeschaltet werden. Abhängig von CO₂-Emissionen, den kalkulierten Betriebskosten, der Außentemperatur oder durch ein externes Signal – die Zu-/Umschaltung wird völlig automatisch vorgenommen. Das sichert ein optimales Ergebnis. Weitere Reglerfunktionen sind u. a. der Heizbetrieb ohne Außengerät und das Estrich-Aufheizprogramm.

5.1.1 Aus der Ferne bedient

Neben der Hauptregelung kann auch eine Funkfernbedienung als Raumthermostat verwendet werden. Auf dem Display dieser Steuerungseinheit werden die wichtigsten Systeminformationen wiedergegeben. Über nur vier Tasten lassen sich die Wärmepumpen bedienen sowie die entsprechenden Parameter schnell und bequem ändern.

5.1.2 MELCloud – die „smarte“ Wärmepumpenregelung

Über die MELCloud besteht von überall aus Zugriff auf alle relevanten Einstellungen der Ecodan-Wärmepumpe. Über einen verschlüsselten Zugang kann per Smartphone oder Tablet-PC das Heizsystem gesteuert und überwacht werden. Mit der App hat man alle wichtigen Funktionen der Ecodan-Wärmepumpen im Blick. Der erforderliche WiFi-Adapter PAC-WF010-E verbindet die Wärmepumpe mit einem lokalen Netzwerk in Reichweite.

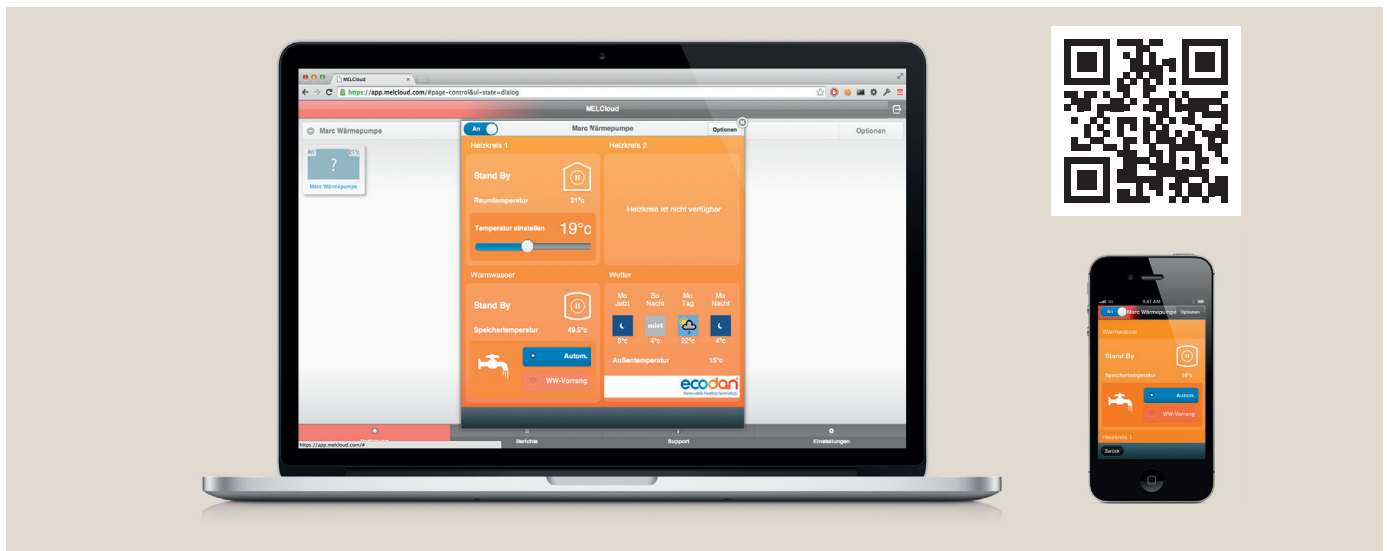


Abbildung 5.1 Interface MELCloud als Desktop-Version oder mobile App

LISTE UNTERSTÜTZTER HARD- UND SOFTWARE

Tablet (App oder Web-Client)	Smartphone (App oder Web-Client)	Betriebssystem	Internet-Browser (nur Web-Client)
Apple iPad/iPad mini	Apple iPhone	Android	Internet Explorer
Samsung Galaxy Tab/Note	Samsung Galaxy S	Apple iOS/OS X	Google Chrome
Dell Latitude	Nokia Lumia	Microsoft Windows 8	Apple Safari
BlackBerry PlayBook	BlackBerry Z10	BlackBerry 10	Mozilla Firefox
Google Nexus	Google Nexus		Opera

Diese Liste beansprucht keine Vollständigkeit. Es können durchaus mehr als die genannten Systeme und Produkte MELCloud nutzen. Diese Liste dient Ihnen lediglich als Orientierung. Bitte beachten Sie, dass sich die Nutzung je nach Hardware- und Software-Kombination etwas unterscheiden kann.

5.1.3 SD-Karte

Komfortabel lassen sich die individuellen Parameter jeder einzelnen Wärmepumpenanlage schon vor der Installation am PC vornehmen. Die Daten werden auf einer SD-Karte gespeichert und während der Inbetriebnahme über einen, auf der Platine des Innengerätes integrierten SD-Karten-Slot eingelesen. Im Servicefall kann anhand der gespeicherten Betriebsdaten eine schnelle und zuverlässige Fehleranalyse vorgenommen werden. Die im Lieferumfang enthaltene 2 GB SD-Speicherkarte kann bis zu 30 Tage Betriebsparameter aufzeichnen. Falls eine längere Aufzeichnungszeit benötigt wird, kann auch eine SD-Speicherkarte mit max. 32 GB Speicherkapazität verwendet werden. Das spart Zeit und erlaubt eine gezielte Problembhebung.

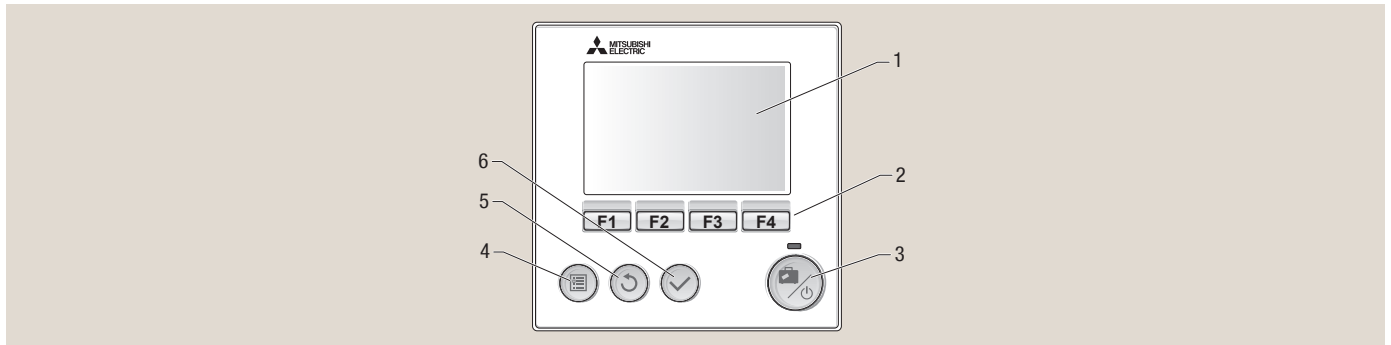


Abbildung 5.2 Bedieneinheit des Wärmepumpenreglers FTC5

Position	Name	Funktion
1	Display	Zeigt alle Informationen an.
2	Funktionstasten	Zum Scrollen durch das Menü und zum Anpassen der Einstellungen. Funktion wird durch das Menü, das auf dem Display (1) zu sehen ist, festgelegt.
3	Power/Urlaub-Taste	Wenn das System ausgeschaltet ist, wird es durch einmaliges Drücken wieder eingeschaltet. Erneutes Drücken bei eingeschaltetem System aktiviert den Urlaubsmodus. Wird die Taste 3 Sekunden lang gedrückt gehalten, schaltet sich das System aus. ¹⁾
4	Menü-Taste	Zugriff auf System-Einstellungen.
5	Zurück-Taste	Zurück zum vorherigen Menü.
6	Bestätigen-Taste	Zum Auswählen oder Speichern.

¹⁾ Wenn die Anlage ausgeschaltet oder die Spannungsversorgung unterbrochen wurde, können die Schutzfunktionen des Wasserkreislaufs (z. B. Frostschutzfunktion) NICHT verwendet werden. Bitte beachten Sie, dass wenn diese Schutzfunktionen nicht aktiviert sind, der Wasserkreislauf möglicherweise beschädigt werden kann.

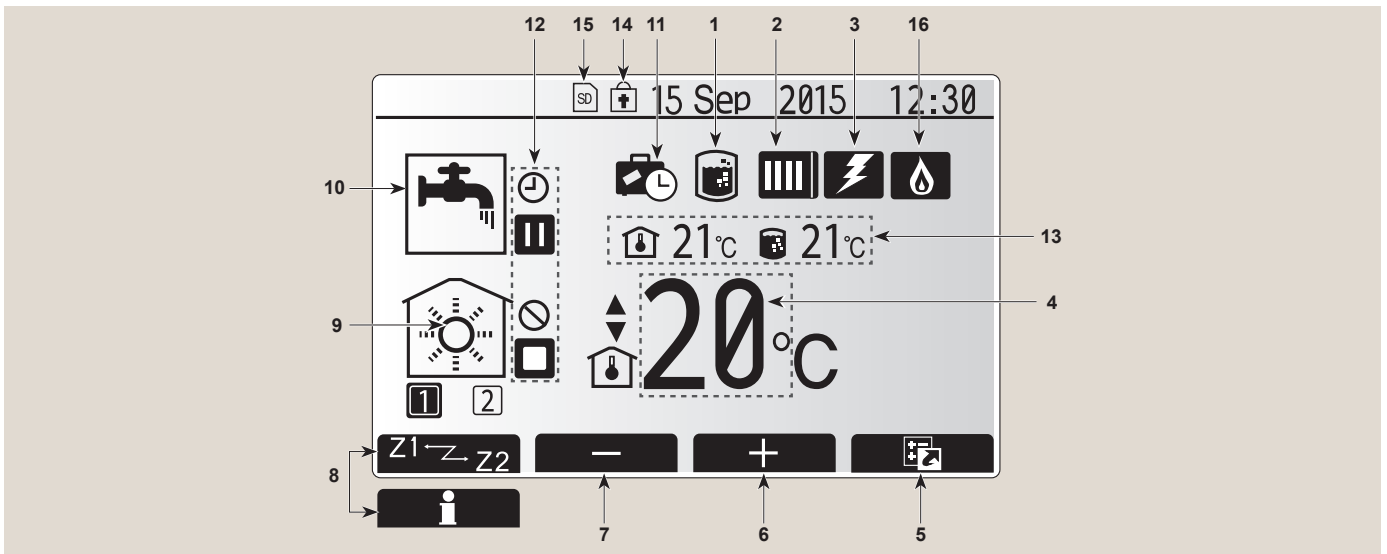


Abbildung 5.3 Symbole im Hauptmenü

Position	Symbol	Beschreibung
1	Anti-Legionellenprogramm	Wenn dieses Symbol angezeigt wird, ist das Anti-Legionellenprogramm aktiviert.
2	Wärmepumpenbetriebsart	Normalbetrieb
		Abtaubetrieb
		Notbetrieb
3	Elektroheizung	Wenn dieses Symbol angezeigt wird, sind Einschraubheizung oder Heizstab in Betrieb.
4	Solltemperatur	Sollvorlauftemperatur
		Sollraumtemperatur
		Heizkurve
5	Option	Durch Drücken der Funktionstaste unterhalb dieses Symbols wird das Schnellansicht-Menü angezeigt.
6	+	Erhöhen der gewünschten Temperatur.
7	-	Verringern der gewünschten Temperatur.
8	Z1 ↔ Z2	Durch Drücken der Funktionstaste unterhalb dieses Symbols wird zwischen Heizkreis (Zone) 1 und Heizkreis (Zone) 2 umgeschaltet.
	Informationen	Durch langes Drücken der Funktionstaste unterhalb dieses Symbols wird der Informationsbildschirm angezeigt.
9	Raumheizung (Kühlung)-Modus	Heizmodus: Heizkreis (Zone) 1 oder Heizkreis (Zone) 2
		Kühlmodus: Kühlkreis (Zone) 1 oder Kühlkreis (Zone) 2
10	Warmwasserbetrieb	Normal oder Eco-Modus
11	Urlaubsmodus	Wenn dieses Symbol angezeigt wird, ist der Urlaubsmodus aktiviert.
12	⌚	Timer
	🔒	Gesperrt
	🌐	Steuerung über MELCloud
	⏸	Stand-by
	⏹	Stand-by Kaskadenregelung
13	Aktuelle Temperatur	Stopp
		in Betrieb
		Aktuelle Raumtemperatur
14	🔒	Aktuelle Temperatur Warmwasserspeicher
		Die Menü-Taste ist gesperrt oder die Umschaltung zwischen Warmwasser und Heizen ist im Menü Option gesperrt.
15	SD	Die SD-Speicherkarte wird beschrieben.
		Die SD-Speicherkarte ist nicht beschreibbar.
16	Kessel	Ein externer Wärmeerzeuger ist freigeschaltet.

5.2 Menü – Haupteinstellungen

Das Menü für die Haupteinstellungen kann durch Drücken der Menü-Taste aufgerufen werden. Um das Risiko zu verringern, dass ungeschulte Anwender die Einstellungen versehentlich verändern, gibt es zwei Zugriffsebenen auf die Haupteinstellungen; das Wartungsmenü ist durch ein Passwort geschützt.

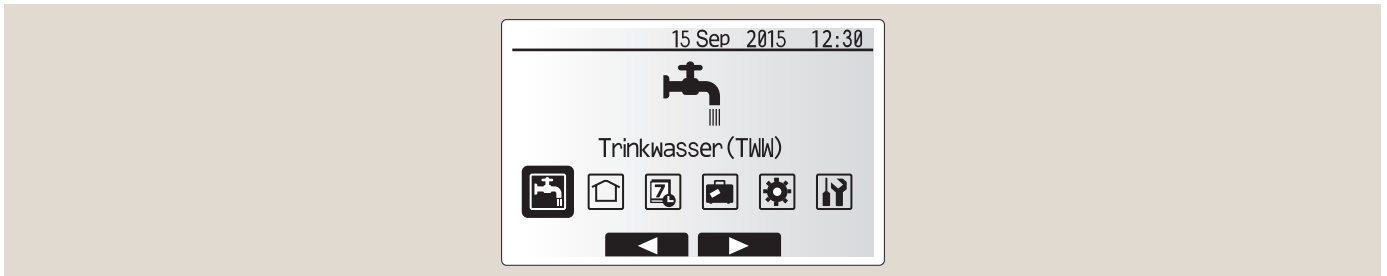








Abbildung 5.4 Einstellung Hauptmenü

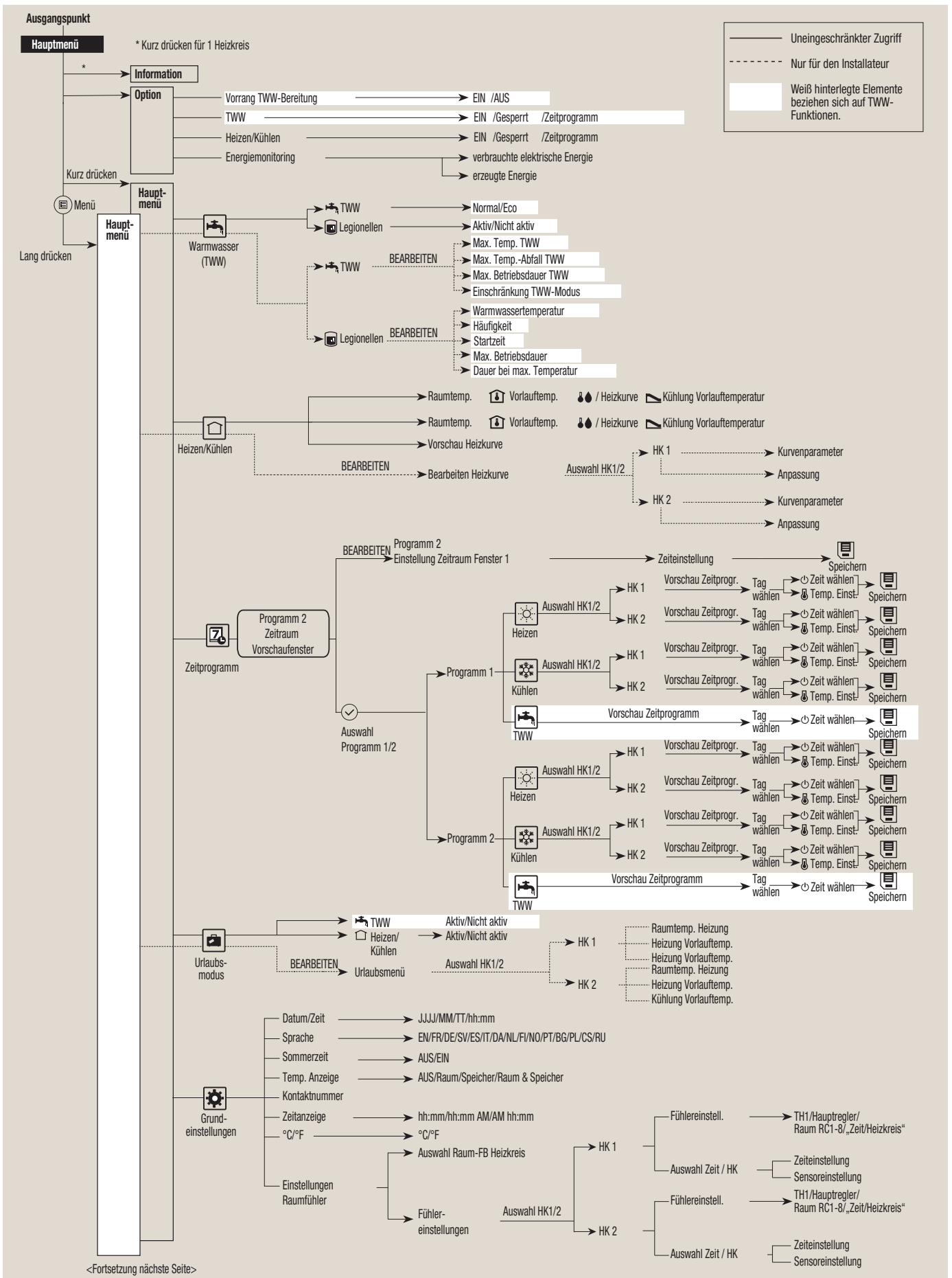
Anwender Ebene

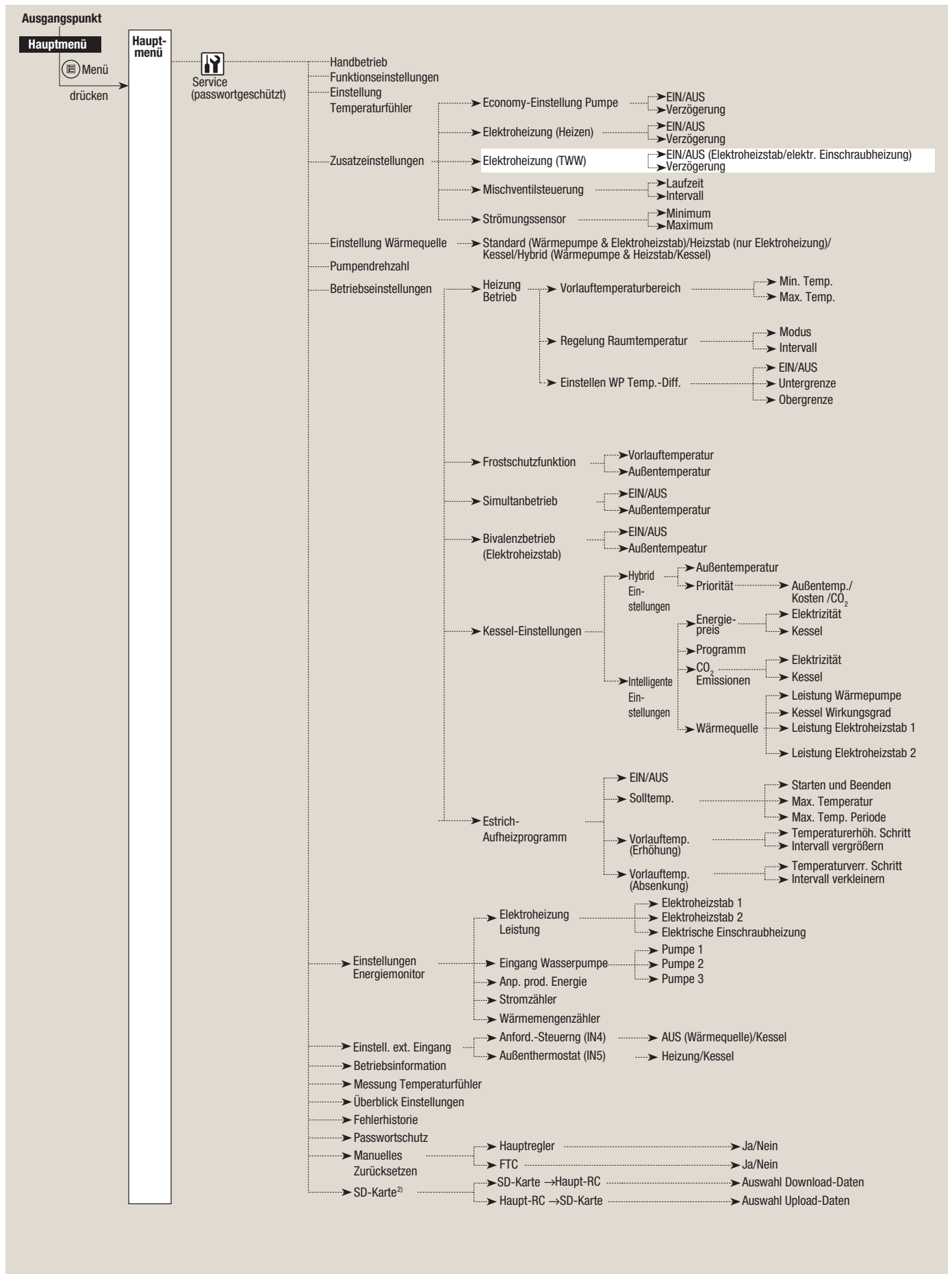
Wenn die Menü-Taste einmal kurz gedrückt wird, werden die Haupteinstellungen angezeigt, können aber nicht bearbeitet werden. Dies ermöglicht dem Anwender, die aktuellen Einstellungen anzusehen und zu ändern, nicht aber die Betriebsparameter zu verändern.

Installateurebene

Wenn die Menü-Taste für 3 Sekunden gedrückt wird, werden die Haupteinstellungen mit allen verfügbaren Funktionen angezeigt. Die folgenden Punkte können angezeigt und/oder bearbeitet werden (abhängig von der Zugriffsebene).

Symbol	Beschreibung
	Trinkwarmwasser (TWW)
	Heizen/Kühlen
	Zeitprogramm
	Urlaubsmodus
	Grundeinstellungen
	Service (passwortgeschützt)





5.3 Funktionen

5.3.1 Übersicht der wichtigsten Funktionen

- Integriertes Energiemonitoring
- Sommer- und Winterprogramm
- Witterungsgeführte Vorlauftemperatur- oder Raumtemperaturregelung von zwei Heizkreisen
- Anti-Legionellenprogramm mit Trinkwassertemperaturen von bis zu 70 °C
- Tagesabhängige Programmierung von Heizkreisen, Fernbedienungen und Trinkwarmwasser-Bereitung
- Urlaubsprogrammierung mit Datumsfunktion
- Kaskadierung von bis zu sechs Wärmepumpensystemen
- Heiz- und Kühlfunktion (nur mit Innengeräten ERS•)
- Bivalente Zuschaltung eines zusätzlichen Wärmeerzeugers (Öl- oder Gaskessel) anhand unterschiedlicher Kriterien (Außentemperatur, Betriebskosten, CO₂-Emissionen)
- Estrich-Aufheizprogramm
- Erstinbetriebnahme ohne Außengerät

5.3.2 Integriertes Energiemonitoring

Der Wärmepumpenregler FTC5 verfügt über eine integrierte Energiemonitoring-Funktion. Diese ermöglicht dem Nutzer einen Überblick über die Effizienz seiner Anlage (Einsatz von elektrischer Energie im Verhältnis zur erzeugter thermischer Energie).

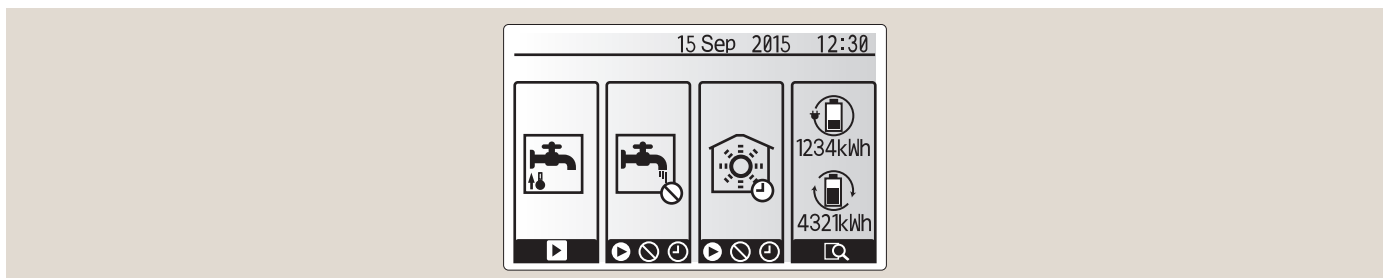


Abbildung 5.5 Schnellansicht-Menü

Diese kumulierten Energiewerte werden direkt angezeigt:

- Eingesetzte elektrische Energie gesamt (seit Monatsbeginn)
- Erzeugte thermische Energie gesamt (seit Monatsbeginn)

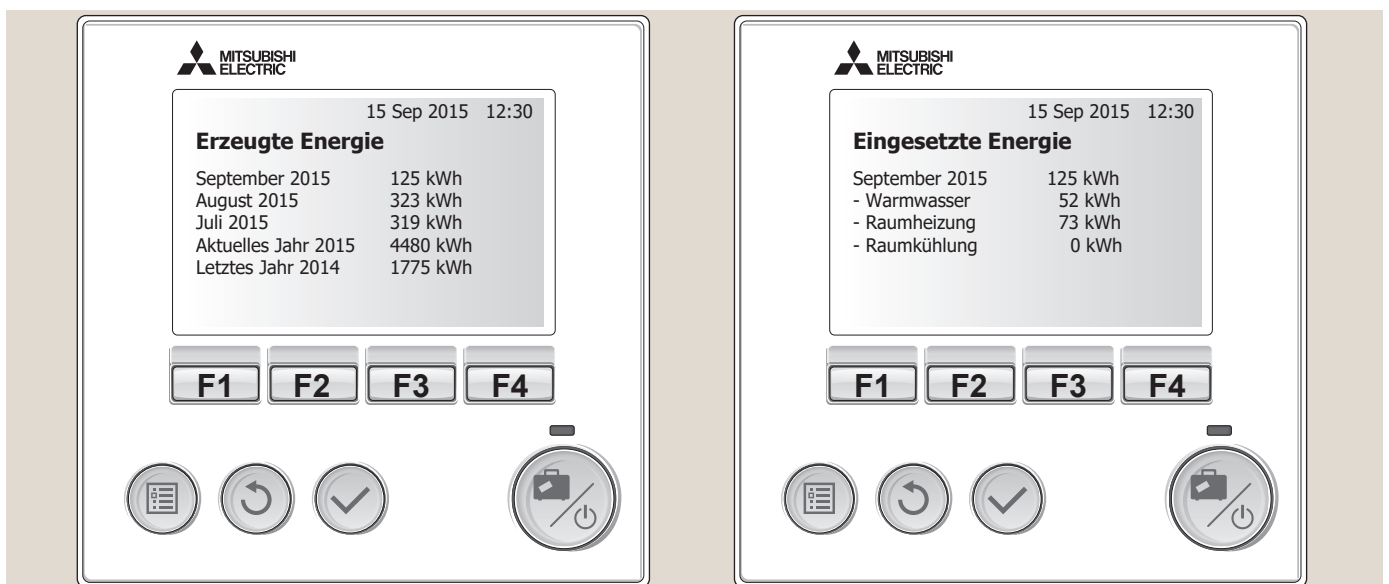


Abbildung 5.6 Anzeige kumulierte Werte

Das Energiemonitoring kann weiterhin zum Überwachen der Energiewerte im jeweiligen Betriebsmodus – Heizen, Kühlen und Trinkwassererwärmung – in diesen Zeiträumen verwendet werden:

- seit Monatsbeginn
- letzter Monat
- vorletzter Monat
- seit Jahresbeginn
- letztes Jahr

Die erfassten Daten für die Ermittlung der „eingesetzten elektrischen Energie“ können je nach Netzanschlussituation erheblich schwanken. Wird eine höhere Genauigkeit bei der Überwachung verlangt, so kann die Anzeige der erfassten Daten aus externen Stromzählern und Wärmemengenzählern eingerichtet werden.

5.3.3 Sommer- und Winterprogramm

Das Zeitprogramm kann in zwei Varianten (Sommer- bzw. Winterprogramm) eingestellt werden. Wenn ein Zeitraum (in Monaten) für Zeitprogramm 1 eingestellt ist, wird die verbleibende Zeit automatisch für den Zeitraum 2 vorgegeben. In jedem Zeitprogramm kann ein Schema der Betriebsmodi (Heizen, TWW-Bereitung) eingerichtet werden. Falls in Zeitprogramm 2 kein eigenes Schema eingerichtet wird, gilt hier das Schema aus Zeitprogramm 1. Falls das Zeitprogramm 2 für 12 Monate definiert wurde, gilt nur das Betriebssystem des Zeitprogramms 2.

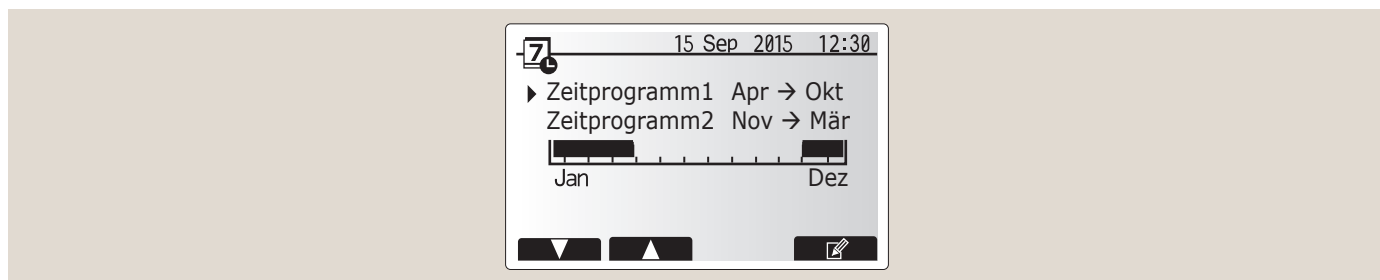


Abbildung 5.7 Vorschaufenster Planungszeitraum

5.3.4 Witterungsgeführte Regelung

Beim Wärmepumpenregler FTC5 können Sie zwischen einer reinen witterungsgeführten Vorlauftemperaturregelung und einer Regelung über die Raumtemperatur wählen. Bei der witterungsgeführten Vorlauftemperaturregelung wird am Regler eine Vorlauftemperatur bei einer bestimmten Außentemperatur gewählt.

Beispiel:

- 15 °C Außentemperatur --> Vorlauftemperatur von 55 °C.
- +15 °C Außentemperatur --> Vorlauftemperatur von 25 °C.

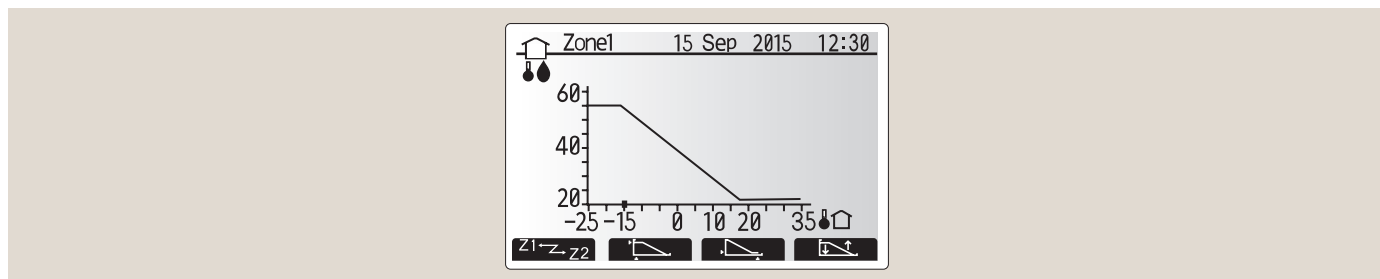


Abbildung 5.8 Witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung

Wird bei Außentemperaturen um 0 °C eine höhere Vorlauftemperatur benötigt, als durch den linearen Verlauf bereitgestellt wird, kann am Regler ein Punkt hinzugefügt werden, um die Vorlauftemperatur anzuheben.

Beispiel:

5 °C Außentemperatur --> Vorlauftemperatur von 40 °C. 

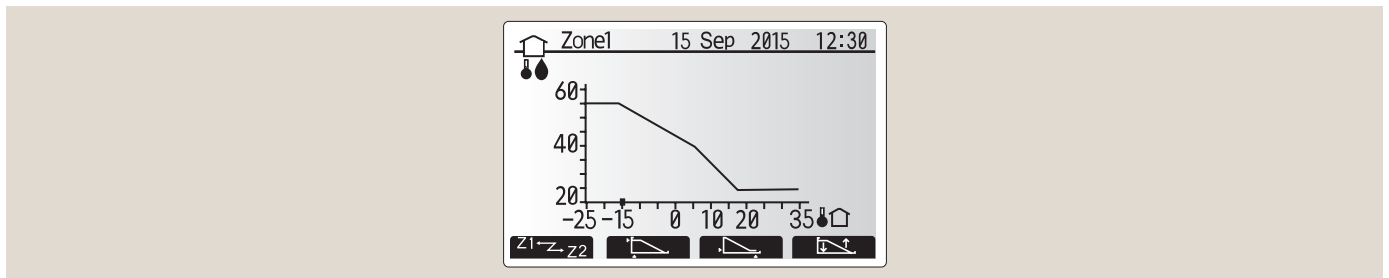


Abbildung 5.9 Anhebung der Vorlauftemperatur

Die Heizkurve wird vom Installationsunternehmen grob für das Gebäude eingestellt. Der Betreiber sollte nun in der Heizperiode die Heizkurve seinem individuellen Gebäude anpassen. Dabei empfiehlt es sich, alle Stellglieder, wie zum Beispiel Einzelraumregelungen oder Thermostatventile voll geöffnet zu haben, damit die Wärmepumpe nur die Vorlauftemperatur erzeugen muss, welche tatsächlich benötigt wird. Jedes Grad Celsius Temperaturabsenkung im Vorlauf bedeutet eine Energieersparnis von 2,5 %.

5.3.5 Raumtemperaturregelung

Die Raumtemperaturregelung ist mit einer Selbstlernfunktion „Autoadapt“ ausgestattet. Die Funktion passt schrittweise die Vorlauftemperatur an, um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen. Durch die Anpassung der Vorlauftemperatur der Wärmepumpe, kann die Verdichterdrehzahl reduziert werden, was zu einer deutlich geringeren Stromaufnahme der Wärmepumpe führt. Damit ist ein dauerhaft energieeffizienter Betrieb der Wärmepumpenanlage sichergestellt.

Einflussgrößen für die Funktion „Autoadapt“ sind:

- Änderungsgeschwindigkeit der Raumtemperatur (Soll-Ist),
- berechnete, zukünftige Ist-Raumtemperatur (Vermeidung der Sollwert Überschwingung) und
- aktuelle Außentemperatur.

Egal, welche Raumtemperatur eingestellt wird, der automatische „Lernprozess“ ist nach ca. 5 Tagen abgeschlossen, da der Wärmeverlust des Gebäudes ermittelt wird. Sollte sich während dieser Phase jedoch der Wärmeverlust stark ändern (z.B. häufiges, langes Fensterlüften), kann sich der Lernprozess verlängern.

Die Raumtemperaturregelung kann für 1 oder 2 Heizkreise (siehe die linken oder rechten Darstellungen „Abbildung 5.10 Fernbedienungsoptionen“ ab Seite 138) aufgesetzt werden und dabei über

- einen kabelgebundenen Raumtemperaturfühler in einem Referenzraum oder
- bis zu acht Funkfernbedienungen erfolgen.

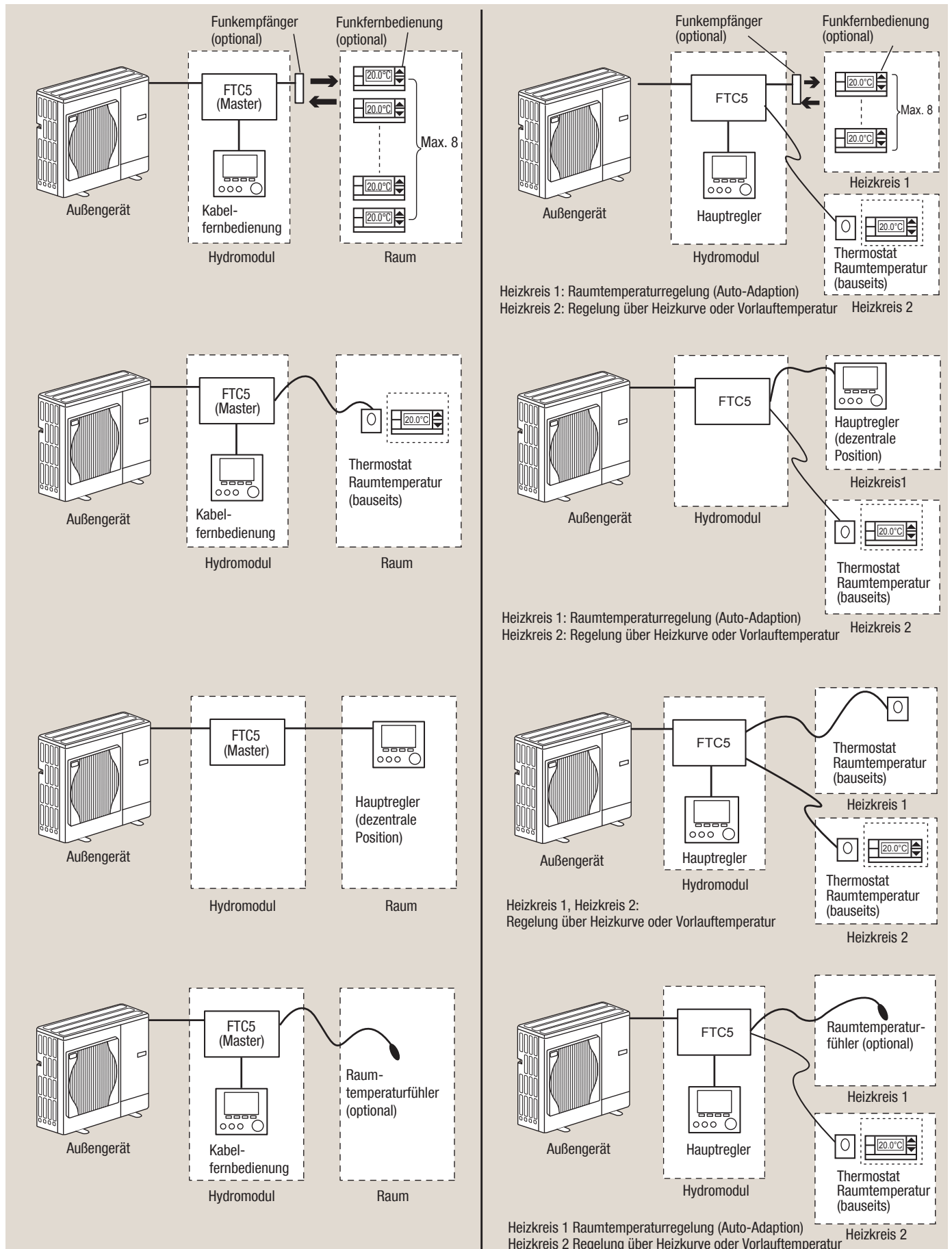


Abbildung 5.10 Fernbedienungsoptionen

Beim Einsatz von zwei bis acht Funkfernbedienungen wird die zuletzt geänderte Temperatur an einer Fernbedienung für alle anderen Räume in einer Zone übernommen. In der Programmierung für die einzelnen Fernbedienungen ist es auch möglich, verschiedene Tagesprofile mit verschiedenen Temperaturen anzulegen. In 24 Stunden können die Fühler bis zu vier Mal umgeschaltet werden. Bei Heizsystemen mit zwei Heizkreisen wird pro Heizkreis (Zone) eine Funkfernbedienung oder ein Fühler benötigt. Über die Programmierung können die Temperaturen für die einzelnen Heizkreise tagesabhängig eingestellt werden.

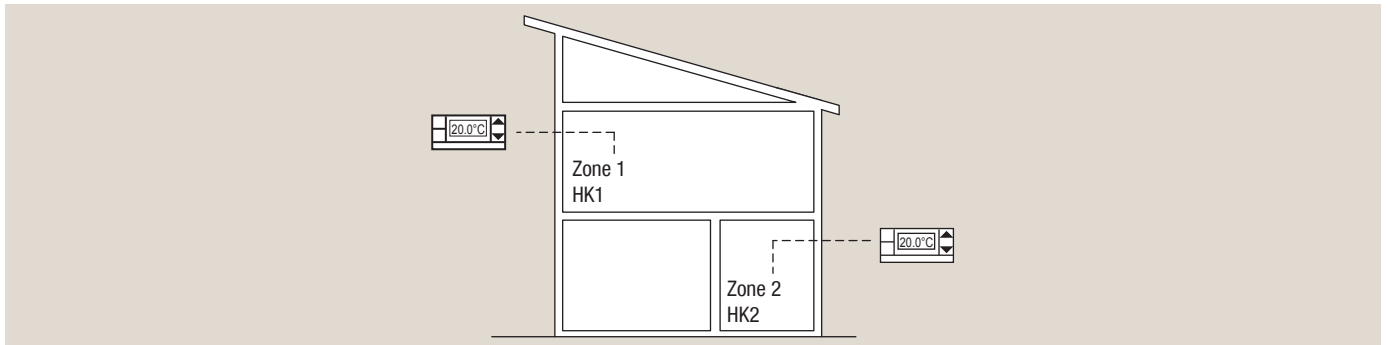


Abbildung 5.11 Zeitprogramm bei zwei Heizkreisen

Beispiel:

Zone 1 (HK1)		Zone 2 (HK2)	
Uhrzeit	Raumsolltemperatur	Uhrzeit	Raumsolltemperatur
0:00 Uhr	18 °C	06:00 Uhr	22 °C
16:00 Uhr	22 °C	08:00 Uhr	16 °C
21:30 Uhr	16 °C	22:00 Uhr	20 °C

Unter dem Menüpunkt „Raumtemperatur-Intervall“ wird eingestellt, in welchem Zeitintervall der Fühler die Temperatur an den Wärmepumpenregler FTC5 senden soll. Einstellbar sind 10 bis 60 Minuten. Diese Zeit sollte in Abhängigkeit von der Heizflächenart (Fußbodenheizung, Wandheizung oder Heizkörper) eingestellt werden. Je träger das Heizsystem, desto länger kann das Intervall eingestellt werden.

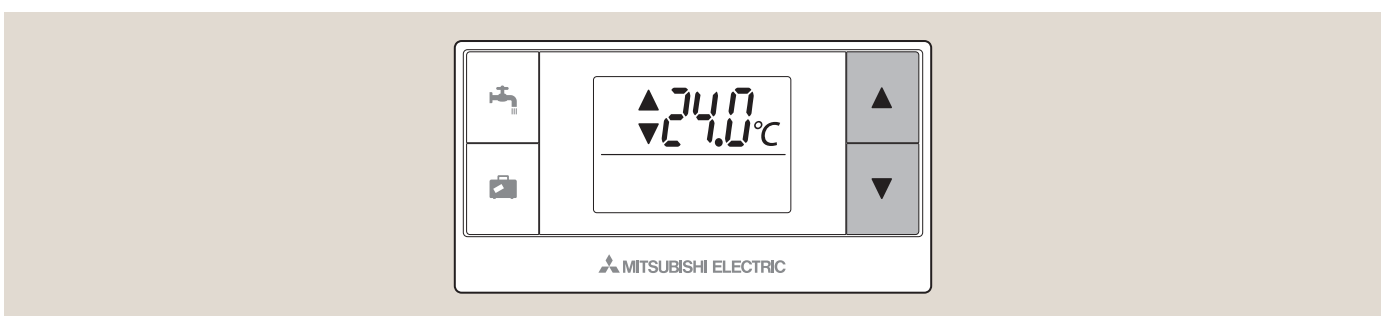


Abbildung 5.12 Raumsolltemperatur

Bei Einsatz der Funkfernbedienung kann die Raumtemperatur von 10 °C bis 30 °C verändert werden. Zudem ist eine Abwesenheit von bis zu 72 Stunden und die sofortige Erwärmung des Trinkwassers einstellbar.

Die Funkfernbedienung sollte im Referenzraum so positioniert werden, dass es zu keinen Störeinflüssen (z. B. direkte Sonneneinstrahlung) oder Beeinflussung durch andere Wärmequellen kommt.

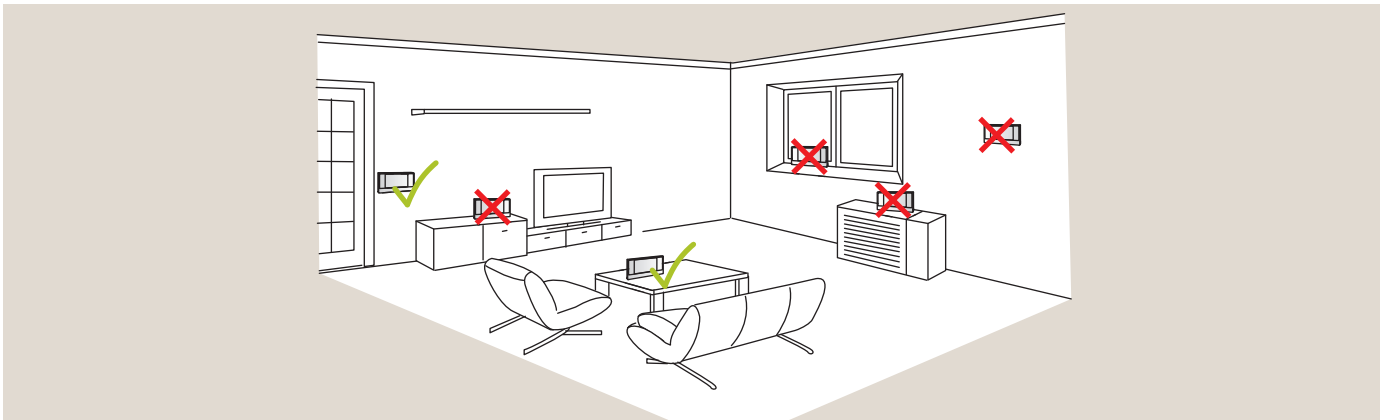


Abbildung 5.13 Position des Funkempfängers

Der Funkempfänger sollte mindestens 50 cm entfernt von etwaigen Störquellen (z. B. Induktionskochfeld) installiert werden.

Die maximale Entfernung zwischen Funkempfänger und Funkfernbedienung beträgt bis zu 45 m und hängt maßgeblich von den Umgebungsbedingungen (z. B. Bauart des Gebäudes) ab.

5.3.6 Trinkwassererwärmung

Der Regler ist mit einer Trinkwasservorrangschaltung ausgestattet. Der Fühler THW5, der im Trinkwasserspeicher installiert ist, meldet dem Regler ständig die aktuelle Temperatur des Trinkwassers. Sollte der maximale Temperaturabfall erreicht sein, schaltet das System automatisch das 3-Wege-Umschaltventil und das Wasser wird erwärmt bis die Trinkwarmwassertemperatur wieder die eingestellte Höchsttemperatur erreicht hat.

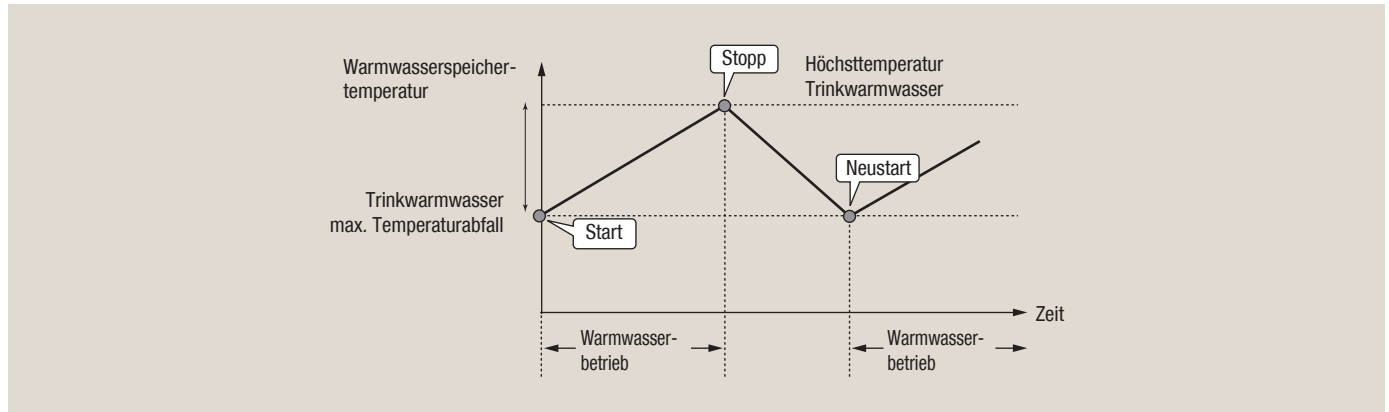


Abbildung 5.14 Trinkwassererwärmung im Normal-Modus

Zudem gibt es auch einen Eco-Modus für das Erwärmen des Trinkwassers. Ist diese Funktion aktiviert, wird bei Erreichen des maximalen Temperaturabfalls das Trinkwasser mit der optimalen Verdichterfrequenz für einen einstellbaren Zeitraum erwärmt. Ist die maximale Betriebszeit für diese Warmwassererwärmung abgelaufen, so schaltet das System für eine definierte Zeit in den Heizbetrieb, damit das Gebäude nicht zu stark auskühlt. Nach Ablauf der Zeit für die Trinkwarmwasserbeschränkung, wird wieder die Trinkwasservorrangschaltung aktiv und das Wasser wird erwärmt bis die Trinkwarmwassertemperatur die eingestellte Höchsttemperatur erreicht hat.

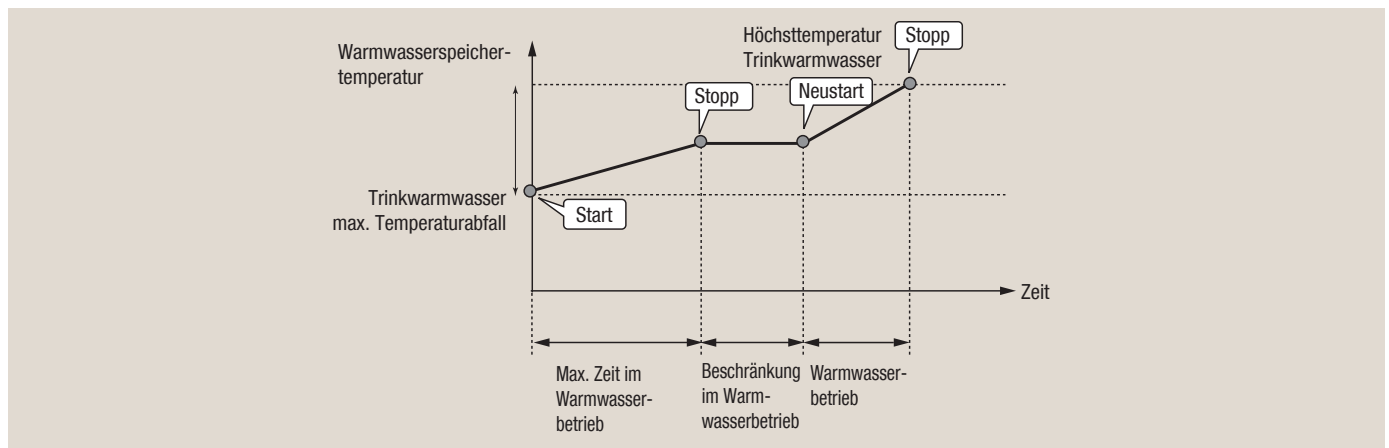


Abbildung 5.15 Trinkwassererwärmung im Eco-Modus

5.3.7 Anti-Legionellenprogramm

Beim Anti-Legionellenprogramm wird die Temperatur im Trinkwarmwasserspeicher auf mehr als 60 °C angehoben und für einen definierbaren Zeitraum gehalten, um einen Befall der Trinkwasserinstallation durch Legionellen zu verhindern. Zudem ist eine Temperatur von 70 °C einstellbar, um auch die Leitungen und Armaturen thermisch desinfizieren zu können. Das DVGW-Arbeitsblatt W 551 und die Trinkwasserverordnung in der jeweilig aktuellen Fassung sind zu beachten.

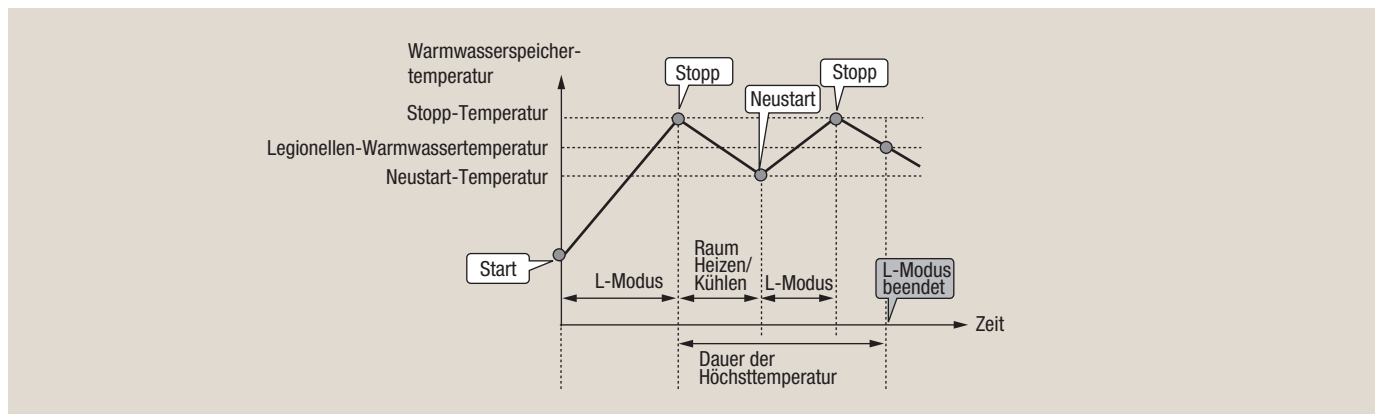


Abbildung 5.16 Anti-Legionellenmodus

5.3.8 EVU-Sperre

In einigen Regionen Deutschlands behält sich das Energieversorgungsunternehmen (EVU) vor, den vergünstigten Wärmepumpenstrom für eine gewisse Zeit zu sperren.

Auf dem Wärmepumpenregler FTC5 ist ein externer Eingang für diese EVU-Sperre vorhanden. Das EVU-Signal muss potentialfrei auf den Eingang IN4 (TBI.1 Klemme 7-8) als Schließer aufgelegt werden. Das Außengerät wird bei geschlossenem Kontakt weiterhin aus sicherheitstechnischen Gründen mit Spannung versorgt, der Verdichter ist gesperrt und läuft nicht an.

Nachdem die EVU-Freigabe erfolgt ist, startet die Wärmepumpe wieder und stellt die Wärme für das Trinkwasser und das Gebäude bereit.

Ist ein zweiter Wärmeerzeuger (Öl- oder Gaskessel) in das Heizungssystem eingebunden, kann in der Serviceebene am Hauptregler eingestellt werden, dass dieser als alternative Heizquelle während der EVU-Sperrzeit gestartet werden soll.



Abbildung 5.17 Alternative Heizquelle auswählen

5.3.9 Ausgang für den zweiten Wärmeerzeuger

Der Wärmepumpenregler FTC5 bietet die Möglichkeit, einen zweiten Wärmeerzeuger (Öl- oder Gaskessel) durch einen Schaltkontakt freizugeben. Dieser Kontakt, OUT10, befindet sich auf der Klemmleiste TBO.3 1-2. Zudem muss der DIP-Schalter SW1-1 auf ON/AN gestellt werden.

Der zweite Wärmeerzeuger kann nach Außentemperatur, Betriebskosten oder CO₂-Emissionen eingeschaltet werden. Die Betriebsweise ist dann bivalent-alternativ (näheres dazu finden Sie in „2. Grundlagen“ ab Seite 09).

Für den Betrieb ist der Umschaltpunkt in der Serviceebene (Bedienungseinstellungen) unter dem Punkt Kessel-Einstellungen zu wählen. Bei der betriebskostenoptimierten Variante ist der Wirkungsgrad für den zweiten Wärmeerzeuger einzutragen. Bei der Umschaltung anhand möglichst geringer CO₂-Emissionen müssen die entsprechenden Emissionskennwerte eingegeben werden. Für Wärmepumpenstrom kann hierfür 0,56 kg CO₂/kWh (sofern nicht zu 100 % aus Erneuerbaren Energien), Heizöl 0,27 kg CO₂/kWh und Erdgas 0,21 kg CO₂/kWh angenommen werden.

5.3.10 Software für PC und SD-Karte

Um den Wärmepumpenregler FTC5 einfach und schnell programmieren zu können, bietet Mitsubishi Electric eine Service-Software an. Über einen handelsüblichen PC werden damit alle relevanten Reglereinstellungen vorgenommen und auf einer SD-Karte gespeichert. Über die Serviceebene werden dann die gespeicherten Einstellungen auf den Wärmepumpenregler FTC5 geladen.

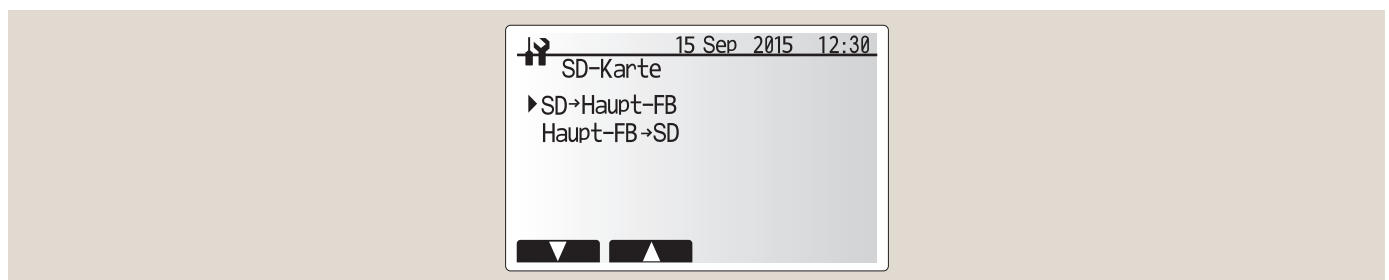


Abbildung 5.18 Übertragungsrichtung auswählen

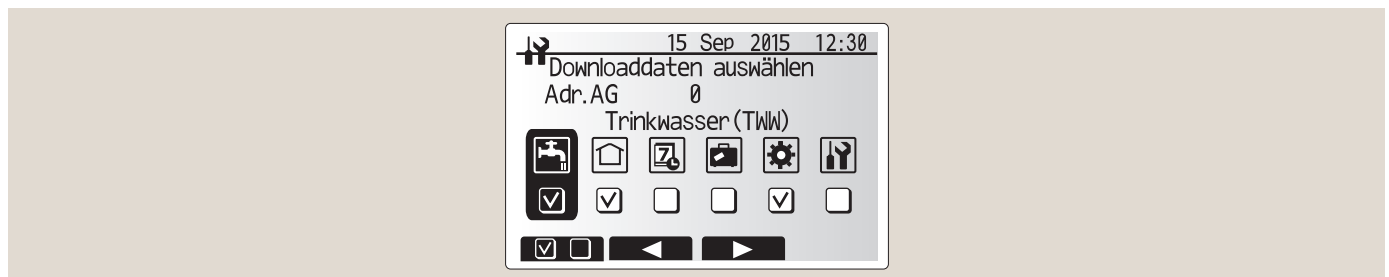


Abbildung 5.19 Downloaddaten auswählen

Die Funktionalität bietet ebenso den Download der Parameter vom Regler auf die SD-Karte.

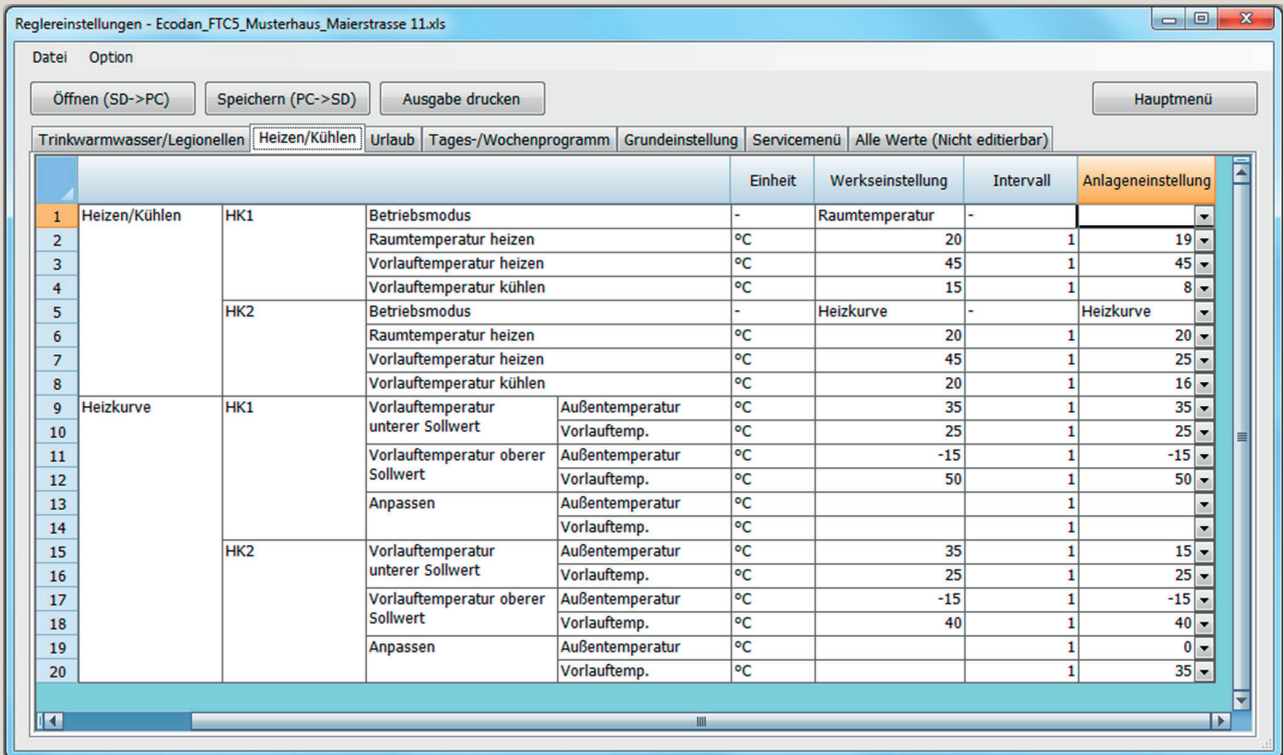


Abbildung 5.20 Reglereinstellungen am PC

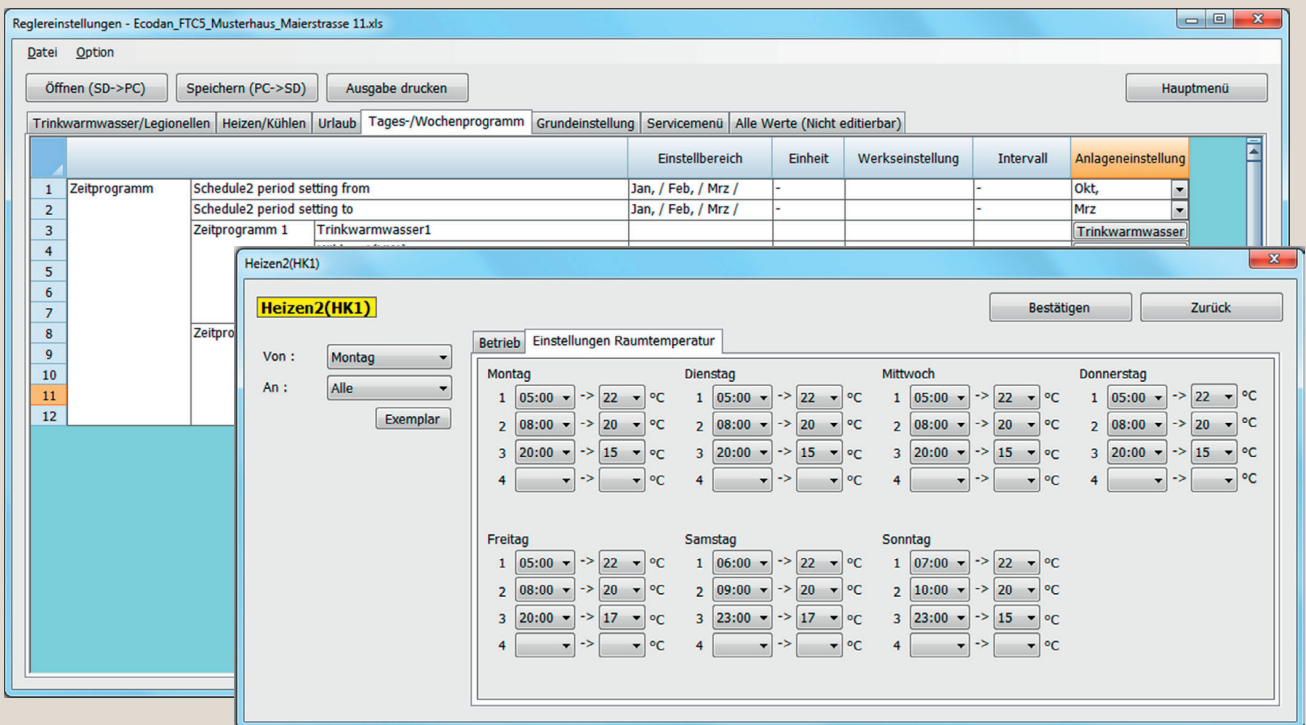


Abbildung 5.21 Zeitprogramm Heizkreis HK2 Saison 1 am PC einstellen

5.3.11 Aufzeichnung

Sobald eine SD-Karte in den Wärmepumpenregler FTC5 eingesetzt ist, beginnt das System automatisch mit der Aufzeichnung aller systemrelevanten Daten (zum Beispiel: Vor- und Rücklauffühler, Verflüssigungstemperatur, Raumtemperatur, Anzahl und Uhrzeit der Abtauungen des Wärmepumpenaußengerätes).

Die aufgezeichneten Daten können ebenfalls mit der Service-Software für die SD-Karten am PC grafisch dargestellt und ausgewertet werden. Die im Lieferumfang enthaltene 2 GB SD-Karte kann bis zu 30 Tage Daten aufzeichnen. Danach werden die ältesten Daten überschrieben. Wird eine längere Aufzeichnungsdauer benötigt, kann eine handelsübliche SD-Karte mit maximal 32 GB nachgerüstet werden. Die Aufzeichnungsdauer beträgt dann maximal 16 Monate.

5.3.12 Kaskade

Der Wärmepumpenregler FTC5 besitzt die Möglichkeit, eine Wärmepumpenkaskade von bis zu sechs Wärmepumpen zu realisieren. Die Außengeräte müssen dabei die gleiche Verdichtertechnologie, Zubadan oder Power Inverter, die gleiche Spannungsversorgung, 1- oder 3-phasig, und die gleiche Leistung besitzen.

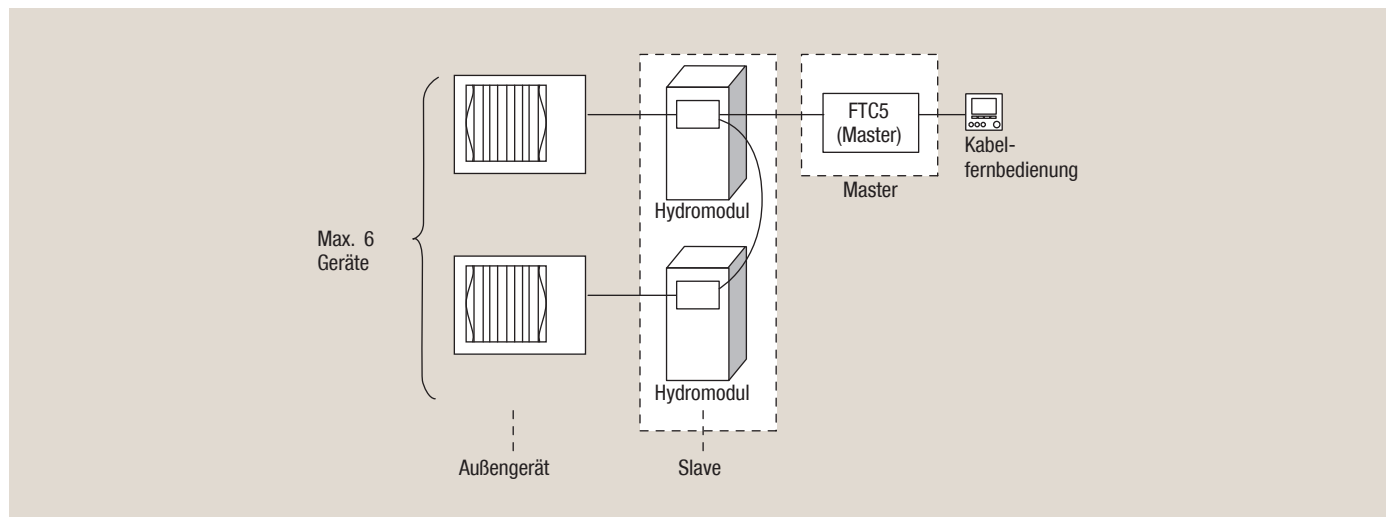


Abbildung 5.22 Verbindung von Außen- und Innengeräten mit dem Master-Regler FTC5

TRINKWARMWASSERBEREITUNG

Für die Trinkwarmwasserbereitung können alle Wärmepumpen der Kaskade genutzt werden. Während der Trinkwarmwasserbereitung steht der Heizbetrieb nicht zur Verfügung.

LAUFZEITSTUNDEN UND VERSORGUNGSSICHERHEIT

Damit die Wärmepumpen gleiche Laufzeitstunden im Heizbetrieb erreichen, wird die Führungsmaschine in einem stetigen Rhythmus gewechselt mit einer Differenz von maximal 100 Betriebsstunden. Die Redundanzfunktion nimmt bei auftretender Störung eines Gerätes das nächste frei verfügbare Gerät in Betrieb. Damit wird dem Ausfall der gesamten Anlage vorgebeugt und die Versorgungssicherheit gewährleistet.

5.4 Signaleingänge/-ausgänge

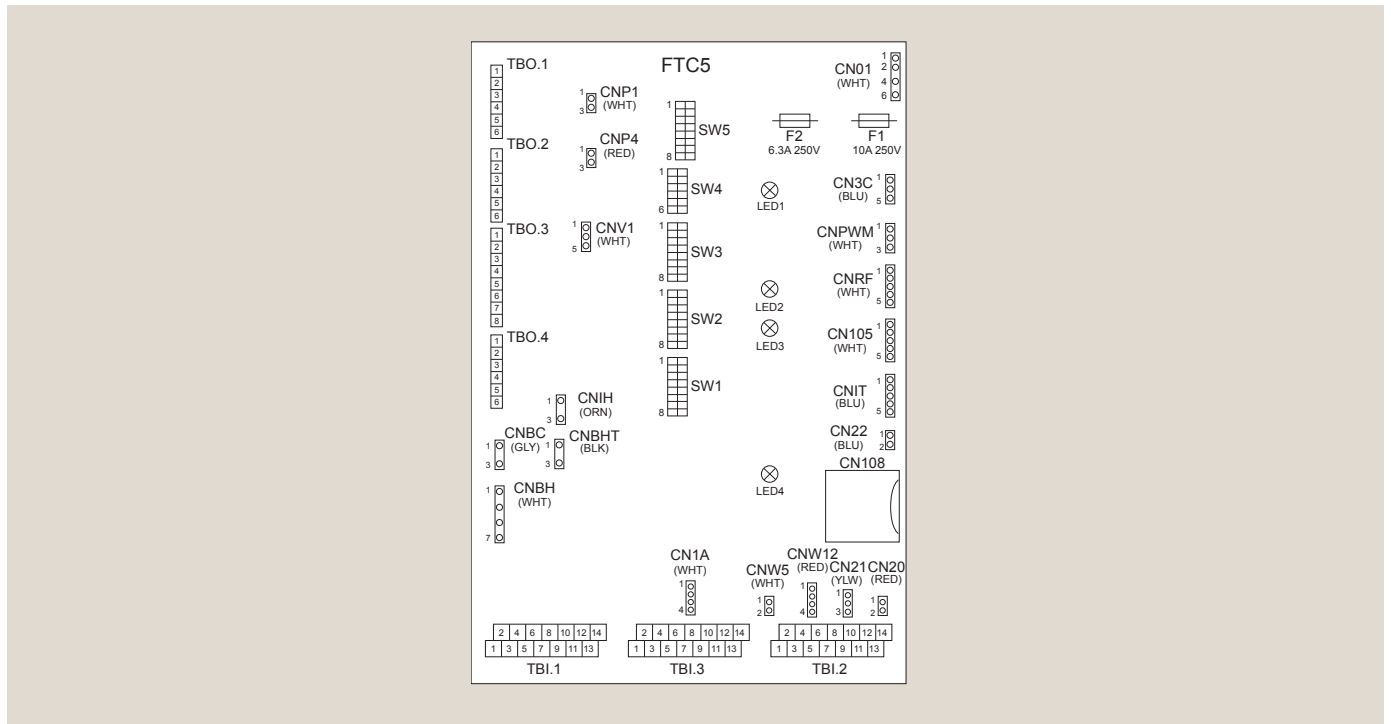


Abbildung 5.23 Ein- und Ausgangsanschlüsse

5.4.1 Signaleingänge

Name	Klemmleiste	Anschluss	Position	AUS (offen)	AN (geschlossen)
IN1	TBl.1 13-14	–	Eingang Raumthermostat 1		Siehe SW2-1
IN2	TBl.1 11-12	–	Eingang Strömungswächter 1		Siehe SW2-2
IN3	TBl.1 9-10	–	Eingang Strömungswächter 2 (HK 1)		Siehe SW3-2
IN4	TBl.1 7-8	–	Eingang Anforderungssteuerung	Normal	Heizquelle AUS/Kesselbetrieb ²⁾
IN5	TBl.1 5-6	–	Eingang Außenthermostat ¹⁾	Standardbetrieb	Betrieb Heizstab/Kesselbetrieb ²⁾
IN6	TBl.1 3-4	–	Eingang Raumthermostat 2		Siehe SW3-1
IN7	TBl.1 1-2	–	Eingang Strömungswächter 3 (HK 2)		Siehe SW3-3
IN8	TBl.3 1-2	–	Stromzähler 1		
IN9	TBl.3 3-4	–	Stromzähler 2		³⁾
IN10	TBl.3 5-6	–	Wärmemengenzähler		

¹⁾ Wird ein Außenthermostat zur Betriebssteuerung von Heizungen verwendet, so kann sich die Standzeit der Heizungen und zugehöriger Teile verringern.

²⁾ Zum Einschalten des Kesselbetriebs wählen Sie über den Hauptregler im Fenster „Einstellungen externe Eingabe“ des Servicemenüs den Wert „Kessel“.

³⁾ Anschließbarer Stromzähler und Wärmemengenzähler:

ANSCHLIESSBARER STROMZÄHLER UND WÄRMEMENGENZÄHLER

Impulsart	Spannungsfreier Kontakt für 12 V DC, Erfassung durch FTC	
Impulsdauer	Minimale ON-Dauer: 40 ms	Minimale OFF-Dauer: 100 ms
Mögliche Impulseinheit	0,1 Impulse/kWh, 1 Impulse/kWh, 10 Impulse/kWh, 100 Impulse/kWh, 1000 Impulse/kWh	

VERDRÄHTUNGSVORGABEN UND BAUSEITIG ZU STELLENDE TEILE

Name	Bezeichnung	Typ und Spezifikation
Signaleingang	Kabel	PVC-ummantelte Kabel oder Litzen verwenden. Max. 10 m. Kabeltyp: CV, CVS oder gleichwertig. Leiterquerschnitt: Litze 0,5 mm ² bis 1,25 mm ² . Kabel: Ø 0,65 mm bis Ø 1,2 mm.
	Schalter	Spannungsfreie Kontakt-Signale. Fernschalter: Mindestlast 12 V DC, 1 mA.

5.4.2 Temperaturfühlereingänge

Name	Klemmleiste	Anschluss	Position	Optionales Zubehörteil
TH1	–	CN20	Temperaturfühler (Raumtemperatur) (Option)	PAC-SE41TS-E
TH2	–	CN21	Temperaturfühler (Kältemittelflüssigkeitstemperatur)	–
THW1	–	CNW12 1-2	Temperaturfühler (Vorlauftemperatur)	–
THW2	–	CNW12 3-4	Temperaturfühler (Rücklauftemperatur)	–
THW5	–	CNW5	Temperaturfühler (Wassertemperatur TWW-Speicher) (Option)	PAC-TH011TK-E (5 m) / PAC-TH011TKL-E (30 m)
THW6	TBl.2 3-4	–	Temperaturfühler (HK 1 Vorlauftemperatur) (optional) ¹⁾	PAC-TH011-E
THW7	TBl.2 5-6	–	Temperaturfühler (HK 1 Rücklauftemperatur) (optional) ¹⁾	–
THW8	TBl.2 7-8	–	Temperaturfühler (HK 2 Vorlauftemperatur) (optional) ¹⁾	PAC-TH011-E
THW9	TBl.2 9-10	–	Temperaturfühler (HK 2 Rücklauftemperatur) (optional) ¹⁾	–
THWB1	TBl.2 11-12	–	Temperaturfühler (Vorlauftemperatur Kessel) (optional) ¹⁾	PAC-TH011HT-E
THWB2	TBl.2 13-14	–	Temperaturfühler (Rücklauftemperatur Kessel) (optional) ¹⁾	–

¹⁾ Die maximale Länge der Temperaturfühleranschlussleitungen beträgt 30 m.

Die Länge der Anschlussleitungen der optionalen Temperaturfühler beträgt 5 m.



Vorsicht

Verlegen Sie die Temperaturfühleranschlussleitungen in ausreichendem Abstand zur Spannungsversorgung und der Verdrahtung der Ausgänge OUT1 bis OUT15.

5.4.3 Signalausgänge

Name	Klemmleiste	Anschluss	Position	OFF	ON	Signal/Max. Strom	Max. Summenstrom
OUT1	TB0.1 1-2	CNP1	Ausgang Primärkreispumpe 1 (Raumheizung und TWW)	OFF	ON	Max. 230 V AC 1,0 A	4,0 A (a)
OUT2	TB0.1 3-4	–	Ausgang Heizkreispumpe 2 (Raumheizung für HK1)	OFF	ON	Max. 230 V AC 1,0 A	
OUT3	TB0.1 5-6	–	Ausgang Heizkreispumpe 3 (Raumheizung für HK2) ¹⁾ Ausgang 2-Wege-Ventil 2b ²⁾	OFF	ON	Max. 230 V AC 1,0 A	
OUT14	–	CNP4	Ausgang Heizkreispumpe 4 (TWW)	OFF	ON	Max. 230 V AC 1,0 A	3,0 A (b)
OUT4	TB0.2 4-6	CNV1	Ausgang 3-Wege-Ventil (2-Wege-Ventil 1)	Heizung	TWW	Max. 230 V AC 0,1 A	
OUT5	TB0.2 1-2 TB0.2 2-3	–	Ausgang Mischventil ¹⁾	Stopp	Schließen Öffnen	Max. 230 V AC 0,1 A	
OUT6	–	CNBH 1-3	Ausgang Elektroheizstab 1	OFF	ON	Max. 230 V AC 0,5 A (Relais)	
OUT7	–	CNBH 5-7	Ausgang Elektroheizstab 2	OFF	ON	Max. 230 V AC 0,5 A (Relais)	
OUT8	TB0.4 5-6	–	Signalausgang Kühlung	OFF	ON	Max. 230 V AC 0,5 A	
OUT9	TB0.4 3-4	CNIH	Ausgang elektrische Einschraubheizung (TWW)	OFF	ON	Max. 230 V AC 0,5 A (Relais)	
OUT11	TB0.3 3-4	–	Ausgang Fehlermeldung	Normal	Fehler	Max. 230 V AC 0,5 A	
OUT12	TB0.3 5-6	–	Abtausignal	Normal	Abtauen	Max. 230 V AC 0,5 A	
OUT13	TB0.4 1-2	–	Ausgang 2-Wege-Ventil 2a ²⁾	OFF	ON	Max. 230 V AC 0,1 A	
OUT15	TB0.3 7-8	–	Ausgang Verdichter-ON Signal	OFF	ON	Max. 230 V AC 0,5 A	
OUT10	TB0.3 1-2	–	Kesselausgang	OFF	ON	Spannungsfreier Kontakt 220-240 V AC (30 V DC) 0,5 A oder weniger 10 mA 5 V DC oder mehr	–

¹⁾ Für Temperaturregelung Heizkreis 2.

²⁾ Für 2-Wege-Ventil, AN/AUS-Regelung.

– Schließen nicht an die Klemmen an, die im Feld „Klemmleiste“ mit „–“ gekennzeichnet sind.

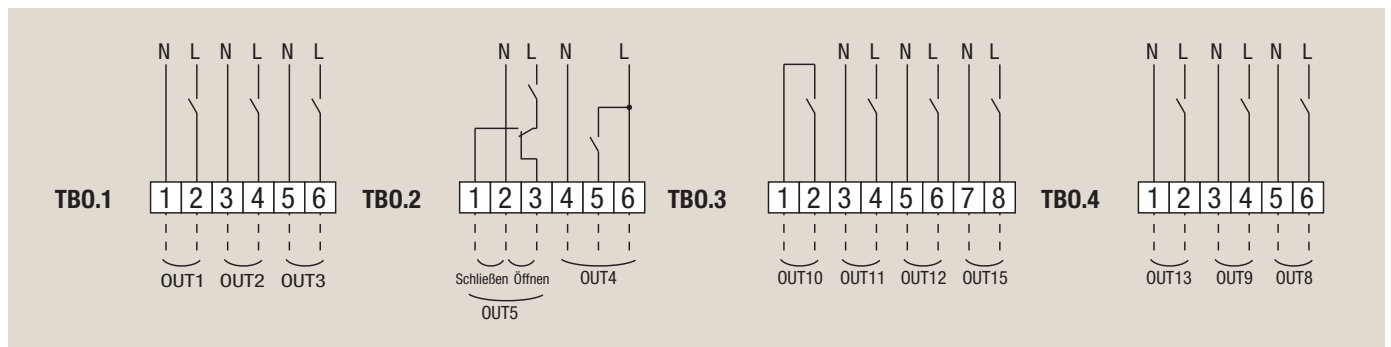


Abbildung 5.24 Ausgänge

VERDRÄHTUNGSVORGABEN UND BAUSEITIG ZU STELLENDE TEILE

Name	Bezeichnung	Typ und Spezifikation
Signalausgang	Kabel	PVC-ummantelte Kabel oder Litzen verwenden. Max. 30 m. Kabeltyp: CV, CVS oder gleichwertig. Leiterquerschnitt: Litze 0,5 mm ² bis 1,25 mm ² . Kabel: Ø 0,65 mm bis Ø 1,2 mm.



Hinweise

1. Wenn das Hydromodul über das Außengerät mit Spannung versorgt wird, beträgt der maximale Gesamtstrom (a) + (b) = 3,0 A.
2. Schließen Sie mehrere Wasserzirkulationspumpen nicht direkt an jeden Ausgang (OUT1, OUT2 und OUT3) an, sondern über ein Relais.
3. Schließen Sie keine Heizkreispumpen an TB0.1 1-2 und CNP1 gleichzeitig an.
4. Schließen Sie einen geeigneten Überspannungsableiter (abhängig von der bauseitigen Last) an OUT10 (TBO.3 1-2) an.
5. Litzendraht sollte mit einer isolierten Aderendhülse versehen werden (Ausführung entsprechend DIN 46228-4).



Abbildung 5.25 Verdrahtung an TB0.1 bis 4

5.4.4 DIP-Schalter-Funktionen

Auf der Platine des Wärmepumpenreglers FTC5 befinden sich fünf Gruppen von DIP-Schaltern (SW...). Die Nummer des DIP-Schalters ist neben die jeweiligen Schalter auf die Platine gedruckt. Das Wort ON ist auf der Platine und auf dem DIP-Schalterblock selbst aufgedruckt. Um den Schalter bewegen zu können, benötigen Sie einen Stift oder ähnliches. Die DIP-Schalter-Einstellungen sind auf der folgenden Seite aufgeführt.

- Vergewissern Sie sich, dass sowohl die Spannungsversorgung vom Innen- als auch vom Außengerät ausgeschaltet ist, bevor Sie die DIP-Schalter-Einstellungen vornehmen.

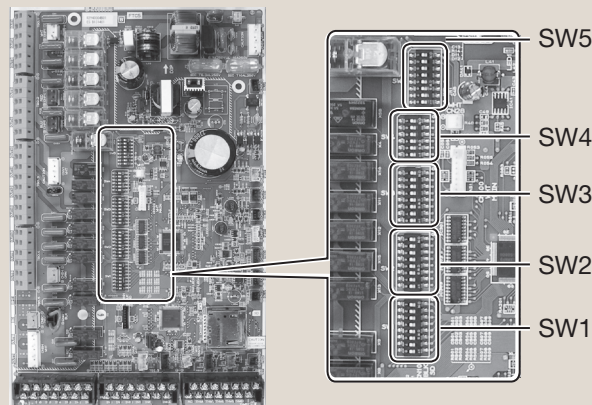


Abbildung 5.26 Darstellung DIP-Schalter

DIP-Schalter	Funktion	OFF/AUS	ON/AN
SW1	SW1-1 Kessel	Ohne Kessel	Mit Kessel
	SW1-2 Wärmepumpe max. Vorlauftemperatur ¹⁾	55 °C	60 °C
	SW1-3 Trinkwarmwasserspeicher	Ohne TWW-Speicher	Mit TWW-Speicher
	SW1-4 Elektrische Einschraubheizung	Ohne elektrische Einschraubheizung	Mit elektrischer Einschraubheizung
	SW1-5 Elektroheizstab	Ohne Elektroheizstab	Mit Elektroheizstab
	SW1-6 Elektroheizstab Funktion	Nur für Heizen	Für Heizen und TWW
	SW1-7 Art des Außengerätes	Split	Monoblock-Systeme
	SW1-8 Funkfernbedienung	Ohne Funkfernbedienung	Mit Funkfernbedienung
SW2	SW2-1 Eingang Raumthermostat 1 (IN1) Logikumkehr	Stopp Betrieb Heizkreis 1 bei Thermostat „geschlossen“	Stopp Betrieb Heizkreis 1 bei Thermostat „offen“
	SW2-2 Eingang Strömungswächter 1 (IN2) Logikumkehr	Fehlererkennung bei „geschlossen“	Fehlererkennung bei „offen“
	SW2-3 Leistungsbegrenzung Elektroheizstab	Inaktiv	Aktiv
	SW2-4 Kühlmodusfunktion	Inaktiv	Aktiv
	SW2-5 Automatisches Umschalten auf zweiten Wärmeerzeuger (wenn Außengerät fehlerdingt nicht weiterläuft)	Inaktiv	Aktiv ²⁾
	SW2-6 Pufferspeicher	Ohne Pufferspeicher	Mit Pufferspeicher
	SW2-7 Temperaturregelung 2 Heizkreise	Inaktiv	Aktiv ⁶⁾
	SW2-8 Strömungssensor	Ohne Strömungssensor	Mit Strömungssensor
SW3	SW3-1 Eingang Raumthermostat 2 (IN6) Logikumkehr	Stopp Betrieb Heizkreis 2 bei Thermostat „geschlossen“	Stopp Betrieb Heizkreis 2 bei Thermostat „offen“
	SW3-2 Eingang Strömungswächter 2 (IN3) Logikumkehr	Fehlererkennung bei „geschlossen“	Fehlererkennung bei „offen“
	SW3-3 Eingang Strömungswächter 3 (IN7) Logikumkehr	Fehlererkennung bei „geschlossen“	Fehlererkennung bei „offen“
	SW3-4 Stromzähler	Ohne Stromzähler	Mit Stromzähler
	SW3-5 Heizmodusfunktion ³⁾	Inaktiv	Aktiv
	SW3-6 2-Wege-Ventil, AN/AUS-Regelung	Inaktiv	Aktiv
	SW3-7 Wärmetauscher für TWW	Glattrohrwärmetauscher in Speicher	Externe Platte HEX
	SW3-8 Wärmemengenzähler	Ohne Wärmemengenzähler	Mit Wärmemengenzähler
SW4	SW4-1 Steuerung mehrerer Außengeräte	Inaktiv	Aktiv
	SW4-2 Stellung der Steuerung mehrerer Außengeräte ⁷⁾	Slave	Master
	SW4-3 –	–	–
	SW4-4 Alleiniger Betrieb des Innengerätes (während der Installation) ⁴⁾	Inaktiv	Aktiv
	SW4-5 Notbetrieb (nur Heizstab in Betrieb) ⁵⁾	Normal	Notbetrieb (nur Heizung in Betrieb)
	SW4-6 Notbetrieb (Kesselbetrieb) ⁵⁾	Normal	Notbetrieb (Kesselbetrieb)
SW5	SW5-1 TWW-Speicher Überhitzungsschutz (L4)	Aktiv	Inaktiv ⁸⁾
	SW5-2 Verbesserte Auto-Adaption	Inaktiv	Aktiv
	SW5-3		
	SW5-4	Leistungscode Speichermodul	Leistungscode Hydromodul
	SW5-5	SW5-3 SW5-4 SW5-5 SW5-6 SW5-7	SW5-3 SW5-4 SW5-5 SW5-6 SW5-7
	SW5-6	E•ST20C-•M•C ON ON ON ON OFF	E•SC-•M•C ON ON ON ON OFF
	SW5-7	E•ST20D-•M•C ON OFF OFF ON OFF	E•SD-•M•C ON OFF OFF ON OFF
	SW5-8	EHP20X-•M•C OFF OFF OFF OFF OFF	EHPX-•M•C OFF OFF OFF OFF OFF
	E•SE-•M•C OFF ON ON OFF ON		

¹⁾ Wenn das Hydromodul an ein Außengerät PUHZ-RP/SUHZ-SW angeschlossen ist, dessen maximale Wasseraustrittstemperatur 55 °C beträgt, muss DIP SW1-2 auf OFF/AUS umgestellt werden.
²⁾ Bei Einstellung auf ON/AN steht der externe Ausgang (OUT11) zur Verfügung. Aus Sicherheitsgründen steht diese Funktion bei bestimmten Fehlern nicht zur Verfügung. (In einem solchen Fall muss der Systembetrieb eingestellt werden, und nur die Heizkreispumpe läuft weiter).
³⁾ Dieser Schalter funktioniert nur, wenn das Hydromodul an ein Außengerät PUHZ-FRP angeschlossen ist. Wenn ein Außengerät eines anderen Typs angeschlossen ist, ist die Heizmodusfunktion aktiv, unabhängig davon, ob dieser Schalter auf ON/AN oder OFF/AUS steht.
⁴⁾ Heizbetrieb und TWW-Betrieb können ohne Anschluss eines Außengerätes mit den elektrischen Zusatzheizungen erfolgen.
⁵⁾ Falls der Notbetrieb nicht mehr erforderlich ist, bringen Sie den Schalter zurück in die Stellung OFF/AUS.
⁶⁾ Nur aktiv, wenn SW3-6 auf OFF/AUS steht.
⁷⁾ Nur aktiv, wenn SW4-1 auf ON/AN steht.
⁸⁾ Bitte stellen Sie einen Überhitzungsschutz bauseitig sicher, wenn Sie Fremdwärme z.B. Solarthermie einbinden.

6. Hydraulik und elektrischer Anschluss

6.1 Allgemeine Hinweise

Die aufgeführten elektrischen und hydraulischen Installationsschemata sind Prinzipdarstellungen ohne absper- und sicherheitstechnische Einbauten nach den Regeln der Technik. Die Anlagen müssen nach den aktuell gültigen Gesetzen und Normen ausgeführt werden. Der Mindestvolumenstrom, je nach eingesetzter Wärmepumpe, muss zwingend eingehalten werden. Für einen störungsfreien Betrieb wird der Einsatz von Mikrobblasenluftabscheidern und Schlammabscheidern empfohlen.

Die hydraulischen Installationsschemata sind sowohl für kältetechnische Split-Geräte als auch für Monoblock-Geräte verwendbar. Je nach Gerätetechnologie (Split oder Monoblock) ist der DIP-Schalter (SW1-7: ON/AN = Monoblock / OFF/AUS = Split) werkseitig bereits voreingestellt.

6.2 Übersicht der Temperaturfühler und Ausgänge

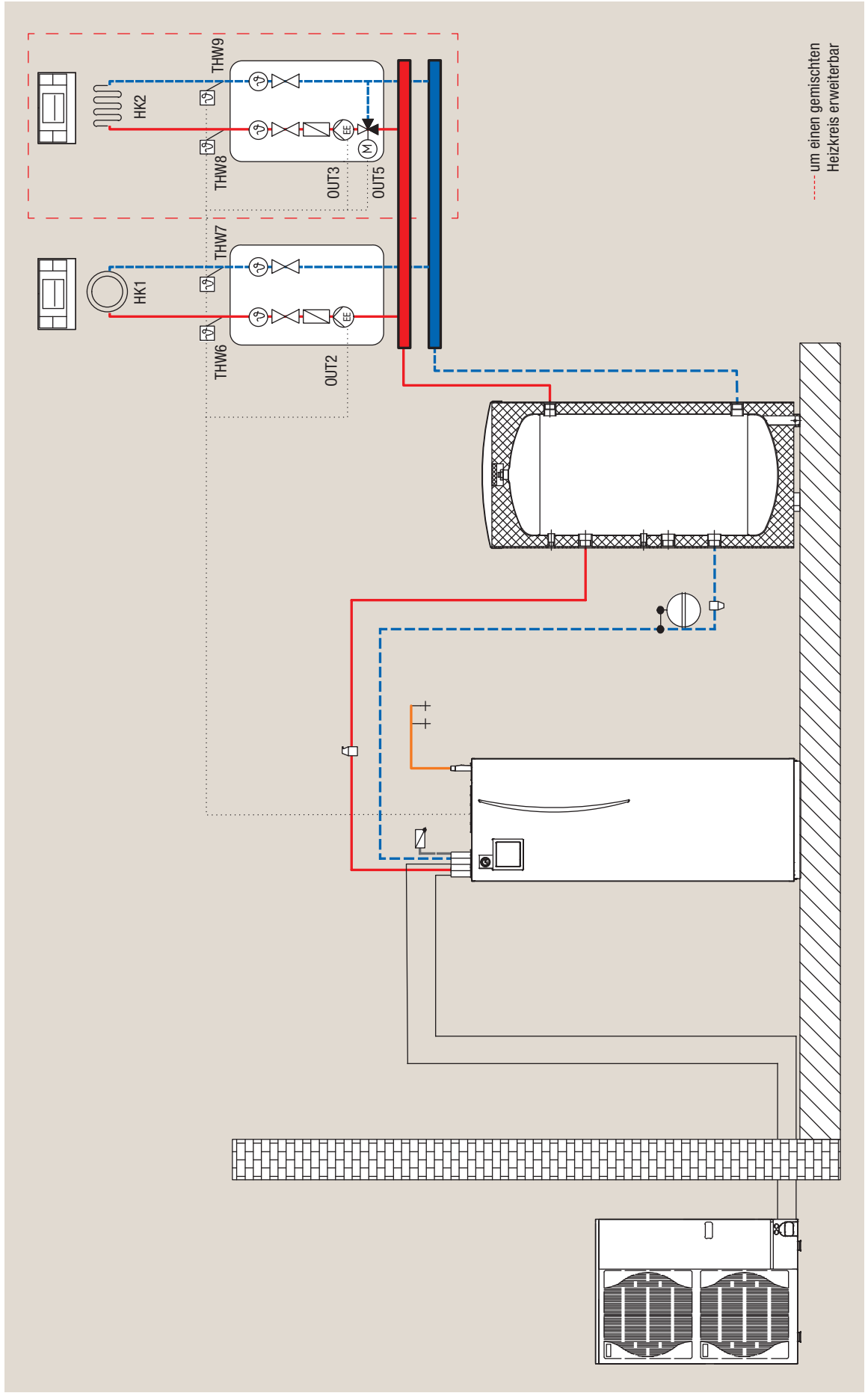
Die folgenden Tabellen zeigen die Temperaturfühler der Anlage sowie die Ausgänge der einzelnen Komponenten.

Name	Klemmleiste	Stecker	Funktion
THW1	–	CNW12 1-2	Temperaturfühler (Vorlauftemperatur)
THW2	–	CNW12 3-4	Temperaturfühler (Rücklauftemperatur)
THW5	–	CNW5	Temperaturfühler (Warmwasserspeicher) (optional) ¹⁾
THW6	TBl.2 3-4	–	Temperaturfühler (HK 1 Vorlauftemperatur) (optional) ¹⁾
THW7	TBl.2 5-6	–	Temperaturfühler (HK 1 Rücklauftemperatur) (optional) ¹⁾
THW8	TBl.2 7-8	–	Temperaturfühler (HK 2 Vorlauftemperatur) (optional) ¹⁾
THW9	TBl.2 9-10	–	Temperaturfühler (HK 2 Rücklauftemperatur) (optional) ¹⁾
THWB1	TBl.2 11-12	–	Temperaturfühler (Kessel Vorlauftemperatur) (optional) ¹⁾
THWB2	TBl.2 13-14	–	Temperaturfühler (Kessel Rücklauftemperatur) (optional) ¹⁾
IN1	TB1.1 1-2	–	Raumthermostat 1 Eingang
IN4	TB1.1 7-8	–	Anforderungssteuerung Eingang
IN5	TB1.1 9-10	–	Außen-/Bivalentthermostat Eingang
OUT2	TBO.1 3-4	–	Heizkreispumpe 2 Ausgang (Raumheizung für HK 1)
OUT3	TBO.1 5-6	–	Heizkreispumpe 3 Ausgang (Raumheizung für HK 2)
OUT4	TBO.2 4-6	–	3-Wege-Umschaltventil (2-Wege-Ventil Nr. 1) Ausgang
OUT5	TBO.2 1-2 TBO.2 2-3	–	Mischventil Ausgang
OUT8	TBO.4 5-6	–	Kühlbetrieb Signal Ausgang
OUT10	TBO.3 1-2	–	Kessel Ausgang
BC	TBO.5 3-4	–	Elektr. Zusatzheizung Absicherung Ausgang
BHT	TBO.5 1-2	CNBHT	Thermostat für elektr. Zusatzheizung
FUNK	–	CNRF	Empfänger Funkfernbedienung
WIFI	–	CN105	WiFi-Adapter/Empfänger oder ModBus-Schnittstelle

¹⁾ Die maximale Länge der Verkabelung des Temperaturfühlers beträgt 5 m. Werden Leitungen an benachbarte Klemmen angeschlossen, verwenden Sie Kabelschuhe und isolieren Sie die Leitungsenden.

6.3 Hydraulikschemata und Anschlusspläne

Anlagenbeispiel 1 für Ecodan Speichermodul (Heizungs-Sets siehe aktuelle Preisliste)	
Außengerät	Eco Inverter/Power Inverter/Zubadan
Innengerät	Speichermodul
	Betriebsart
	Heizen + Trinkwarmwasser
	Heizkreise
	1x ungemischt und/oder 1x gemischt



Anlagenbeispiel Variante 1.1

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Split	1	Speichermodul Pufferspeicher	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Anlagenbeispiel Variante 1.2

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Split	2	Speichermodul Pufferspeicher	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Anlagenbeispiel Variante 1.3

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Monoblock	1	Speichermodul Pufferspeicher	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Anlagenbeispiel Variante 1.4

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Monoblock	2	Speichermodul Pufferspeicher	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Innengerät	SW5-3	SW5-4	SW5-5	SW5-6	SW5-7
EHST20C-•M •C•	ON	ON	ON	ON	OFF
EHST20D-•M •C•	ON	OFF	OFF	ON	OFF
EHPT20X-•M •C•	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF



Hinweis

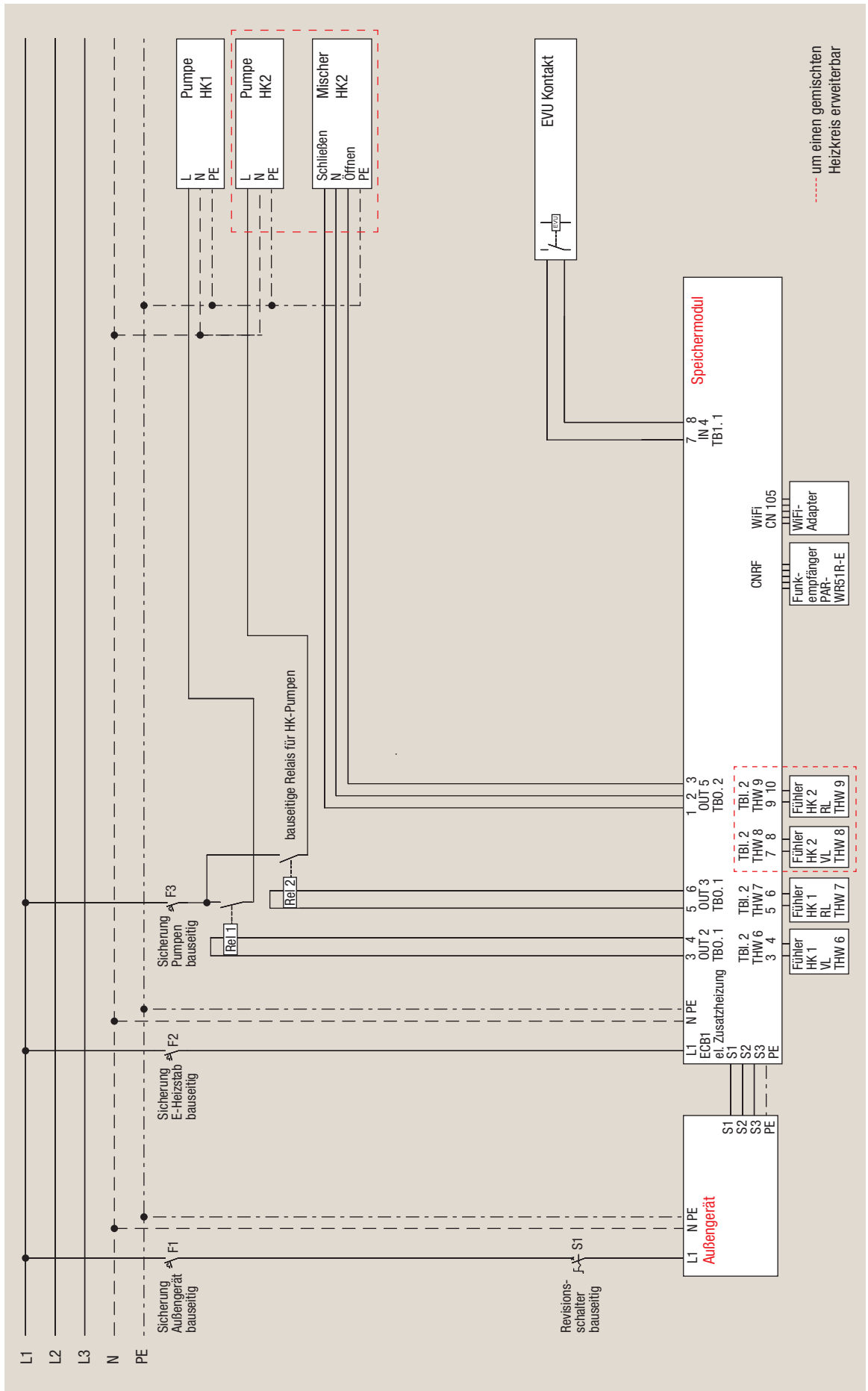
Für hohen Komfort und hohe Effizienz muss bei außen-temperaturgeführter Regelungsart zusätzlich die Raumtemperatur erfasst werden. Dies kann wahlweise durch die Fernbedienung PAR-WT50R-E, ein Raumthermostat (bauseits) oder den Raumtemperaturfühler TH1 (PAC-SE41TS-E) realisiert werden.

Folgende Temperaturfühler sind werkseitig vorinstalliert:

- Kältemittelflüssigkeitstemperaturfühler TH2
- Vorlauf-/Rücklauftemperaturfühler THW1/2
- Trinkwasserfühler THW5

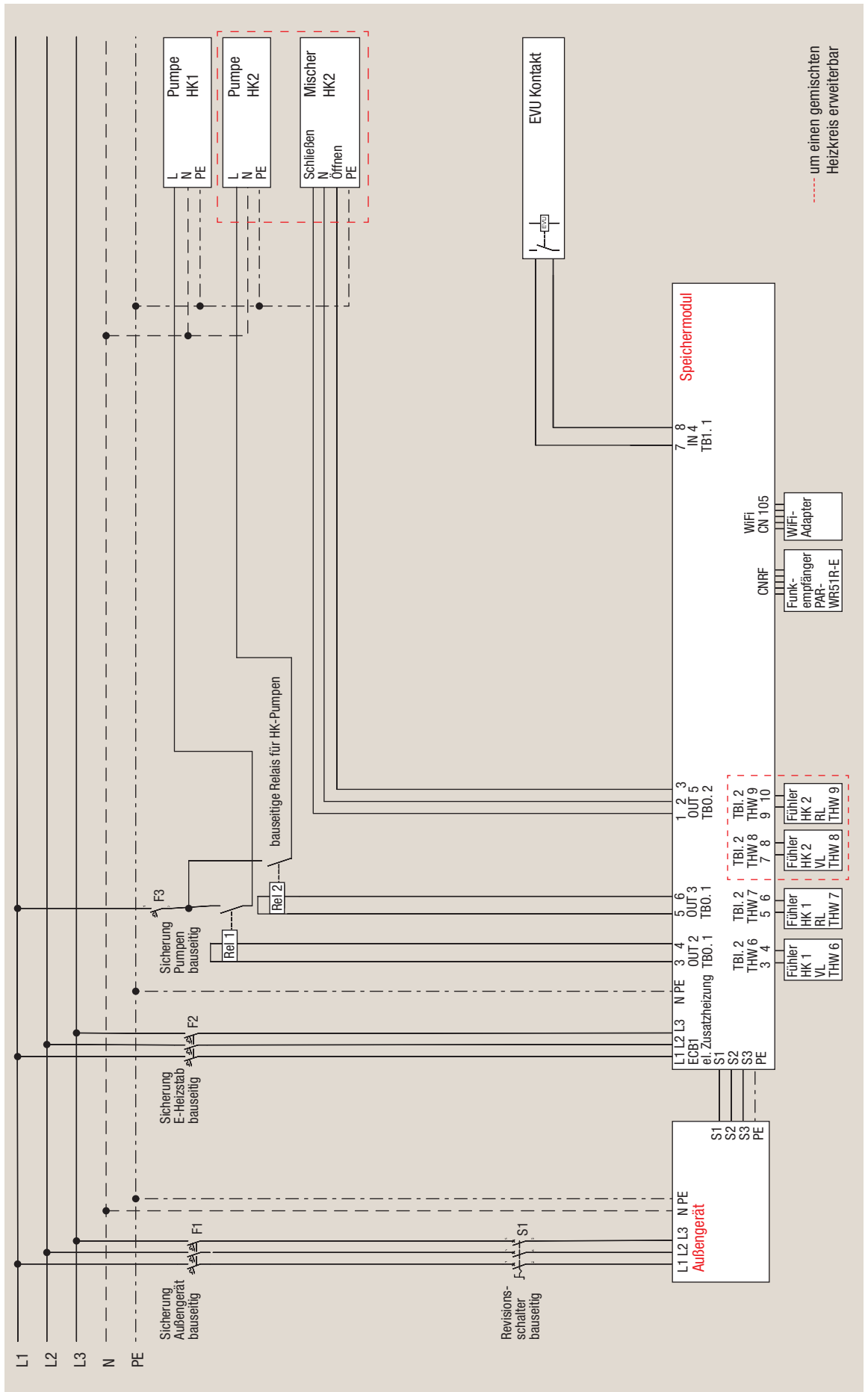
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Speichermodul

Außengerät	SUHZ-SW45V, PUHZ-S(H)W40/50/75/80V, PUHZ-WS0/85V	Anzahl Heizkreise	1 und/oder 2
Innengerät	EHST20C/D-V••C, EHPT20X-V	Spannungsversorgung Außengerät	230 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	integriert



Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Speichermodul

Außengerät	PUHZ-S(H)W100/112/120/140Y, PUHZ-HW112/140Y	Anzahl Heizkreise	1 und/oder 2
Innengerät	EHST20C-Y••C, EHPT20X-Y	Spannungsversorgung Außengerät	400 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	integriert



Anlagenbeispiel 1 für Ecodan Speichermodul reversibel

Außengerät Eco Inverter/Power Inverter/Zubadian

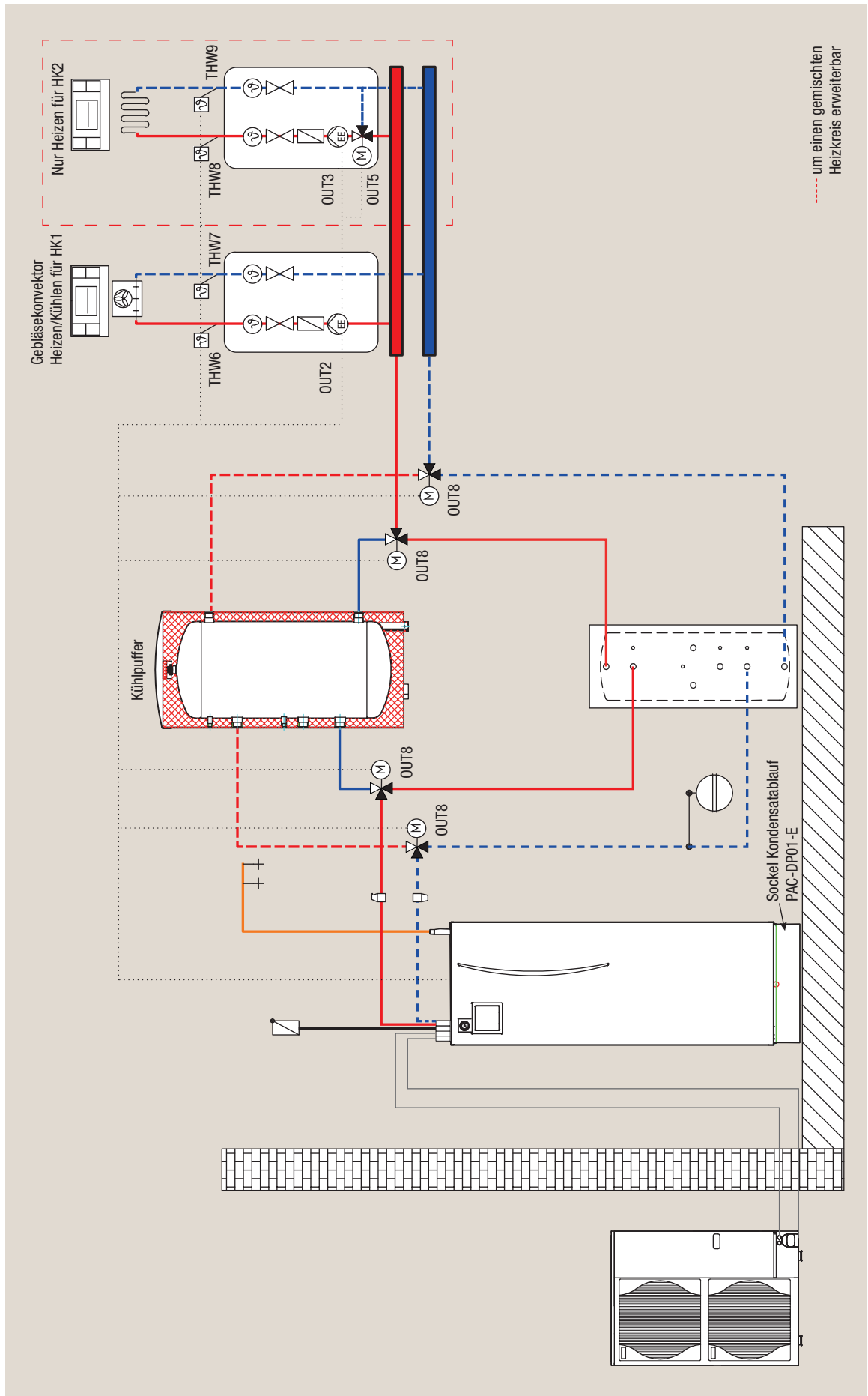
Innengerät Speichermodul reversibel

Betriebsart

Heizen + Kühlen + Trinkwarmwasser

Heizkreise

1x ungemischt und/oder 1x gemischt



Anlagenbeispiel Variante 1.5

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Split	1	Speichermodul Rev.	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5
		Pufferspeicher Heizen					
		Pufferspeicher Kühlen					
Anlagenbeispiel Variante 1.6							
Split	2	Speichermodul Rev.	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5
		Pufferspeicher Heizen					
		Pufferspeicher Kühlen					

Innengerät	SW5-3	SW5-4	SW5-5	SW5-6	SW5-7
EHST20C-•M •C•	ON	ON	ON	ON	OFF
EHST20D-•M •C•	ON	OFF	OFF	ON	OFF



Hinweis

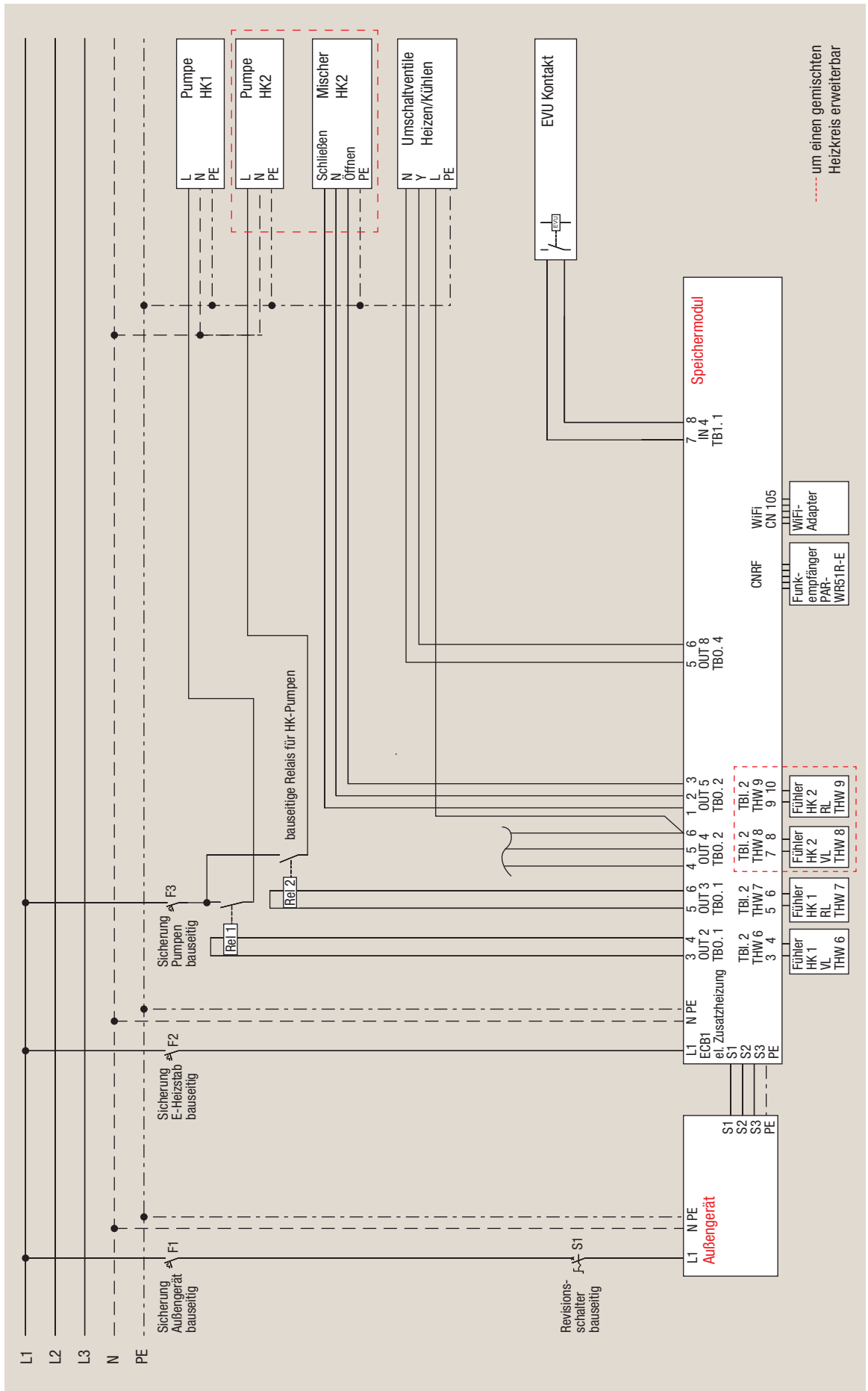
Für hohen Komfort und hohe Effizienz muss bei außentemperaturgeführter Regelungsart zusätzlich die Raumtemperatur erfasst werden. Dies kann wahlweise durch die Fernbedienung PAR-WT50R-E, ein Raumthermostat (bauseits) oder den Raumtemperaturfühler TH1 (PAC-SE41TS-E) realisiert werden. Folgende Temperaturfühler sind werkseitig vorinstalliert:

- Kältemittelflüssigkeitstemperaturfühler TH2
- Vorlauf-/Rücklauftemperaturfühler THW1/2
- Trinkwasserfühler THW5

Kühlbetrieb nur mit Kühnkonvektoren für HK 1 möglich. Taupunktüberwachung und Kondensatablauf muss bauseitig sichergestellt werden. Kühlbetrieb bis 10 °C Außentemperatur möglich. **Achtung, ganzjähriger Kühlbetrieb nicht möglich!** Der Sockel Kondensatablauf (PAC-DP01-E) muss zusätzlich für den Kühlbetrieb installiert werden.

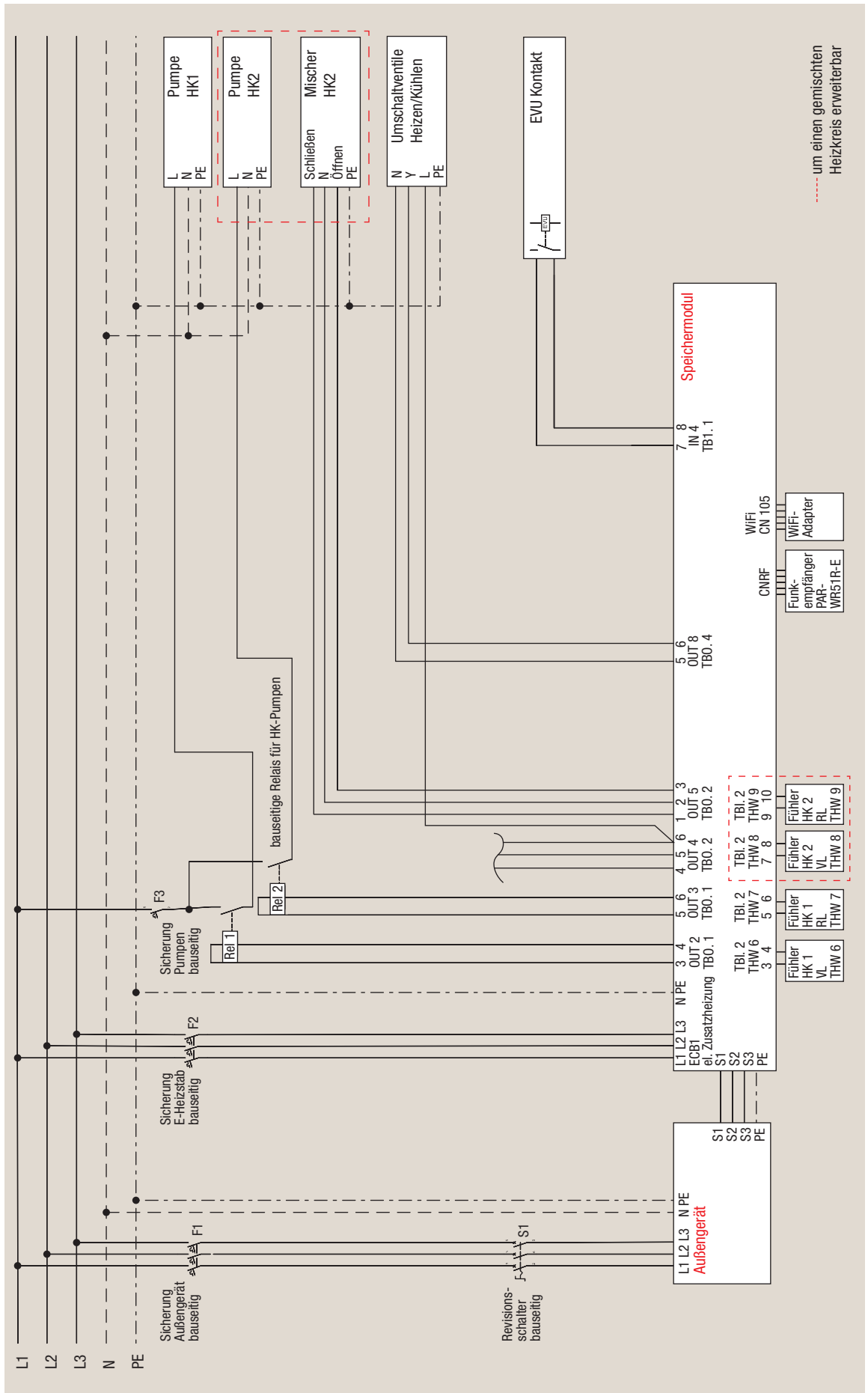
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Speichermodul reversibel

Außengerät	SUHZ-SW45V, PUHZ-S(H)W40/50/75/80V	Anzahl Heizkreise	1 und/oder 2
Innengerät	ERST20D/C-V••C	Spannungsversorgung Außengerät	230 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	integriert



Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Speichermodul reversibel

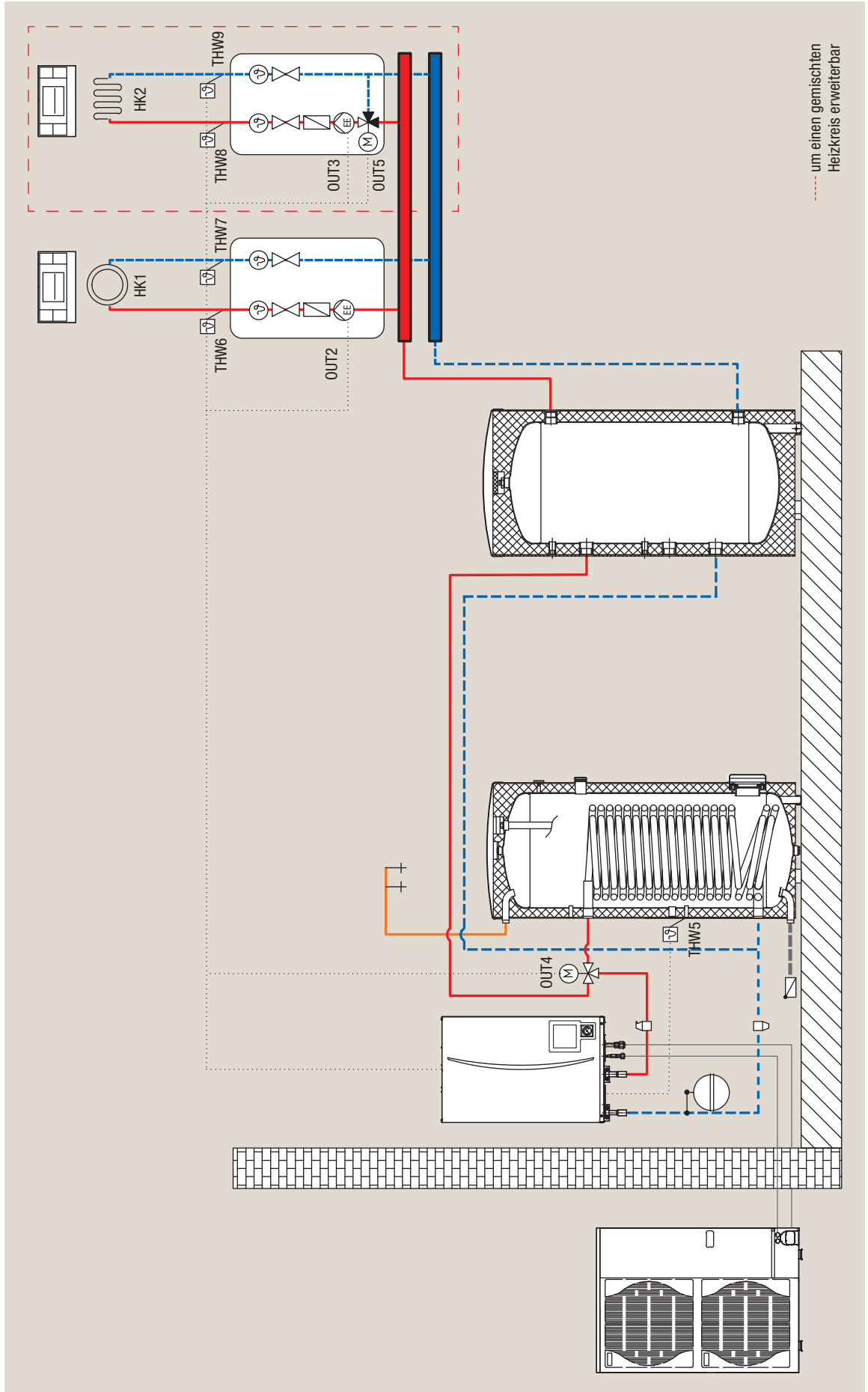
Außengerät	PUHZ-S(H)W100/112/120/140Y	Anzahl Heizkreise	1 und/oder 2
Innengerät	Speichermodul ERST20C	Spannungsvorsorgung Außengerät	400 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	integriert



----- um einen gemischten Heizkreis erweiterbar

Anlagenbeispiel 2 für Ecodan Hydromodul (Heizungs-Sets siehe aktuelle Preisliste)

Außengerät	Eco Inverter/Power Inverter/Zubadan	Betriebsart	Heizen + Trinkwarmwasser
Innengerät	Hydromodul	Anzahl Heizkreise	1x ungemischt und/oder 1x gemischt



Anlagenbeispiel Variante 2.1

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Split	1	Hydromodul Pufferspeicher Trinkwarmwasserspeicher	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Anlagenbeispiel Variante 2.2

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Split	2	Hydromodul Pufferspeicher Trinkwarmwasserspeicher	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Anlagenbeispiel Variante 2.3

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Monoblock	1	Hydromodul Pufferspeicher Trinkwarmwasserspeicher	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Anlagenbeispiel Variante 2.4

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Monoblock	2	Hydromodul Pufferspeicher Trinkwarmwasserspeicher	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Innengerät	SW5-3	SW5-4	SW5-5	SW5-6	SW5-7
E•SC-•M•C	ON	ON	ON	ON	OFF
E•SD-•M•C	ON	OFF	OFF	ON	OFF
EHPX-•M•C	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
E•SE-•M•C	OFF	ON	ON	OFF	ON



Hinweis

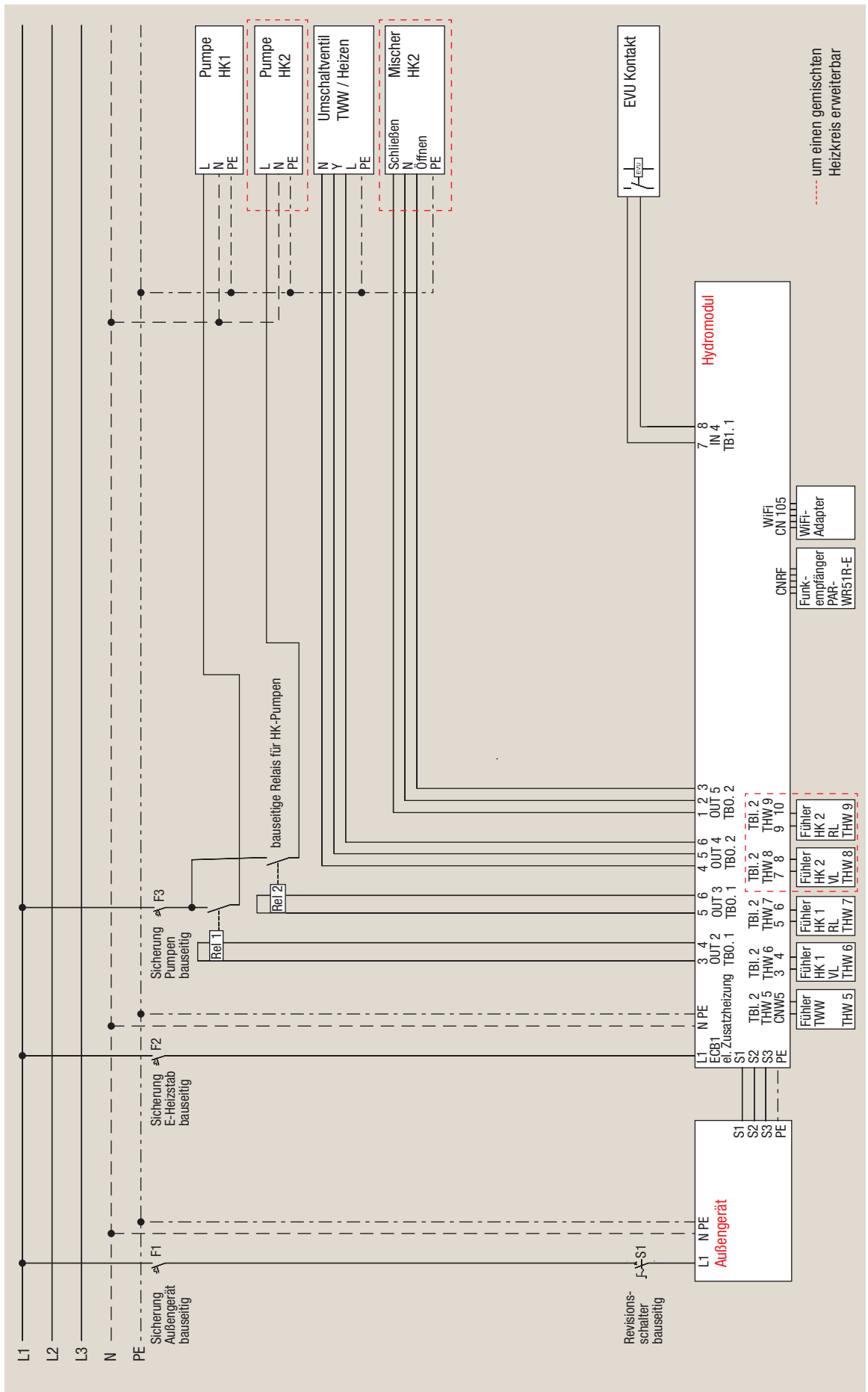
Für hohen Komfort und hohe Effizienz muss bei außentemperaturgeführter Regelungsart zusätzlich die Raumtemperatur erfasst werden. Dies kann wahlweise durch die Fernbedienung PAR-WT50R-E, ein Raumthermostat (bauseits) oder den Raumtemperaturfühler TH1 (PAC-SE41TS) realisiert werden. Folgende Temperaturfühler sind werksseitig vorinstalliert:

- Kältemittelflüssigkeitstemperaturfühler TH2
- Vorlauf-/Rücklauftemperaturfühler THW1/2

Der Trinkwasserfühler THW5 muss zusätzlich installiert werden, wenn ein nebenstehender Trinkwasserspeicher zum Einsatz kommt.

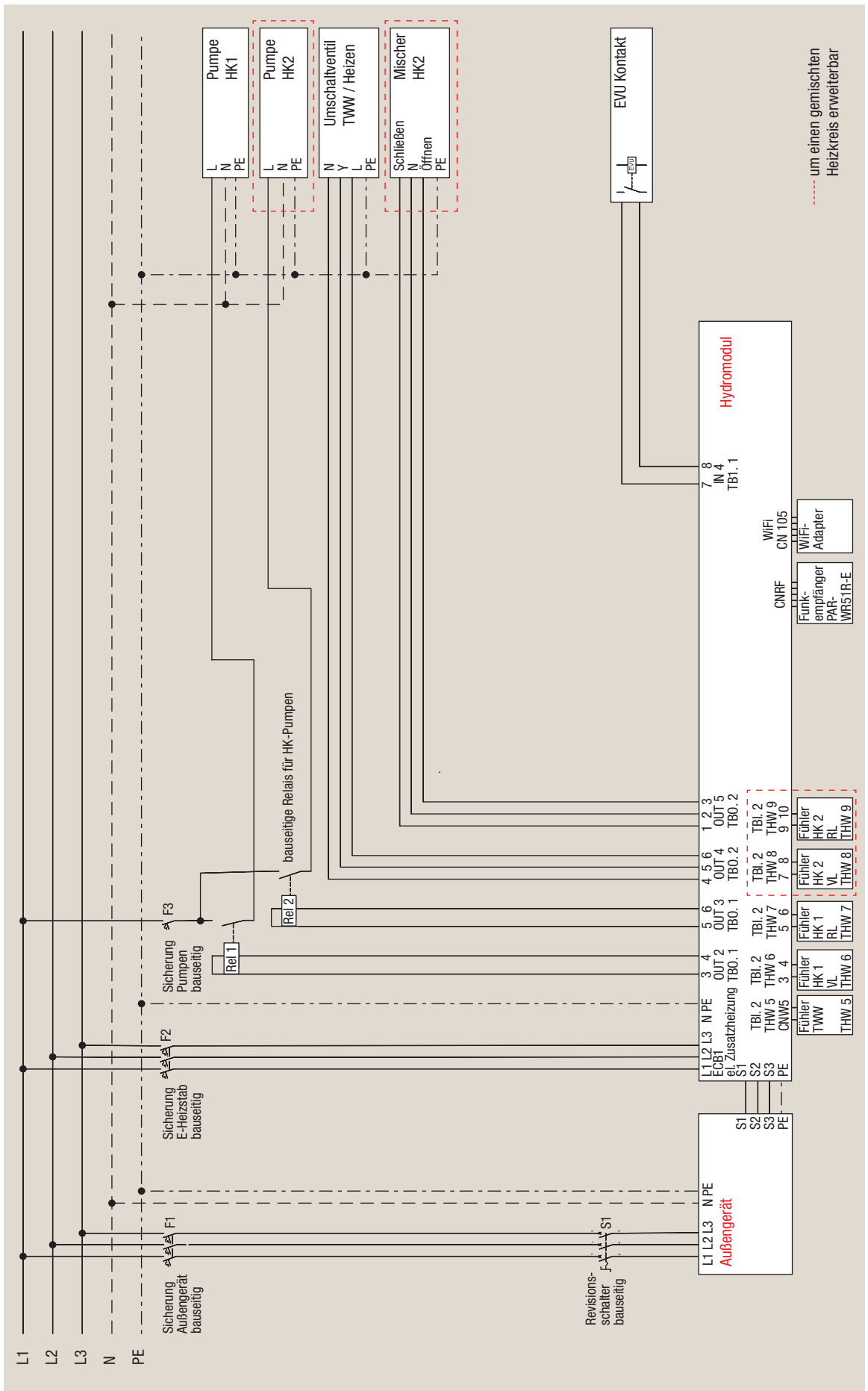
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul

Außengerät	SUHZ-SW45V, PUHZ-S(H)W40/50/75/80V, PUHZ-W50/85V	Anzahl Heizkreise	1 und/oder 2
Innengerät	EHSD/C-V••C, EHPX-V••C	Spannungsversorgung Außengerät	230 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	separat



Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul

Außengerät	PUHZ-S(H)W100/112/120/140/160/200/230Y, PUHZ-HW112/140Y	Anzahl Heizkreise	1 und/oder 2
Innengerät	EHSC/E-Y●●C, EHPX-Y●●C	Spannungsversorgung Außengerät	400 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	separat



Anlagenbeispiel 2 für Ecodan Hydromodul reversibel

Außengerät Eco Inverter/Power Inverter/Zubaduan

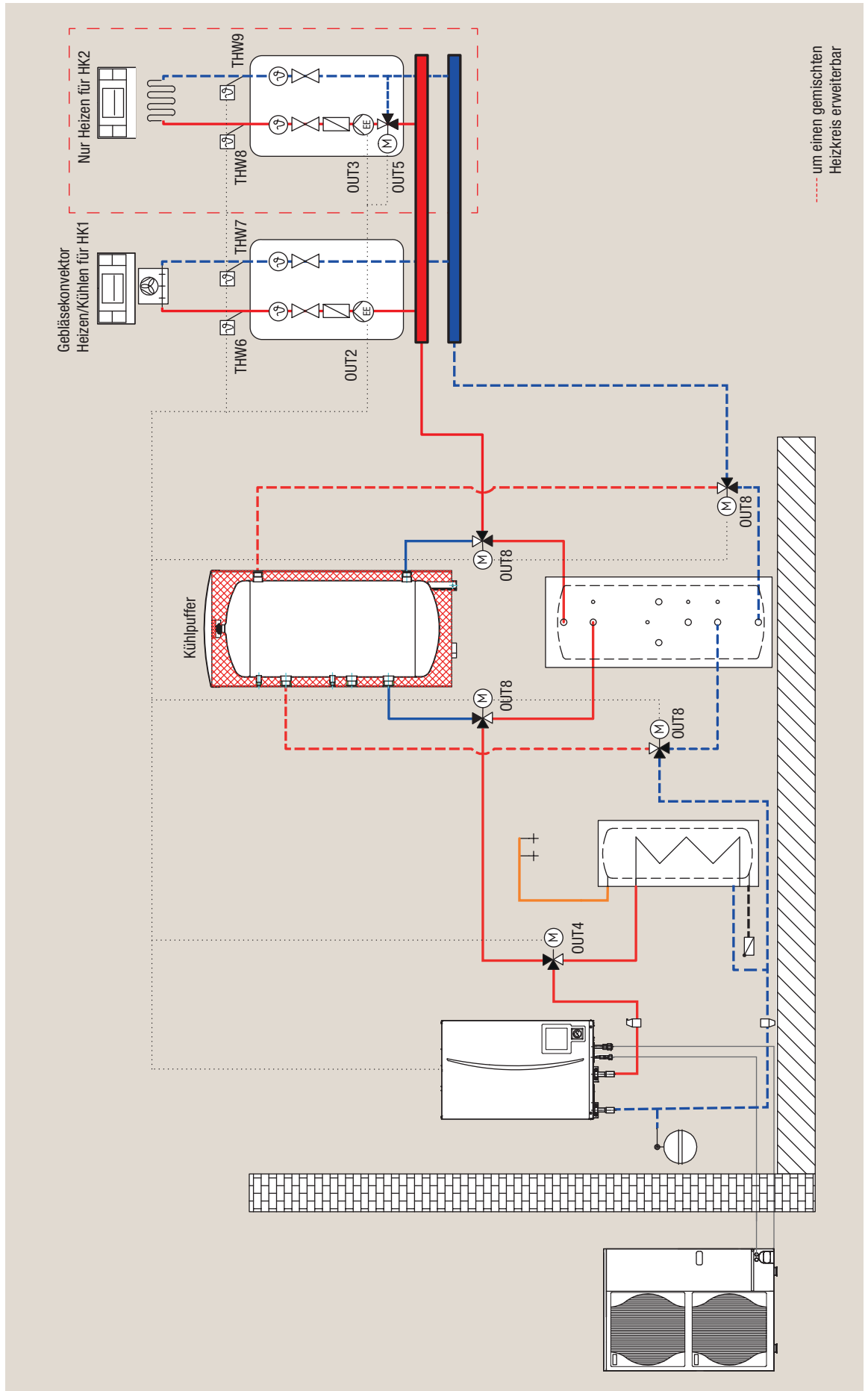
Innengerät Hydromodul reversibel

Betriebsart

Heizen + Kühlen + Trinkwarmwasser

Heizkreise

1x ungemischt und/oder 1x gemischt



Anlagenbeispiel Variante 2.5

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Split	1	Hydromodul Rev.	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5
		Pufferspeicher Heizen					
		Pufferspeicher Kühlen					
		Trinkwarmwasserspeicher					

Anlagenbeispiel Variante 2.6

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Split	2	Hydromodul Rev.	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5
		Pufferspeicher Heizen					
		Pufferspeicher Kühlen					
		Trinkwarmwasserspeicher					

Innengerät	SW5-3	SW5-4	SW5-5	SW5-6	SW5-7
E•SC-•M•C	ON	ON	ON	ON	OFF
E•SD-•M•C	ON	OFF	OFF	ON	OFF
E•SE-•M•C	OFF	ON	ON	OFF	ON



Hinweis

Für hohen Komfort und hohe Effizienz muss bei außentemperaturgeführter Regelungsart zusätzlich die Raumtemperatur erfasst werden. Dies kann wahlweise durch die Fernbedienung PAR-WT50R-E, ein Raumthermostat (bauseits) oder den Raumtemperaturfühler TH1 (PAC-SE41TS) realisiert werden.

Folgende Temperaturfühler sind werkseitig vorinstalliert:

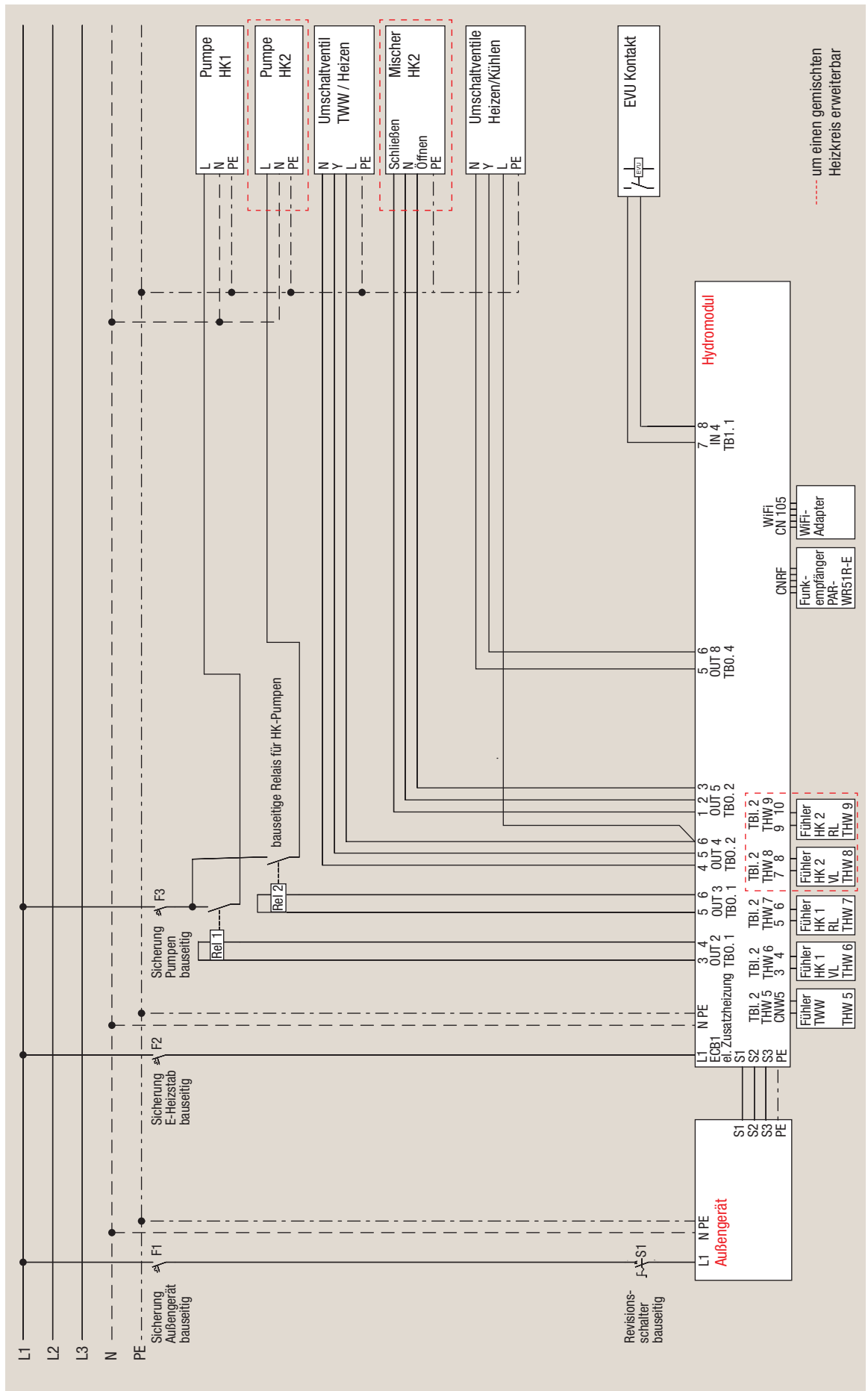
- Kältemittelflüssigkeitstemperaturfühler TH2
- Vorlauf-/Rücklauftemperaturfühler THW1/2

Der Trinkwasserfühler THW5 muss zusätzlich installiert werden, wenn ein nebenstehender Trinkwasserspeicher zum Einsatz kommt.

Kühlbetrieb nur mit Kühlkonvektoren für HK 1 möglich. Taupunktüberwachung und Kondensatablauf muss bauseitig sichergestellt werden. Kühlbetrieb bis 10 °C Außentemperatur möglich. **Achtung, ganzjähriger Kühlbetrieb nicht möglich!**

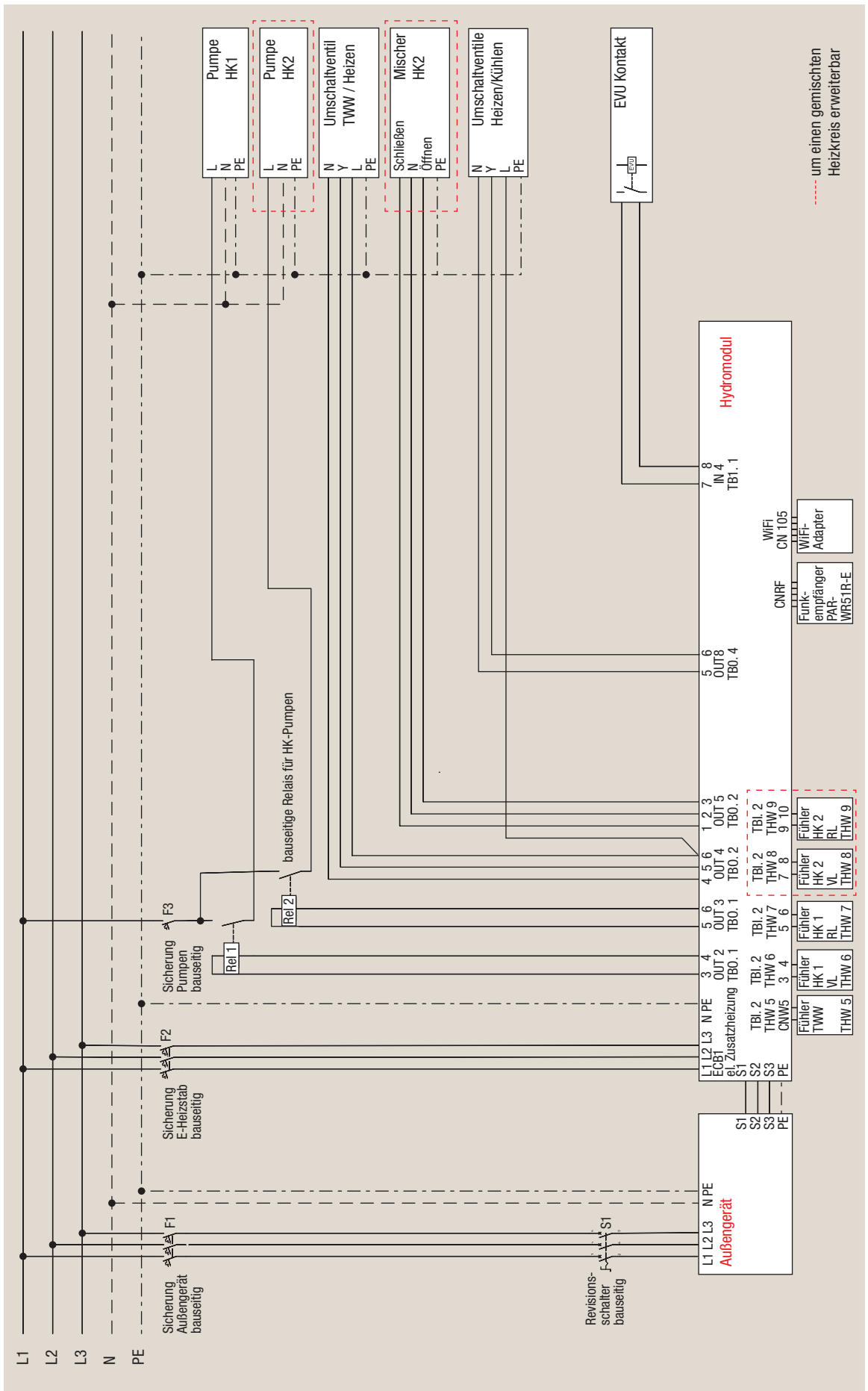
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul reversibel

Außengerät	SUHZ-SW45V, PUHZ-S(H)W40/50/75/80V	Anzahl Heizkreise	1 und/oder 2
Innengerät	Hydromodul ERSD/C	Spannungsvorsorgung Außengerät	230 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	separat



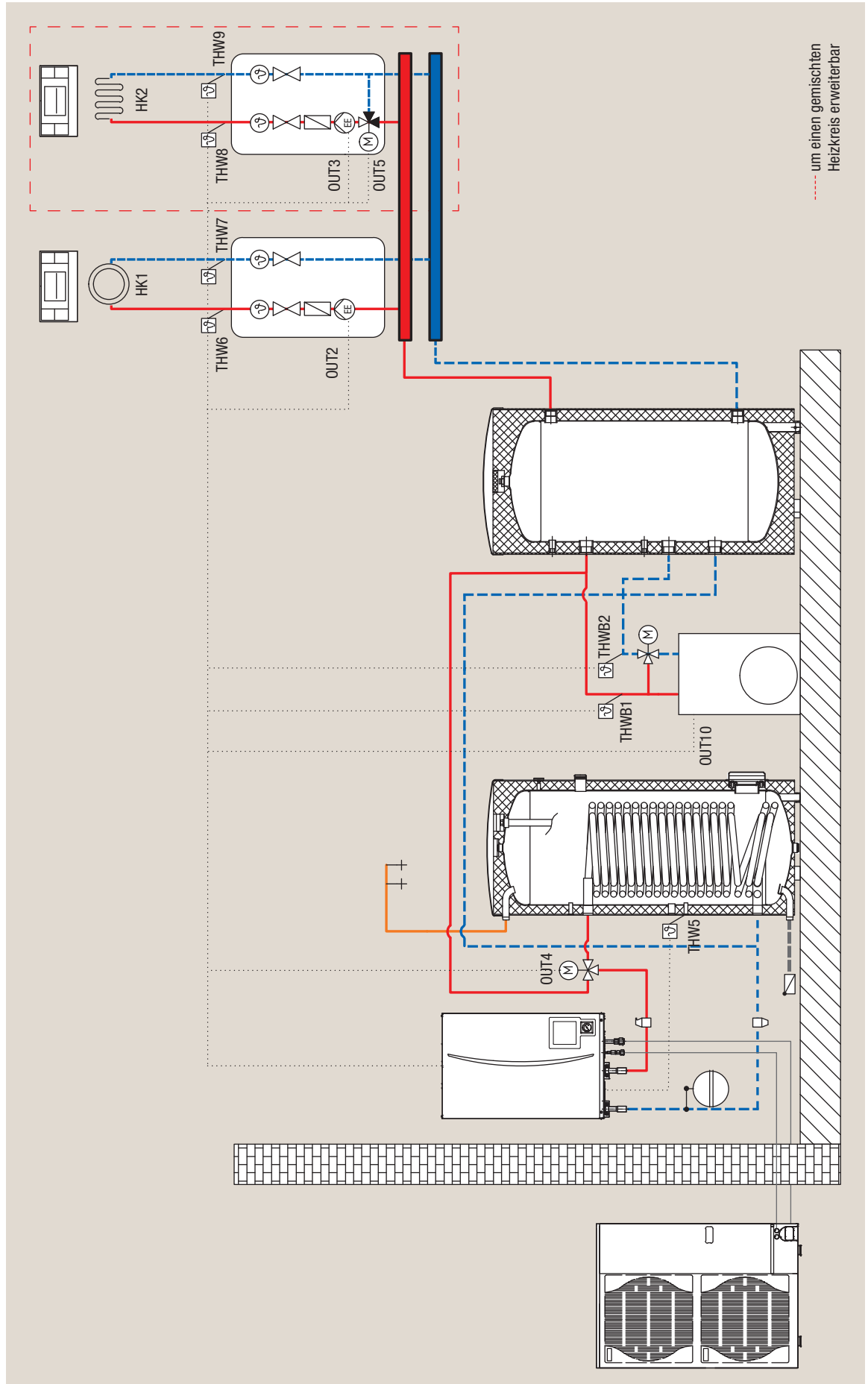
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul reversibel

Außengerät	PUHZ-S(H)W100/112/120/140/160/200/230Y	Anzahl Heizkreise	1 und/oder 2
Innengerät	Hydromodul ERSC/E-Y●●C	Spannungsvorsorgung Außengerät	400 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	separat



Anlagenbeispiel 3 für Ecodan Hydromodul mit Bivalentkessel

Außengerät	Power Inverter/Zubadan	Betriebsart	Heizen + Trinkwarmwasser
Innengerät	Hydromodul	Heizkreise	1x ungemischt und/oder 1x gemischt



Anlagen Variante 3.1

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen
Split	1	Hydromodul	SW1
		Pufferspeicher	SW2
		Trinkwarmwasserspeicher	SW3
		Bivalentkessel	SW4

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen
Split	2	Hydromodul	SW1
		Pufferspeicher	SW2
		Trinkwarmwasserspeicher	SW3
		Bivalentkessel	SW4

Anlagen Variante 3.2

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen
Monoblock	1	Hydromodul	SW1
		Pufferspeicher	SW2
		Trinkwarmwasserspeicher	SW3
		Bivalentkessel	SW4

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen
Monoblock	2	Hydromodul	SW1
		Pufferspeicher	SW2
		Trinkwarmwasserspeicher	SW3
		Bivalentkessel	SW4

Innengerät	SW5-3	SW5-4	SW5-5	SW5-6	SW5-7
E•SC-•M•C	ON	ON	ON	ON	OFF
E•SD-•M•C	ON	OFF	OFF	ON	OFF
EHPX-•M•C	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF



Hinweis

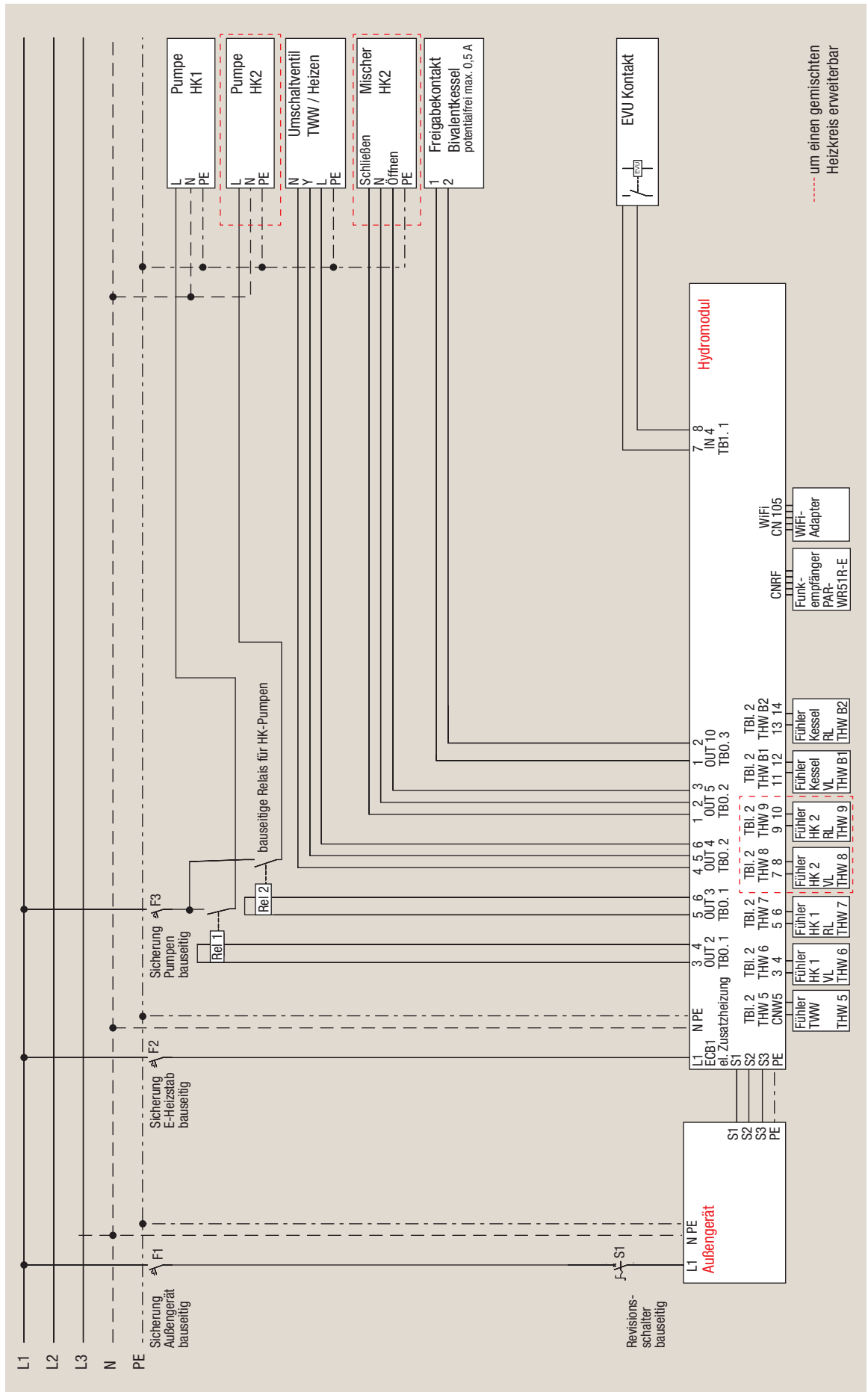
Für hohen Komfort und hohe Effizienz muss bei außentemperaturgeführter Regelungsart zusätzlich die Raumtemperatur erfasst werden. Dies kann wahlweise durch die Fernbedienung PAR-WT50R-E, ein Raumthermostat (bauseits) oder den Raumtemperaturfühler TH1 (PAC-SE41TS-E) realisiert werden. Folgende Temperaturfühler sind werksseitig vorinstalliert:

- Kältemittelflüssigkeitstemperaturfühler TH2
- Vorlauf-/Rücklauftemperaturfühler THW1/2

Der Trinkwasserfühler THW5 muss zusätzlich installiert werden, wenn ein nebenstehender Trinkwasserspeicher zum Einsatz kommt.

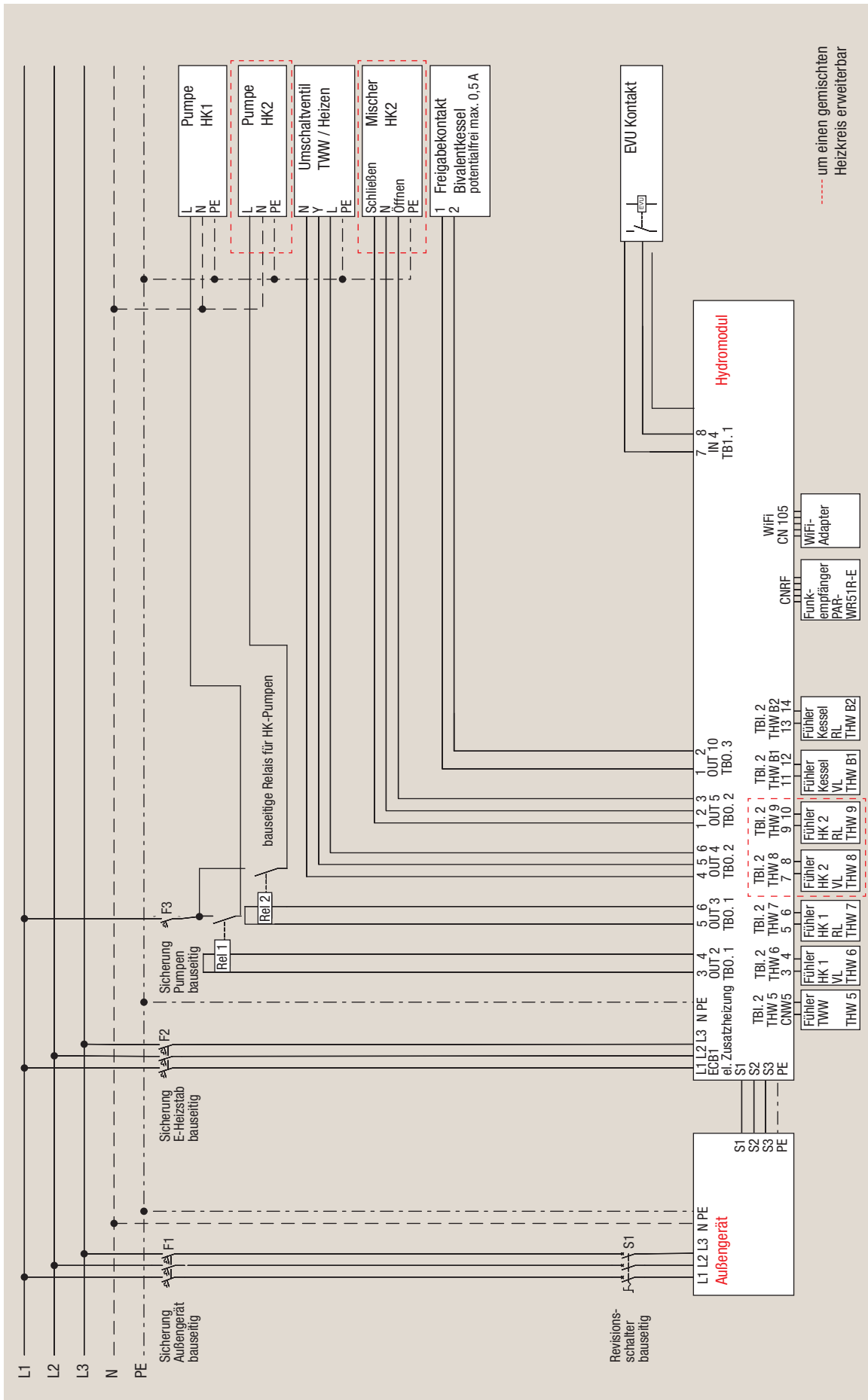
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel Ecodan Hydromodul mit Bivalentkessel

Außengerät	PUHZ-S(H)W40/50/75/80V	Anzahl Heizkreise	1 und/oder 2
Innengerät	EHSD/C-V••C, EHPX-V••C	Spannungsversorgung Außengerät	230 V
Bivalent	ja	Speicher Trinkwarmwasser	separat



Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul mit Bivalentkessel

Außengerät	PUHZ-S(H)W100/112/120/140/160/200/230Y	Anzahl Heizkreise	1 und/oder 2
Innengerät	EHSC/E-Y••C, EHPX-Y••C	Spannungsversorgung Außengerät	400 V
Bivalent	ja	Speicher Trinkwarmwasser	separat



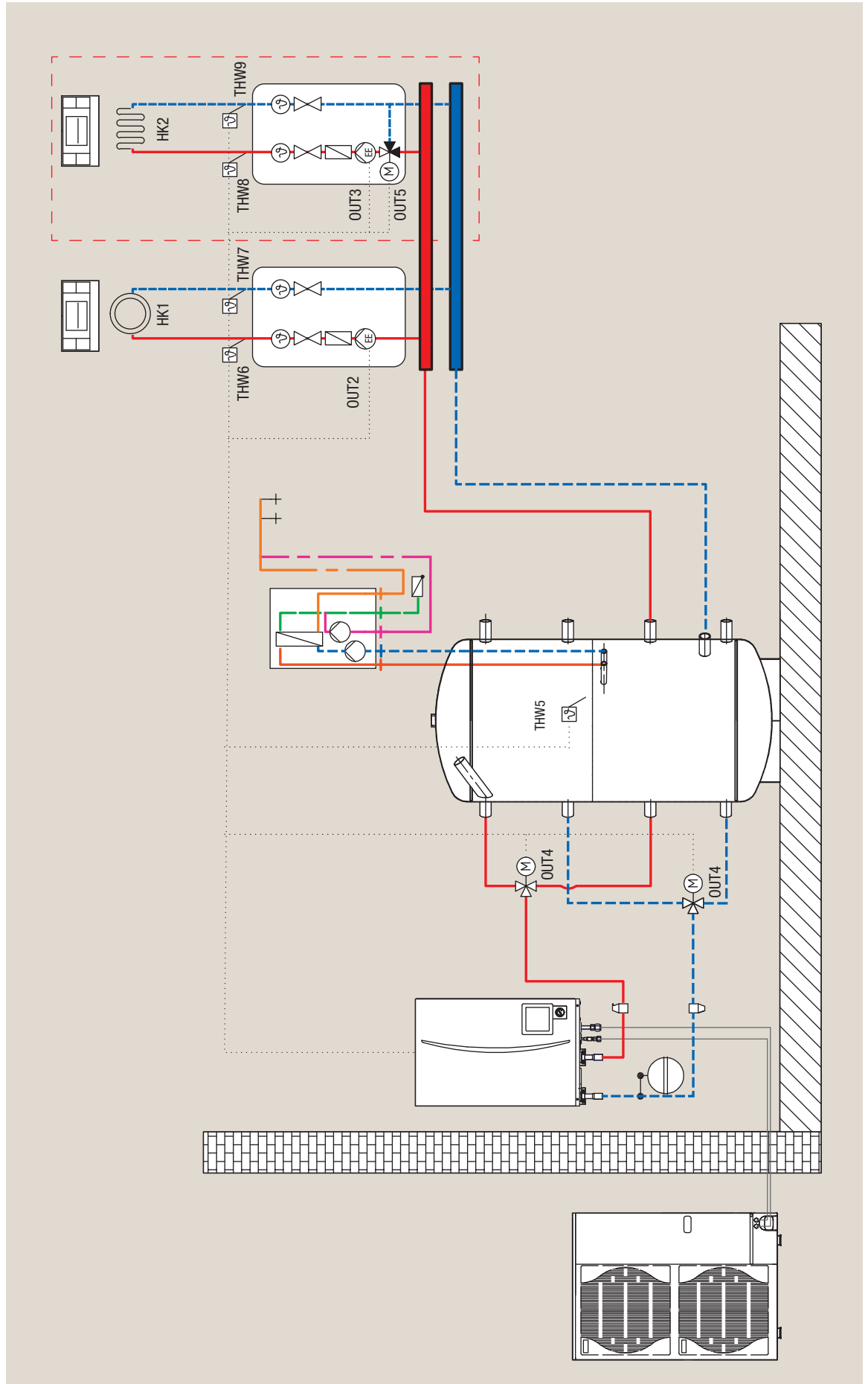
Anlagenbeispiel 4 für Ecodan Hydromodul mit Multipufferspeicher

Außengerät Eco Inverter/Power Inverter/Zubadan

Innengerät Hydromodul

Betriebsart Heizen + Trinkwarmwasser

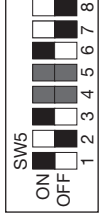
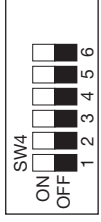
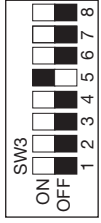
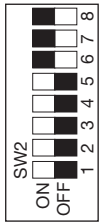
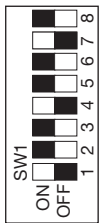
Heizkreise 1x ungemischt und 1x gemischt



Variante 4.1

Kältekreis Anzahl Heizkreise Komponenten DIP-Schalter-Einstellungen

Split 2 Hydromodul
Multipufferspeicher
+ FRIWA



Innengerät	SW5-3	SW5-4	SW5-5	SW5-6	SW5-7
E•SC-•M•C	ON	ON	ON	ON	OFF
E•SD-•M•C	ON	OFF	OFF	ON	OFF
E•SE-•M•C	OFF	ON	ON	OFF	ON



Hinweis

1. Für eine parallele Ansteuerung von 2 x 3-Wege-Ventilen muss die max. Kontaktbelastung (230 V AC, 0,1 A) für OUT4 über ein bauseitiges Relais abgesichert werden.
2. Für hohen Komfort und hohe Effizienz muss bei außentemperaturgeführter Regelungsart zusätzlich die Raumtemperatur erfasst werden. Dies kann wahlweise durch die Fernbedienung PAR-WT50R-E, ein Raumthermostat (bauseits) oder den Raumtemperaturfühler TH1 (PAC-SE41TS) realisiert werden.

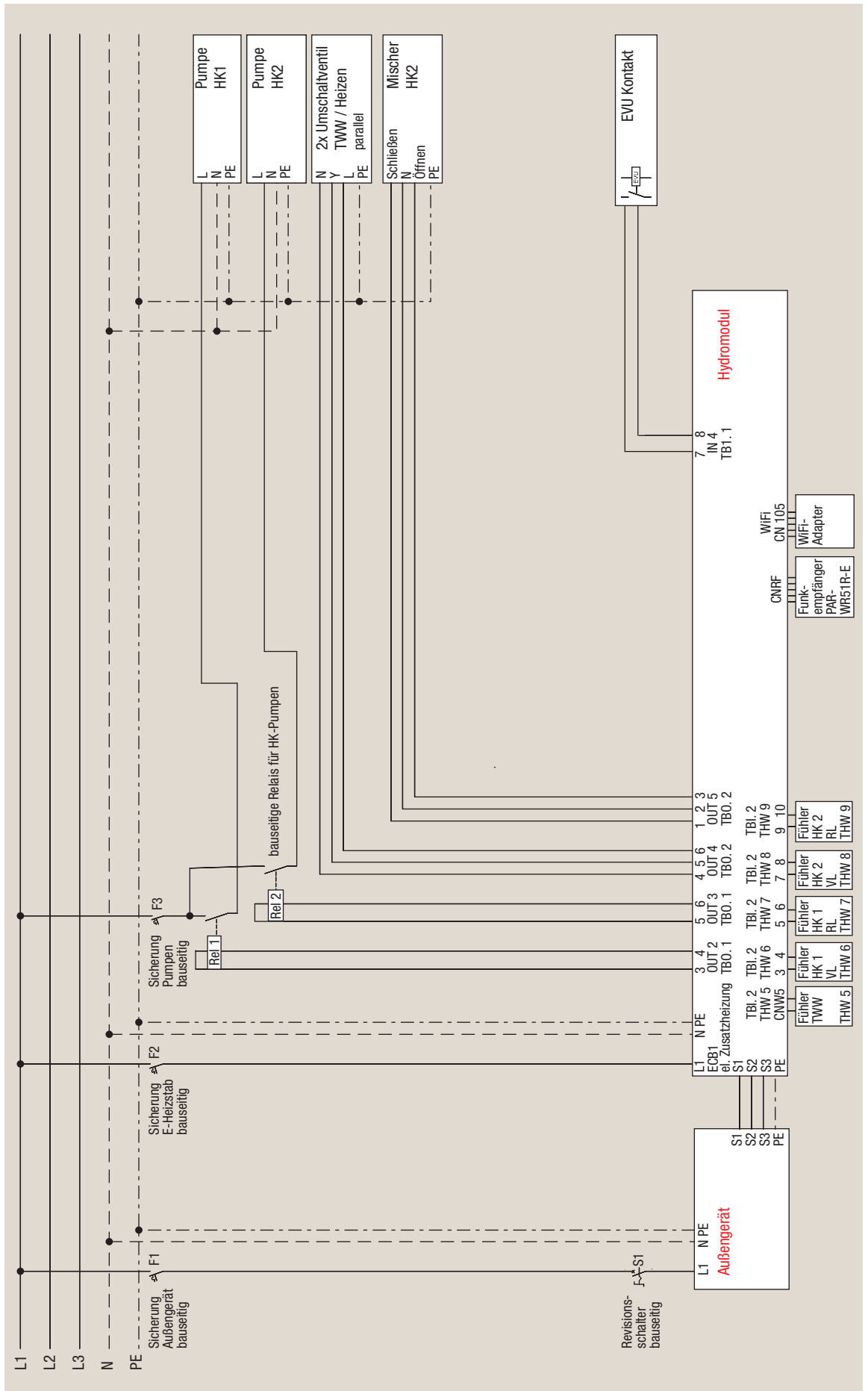
Folgende Temperaturfühler sind werkseitig vorinstalliert:

- Kältemittelflüssigkeitstemperaturfühler TH2
- Vorlauf-/Rücklauftemperaturfühler THW1/2

Der Trinkwasserfühler THW5 muss zusätzlich installiert werden, wenn ein nebenstehender Trinkwasserspeicher zum Einsatz kommt.

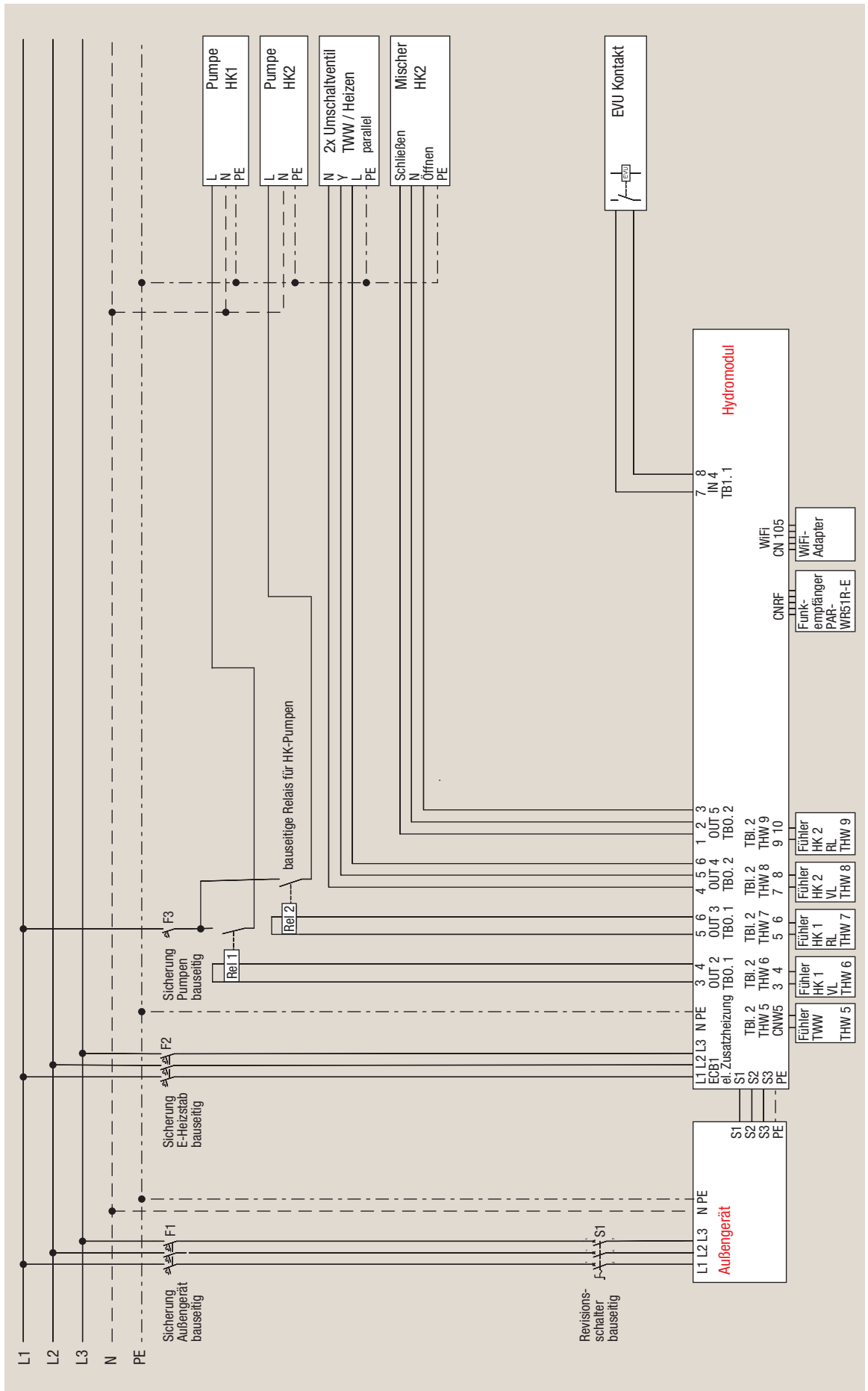
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel .für Ecodan Hydromodul mit Multipufferspeicher

Außengerät	SUHZ-SW45V, PUHZ-S(H)W40/50/75/80V,	Anzahl Heizkreise	2
Innengerät	EHSD/C-V••C	Spannungsversorgung Außengerät	230 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	Multipufferspeicher und FRIWA



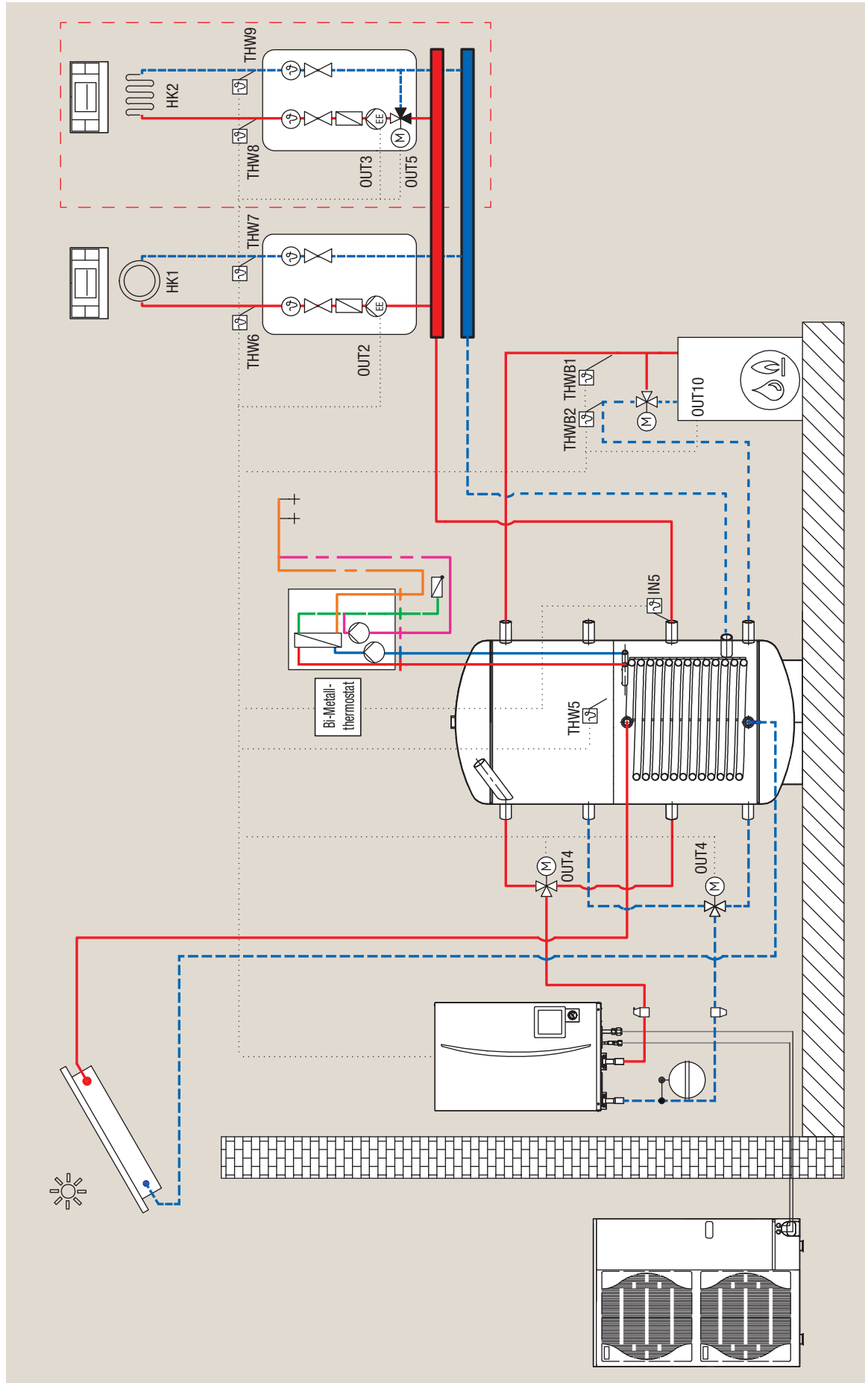
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Speichermodul mit Multipufferspeicher

Außengerät	PUHZ-S(H)W100/112/120/140/160/200/230Y	Anzahl Heizkreise	2
Innengerät	EHSC/E-Y••C	Spannungsversorgung Außengerät	400 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	Multipufferspeicher und Frischwasserspeicher

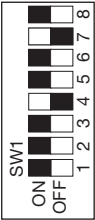
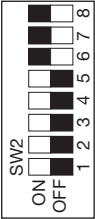
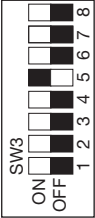
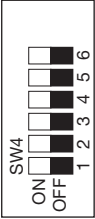
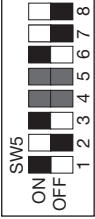


Anlagenbeispiel 4 für Ecodan Hydromodul mit Multipufferspeicher und Fremdwärme (z.B. Solar)

Außengerät	Eco Inverter, Power Inverter, Zubadan	Betriebsart	Heizen + Trinkwarmwasser
Innengerät	Hydromodul	Heizkreise	1x ungemischt und 1x gemischt



Anlage Variante 4.2

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen
Split	2	Hydromodul Multipufferspeicher + FRIWA Festbrennstoffkessel Solar	    

Innengerät	SW5-3	SW5-4	SW5-5	SW5-6	SW5-7
E•SC-•M•C	ON	ON	ON	ON	OFF
E•SD-•M•C	ON	OFF	OFF	ON	OFF
E•SE-•M•C	OFF	ON	ON	OFF	ON



Hinweis

- Bei Einbindung eines Festbrennstoffkessel als 2. Wärmezeuger ist die Nutzung des Schaltkontaktes OUT10 nicht erforderlich.
- Solarthermieanlagen sowie Solarregelung sind bauseits zu stellen. Die max. Kontaktbelastung (230 V AC, 0,1 A) für OUT 4 ist über ein bauseitiges Relais sicherzustellen, für eine parallele Ansteuerung von 2 x 3-Wege-Ventilen; max. Speichertemperatur 88 °C; max. WP-Rücklauftemperatur 80 °C.
- Bei Einbindung von Solar und/oder Scheitholzessel muss der Schaltkontakt IN5 über ein Bi-Metalthermostat mit Anlegefühler (bauseitig) geschlossen werden, um Wärmepumpenbetrieb bei ausreichend Solarertrag zu vermeiden. Der Anlegefühler sollte am Multipufferspeicher in Höhe des Vorlauf Heizkreise angebracht werden. Der Bi-Metalthermostat sollte auf +5K oberhalb der Systemtemperatur von HK 1 eingestellt werden, max. jedoch 60° C.
- Im Wärmepumpenregler FTC5 muss der Bivalentbetrieb im Servicemenü unter „Einstellung externer Eingang“ aktiviert und „Kessel“ ausgewählt werden.
- Für hohen Komfort und hohe Effizienz muss bei außentemperaturgeführter Regelung zusätzlich die Raumtemperatur erfasst werden. Dies kann wahlweise durch die Fernbedienung PAR-WT50R-E, ein Raumthermostat (bauseits) oder den Raumtemperaturfühler TH1 (PAC-SE4TTS-E) realisiert werden.

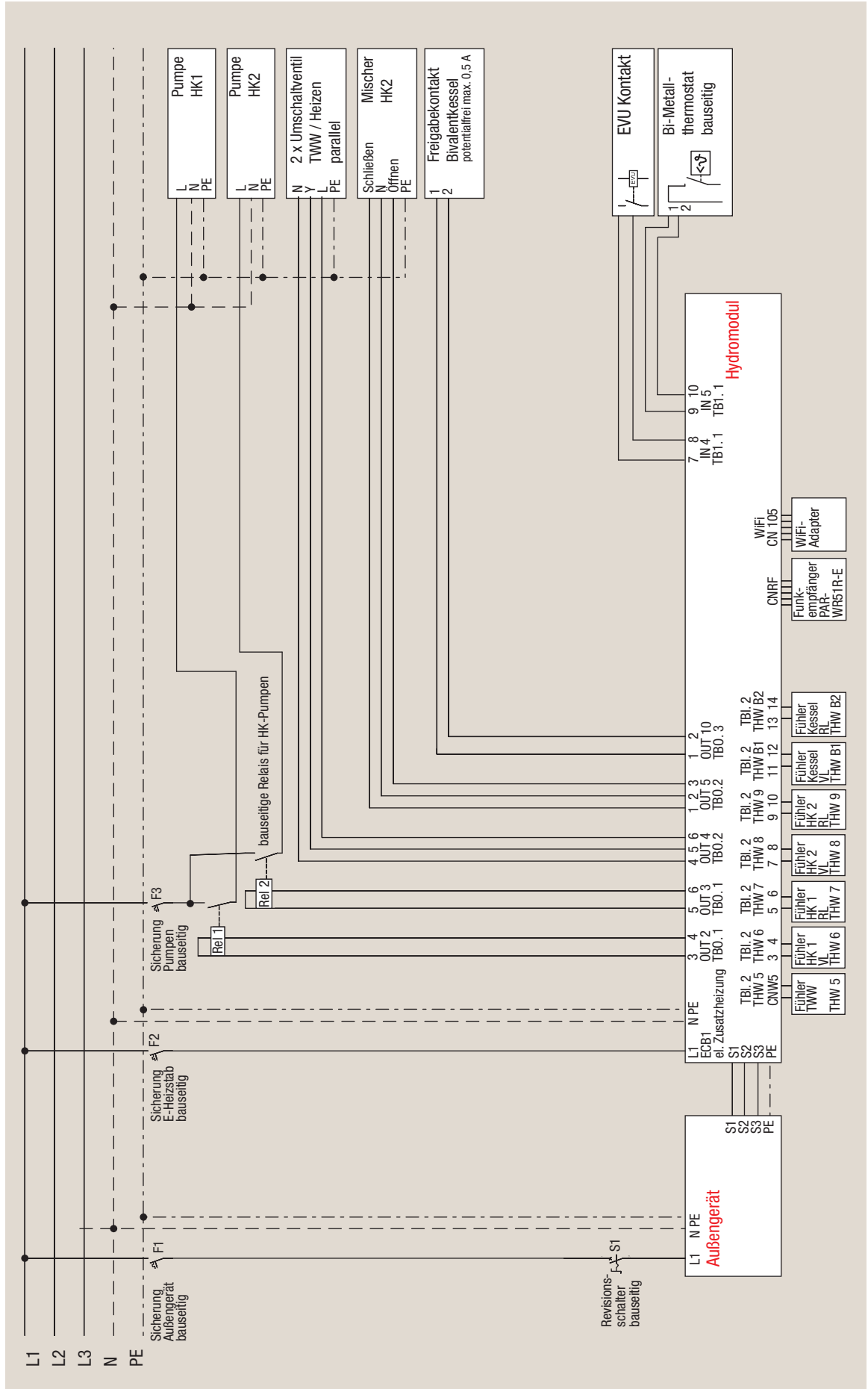
Folgende Temperaturfühler sind werkseitig vorinstalliert:

- Kältemittelflüssigkeittemperaturfühler TH2
- Vorlauf-/Rücklauftemperaturfühler THW1/2

Der Trinkwasserfühler THW5 muss zusätzlich installiert werden, wenn ein nebenstehender Trinkwasserspeicher zum Einsatz kommt.

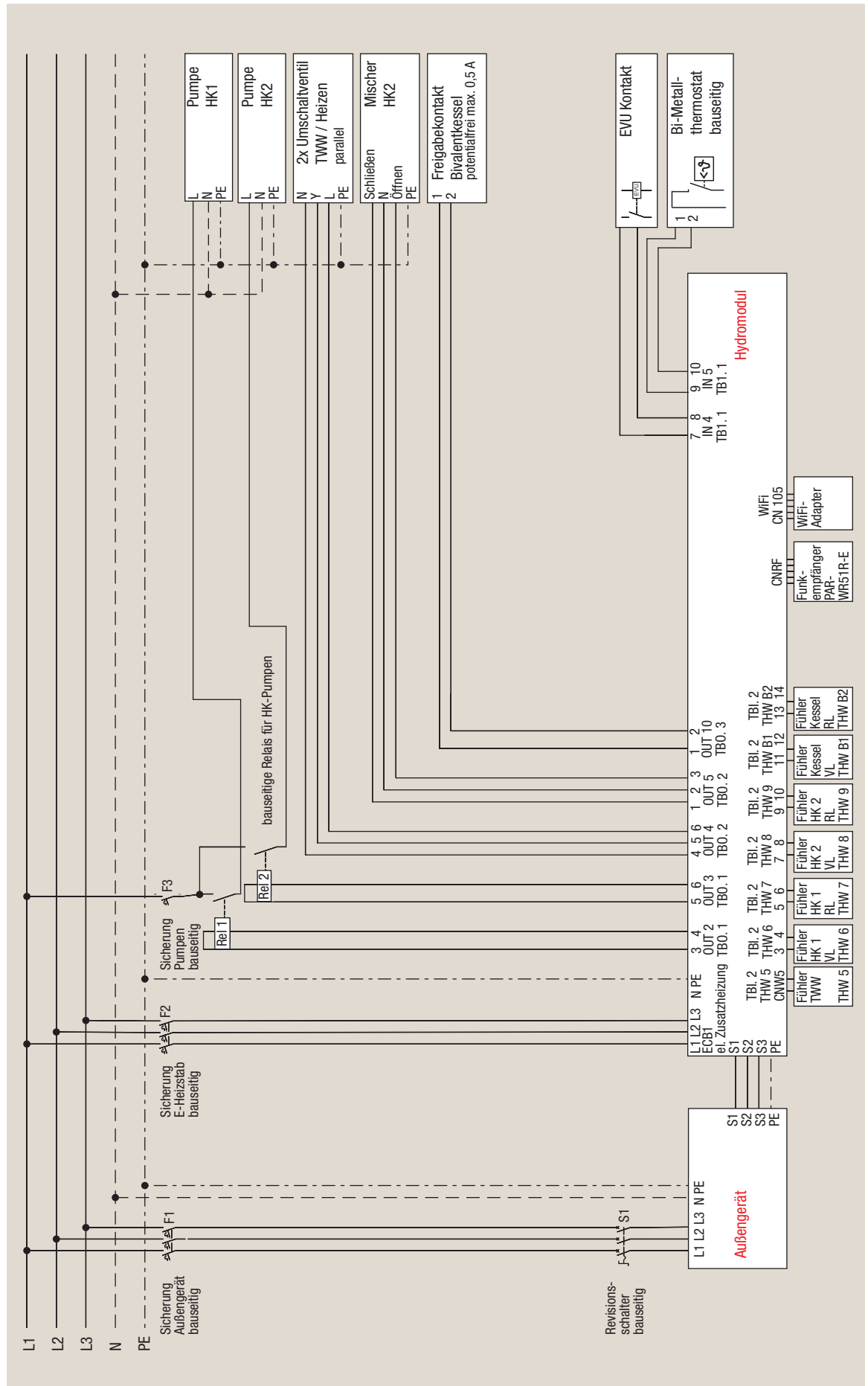
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul mit Multipufferspeicher und Fremdwärme

Außengerät	SUHZ-SW45V, PUHZ-S(H)W40/50/75/80V	Anzahl Heizkreise	2
Innengerät	EHSD/C-V●●C	Spannungsversorgung Außengerät	230 V
Bivalent	ja	Speicher Trinkwarmwasser	Multipufferspeicher und FRIWA



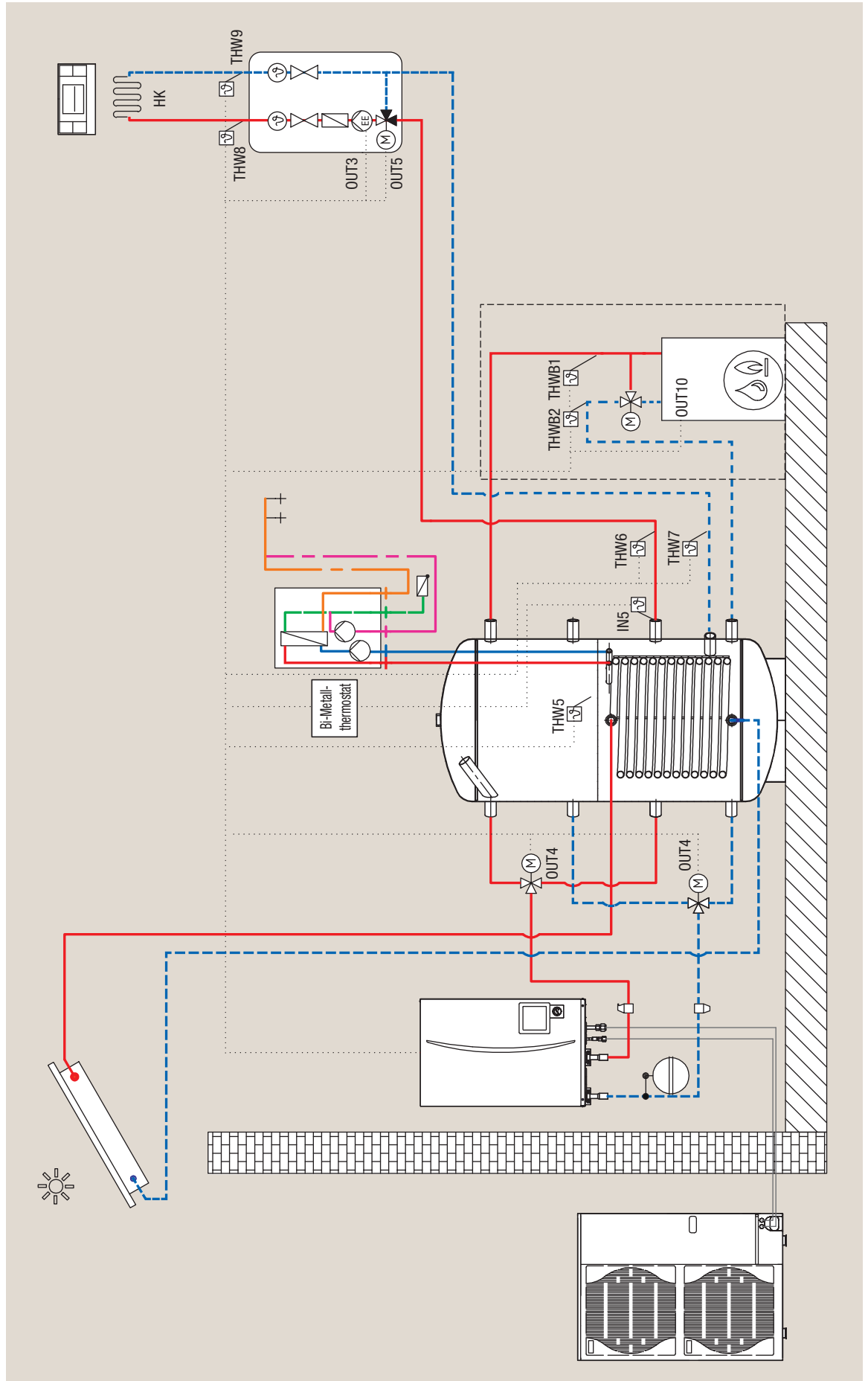
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul mit Multipufferspeicher und Fremdwärme

Außengerät	PUHZ-S(H)W100/112/120/140/160/200/230Y	Anzahl Heizkreise	2
Innengerät	EHSC/E-Y••C	Spannungsversorgung Außengerät	400 V
Bivalent	ja	Speicher Trinkwarmwasser	Multipufferspeicher und Frischwasserstation



Anlagenbeispiel 4 für Ecodan Hydromodul mit Multipufferspeicher und Fremdwärme (z.B. Solar)

Außengerät	Eco Inverter/Power Inverter/Zubadan	Betriebsart	Heizen + Trinkwarmwasser
Innengerät	Hydromodul	Heizkreise	1x gemischt



Anlagen Variante 4.3

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Split	1	Hydromodul Multipufferspeicher + FRIWA Festbrennstoffkessel Solar	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Anlagen Variante 4.4

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Split	1	Hydromodul Multipufferspeicher + FRIWA Solar	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Innengerät	SW5-3	SW5-4	SW5-5	SW5-6	SW5-7
E•SC-•M•C	ON	ON	ON	ON	OFF
E•SD-•M•C	ON	OFF	OFF	ON	OFF
E•SE-•M•C	OFF	ON	ON	OFF	ON



Hinweis

- Für eine möglichst effiziente Betriebsweise von Wärmepumpen, Multipufferspeicher und Fremdwärmeerzeuger sind folgende Hinweise zu beachten:
 - Bei Einbindung eines Scheitholzkessels als 2. Wärmeerzeuger ist die Nutzung des Schaltkontaktes OU10 nicht erforderlich
 - Solarthermieanlagen sowie Solarregelung sind bauseits zu stellen.
 - Für eine parallele Ansteuerung von 2 x 3-Wege-Ventilen muss die max. Kontaktbelastung (230 V AC, 0,1 A) für OUT 4 über ein bauseitiges Relais abgesichert werden.
 - Bei Einbindung von Solar und/oder Scheitholzkessel in ein Niedertemperaturheizsystem, ist die Fußbodenheizung als Heizkreis 2 (HK2) zu definieren und Heizkreis 1 (HK1) mit bauseitiger Steckbrücke über Schaltkontakt IN1 zu deaktivieren. Zusätzlich muss der Schaltkontakt IN5 über ein Bi-Metallthermostat. mit Anlegefühler (bauseitig) geschlossen werden, um Wärmepumpenbetrieb bei ausreichend Solarertrag zu vermeiden. Der Anlegefühler sollte am Multipufferspeicher in Höhe des Vorlauf Heizkreise angebracht werden. Der Thermostat sollte auf 40°C Schalttemperatur eingestellt werden bei Systemtemperatur von 35/28 °C. Im Wärmepumpenregler FTC5 muss der Bivalentbetrieb im Servicemenü unter „Einstellung externer Eingang“ aktiviert und „Kessel“ ausgewählt werden.
 - Die max. Speichertemperatur von 88 °C, muss über den DIP-Schalter SW5-1 (ON/AN) aktiviert werden
 - Die max. WP-Rücklauftemperatur von 80 °C muss bauseitig sichergestellt werden.
- Für hohen Komfort und hohe Effizienz muss bei außertemperaturgeführter Regelungsart zusätzlich die Raumtemperatur erfasst werden. Dies kann wahlweise durch die Funkfernbedienung PAR-WT50R-E, ein Raumthermostat (bauseits) oder den Raumtemperaturfühler TH1 (PAC-SE41TS-E) realisiert werden.

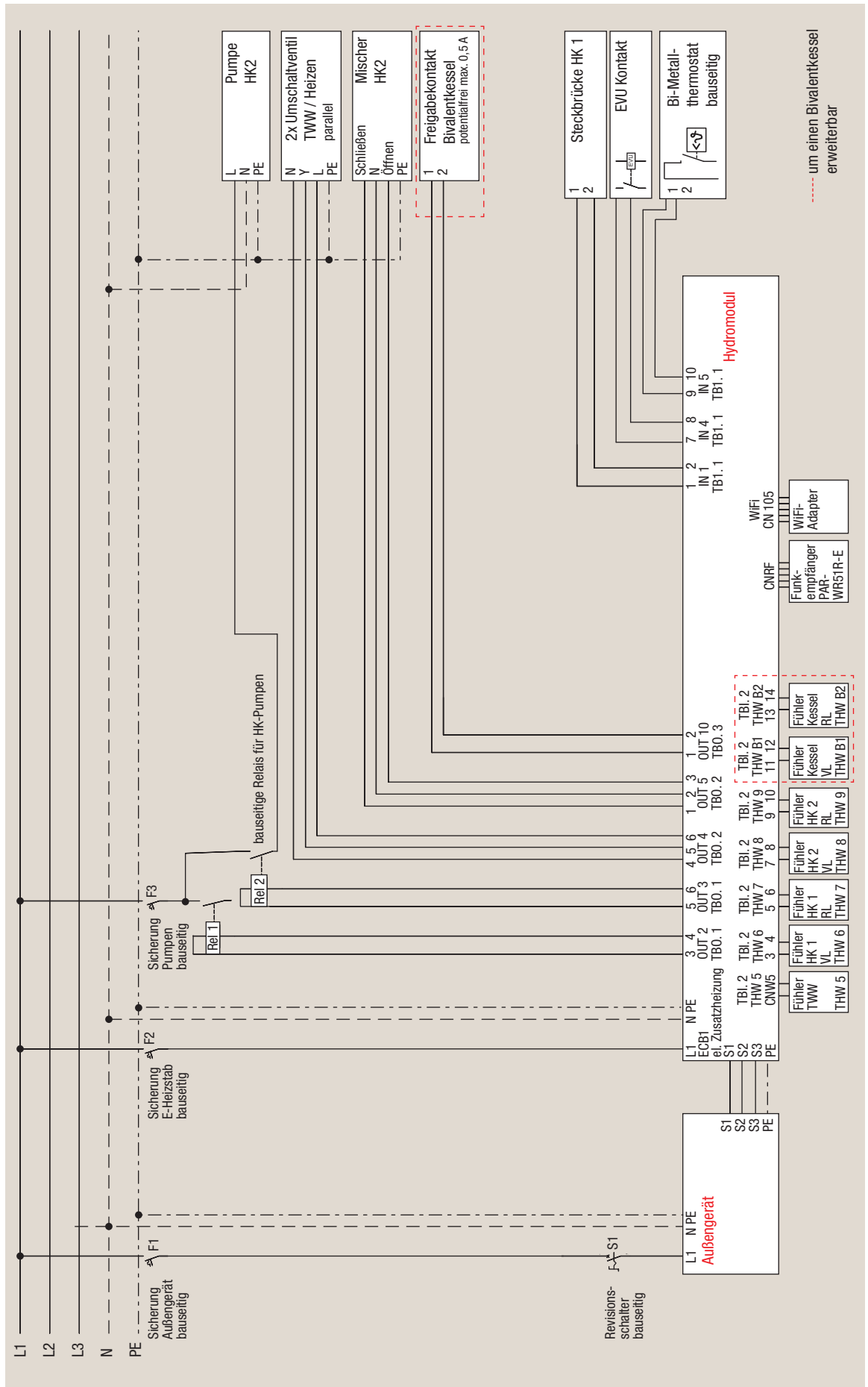
Folgende Temperaturfühler sind werksseitig vorinstalliert:

- Kältemittelflüssigkeitstemperaturfühler TH2
- Vorlauf-/Rücklauftemperaturfühler THW1/2

Der Trinkwasserfühler THW5 muss zusätzlich installiert werden, wenn ein nebenstehender Trinkwasserspeicher zum Einsatz kommt.

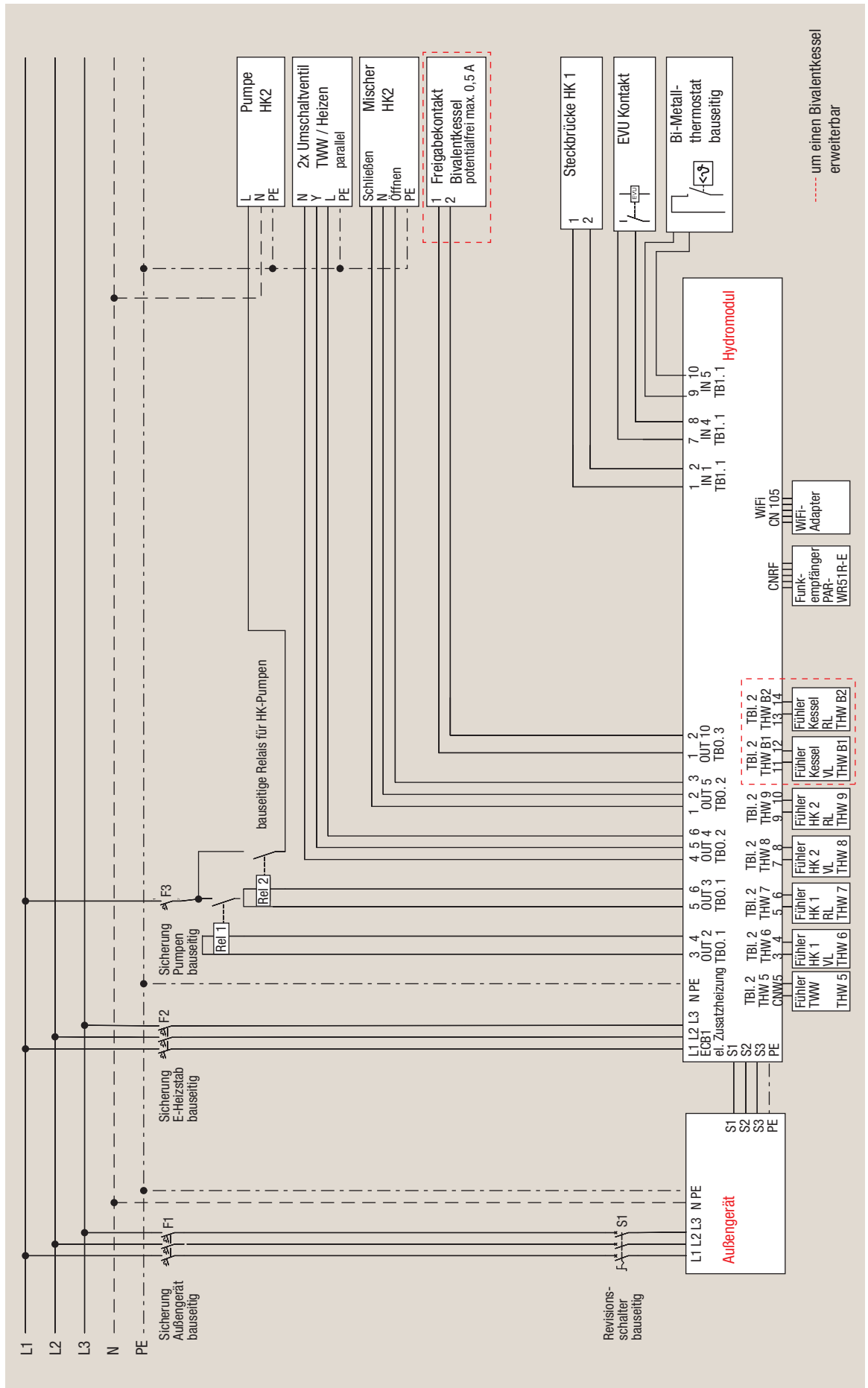
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul mit Multipufferspeicher und Fremdwärme

Außengerät	SUHZ-SW45V, PUHZ-S(H)W40/50/75/80V	Anzahl Heizkreise	1
Innengerät	EHSD/C-V••C	Spannungsversorgung Außengerät	230 V
Bivalent	ja	Speicher Trinkwarmwasser	separat



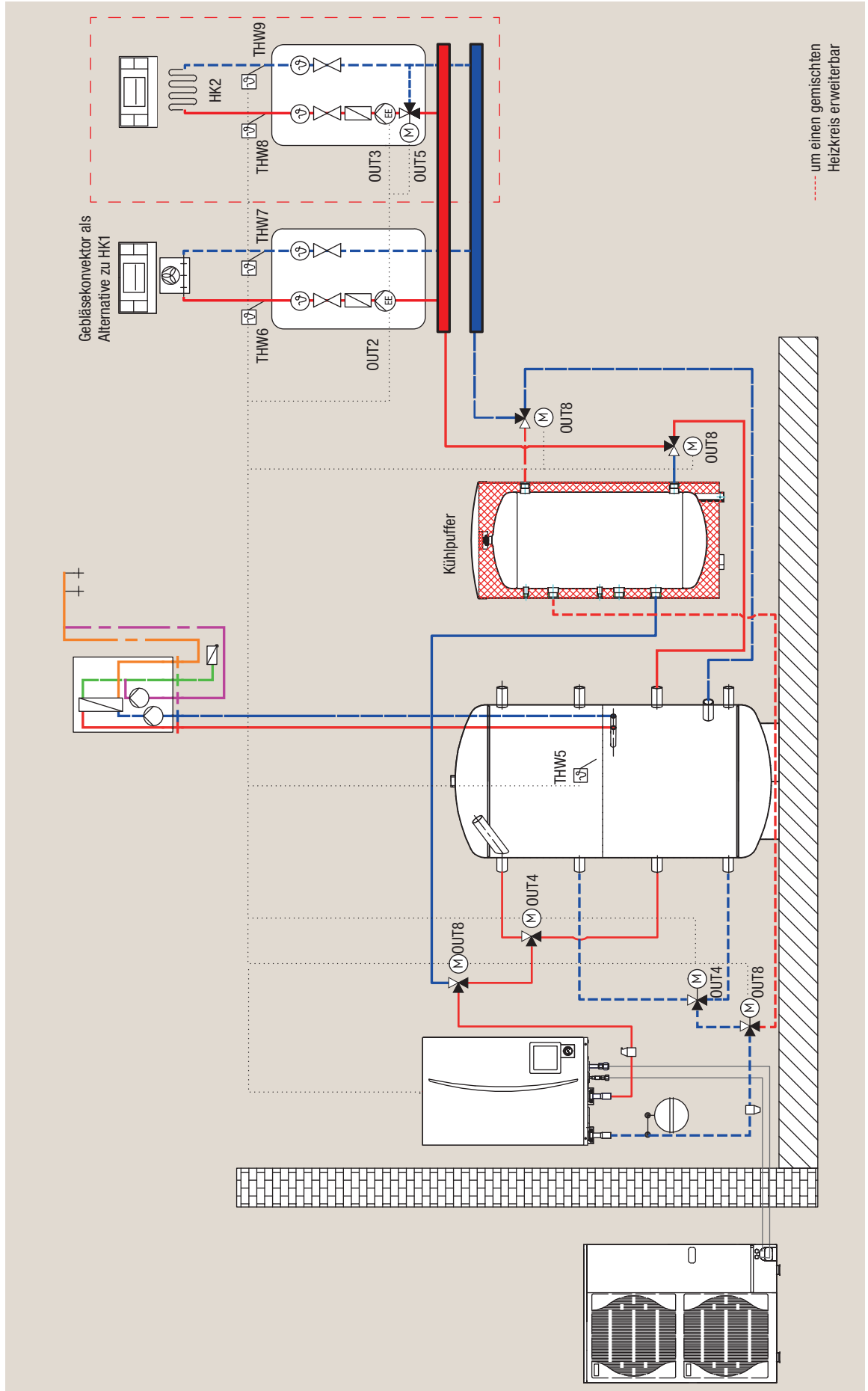
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul mit Multipufferspeicher und Fremdwärme

Außengerät	PUHZ-S(H)W100/112/120/140/160/200/230Y	Anzahl Heizkreise	1
Innengerät	EHSC/E-Y••C	Spannungsversorgung Außengerät	400 V
Bivalent	ja	Speicher Trinkwarmwasser	separat



Anlagenbeispiel 4 für Ecodan Hydromodul reversibel mit Multipufferspeicher

Außengerät	Eco Inverter/Power Inverter/Zubadan	Betriebsart	Heizen + Kühlen + Trinkwarmwasser
Innengerät	Hydromodul reversibel	Heizkreise	1x ungemischt und/oder 1x gemischt



Anlagen Variante 4.5

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Split	1	Hydromodul Rev. Multipufferspeicher + FRIWA Pufferspeicher Kühlen	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Anlagen Variante 4.6

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Split	2	Hydromodul Rev. Multipufferspeicher + FRIWA Pufferspeicher Kühlen	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Innengerät	SW5-3	SW5-4	SW5-5	SW5-6	SW5-7	SW5-8
E•SC-•M•C	ON	ON	ON	ON	ON	OFF
E•SD-•M•C	ON	OFF	OFF	ON	ON	OFF
E•SE-•M•C	OFF	ON	ON	OFF	OFF	ON

**Hinweis**

- Kühlbetrieb nur mit Kühlkonvektoren für HK 1 möglich. Taupunktüberwachung und Kondensatablauf muss bauseitig sichergestellt werden. Kühlbetrieb bis 10 °C Außentemperatur möglich. **Achtung, ganzjähriger Kühlbetrieb nicht möglich!**
 - Für eine parallele Ansteuerung von 2 x 3-Wege-Ventilen muss die max. Kontaktbelastung (230 V AC, 0,1 A) für OUT 4 über ein bauseitiges Relais abgesichert werden
- Für hohen Komfort und hohe Effizienz muss bei außentemperaturgeführter Regelungsart zusätzlich die Raumtemperatur erfasst werden. Dies kann wahlweise durch die Fernbedienung PAR-WT50R-E, ein Raumthermostat (bauseits) oder den Raumtemperaturfühler TH1 (PAC-SE41TS-E) realisiert werden.

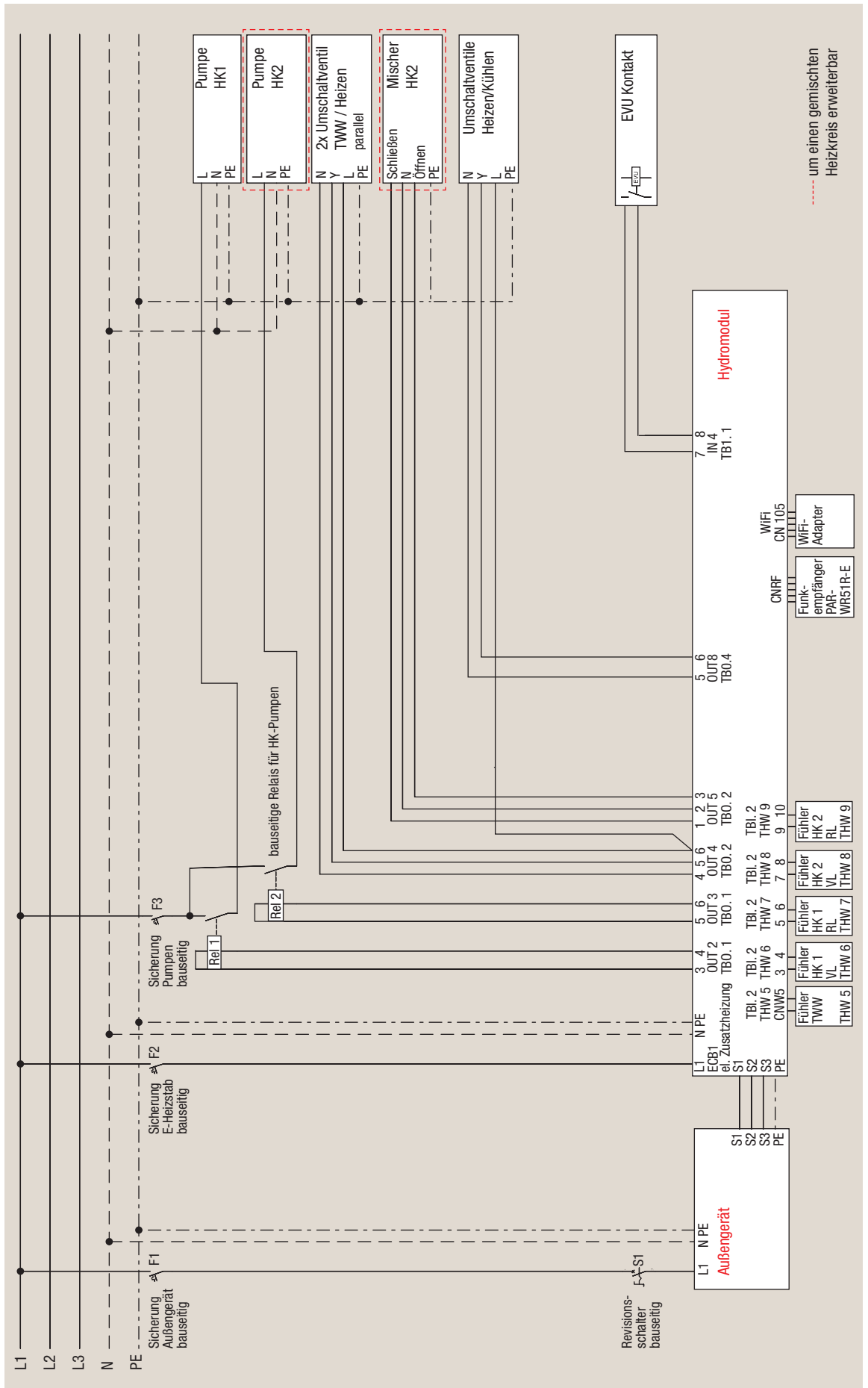
Folgende Temperaturfühler sind werkseitig vorinstalliert:

- Kältemittelflüssigkeitstemperaturfühler TH2
- Vorlauf-/Rücklauftemperaturfühler THW1/2

Der Trinkwasserfühler THW5 muss zusätzlich installiert werden, wenn ein nebenstehender Trinkwasserspeicher zum Einsatz kommt. Kühlbetrieb nur mit Kühlkonvektoren für HK 1 möglich. Taupunktüberwachung und Kondensatablauf muss bauseitig sichergestellt werden. Kühlbetrieb bis 10°C Außentemperatur möglich. **Achtung, ganzjähriger Kühlbetrieb nicht möglich!**

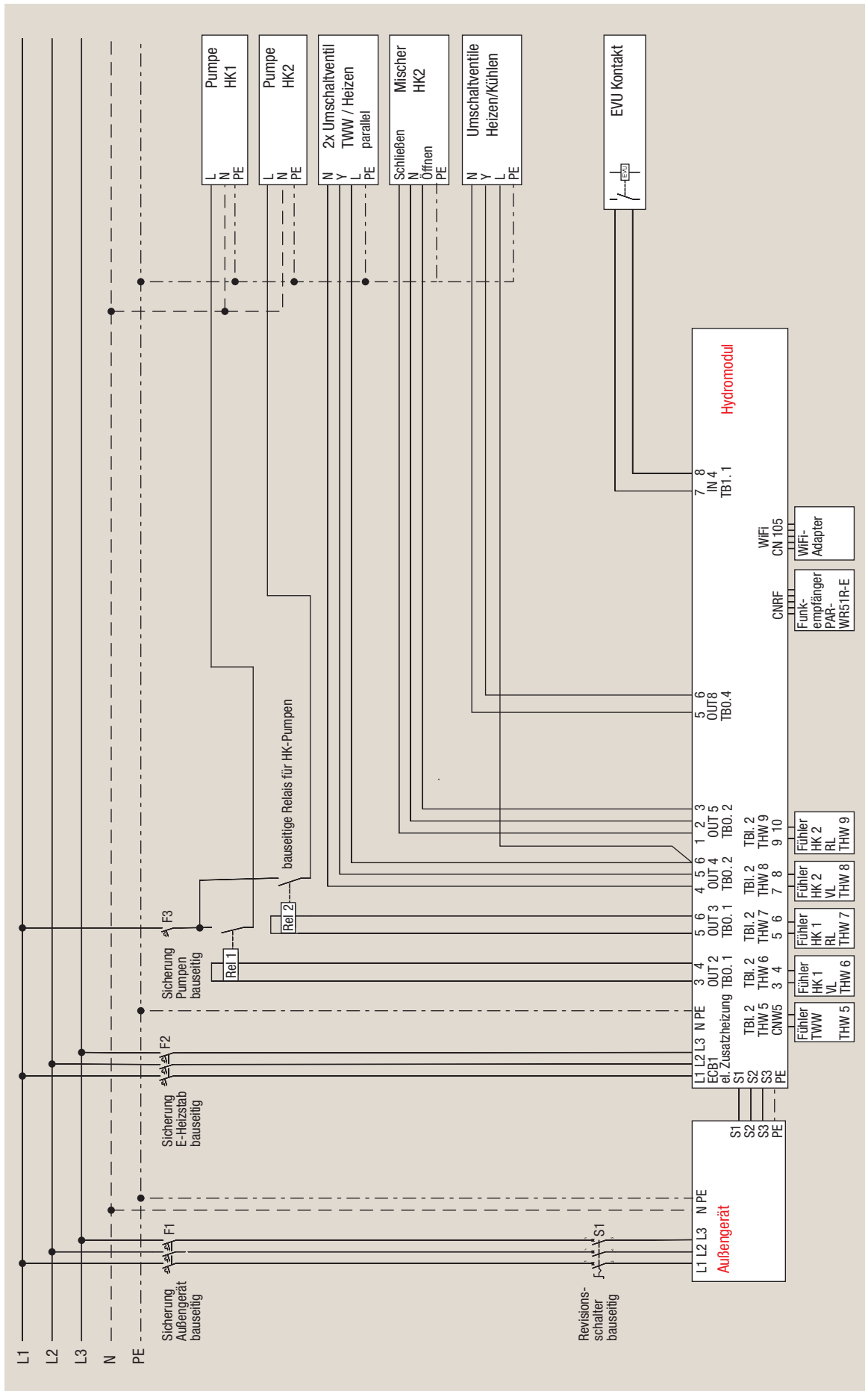
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul reversibel mit Multipufferspeicher

Außengerät	SUHZ-SW45V, PUHZ-S(H)W40/50/75/80V	Anzahl Heizkreise	1 und/oder 2
Innengerät	ERSD/C-V●●C	Spannungsversorgung Außengerät	230 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	Multipufferspeicher und Frischwasserstation



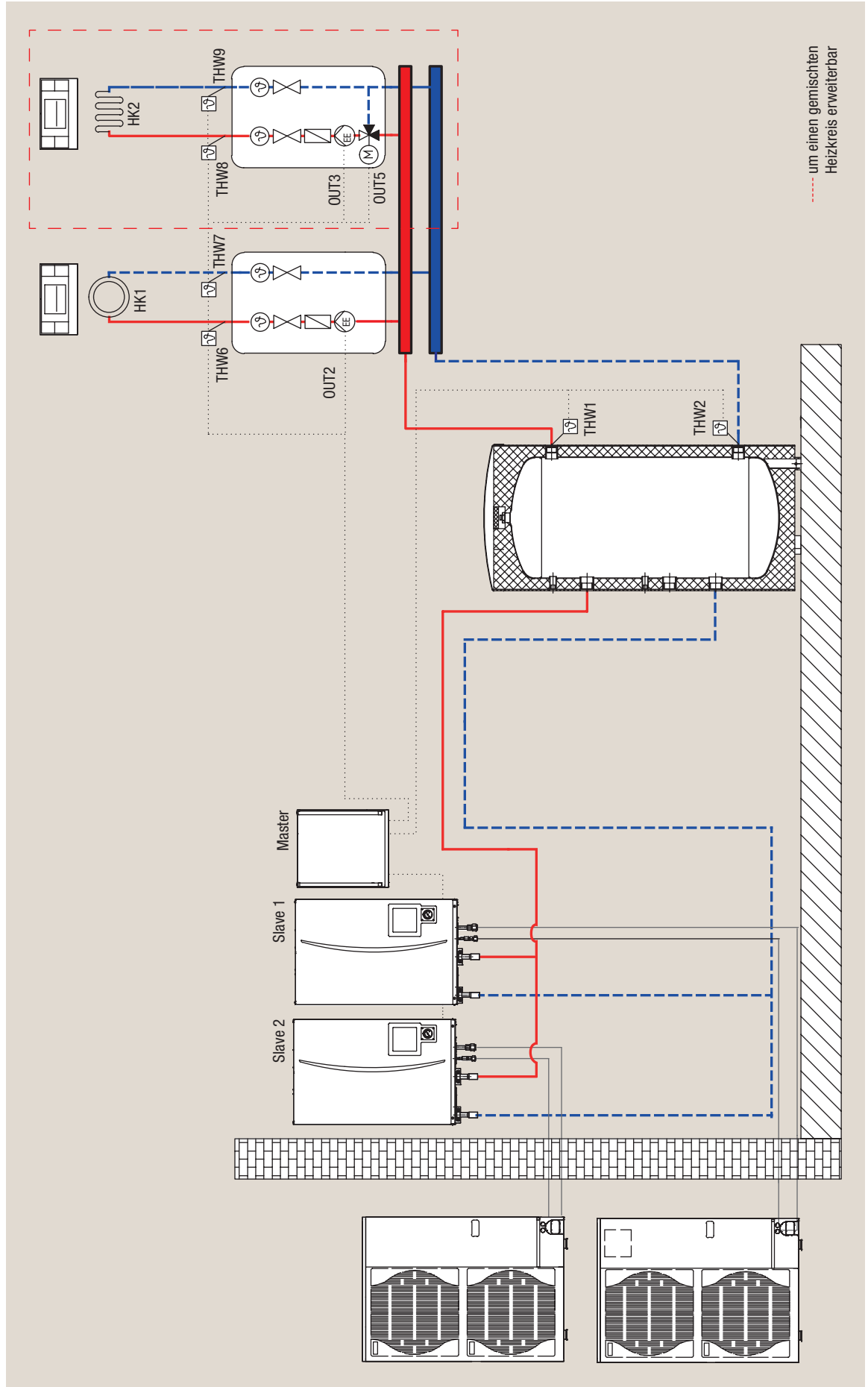
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul reversibel mit Multipufferspeicher

Außengerät	PUHZ-S(H)W100/112/120/140/160/200/230Y	Anzahl Heizkreise	1 und/oder 2
Innengerät	ERSC/E-Y••C	Spannungsvorsorgung Außengerät	400 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	Multipufferspeicher und Frischwasserstation



Anlagenbeispiel 5 Ecodan Hydromodul Kaskade

Außengerät	Power Inverter/Zubadan	Betriebsart	Heizen (Kaskade)
Innengerät	Hydromodul	Heizkreise	1x ungemischt und/oder 1x gemischt



Variante 5.1

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Split	1	Hydromodul Multipufferspeicher Solar	Master				
			SW1	SW2	SW3	SW4	SW5
Split	2	Hydromodul Multipufferspeicher Solar	Master				
			SW1	SW2	SW3	SW4	SW5
			Slave 1				
			SW1	SW2	SW3	SW4	SW5
			Slave 2				
			SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Innengerät	SW5-3	SW5-4	SW5-5	SW5-6	SW5-7
E•SC-•M•C	ON	ON	ON	ON	OFF
E•SE-•M•C	OFF	ON	ON	OFF	ON



Hinweis

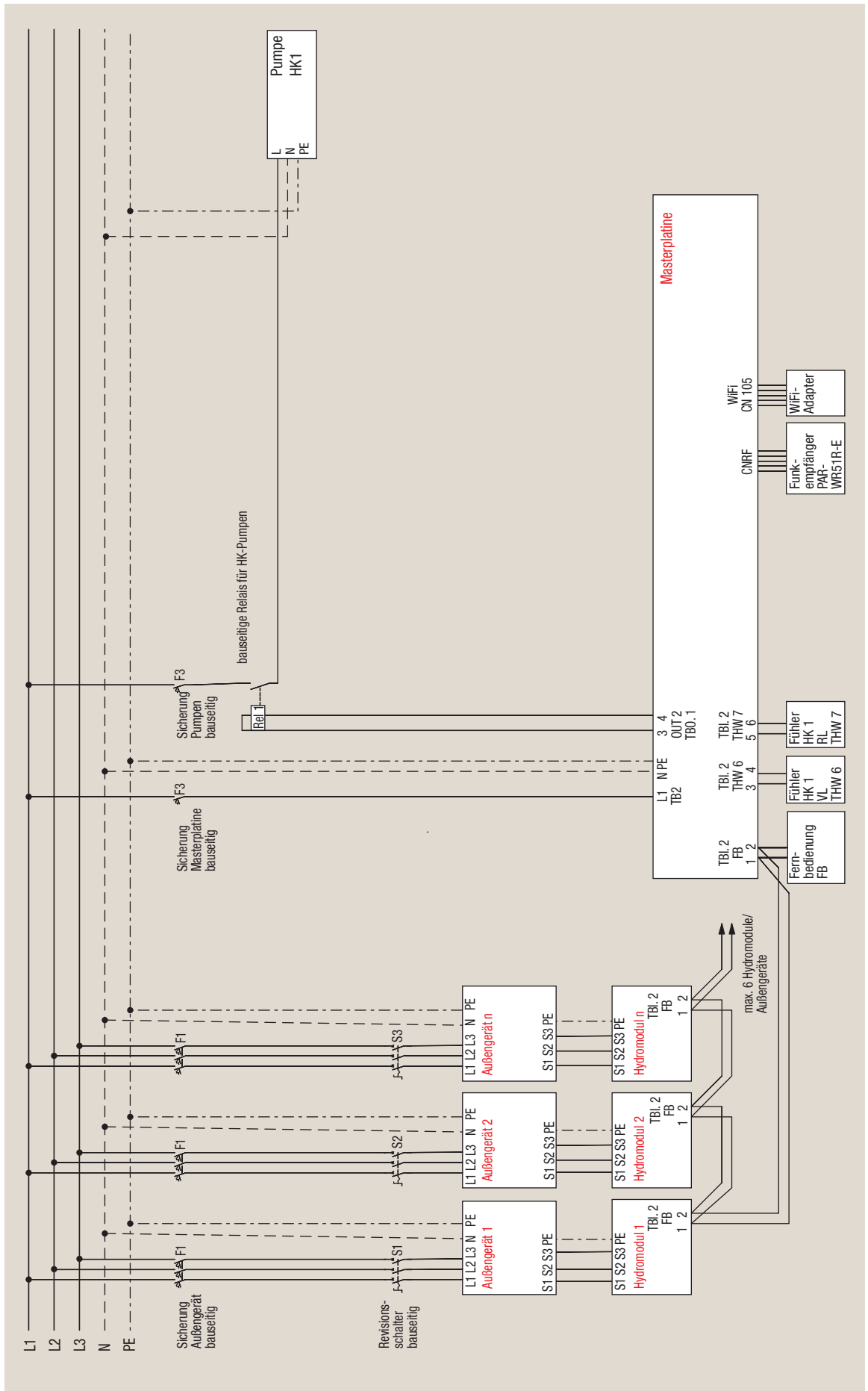
Die Kaskadenregelung kann bis zu 6 Außen-/Innengeräte-Kombinationen ansteuern. Es ist immer ein zusätzlicher Master-Regler (PAC-IF061B-E) notwendig. Die Platinen in den Hydromodulen müssen über DIP-Schalter SW4-2 auf Slave-Regler umgestellt werden. Folgende Temperaturfühler sind werkseitig in den Hydromodulen vorinstalliert:

- Kältemittelflüssigkeitstemperaturfühler TH2
- Vorlauf-/Rücklauftemperaturfühler THW1/2

Zur Temperaturerfassung aller Wärmepumpen werden mit dem Master-Regler zusätzlich die Vorlauf-/Rücklauftemperaturfühler THW1/2 geliefert. Diese müssen hinter dem Pufferspeicher installiert werden.

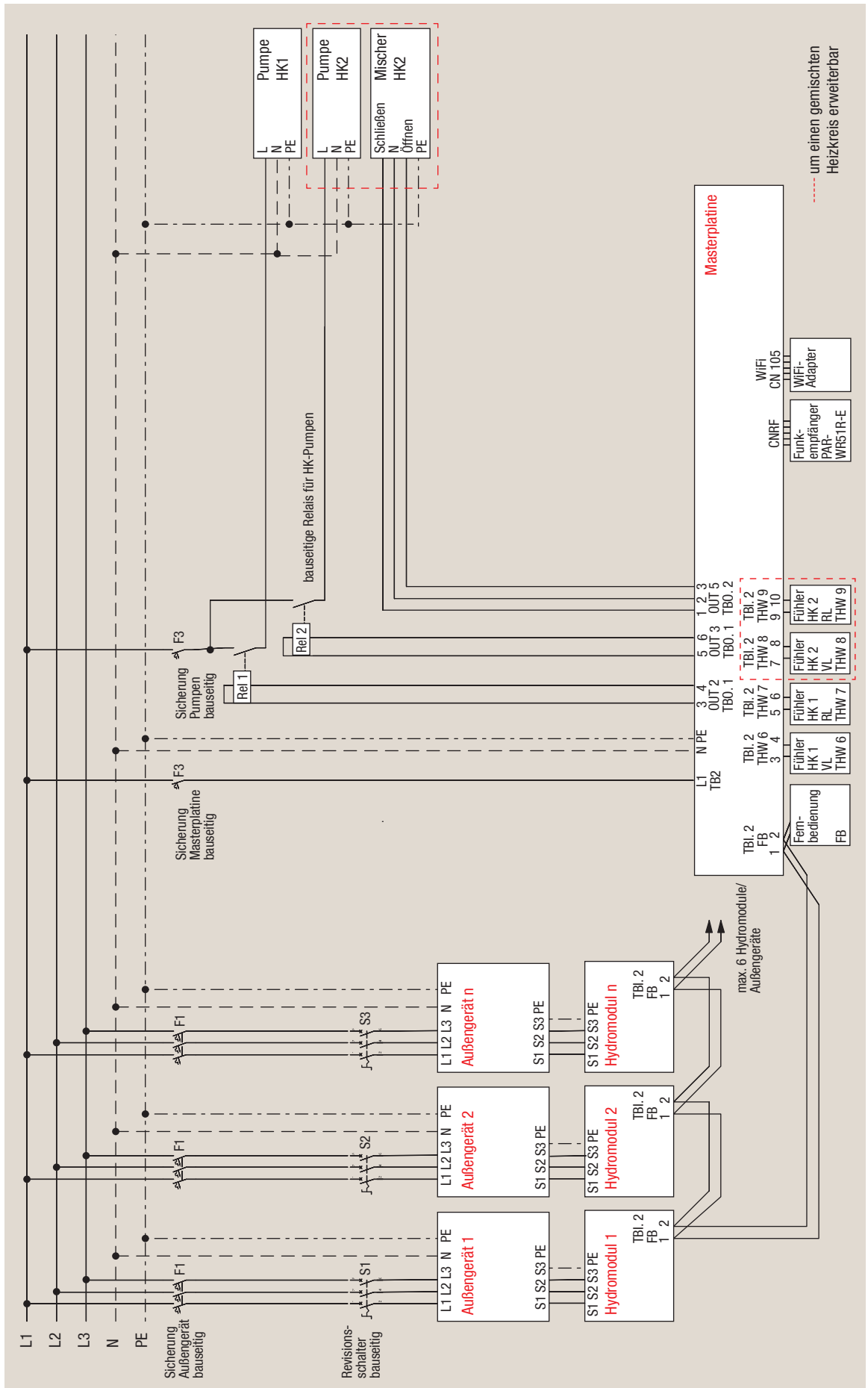
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul Kaskade

Außengerät	PUHZ-(S)(H)W●●Y	Anzahl Heizkreise	1
Innengerät	Masterplatine PAC-IF061B-E; EHSC/E	Spannungsversorgung Außengerät	400 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	nein



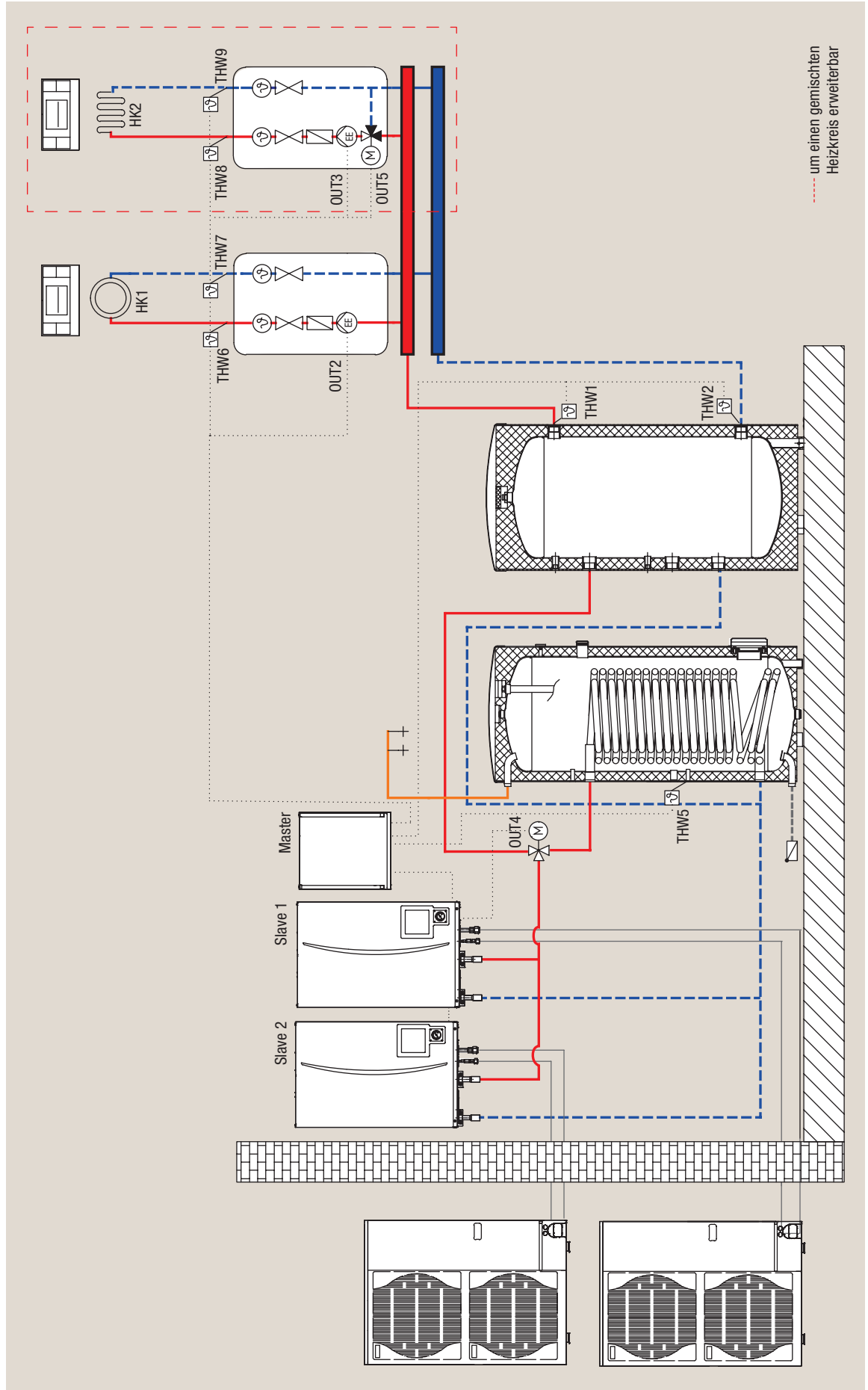
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul Kaskade

Außengerät	PUHZ-(S)(H)W●●Y	Anzahl Heizkreise	2
Innengerät	Masterplatine PAC-IF061B-E; EHSC/E	Spannungsversorgung Außengerät	400 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	nein



Anlagenbeispiel 5 Ecodan Hydromodul Kaskade

Außengerät	Power Inverter/Zubadan	Betriebsart	Heizen + Trinkwarmwasser (Kaskade)
Innengerät	Hydromodul	Heizkreise	1x ungemischt und/oder 1x gemischt



Anlagen Variante 5.2

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen				
Split	1	Hydromodul Pufferspeicher Trinkwarmwasser	Master				
			SW1	SW2	SW3	SW4	SW5
Split	2	Hydromodul Pufferspeicher Trinkwarmwasser	Master				
			SW1	SW2	SW3	SW4	SW5
			Slave 1				
			SW1	SW2	SW3	SW4	SW5
			Slave 2				
			SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Innengerät	SW5-3	SW5-4	SW5-5	SW5-6	SW5-7
E•SC-•M•C	ON	ON	ON	ON	OFF
E•SE-•M•C	OFF	ON	ON	OFF	ON



Vorsicht!

Bei falsch angeschlossenen Temperaturfühlern oder falschen DIP-Schalter-Einstellungen kann es zu Fehlfunktionen bzw. unwirtschaftlicher Betriebsweise kommen!

- Schließen Sie den Trinkwasserfühler an den Master-Regler (Kontakt CNW5) an.
- Schließen Sie das 3-Wege-Umschaltventil am entsprechenden Hydromodul an (z. B. Slave 1: OUT4, Kontakt TBO.1.9-11).
- Stellen Sie die DIP-Schalter SW1-3 für den Master-Regler und das entsprechende Hydromodul auf ON/AN.



Hinweis

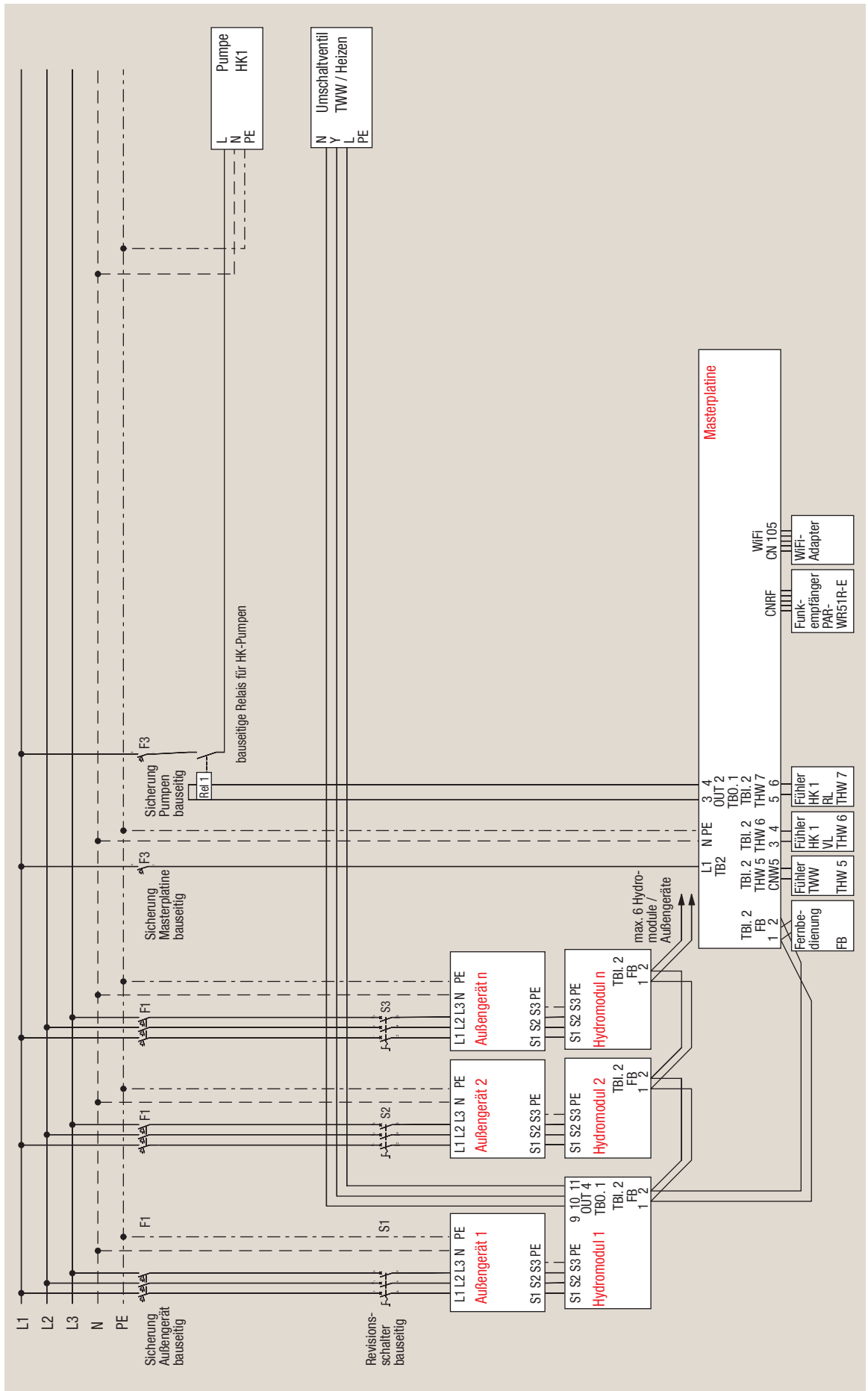
Die Kaskadenregelung kann bis zu 6 Außen-/Innengeräte-Kombinationen ansteuern. Es ist immer ein zusätzlicher Master-Regler (PAC-IF061B-E) notwendig. Die Platinen in den Hydromodulen müssen über DIP-Schalter SW4-2 auf Slave-Regler umgestellt werden. Folgende Temperaturfühler sind werksseitig in den Hydromodulen vorinstalliert:

- Kältemittelflüssigkeitstemperaturfühler TH2
- Vorlauf-/Rücklauf temperaturrefühler THW1/2

Zur Temperaturerfassung aller Wärmepumpen werden mit dem Master-Regler zusätzlich die Vorlauf-/Rücklauf temperaturrefühler THW1/2 geliefert. Diese müssen hinter dem Pufferspeicher installiert werden.

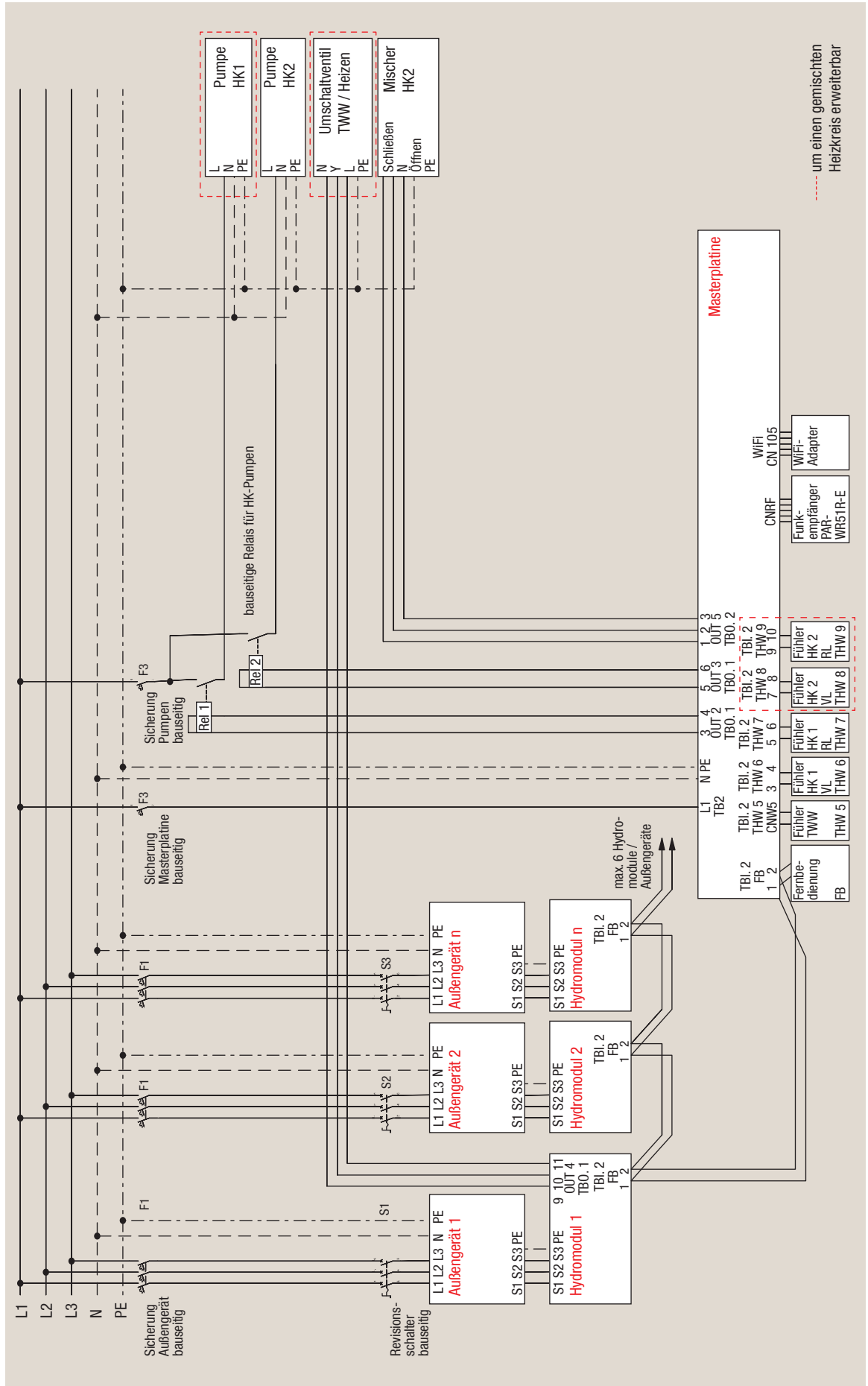
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul Kaskade

Außengerät	PUHZ-(S)(H)W●●Y	Anzahl Heizkreise	1
Innengerät	Masterplatine PACIF061B-E; EHSC/E	Spannungsversorgung Außengerät	400 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	separat



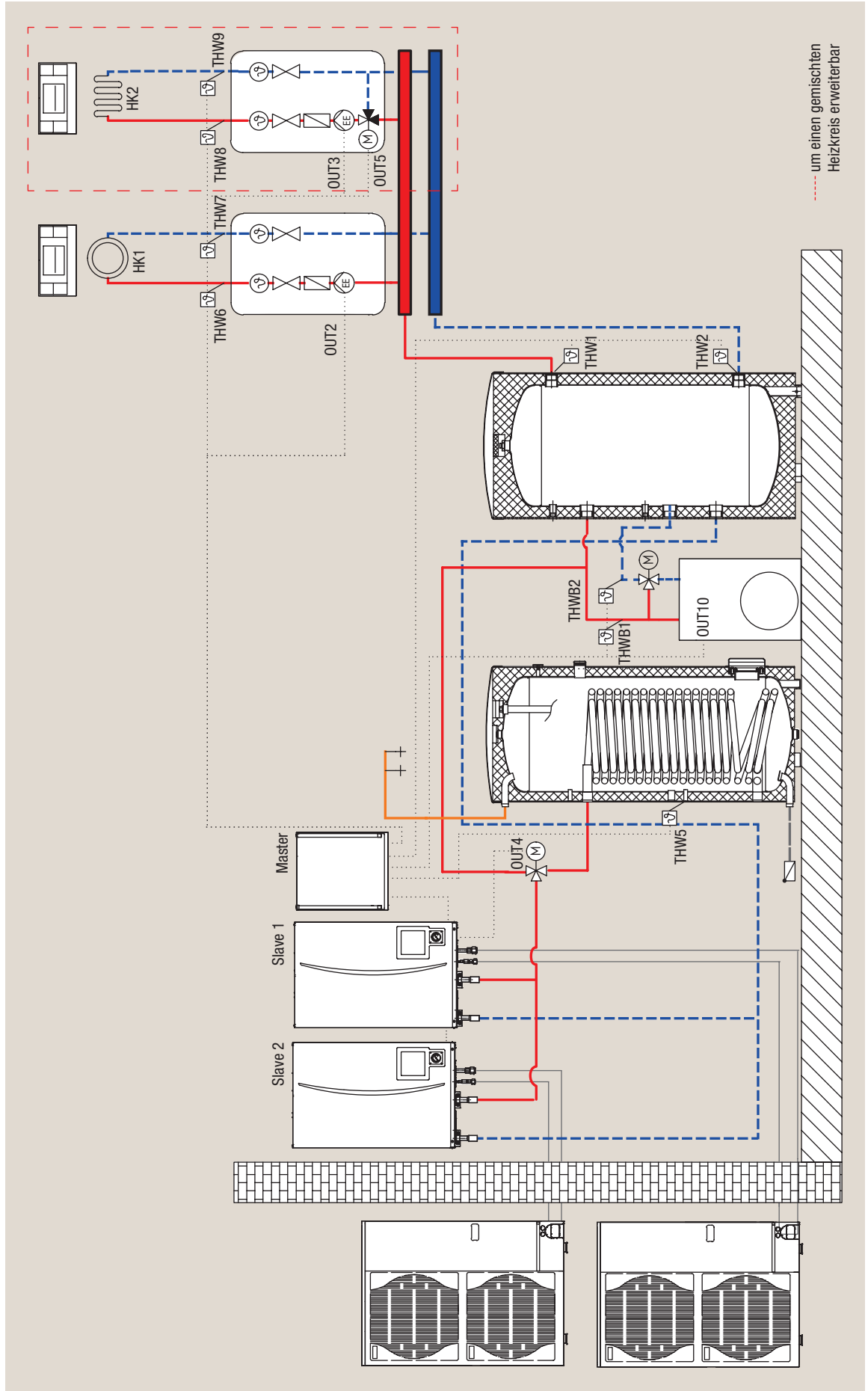
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul Kaskade

Außengerät	PUHZ-(S)(H)W●●y	Anzahl Heizkreise	2
Innengerät	Masterplatte PACIF061B-E; EHSC/E	Spannungsversorgung Außengerät	400 V
Bivalent	nein	Speicher Trinkwarmwasser	separat



Anlagenbeispiel 5 Ecodan Hydromodul Kaskade

Außengerät	Power Inverter/Zubadan	Betriebsart	Heizen + Trinkwarmwasser (Kaskade)
Innengerät	Hydromodul	Heizkreise	1x ungemischt und/oder 1x gemischt



Anlagen Variante 5.3

DIP-Schalter-Einstellungen

Kältekreis	Anzahl Heizkreise	Komponenten	DIP-Schalter-Einstellungen									
Split	1	Hydromodul Pufferspeicher Trinkwarmwasser Bivalentkessel	Master									
			SW1	SW2	SW3	SW4	SW5	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5
Split	2	Hydromodul Pufferspeicher Trinkwarmwasser Bivalentkessel	Master									
			SW1	SW2	SW3	SW4	SW5	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5
			Slave 1									
			SW1	SW2	SW3	SW4	SW5	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5
			Slave 2									
			SW1	SW2	SW3	SW4	SW5	SW1	SW2	SW3	SW4	SW5

Innengerät	SW5-3	SW5-4	SW5-5	SW5-6	SW5-7
E•SC-•M•C	ON	ON	ON	ON	OFF
E•SD-•M•C	ON	OFF	OFF	ON	OFF
EHPX-•M•C	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF



Vorsicht!

- Bei falsch angeschlossenen Temperaturfühlern oder falschen DIP-Schalter-Einstellungen kann es zu Fehlfunktionen bzw. unwirtschaftlicher Betriebsweise kommen!
- Schließen Sie den Trinkwasserfühler TH5 an den Master-Regler (Kontakt CNW5) an.
 - Schließen Sie das 3-Wege-Umschaltventil am entsprechenden Hydromodul an (z. B. Slave 1: OUT4, Kontakt TBO.1.9-11).
 - Stellen Sie die DIP-Schalter SW1-3 für den Master-Regler und das entsprechende Hydromodul auf ON/AN.



Hinweis

Die Kaskadenregelung kann bis zu 6 Außen-/Innengeräte-Kombinationen ansteuern. Es ist immer ein zusätzlicher Master-Regler (PAC-IF061B-E) notwendig. Die Platinen in den Hydromodulen müssen über DIP-Schalter SW4-2 auf Slave-Regler umgestellt werden. Folgende Temperaturfühler sind werksseitig in den Hydromodulen vorinstalliert:

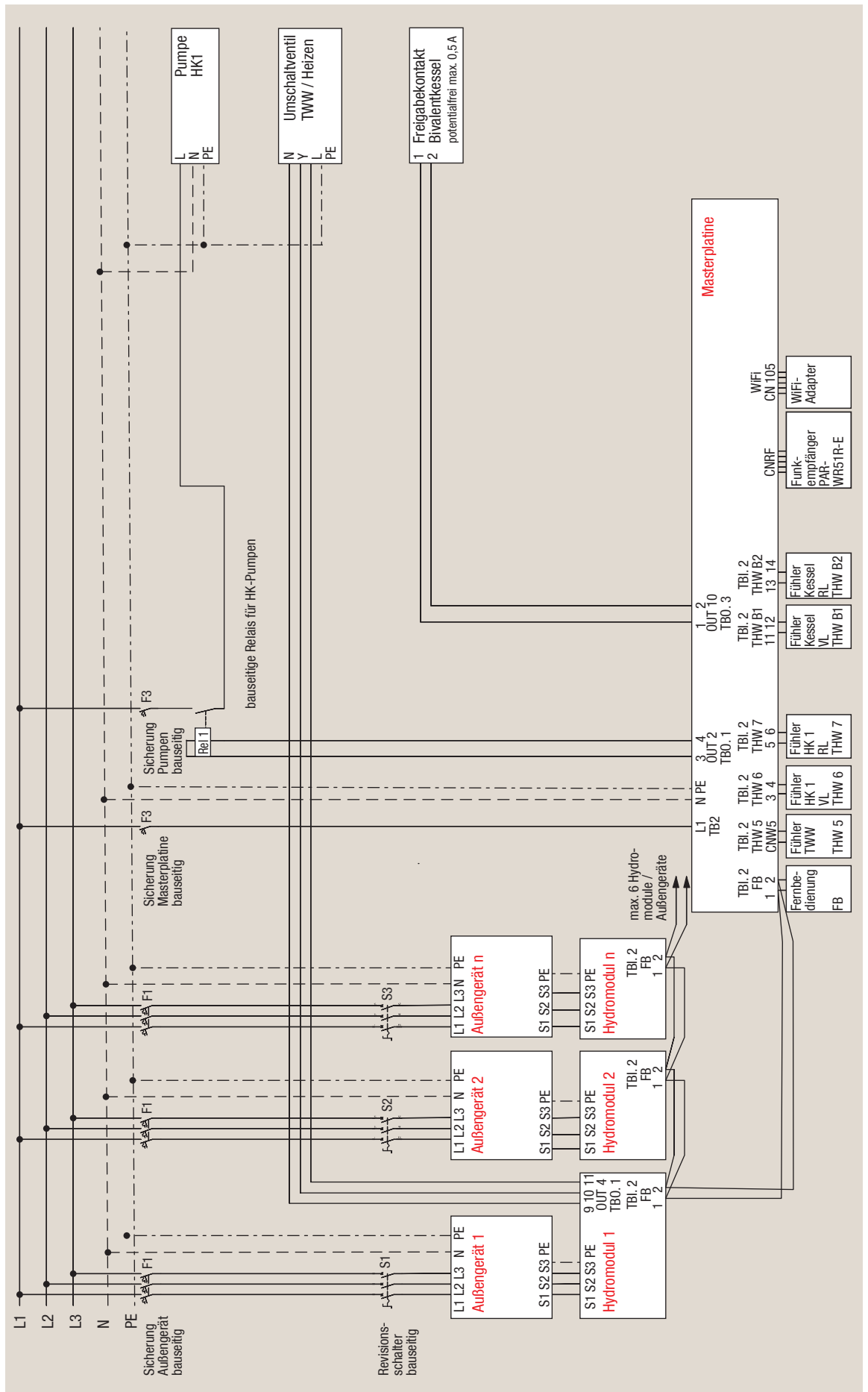
- Kältemittelflüssigkeitstemperaturfühler TH2
- Vorlauf-/Rücklaufstemperaturfühler THW1/2

Zur Temperaturerfassung aller Wärmepumpen werden mit dem Master-Regler zusätzlich die Vorlauf-/Rücklaufstemperaturfühler THW1/2 geliefert. Diese müssen hinter dem Pufferspeicher installiert werden.

Die Vor- und Rücklaufstemperaturfühler des 2. Wärmereizers (THBW1/2) sowie das Freigabesignal (OUT10; Kontakt TBO.1 1-2) müssen am Master-Regler aufgelegt werden. Die Kommunikationsverbindung von Master-Regler und Hydromodulen erfolgt über eine 2-adrige BUS-Leitung und darf einen max. Abstand von 10 m nicht überschreiten.

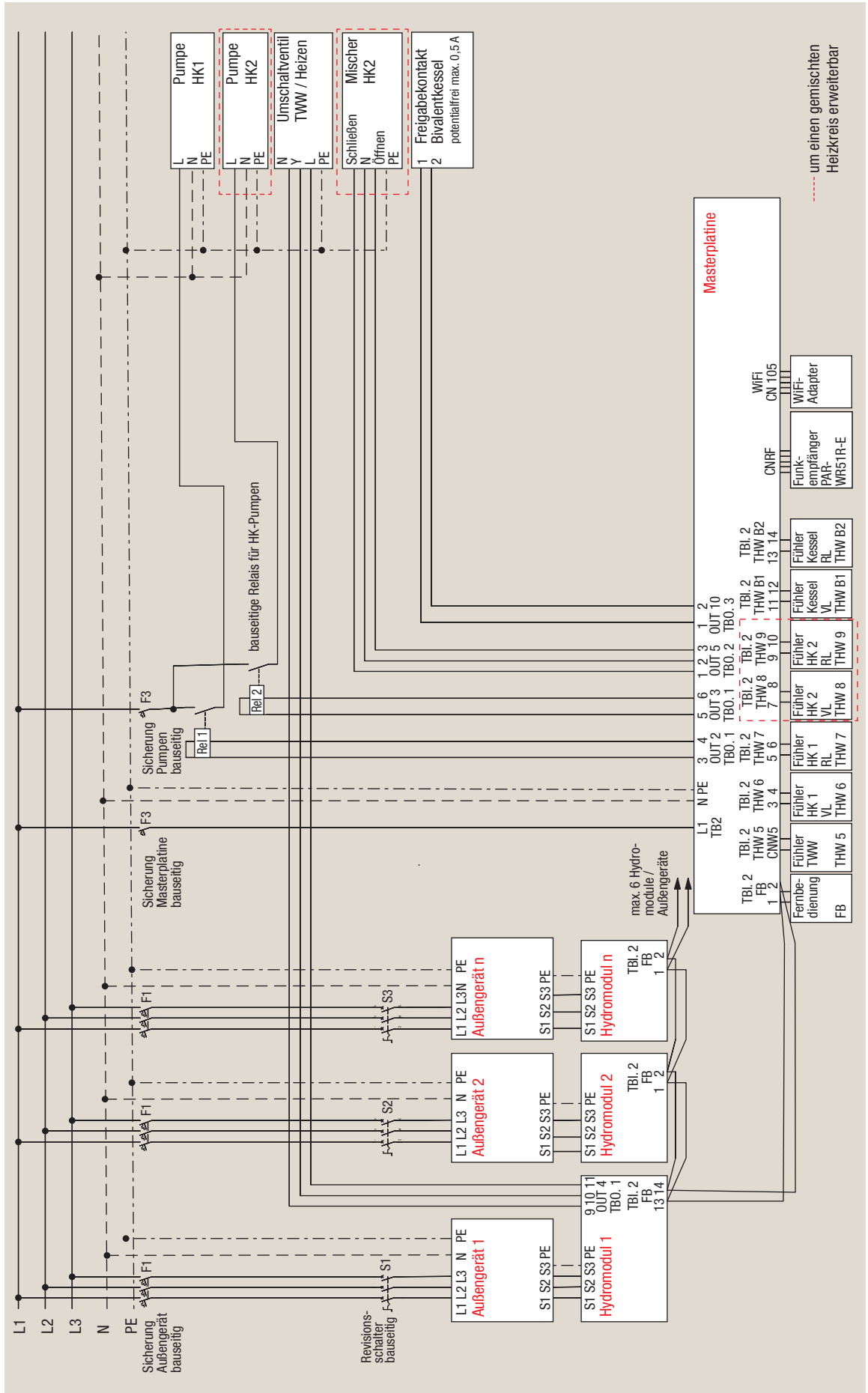
Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul Kaskade

Außengerät	PUHZ-(S)(H)W●●Y	Anzahl Heizkreise	1
Innengerät	Masterplatine PACIF061B-E; EHSC/E	Spannungsversorgung Außengerät	400 V
Bivalent	ja	Speicher Trinkwarmwasser	separat



Elektrischer Anschlussplan gem. hydraulischem Anlagenbeispiel für Ecodan Hydromodul Kaskade

Außengerät	PUHZ-(S)(H)W●●Y	Anzahl Heizkreise	2
Innengerät	Masterplatine PACIF061B-E; EHSC/E	Spannungsvorsorgung Außengerät	400 V
Bivalent	ja	Speicher Trinkwarmwasser	separat



7. Zubehör

7.1 Trinkwarmwasserspeicher

Alle Mitsubishi Electric Luft/Wasser-Wärmepumpen können sowohl für Heizung als auch für die Trinkwassererwärmung eingesetzt werden. Es stehen für individuelle Lösungen der Trinkwassererwärmung passende Produkte von Mitsubishi Electric zur Verfügung. Der Wärmepumpenregler FTC5 (siehe Kapitel „5. Der Wärmepumpenregler FTC5“ auf Seite 129) besitzt dazu die notwendigen Funktionen und einstellbaren Programme. Es stehen drei verschiedene Bautypen zur Verfügung: WPS300, WPS400 und WPS500 (siehe „7.1.2 Technische Daten“ auf Seite 200 und folgende).

Die Planung, die Installation und der Betrieb von Trinkwarmwasserspeichern erfordert die Beachtung der DIN 1988 sowie der Hinweise des DVGW-Arbeitsblattes W 551.

7.1.1 Beschreibung

Alle Trinkwarmwasserspeicher sind gemäß DIN 4753 emailliert und mit einer hochwertigen Isolierung aus PU-Hartschaum (Polyurethan-Hartschaum) inklusive Folienmantel ausgestattet. Der doppelt gewendelte Glattrohrwärmeübertrager mit großer Oberfläche ist speziell für schnelles Aufheizen und hohen Trinkwasserkomfort geeignet. Eine integrierte Magnesiumanode bietet gemäß DIN 4753-6 den notwendigen Korrosionsschutz. Falls Trinkwassertemperaturen über 60 °C erforderlich sind, kann die Wartungs- und Reinigungsöffnung mit einer elektrischen Flanschheizung ausgestattet werden.

Die hydraulische Einbindung sollte gemäß den in diesem Planungshandbuch aufgeführten Hydraulikschemas (siehe „6. Hydraulik und elektrischer Anschluss“ auf Seite 151) ausgeführt werden. Dabei ist zu beachten, dass die Speicher nur in geschlossenen Heizungsanlagen zum Einsatz kommen dürfen und das Heizungswasser den Anforderungen der VDI 2035 Teil 1 + 2 entsprechen muss. Alle weiteren Sicherheitseinrichtungen sind nach EN 12828 vorzusehen. Der trinkwasserseitige Anschluss ist nach DIN 1988 und DIN 4753 auszuführen. Geltende Richtlinien und Vorschriften der örtlichen Versorgungsunternehmen sind zu beachten.

7.1.2 Technische Daten

Bezeichnung	WPS300	WPS400	WPS500
Speichervolumen * [l]	302	380	469
Wärmehalteverluste [W]	100	117	137
Energieeffizienzklasse	C	D	D
Durchmesser inkl. Isolierung [mm]	700	700	700
Isolierung PU-Hartschaum [mm]	50	50	50
Höhe [mm]	1294	1591	1921
Kippmaß [mm]	1445	1715	2025
WT-Heizfläche [m ²]	3,2	5,0	6,2
WT-Inhalt [l]	22	36	43
Bereitschaftsenergieverlust [kWh/24h]	2,41	2,80	3,26
Zul. Betriebsdruck Trinkwasser [bar]	10	10	10
Zul. Betriebsdruck Heizung [bar]	10	10	10
Zul. Betriebstemperatur Trinkwasser [°C]	95	95	95
Zul. Betriebstemperatur Heizung [°C]	110	110	110
Gewicht [kg]	106	139	199

* gem. ErP Lot 2

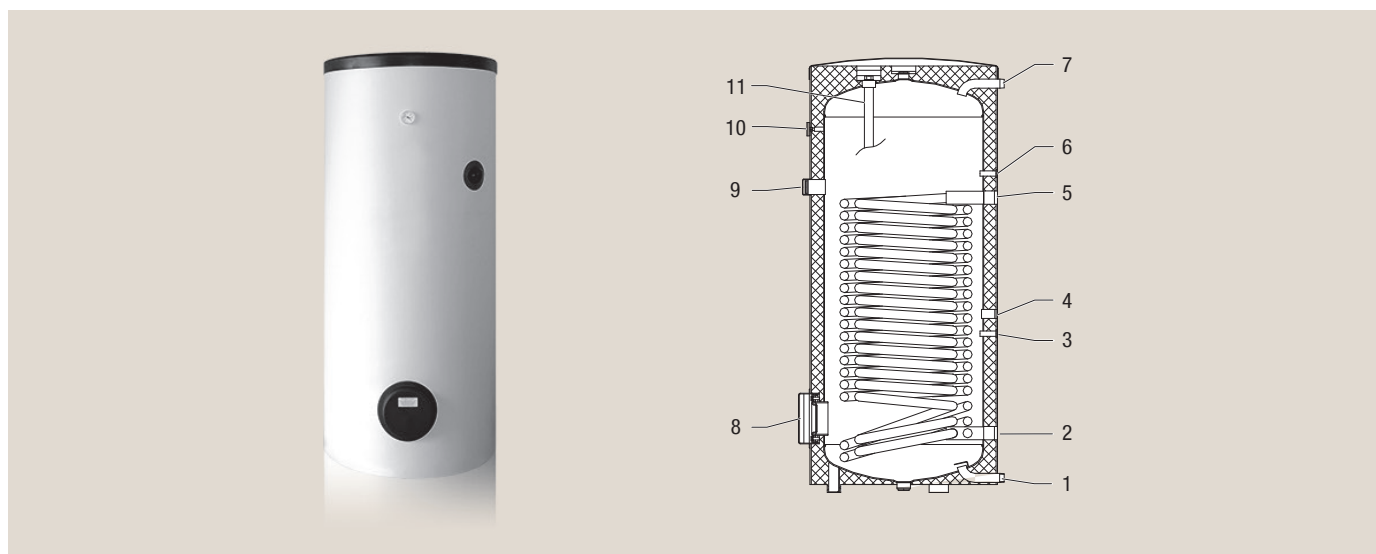


Abbildung 7.1 TWW-Speicher

Pos.	Beschreibung	WPS300	Höhe [mm]	WPS400	Höhe [mm]	WPS500	Höhe [mm]
1	Kaltwassereintritt	R 1" AG	55	R 1" AG	55	R 1" AG	55
2	Wärmepumpe Rücklauf	R 1 ¼" IG	220	R 1 ¼" IG	221	R 1 ¼" IG	220
3	Fühlerhülse mit Klemmfeder für Trinkwasserfühler THW5	Ø 20 x 2,0	466	Ø 20 x 2,0	592	Ø 20 x 2,0	699
4	Trinkwasserzirkulation	R ¾" IG	544	R ¾" IG	666	R ¾" IG	1035
5	Wärmepumpe Vorlauf	R 1 ¼" IG	784	R 1 ¼" IG	1100	R 1 ¼" IG	1279
6	Fühlerhülse mit Klemmfeder	Ø 20 x 2,0	874	Ø 20 x 2,0	1190	Ø 20 x 2,0	1369
7	Warmwasseraustritt	R 1" AG	1229	R 1" AG	1526	R 1" AG	1853
8	Blindflansch & Abdeckung	DN110	275	DN110	276	DN110	275
9	Anschlussmuffe E-Heizstab	R 1 ½" IG	830	R 1 ½" IG	1140	R 1 ½" IG	1319
10	Thermometer	Ø 16 x 60	–	Ø 16 x 60	–	Ø 16 x 60	–
11	Anode	G 1 ¼" 33 x 625 mm	–	G 1 ¼" 33 x 850 mm	–	G 1 ¼" 33 x 1060 mm	–

7.1.3 Zapfleistung Trinkwasser

Leistungsangaben WPS 300			
Heizwasser-Vorlauftemperatur [°C]	Dauerleistung [kW]	Entnahmevolumenstrom 10 °C–45 °C [l/h]	Leistungskennzahl NL(1) bei 80 °C Primärtemperatur
90	108	2646	9
80	87	2132	
70	65	1593	
55	35	858	
Leistungsangaben WPS 400			
Heizwasser-Vorlauftemperatur [°C]	Dauerleistung [kW]	Entnahmevolumenstrom 10 °C–45 °C [l/h]	Leistungskennzahl NL(1) bei 80 °C Primärtemperatur
90	139	3406	14
80	112	2744	
70	84	2058	
55	45	1103	
Leistungsangaben WPS 500			
Heizwasser-Vorlauftemperatur [°C]	Dauerleistung [kW]	Entnahmevolumenstrom 10 °C–45 °C [l/h]	Leistungskennzahl NL(1) bei 80 °C Primärtemperatur
90	155	3798	18
80	124	3038	
70	93	2279	
55	50	1225	

7.1.4 Druckverlust Glattrohrwärmeübertrager

Nachfolgendes Diagramm zeigt den Druckverlust des Glattrohrwärmeübertragers für die Trinkwarmwasserspeicher WPS300, WPS400 und WPS500.

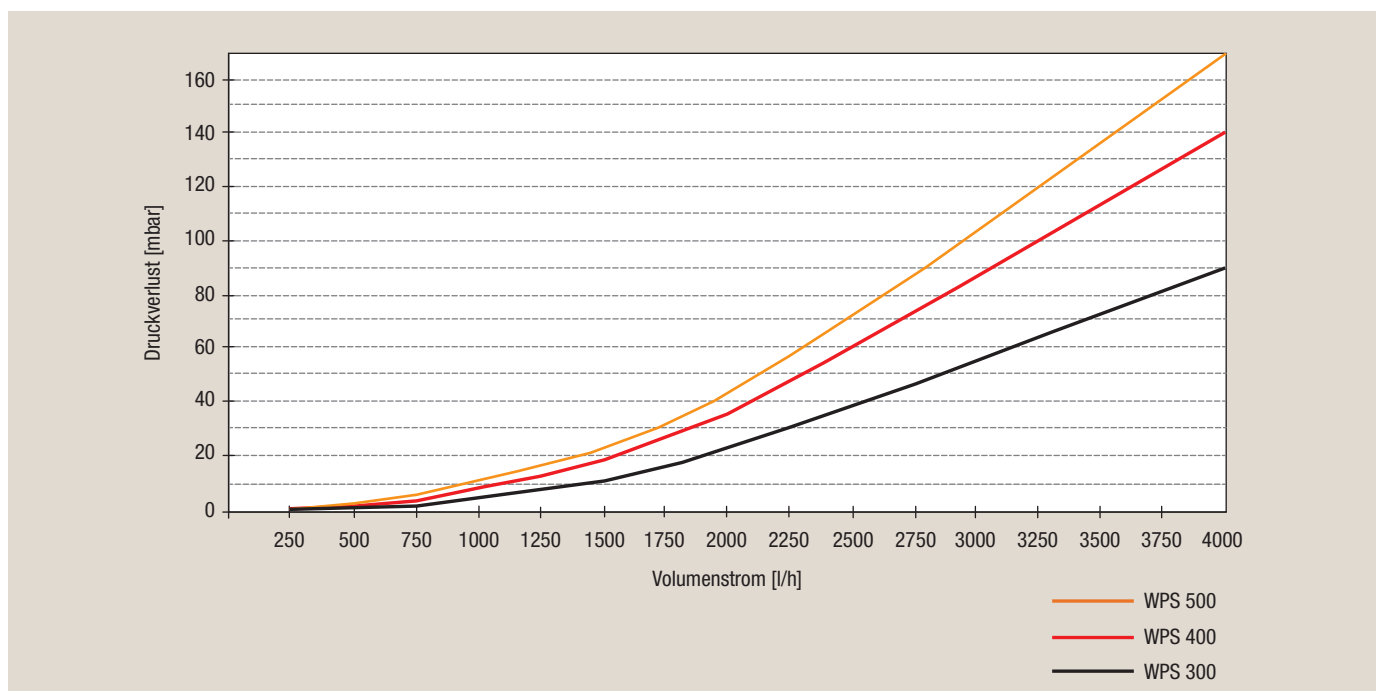


Abbildung 7.2 Druckverlust Glattrohrwärmeübertrager

7.1.5 Montage und Inbetriebnahme

- Die Montage und Inbetriebnahme darf nur durch zertifizierte Fachkräfte erfolgen.
- Der Speicher muss in einem frostfreien Raum aufgestellt werden.
- Der Untergrund muss dabei eben und für die entsprechende Gewichtsbelastung geeignet sein. Kleine Unebenheiten können durch die mitgelieferten Stellfüße ausgeglichen werden.
- Bereits in der Planung müssen die notwendigen Mindestmaße für freie Zugänglichkeit vorgesehen und eingehalten werden.

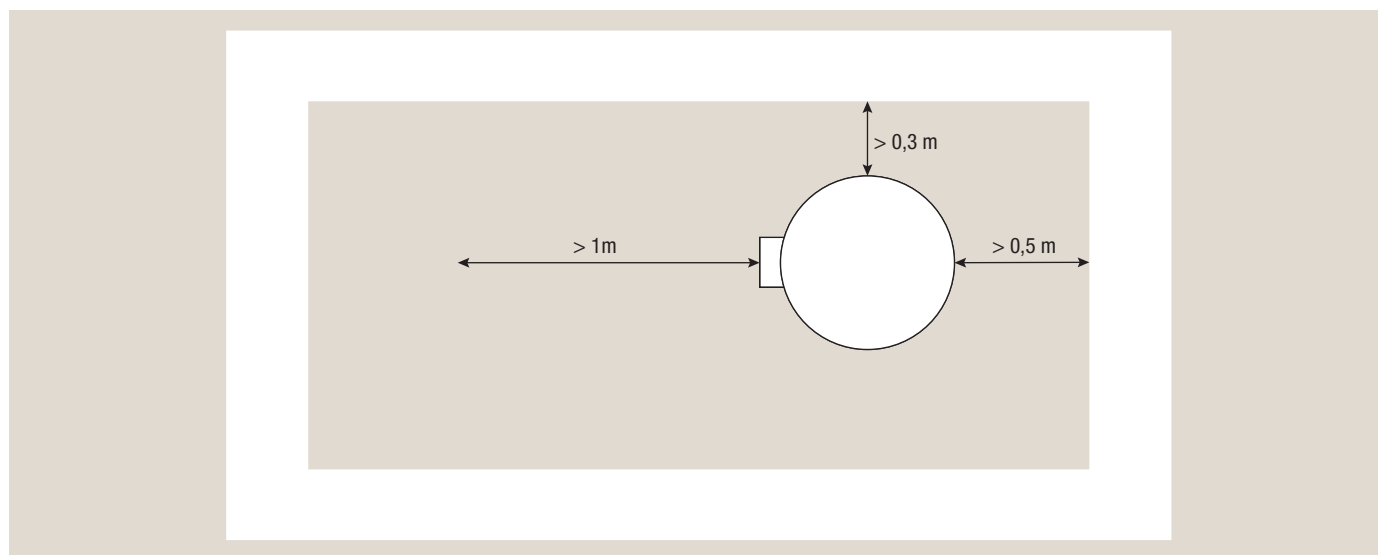


Abbildung 7.3 Mindestmaße bei Aufstellung

7.1.6 Reinigung, Pflege und Wartung

Je nach Wasserhärte wird eine regelmäßige Wartung und Reinigung des Trinkwarmwasserspeichers empfohlen. Die Trinkwarmwasserspeicher sind zu diesem Zweck mit einer Wartungs- und Reinigungsöffnung ausgestattet. Für die Wartung bzw. den Austausch der Magnesiumanode ist besonders auf eine freie Zugänglichkeit (Deckenhöhe) zu achten.

7.2 Pufferspeicher

7.2.1 Allgemeine Informationen

Der Einsatz von Pufferspeichern wird grundsätzlich empfohlen. Ein Pufferspeicher erfüllt folgende Funktionen:

- Hydraulische Entkopplung der Luft/Wasser-Wärmepumpen (parallele Einbindung).
- Bereitstellung der minimalen Energie für Abtauprozess der Luft/Wasser-Wärmepumpe.
- Bereitstellung des Mindestvolumenstroms und Verlängerung der Verdichterlaufzeit im effizienten Teillastbereich.
- Überbrückung von eventuellen Sperrzeiten durch das Energieversorgungsunternehmen.

Je nachdem, welches Heizsystem im jeweiligen Gebäude zum Einsatz kommt, können die oben aufgeführten Funktionen mehr oder weniger relevant werden. Für einen störungsfreien Betrieb ist vor allem die minimale Energie für den Abtauprozess zu berücksichtigen.

Nachfolgendes Diagramm zeigt den empfohlenen Bereich für die Auswahl eines ausreichend großen Pufferspeichers. Hierfür wurde eine Temperaturspreizung am Verflüssiger von ΔT : 5 bzw. 10 K zugrunde gelegt. Eine Temperaturspreizung > 10 K sollte vermieden werden, da sich dies negativ auf den Kältekreislauf und auf den effizienten Betrieb der Luft/Wasser-Wärmepumpe auswirken kann.

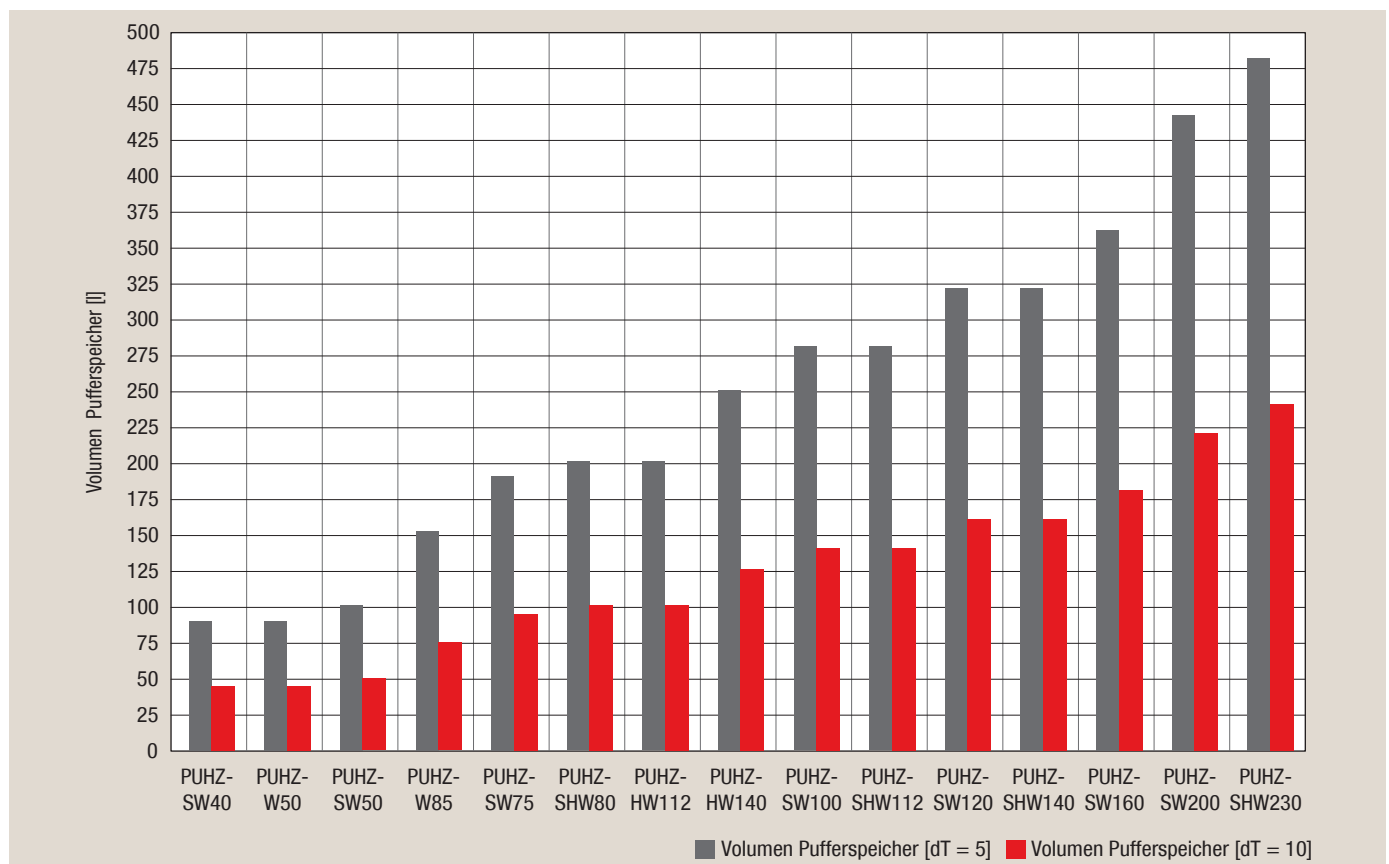


Abbildung 7.4 Volumen des Pufferspeichers für Abtauprozess

Die im Diagramm gemachten Angaben beziehen sich auf eine Außentemperatur von 7 °C und eine mittlere Pufferspeichertemperatur von 20 °C bei einem $\Delta T = 10$ K. Dies entspricht in etwa dem Temperaturniveau einer Fußbodenheizungsanlage.



Hinweis

Bei höheren Pufferspeichertemperaturen, wie z. B. bei Heizkörpern, steht eine größere Energiemenge für den Abtauprozess zur Verfügung. Hieraus kann sich ein kleineres Puffervolumen ergeben.

7.2.2 Beschreibung

Der Pufferspeicher PS von Mitsubishi Electric ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Der Pufferspeicher PS darf ausschließlich für die Speicherung von Heizungswasser nach VDI 2035 in geschlossenen Heizungsanlagen mit Betriebstemperaturen von max. 95 °C und Betriebsüberdrücken bis 3 bar verwendet werden. Er kann in Kombination mit Mitsubishi Electric Luft/Wasser-Wärmepumpen als Puffer-/Trennspeicher zur hydraulischen Entkopplung und Bereitstellung notwendiger Abtauenergie eingesetzt werden.

Der Speicherbehälter besteht aus Qualitätsstahl (S235JRG2 (St 37-2)). Isolierung besteht aus PU-Hartschaum mit weißer Blechverkleidung.

Merkmale/Ausstattung

- Aufstellung wahlweise wandhängend (nur PS100) oder bodenstehend
- Wandkonsole für wandhängende Aufstellung standardmäßig im Lieferumfang enthalten
- Befestigungsmaterial bauseits
- 2 x Anschlüsse Heizung Vorlauf/Rücklauf
- 2 x Anschlüsse Wärmepumpe Vorlauf/Rücklauf
- 1 x Anschluss für Elektroheizstab, mittig
- Betriebsüberdruck max. 3 bar
- Betriebstemperatur max. 95 °C

7.2.3 Technische Daten

Bezeichnung	PS100	PS200	PS300	PS500
Speichervolumen * [l]	100	200	300	480
Warmhalteverluste [W]	63	89	95	127
Energieeffizienzklasse [-]	C	D	C	D
Durchmesser inkl. Isolierung [mm]	–	600	700	700
Isolierung PU-Hartschaum [mm]	40	50	50	50
Höhe [mm]	805	1300	1330	1921
Max. zul. Betriebsdruck [bar]	3	3	3	3
Max. zul. Betriebstemperatur [°C]	95	95	95	95
Gewicht [kg]	42	59	72	118

* gem. ErP Lot 2

7.2.4 Hydraulische Anschlüsse

Pufferspeicher PS100		Pos.	Beschreibung	PS100
	1	Wärmepumpe Vorlauf	G 1" AG	
	2	Heizkreis Vorlauf	G 1" AG	
	3	Wärmepumpe Rücklauf	G 1" AG	
	4	Heizkreis Rücklauf	G 1" AG	
	5	Anschlussmuffe für Bivalenzkessel oder E-Heizstab	Rp 1 1/2"	
	6	Entlüfter	G 1/2"	

Pufferspeicher PS200/300/500		Pos.	Beschreibung	PS200	PS300	PS500
	1	Muffe	G 1/2"	Rp 1/2"	G 1/2"	
	2	Wärmepumpe Vorlauf	G 1 1/2"	Rp 1 1/2"	G 1 1/2"	
	3	Muffe	G 1/2"	Rp 1/2"	G 1/2"	
	4	Anschlussmuffe für Bivalenzkessel oder E-Heizstab	G 1 1/2"	Rp 1 1/2"	G 1 1/2"	
	5	Wärmepumpe Rücklauf	G 1 1/2"	Rp 1 1/2"	G 1 1/2"	
	6	Heizkreis Rücklauf	G 1 1/4"	Rp 1 1/4"	G 1 1/2"	
	7	Heizkreis Vorlauf	G 1 1/4"	Rp 1 1/4"	G 1 1/2"	
	8	Entlüfter	G 1/2"	G 1/2"	G 1/2"	

Abbildung 7.5 Anschlüsse Pufferspeicher

7.2.5 Abmessungen

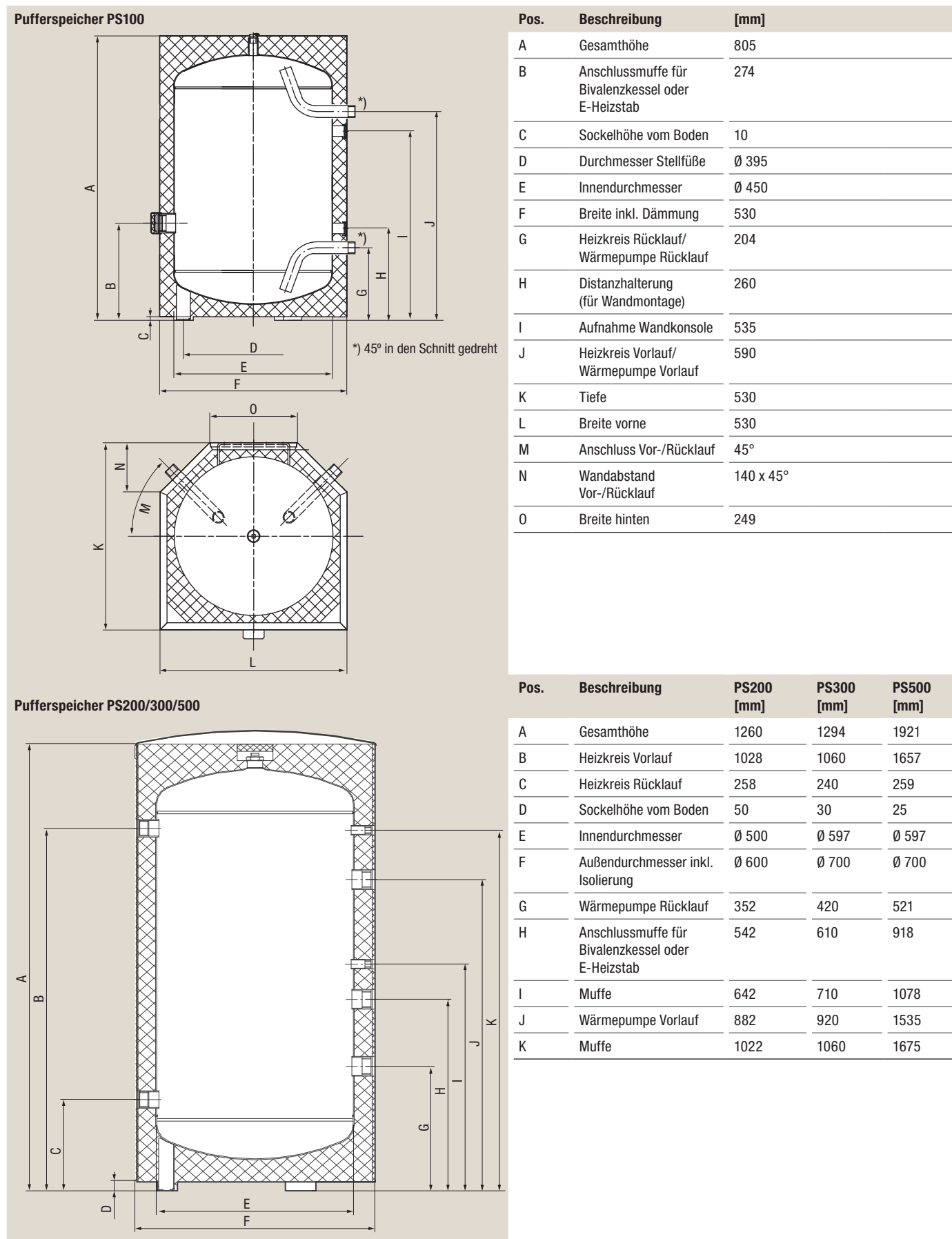


Abbildung 7.6 Abmessungen Pufferspeicher

7.3 Multifunktionspufferspeicher

Der Multifunktionspufferspeicher PZ/PZR ist für alle Warmwasser-Zentralheizungsanlagen mit Wärmepumpen geeignet und ermöglicht eine zusätzliche Einbindung von Festbrennstoff-, ölgefeuerten Heizkesseln, Solaranlagen, Gaskessel. Der Multifunktionspufferspeicher ist mit einer einbrennlackierten Pulverbeschichtung ausgestattet für den perfekten Korrosionsschutz. Eine integrierte Schichttrennplatte sowie thermische Schichteinrichtung sorgen für optimale Temperaturschichtung und bieten damit eine effiziente Warmwasserbereitung.

Merkmale /Ausstattung

- Nenninhalte 780 Liter
- großflächige Rohrregister bei Typ PZR
- Betriebsdruck 3 bar, Prüfdruck 4,5 bar Pufferspeicher
- Betriebsdruck max. 10 bar, Prüfdruck 15 bar im Rohrregister bei Typ PZR
- 2 Stück Fühlerkanäle zur variablen Positionierung der Fühler bei Typ PZ/PZR
- Pulverbeschichtung außen
- innovative Vliesisolierung mit stabilem, formhaltendem Polystyrol-Mantel 100 mm.

7.3.1 Technische Daten

Bezeichnung	PZ800	PZR800
Speichervolumen [l]	780	780
Durchmesser inkl. Isolierung [mm]	990	990
Isolierung Vlies [mm]	100	100
Höhe inkl. Isolierung [mm]	1785	1785
Anzahl Fühlerkanäle [Stück]	2	2
Max. zul. Betriebsdruck [bar]	3	3
Max. zul. Betriebstemperatur [°C]	95	95
Solar-WT-Fläche [m ²]	–	2,4
Solar-WT-Inhalt [l]	–	15,6
Gewicht [kg]	101	132

7.3.2 Abmessungen und hydraulische Anschlüsse

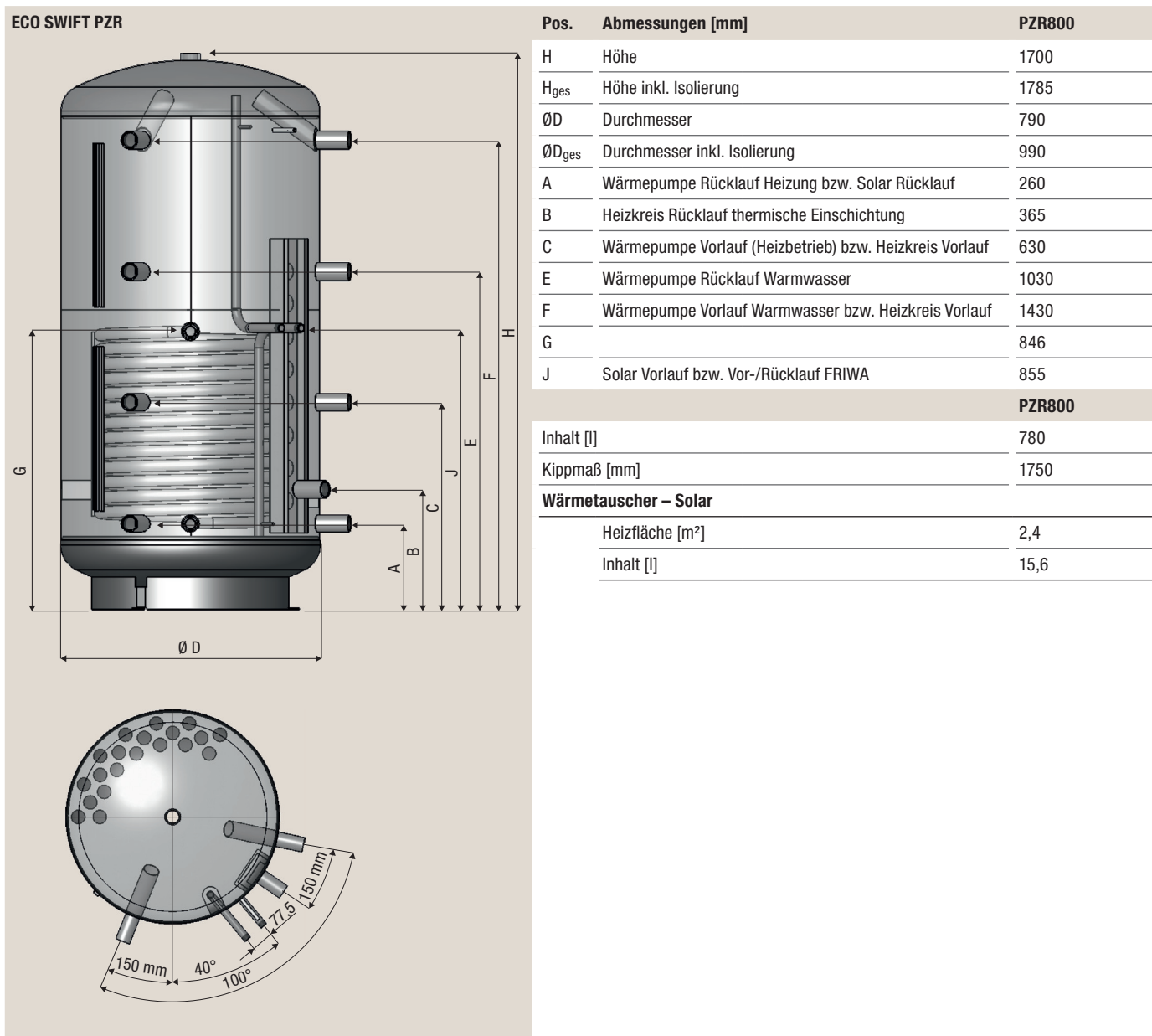


Abbildung 7.7 Abmessungen Multifunktionspufferspeicher PZR

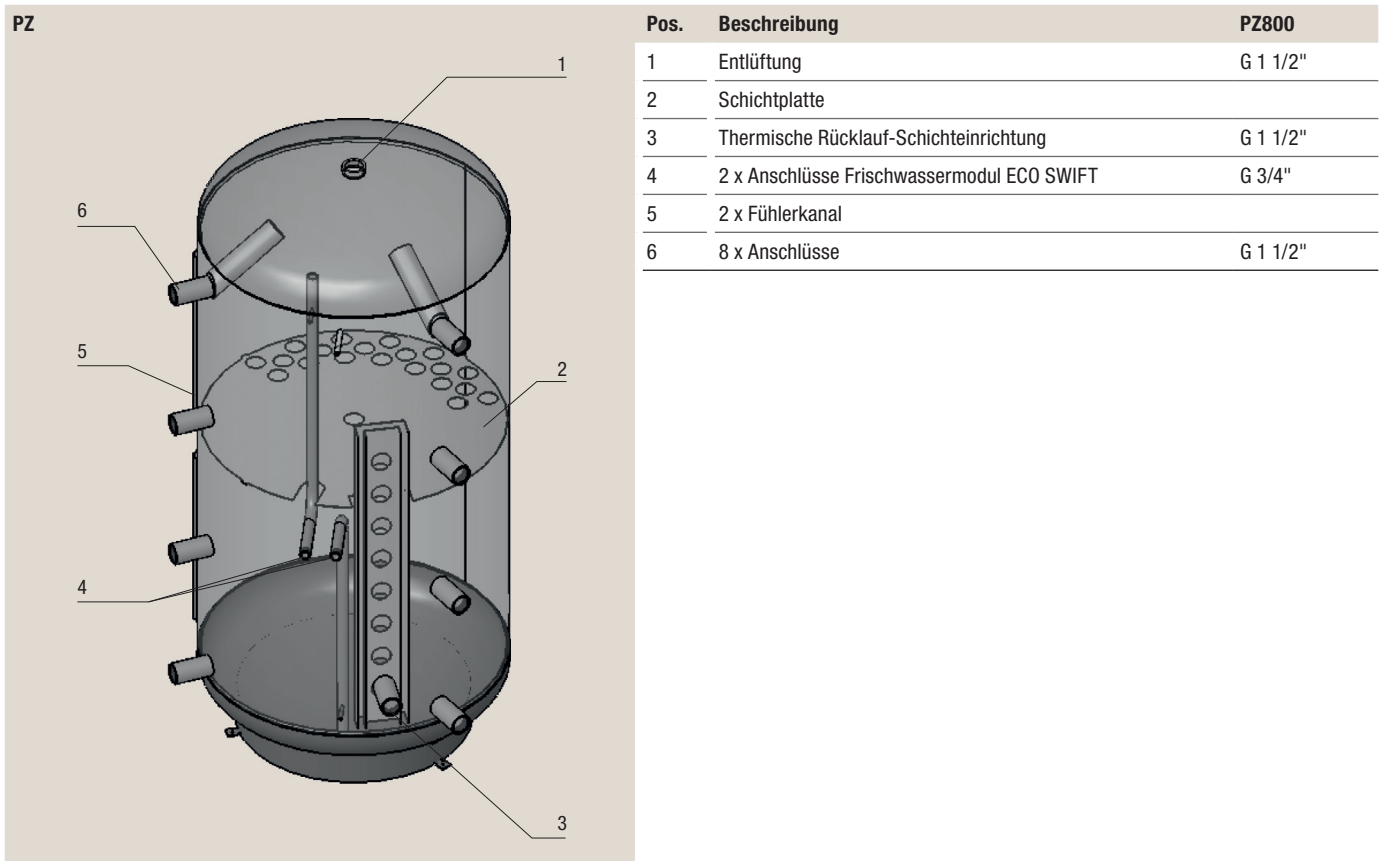


Abbildung 7.8 Hydraulik Multifunktionspufferspeicher PZ

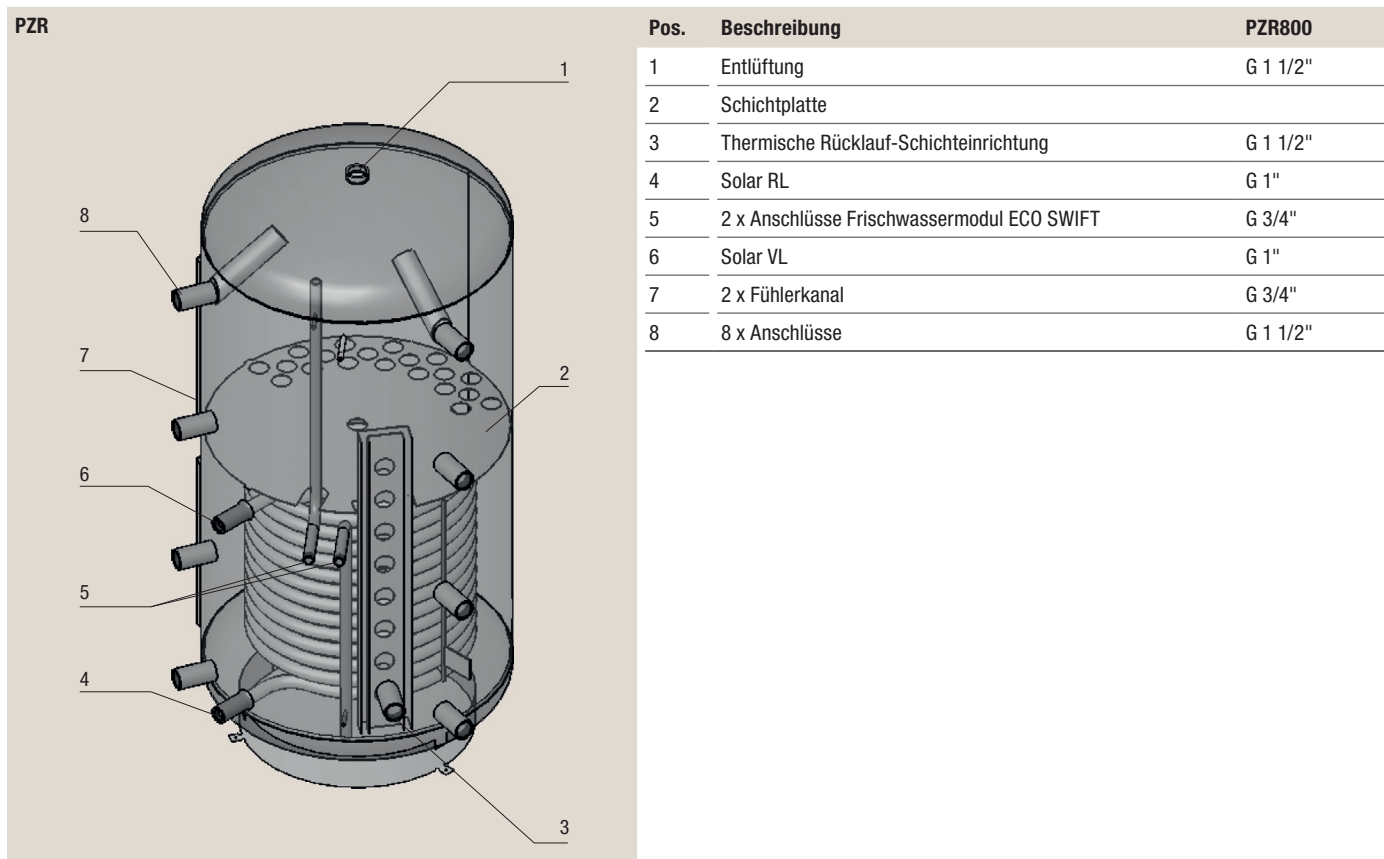


Abbildung 7.9 Hydraulik Multifunktionspufferspeicher PZR

7.4 Frischwasserstation

In der Frischwasserstation ECO SWIFT-EZ wird das Trinkwasser im Durchlaufprinzip auf die vorgegebene Zapftemperatur erwärmt. Dabei wird dem integrierten Wärmetauscher immer so wenig Heizwasser aus dem Pufferspeicher zugeführt, wie zur Aufrechterhaltung einer konstanten Zapftemperatur erforderlich ist. Durch die spezielle Wärmetauscherkonstruktion ist eine niedrige Rücklauftemperatur des Heizungswassers zum Pufferspeicher zu erwarten. Durch die Aufnahme der Temperaturdifferenz- und Volumenstromdaten ermittelt und speichert die elektronische Regelung gleichzeitig die verbrauchte Wärmemenge. Die Frischwasserstation ist mit einem Zirkulationsanschluss inkl. Pumpe ausgestattet. Diese Pumpe wird mittels eines eigenen Programms durch die integrierte Regelung angesteuert.

Merkmale/Ausstattung

- Reaktionsschneller Sensor – dadurch konstante Wassertemperatur – auch bei plötzlichem Lastwechsel (z. B. bei zusätzlichem Warmwasserbedarf)
- großer Durchflussbereich bis 40 Liter/Min. – dadurch ist das Gerät einsetzbar für Ein- und Zweifamilienhaushalte
- sehr energiesparend durch geringstmögliche Energieentnahme und größtmögliche Temperaturspreizung
- unterstützt Temperaturschichtung im Pufferspeicher
- kompakte Bauweise inklusive Zirkulationsanschluss
- elektronische Regelung mit bestmöglichem Verkalkungsschutz
- max. Betriebstemperatur: 95 °C
- max. Betriebsdruck – Primärkreis: 3 bar
- max. Betriebsdruck – Sekundärkreis: 6 bar
- Sicherheitsventil, eingebaut zur Geräteabsicherung: 10 bar
- kVS-Wert – primär: 2,2
- kVS-Wert – sekundär: 2,3
- Pumpe: primärseitig: Wilo Yonos Para 15/7.5 PWM
- Zirkulation: Wilo Yonos Para Z 15/7.0 RKC.

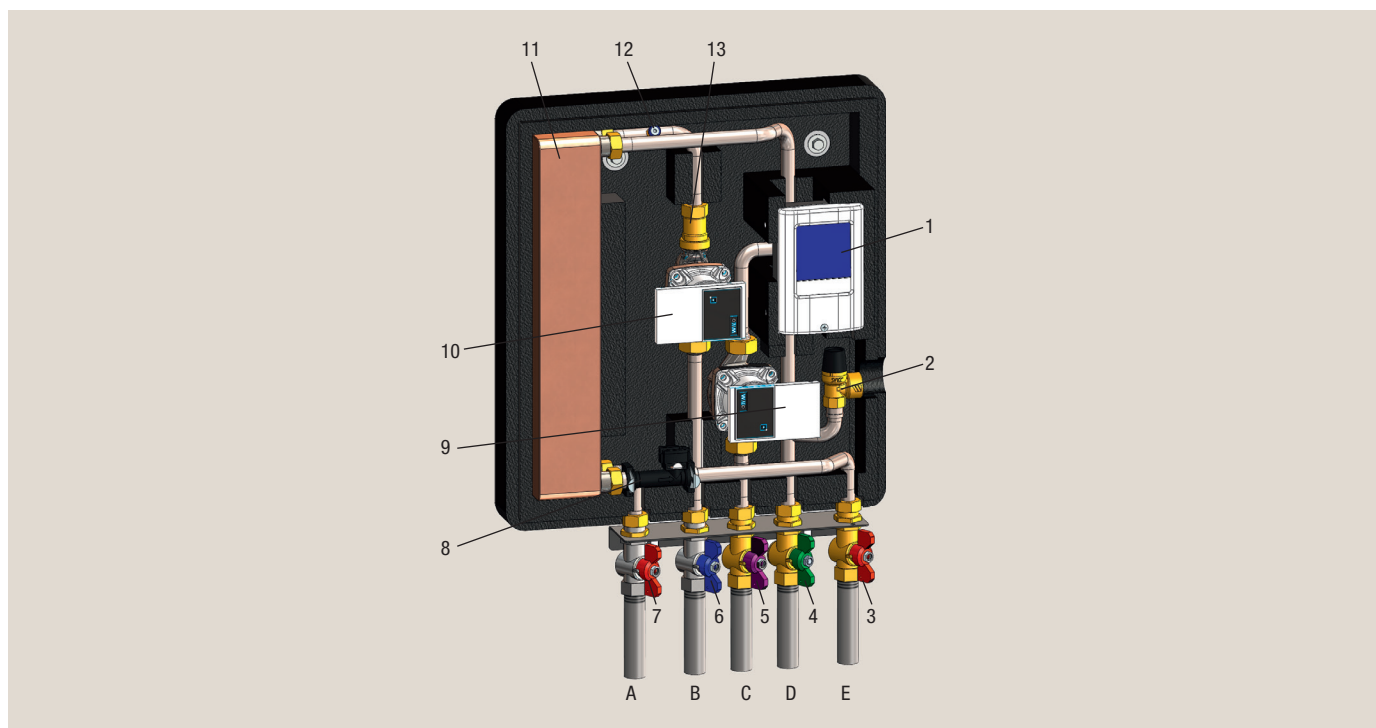


Abbildung 7.10 Frischwasserstation ECO SWIFT-EZ

Pos.	Beschreibung	Pos.	Beschreibung
1	Regler	10	Primärpumpe
2	Sicherheitsventil Sekundär	11	Plattenwärmetauscher
3	Kugelhahn sekundär Warmwasser	12	Automatischer Entlüfter
4	Kugelhahn sekundär Kaltwasser	13	Rückschlagventil Primärkreislauf
5	Kugelhahn Zirkulation (optional)	A	Primär Heizungs Vorlauf
6	Kugelhahn primär Rücklauf	B	Primär Heizungs Rücklauf
7	Kugelhahn primär Vorlauf	C	Zirkulationsanschluss
8	Volumenstrom und Temperatursensor	D	Sekundär Kaltwasseranschluss
9	Zirkulationspumpe (optional)	E	Sekundär Warmwasseranschluss

7.4.1 Technische Daten

Bezeichnung	ECO SWIFT-EZ
Nennleistung	22 l/min. bei 45 °C WW und 55 °C Primär VL
Frischwarmwassertemperatur	45 °C (bei Speichertemperatur 55 °C)
Betriebstemperatur primär, max.	95 °C
Betriebstemperatur sekundär, max.	95 °C
Betriebsdruck primär, max.	3 bar
Betriebsdruck sekundär, max.	10 bar
Rücklauftemperatur, max.	30 °C
Abblasedruck DN15 Sicherheitsventil	15 bar
Druckverlust, primär	siehe Diagramm
Druckverlust, sekundär	siehe Diagramm
Plattenwärmetauscher	Edelstahl 1.4403, kupfergelötet
Primärkreispumpe	Wilo Yonos Para 15/7.5 PWM
Zirkulationspumpe	Wilo Star Z Nova A
Druckverlust, primär	siehe Diagramm
Druckverlust, sekundär	siehe Diagramm
Messbereich Zapfvolumenstrom	1 bis 40 l/min.
Elektrische Anschlussdaten	
Netzspannung	230 V AC ± 10%
Netzfrequenz	50...60 Hz
Leistungsaufnahme	max. 100 W
Schutzart	IP 40
Abmessungen und Isolierung	
Abmessung (mm)	656 x 1016 x 177 (B x H x T)
Gewicht	ca. 25 kg (ohne Wassereinheit)
Haube	Design-Haube aus EPP mit Kunststoffblende
Isolierung	integriert EPP
Anschlüsse	
Heizwasser/Pufferwasser Vorlauf	DN 1" IG
Heizwasser/Pufferwasser Rücklauf	DN 1" IG
Anschluss sekundär	
Zirkulation	DN 1" IG
Kaltwasser	DN 1" IG
Warmwasser	DN 1" IG

7.4.2 Durchfluss- und Druckverlust-Diagramme Kaltwassererwärmung

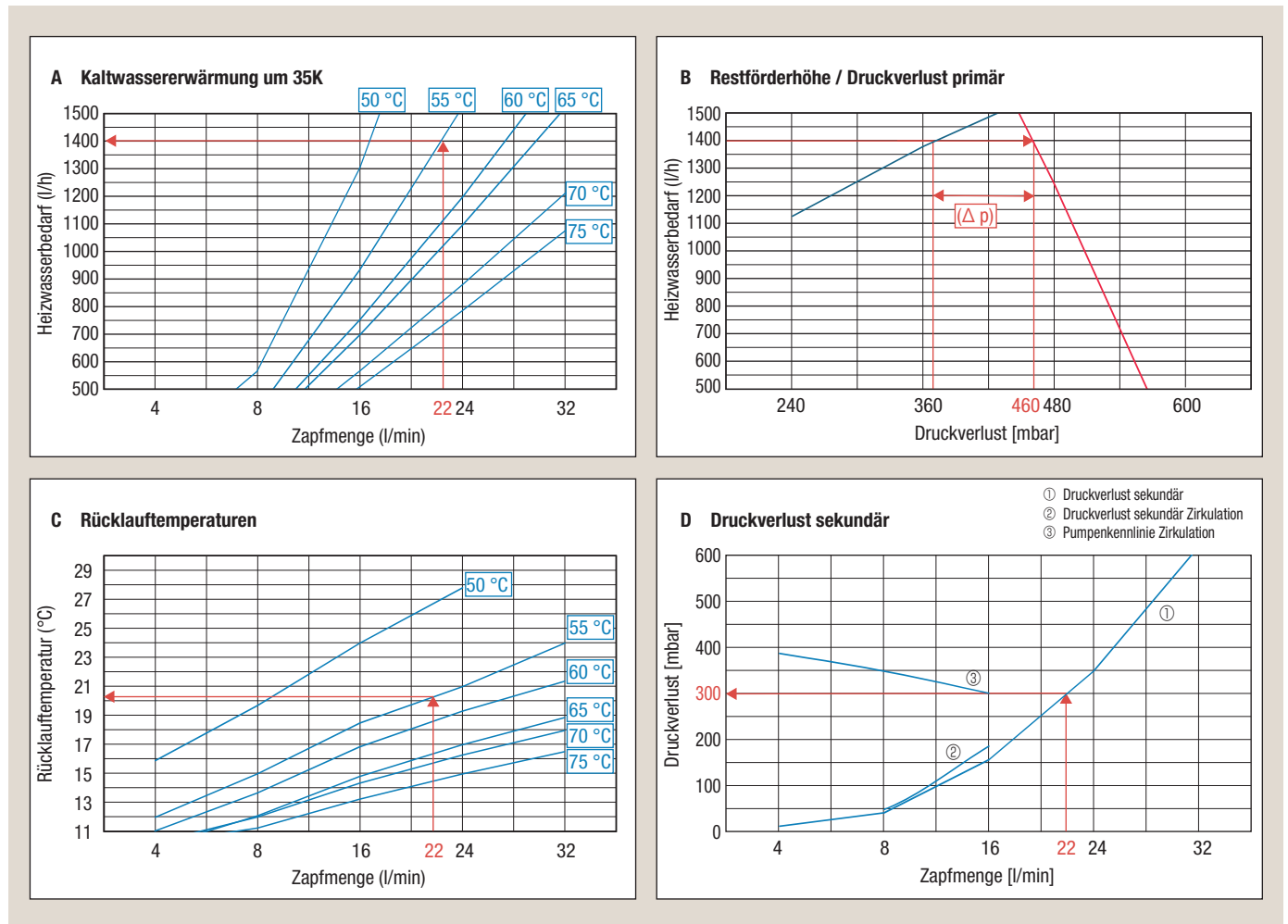


Abbildung 7.11 Durchfluss- und Druckverlust-Diagramme Kaltwassererwärmung um 35K (10...45 °C)

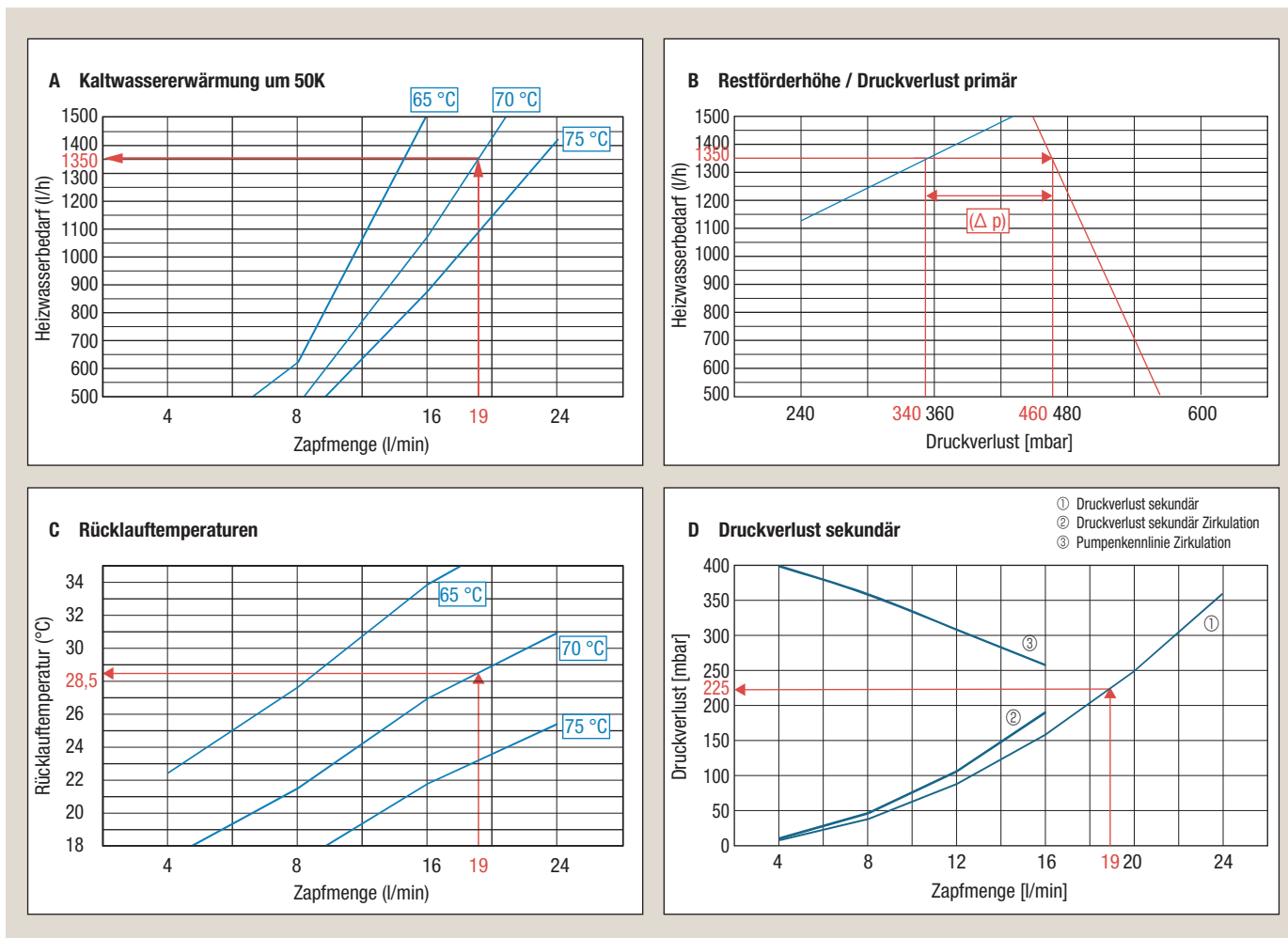


Abbildung 7.12 Durchfluss- und Druckverlust-Diagramme Kaltwassererwärmung um 50K (10...60 °C)

BEISPIEL ZUR INTERPRETATION DER DURCHFLUSS- UND DRUCKVERLUST-DIAGRAMME

Gegeben

- Warmwasserzapfmenge: 19 l/min.
- Heizungs-Vorlauftemperatur primär: 70 °C

Gesucht

- Heizwasserbedarf in l/h
- Heizungs-Rücklauftemperatur primär in °C
- Druckverlust sekundär in mbar
- Druckverlust primär in mbar

Lösungsweg

- Im Diagramm A wird beim Schnittpunkt Zapfmenge 19 l/min. und Vorlauf primär 70 °C, der Heizwasserbedarf von 1350 l/h abgelesen.
- Im Diagramm B wird bei einem Heizwasserbedarf von 1350 l/h ein Druckverlust primär von 340 mbar abgelesen. Die Förderhöhe der Pumpe beträgt 460 mbar, abzüglich des Druckverlustes ergibt sich eine Restförderhöhe der Pumpe von 120 mbar (Δp).
- Im Diagramm C wird bei der gegebenen Zapfmenge von 19 l/min. und der gewählten Vorlauftemperatur von 70 °C die Rücklauftemperatur primär von 28,5 °C abgelesen.
- Im Diagramm D wird bei den gegebenen Daten der Druckverlust sekundär mit 225 mbar abgelesen.

7.5 Pumpengruppen

Die Pumpengruppen sind für den Einsatz mit dem Wärmepumpenregler FTC5 (siehe Kapitel „5. Der Wärmepumpenregler FTC5“ auf Seite 129) von Mitsubishi Electric geeignet und können für gemischte und ungemischte Heizkreise eingesetzt werden. Die Pumpengruppen sind in vier verschiedenen Ausführungen erhältlich und werden komplett montiert geliefert. Die Pumpengruppen sind mit elektronischen Hocheffizienzumwälzpumpen ausgestattet.

Je nach Ausführung sind die Pumpengruppen zusätzlich mit einem 3-Wege-Mischer und entsprechendem Stellantrieb ausgestattet. Dieser ist für die Versorgung von Niedertemperatur-Heizsystemen (beispielsweise Fußbodenheizung) geeignet und regelt anhand der Beimischung von Rücklaufwasser die benötigte Vorlauftemperatur. Die Regelung erfolgt über Vor- und Rücklauffühler THW6–9 (Teilebezeichnung PAC-TH011-E), die mit dem Wärmepumpenregler FTC5 verbunden werden.

Diese Fühler sind als Anlegefühler ausgeführt und hinter der Pumpengruppe zu positionieren. Es ist darauf zu achten, dass die Entfernung zwischen Fühlermesspunkt und Vor-/Rücklauf der Pumpengruppe möglichst gering ist, um störende Totzeiten zu vermeiden.

Die Verwendung von Wärmeleitpaste zwischen Anlegefühler und Vor-/Rücklaufleitung der Heizkreise wird zur Unterstützung der Signalübertragung empfohlen. Komponenten der Pumpengruppen sind:

- Hocheffizienz-Umwälzpumpe mit Anschlusskabel,
- Thermometer für Vor- und Rücklauf,
- Pumpen-Kugelhahn,
- Wandhalterung,
- EPP-Isolierung,
- 3-Wege-Mischer (nur für T-MK Version).

7.5.1 Technische Daten

Bezeichnung	UK1	T-MK1	UK5/4	T-MK5/4
Nennweite	DN25	DN25	DN32	DN32
Q_{max}	2,5 m ³ /h	2,5 m ³ /h	4 m ³ /h	4 m ³ /h
H x B x T	420 x 250 x 246 mm	420 x 250 x 246 mm	420 x 250 x 246 mm	420 x 250 x 246 mm
H_{max}	6 m	6 m	6 m	6 m
Pumpe	Alpha2 L 25-60	Alpha2 L 25-60	Stratos Pico 30/6	Stratos Pico 30/6
kVs-Wert	9,7 m ³ /h	6,2 m ³ /h	11,0 m ³ /h	6,4 m ³ /h
Einbaulänge	180 mm	180 mm	180 mm	180 mm
Mischer + Stellantrieb	Nein	Ja. Stellmotor 230 V, 140 s, 90°, 6 Nm	Nein	Ja. Stellmotor 230 V, 140 s, 90°, 6 Nm
Achsabstand	125 mm	125 mm	125 mm	125 mm
Anschluss oben	G 1" IG	G 1" IG	G 1¼" IG	G 1¼" IG
Anschluss unten	G 1 ½" AG (flachdichtend)	G 1 ½" AG (flachdichtend)	G 1 ½" AG (flachdichtend)	G 1 ½" AG (flachdichtend)
Max. Betriebstemperatur	110 °C	110 °C	110 °C	110 °C
Max. Betriebsdruck	6 bar	6 bar	6 bar	6 bar
Abmessung	H 420 x B 250 x T 246 mm	H 420 x B 250 x T 246 mm	H 420 x B 250 x T 246 mm	H 420 x B 250 x T 246 mm

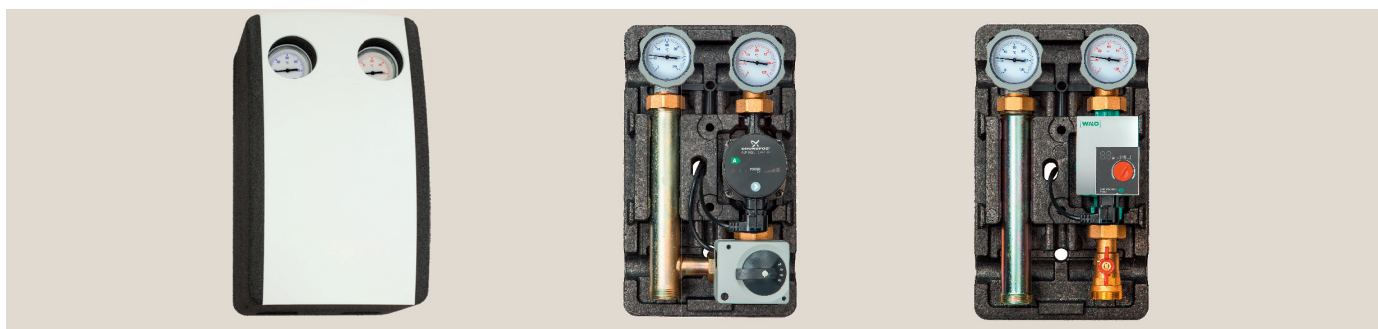


Abbildung 7.13 Pumpengruppen

7.5.2 Pumpenkennlinien

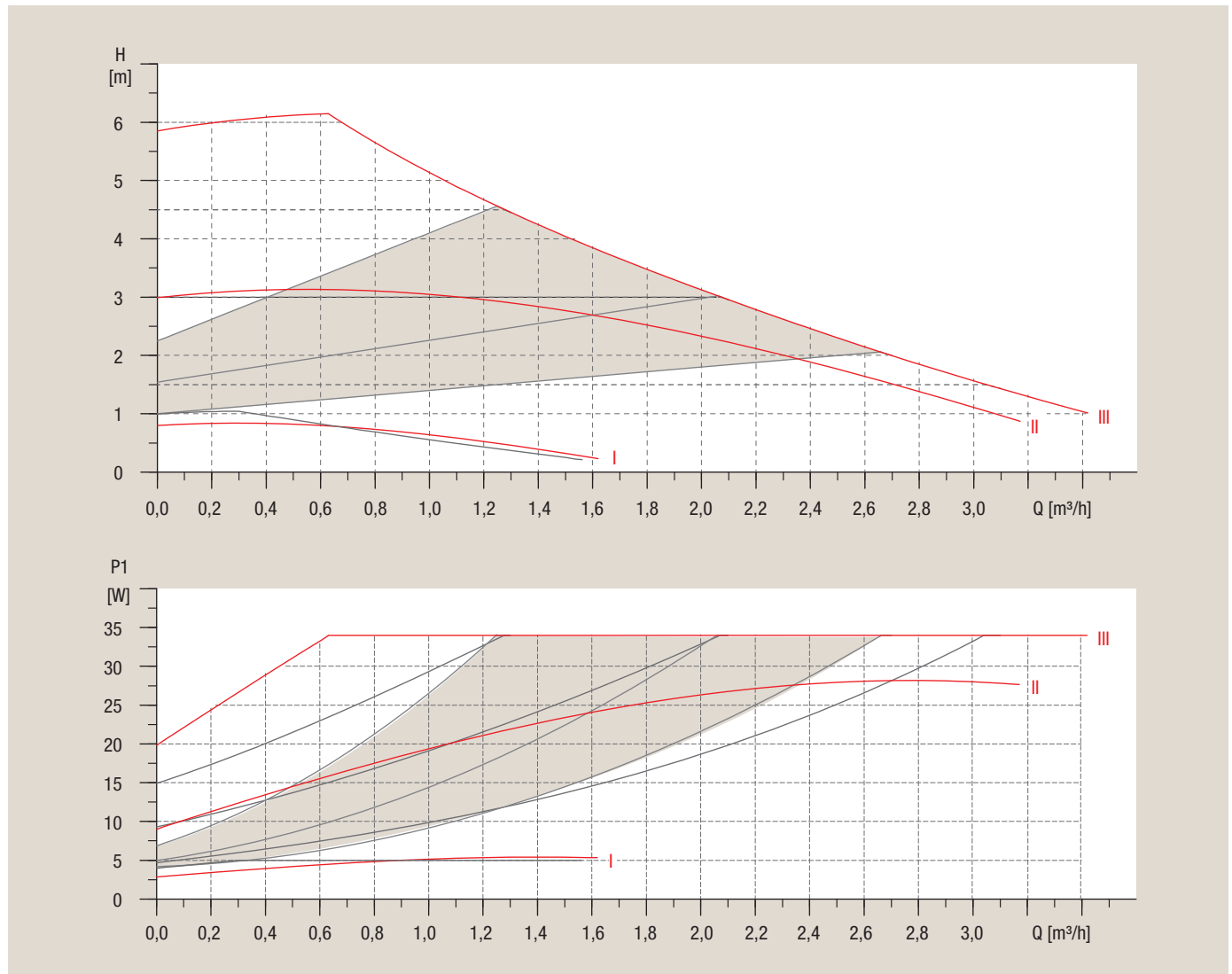


Abbildung 7.14 Pumpenkennlinie Grundfos Alpha2 25-60

Legende

- I Pumpenstufe 1
- II Pumpenstufe 2
- III Pumpenstufe 3

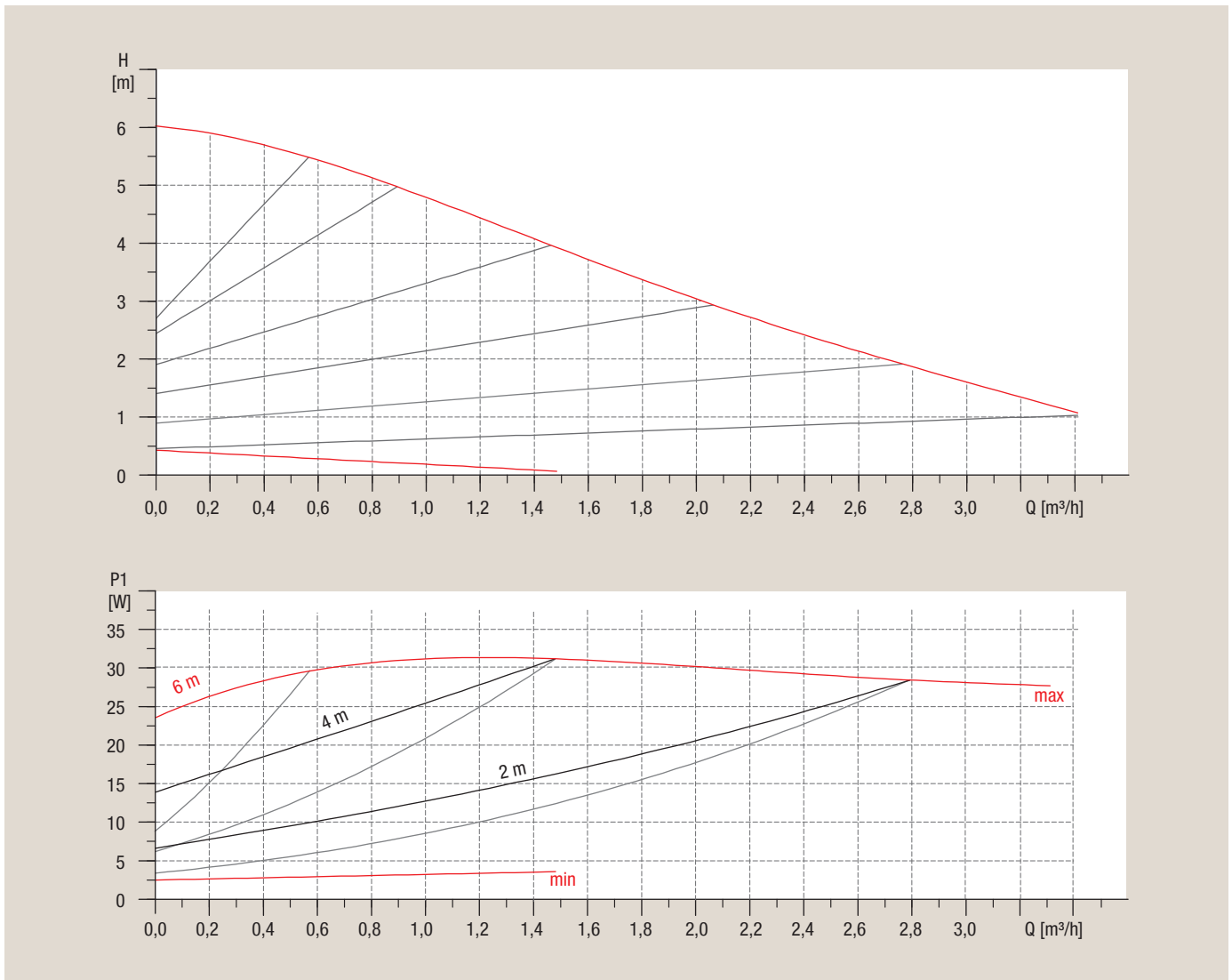


Abbildung 7.15 Pumpenkennlinie Wilo Stratos Pico 30/1-6

7.6 Schalldämmhaube

Die Schalldämmhaube ist besonders für den Einsatz in Regionen mit hohen Anforderungen an Lärmimmissionen geeignet. Durch das spezielle Labyrinth-System wird eine sehr hohe Schalldämmung erreicht, was eine Aufstellung auch in enger bebauten Gebieten ermöglicht. Die vollständige Kapselung schützt die Wärmepumpe vor Witterungseinflüssen und Fremdbeschädigung/Vandalismus. Die Wartungsöffnungen stellen einen einfachen und schnellen Zugang zum Gerät sicher. Die Schalldämmhaube SDH ist ausschließlich für die Ecodan-Außengeräte vom Typ PUAZ-SHW80/112/140 und PUAZ-SW100/120 von Mitsubishi Electric geeignet.

7.6.1 Technische Daten

Technische Daten	
Höhe [mm]	1.590
Breite [mm]	1.750
Tiefe [mm]	1.000
Farbe [RAL]	9006 Weißaluminium
Gewicht [kg]	250
Mittlere Dämpfung Schalleistungspegel [db(A)] *	-10,1 **

* Unter Prüfbedingungen gem. EN 12102. **je nach Oktaveband sind bis zu -22 db(A) möglich.

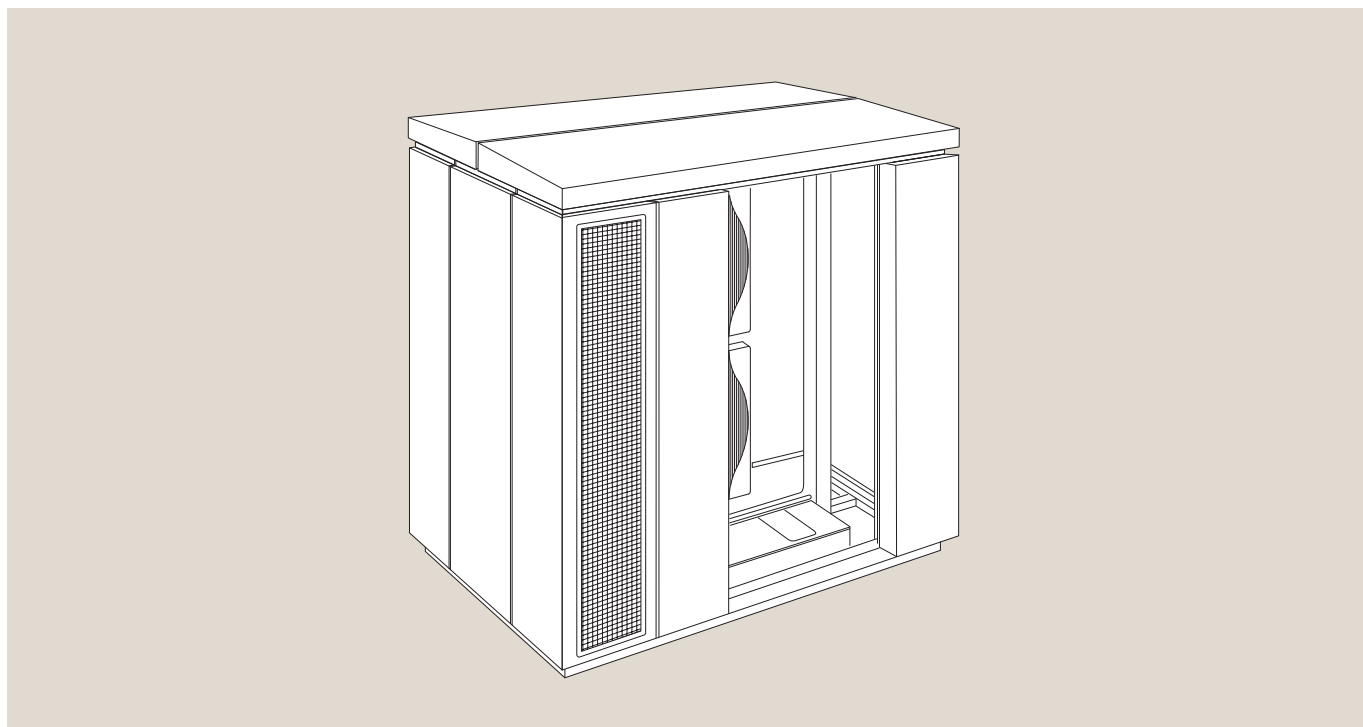


Abbildung 7.16 Schalldämmhaube



Hinweis

Aufgrund des Labyrinth-Systems entsteht ein erhöhter Druckverlust, welcher sich negativ auf die Leistung und die Effizienz der Wärmepumpe auswirken kann. Weiterhin kann es zu vermehrt auftretendem Abtauvorgang kommen.

7.6.2 Aufstellungs- und Installationshinweise

- Stellen Sie die Betonfundamente, auf denen Außengerät und Schalldämmhaube aufgestellt werden, fachgerecht her.

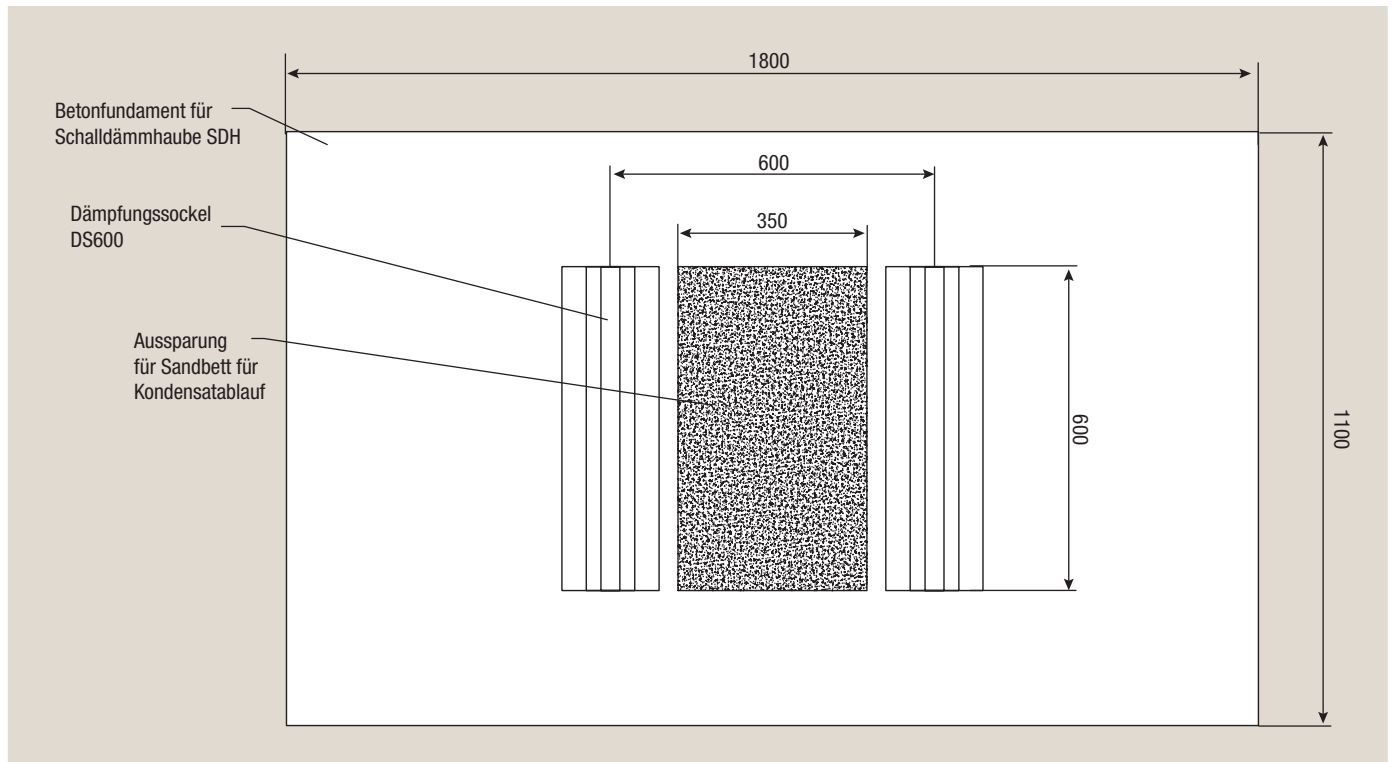


Abbildung 7.17 Fundament vorbereiten

- Stellen Sie eine fachgerechte Kondensatablaufleitung her.

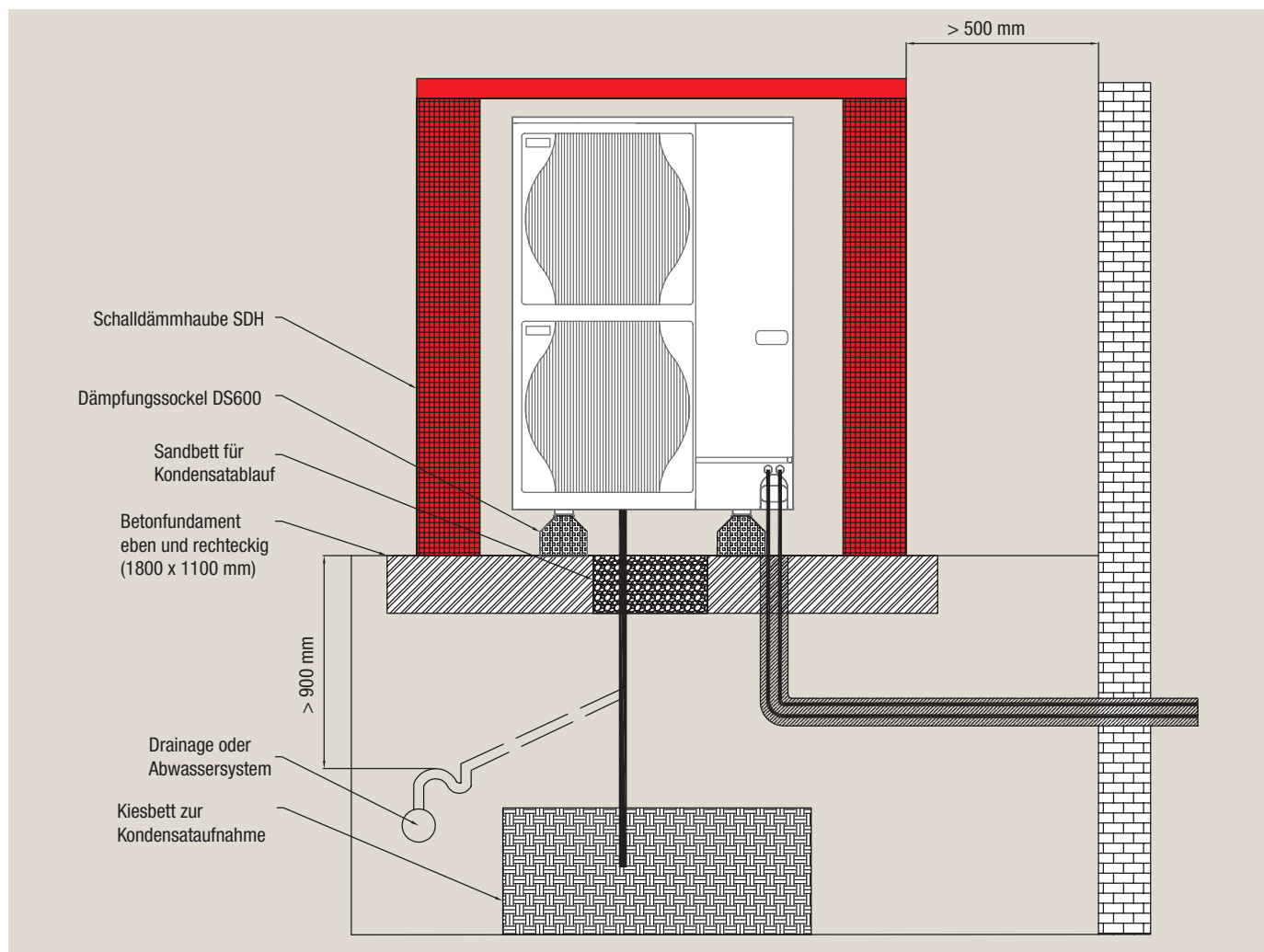


Abbildung 7.18 Untergrund und Kondensatablaufleitung vorbereiten

- Stellen Sie den Untergrund fachgerecht her.
- Montieren Sie das Außengerät entsprechend der zugehörigen Installationsanleitung.
- Verlegen Sie sämtliche Leitungen fachgerecht. Stellen Sie sicher, dass die Leitungen bei der Montage der Schalldämmhaube nicht eingeklemmt oder gequetscht werden können.
- Luftansaug- und Luftausblasgitter müssen stets frei von Verschmutzungen (Laub o.ä.) sein.
- In Regionen mit erhöhter Schneelast ist darauf zu achten, dass die Luftansaug- und Luftausblasgitter stets frei von Schnee sind.
- Der minimale Abstand von 1,0 m zu den Wartungspaneelen und Luftansaug- und Luftausblasgitter muss eingehalten werden.
- Eine bauseitige Kondensatablaufheizung (elektr. Heizband) ist zwingend erforderlich und muss min. 100 W Leistung haben. Das zugehörige Anschlussstecker-Set zur Kondensatablaufheizung PAC-SE60RA-E ist im Lieferumfang enthalten.

7.6.3 Schallminderung mit Schalldämmhaube

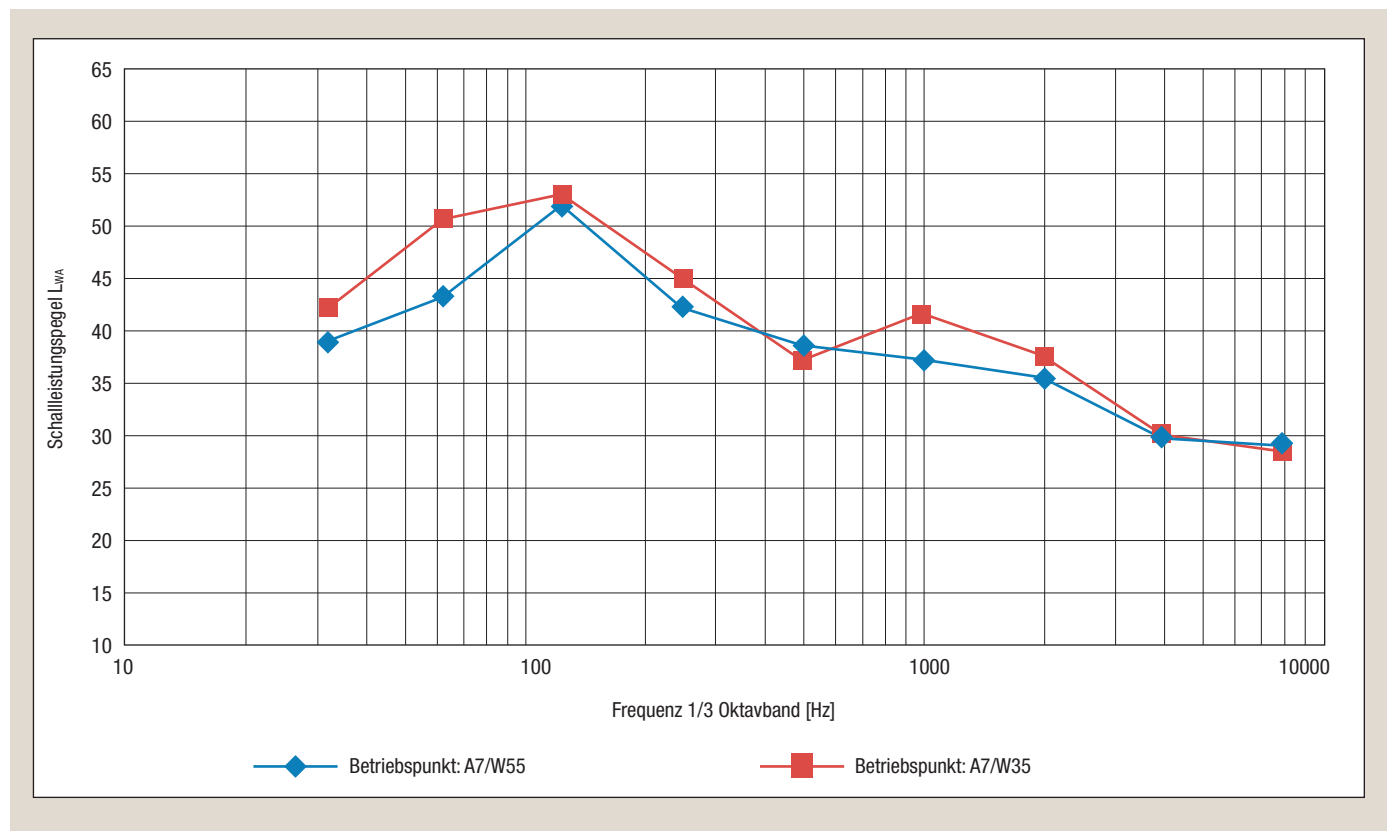


Abbildung 7.19 Schallminderung mit Schalldämmhaube

Im obigen Diagramm ist zu erkennen, dass je niedriger die Leistungsabgabe des Verdichters ist, desto geringer sind die entstehenden Emissionen und gleichzeitig auch die Wirksamkeit der Schalldämmhaube.

Schalleistungspegel L_{wa}										
Frequenz 1/3 Oktavband [Hz]	31,5	63	125	250	500	1000	2000	4000	8000	Total dB(A)
Betriebspunkt A7/W55	38,9	43,3	52,1	42,3	38,7	37,3	35,6	29,8	29,1	53,5
Betriebspunkt A7/W35	41,8	50,7	53,1	45,1	37,2	41,7	37,7	30,1	28,5	56,0

8. Anhang

Im Anhang zum Planungshandbuch Ecodan haben wir nützliche und ergänzende Zusatzinhalte und Hinweise für Sie aufbereitet. Im Folgenden finden Sie:

- In Kapitel „8.1 Inbetriebnahmeprotokoll Wärmepumpe“ auf Seite 224 eine Kopiervorlage unseres Inbetriebnahmeprotokolls für eine Wärmepumpe.
- In Kapitel „8.2 Datenblätter“ auf Seite 226 eine Übersicht unserer Zubadan-Power- und Eco-Inverter-Produkte.
- In Kapitel „8.3 Herstellererklärung“ auf Seite 243 unsere Herstellererklärung für Ihr Energieversorgungsunternehmen zur „EVU-Abschaltung“ zur Nutzung eines „Wärmepumpentarifs“.
- In Kapitel „8.4 Heizkörperberechnungen“ auf Seite 244 Tabellen zur Berechnung von Heizkörperdimensionierungen.
- In Kapitel „8.5 Anlagen-Logbuch“ auf Seite 248 eine Kopiervorlage unseres Kältemittel-Logbuchs.
- In Kapitel „8.6 Gesetze, Normen und Richtlinien“ auf Seite 250 eine Aufstellung relevanter Normen und Richtlinien zum Thema Wärmepumpen.
- In Kapitel „8.7 Index“ auf Seite 251 eine Übersicht wichtiger Fachbegriffe, die in diesem Planungshandbuch verwendet werden.

8.1 Inbetriebnahmeprotokoll Wärmepumpe

Auftragsnummer _____

Anlagenstandort

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Firmenstempel

Vorarbeiten/Bedingungen

Montage der Außengerät und des Hydromoduls gemäß Mitsubishi Electric Installations- und Planungsunterlage

ja nein

Bemerkungen

Kältetechnische Verrohrung mit Kältemittelleitung in Kühlschrankqualität mit diffusionsdichter Isolierung bis zu den Geräten (WP-Split-Ausführung)

ja nein

Kältemittelleitungen bis zum IBN-Termin hermetisch verschlossen

ja nein

Alle hydraulischen/wasserseitigen Arbeiten abgeschlossen und entlüftet; nach Angaben der verantwortlichen Fachfirma entspricht die Einbindung der Mitsubishi Electric Installations- und Planungsunterlage

ja nein

Elektroanschlüsse abgeschlossen (Außengerät, Hydromodul, Verbindungsleitung)

ja nein

Alle erforderlichen Fühler montiert

ja nein

Leistungen

Sichtprüfung Innen- und Außenteil auf Montagefehler und Beschädigungen; Grundlage Planungs- und Installationsunterlage Mitsubishi Electric

ja nein

Bördeln und Anschluss der Kältemittelleitungen

ja nein

Dichtheitsprüfung der Kältemittelleitungen mit getrocknetem Stickstoff

ja nein

Evakuieren, Entfeuchten und Befüllen der Anlage

ja nein

Inbetriebnahme der Wärmepumpenanlage

ja nein

Einmessen und Protokollieren der Anlage

ja nein

Einweisung des Betreibers der Anlage

ja nein

Ich wurde in den Betrieb sowie den sicheren Umgang mit der Anlage eingewiesen.

Ort _____

Datum, Unterschrift Betreiber _____

Gerätedaten

Bezeichnung Ecodan-Paket _____

Typ Außengerät _____

Seriennummer _____

Typ Innengerät _____

Seriennummer _____

Verlegte Kältemittelleitung

Dimension _____ / _____ mm Länge _____

Einstellungen Regler

Liste aus der Software beifügen.

Zusätzliche Anlagenkomponenten

Für Einbauten, die nicht für den Mitsubishi Electric Wärmepumpeneinsatz zugelassen sind, wird keine Funktionsgarantie übernommen. Funktionsbeeinträchtigungen sind möglich.

Heizkreise

2. gemischter Heizkreis mit Mischventil ja nein
mit Anlegefühler PAC-TH011-E _____
mit Heizkreispumpe bivalenter Betrieb, ja nein
falls ja
mit Anlegefühler PAC-TH011HT-E _____

Regelung

Raumfernbedienung PAR-WT50R-E _____
Raumtemperaturfühler PAC-SE41TS-W _____

Legionellen

Legionellenschaltung erwünscht, E-Heizung muss ja nein
angeschlossen sein

Hydraulik

Anlage nach VDI 2035 befüllt und entlüftet ja nein
Alle für die Anlage relevanten Sicherheitseinrichtungen wurden richtig dimensioniert und installiert ja nein

Bemerkungen

Pufferspeicher/Hydraulische Weiche

Pufferspeicher ja nein
mit Anlegefühler PAC-TH011-E _____
Hydraulische Weiche
mit Anlegefühler PAC-TH011-E _____

Elektrozusatzheizung:

el. angeschlossen ja nein
Bivalenztemperatur: _____ °C
2 kW / 3 kW / 6 kW / 9 kW _____

Bemerkungen

Datum, Unterschrift Servicetechniker

8.2 Datenblätter



GERÄTEBEZEICHNUNG		Monoblock-Wärmepumpe		
AUSSENGERÄT	Power Inverter	PUHZ-W50VHA		
INNENGERÄT		Heizen		
	Hydromodul	EHPX-VM2C		
	Speichermodul	EHPT20X-VM6C		
Technische Daten		Außengerät		
Nenn-Heizleistung	[kW]	5		
Einsatzbereich Außenlufttemperatur	[°C]	-15 ~ +35 (Heizbetrieb)		
Heizleistung/COP (EN14511)	[kW]	5,0/3,5 (A2/W35)		
	[kW]	5,0/4,5 (A7/W35)		
Spannungsversorgung		230 V, 1 Ph, 50 Hz		
max. Stromaufnahme	[A]	13		
max. Leistungsaufnahme	[kW]	2,86		
max. Anlaufstrom	[A]	3		
Absicherung	[A]	16		
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)	[mm]	740 x 330 x 950		
Gewicht	[kg]	64		
Anschluss VL/RL		G1 AG		
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾				
Heizen/Kühlen	[dB(A)]	46/45		
Schalleistungspegel	[dB(A)]	61		
Technische Daten		Innengeräte	EHPX-VM2C	EHPT20X-VM6C
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz
Heizstab	[kW]		2	2/4/6
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)	[mm]		800 x 360 x 530	1600 x 680 x 595
Gewicht	[kg]		37	99
Anschluss Heizung VL/RL	[mm]		28 x 1	28 x 1
Anschluss Trinkwasser VL/RL	[mm]		–	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Monoblock-Wärmepumpe		
AUSSENGERÄT	Power Inverter	PUHZ-W85VHA		
INNENGERÄT		Heizen		
	Hydromodul	EHPX-VM2C		
	Speichermodul	EHPT20X-VM6C		
Technische Daten		Außengerät		
Nenn-Heizleistung	[kW]	8,5		
Einsatzbereich Außenlufttemperatur	[°C]	-20 ~ +35 (Heizbetrieb)		
Heizleistung/COP (EN14511)	[kW]	8,5/3,17 (A2/W35)		
	[kW]	8,5/4,19 (A7/W35)		
Spannungsversorgung		230 V, 1 Ph, 50 Hz		
max. Stromaufnahme	[A]	13		
max. Leistungsaufnahme	[kW]	4,85		
max. Anlaufstrom	[A]	5		
Absicherung	[A]	16		
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)	[mm]	943 x 330 x 950		
Gewicht	[kg]	79		
Anschluss VL/RL		G1 AG		
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾				
Heizen/Kühlen	[dB(A)]	48/48		
Schalleistungspegel	[dB(A)]	66		
Technische Daten		Innengeräte	EHPX-VM2C	EHPT20X-VM6C
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz
Heizstab	[kW]		2	2/4/6
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)	[mm]		800 x 360 x 530	1600 x 680 x 595
Gewicht	[kg]		37	99
Anschluss Heizung VL/RL	[mm]		28 x 1	28 x 1
Anschluss Trinkwasser VL/RL	[mm]		–	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Split-Wärmepumpe				
AUSSENGERÄT		Power Inverter	PUHZ-SW40VHA			
INNENGERÄT		Hydromodul		Heizen	Heizen & Kühlen	
			EHSD-VM2C	ERSD-VM2C		
		Speichermodul	EHST20D-VM2C	ERST20D-VM2C		
Technische Daten		Außengerät				
Nenn-Heizleistung		[kW]	4			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-15 ~ +35 (Heizbetrieb)			
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW/--]	4,03/3,63			
	(A7/W35)	[kW/--]	4,04/4,83			
Kühlleistung/EER (A35/W7)	(A35/W7)	[kW/--]	3,6/2,71			
	(A35/W18)	[kW/--]	3,6/4,65			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	+10 ~ +46 (Kühlbetrieb)			
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz			
max. Stromaufnahme		[A]	13			
max. Leistungsaufnahme Pel		[kW]	3,14			
max. Anlaufstrom		[A]	4,6			
Absicherung		[A]	16			
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	600 x 300 x 800			
Gewicht		[kg]	42			
Kältetechnische Anschlüsse		[mm]	6,35 (Flüssigkeit)			
			12,70 (Gas)			
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾						
Heizen/Kühlen		[dB(A)]	45/45			
Schalleistungspegel		[dB(A)]	62			
Technische Daten		Innengeräte	EHSD-VM2C	ERSD-VM2C	EHST20D-VM2C	ERST20D-VM2C
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	2	2	2	2
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	800 x 360 x 530	800 x 360 x 530	1600 x 680 x 595	1600 x 680 x 595
Gewicht		[kg]	44	45	105	110
Anschluss Heizung		VL/RL	28 mm	G1 AG	28 mm	28 mm
Anschluss Trinkwasser VL/RL		[mm]			22 x 1	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Split-Wärmepumpe				
AUSSENGERÄT		Power Inverter	PUHZ-SW50VHA			
INNENGERÄT		Heizen		Heizen & Kühlen		
		Hydromodul	EHSD-VM2C	ERSD-VM2C		
		Speichermodul	EHST20D-VM2C	ERST20D-VM2C		
Technische Daten		Außengerät				
Nenn-Heizleistung		[kW]	5			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-15 ~ +35 (Heizbetrieb)			
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW/--]	5,02/3,33			
	(A7/W35)	[kW/--]	5,91/4,45			
Kühlleistung/EER (A35/W7)	(A35/W7)	[kW/--]	4,5/2,4			
	(A35/W18)	[kW/--]	5,00/3,96			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	+10 ~ +46 (Kühlbetrieb)			
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz			
max. Stromaufnahme		[A]	13			
max. Leistungsaufnahme		[kW]	4,01			
max. Anlaufstrom		[A]	3			
Absicherung		[A]	16			
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	600 x 300 x 800			
Gewicht		[kg]	42			
Kältetechnische Anschlüsse		[mm]	6,35 (Flüssigkeit)			
			12,70 (Gas)			
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾						
Heizen/Kühlen		[dB(A)]	46/46			
Schalleistungspegel		[dB(A)]	63			
Technische Daten		Innengeräte	EHSD-VM2C	ERSD-VM2C	EHST20D-VM2C	ERST20D-VM2C
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	2	2	2	2
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	800 x 360 x 530	800 x 360 x 530	1600 x 680 x 595	1600 x 680 x 595
Gewicht		[kg]	44	45	105	110
Anschluss Heizung		VL/RL	28 mm	G1 AG	28 mm	28 mm
Anschluss Trinkwasser VL/RL		[mm]			22 x 1	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Split-Wärmepumpe				
AUSSENGERÄT		Power Inverter	PUHZ-SW75VHA			
INNENGERÄT		Hydromodul		Heizen	Heizen & Kühlen	
		EHSC-VM6EC	ERSC-VM2C			
		Speichermodul	EHST20C-VM6EC	ERST20D-VM2C		
Technische Daten		Außengerät				
Nenn-Heizleistung		[kW]	7,5			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-20 ~ +35 (Heizbetrieb)			
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW/--]	7,56/3,81			
	(A7/W35)	[kW/--]	7,88/4,43			
Kühlleistung/EER (A35/W7)	(A35/W7)	[kW/--]	6,6/2,6			
	(A35/W18)	[kW/--]	7,10/4,01			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	+10 ~ +46 (Kühlbetrieb)			
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz			
max. Stromaufnahme		[A]	19			
max. Leistungsaufnahme		[kW]	4,67			
max. Anlaufstrom		[A]	5			
Absicherung		[A]	25			
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	943 x 330 x 950			
Gewicht		[kg]	75			
Kältetechnische Anschlüsse		[mm]	9,52 (Flüssigkeit)			
			15,88 (Gas)			
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾						
Heizen/Kühlen		[dB(A)]	51/48			
Schalleistungspegel		[dB(A)]	69			
Technische Daten		Innengeräte	EHSC-VM6EC	ERSC-VM2C	EHST20C-VM6EC	ERST20C-VM2C
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	2/4/6	2	2/4/6	2
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	800 x 360 x 530	800 x 360 x 530	1600 x 680 x 595	1600 x 680 x 595
Gewicht		[kg]	44	49	105	110
Anschluss Heizung		VL/RL	28 mm	G1 AG	28 mm	28 mm
Anschluss Trinkwasser VL/RL		[mm]			22 x 1	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Split-Wärmepumpe				
AUSSENGERÄT		Power Inverter	PUHZ-SW100YHA			
INNENGERÄT		Hydromodul		Heizen	Heizen & Kühlen	
		EHSC-YM9EC	ERSC-VM2C			
		Speichermodul	EHST20C-YM9EC	ERST20C-VM2C		
Technische Daten		Außengerät				
Nenn-Heizleistung		[kW]	10			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-20 ~ +35 (Heizbetrieb)			
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW/--]	10,48/3,35			
	(A7/W35)	[kW/--]	11,05/4,24			
Kühlleistung/EER (A35/W7)	(A35/W7)	[kW/--]	9,1/2,8			
	(A35/W18)	[kW/--]	10,0/4,35			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	+10 ~ +46 (Kühlbetrieb)			
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz			
max. Stromaufnahme		[A]	13			
max. Leistungsaufnahme		[kW]	6,13			
max. Anlaufstrom		[A]	6			
Absicherung		[A]	16			
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	1350 x 330 x 950			
Gewicht		[kg]	130			
Kältetechnische Anschlüsse		[mm]	9,52 (Flüssigkeit)			
			15,88 (Gas)			
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾						
Heizen/Kühlen		[dB(A)]	54/50			
Schalleistungspegel		[dB(A)]	70			
Technische Daten		Innengeräte	EHSC-YM9EC	ERSC-VM2C	EHST20C-YM9EC	ERST20C-VM2C
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	400 V, 3 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	3/6/9	2	3/6/9	2
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	860 x 360 x 530	860 x 360 x 530	1600 x 680 x 595	1600 x 680 x 595
Gewicht		[kg]	44	49	106	110
Anschluss Heizung		VL/RL	28 mm	G1 AG	28 mm	28 mm
Anschluss Trinkwasser VL/RL		[mm]			22 x 1	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Split-Wärmepumpe				
AUSSENGERÄT		Power Inverter	PUHZ-SW120YHA			
INNENGERÄT		Heizen		Heizen & Kühlen		
		Hydromodul	EHSC-YM9EC	ERSC-VM2C		
		Speichermodul	EHST20C-YM9EC	ERST20C-VM2C		
Technische Daten		Außengerät				
Nenn-Heizleistung		[kW]	12			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-20 ~ +35 (Heizbetrieb)			
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW/--]	12,58/3,27			
	(A7/W35)	[kW/--]	16,0/4,1			
Kühlleistung/EER (A35/W7)	(A35/W7)	[kW/--]	12,5/2,32			
	(A35/W18)	[kW/--]	14,00/4,08			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	+10 ~ +46 (Kühlbetrieb)			
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz			
max. Stromaufnahme		[A]	13			
max. Leistungsaufnahme		[kW]	7,53			
max. Anlaufstrom		[A]	6			
Absicherung		[A]	16			
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	1350 x 330 x 950			
Gewicht		[kg]	130			
Kältetechnische Anschlüsse		[mm]	9,52 (Flüssigkeit)			
			15,88 (Gas)			
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾						
Heizen/Kühlen		[dB(A)]	54/51			
Schalleistungspegel		[dB(A)]	72			
Technische Daten		Innengeräte	EHSC-YM9EC	ERSC-VM2C	EHST20C-YM9EC	ERST20C-VM2C
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	400 V, 3 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	3/6/9	2	3/6/9	2
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	860 x 360 x 530	860 x 360 x 530	1600 x 680 x 595	1600 x 680 x 595
Gewicht		[kg]	44	49	106	110
Anschluss Heizung		VL/RL	28 mm	G1 AG	28 mm	28 mm
Anschluss Trinkwasser VL/RL		[mm]			22 x 1	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Split-Wärmepumpe	
AUSSENGERÄT		Power Inverter	PUHZ-SW160YKA
INNENGERÄT		Heizen	Heizen & Kühlen
		Hydromodul	EHSE-YM9EC ERSE-YM9EC
Technische Daten		Außengerät	
Nenn-Heizleistung		[kW]	16
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-20 ~ +35 (Heizbetrieb)
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW/--]	16,0/3,11
	(A7/W35)	[kW/--]	17,61/4,57
Kühlleistung/EER (A35/W7)	(A35/W7)	[kW/--]	16,00/2,76
	(A35/W18)	[kW/--]	18,00/4,56
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	+10 ~ +46 (Kühlbetrieb)
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz
max. Stromaufnahme		[A]	19
max. Leistungsaufnahme		[kW]	12,27
max. Anlaufstrom		[A]	6
Absicherung		[A]	25
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	1050 x 330 x 1338
Gewicht		[kg]	136
Kältetechnische Anschlüsse		[mm]	9,52 (Flüssigkeit)
			25,4 (Gas)
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾			
Heizen/Kühlen		[dB(A)]	62/58
Schalleistungspegel		[dB(A)]	78
Technische Daten		Innengeräte	EHSE-YM9EC ERSE-YM9EC
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	3/6/9
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	950 x 360 x 600
Gewicht		[kg]	62
Anschluss Heizung		VL/RL	G1 1/2" AG

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Split-Wärmepumpe		
AUSSENGERÄT		Power Inverter	PUHZ-SW200YKA	
INNENGERÄT			Heizen	Heizen & Kühlen
		Hydromodul	EHSE-YM9EC	ERSE-YM9EC
Technische Daten		Außengerät		
Nenn-Heizleistung		[kW]	20	
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-20 ~ +35 (Heizbetrieb)	
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW/--]	16,0/3,1	
	(A7/W35)	[kW/--]	20,0/4,4	
Kühlleistung/EER (A35/W7)	(A35/W7)	[kW/--]	20,0/2,25	
	(A35/W18)	[kW/--]	22,0/4,1	
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	+10 ~ +46 (Kühlbetrieb)	
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz	
max. Stromaufnahme		[A]	21	
max. Leistungsaufnahme		[kW]	13,78	
max. Anlaufstrom		[A]	8	
Absicherung		[A]	32	
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	1050 x 330 x 1338	
Gewicht		[kg]	136	
Kältetechnische Anschlüsse		[mm]	12,7 (Flüssigkeit)	
			25,4 (Gas)	
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾				
Heizen/Kühlen		[dB(A)]	62/60	
Schalleistungspegel		[dB(A)]	78	
Technische Daten		Innengeräte	EHSE-YM9EC	ERSE-YM9EC
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz	400 V, 3 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	3/6/9	3/6/9
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	950 x 360 x 600	950 x 360 x 600
Gewicht		[kg]	62	63
Anschluss Heizung		VL/RL	G1 1/2" AG	G1 1/2" AG

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Monoblock Wärmepumpe		
AUSSENGERÄT		Zubadan Inverter	PUHZ-HW112YHA	
INNENGERÄT		Heizen		
		Hydromodul	EHPX-YM9C	
		Speichermodul	EHPT20X-YM9C	
Technische Daten		Außengerät		
Nenn-Heizleistung		[kW]	11,2	
Heizleistung bei -15 °C		[kW]	11,2	
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-25 ~ +35 (Heizbetrieb)	
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW]	11,2/3,11	
	(A7/W35)	[kW]	11,2/4,43	
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz	
max. Stromaufnahme		[A]	13	
max. Leistungsaufnahme		[kW]	7,46	
max. Anlaufstrom		[A]	5	
Absicherung		[A]	16	
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	1350 x 330 x 1020	
Gewicht		[kg]	148	
Anschluss VL/RL			G1 AG	
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾				
Heizen/Kühlen		[dB(A)]	53/53	
Schalleistungspegel		[dB(A)]	67	
Technische Daten		Innengeräte	EHPX-YM9C	EHPT20X-YM9C
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz	400 V, 3 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	3/6/9	3/6/9
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	800 x 360 x 530	1600 x 680 x 595
Gewicht		[kg]	38	100
Anschluss Heizung VL/RL		[mm]	28 x 1	28 x 1
Anschluss Trinkwasser VL/RL		[mm]	–	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Monoblock Wärmepumpe		
AUSSENGERÄT		Zubadan Inverter	PUHZ-HW140YHA	
INNENGERÄT		Heizen		
		Hydromodul	EHPX-YM9C	
		Speichermodul	EHPT20X-YM9C	
Technische Daten		Außengerät		
Nenn-Heizleistung		[kW]	14	
Heizleistung bei -15 °C		[kW]	14	
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-25 ~ +35 (Heizbetrieb)	
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW]	14,0/3,11	
	(A7/W35)	[kW]	14,0/4,26	
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz	
max. Stromaufnahme		[A]	13	
max. Leistungsaufnahme		[kW]	7,78	
max. Anlaufstrom		[A]	6	
Absicherung		[A]	16	
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	1350 x 330 x 1020	
Gewicht		[kg]	148	
Anschluss VL/RL			G1 AG	
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾				
Heizen/Kühlen		[dB(A)]	53/53	
Schalleistungspegel		[dB(A)]	67	
Technische Daten		Innengeräte	EHPX-YM9C	EHPT20X-YM9C
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz	400 V, 3 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	3/6/9	3/6/9
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	800 x 360 x 530	1600 x 680 x 595
Gewicht		[kg]	38	100
Anschluss Heizung VL/RL		[mm]	28 x 1	28 x 1
Anschluss Trinkwasser VL/RL		[mm]	–	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Split-Wärmepumpe				
AUSSENGERÄT		Zubadan Inverter	PUHZ-SHW80VHA			
INNENGERÄT		Heizen		Heizen & Kühlen		
		Hydromodul	EHSC-VM6EC	ERSC-VM2C		
		Speichermodul	EHST20C-VM6EC	ERST20C-VM2C		
Technische Daten		Außengerät				
Nenn-Heizleistung		[kW]	8			
Heizleistung bei -15 °C		[kW]	8			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-28 ~ +35 (Heizbetrieb)			
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW/--]	8,51/3,76			
	(A7/W35)	[kW/--]	8,02/4,91			
Kühlleistung/EER	(A35/W7)	[kW/--]	7,1/3,31			
	(A35/W18)	[kW/--]	7,1/4,52			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	+10 ~ +46 (Kühlbetrieb)			
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz			
max. Stromaufnahme		[A]	29,5			
max. Leistungsaufnahme		[kW]	6,88			
max. Anlaufstrom		[A]	5			
Absicherung		[A]	32			
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	1350 x 330 x 950			
Gewicht		[kg]	134			
Kältetechnische Anschlüsse		[mm]	9,52 (Flüssigkeit)			
			15,88 (Gas)			
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾						
Heizen/Kühlen		[db(A)]	51/50			
Schalleistungspegel		[db(A)]	69			
Technische Daten		Innengeräte	EHSC-VM6EC	ERSC-VM2C	EHST20C-VM6EC	ERST20C-VM2C
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	2/4/6	2	2/4/6	2
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	800 x 360 x 530	800 x 360 x 530	1600 x 680 x 595	1600 x 680 x 595
Gewicht		[kg]	49	54	105	110
Anschluss Heizung		VL/RL	28 mm	G1 AG	28 mm	G1 AG
Anschluss Trinkwasser VL/RL		[mm]			22 x 1	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Split-Wärmepumpe				
AUSSENGERÄT		Zubadan Inverter	PUHZ-SHW112YHA			
INNENGERÄT		Heizen		Heizen & Kühlen		
		Hydromodul	EHSC-YM9EC	ERSC-VM2C		
		Speichermodul	EHST20C-YM9EC	ERST20C-VM2C		
Technische Daten		Außengerät				
Nenn-Heizleistung		[kW]	11,2			
Heizleistung bei -15 °C		[kW]	11,2			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-28 ~ +35 (Heizbetrieb)			
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW/--]	11,91/3,54			
	(A7/W35)	[kW/--]	11,23/4,71			
Kühlleistung/EER	(A35/W7)	[kW/--]	10,0/2,83			
	(A35/W18)	[kW/--]	10,0/4,74			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	+10 ~ +46 (Kühlbetrieb)			
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz			
max. Stromaufnahme		[A]	13			
max. Leistungsaufnahme		[kW]	9,85			
max. Anlaufstrom		[A]	5			
Absicherung		[A]	16			
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	1350 x 330 x 950			
Gewicht		[kg]	134			
Kältetechnische Anschlüsse		[mm]	9,52 (Flüssigkeit)			
			15,88 (Gas)			
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾						
Heizen/Kühlen		[db(A)]	52/51			
Schalleistungspegel		[db(A)]	70			
Technische Daten		Innengeräte	EHSC-YM9EC	ERSC-VM2C	EHST20C-YM9EC	ERST20C-VM2C
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	400 V, 3 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	3/6/9	2	3/6/9	2
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	800 x 360 x 530	800 x 360 x 530	1600 x 680 x 595	1600 x 680 x 595
Gewicht		[kg]	49	54	106	110
Anschluss Heizung		VL/RL	28 mm	G1 AG	28 mm	G1 AG
Anschluss Trinkwasser VL/RL		[mm]			22 x 1	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Split-Wärmepumpe				
AUSSENGERÄT		Zubadan Inverter	PUHZ-SHW140YHA			
INNENGERÄT		Heizen		Heizen & Kühlen		
		Hydromodul	EHSC-YM9EC	ERSC-VM2C		
		Speichermodul	EHST20C-YM9EC	ERST20C-VM2C		
Technische Daten		Außengerät				
Nenn-Heizleistung		[kW]	14			
Heizleistung bei -15 °C		[kW]	14			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-28 ~ +35 (Heizbetrieb)			
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW/--]	14,84/3,14			
	(A7/W35)	[kW/--]	14,04/4,46			
Kühlleistung/EER	(A35/W7)	[kW/--]	12,5/2,17			
	(A35/W18)	[kW/--]	12,5/4,26			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	+10 ~ +46 (Kühlbetrieb)			
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz			
max. Stromaufnahme		[A]	13			
max. Leistungsaufnahme		[kW]	9,85			
max. Anlaufstrom		[A]	6			
Absicherung		[A]	16			
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	1350 x 330 x 950			
Gewicht		[kg]	134			
Kältetechnische Anschlüsse		[mm]	9,52 (Flüssigkeit)			
			15,88 (Gas)			
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾						
Heizen/Kühlen		[db(A)]	52/51			
Schalleistungspegel		[db(A)]	70			
Technische Daten		Innengeräte	EHSC-YM9EB	ERSC-VM2B	EHST20C-YM9EB	ERST20C-VM2C
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	400 V, 3 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	3/6/9	2	3/6/9	2
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	1600 x 680 x 595	860 x 360 x 530	800 x 360 x 530	1600 x 680 x 595
Gewicht		[kg]	122	54	49	110
Anschluss Heizung		VL/RL	28 mm	G1 AG	28 mm	G1 AG
Anschluss Trinkwasser VL/RL		[mm]			22 x 1	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Monoblock Wärmepumpe	
AUSSENGERÄT		Zubadan Inverter	PUHZ-SHW230YKA2
INNENGERÄT		Heizen	Heizen & Kühlen
		Hydromodul	EHSE-YM9EC ERSE-YM9EC
Technische Daten		Außengerät	
Nenn-Heizleistung		[kW]	23
Heizleistung bei -15 °C		[kW]	23
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-28 ~ +35 (Heizbetrieb)
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW/--]	18,4/3,11
	(A7/W35)	[kW/--]	23,0/3,65
Kühlleistung/EER	(A35/W7)	[kW/--]	20,0/2,22
	(A35/W18)	[kW/--]	20,0/3,55
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	+10 ~ +46 (Kühlbetrieb)
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz
max. Stromaufnahme		[A]	26
max. Leistungsaufnahme		[kW]	15,79
max. Anlaufstrom		[A]	5
Absicherung		[A]	32
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	1050 x 330 x 1338
Gewicht		[kg]	148
Kältetechnische Anschlüsse		[mm]	12,7 (Flüssigkeit)
			25,40 (Gas)
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾			
Heizen/Kühlen		[db(A)]	59/58
Schalleistungspegel		[db(A)]	75
Technische Daten		Innengeräte	EHSE-YM9EC ERSE-YM9EC
Spannungsversorgung			400 V, 3 Ph, 50 Hz 400 V, 3 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	3/6/9 3/6/9
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	950 x 360 x 600 950 x 360 x 600
Gewicht		[kg]	62 63
Anschluss Heizung		VL/RL	G1 1/2" AG G1 1/2" AG

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Split-Wärmepumpe				
AUSSENGERÄT		Power Inverter	SUHZ-SW45VA			
INNENGERÄT			Heizen	Heizen & Kühlen		
INNENGERÄT		Hydromodul	EHSD-VM2C	ERSD-VM2C		
		Speichermodul	EHST20D-VM2C	ERST20D-VM2C		
Technische Daten		Außengerät				
Nenn-Heizleistung		[kW]	4,5			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-15 ~ +35 (Heizbetrieb)			
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW/--]	3,5/3,4			
	(A7/W35)	[kW/--]	4,5/5,06			
Kühlleistung/EER (A35/W7)	(A35/W7)	[kW/--]	4,0/2,73			
	(A35/W18)	[kW/--]	3,8/4,28			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	+10 ~ +46 (Kühlbetrieb)			
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz			
max. Stromaufnahme		[A]	12			
max. Leistungsaufnahme Pel		[kW]	2,76			
max. Anlaufstrom		[A]	4,3			
Absicherung		[A]	20			
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	840 x 330 x 880			
Gewicht		[kg]	42			
Kältetechnische Anschlüsse		[mm]	6,35 (Flüssigkeit)			
			12,70 (Gas)			
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾						
Heizen/Kühlen		[dB(A)]	52/52			
Schalleistungspegel		[dB(A)]	61			
Technische Daten		Innengeräte	EHSD-VM2C	ERSD-VM2C	EHST20D-VM2C	ERST20D-VM2C
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	2	2	2	2
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	800 x 360 x 530	800 x 360 x 530	1600 x 680 x 595	1600 x 680 x 595
Gewicht		[kg]	44	45	105	110
Anschluss Heizung		VL/RL	28 mm	G1 AG	28 mm	28 mm
Anschluss Trinkwasser VL/RL		[mm]			22 x 1	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung



GERÄTEBEZEICHNUNG		Split-Wärmepumpe				
AUSSENGERÄT		Power Inverter	SUHZ-SW45VAH			
INNENGERÄT		Heizen		Heizen & Kühlen		
		Hydromodul	EHSD-VM2C	ERSD-VM2C		
		Speichermodul	EHST20D-VM2C	ERST20D-VM2C		
Technische Daten		Außengerät				
Nenn-Heizleistung		[kW]	4,5			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	-15 ~ +35 (Heizbetrieb)			
Heizleistung/COP (EN14511)	(A2/W35)	[kW/--]	3,5/3,04			
	(A7/W35)	[kW/--]	4,5/5,06			
Kühlleistung/EER (A35/W7)	(A35/W7)	[kW/--]	4,0/2,73			
	(A35/W18)	[kW/--]	3,8/4,28			
Einsatzbereich Außenlufttemperatur		[°C]	+10 ~ +46 (Kühlbetrieb)			
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz			
max. Stromaufnahme		[A]	12			
max. Leistungsaufnahme Pel		[kW]	2,76			
max. Anlaufstrom		[A]	4,3			
Absicherung		[A]	20			
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	840 x 330 x 880			
Gewicht		[kg]	42			
Kältetechnische Anschlüsse		[mm]	6,35 (Flüssigkeit)			
			12,70 (Gas)			
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung ¹⁾						
Heizen/Kühlen		[dB(A)]	52/52			
Schalleistungspegel		[dB(A)]	61			
Technische Daten		Innengeräte	EHSD-VM2C	ERSD-VM2C	EHST20D-VM2C	ERST20D-VM2C
Spannungsversorgung			230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz	230 V, 1 Ph, 50 Hz
Heizstab		[kW]	2	2	2	2
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)		[mm]	800 x 360 x 530	800 x 360 x 530	1600 x 680 x 595	1600 x 680 x 595
Gewicht		[kg]	44	45	105	110
Anschluss Heizung		VL/RL	28 mm	G1 AG	28 mm	28 mm
Anschluss Trinkwasser VL/RL		[mm]			22 x 1	22 x 1

¹⁾ Freifeldmessung

8.3 Herstellererklärung



Herstellererklärung

EVU-Abschaltung zur Nutzung eines Wärmepumpentarifs

Für die EVU-Abschaltung zur Nutzung eines Wärmepumpentarifs befindet sich auf der Platine PAC-IF061B-E unseres Wärmepumpenreglers FTC5 ein potentialfreier Kontakt.

Der entsprechende Kontakt befindet sich im Innengerät (Speichermodul/Hydromodul) auf dem Klemmblock TBI.1, Klemmen 7-8 mit der Bezeichnung IN4. Der Kontakt ist werksseitig geöffnet.

Ist der Kontakt geöffnet: Wärmepumpenverdichter und angeschlossene Elektroheizstäbe sind freigegeben.

Ist der Kontakt geschlossen: Wärmepumpenverdichter und angeschlossene Elektroheizstäbe sind gesperrt.

Hiermit garantieren wir, bei Verwendung des oben genannten Kontaktes, die Abschaltung bzw. Sperrung des Wärmepumpenverdichters und optional angeschlossener Elektroheizstäbe während der EVU-Abschaltung.

Bitte beachten Sie die Technischen Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens (EVU). Die Sperrung der Netzversorgung ist in Deutschland auf maximal 3 mal 2 Stunden innerhalb eines Tages (24 h) begrenzt.

Anmerkung: Die Spannungsversorgung der Mitsubishi Electric-Wärmepumpenregelung/-elektronik darf nicht von abschaltbaren Tarifen bzw. EVU-Sperren betroffen sein. Eine unkontrollierte Unterbrechung der Spannungsversorgung der Wärmepumpenregelung/-elektronik setzt wichtige Sicherheitsfunktionen außer Kraft. Dies kann zu schwerwiegenden Geräteschäden führen.

Mitsubishi Electric Europe B.V.

8.4 Heizkörperberechnungen

GUSSRADIATOREN

Bauhöhe [mm]		280	430				580				680	980		
Bautiefe [mm]		250	70	110	160	220	70	110	160	220	160	70	160	220
VLT	RLT													
90	85	102	61	79	104	136	76	102	141	181	165	125	228	291
90	80	97	58	75	99	130	72	97	134	172	156	118	217	276
90	75	92	55	71	93	123	68	92	127	163	148	112	205	261
90	70	87	52	67	88	116	64	87	119	153	140	106	194	246
90	65	81	48	63	83	109	60	81	112	144	131	99	182	231
90	60	76	45	58	77	101	56	76	104	134	122	92	169	216
85	80	93	55	71	94	123	68	93	127	164	149	113	207	263
85	75	88	52	67	89	117	65	88	121	155	141	107	195	249
85	70	82	49	63	84	110	61	82	114	146	133	100	184	234
85	65	77	46	59	78	103	57	77	106	137	124	94	173	220
85	60	72	43	55	73	96	53	72	99	127	116	88	161	205
80	75	83	49	64	84	111	61	83	114	147	134	101	185	236
80	70	78	46	60	79	104	58	78	108	138	126	95	174	222
80	65	73	43	56	74	98	54	73	101	129	118	89	163	208
80	60	68	40	52	69	91	50	68	94	120	110	83	152	193
80	55	63	37	48	64	84	46	63	87	111	101	77	140	179
75	70	74	44	57	75	98	55	74	102	130	119	90	165	210
75	65	69	41	53	70	92	51	69	95	122	111	84	154	196
75	60	64	38	49	65	86	47	64	88	113	103	78	143	182
75	55	59	35	45	60	79	44	59	81	105	95	72	132	168
75	50	54	32	41	55	72	40	54	74	95	87	66	120	153
70	65	65	38	50	66	86	48	65	89	114	104	79	145	184
70	60	60	36	46	61	80	44	60	83	106	97	73	134	171
70	55	55	33	43	56	74	41	55	76	98	89	67	124	157
70	50	50	30	39	51	67	37	50	69	89	81	61	113	143
70	45	45	27	35	46	60	34	45	62	80	73	55	101	129
65	60	56	33	43	57	75	41	56	77	99	90	68	125	159
65	55	51	31	40	52	69	38	51	71	91	83	63	115	146
65	50	47	28	36	48	62	35	47	64	83	75	57	105	133
65	45	42	25	32	43	56	31	42	58	74	68	51	94	119
65	40	37	22	28	37	49	27	37	51	65	59	45	82	105
60	55	48	28	37	48	63	35	48	66	84	77	58	106	135
60	50	43	26	33	44	58	32	43	59	76	69	53	96	123
60	45	39	23	30	39	52	29	39	53	68	62	47	86	110
60	40	34	20	26	34	45	25	34	47	60	55	41	76	96
55	50	39	23	30	40	53	29	39	54	70	64	48	88	112
55	45	35	21	27	36	47	26	35	49	62	57	43	79	100
55	40	31	18	24	31	41	23	31	42	54	50	38	69	88
55	35	26	16	20	26	35	19	26	36	46	42	32	58	74
55	30	21	12	16	21	28	16	21	29	37	34	26	47	60
50	45	32	19	24	32	42	23	32	44	56	51	39	71	90
50	40	28	16	21	28	37	20	28	38	49	44	34	62	79
50	35	23	14	18	24	31	17	23	32	41	38	28	52	66
50	30	19	11	14	19	25	14	19	26	33	30	23	42	53
45	40	24	15	19	25	33	18	24	34	43	39	30	54	69
45	35	20	12	16	21	27	15	20	28	36	33	25	46	58
45	30	16	10	12	16	22	12	16	22	29	26	20	36	46
45	25	11	7	9	12	15	8	11	16	20	18	14	25	32
40	35	18	10	13	18	23	13	18	24	31	28	21	39	50
40	30	14	8	11	14	18	10	14	19	24	22	17	31	39
40	25	9	6	7	10	13	7	9	13	17	15	12	21	27

Raumtemperatur: 20 °C – Normwärmeleistung nach DIN EN 442 [Watt/Glied] – Heizkörperexponent: 1,3

STAHLRADIATOREN

Bauhöhe [mm]		300		450			600			1000		
Bautiefe [mm]		250	70	110	160	220	70	110	160	220	160	70
VLT	RLT											
90	85	56	86	62	83	111	82	111	142	136	175	228
90	80	54	82	59	79	106	77	106	135	130	166	217
90	75	51	77	56	75	100	73	100	128	123	157	205
90	70	48	73	53	70	94	69	94	121	116	148	194
90	65	45	68	50	66	88	65	88	113	109	139	182
90	60	42	64	46	62	82	60	82	106	101	130	169
85	80	51	78	56	75	101	74	101	129	123	158	207
85	75	48	74	53	71	95	70	95	122	117	150	195
85	70	45	69	50	67	90	66	90	115	110	141	184
85	65	43	65	47	63	84	62	84	108	103	132	173
85	60	40	61	44	58	78	57	78	100	96	123	161
80	75	46	70	51	67	90	66	90	116	111	142	185
80	70	43	66	48	63	85	62	85	109	104	134	174
80	65	40	62	45	59	80	58	80	102	98	125	163
80	60	37	57	41	55	74	54	74	95	91	116	152
80	55	35	53	38	51	68	50	68	87	84	107	140
75	70	41	62	45	60	80	59	80	103	98	126	165
75	65	38	58	42	56	75	55	75	96	92	118	154
75	60	35	54	39	52	70	51	70	89	86	110	143
75	55	33	50	36	48	64	47	64	82	79	101	132
75	50	30	45	33	44	59	43	59	75	72	92	120
70	65	36	54	39	53	70	52	70	90	86	111	145
70	60	33	51	37	49	65	48	65	84	80	103	134
70	55	30	47	34	45	60	44	60	77	74	95	124
70	50	28	42	31	41	55	40	55	70	67	86	113
70	45	25	38	28	37	49	36	49	63	60	78	101
65	60	31	47	34	45	61	45	61	78	75	96	125
65	55	28	43	31	42	56	41	56	72	69	88	115
65	50	26	39	29	38	51	37	51	65	62	80	105
65	45	23	35	26	34	46	33	46	58	56	72	94
65	40	20	31	22	30	40	29	40	51	49	63	82
60	55	26	40	29	39	52	38	52	66	63	81	106
60	50	24	36	26	35	47	34	47	60	58	74	96
60	45	21	32	24	31	42	31	42	54	52	66	86
60	40	19	29	21	28	37	27	37	47	45	58	76
55	50	22	33	24	32	43	31	43	55	53	68	88
55	45	19	30	21	29	38	28	38	49	47	60	79
55	40	17	26	19	25	33	25	33	43	41	53	69
55	35	14	22	16	21	28	21	28	36	35	45	58
55	30	12	18	13	17	23	17	23	29	28	36	47
50	45	17	27	19	26	35	25	35	44	42	54	71
50	40	15	23	17	22	30	22	30	38	37	47	62
50	35	13	20	14	19	25	19	25	32	31	40	52
50	30	10	16	11	15	20	15	20	26	25	32	42
45	40	13	21	15	20	27	19	27	34	33	42	54
45	35	11	17	12	17	22	16	22	28	27	35	46
45	30	9	14	10	13	18	13	18	23	22	28	36
45	25	6	10	7	9	12	9	12	16	15	19	25
40	35	10	15	11	14	19	14	19	24	23	30	39
40	30	8	12	8	11	15	11	15	19	18	24	31
40	25	5	8	6	8	10	8	10	13	13	16	21

Raumtemperatur: 20 °C – Normwärmeleistung nach DIN EN 442 [Watt/Glied] – Heizkörperexponent: 1,3

8.5 Anlagen-Logbuch

Betreiber

Firma/Name

Ansprechpartner

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Aufstellungsort

Anlagenhersteller

Firma/Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Anlagendaten

Hersteller/Typ

Seriennummer

Baujahr

Inbetriebnahme

Kältemittel/Menge

Prüfintervall

- 1 x pro Jahr > 5 t < 50 t CO₂-Äquivalent
- 2 x pro Jahr > 5 t < 500 t CO₂-Äquivalent
- 4 x pro Jahr > 500 t CO₂-Äquivalent

Verdopplung der Prüfabstände, wenn ein anerkanntes Leckage-Erkennungssystem installiert ist.

Kältemittel/Kältemaschinenöl

Datum	Kältemittel/Öl	kg gefüllt	kg entsorgt	Grund	Sachkundiger

Reparaturen/Wartung

Datum	Bericht	Sachkundiger

8.6 Gesetze, Normen und Richtlinien

Norm/Richtlinie	Erläuterung
BS 7206	Specification for unvented hot water storage units and packages
DIN EN 442	Radiatoren und Konvektoren
DIN 1988	Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen
DIN V 4108-6	Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden – Teil 6: Berechnung des Jahresheizwärme- und des Jahresheizenergiebedarfs
DIN 4109	Schallschutz im Hochbau; Anforderungen und Nachweise
DIN V 4701	Energetische Bewertung heiz- und raumlufttechnischer Anlagen – Teil 10: Heizung, Trinkwassererwärmung, Lüftung
DIN 4753	Trinkwassererwärmer, Trinkwassererwärmungsanlagen und Speicher-Trinkwassererwärmer
DIN EN 12102	Klimageräte, Flüssigkeitskühlsätze, Wärmepumpen und Entfeuchter mit elektrisch angetriebenen Verdichtern zur Raumbeheizung und -kühlung – Messung der Luftschallemissionen – Bestimmung des Schalleistungspegels
DIN EN 12828	Heizungsanlagen in Gebäuden – Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen
DIN EN ISO 13790	Energieeffizienz von Gebäuden – Berechnung des Energiebedarfs für Heizung und Kühlung
DIN EN 14511	Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumbeheizung und Kühlung
DIN EN 14825	Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern zur Raumbeheizung und -kühlung - Prüfung und Leistungsbemessung unter Teillastbedingungen und Berechnung der saisonalen Arbeitszahl
DIN EN 15450	Heizungsanlagen in Gebäuden – Planung von Heizungsanlagen mit Wärmepumpen
DIN V 18599-1	Energetische Bewertung von Gebäuden – Berechnung des Nutz-, End- und Primärenergiebedarfs für Heizung, Kühlung, Lüftung, Trinkwarmwasser und Beleuchtung – Teil 1: Allgemeine Bilanzierungsverfahren, Begriffe, Zonierung und Bewertung der Energieträger
DVGW W 551	Trinkwassererwärmungs- und Trinkwasserleitungsanlagen – Technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums – Planung, Errichtung, Betrieb und Sanierung von Trinkwasser-Installationen
Energieeinsparverordnung (EnEV)	Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden
Energy Performance of Buildings Directive (EPBD)	Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden
Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG)	Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich
F-Gase-Verordnung	Verordnung (EU) Nr. 517/2014 über fluorierte Treibhausgase
Ökodesign-Richtlinie/Energy-related Products Directive (ErP)	Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte
Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm)	Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz
Trinkwasserverordnung (TrinkwV)	Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch
VDI 2035	Vermeidung von Schäden in Warmwasser-Heizungsanlagen
VDI 4650 Blatt 1	Berechnungen von Wärmepumpen – Kurzverfahren zur Berechnung der Jahresarbeitszahl von Wärmepumpen-anlagen – Elektro-Wärmepumpen zur Raumheizung und Warmwasserbereitung
VDI 6023	Hygiene in Trinkwasser-Installationen – Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung

8.7 Index

A

A-Bewertung 23
 Ablaufheizung 38
 A-Filter 23
 Anwenderebene 132
 Außengeräte
 Abmessungen 75, 91, 98
 Leistungsdaten 52
 Technische Daten 66, 85, 96

B

Bivalenzpunkt 27
 Bundes-Immissionsschutzgesetz 12

C

Carnot-Prozess 16
 Coefficient of Performance 16

D

Detailliertes Verfahren 17
 Diagrammverfahren 17

E

Eco Inverter 04
 EEWärmeG 09
 Energieausweis 13

F

F-Gase-Verordnung 15
 Frischwasserstation 211
 Funkempfänger 140
 Funkfernbedienung 139
 Fußbodenheizung 129, 216

G

Großanlagen 25
 Grundeinstellungen 132

I

Immissionsrichtwerte 19
 Installateurebene 132

J

Jahresarbeitszahlrechner 09

K

Kleinanlagen 25
 Klimazonen 12
 Kondensat 38
 Kondensatablauf-Set 38
 Kondensatablaufheizung 38
 Korrekturformel 32

L

Laufzeitstunden 145
 Legionellen 25
 Leistungszahl 16
 Leitungslänge 35

M

Marktanreizprogramm 09
 Monoblock-System 65
 Multifunktionspufferspeicher 208

O

Ökodesign-Richtlinie 10

P

Plattenwärmetauscher 65
 Power Inverter 04
 Primärenergiebedarf 17
 Primärenergiefaktor 14
 Pufferspeicher 204
 Pumpengruppen 216
 Pumpenkennlinie 217–218

R

Richtfaktor Q 21
 Rohrbegleitheizung 37

S

Schalldämmhaube 23, 219
Schalldruckpegel 64
Schallrechner 23
Schneeschutzhaube 37
Sperrzeitenfaktor 30
Split-System 65
Symbole
 Regler 131

T

Tabellenverfahren 17
Timerprogrammierung 139
Trinkwarmwasserbereitung
 Kaskade 145
Trinkwasserspeicher
 Leistungsbedarf und Volumen 29

U

Überdruckventil 108
Urlaubsmodus 131

V

Versorgungssicherheit 145

W

Wärmeleitpaste 216
Wärmepumpenkaskade 145
Warmwasserbetrieb 131
Wasserqualität 25
Windschutzblende 41

Z

Zubadan 04
Zugriffsebenen 132

Mitsubishi Electric Europe B.V.
Living Environment Systems
Mitsubishi-Electric-Platz 1
40882 Ratingen
Telefon: +49 21 02 / 486-0
Internet: www.mitsubishi-les.com

Technische Service-Hotline

+49 21 02 / 1244 975 (Klimageräte)
+49 21 02 / 1244 655 (Wärmepumpen)

Mo. – Do. 8.00 – 17.00 Uhr, Fr. 8.00 – 16.00 Uhr

Es gelten die üblichen Telefontarife im deutschen Festnetz,
Auslands- und Mobiltarife können abweichen.

Ohne vorherige ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Mitsubishi Electric Europe B.V. dürfen keine Auszüge dieses Handbuchs vervielfältigt, in einem Informationssystem gespeichert oder weiter übertragen werden. Die Mitsubishi Electric Europe B.V. behält sich vor, jederzeit technische Änderungen der beschriebenen Geräte ohne besondere Hinweise in dieses Handbuch aufzunehmen.

**GEMEINSAM
MARKT
MACHEN**

Jetzt informieren auf:
www.ecodan-partner.de